

I 4/27 12

ENTSAUENT (2301)

# Statistik des Unterrichts

im

# Königreiche Bayern

für die

Jahre 18<sup>69</sup><sub>70</sub>, 18<sup>70</sup><sub>71</sub> und 18<sup>71</sup><sub>72</sub>,

mit Rückblicken auf die Ergebnisse früherer Jahre.



Bearbeitet

von

Dr. Georg Mayr,  
Vorstand des k. statistischen Bureau.

XXVII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

## Erster Theil.

### Das höhere und mittlere Unterrichtswesen, sodann der Fortbildungs-Unterricht.

Universitäten. — Clericalseminare. — Lyceen. — Humanistische Gymnasien und Lateinschulen. — Polytechnische Schule. — Realgymnasien. — Industrieschulen. — Gewerbschulen. — Städtische Handelsschulen. — Baugewerkschulen. — Gewerbliche Fortbildungsschulen. — Landwirthschaftliche Centralschule Weihesteph. — Central-Thierarzneischule. — Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg. — Kreis-Landwirthschaftsschule Lichtenhof. — Kreisackerbauschulen. — Landwirthschaftliche Speciallehre. — Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen. — Militärbildungsanstalten. — Akademie der bildenden Künste. — Kunst-Gewerbschulen. — Musikschulen in München und Würzburg. — Hebammenschulen.

Herausgegeben vom k. statistischen Bureau.

München 1873.

Commissionsverlag von E. A. Fleischmann's Buchhandlung.

Druck der k. Hofbuchdruckerei E. Huber.





# Inhalt.

## A. Bearbeitung.

	Seite
<b>Einleitende Bemerkungen</b> über die intellektuelle Statistik und die Unterrichtsstatistik insbesondere — Reform der letzteren in Bayern . . . . .	I—III
<b>I. Universitäten.</b> Vorbemerkung. 1. Personalstand. 2. Frequenz der bayerischen Universitäten nebst Nachweisen über das Studium bayerischer Studenten auf auswärtigen Universitäten. 3. Promotionen in den einzelnen Fakultäten und Prüfungen der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidates. 4. Eingezahlte Collegiengelder, Collegiengeldbefreiung und Stipendien. 5. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben, Attribute . . . . .	III—XXI XXI—XXII XXII—XXIII
<b>II. Clericalseminare</b> . . . . .	XXI—XXII
<b>III. Lyceen</b> . . . . .	XXII—XXIII
<b>IV. Humanistische Gymnasien und Lateinschulen.</b> Zweck und Lehrprogramm derselben . . . . .	XXIII—XXIV
1. Lateinschulen. a) Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen; 1. Gesammtergebnisse für das Königreich und die Regierungsbezirke, — 2. Sonderergebnisse für die einzelnen Anstalten . . . . .	XXIV—XXXII
b) Isolirte Lateinschulen. — Gesammtergebnisse für das Königreich und die Regierungsbezirke, — Sonderergebnisse für die einzelnen Anstalten . . . . .	XXXII—XXXV
c) Zusammenfassung der Hauptergebnisse für die mit Gymnasien verbundenen und die isolirten Lateinschulen . . . . .	XXXV—XXXIX
2. Humanistische Gymnasien. Gesammtergebnisse für das Königreich und die Regierungsbezirke, — Sonderergebnisse der einzelnen Anstalten . . . . .	XXXIX—XXXXIV
3. Zusammenfassender Rückblick auf die Studien an den Lateinschulen und den Humangymnasien. Allgemeine statistische Vergleichung der Betheiligung am humanistischen Studium mit den Bevölkerungsverhältnissen . . . . .	XXXXIV—LII
4. Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> . Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten; Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1871 . . . . .	LII—LV LV—LVI
5. Rückblicke auf die Frequenz der Gymnasien und Lateinschulen seit dem Jahre 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> . . . . .	LVI—LV
<b>V. Polytechnische Schule.</b> Bemerkungen über die allgemeine Organisation des technischen Unterrichts in Bayern. — Organische Bestimmungen für die polytechnische Schule. — Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> . — Finanzstatistische Notizen . . . . .	LVI—LX
<b>VI. Realgymnasien.</b> Lehrplan. — Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> . — Finanzstatistische Notizen . . . . .	LX—LXIV
<b>VII. Industrieschulen.</b> Aufgabe und Lehrprogramm derselben. — Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> . — Finanzstatistische Notizen . . . . .	LXIV—LXVII
<b>VIII. Gewerbschulen.</b> Aufgabe und Lehrplan derselben . . . . .	LXVII—LXVIII
1. Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> ; a) im Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich; b) besondere Statistik der einzelnen Anstalten . . . . .	LXVIII—LXXV
2. Ergänzende Notizen zur Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> ; a) Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten; b) Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1871 . . . . .	LXXV—LXXVI LXXVI—LXXVII LXXVIII—LXXIX
3. Rückblicke auf die Frequenz der Gewerbschulen in früheren Jahren . . . . .	LXXIX—LXXXV LXXXV—LXXXVI
<b>IX. Städtische Handelsschulen</b> . . . . .	LXXXVI—LXXXVIII
<b>Anhang zu VI bis IX.</b> Allgemeine statistische Vergleichung der Betheiligung am technischen Studium mit den Bevölkerungsverhältnissen . . . . .	LXXXIX—LXXXXV LXXXXV—LXXXXVI
<b>X. Baugewerkschulen</b> . . . . .	LXXXXVI—LXXXXVIII
<b>XI. Gewerbliche Fortbildungsschulen.</b> Entwicklung des gewerblichen Fortbildungswesens in Bayern. — Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschulen und finanzstatistische Notizen . . . . .	LXXXXVIII—LXXXXX
<b>XII. Landwirthschaftliche Centralschule Weißenstephan.</b> Vorbemerkung über die allgemeine Gliederung des landwirthschaftlichen Unterrichts in Bayern. — Statistik der landwirthschaftlichen Centralschule . . . . .	LXXXXXVIII—LXXXXX
<b>XIII. Centralhierarzneischule in München.</b> Aufgabe und Lehrprogramm. — Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> ; finanzstatistische Notizen . . . . .	LXXXXX
<b>XIV. Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg</b> . . . . .	LXXXXX—LXXXXXI
<b>XV. Kreislandwirthschaftsschule Lichtenhof.</b> Lehrplan; Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> ; finanzstatistische Notizen . . . . .	LXXXXXI—LXXXXXII



**XVI. Kreisackerbauschulen.**

Aufgabe und Lehrplan derselben; Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> ; finanzstatistische Notizen . . . . .	LXXXXII—LXXXXIV
	LXXXXIV—LXXXXV

**XVII. Landwirthschaftliche Speciallehrkurse****XVIII. Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen.**

Entwicklung des landwirthschaftlichen Fortbildungswesens in Bayern. — Frequenz der land-	
wirthschaftlichen Fortbildungsschulen im Jahre 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	LXXXXV—LXXXXVI
	LXXXXVII—LXXXXIX

**XIX. Militärbildungsanstalten****XX. Akademie der bildenden Künste****XXI. Kunstgewerbschulen in München und Nürnberg****XXII. Musikschule in München und Musikinstitut zu Würzburg****XXIII. Hebammenschulen**

Schlussbemerkung

LXXXXIX—C

C—CI

CII—CIII

CIII

CIII

**B. Tabellen.****Universitäten.**

Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .	2
Personalstand . . . . .	2
Studirende . . . . .	3—12
Ausscheidung der Studirenden nach dem Geburtsorte und den Fakultäten . . . . .	12
Zahl der vom Collegiengeld Befreiten . . . . .	13
Promotionen . . . . .	13
Resultate der Prüfungen der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtscandidaten . . . . .	13
Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .	14—25
Dieselben Tabellen wie für das Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . . . . .	
Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	26—37
Dieselben Tabellen wie für das Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . . . . .	
Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	
1. Stipendien . . . . .	38
2. Betrag der eingezahlten Collegiegelder . . . . .	39
3. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Rechnungsergebnisse des Jahres 1871 . . . . .	39
4. Attribute nach dem Stande des Jahres 1871 . . . . .	40
Resultate der Prüfungen der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten von 1864 bis 1872 . . . . .	40
Rückblicke auf die Zahl der Studirenden und der Promotionen in den Jahren 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	41

**Clericalseminare.**

Jahresstatistik für 1870, 1871, 1872 . . . . .	42—47
Ausscheidung der Seminaristen nach dem Geburtsorte . . . . .	48—51
Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1871 . . . . .	51

**Lyceen.**

Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	52—54
Vermögen, sodann Einnahmen und Ausgaben (1871) . . . . .	55

**Humanistische Gymnasien und Lateinschulen.****Humanistische Gymnasien.**

Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	
A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich . . . . .	56—67
B. Besondere Statistik der einzelnen Anstalten . . . . .	68—71

**Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen.**

Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	
A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich . . . . .	72—83
B. Besondere Statistik der einzelnen mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen . . . . .	84—87

**Isolirte Lateinschulen.**

Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	
A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich . . . . .	88—99
B. Besondere Statistik der einzelnen Anstalten . . . . .	100—105

**Humanistische Gymnasien und mit denselben verbundene Lateinschulen.**

Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	
1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten . . . . .	106—109
2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben (1871) . . . . .	110—111

**Isolirte Lateinschulen.**

Ergänzende Notizen etc. (dieselben Tabellen, wie vorstehend) . . . . .	112—115
Rückblicke auf die Zahl der Schüler an den Gymnasien und Lateinschulen in den Jahren 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	116—119

**Polytechnische Schule in München.**

Personalstand . . . . .	120
Zahl der Besucher . . . . .	120—121
Collegienbesuch . . . . .	122
Ausscheidung der Hörer nach der Heimat und nach den verschiedenen Abtheilungen . . . . .	123—131
Betrag der bezahlten Collegiengelder . . . . .	131
Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben (1871) . . . . .	131
Attribute im Jahre 1871 . . . . .	131

**Realgymnasien.**

Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	132—143
Ergänzende Notizen . . . . .	144—145



	Seite
<b>Industrieschulen.</b>	
Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	146—157
Ergänzende Notizen . . . . .	158—159
<b>Gewerbschulen.</b>	
A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.	160—167
1. Gewerbliche Abtheilungen . . . . .	168—175
2. Handelsabtheilungen . . . . .	176—179
3. Landwirthschaftliche Abtheilungen . . . . .	180—187
4. Gesamtzusammenzug . . . . .	188—199
B. Besondere Statistik der einzelnen Anstalten	
C. Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	200—205
1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten . . . . .	206—207
2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben . . . . .	208—210
D. Rückblicke auf die Zahl der Schüler an den Gewerbschulen in den Jahren 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	
<b>Städtische Handelsschulen.</b>	211—214
1. Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	—215—
2. Ergänzende Notizen . . . . .	215—216
<b>Baugewerkschulen</b> . . . . .	
<b>Gewerbliche Fortbildungsschulen.</b>	217—219
1. Frequenz der einzelnen Anstalten in den Jahren 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	220
2. Hauptübersicht über den Stand derselben für das Schuljahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	
<b>Landwirthschaftliche Centralschule Weißenstephan.</b>	221
1. Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	221
2. Vermögen dann Einnahmen und Ausgaben (1871) . . . . .	222
3. Rückblicke auf den Besuch der Anstalt in den Jahren 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	
<b>Centralthierarzneischule in München.</b>	
Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> ; Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben (1871); Frequenz seit 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> . . . . .	223
<b>Kreislandwirthschaftsschule Lichtenhof.</b>	224—225
Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> ; Finanzstatistik für 1871; Rückblicke auf die Frequenz seit 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> . . . . .	
<b>Kreisackerbauschulen.</b>	226—232
1. Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	232
2. Schulgeld und Stipendien, sodann Vermögen, Einnahmen und Ausgabe . . . . .	233
3. Rückblicke auf die Frequenz seit 18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> . . . . .	234—235
<b>Landwirthschaftliche Speziallehrcurse</b> . . . . .	235—236
<b>Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen</b> . . . . .	237
<b>Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg</b> . . . . .	
<b>Militärbildungsanstalten.</b>	237
Kriegsakademie . . . . .	238
Artillerie- und Ingenieurschule . . . . .	238
Kriegsschule . . . . .	239
Cadeten-Corps . . . . .	240
Inspection der Militärbildungsanstalten . . . . .	
<b>Akademie der bildenden Künste.</b>	241
1. Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	241
2. Einnahmen und Ausgaben (1871) . . . . .	
<b>Kunstgewerbschulen in München und Nürnberg.</b>	242
1. Jahresstatistik für 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> , 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	242
2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben (1871) . . . . .	243
<b>Musikschule in München</b> . . . . .	244
<b>Musikinstitut zu Würzburg</b> . . . . .	244
<b>Hebammenschulen</b> . . . . .	

#### Berichtigungen.

Bearbeitung Seite XXXIX (Ueberschrift) statt d) Humanistische Gymnasien lies 2) Humanistische Gymnasien.  
Seite XXXII in Rubrik 1 der Tabelle über die Procentantheile der einzelnen Confessionen an dem Schülerbestande der Humangymnasien lies Gesamtbevölkerung 1871 statt 1867 und in Rubrik 3 dieser Tabelle 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> statt 18<sup>69</sup>/<sub>71</sub>.  
Seite LIV Anmerkung \*\*) lies „1000 fl. in den ersten 3 Jahren, 1200 fl. in den darauffolgenden 2 Jahren“.  
Seite LXXV 2. lies Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1871 statt 1872.  
Tabellen Seite 239 — „k. Cadeten-Corps“ — Durchschnittsnote der Schüler in der Religionslehre lies in IV. Curs 1,4 statt 1,3 und „im Ganzen“ 1,3 statt 1,4; dann Durchschnittsnote in der Algebra „im Ganzen“, 2,2 statt 2,4.  
Seite 242 — Kunstgewerbschule Nürnberg — Summe der Einnahmen lies 37183 fl. 12 kr. statt 37182 fl. — kr.; dann Summe der Ausgaben lies 37126 statt 37125 fl.



# Einleitung.

Alle Statistik setzt beobachtbare und zwar in Quantitäten fassbare Thatsachen voraus.

Das gesellschaftliche Leben der Völker bringt solche Thatsachen in reicher Fülle hervor. Wie die Menschen geboren werden und wie sie sterben, wie sie heirathen und wandern, alles diess gliedert sich vor der Beobachtung der Statistik in wohlgeordnete Zahlenreihen. Auch das Wirthschaftsleben der Völker vollzieht sich mannigfach unter statistischer Controle. Wir haben zwar kein volles Bild von Erzeugung, Verkehr und Verbrauch der Güter; was wir aber darüber wissen, ist immerhin mehr als eine blosser Sammlung von Bruchstücken. Selbst die Rechtsverletzungen, welche an sich nur nach den Lehren der Moral zu beurtheilen und dabei nicht ohne Schwierigkeit in jedem einzelnen Falle festzustellen und genau zu unterscheiden wären, erlangen im staatlichen Leben durch das Strafrecht eine ganz bestimmte Signatur und im Strafprozess, soweit überhaupt Polizei und Justiz ihre Aufgabe zu lösen vermögen, eine sehr eingehende Feststellung, welche sich die Statistik sofort zu Nutze macht.

Je mehr wir uns von den äusseren Lebensbeziehungen der Menschen entfernen und der inneren Gestaltung des Seelenlebens der Einzelnen und der Gesamtheit uns nähern, um so schwieriger wird die Anwendung der statistischen Methode. Von dem mächtigen politischen Leben der Völker kann die Statistik nur Bruchstücke aufweisen, wenn sie etwa die Wahlen der Volksvertretung zum Gegenstand der Untersuchung nimmt. Die Vaterlandsliebe als solche, den Sinn für Gesetz und Recht selbst vermag sie nicht zu messen. Auch die religiösen Interessen finden in der Statistik Ausdruck fast nur zur Constatirung äusserlicher von der inneren Durchdringung mit religiösen Ideen ganz unabhängiger Thatsachen.

Die Pflege der geistigen Interessen, deren Ziel kurz als Mehrung des Wissens bezeichnet werden kann, ist nicht un beobachtbar, wohl aber in vielen Fällen nur schwer mit voller Sicherheit zu beurtheilen und noch schwerer in Zahlen auszudrücken. Die Summe von Weisheit oder Unverstand zu einer gegebenen Zeit als solche zum quantitativen Ausdruck zu bringen, möchte wohl Niemand versuchen. Nicht minder unmöglich ist es, für die zeitlichen Veränderungen im Bildungsstande eines Volkes oder einer Gesellschaftsklasse einen einfachen Zahlenausdruck zu finden. Doch nicht bloss von solchen grossen Gesamtfragen gilt diess, auch bei kleineren Problemen zeigt sich die Unmacht der Methode quantitativer Beobachtung. Wer wollte wohl im Ernste ein quantitatives Werthverhältniss zwischen einem grossen Gelehrten und seinen kleinen Nachbetern feststellen? Zwar ist der Fall nicht selten, dass zu praktischen Zwecken die Abschätzung von Geisteskraft und Leistungsfähigkeit Einzelner in Quantitäten versucht wird. Ja es gibt keinen

Einzigsten, der nicht wiederholt von der Volksschule an durch Prüfungen und Notenwesen sich hindurchgearbeitet hätte. Ob aber diese quantitative Schätzung ein getreues Bild des wirklichen Wissens und Könnens gibt, ist eine andere Frage. Die vorliegende Statistik selbst wird Material zur Begründung von Zweifeln gerade gegen das gesammte Notenwesen liefern.

Jedenfalls erscheint es begreiflich, dass die Statistik auf dem Gebiete der geistigen Interessen nur mit Mühe und nur in gewissen Richtungen vordringen kann. Versuchen wir daher es uns klar zu machen, unter welchen Voraussetzungen auch die Geisteskultur der Menschen der statistischen Forschung, dieser bescheideneren Schwester der exakten Methode naturwissenschaftlicher Forschung, zugänglich ist.

Die rein innere Geistesarbeit als solche ist der statistischen Erfassung unzugänglich. Niemand wird die Arbeit eines Gelehrten nach der Zeit, die er am Studirtische zubringt, bemessen wollen. Zugänglich wird die Pflege geistiger Interessen der statistischen Forschung nur in so weit, als sie verkörpert in die Aeusserlichkeit tritt. Aber auch dann bestehen noch grosse Unterschiede in dem wissenschaftlichen Erfolge, mit welchem die statistische Methode angewendet werden kann. Die Beziehungen zwischen den äusserlich hervortretenden Thatsachen und dem wirklichen Umfang geistiger Leistung können unter Umständen so lose sein, dass die statistischen Ergebnisse nur problematischen Werth haben. Man würde es für mehr als eigenthümlich halten, wollte man die Bedeutung eines Gelehrten nach dem Quantum der von ihm verschriebenen Tinte abschätzen. Und doch thut man etwas sehr Aehnliches, wenn man die Pflege geistiger Interessen unter Anderem nach dem Quantum der Druckerschwärze beurtheilt, welche Jahr aus Jahr ein in der Tagespresse, in Zeitschriften, Brochuren und grösseren Werken dem Lesepublikum geopfert wird. Jedermann fühlt hier heraus, dass die Qualität der geistigen Leistung ungemessen bleibt und dass das verhältnissmässig wenige Vortreffliche in einem Wust von Mittelmässigem und Schlechtem verschwindet. Und doch zeigt sich schon hier die hohe Bedeutung der quantitativen Methode. Obwohl wir wissen, dass die Statistik der Tagespresse und der übrigen Literatur die Qualität der geistigen Leistung nicht nachzuweisen vermag, wollen wir sie doch nicht missen, sondern betrachten sie als ein schätzbares Hilfsmittel zur Charakterisirung des Geisteslebens eines Volkes in grossen Zügen. Feine Detailbilder liefert ja die Statistik überhaupt nicht; ihre Stärke liegt wie überall so auch hier in der scharfen Zeichnung grosser Gesamtbilder, die den Reiz eines wohl durchgearbeiteten Einzelbildes nicht haben, dafür aber die richtige Gesamtauffassung bestimmter Zustände und Erscheinungen sicher stellen.



Uebrigens ist nicht in allen Fällen die Beziehung zwischen der Pflege der geistigen Interessen und der Verkörperung dieser Pflege so lose, als bisher angenommen wurde. Die Art der Veräusserlichung geistigen Strebens kann es mit sich bringen, dass aus den äusserlich hervortretenden That-sachen auf die Macht der geistigen Interessen selbst geschlossen werden kann. Je mehr diess der Fall ist, um so günstiger sind die Verhältnisse für die Statistik gelagert. Es wird aber namentlich dann der Fall sein, wenn die Pflege bestimmter geistiger Interessen eigenthümlich geartete und insbesondere ständige Einrichtungen hervorruft, deren Gestaltung unmittelbar den Umfang dieser Pflege und ihren Erfolg erkennen lässt. Wohl fällt die Aufgabe, Mehrung des Wissens zu schaffen, in mannigfacher Weise den freien Beziehungen des Lebens in Familie und Gesellschaft zu. Wohl lernen und lehren wir Tag für Tag. Aber diess Alles ist doch nur Bruchstück gegenüber der Summe des vor uns von der Menschheit im Geisteskampfe bereits Errungenen und gegenüber der Kürze unseres Lebens. Gar bald durchdringt deshalb ein gesittetes Volk die Ueberzeugung, dass Alles darauf ankomme, nicht den Zufall im Lehren und Lernen walten zu lassen, sondern durch ein wohlgegliedertes Unterrichtswesen Jeden so sicher und so rasch als möglich zu jenem Stande der Geisteskultur zu erheben, dessen er zur Erreichung seiner bestimmten Lebenszwecke bedarf. Wir messen deshalb nicht mit Unrecht das Interesse eines Volkes an der Geisteskultur nach dem Umfange der Fürsorge für die Unterrichtsanstalten und nach dem Maasse, in welchem die Lernfähigen die ihnen gebotene Gelegenheit benützen. Damit aber ist für eine ganz hervorragende Seite der geistigen Interessen Gelegenheit zur Anwendung der statistischen Methode gegeben. Der Umfang der Fürsorge für den Unterricht lässt sich zwar nicht vollständig, wohl aber in wesentlichen Beziehungen in Zahlen darstellen. Der Nachweis über die Gliederung und Zahl der Unterrichtsanstalten, über die Zahl der Lehrkräfte und über den Aufwand an Geldmitteln für Unterrichtszwecke gehört hierher. Noch deutlicher fast zeigt sich die Anwendbarkeit und Unentbehrlichkeit der Statistik, wenn die Benützung der gebotenen Unterrichtsgelegenheit nachzuweisen ist. Die Zahl der Lernenden im Ganzen und gegliedert nach Alter, Confession, Berufsklassen, Lernerfolgen und Aehnlichem zu kennen, ist unentbehrlich zu richtiger Beurtheilung des Unterrichtswesens und der Pflege der geistigen Interessen überhaupt. Alles dieses aber liefert die Unterrichtsstatistik.

Unter den Zahlennachweisen über die Gebilde des menschlichen Gesellschaftslebens nimmt die Unterrichtsstatistik eine hervorragende Stellung ein. Handelt es sich dabei ja doch um nichts Geringeres als um einen Rechenschaftsbericht über die geordnete Sorge für Verbreitung und Mehrung von Wissen und Können. Die Interessen, welche hiebei berührt werden, sind die eigensten Interessen des Staates; diesem fällt daher auch vor Allem die Aufgabe zu, das Material der Unterrichtsstatistik zu sammeln.

Mehr und mehr bricht sich erfreulicherweise im ganzen öffentlichen Leben die Ueberzeugung Bahn, dass die exakte That-sachenkenntniss, welche die Naturwissenschaften gross gemacht hat, auch die Grundlage sozialer Forschung und Politik bilden müsse. Die sorgfältige Durchbildung der Unterrichtsstatistik erscheint hienach als eine wesentliche Kulturaufgabe des Staates. Gleichwohl muss man zugeben, dass die wirklichen Leistungen auf diesem Gebiete selbst von einem bescheidenen Ideale noch weit entfernt sind. Die statistische Beobachtung des Unterrichtswesens ist fast überall lückenhaft sowohl in zeitlicher als in gegenständlicher Beziehung. Viel Material häuft sich in den Akten und selbst

in gedruckten allgemein zugänglichen Berichten an, ohne für die Zwecke der Statistik ausgebeutet zu werden. Die elementare Beobachtung liegt häufig vor, aber es fehlt an der statistischen Concentration solcher Beobachtungen. Nach längeren Zwischenräumen wiederkehrende unterrichtsstatistische Erhebungen ohne näheres Eingehen auf das Detail der Fragen, welche die Zahl auf dem Gebiete des Unterrichtswesens zu beantworten vermag, können nicht genügen, so schätzbar sie auch in Ermangelung vollständiger und regelmässig fortgeführter Erhebungen sind.

Auch in Bayern kannte man bis in die neueste Zeit ausser einzelnen Spezialerhebungen, welche durch gerade schwebende legislative Fragen veranlasst waren, nur nach längeren Zwischenräumen wiederkehrende unterrichtsstatistische Erhebungen von mässiger gegenständlicher Ausdehnung. Im V<sup>ten</sup> und XIV<sup>ten</sup> Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern sind solche Erhebungen aus den Jahren 1852/53 und 1862/63 veröffentlicht.

Als im Jahre 1870 in Bayern die Reform der Unterrichtsstatistik angebahnt wurde, erkannte man sofort, dass es nöthig sei, die Hauptergebnisse derselben fortan nicht mehr bloss nach längeren Zwischenräumen, sondern fortlaufend von Jahr zu Jahr festzustellen. Nur bezüglich der finanziellen Verhältnisse der Unterrichtsanstalten glaubte man auf eine jährliche Wiederholung verzichten zu sollen, da eine nach längeren Zwischenräumen je nach Bedürfniss vorzunehmende Erhebung in dieser Hinsicht als genügend erachtet werden durfte.

Was im vorliegenden Werke geboten wird, ist vor Allem die laufende Unterrichtsstatistik für die drei Jahre 1869/70, 1870/71 und 1871/72, von welcher bisher durch die Zeitschrift des k. bayer. statistischen Bureau (Jahrgang 1872 Nr. 2) nur eine kleine Probe für die Humangymnasien und Lateinschulen, und zwar unter Beschränkung auf die zwei Jahre 1869/70 und 1870/71 zur Veröffentlichung gelangt ist. Ausserdem enthält das vorliegende Werk die erforderliche Ergänzung der laufenden Jahresstatistik durch die Nachweise über Vermögen, Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Unterrichtsanstalten nach den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871. Endlich ist auch da, wo es wünschenswerth erschien, noch ein weitergreifender historischer Rückblick beigelegt.

Es wird dem Leser vielleicht von Interesse sein, zu erfahren, dass man bei der Entwerfung des Planes für die Jahresstatistik des Unterrichts von dem Grundsatz ausgeht, dass dieselbe, so weit nur immer möglich, ohne Belästigung der Schul- und Verwaltungsbehörden hergestellt, und dass demgemäss bei Anfertigung der einschlägigen statistischen Tabellen vor Allem das für den mittleren und höheren Unterricht in den gedruckten Jahresberichten der einzelnen Anstalten vorliegende reichhaltige Urmaterial im statistischen Bureau verarbeitet werde, während eine Inanspruchnahme der Schulbehörden oder der Organe der Verwaltung nur ausnahmsweise stattfinden sollte. Zugleich wurde hiebei in Aussicht genommen, dass die in den einzelnen Tabellen nach Ausbeutung des gedruckten Urmateriales verbleibenden Lücken im direkten Benehmen des statistischen Bureau mit den einschlägigen Schulbehörden auszufüllen seien.

Dieses Verfahren hat sich in der That als vollkommen zweckmässig erwiesen. Insbesondere hat es die Benützung des in den gedruckten Jahresberichten fast sämmtlicher mittlerer und höherer Unterrichtsanstalten enthaltenen Urmateriales für die statistischen Aufstellungen möglich gemacht, eine Reihe von Aufschlüssen zu liefern, welche theils vom allgemein statistischen theils vom besonderen unter-



richtspolitischen Standpunkte höchst bedeutsam genannt werden dürfen. Ich erwähne von den allgemein statistisch interessanten Nachweisen die Aufschlüsse über Stand und Beruf der Eltern der Lernenden, über den Antheil der einzelnen Altersklassen und Confessionen an den verschiedenen Gruppen und Stufen des mittleren und höheren Unterrichts und über den Antheil der einzelnen Landestheile an der Lernmasse in den verschiedenen Unterrichtszweigen. Von den Notizen, welche unterrichtspolitisch von unverkennbarer Bedeutung sind, möchte ich die Nachweise über das Verhältniss von Lehrkraft und Lernmasse, über die Veränderungen im Schülerbestande während des Jahres, über Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss, über Stipendienwesen und endlich über die Resultate der Notengebung, soweit solche Platz greift, hervorheben.

Begreiflicher Weise gestaltet sich die statistische Detailarbeit bei den einzelnen Zweigen und Unterabtheilungen des Unterrichts nicht ganz gleichmässig. Ich muss desshalb darauf verzichten, schon hier Art und Ausdehnung dieser statistischen Detailarbeit darzulegen. Diess bleibt vielmehr zweckmässiger der Besprechung der statistischen Ergebnisse für die einzelnen Kategorieen der Unterrichtsanstalten vorbehalten.

Ich verkenne nicht, dass die Unterrichtsstatistik Bayerns auch in der erweiterten und reich gegliederten Fassung, in welcher sie hier geboten wird, dem Ideale einer solchen Statistik noch nicht entspricht. Immerhin aber wird der gerechte Beurtheiler zugestehen, dass hier ein Gesamtbild des Unterrichtswesens geboten wird, welches Anspruch auf Beachtung in weiten Kreisen erheben darf. Das Arbeitsquantum, welches in den vorliegenden Tabellen gewissermassen krystallisirt erscheint, ist ein ganz ausserordentliches. Möge das um solchen Preis Erreichte belehrend für Alle wirken, welchen Pflicht oder Neigung die Kenntniss des Unterrichtswesens nahe legt, und möge damit das vorliegende Werk selbst zu einem Bildungsmittel eigener Art werden.

Wird diess erreicht, dann erscheint auch die Hoffnung begründet, dass diese Arbeit den Anforderungen entspricht, welche an dieselbe als Ausstellungsgegenstand bei dem Wettkampfe der Nationen in der Vorführung ihrer Leistungen für das Unterrichtswesen gemacht werden dürfen. Im Allgemeinen war durch die im Jahre 1870 angebahnte Reform der bayerischen Unterrichtsstatistik Alles vorbereitet, was nach dem Programme der Wiener Weltausstellung an statistischen Nachweisen über die verschiedenen Unterrichtsanstalten verlangt wurde. Gleichwohl gab das Wiener Programm der Unterrichtsstatistik Anlass, einzelne Punkte, deren statistische Verfolgung ursprünglich nicht beabsichtigt war, nunmehr zu berücksichtigen. Es ist desshalb nicht mehr als billig, dass hier der höchst dankenswerthen Anregung gedacht werde, welche jenes Programm gewährt hat.

Indem Bayern mit einer umfassenden Unterrichtsstatistik in der Gruppe für Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungswesen an der Wiener Weltausstellung Theil nimmt, liefert es zugleich, der Anregung des internationalen statistischen Congresses entsprechend, seinen Beitrag zu der in Aussicht genommenen internationalen Statistik des Unterrichtswesens, deren Ausarbeitung bei der Vertheilung der einzelnen Kapitel der internationalen Statistik demselben Reiche übertragen worden ist, in dessen Hauptstadt die Arbeit aller Völker der Erde zu einem grossen Kulturbilde vereint wird.

Von den allgemeinen Gedanken, welchen diese einleitenden Worte entsprungen sind, wende ich mich nunmehr zu der eigentlichen Aufgabe, welche der gegenwärtigen, den

Tabellen vorausgeschickten Einleitung zufällt. Ich darf dieselbe kurz als die Darlegung der Methode und der Resultate der Einzelerhebungen für die verschiedenen Unterrichtsanstalten bezeichnen. Dass nach Bedürfniss erläuternde Bemerkungen über die Art der einzelnen Unterrichtsanstalten und über ihre Stellung im Gesamtsystem des Unterrichtswesens beigelegt werden, ist ebenso selbstverständlich, wie die gelegentliche Einstreuung zeitlicher Vergleichen, welche über das in dem Tabellenwerke selbst Enthaltene hinausgehen. Das Material zu solchen vergleichenden Rückblicken enthalten hauptsächlich die zwei bereits erwähnten Veröffentlichungen des statistischen Bureau im V<sup>ten</sup> und XIV<sup>ten</sup> Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

Zunächst tritt demnach an den Leser die Aufgabe heran, sich durch das Detail der Statistik für die einzelnen Arten der Unterrichtsanstalten hindurchzuarbeiten. Zu kleineren Zusammenfassungen der gefundenen Einzelergebnisse wird sich auf dieser statistischen Forschungsfahrt selbst hie und da Gelegenheit bieten.

Ein statistischer Gesamtüberblick über das ganze bayerische Unterrichtswesen aber kann der Natur der Sache nach erst am Schlusse der Einzelbetrachtungen der verschiedenen Aeste und Zweige jenes Unterrichtswesens gegeben werden.

## I. Universitäten.

Die Stellung der Universitäten im System des Unterrichtswesens zu bezeichnen und ihre Bedeutung für die Wissenschaft und das Leben darzulegen ist eine Aufgabe, welcher sich die deutsche Statistik glücklicherweise nicht zu unterziehen braucht. Jedermann weiss, was gerade das deutsche Geistesleben den Universitäten verdankt. Gleichwohl ist es bei der Einbeziehung der Universitäten in den Rahmen einer allgemeinen Unterrichtsstatistik vielleicht nicht ungeeignet gleich im Anfang auf einen Umstand aufmerksam zu machen, welcher gerade die Universitäten von fast allen übrigen Lehranstalten wesentlich unterscheidet. Unbestritten sind die Universitäten nicht blos Unterrichtsanstalten im strengen Sinne des Wortes, sondern zugleich auch gelehrte Körperschaften. Nicht die mündliche Ueberlieferung einer gewissen Summe von Lehrstoff an die Studenten allein, sondern vor Allem eigene ernsthafte Forschung und die Einführung des Lernenden in die Methode solcher Forschung ist Aufgabe des Universitätslehrers. Für die vergleichende Statistik des gesamten Unterrichtswesens ist es wichtig, diess nicht ausser Acht zu lassen, insbesondere dann, wenn das Verhältniss von Lehrkraft und Lernmasse in Betracht gezogen wird. Es gibt, wie Niemand leugnen kann, Spezialitäten, bei welchen die Lehrthätigkeit nach der Zahl der Zuhörer bemessen, sehr gering erscheint, für welche aber gleichwohl das Vorhandensein einer tüchtigen Forscherkraft als Haupterforderniss der universitas literarum erscheint.

Die Durchsicht der ersten Bogen des vorliegenden Tabellenwerkes wird den Leser überzeugen, dass der Universitätsstatistik eine ganz eingehende Berücksichtigung zugewendet worden ist. Was die Methode der Erhebung betrifft, so kam vor Allem in Betracht, dass in den für jedes Semester veröffentlichten Personalverzeichnissen\*) umfassendes Material sowohl über die Lehrkräfte als die Frequenz

\*) München: „Amtliches Verzeichniss des Personals der Lehrer, Beamten und Studirenden an der k. b. Ludwig-Maximilians-Universität“;  
Würzburg: „Personalbestand der k. b. Julius-Maximilians-Universität“;  
Erlangen: „Uebersicht des Personalstandes bei der k. b. Friedrich-Alexanders-Universität.“



der Universitäten vorlag. In beiden Beziehungen war die Unterscheidung nach Fakultäten und für die Studirenden überdiess der Nachweis der Länder und Bezirke gegeben, welchen dieselben angehören. Eine absolute Gleichartigkeit dieses letzteren Nachweises darf allerdings nicht vorausgesetzt werden, da theils der „Geburtsort“ (bei Würzburg und Erlangen), theils die „Heimath“ (bei München) der Studirenden in den Personalverzeichnissen aufgeführt ist. Gleichwohl ist anzunehmen, dass die betreffenden Nachweise, welche in dem Tabellenwerke nach der überwiegenden Bezeichnung allgemein als Unterscheidung nach dem „Geburtsorte“ gegeben sind, im Grossen und Ganzen ein vollkommen brauchbares Bild nicht nur der Benützung der bayerischen Universitäten durch Nichtbayern, sondern auch der Intensität der Betheiligung der Jugend in den einzelnen bayerischen Landestheilen an dem Studium auf bayerischen Universitäten gewähren.

Was die Personalverzeichnisse bieten, konnte jedoch für eine vollständige Statistik der Universitäten nicht als hinreichend erachtet werden. Es wurden desshalb durch unmittelbares Benehmen des statistischen Bureau mit den Senaten der drei Landesuniversitäten weitere ergänzende Notizen beschafft und gleichzeitig auch die im statistischen Bureau selbst aus den Personalverzeichnissen aufgestellten Tabellen der Kenntnissnahme und Prüfung der Universitätsbehörden unterstellt.

Die ergänzenden Notizen bezogen sich zunächst für die drei Jahre, welche die vorliegende Statistik vorzugsweise umfasst, auf Angaben über den Betrag der gezahlten Collegiengelder und die Collegiengeldbefreiung, auf das Stipendienwesen, die Promotionen und die Ergebnisse der Prüfungen der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtskandidaten. Ausserdem sind — wie diess bei allen Anstalten durchgeführt wurde — Nachweise über Vermögen, sodann Einnahmen und Ausgaben der Universitäten mit Einschluss von Spezialnachweisen über die einzelnen Attribute erholt worden. Endlich sind summarische Angaben über die Frequenz der Universitäten und die Promotionen seit 18<sup>63/64</sup> im Anschlusse an die in den älteren Veröffentlichungen des statistischen Bureau enthaltenen gleichartigen Rückblicke auf die jährliche Bewegung des Universitätsstudiums mitgetheilt.

Nachdem im Vorstehenden der Umfang der Universitätsstatistik skizzirt ist, soll nunmehr eine kurze Darlegung der in den einzelnen Beziehungen sich ergebenden Resultate folgen

### 1. Personalstand an den Universitäten.

Die erste der statistischen Tabellen für die Universitäten enthält die Nachweise über den Personalstand an Lehrern, Beamten und Dienern.

Die Darstellung des Quantum von Lehrkraft ist eine durchgreifende Aufgabe der Unterrichtsstatistik. Allerdings zeigt sich gerade hiebei die Unzulänglichkeit der statistischen Methode für die volle Ergründung gewisser sozialer Thatsachen, indem die für den Lehrerfolg vor Allem entscheidende Qualität der Lehrkräfte der Darstellung in Zahlen unzugänglich ist. Die Qualität der Lernmasse kann man doch wenigstens versuchen durch eine Statistik der Notengebung, so weit solche überhaupt vorkommt, zu erfassen. Für die Qualität der Lehrkraft aber fehlt aller statistischer Anhalt, man müsste denn daran denken, die amtlichen Qualifikationen der Lehrer hiefür zu verwerthen. Bis jetzt hat man wohl noch nirgends etwas solches versucht, und in der That besteht ja auch zwischen den Noten der Schüler und den Qualifikationen der Lehrer der sehr bedeutende Unterschied, dass erstere der Oeffentlichkeit übergeben, letztere dagegen derselben entzogen sind.

Diese in der Natur der Sache liegende Schwäche der Statistik muss gerade bei den Lehrkräften der Universitäten am meisten beklagt werden; denn je höher der Lehrberuf ist, um so schwerer wiegt die Qualität des Lehrenden. Nichtsdestoweniger ist auch der rein quantitative Nachweis über die Menge der Lehrkraft an den Universitäten von Bedeutung, und die Statistik der Hochschulen wird vor Allem über den thatsächlichen Bestand an Lehrkräften und deren Vertheilung sowohl nach den Fakultäten als nach der amtlichen Stellung der Lehrenden Aufschluss zu geben haben. Vergleichen der einzelnen Fakultäten untereinander und Rückblicke auf die Bewegung im Lehrstande während eines längeren Zeitraumes verleihen den hieher gehörigen Nachweisen ein weiteres Interesse.

Was zunächst den Bestand an Universitätslehrern in der jüngsten, im vorliegenden Werke überhaupt nachgewiesenen, Periode nämlich im Sommersemester 1872 betrifft, so betrug derselbe an den drei bayerischen Hochschulen

134 ordentliche Professoren,  
29 ausserordentliche Professoren,  
11 Honorarprofessoren und  
41 Privatdocenten.

Von den 215 Lehrern, welche demnach an den bayerischen Universitäten wirkten, waren also 62 Proz. ordentliche, 14 Proz. ausserordentliche, 5 Proz. Honorarprofessoren und 19 Proz. Privatdocenten.

Gruppirt man die angegebenen 215 Lehrer nach Fakultäten, so findet man

27 in der theologischen Fakultät,  
27 „ „ juristischen „  
11 „ „ staatswirthschaftl. „  
73 „ „ medicinischen „  
77 „ „ philosophischen „

Die philosophische und medicinische Fakultät haben hienach zusammen mehr als zwei Drittel aller Lehrkräfte, während auf die drei übrigen Fakultäten mit einander weniger als ein Drittel trifft.

Die Untertheilung der Lehrer der einzelnen Fakultäten nach ihrer amtlichen Stellung kann der Leser aus der Tabelle (S. 26) leicht entnehmen. Bei dem sogleich folgenden historischen Rückblicke auf die Bewegung im Lehrstande der Universitäten seit dem Jahre 1827 wird ohnediess auf diesen Punkt nochmals zurückzukommen sein.

Von den einzelnen Universitäten hat

München 108 Lehrer,  
Würzburg 60 „  
Erlangen 47 „

aufzuweisen. Dabei ist jedoch bezüglich des Unterschiedes zwischen Würzburg und Erlangen zu beachten, dass er lediglich durch die sehr geringe Zahl von Privatdocenten an der Universität Erlangen veranlasst ist.

In der Zahl der angestellten Lehrer stehen diese beiden Hochschulen vollkommen gleich; denn beide haben 43 ordentliche und ausserordentliche Professoren.

Es liegt nahe, die in dem vorliegenden Tabellenwerke gegebenen Nachweise über den Personalstand in den Jahren 18<sup>69/70</sup>, 18<sup>70/71</sup> und 18<sup>71/72</sup> mit den betreffenden Ergebnissen früherer Jahre zu vergleichen. Die Veröffentlichungen des statistischen Bureau geben als Vergleichsmaterial die Erhebungen für die Jahre 1827, 1837, 1847, 1852, 1857 und 1863 an Hand. Da bei diesen Erhebungen die Honorarprofessoren nicht berücksichtigt wurden, müssen sie auch bei dem folgenden Rückblicke ausgeschlossen bleiben, welcher im Uebrigen die einzelnen Kategorien der Lehrenden zuerst nach Fakultäten, sodann für die drei einzelnen Universitäten, jedoch ohne Ausscheidung nach Fakultäten nachweist.



Zahl der ordentlichen und ausserordentlichen Professoren, sodann der Privatdocenten an den drei bayerischen Universitäten in den Jahren 1827, 1837, 1847, 1852, 1857, 1863, 1870, 1871 und 1872.

a) Nach Fakultäten ohne Unterscheidung der einzelnen Universitäten.											
F a k u l t ä t e n.			1827	1837	1847	1852	1857	1863	1870	1871	1872
Theologische .	Professoren	Ordentliche	12	14	16	16	18	18	19	21	19
		Ausserordentliche	3	4	1	4	1	2	5	3	3
	Zusammen		15	18	17	20	19	20	24	24	22
	Docenten . . . . .	2	1	2	4	1	4	3	3	5	
Im Ganzen			17	19	19	24	20	24	27	27	27
Juridische . .	Professoren	Ordentliche	15	18	17	19	20	23	25	24	22
		Ausserordentliche	3	1	2	4	4	1	3	4	3
	Zusammen		18	19	19	23	24	24	28	28	25
	Docenten . . . . .	6	4	8	5	6	4	2	2	2	
Im Ganzen			24	23	27	28	30	28	30	30	27
Staatswirth- schaftliche	Professoren	Ordentliche	8	8	9	10	9	8	9	9	10
		Ausserordentliche	2	2	—	—	1	1	1	1	1
	Zusammen		10	10	9	10	10	9	10	10	11
	Docenten . . . . .	2	2	2	1	2	2	—	—	—	
Im Ganzen			12	12	11	11	12	11	10	10	11
Medizinische .	Professoren	Ordentliche	22	26	25	24	28	33	34	34	33
		Ausserordentliche	7	4	9	14	10	9	11	12	12
	Zusammen		29	30	34	38	38	42	45	46	45
	Docenten . . . . .	5	6	13	22	30	30	23	22	22	
Im Ganzen			34	36	47	60	68	72	68	68	67
Philosophische	Professoren	Ordentliche	38	38	37	43	50	47	54	54	50
		Ausserordentliche	8	11	9	12	10	14	8	9	10
	Zusammen		46	49	46	55	60	61	62	63	60
	Docenten . . . . .	9	18	13	13	21	21	13	9	12	
Im Ganzen			55	67	59	68	81	82	75	72	72
Sämmtliche Fakultäten	Professoren	Ordentliche	95	104	104	112	125	129	141	142	134
		Ausserordentliche	23	22	21	34	26	27	28	29	29
	Zusammen		118	126	125	146	151	156	169	171	163
	Docenten . . . . .	24	31	38	35	60	61	41	36	41	
Im Ganzen			142	157	163	191	211	217	210	207	204
b) Nach Universitäten ohne Unterscheidung der einzelnen Fakultäten.											
U n i v e r s i t ä t e n.			1827	1837	1847	1852	1857	1863	1870	1871	1872
München.	Professoren	Ordentliche	42	49	47	51	58	63 ✓	65	64 ✓	64
		Ausserordentliche	11	13	6	17	10	9 ✓	13	15 ✓	13
	Zusammen		53	62	53	68	68	72	78	79	77
	Docenten . . . . .	11	12	21	30	47	48 ✓	23	18 ✓	20	
Im Ganzen			64	74	74	98	115	120	101	97	97
Würzburg.	Professoren	Ordentliche	30	29	32	33	36	35	40	42 ✓	36
		Ausserordentliche	5	3	5	7	7	6	7	6 ✓	7
	Zusammen		35	32	37	40	43	41	47	48	43
	Docenten . . . . .	3	5	5	3	4	9	14	14 ✓	17	
Im Ganzen			38	37	42	43	47	50	61	62	60
Erlangen.	Professoren	Ordentliche	23	26	25	28	31	31	36	36 ✓	34
		Ausserordentliche	7	6	10	10	9	12	8	8 ✓	9
	Zusammen		30	32	35	38	40	43	44	44	43
	Docenten . . . . .	10	14	12	12	9	4	4	4	4 ✓	4
Im Ganzen			40	46	47	50	49	47	48	48	47

Dass die Arbeitstheilung auf dem Gebiete geistigen Forschens für die Universitäten eine Vermehrung der Lehrkräfte bedingt, ist selbstverständlich. Demgemäss ersehen wir auch aus vorstehender Tabelle eine Zunahme der Lehrkräfte an sämtlichen bayerischen Universitäten von 142 im Jahre 1827 auf 204 im Jahre 1872. Bei der Betrachtung der ganzen Reihenfolge der Jahre fällt auf, dass nicht eines der jüngsten Jahre, sondern das Jahr 1863 das Maximum der Lehrer aufweist, während doch entschieden die

geistige Arbeitstheilung gerade im letzten Jahrzehnt die grössten Fortschritte gemacht hat.  
Ein näheres Studium der obigen Zahlenreihen lässt jedoch sofort ersehen, dass diese scheinbare Anomalie nur in der — im Uebrigen höchst beachtenswerthen — Thatsache ihren Grund findet, dass die Zahl der Privatdocenten an den bayerischen Universitäten bedeutend abgenommen hat. Allerdings war bei einer Fakultät nämlich bei der medizinischen, ehemals die grosse Zahl von Privatdocenten nicht

b



unwesentlich durch die Begünstigungen hervorgerufen, welche dem Dozenten in Ausübung der ärztlichen Praxis zugestanden waren, Begünstigungen, welche mit der Freigabe der ärztlichen Praxis wegfielen. Allein hieraus erklärt sich nur die Abnahme der Privatdocenten in der medizinischen Fakultät, welche nicht stärker, sondern sogar noch etwas geringer ist, als sie sich bei den übrigen Fakultäten zusammen herausstellt. Es betrug nämlich nach obigen Tabellen die Zahl der Privatdocenten

im Jahre	in der medizinischen Fakultät	in den übrigen Fakultäten zusammen:
1827	5	19
1837	6	25
1847	13	25
1852	22	23
1857	30	30
1863	30	31
1870	23	18
1871	22	14
1872	22	19

Hienach ist die Abnahme der Privatdocenten in der neuesten Zeit eine allgemeine Erscheinung. Bei der Bedeutung, welche das Institut der Privatdocenten für das deutsche Universitätsleben hat, wird man nicht umhin können, diese Thatsache gebührend zu würdigen. Dass dabei auch die Frage nicht unerörtert bleiben darf, ob nicht die bedeutenden mit der Vertheuerung des Lebensbedarfs steigenden ökonomischen Opfer, welche dem unentgeltlich an der Hochschule Lehrenden überbürdet sind, hierauf wesentlichen Einfluss üben, möge hier nur nebenbei erwähnt sein. Auch der Umstand, dass mehr als die Hälfte aller Privatdocenten der medizinischen Fakultät angehört, dürfte auf ökonomischen Verhältnissen zurückzuführen sein, indem dem Mediziner der Nebenerwerb aus der ärztlichen Praxis bleibt, dem Privatdocenten einer anderen Fakultät aber nach dem in Bayern befolgten Herkommen in der Regel ein entsprechender Nebenerwerb fehlt. Wer sich für die Universitätsstatistik interessirt, wird in den obigen Zahlenreihen noch manchen Anlass zu weiteren Fragen finden. Es wird z. B. die Bewegung im Lehrbestand nach einzelnen Fakultäten verfolgen und dabei im Allgemeinen weniger Unterschied finden, als er vielleicht vermuthet haben mochte, indem z. B. Theologie und Medizin wenigstens in der Zahl der Professoren, wenn auch nicht der Privatdocenten nahezu die gleiche relative Zunahme zeigen.

Auffallend ist die Abnahme der Lehrkräfte an der staatswirthschaftlichen Fakultät. Diese Fakultät, welche zudem an der Universität Erlangen gänzlich fehlt, entbehrt des zu voller Entwicklung unentbehrlichen Substrats von ihr speziell zugewiesenen Studirenden. Nach der gegenwärtigen Organisation der staatswissenschaftlichen Studien bildet die genannte Fakultät in ihren wesentlichen Fächern nur ein Anhängsel der Juristenfakultät. Die unausbleibliche Reform des Studiengangs und der Prüfungen für die Adspiranten zum Justiz- und Verwaltungsdienste wird vielleicht eine Reorganisation auch der staatswirthschaftlichen Fakultäten an den bayerischen Universitäten zur Folge haben.

In der Zunahme der Lehrkräfte seit 1827 steht Erlangen gegen die beiden anderen Universitäten erheblich zurück. Dieselben haben sich in München und Würzburg rund um die Hälfte, in Erlangen dagegen nur etwa um ein Fünftel vermehrt. Sieht man von den Privatdocenten ab, welche wie bereits erwähnt, in der Neuzeit an der Erlanger Universität nur sehr schwach vertreten sind, so stellt sich das Verhältniss für Erlangen günstiger, indem

sich die Zahl der ordentlichen und ausserordentlichen Professoren seit 1827 in München um 45 Proz., in Erlangen um 43 Proz. und in Würzburg um 23 Proz. vermehrt hat. Dass Würzburg gleichwohl in der Zunahme der gesammten Lehrkräfte der Universität München relativ gleich kommt, rührt von der ständigen Zunahme der Privatdocenten her, während diese in Erlangen ständig abgenommen haben und auch in München nicht sonderlich hoch über dem Ergebnisse für das Jahr 1827 stehen.

## 2. Frequenz der Universitäten.

Der Darstellung des Quantum von Lehrkraft entspricht der Nachweis über die Masse der Lernenden. Zugleich ist letztere nach qualitativen Momenten weiter zu gliedern, so weit diess die besonderen Verhältnisse der einzelnen Lehranstalten und insbesondere die bei denselben stattfindenden Aufzeichnungen gestatten. Für die Universitäten entbehren wir in dieser Hinsicht manchen Nachweis, welcher für die Mittelschulen vorliegt, und auch für die Hochschule von Interesse wäre, z. B. über Alter und Confession der Studirenden sowie über Beruf und Erwerb ihrer Eltern. Eine Erweiterung der Personalverzeichnisse und bessere Anpassung derselben an die Forderungen der Statistik könnte manches schätzbare Material ohne sonderliche Beschwerde für die Universitätsbehörden liefern; denn an allen Hochschulen werden die Personalverhältnisse der Studirenden weit eingehender constatirt, als aus der Beschaffenheit der gedruckten Personalverzeichnisse zu vermuthen wäre. Dermalen liegt für die Studirenden nur die Unterscheidung nach Fakultäten und nach dem Geburtsort (beziehungsweise der Heimath) als nutzbares Material für die Unterrichtstatistik vor. Dass dieses in dem vorliegenden Werke ausgiebig benützt worden ist, wird der Leser aus der Durchsicht der Tabellen leicht entnehmen.

Was zunächst den Stand der Universitäts-Frequenz in der Gegenwart\*), d. h. im Jahre 1871/72 betrifft, so beläuft sich derselbe nach dem Durchschnitt des Winter- und Sommersemesters auf 2378 Studirende, während das Wintersemester 2415, das Sommersemester 2341 Studirende nachweist. Nachdem der Frequenz-Unterschied zwischen Winter- und Sommersemester ein sehr unbedeutender ist, wird es zweckmässig sein, bei der weiteren Ausbeutung der tabellarischen Nachweise nur den Durchschnitt von Winter- und Sommersemester zu Grunde zu legen.

Vor Allem ergibt sich hienach bezüglich des Antheiles der einzelnen Universitäten an der angegebenen Gesamt-Frequenz von 2378 Studirenden, dass auf

München	1245	oder 52,4 Proz.,
Würzburg	782	„ 32,9 „
Erlangen	351	„ 14,7 „

treffen. In runden Zahlen trifft demnach die Hälfte der an bayerischen Universitäten Studirenden auf München, ein Drittel auf Würzburg und der Rest mit etwa ein Siebentel auf Erlangen.

Die Vertheilung der Studenten nach Fakultäten ist übrigens an den einzelnen Universitäten sehr verschieden. Deutlicher noch als aus den auf Seite 26 des Tabellenwerkes enthaltenen absoluten Zahlen geht diess aus folgender Reduction hervor.

\*) Die höchst beachtenswerthe Veränderung in der Zusammensetzung der Studenten nach Fakultäten, welche von 1869/70 bis 1871/72 zu beobachten ist (insbesondere die Abnahme der Juristen und die Zunahme der Mediziner) kommt unten bei der Gesamtbetrachtung des Besuches bayerischer Universitäten seit 1827 zur Sprache.



Von je 100 Studirenden treffen nach dem Durchschnitt des Winter- und Sommer-Semesters 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> auf die					
Universitäten	Theo- logische	Juri- dische	Staats- wirthschaft- liche	Medi- zinische	Philoso- phische
	F a k u l t ä t.				
München	6, <sub>1</sub>	28, <sub>6</sub>	1, <sub>1</sub>	32, <sub>1</sub>	32, <sub>1</sub>
Würzburg	18, <sub>3</sub>	14, <sub>5</sub>	0, <sub>1</sub>	49, <sub>8</sub>	17, <sub>0</sub>
Erlangen	46, <sub>1</sub>	13, <sub>4</sub>	—	30, <sub>5</sub>	10, <sub>0</sub>
Im Ganzen	16, <sub>0</sub>	21, <sub>8</sub>	0, <sub>6</sub>	37, <sub>7</sub>	23, <sub>9</sub>

In München sind die Juristen, Mediziner und Philosophen mit ziemlich gleichen Beträgen und zwar nahezu je mit ein Drittel an der Gesamtzahl der Studenten theiligt. In Würzburg dagegen machen die Mediziner und in Erlangen die Theologen fast die Hälfte aller Studenten aus. Für die Gesamtheit der bayerischen Universitäten stehen die Mediziner mit 37,<sub>7</sub> Proz. an erster, die Philosophen mit 23,<sub>9</sub> Proz. an zweiter, die Juristen mit 21,<sub>8</sub> Proz. an dritter, die Theologen mit 16,<sub>0</sub> Proz. an vierter und die Staatswirthschafter mit 0,<sub>6</sub> Proz. an fünfter Stelle.

So schätzbar diese Notizen zur Charakterisirung des Studiums an den bayerischen Universitäten in grossen Zügen sind, so können sie doch als ausschliesslicher Maassstab für die Leistungen der einzelnen Fakultäten nicht benützt werden und zwar selbst dann nicht, wenn diese lediglich nach der Zahl der Zuhörer bemessen werden wollte. Die Zurechnung zu einer bestimmten Fakultät hat nämlich, wie bekannt, nicht zur Folge, dass nur Lehrkräfte der betreffenden Fakultät benützt werden, vielmehr steht dem Studenten jede Lehrkraft aller Fakultäten zur Verfügung. Es kann hienach sehr wohl vorkommen, dass die Lehrkräfte einer Fakultät vielfach benützt werden, ohne dass desshalb die Zahl der betreffenden Fakultätsangehörigen gross zu sein braucht. Diess gilt vor Allem, wie bereits erwähnt wurde, von der staatswirthschaftlichen Fakultät. Ein ähnliches Verhältniss findet aber auch überhaupt zwischen der philosophischen Fakultät und den übrigen Fakultäten statt. Mancher „Philosoph“ hört nur juridische Collegien, während mancher „Jurist“ noch dieses oder jenes philosophische Colleg besucht. Auch scheint das Herkommen in der Fakultätszurechnung nicht gleichartig zu sein, und insbesondere die Benennung des künftigen Juristen oder Mediziners im ersten Jahre des akademischen Studiums keine unbedingt feststehende zu sein. Einen vollen Einblick in die Leistung der Lehrkräfte an den einzelnen Universitäten, sofern diese lediglich nach der Zahl der zu Belehrenden bemessen wird, könnte man hienach nur aus einer Zusammenstellung der Frequenz der einzelnen Vorlesungen mit Unterscheidung der Zuhörer nach Fakultäten gewinnen. Für die Universitäten liegt dieser Nachweis zur Zeit nicht vor, während von der polytechnischen Schule der Nachweis über den Besuch der einzelnen Vorlesungen jährlich veröffentlicht wird. Es dürfte sich empfehlen, die Ergänzung der Universitätsstatistik in dem hier angedeuteten Punkte in Erwägung zu ziehen.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich von selbst, dass eine Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse nach Fakultäten nur sehr untergeordneten Werth hat, während allerdings die Vergleichung der Gesamtzahl von Lehrern und Studenten für die einzelnen Hochschulen und die Universitäten im Ganzen von Interesse ist. Fasst man

zunächst die drei verschiedenen Kategorien von Professoren und die Privatdocenten zusammen, so findet man, dass auf eine Lehrkraft überhaupt treffen

in München 12 (11,<sub>5</sub>) Studenten,  
„ Würzburg 13 (12,<sub>9</sub>) „  
„ Erlangen 7 (7,<sub>4</sub>) „  
Im Ganzen 11 (11,<sub>0</sub>) Studenten.

Zieht man nur die ordentlichen und ausserordentlichen Professoren in Betracht, so findet man

in München 16 (16,<sub>1</sub>) Studenten,  
„ Würzburg 18 (18,<sub>0</sub>) „  
„ Erlangen 8 (8,<sub>2</sub>) „  
Im Ganzen 14 (13,<sub>6</sub>) Studenten  
auf einen Professor.

Selten wird der Frequenzverhältnisse einer Universität gedacht, ohne dass zugleich der Antheil erwähnt wird, welcher auf die einheimischen und auf die fremden Studirenden trifft.

Es liegt im Wesen der Universitäten, dass sie nicht bloß für die Landeskinder bestimmt, sondern allen entsprechend Vorgebildeten zugänglich sind. Mit einem gewissen Stolze blickt sogar jede Hochschule auf den Fremdenbesuch und neidlos bietet sie den Jüngern der Wissenschaft ohne Rücksicht auf Nationalität und Staatsangehörigkeit den gleichen Schatz der Belehrung.

Eine gründliche Universitätsstatistik kann sich mit der allgemeinen Sonderung der Studirenden in „Inländer“ und „Ausländer“ nicht begnügen, sie erheischt vielmehr eine vollständige Unterscheidung der den einzelnen Fakultäten angehörigen Studenten nach der Staatsangehörigkeit. Aber auch diese genügt noch nicht. Für die dem engeren Vaterlande angehörigen Studenten muss eine weitere Unterscheidung nach Landestheilen und Bezirken gegeben werden. So mühselig auch dabei die elementare statistische Arbeit ist, sie wird doch reichlich belohnt; denn wir gewinnen dadurch einen schätzbaren Beitrag zur intellektuellen Statistik des Landes, dessen Werth um so grösser ist, je schwieriger im Allgemeinen jede statistische Forschung auf diesem Gebiete erscheint.

Im vorliegenden Werke ist der Versuch gemacht, den hier erwähnten Anforderungen in vollem Umfange zu entsprechen. Was zunächst die allgemeine Unterscheidung der Studirenden an den bayerischen Hochschulen in Bayern, übrige Reichsangehörige und Ausländer betrifft, so ergeben die Tabellen für die drei jüngsten Jahre Folgendes:

Semester	Zahl der Studirenden.		
	Bayern	Uebrige Reichs- Angehörige	Ausländer
Winter 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . .	1814	339	188
Sommer 1870 . .	1765	358	189
Winter 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . .	1454	232	158
Sommer 1871 . .	1588	307	180
Winter 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . .	1822	384	209
Sommer 1872 . .	1721	447	173

Der Antheil des Fremdenbesuches an der Frequenz der einzelnen Universitäten und Fakultäten ist nach dem jüngsten Stande am besten aus nachstehenden relativen Zahlen ersichtlich.



Univer- sitäten	Fakultäten.	Von den Studirenden nach dem Durchschnitt des Winter- und Sommersemesters 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> waren:		
		Bayern	Uebrige Reichsange- hörige	Ausländer
		Prozent	Prozent	Prozent
München	Theologische . . .	98,7	—	1,3
	Juridische . . .	91,5	11,2	7,3
	Staatswirtschaftliche	77,0	7,7	15,3
	Medizinische . . .	85,3	7,7	7,0
	Philosophische . .	85,3	7,2	7,5
	Im Ganzen	84,9	8,2	6,9
Würzburg	Theologische . . .	53,1	41,3	5,6
	Juridische . . .	86,2	10,3	3,5
	Staatswirtschaftliche	—	100,0	—
	Medizinische . . .	44,2	41,7	14,1
	Philosophische . .	84,9	5,3	9,2
	Im Ganzen	58,9	30,7	10,4
Erlangen	Theologische . . .	58,6	35,2	6,7
	Juridische . . .	93,6	2,1	4,3
	Staatswirtschaftliche	—	—	—
	Medizinische . . .	78,5	12,2	9,3
	Philosophische . .	85,7	5,7	8,6
	Im Ganzen	72,1	20,3	7,1
Im Ganzen	Theologische . . .	64,6	30,7	4,7
	Juridische . . .	83,6	10,2	6,9
	Staatswirtschaftliche	71,1	14,3	14,3
	Medizinische . . .	66,6	23,0	10,3
	Philosophische . .	85,2	6,9	7,9
	Im Ganzen	74,5	17,5	8,0

Etwa drei Viertel der Studenten sind demnach Bayern, während hinwiederum der Rest zu ungefähr zwei Drittel den übrigen deutschen Staaten, zu ein Drittel dem Auslande angehört.

Von den einzelnen Universitäten hat im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> Würzburg mit 41,1 Proz. den höchsten, München mit 15,1 Proz. den geringsten Fremdenbesuch. Von den verschiedenen Fakultäten steht der absoluten Zahl nach (mit 299 Studenten) die medizinische, nach den relativen Zahlen die theologische (135 Studenten) mit 35,7 Proz. an der Spitze des Fremdenbesuches. Von den nichtbayerischen Medizinern treffen auf Würzburg allein 217. Die medizinische Fakultät der Universität Würzburg hat von allen Fakultäten der bayerischen Universitäten weitaus den höchsten Fremdenbesuch aufzuweisen. Keine andere Fakultät der bayerischen Hochschulen erreicht auch nur den dritten Theil des Fremdenbesuches der Würzburger medizinischen Fakultät. Am bedeutendsten sind in dieser Hinsicht noch die theologischen Fakultäten von Erlangen und Würzburg, sodann die juristische und philosophische Fakultät der Universität München.

Der entschieden geringste Fremdenbesuch trifft auf die theologische Fakultät der Universität München, deren Studirende im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> zu 98,7 Proz. Bayern waren. Zunächst folgt die juristische Fakultät der Universität Erlangen mit 93,6 Proz. Bayern.

Eine wichtige Ergänzung der Nachweise über den Fremdenbesuch der bayerischen Universitäten liegt in der Feststellung der Zahl bayerischer Studenten auf auswärtigen Universitäten.

In dem engeren Rahmen einer ausschliesslich bayerischen Unterrichtsstatistik wäre zwar hiefür kein Platz. Nachdem aber die Bilanz des Studiums von Auswärtigen in Bayern und von bayerischen Studenten an anderen als den Landesuniversitäten von entschiedenem statistischem und

unterrichtspolitischem Interesse ist, hielt ich es für angemessen, die Betheiligung bayerischer Studenten an der Frequenz der übrigen deutschen Universitäten mit möglicher Genauigkeit festzustellen.

Für die preussischen Universitäten standen die hiezu bezüglichen Veröffentlichungen in dem Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen zur Verfügung.

Von den übrigen Universitäten wurden die betreffenden Nachweise dem statistischen Bureau auf unmittelbares Ersuchen bereitwilligst zur Verfügung gestellt, wofür der gebührende Dank hiemit gerne erstattet wird.

Hienach bin ich in der Lage, dem Leser folgende Uebersicht des Besuches nichtbayerischer Universitäten durch bayerische Studenten zur Verfügung zu stellen.

Uebersicht der bayerischen Studenten auf auswärtigen Universitäten für die Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>, 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> und 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Universitäten und Studiensemester.	Fakultäten.										Summe
	kath.-theologische	evang.-theolog.	juristische	staatswirtschaftl.	medizinische	philosophische					
						Philosophie, Philologie und Geschichte.	Mathematik und Naturwissenschaft	Cameralien und Landwirtschaft	Zusammen		
I. Preussische Universitäten.											
Berlin	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	1	13	—	1	3	1	—	4	19
	S.-S. 1870	—	1	2	—	1	1	1	—	2	5
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	1	—	1	1	—	1	2	4
	S.-S. 1871	—	1	3	—	1	2	1	1	4	9
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	1	6	—	2	—	4	—	4	13
S.-S. 1872	—	—	1	—	2	1	3	—	4	7	
Bonn	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	1	—	—	1	—	1	—	2	3
	S.-S. 1870	—	1	—	—	3	—	—	—	3	4
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2
	S.-S. 1871	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
S.-S. 1872	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Göttingen	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	1	—	—	2	—	1	—	1	4
	S.-S. 1870	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	S.-S. 1871	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
S.-S. 1872	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	
Greifswald	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	S.-S. 1870	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
	S.-S. 1871	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	—	—	—	—	2	1	—	3	3
S.-S. 1872	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	
Halle	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4
	S.-S. 1870	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
	S.-S. 1871	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
S.-S. 1872	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Münster	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	S.-S. 1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	S.-S. 1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
S.-S. 1872	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	
Summe der preuss. Univer- sitäten*)	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	3	13	—	3	4	2	5	11	30
	S.-S. 1870	—	2	2	—	1	6	1	2	9	14
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	1	—	1	6	—	3	9	11
	S.-S. 1871	—	1	4	—	1	5	1	3	9	15
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	1	6	—	2	4	5	3	12	21
S.-S. 1872	—	—	2	—	2	2	5	1	8	12	
*) In Breslau, Kiel, Königsberg und Marburg studirten in den fraglichen Semestern keine Bayern.											
II. Uebrige Universitäten im Deutschen Reiche.											
Leipzig	W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	12	5	—	4	3	3	—	6	27
	S.-S. 1870	—	9	5	—	4	4	3	—	7	25
	W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	13	2	—	3	5	4	—	9	27
	S.-S. 1871	—	12	5	—	6	2	3	—	5	28
	W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	11	10	—	7	4	4	2	10	38
S.-S. 1872	—	12	9	—	11	2	2	2	6	38	



Universitäten und Studiensemester.		Fakultäten.										S u m m e.	
		kath.-theologische	evang.-theolog.	juridische	staatswirthschaftl.	medizinische	philosophische						
							Philosophie, Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaft	Cameralien und Landwirthschaft	Zusammen			
Tübingen	W.-S. 1869/70	2	10	—	—	5	4	1	—	5	22		
	S.-S. 1870	1	9	2	—	10	4	1	—	5	27		
	W.-S. 1870/71	—	11	—	—	3	2	—	—	2	16		
	S.-S. 1871	1	14	—	—	3	2	—	—	2	20		
	W.-S. 1871/72	1	15	1	—	6	1	—	—	1	24		
	S.-S. 1872	—	19	1	—	5	—	—	—	—	25		
Heidelberg	W.-S. 1869/70	—	2	21	—	4	1	4	—	5	32		
	S.-S. 1870	—	4	28	—	8	2	4	—	6	46		
	W.-S. 1870/71	—	4	11	—	3	—	1	—	1	19		
	S.-S. 1871	—	3	15	—	1	1	3	—	4	23		
	W.-S. 1871/72	—	2	15	—	5	2	1	—	3	25		
	S.-S. 1872	—	1	14	—	5	1	1	—	2	22		
Freiburg	W.-S. 1869/70	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1		
	S.-S. 1870	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1		
	W.-S. 1870/71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	S.-S. 1871	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1		
	W.-S. 1871/72	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
	S.-S. 1872	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2		
Giessen	W.-S. 1869/70	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2		
	S.-S. 1870	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
	W.-S. 1870/71	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
	S.-S. 1871	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
	W.-S. 1871/72	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1		
	S.-S. 1872	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1		
Strassburg	S.-S. 1872	—	—	2	—	7	2	1	—	3	12		
	W.-S. 1869/70	2	24	27	—	14	8	9	—	17	84		
	S.-S. 1870	1	22	35	—	23	11	8	—	19	100		
	W.-S. 1870/71	—	28	13	—	10	7	5	—	12	63		
	S.-S. 1871	1	29	21	—	11	5	6	—	11	73		
	W.-S. 1871/72	1	28	26	—	19	7	6	2	15	89		
Summe der übrigen Universitäten im Deutsch. Reiche*)	S.-S. 1872	—	32	26	—	30	5	5	2	12	100		
	W.-S. 1869/70	2	27	40	—	17	12	11	5	28	114		
	S.-S. 1870	1	24	37	—	24	17	9	2	28	114		
	W.-S. 1870/71	—	28	14	—	11	13	5	3	21	74		
	S.-S. 1871	1	30	25	—	12	10	7	3	20	88		
	W.-S. 1871/72	1	29	32	—	21	11	11	5	27	110		
Summe sämmlicher nichtbayr. Universitäts. im Deutsch. Reiche	S.-S. 1872	—	32	28	—	32	10	17	3	20	112		

\*) In Rostock studirten in den fraglichen Semestern keine Bayern.

\*) In Rostock studirten in den fraglichen Semestern keine Bayern.

III. Deutsch-österreichische Universitäten.

Graz	W.-S. 1869/70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	S.-S. 1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	W.-S. 1870/71	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
	S.-S. 1871	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
	W.-S. 1871/72	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
	S.-S. 1872	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	
Innsbruck	W.-S. 1869/70	6	—	2	—	—	—	—	—	—	8	
	S.-S. 1870	7	—	2	—	—	—	1	—	1	10	
	W.-S. 1870/71	15	—	2	—	—	—	—	—	—	17	
	S.-S. 1871	14	—	2	—	—	1	1	—	2	18	
	W.-S. 1871/72	14	—	1	—	—	2	—	—	2	17	
	S.-S. 1872	14	—	1	—	—	1	3	—	4	19	
Wien	W.-S. 1869/70	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4	
	S.-S. 1870	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	
	W.-S. 1870/71	1	—	—	—	9	—	—	—	—	10	
	S.-S. 1871	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	
	W.-S. 1871/72	—	—	1	2	2	1	—	—	1	6	
	S.-S. 1872	1	—	2	—	2	1	1	—	2	7	
Summe der deutsch- österreich- ischen Uni- versitäten*)	W.-S. 1869/70	6	—	2	—	4	—	—	—	—	12	
	S.-S. 1870	7	—	2	—	3	—	1	—	1	13	
	W.-S. 1870/71	16	—	3	—	9	—	—	—	—	28	
	S.-S. 1871	14	—	3	—	3	1	1	—	2	22	
	W.-S. 1871/72	14	—	3	2	3	3	—	—	3	24	
	S.-S. 1872	15	—	4	—	2	2	5	—	7	28	

\*) In Prag studirten in den fraglichen Semestern keine Bayern.

IV. Schweizer Universitäten.

Bern	W.-S. 1869/70	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	
	S.-S. 1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	W.-S. 1870/71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	S.-S. 1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	W.-S. 1871/72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	S.-S. 1872	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Universitäten und Studiensemester.		Fakultäten.									S u m m e.
		kath.-theologische	evang.-theolog.	juridische	staatswirthschaftl.	medizinische	philosophische				
							Philosophie, Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaft	Cameralien und Landwirthschaft	Zusammen	
Zürich	W.-S. 1869/70	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	S.-S. 1870	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	W.-S. 1870/71	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
	S.-S. 1871	—	—	—	—	**5	—	1	—	1	6
	W.-S. 1871/72	—	—	—	—	**3	—	—	—	—	3
	S.-S. 1872	—	—	—	—	**3	—	—	—	—	3
Summe der Schweizer Universi- täten *)	W.-S. 1869/70	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
	S.-S. 1870	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
	W.-S. 1870/71	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
	S.-S. 1871	—	—	—	—	**5	—	1	—	1	6
	W.-S. 1871/72	—	—	—	—	**3	—	—	—	—	3
	S.-S. 1872	—	—	—	—	**3	—	—	—	—	3
*) In Basel studirten in den fraglichen Semestern keine Bayern. ** worunter 1 weibl.											
V. Utrecht und Dorpat.											
Utrecht	W.-S. 1869/70	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
	S.-S. 1870	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
	W.-S. 1870/71	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
	S.-S. 1871	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
	W.-S. 1871/72	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
	S.-S. 1872	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
Dorpat	W.-S. 1869/70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	S.-S. 1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	W.-S. 1870/71	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	S.-S. 1871	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	W.-S. 1871/72	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	S.-S. 1872	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sämmtliche nichtbayerische Universitäten.											
Summe	W.-S. 1869/70	8	32	42	—	25	12	11	5	28	135
	S.-S. 1870	8	29	39	—	29	17	10	2	29	134
	W.-S. 1870/71	16	31	17	—	25	13	5	3	21	110
	S.-S. 1871	15	33	28	—	*20	11	9	3	23	119
	W.-S. 1871/72	15	35	35	2	*26	14	11	5	30	143
	S.-S. 1872	15	38	32	—	*37	9	15	3	27	149
* 1 weibl.											

Die Zahl der an bayerischen Universitäten studirenden Nichtbayern beträgt im Durchschnitte der 6 Semester 1869/70 bis 1871/72 im Ganzen 527. Dieser Benützung bayerischer Lehrkräfte und Lehrmittel steht eine Frequenz nichtbayerischer Universitäten durch 141 Bayern gegenüber.

Bayern bietet hienach in vierfach stärkerem Maasse den Angehörigen anderer Länder akademische Belehrung, als seine eigenen Staatsangehörigen solche auswärts suchen. Dass die bayerischen Lehrkräfte in so ausgiebiger Weise von auswärtigen Studirenden und insbesondere von den Angehörigen anderer deutscher Staaten, vorab Preussens, gesucht werden, ist ein treffliches Zeugniß für die Tüchtigkeit dieser Lehrkräfte. Im Uebrigen erscheint es bei der Einheit im gesammten deutschen Universitätsleben begreiflich, dass der grösste deutsche Staat, der auch die meisten deutschen Studenten liefert, zu dem Besuche der Universitäten der anderen deutschen Länder und darunter auch Bayerns ein grösseres Contingent stellt, als jedes einzelne dieser Länder zu dem Fremdenbesuche anderer deutscher Universitäten. Man darf hienach aus der That-sache allein, dass in Bayern mehr Auswärtige als bayerische Studenten auswärts studiren, auf eine zu geringe Wanderlust der bayerischen Studenten nicht schliessen. Bedeutend aber ist diese Wanderlust allerdings nicht. So treffen beispielsweise im Wintersemester 1871/72 auf 1822 in Bayern selbst Studirende 143, d. i. 8 Prozent andere Universitäten Besuchende, während in dem gleichen Semester



auf 8013 an preussischen Universitäten studirende Preussen nicht weniger als 1159, d. i. 14 Prozent an den drei bayerischen Universitäten, sodann in Leipzig, Tübingen und Jena\*) studirende Preussen treffen.

Niemand verkennt übrigens, dass für die Vertheilung der Gesamtmasse der Studenten auf die einzelnen Universitäten nicht bloss die Qualität der Lehrkräfte, sondern ausser manchen besonderen Ursachen auch allgemeine ökonomische und sociale Verhältnisse von Einfluss sind. Gerade die letzteren aber und insbesondere die Geldwerthverhältnisse lassen dem Norddeutschen den Aufenthalt in einer süddeutschen Universitätsstadt erwünschter, als umgekehrt dem süddeutschen Studenten an einer norddeutschen Universität erscheinen. Daher finden wir denn auch den Zug der bayerischen Studenten nicht nach den preussischen, sondern den übrigen deutschen Universitäten gerichtet. Auf letztere treffen nach dem Durchschnitt der 6 Semester 95, auf die preussischen Universitäten nur 17 Bayern.

Wie sich das Studium der Bayern auf den einzelnen auswärtigen Universitäten im Durchschnitte der 6 Semester 1869/70 bis 1871/72 stellt, zeigt folgende Uebersicht:

Preussische Universitäten.		
Berlin . . .	9,5	} 17 Studenten (17,2)
Bonn . . .	1,8	
Göttingen . .	1,7	
Greifswald . .	1,7	
Halle . . .	2,2	
Münster . . .	0,3	

Uebrige deutsche Universitäten.		
Leipzig . . .	30,5	} 95 Studenten (94,7)
Tübingen . . .	22,3	
Heidelberg . .	27,8	
Freiburg . . .	1,0	
Giessen . . .	1,1	
Strassburg **)	12,0	

Deutsch-österreichische Universitäten.		
Gratz . . .	0,8	} 21 Studenten (21,1)
Innsbruck . .	14,8	
Wien . . .	5,5	

Schweizerische Universitäten.		
Bern . . .	0,3	} 4 Studenten (3,6)
Zürich . . .	3,3	
Utrecht . . .	3,7	} 4 Studenten.
Dorpat . . .	0,5	

Im Ganzen 141 Studenten.

Was die einzelnen auswärtigen Fakultäten betrifft, so erfreuten sich — wie aus der oben mitgetheilten Tabelle hervorgeht — des stärksten Besuches die katholisch-theologische Fakultät in Innsbruck, die evangelisch-theologischen Fakultäten in Tübingen und Leipzig, und die juridische Fakultät in Heidelberg.

An die Hauptbilanz des Besuches der bayerischen Universitäten durch Nichtbayern und des Studiums bayerischer Staatsangehöriger an auswärtigen Universitäten reiht sich

zweckmässig ein kurzer Blick auf die Vertheilung des Fremdenbesuches nach einzelnen Ländern. Das hiezu erforderliche Material bieten die Tabellen in vollem Detail. Stellt man die Länder, welche im Durchschnitte eines der drei Studienjahre mindestens 10 Studirende an bayerischen Universitäten aufzuweisen haben, zusammen, so gewinnt man folgende Uebersicht:

S t a a t e n .	Zahl der Studirenden aus den nebenbezeichneten Staaten nach dem Durchschnitte des Winter- und Sommer-Semesters im Jahre		
	1869/70	1870/71	1871/72
Preussen . . . . .	242	207	304
Württemberg . . . . .	12	9	14
Baden . . . . .	19	18	25
Hessen . . . . .	10	5	15
Mecklenburg . . . . .	25	13	19
Oesterreich-Ungarn . . .	45	39	38
Schweiz . . . . .	63	53	68
Russland . . . . .	22	19	23
Rumänien . . . . .	6	11	9
Serbien . . . . .	8	10	7
Amerika V.-St. . . . .	13	10	16

Preussen stellt hienach weitaus das grösste Contingent zu dem Fremdenbesuche der bayerischen Universitäten. Dabei ist bemerkenswerth, dass die Zahl der in Bayern studirenden Preussen von 1869/70 auf 1871/72 um 62 gestiegen ist. Das Studium der Bayern auf preussischen Universitäten ist von sehr geringem Belange, und überdiess in der Abnahme begriffen, wie aus den oben mitgetheilten tabellarischen Nachweisen zu entnehmen ist. Es studirten nämlich auf sämtlichen preussischen Universitäten nach dem Durchschnitt von Winter- und Sommersemester in den fraglichen drei Jahren nur 22, 13, 17 Bayern.

Von nicht geringerem Interesse als die Analyse des Fremdenbesuches der bayerischen Hochschulen ist die genaue Untersuchung über die Betheiligung der bayerischen Jugend an dem Universitätsstudium. Insoweit der Besuch auswärtiger Universitäten durch Bayern in Frage kommt, sind die betreffenden Nachweise oben bereits mitgetheilt worden. Dabei liegt jedoch eine Unterscheidung der studirenden Bayern nach Heimatsbezirken nicht vor. Um so eingehender ist der Antheil der einzelnen Landestheile und Bezirke an dem Studium auf bayerischen Universitäten in der Tafel III nachgewiesen.

Zur Ausbeutung dieses vielgliedrigen Zahlenmaterials empfiehlt sich eine dreifache Betrachtung. Zuerst soll der Antheil der einzelnen Regierungsbezirke, dann jener von Stadt und Land im Ganzen und endlich die in's Detail gehende Gliederung nach einzelnen Verwaltungsdistrikten besprochen werden.

Was zunächst den Antheil der einzelnen Regierungsbezirke betrifft, so ist derselbe aus folgender Tabelle ersichtlich, in welcher jedoch für die Studirenden, deren Geburtsorte wegen ungenügender Bezeichnung in den Personalverzeichnissen nicht nach einzelnen Verwaltungs- und Regierungsbezirken ausgeschieden werden konnten, eine Ergänzungsspalte eingefügt werden musste.

\*) Für diese drei nichlbayerischen Universitäten lagen mir die Personalverzeichnisse vor. Bei der Einrechnung aller nichtpreussischen Universitäten steigt das Verhältniss der ausserhalb Preussens studirenden Preussen jedenfalls über 20 Proz. Ihre volle statistische Erledigung kann die Frage des Wanderlernens der deutschen Studenten erst dann finden, wenn die Statistik sämtlicher deutscher Universitäten zu einem einheitlichen Gesamtbild ähnlicher Art verarbeitet wird, wie es hier für die bayerischen Universitäten versucht ist.

\*\*) Sommersemester 1872.



Zahl der Studirenden an den bayerischen Universitäten aus den einzelnen Regierungsbezirken mit Unterscheidung der Fakultäten.

Fakultäten.	Durchschnitt der Winter- und Sommersemester.	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Unbestimmbar.	Königreich.
Theologische . . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . .	38	12	27	4	24	27	51	50	28	261
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . .	39	8	34	6	24	35	43	46	20	255
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . .	33	6	38	6	32	35	39	38	19	246
	Durchschnitt	37	9	33	5	27	32	44	45	22	254
Juridische . . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . .	162	58	36	72	43	61	95	38	29	594
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . .	115	40	29	37	32	50	60	29	20	412
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . .	106	40	51	36	36	48	70	28	19	434
	Durchschnitt	127	46	39	48	37	53	75	32	23	480
Staatswirtschaftliche . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . .	2	1	1	1	—	3	2	2	2	14
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . .	1	—	—	1	—	—	2	1	1	6
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . .	2	1	1	—	1	1	2	2	—	10
	Durchschnitt	2	1	1	1	1	1	2	1	1	10
Medizinische . . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . .	117	37	51	45	43	62	77	54	36	522
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . .	99	35	40	40	36	43	69	43	21	426
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . .	124	52	54	50	48	59	116	63	31	597
	Durchschnitt	114	41	48	45	42	55	87	53	29	515
Philosophische . . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . .	109	39	38	32	15	22	63	45	35	398
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . .	106	46	44	27	24	31	72	42	30	422
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . .	113	37	44	40	32	56	79	48	35	484
	Durchschnitt	109	41	42	33	23	37	72	45	33	435
Im Ganzen . . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . .	428	147	153	154	125	175	288	189	130	1789
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . .	360	129	147	111	116	159	246	161	92	1521
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . .	378	136	188	132	149	199	306	178	105	1771
	Durchschnitt	389	138	163	132	130	178	280	176	108	1694

Vergleicht man das Contingent, welches die einzelnen Regierungsbezirke zu dem Studium an den bayerischen Universitäten stellen, mit deren Bevölkerung, so findet man Folgendes.

Auf 100,000 Seelen der Bevölkerung treffen Universitätsstudenten nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>

in Unterfranken . . . . .	48,
„ Oberbayern . . . . .	46,
„ Mittelfranken . . . . .	31,
„ Schwaben . . . . .	30,
„ der Pfalz . . . . .	27,
„ der Oberpfalz . . . . .	27,
„ Oberfranken . . . . .	24,
„ Niederbayern . . . . .	23,
im Königreiche . . . . .	33.

Vollkommen genau drückt diese Zahlenreihe die Betheiligung der einzelnen Kreise am akademischen Studium nicht aus, einmal weil nicht alle Studenten nach den Regierungsbezirken, aus welchen sie herrühren, ausgeschieden werden konnten, und ausserdem auch deshalb, weil nur die auf bayerischen, nicht aber die auf auswärtigen Universitäten Studirenden nach den Regierungsbezirken, aus welchen sie stammen, nachgewiesen sind. Nachdem jedoch nicht unwahrscheinlich ist, dass nach beiden Beziehungen alle Regierungsbezirke annähernd proportionale Lücken zeigen (abgesehen etwa von der Pfalz, welche für nicht-bayerische Universitäten das relativ grösste Contingent stellen dürfte), so mag die obige Zahlenreihe immerhin als ein annähernd richtiger Ausdruck für die verhältnissmässige Betheiligung der einzelnen Regierungsbezirke am akademischen Studium betrachtet werden.

Fragt man speziell nach der Betheiligung der männlichen Jugend in den einzelnen Landestheilen am Universitätsbesuche, so darf man nicht die Gesamtbevölkerung sondern nur die einschlägigen Altersklassen des männlichen Geschlechtes etwa vom 16<sup>ten</sup> bis zum 30<sup>ten</sup> Lebensjahre zur Vergleichung heranziehen. Thut man diess, so ergibt sich eine etwas andere Reihenfolge der Regierungsbezirke als die oben gefundene.

Es trifft nämlich ein Universitätsstudent		
in Unterfranken auf 259 männliche Personen		
„ Oberbayern „ 313	„	„
„ Mittelfranken „ 421	„	„
„ der Oberpfalz „ 443	„	„
„ Schwaben „ 447	„	„
„ Niederbayern „ 514	„	„
„ Oberfranken „ 520	„	„
„ der Pfalz „ 550	„	„
im Königreiche „ 374 männliche Personen.		

im Alter vom 16. bis 30. Lebensjahre.

Unter der unterfränkischen Jugend im Alter von 16 bis 30 Jahren trifft man hienach etwa die doppelte Zahl von Universitätsstudenten im Vergleiche mit Niederbayern, Oberfranken und der Pfalz.

Wendet man sich zur Betrachtung der Einzelergebnisse in den verschiedenen Fakultäten, so tritt vor Allem bei den Theologen ein auffallender Unterschied zwischen den einzelnen Regierungsbezirken hervor. Während Unterfranken und Schwaben im Durchschnitte 44 bzw. 45 Theologen stellen, treffen auf Niederbayern 9, auf die Oberpfalz 5 und selbst auf Oberbayern nur 37. Man würde jedoch sehr irren, wollte man annehmen, dass die letztgenannten Regierungsbezirke wirklich ein so geringes Contingent zu dem geistlichen Berufe stellen. Die künftigen Angehörigen



dieses Berufes erhalten nämlich, insoweit der katholische Clerus in Frage kommt, nur zum kleineren Theile die Unterweisung in den philosophischen und theologischen Fächern auf den Universitäten, vielmehr hauptsächlich auf den Lyceen bezw. in den Clerikalseminaren.

Eine Vergleichung der Zahl der katholischen Theologen an den Universitäten mit der Gesamtzahl der Alumnen in den Clerikalseminaren lässt diess sofort ersehen.

Es studirten katholische Theologen

	an den Universitäten (München u. Würzburg)	In den Clerikal- seminaren
aus Oberbayern	36	117
„ Niederbayern	6	83
„ der Pfalz	22	15
„ der Oberpfalz	2	69
„ Oberfranken	1	27
„ Mittelfranken	1	23
„ Unterfranken	41	42
„ Schwaben	31	69
Unbestimmt	16	—
Im Ganzen	156	445.

Die auf den Universitäten studirenden katholischen Theologen betragen hienach nur etwa den vierten Theil der Alumnen in den Clerikalseminaren.

Bei den aus Niederbayern und der Oberpfalz, sowie aus Ober- und Mittelfranken stammenden katholischen Theologen bildet das akademische Studium eine entschiedene Ausnahme; denn aus diesen Kreisen finden sich in den Clerikalseminaren 202 Alumnen, an den Universitäten dagegen nur 10 Candidaten der katholischen Theologie.

Den 156 aus Bayern stammenden Candidaten der zwei theologischen Fakultäten von München und Würzburg stehen 98 studirende Bayern an der protestantisch-theologischen Fakultät von Erlangen gegenüber, von welchen

- 1 aus Oberbayern,
- 3 „ Niederbayern,
- 11 „ der Pfalz,
- 3 „ der Oberpfalz,
- 26 „ Oberfranken,
- 31 „ Mittelfranken,
- 3 „ Unterfranken,
- 14 „ Schwaben

herrühren, während für 6 der Geburtsort nicht genau bestimmt werden konnte. Das Detail für die übrigen Fakultäten darf ich füglich dem dafür sich interessirenden Leser zu eigenem Studium überlassen. Ueberall stellt Oberbayern (Stadt München!) die grössten absoluten Zahlen, doch hat auch Unterfranken zumal bei den Medicinern eine namhafte Studentenzahl aufzuweisen. Bemerkenswerth ist, dass auf die altbayerischen Kreise mehr Juristen als Mediziner, auf Franken, die Pfalz und insbesondere auf Schwaben dagegen mehr Mediziner als Juristen treffen.

Sondert man die aus Bayern stammenden Studenten nach ihrer Herkunft aus Stadt oder Land, d. h. aus den unmittelbaren Städten oder den Bezirksämtern, so trifft der absoluten Zahl nach ein etwas grösseres Contingent auf das Land.

Es stammten nämlich von den bayerischen Studenten

Semester	aus unmittel- baren Städten	aus Bezirks- ämtern
Winter 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	813	1001
Sommer 1870	810	955
Winter 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	644	810
Sommer 1871	705	883
Winter 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	791	1031
Sommer 1872	747	974.

Stellt man aber die Vergleichung mit der Bevölkerung und zwar mit den massgebenden Altersklassen der männlichen Bevölkerung von 16—30 Jahren an, so tritt sofort der weit überwiegende Antheil der städtischen Jugend am akademischen Studium hervor.

Es trifft nämlich nach dem Durchschnitt der drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>—18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> auf je einen Universitätsstudenten folgende Zahl von männlichen Personen im 16.—30. Lebensjahre

	in den unmittel- baren Städten	in Bezirks- ämtern	im Ganzen
in Oberbayern	171	738	313
„ Niederbayern	202	690	514
„ der Pfalz		550	550
„ der Oberpfalz	154	640	343
„ Oberfranken	248	704	520
„ Mittelfranken	271	633	421
„ Unterfranken	141	348	259
„ Schwaben	264	594	447
im Königreich	197	515*	374*

Die Städte liefern hienach relativ zwei bis dreimal mehr Universitätsstudenten als das Land. Unter den Städten sind es hinwiederum die von Unterfranken und Oberpfalz, welche die grösste Zahl von Universitätsstudenten stellen. Unter den Landbezirken sind jene von Oberbayern und Oberfranken am wenigsten bei dem akademischen Studium theilhaftig.

Es ist nicht ohne Interesse, die Untersuchung des Antheils von Stadt und Land am akademischen Studium auf die einzelnen Fakultäten auszudehnen. Folgende Uebersicht enthält das hierauf bezügliche Material in concentrirter Form:

Fakultäten.	Nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> stammten von den bayerischen Studenten aus	
	unmittelbaren Städten	Bezirks- ämtern
Theologische . . .	52	202
Juridische . . . .	267	213
Staatswirthschaftliche	6	4
Medizinische . . .	222	293
Philosophische . . .	205	230

Die Theologen entstammen hienach zu vier Fünfteln der Landbevölkerung und nur zu einem Fünftel der Bevölkerung der grösseren Städte. Bei den Juristen dagegen überwiegt sogar der absoluten Zahl nach der Antheil der Städte, während bei den Medicinern umgekehrt das Land einigen Ueberschuss zeigt.

Den werthvollsten Beitrag zur intellektuellen Statistik des Landes liefert der Sondernachweis des Contingentes, welches jeder einzelne Verwaltungsdistrikt zum akademischen Studium stellt. Leider gestattet die Eigenartigkeit der vorliegenden Statistik noch nicht, die volle Frucht der Anwendung der „geographischen Methode“ zu pflücken. Ein Beobachtungszeitraum von nur drei Jahren liefert nämlich für manche von den einzelnen Verwaltungsdistrikten noch nicht genügend „grosse Zahlen.“ Auch ist nicht zu verkennen, dass die Momente, welche schon bei der Vergleichung der Regierungsbezirke stören, bei der Ausdehnung der Untersuchung auf die einzelnen Verwaltungs-

\* Unter Einrechnung der nach einzelnen Amts- bezw. Regierungsbezirken nicht ausscheidbaren; bei Nichtberücksichtigung der letztern ergibt sich für die Bezirksämter die Zahl 523; im Ganzen die Zahl 490.



distrikte die Verlässigkeit der Resultate noch weit mehr beeinträchtigen. Treffen auf einen Distrikt einige unbestimmbare Geburtsorte und studiren zugleich einige demselben angehörige Studenten auf auswärtigen Universitäten, so geben die vorliegenden Nachweisungen kein richtiges Bild der höheren geistigen Anregung der Jugend des betreffenden Bezirkes. Solche Zufälligkeiten, wenn der Ausdruck gestattet ist, wirken um so störender, je kürzer der Beobachtungszeitraum ist, während sie bei längerer Fortsetzung der Beobachtungen mehr und mehr eliminirt werden.

Hienach war es unzweifelhaft Aufgabe der vorliegenden Statistik, das Material zu einem speziellen Nachweis der Betheiligung von Bayerns einzelnen Landestheilen am akademischen Studium zu sammeln, wenn auch nicht darauf gerechnet werden durfte, dass aus der Beobachtung für drei Jahre allein schon eine vollständige Geographie der Theilnahme am Universitätsstudium gewonnen werden könnte.

In der That lässt die mir vorliegende kartographische Darstellung der in den einzelnen Verwaltungsdistrikten auf einen Universitätsstudenten treffenden männlichen Einwohner von 16 bis 30 Jahren nur in beschränktem Umfange natürliche geographische Complexe der verschiedenen Grade des Antheiles am akademischen Studium erkennen. Am entschiedensten ist diess noch in Unterfranken und den nächst angrenzenden Theilen von Mittelfranken einerseits und auf der bayerischen Hochebene zwischen Landsberg und Laufen andererseits der Fall. Dort zeigt ein grosser von der nordwestlichen Grenze Unterfrankens bis nach Rothenburg sich erstreckender Complex eine sehr hohe Theilnahme am Universitätsstudium, während hier in Südbayern und zumal im südöstlichen Winkel Oberbayerns eine sehr geringe Theilnahme am Universitätsstudium in grosser Ausdehnung sich findet. Im Uebrigen aber hat das angegebene Kartogramm ein ziemlich buntes Aussehen. Bezirke mit vielen Studenten finden sich unmittelbar neben solchen, die nur sehr wenig Theilnehmer am akademischen Studium haben in häufiger der geographischen Gruppierung schwer zugänglichen Abwechslung. Ich zweifle nicht, dass eine längere Fortsetzung der Beobachtungen mehr Klarheit in

diesen Theil der intellektuellen Geographie Bayerns bringen wird. Was bis jetzt vorliegt, ist nur ein Bruchstück, als solches aber immerhin von Werth.

Dass finanzielle Rücksichten es unthunlich erscheinen lassen, dem Leser das Kartogramm selbst vorzuführen, lässt sich hienach zur Zeit verschmerzen. Liegt einmal eine zehnjährige Beobachtung vor, dann mag es neu hergestellt und veröffentlicht werden. Uebrigens sind auch jetzt schon Einzelheiten von grossem Interesse und so prägnant ausgebildet, dass auch eine längere Fortsetzung der Beobachtung sie kaum ganz verwischen wird.

Ausser den bereits erwähnten zwei Complexen ungewöhnlich grosser und geringer Betheiligung am akademischen Studium rechne ich hieher die aus der Detailuntersuchung der einzelnen Verwaltungsdistrikte sich ergebenden Extreme.

In 9 Bezirken trifft erst auf 2000 und mehr männliche Personen von 16—30 Jahren ein Universitätsstudent. Diese Bezirke sind Kempten, Füssen, Dachau, Straubing, Kötzing, Ingolstadt, Eichstätt, Velburg, Bamberg II. Andererseits finden sich nicht nur unmittelbare Städte, sondern auch, jedoch ausschliesslich in Unter- und Mittelfranken, Bezirksämter, in welchen schon auf 200 und weniger männliche Personen von 16—30 Jahren ein Student trifft. Solche Amtsbezirke sind Miltenberg, Lohr, Neustadt a./A. und Uffenheim.

Was hier flüchtig erwähnt worden ist, dürfte doch in dem Einen oder Anderen der Leser den Wunsch rege gemacht haben, wenigstens das Zahlenmaterial für die in Frage stehende Geographie des Interesses an akademischer Bildung zu besitzen. Ich will desshalb nicht unterlassen, dasselbe in folgender Uebersicht zu geben, und zwar unter Beifügung der Reduction auf die entscheidenden Altersklassen der männlichen Bevölkerung. Ich mache jedoch wiederholt darauf aufmerksam, dass diese Berechnungen theilweise den berechtigten Anforderungen an die Grundlage „grosser Zahlen“ nicht entsprechen und desshalb mit einiger Vorsicht zu benützen und später — wenn längere Beobachtungen vorliegen — entsprechend zu corrigiren sind.

Die an den bayerischen Universitäten studirenden Bayern ausgeschieden nach den einzelnen Verwaltungsdistrikten, aus welchen sie stammen, unter Beifügung der Reduction auf die männliche Bevölkerung im 16<sup>ten</sup> bis 30<sup>ten</sup> Lebensjahre.

Verwaltungsdistrikte.	Zahl der Studenten an den 3 bayerisch. Universitäten im Durchschnitt der 3 Jahre 1869/70, 70/71 und 71/72.	Männliche Bevölkerung von 16—30 Jahren inclusive. (Zählung 1867.)	Zahl der Männer von 16 bis 30 Jahren, auf welche ein Universitäts-Student trifft.	Verwaltungsdistrikte.	Zahl der Studenten an den 3 bayerisch. Universitäten im Durchschnitt der 3 Jahre 1869/70, 70/71 und 71/72.	Männliche Bevölkerung von 16—30 Jahren inclusive. (Zählung 1867.)	Zahl der Männer von 16 bis 30 Jahren, auf welche ein Universitäts-Student trifft.
Oberbayern.				Landsberg . . . . .	3,7	3377	913
Freising . . . . .	4,8	1469	306	Laufen . . . . .	2,3	3111	1353
Ingolstadt . . . . .	5,7	9245	1622	Miesbach . . . . .	3,1	2363	762
München . . . . .	274,8	38876	142	Mühldorf . . . . .	4,3	3193	743
Rosenheim . . . . .	5,8	<del>208</del> 523	<del>20</del> 129	München l./I. . . . .	3,3	3564	1080
Unmittelbare Städte im Ganzen	291,1	<del>49798</del> 55338	<del>171</del> 173	München r./I. . . . .	3,0	2939	979
Aichach . . . . .	6,7	3834	572	Pfaffenhofen . . . . .	3,5	3398	971
Altötting . . . . .	5,7	4132	725	Rosenheim . . . . .	2,7	5361	1997
Berchtesgaden . . . . .	3,1	1666	537	Schongau . . . . .	3,5	2030	551
Bruck . . . . .	7,8	2095	269	Schrobenhausen . . . . .	5,5	1994	363
Dachau . . . . .	0,7	2566	3666	Tölz . . . . .	6,0	1464	244
Ebersberg . . . . .	2,8	2353	840	Traunstein . . . . .	3,0	4074	1358
Erding . . . . .	6,0	3888	648	Wasserburg . . . . .	2,3	3580	1557
Freising . . . . .	7,8	3582	459	Weilheim . . . . .	4,0	2217	554
Friedberg . . . . .	4,1	2398	585	Werdenfels . . . . .	1,8	968	538
Ingolstadt . . . . .	0,7	1774	2534	Bezirksämter im Ganzen	97,4	71921	738
				Regierungsbezirk . . Im Ganzen	388,5	<del>121719</del> 122259	<del>318</del> 315



Verwaltungsdistrikte.	Zahl der Studenten an den 3 bayerisch. Universitäten im Durchschnitt der 3 Jahre 1869/70, 70/71 und 71/72.	Männliche Bevölkerung von 16—30 Jahren inclusive. (Zählung 1867.)	Zahl der Männer von 16 bis 30 Jahren, auf welche ein Universitäts-Student trifft.	Verwaltungsdistrikte.	Zahl der Studenten an den 3 bayerisch. Universitäten im Durchschnitt der 3 Jahre 1869/70, 70/71 und 71/72.	Männliche Bevölkerung von 16—30 Jahren inclusive. (Zählung 1867.)	Zahl der Männer von 16 bis 30 Jahren, auf welche ein Universitäts-Student trifft.
Niederbayern.				Oberfranken.			
Landshut . . . . .	18,7	3329	178	Bamberg . . . . .	26,0	6039	232
Passau . . . . .	16,3	4433	272	Bayreuth . . . . .	16,0	5165	323
Straubing . . . . .	14,3	2217	155	Hof . . . . .	10,3	1758	171
Unmittelbare Städte: Im Ganzen	49,3	9979	202	Unmittelbare Städte: Im Ganzen	52,3	12962	248
Bogen . . . . .	6,0	2971	495	Bamberg I. . . . .	4,8	2802	584
Deggendorf . . . . .	6,7	4083	609	Bamberg II. . . . .	1,3	3338	2568
Dingolfing . . . . .	3,3	1965	595	Bayreuth . . . . .	2,8	3150	1125
Eggenfelden . . . . .	7,3	3308	453	Berneck . . . . .	1,0	1786	1786
Grafenau . . . . .	1,3	1716	1320	Ebermannstadt . . . . .	5,2	2465	474
Griesbach . . . . .	4,5	3463	770	Forchheim . . . . .	3,5	4600	1314
Kelheim . . . . .	4,3	3319	772	Höchstadt a./A. . . . .	2,8	2840	1014
Kötzting . . . . .	1,0	2520	2520	Hof . . . . .	4,2	2030	483
Landau . . . . .	8,8	2318	263	Kronach . . . . .	3,8	3269	860
Landshut . . . . .	4,0	2727	682	Kulmbach . . . . .	10,3	3649	354
Mallersdorf . . . . .	3,8	2067	544	Lichtenfels . . . . .	10,3	3057	297
Passau . . . . .	2,5	3872	1549	Münchberg . . . . .	2,3	2865	1246
Pfarrkirchen . . . . .	3,8	3309	871	Naila . . . . .	1,3	2361	1815
Regen . . . . .	4,8	2309	481	Pegnitz . . . . .	4,7	2937	625
Rottenburg . . . . .	4,8	3964	826	Rehau . . . . .	5,0	2788	558
Straubing . . . . .	0,5	2649	5298	Stadtsteinach . . . . .	2,8	2162	772
Viechtach . . . . .	1,8	2007	1115	Staffelstein . . . . .	2,5	2095	838
Vilsbiburg . . . . .	5,3	2797	528	Teuschnitz . . . . .	1,5	1868	1245
Vilshofen . . . . .	7,0	4060	580	Wunsiedel . . . . .	7,0	4225	603
Wegscheid . . . . .	4,1	1905	465	Bezirksämter: Im Ganzen	77,1	54287	704
Wolfstein . . . . .	1,7	2919	1717	Regierungsbezirk: Im Ganzen	129,4	67249	520
Bezirksämter: Im Ganzen	87,3	60248	690	Mittelfranken.			
Regierungsbezirk: Im Ganzen	136,6	70227	514	Ansbach . . . . .	16,2	2215	137
Pfalz.				Dinkelsbühl . . . . .	4,7	709	151
Bergzabern . . . . .	9,1	4711	518	Eichstädt . . . . .	12,2	1965	161
Frankenthal . . . . .	15,8	5401	342	Erlangen . . . . .	18,8	1774	94
Germersheim . . . . .	12,3	11649	947	Fürth . . . . .	4,2	3375	804
Homburg . . . . .	5,5	5901	1073	Nürnberg . . . . .	35,0	15551	444
Kaiserslautern . . . . .	13,8	7563	548	Rothenburg . . . . .	3,7	560	151
Kirchheimbolanden . . . . .	20,3	5551	273	Schwabach . . . . .	4,3	1144	266
Kusel . . . . .	5,8	4807	829	Weissenburg . . . . .	5,3	1048	198
Landau . . . . .	24,3	11557	476	Unmittelbare Städte: Im Ganzen	104,4	28341	271
Neustadt . . . . .	15,7	8455	539	Ansbach . . . . .	4,0	2544	636
Pirmasens . . . . .	7,0	5665	809	Beilngries . . . . .	5,0	2651	530
Speyer . . . . .	18,8	9117	485	Dinkelsbühl . . . . .	2,7	2564	950
Zweibrücken . . . . .	14,1	9049	642	Eichstädt . . . . .	0,3	2906	9687
Regierungsbezirk: Im Ganzen	162,5	89426	550	Erlangen . . . . .	2,2	1405	639
Oberpfalz und Regensburg.				Feuchtwangen . . . . .	4,2	2673	636
Amberg . . . . .	10,5	3549	338	Fürth . . . . .	3,0	2687	896
Regensburg . . . . .	45,3	6066	134	Gunzenhausen . . . . .	3,0	3140	1047
Unmittelbare Städte: Im Ganzen	55,8	9615	154	Heilsbronn . . . . .	2,0	2029	1014
Amberg . . . . .	5,7	2497	438	Hersbruck . . . . .	4,2	3877	923
Burglengenfeld . . . . .	2,7	2422	897	Neustadt a./A. . . . .	5,3	3531	666
Cham . . . . .	4,7	2420	515	Nürnberg . . . . .	2,0	3406	1703
Eschenbach . . . . .	5,5	2648	481	Rothenburg . . . . .	3,5	1795	513
Hemau . . . . .	1,8	3106	725	Scheinfeld . . . . .	6,2	2098	338
Kemnath . . . . .	4,1	2476	604	Schwabach . . . . .	3,7	2914	788
Nabburg . . . . .	1,1	1886	1715	Uffenheim . . . . .	16,3	3152	193
Neumarkt . . . . .	6,0	3644	607	Weissenburg . . . . .	6,0	3234	539
Neunburg . . . . .	4,7	3436	731	Bezirksämter: Im Ganzen	73,6	46606	633
Neustadt . . . . .	10,8	2781	257	Regierungsbezirk: Im Ganzen	178,0	74947	421
Regensburg . . . . .	1,7	2675	1574	Unterfranken und Aschaffenburg.			
Roding . . . . .	4,7	2740	583	Aschaffenburg . . . . .	15,7	3371	215
Stadtamhof . . . . .	5,3	3036	573	Kitzingen . . . . .	1,5	285680	100450
Sulzbach . . . . .	4,7	3056	650	Schweinfurt . . . . .	10,3	1394	135
Tirschenreuth . . . . .	6,5	3110	478	Würzburg . . . . .	92,5	11837	128
Velburg . . . . .	1,1	2815	2559	Unmittelbare Städte: Im Ganzen	120,0	16887 17282	144 144
Vohenstrauss . . . . .	3,0	2425	808	Alzenau . . . . .	3,8	2159	568
Waldmünchen . . . . .	2,3	1749	760	Aschaffenburg . . . . .	3,5	3589	1025
Bezirksämter: Im Ganzen	76,4	48922	640				
Regierungsbezirk: Im Ganzen	132,3	58587	443				



Verwaltungsdistrikte.	Zahl der Studenten an den 3 bayerisch. Universitäten im Durchschnitt der 3 Jahre 18 <sup>69/70</sup> , 70/71 und 71/72.	Männliche Bevölkerung von 16—30 Jahren inclusive. (Zählung 1867.)	Zahl der Männer von 16 bis 30 Jahren, auf welche ein Universitäts-Student trifft.	Verwaltungsdistrikte.	Zahl der Studenten an den 3 bayerisch. Universitäten im Durchschnitt der 3 Jahre 18 <sup>69/70</sup> , 70/71 und 71/72.	Männliche Bevölkerung von 16—30 Jahren inclusive. (Zählung 1867.)	Zahl der Männer von 16 bis 30 Jahren, auf welche ein Universitäts-Student trifft.
Brückenau . . . .	5,7	1522	285	Augsburg . . . .	3,7	3739	1011
Ebern . . . . .	7,0	2020	289	Dillingen . . . .	12,3	5483	446
Gerolzhofen . . . .	12,0	3463	289	Donauwörth . . . .	3,3	3551	1076
Hammelburg . . . .	9,8	2402	245	Füssen . . . . .	0,3	1377	4590
Hassfurt . . . . .	3,3	2854	865	Günzburg . . . . .	8,0	3214	402
Karlstadt . . . . .	9,3	3123	336	Illertissen . . . .	11,5	3464	301
Kissingen . . . . .	14,2	3388	217	Kaufbeuren . . . .	3,2	2114	661
Kitzingen . . . . .	10,2	3561	349	Kempten . . . . .	1,2	2578	2148
Königshofen . . . .	5,2	3197	615	Krumbach . . . . .	6,0	2034	339
Lohr . . . . .	15,0	2901	193	Lindau . . . . .	4,2	3010	717
Marktheidenfeld . .	5,2	3514	676	Memmingen . . . .	7,7	3647	474
Mellrichstadt . . . .	5,0	1465	293	Mindelheim . . . .	9,2	3242	352
Miltenberg . . . . .	10,2	2042	200	Neuburg . . . . .	1,5	1999	1333
Neustadt a./S. . . .	11,7	2217	189	Neu-Ulm . . . . .	0,8	5903	7379
Obernburg . . . . .	4,0	2736	684	Nördlingen . . . .	9,2	3186	346
Ochsenfurt . . . . .	10,7	2743	256	Oberdorf . . . . .	3,5	2253	644
Schweinfurt . . . .	6,5	3204	493	Sonthofen . . . . .	7,2	3475	483
Würzburg . . . . .	8,0	3927	490	Wertingen . . . . .	1,3	1915	1473
Bezirksämter:				Zusmarshausen . .	3,2	1618	506
Im Ganzen	160,3	55727	348	Bezirksämter:			
Regierungsbezirk:				Im Ganzen	97,3	57802	594
Im Ganzen	280,3	<del>72614</del> 73009	<del>259</del> 280	Regierungsbezirk:			
Schwaben und Neuburg.				Im Ganzen	175,9	<del>78546</del> 78774	<del>447</del> 448
Augsburg . . . . .	43,2	11415	264	Königreich.			
Donauwörth . . . .	0,8	391	489	Unmittelbare Städte	751,5	<del>148326</del> 149189	<del>197</del> 199
Günzburg . . . . .	1,3	<del>163</del> 391	<del>125</del> 301	Bezirksämter *) . .	942,3	484939	315
Kaufbeuren . . . .	1,7	545	321	Im Ganzen	1693,8	<del>633165</del> 634428	<del>374</del> 376
Kempten . . . . .	9,3	2308	248	*) unter Einrechnung der nach einzelnen Bezirken nicht Ausscheidbaren.			
Lindau . . . . .	0,7	1663	2376				
Memmingen . . . .	4,8	714	149				
Neuburg . . . . .	10,8	2745	254				
Nördlingen . . . .	6,0	800	133				
Unmittelbare Städte:							
Im Ganzen	78,8	<del>20744</del> 20772	<del>264</del> 267				

Im vorliegenden Werke sind die Nachweisungen über die Frequenz der Universitäten nicht auf die drei Jahre 18<sup>69/72</sup> beschränkt, es ist vielmehr ein Rückblick auf die Jahre 18<sup>63/64</sup> bis 18<sup>71/72</sup> (S. 41) beigelegt, welcher sich an die entsprechenden im V<sup>ten</sup> und XV<sup>ten</sup> Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern veröffentlichten ähnlichen Nachweise für weiter zurückliegende Perioden anschliesst. Hiedurch ist die Möglichkeit gegeben, einen voll-

ständigen Ueberblick über die Entwicklung des akademischen Studiums in Bayern seit 18<sup>26/27</sup> zu gewinnen, da die im V<sup>ten</sup> Hefte der Beiträge gegebenen Nachweise bis zu diesem Jahre zurückreichen.  
Es wird dem Leser nicht unerwünscht sein, die Hauptergebnisse dieser Entwicklung kennen zu lernen, ich stelle sie ihm deshalb in folgender Tabelle, sowie in dem auf Beilage I. enthaltenen Diagramm zur Verfügung.

Zusammenstellung der Studirenden an den Universitäten München, Würzburg und Erlangen nach Fakultäten geordnet.

Jahre.	Theologische Fakultät				Juridische Fakultät				Staatswirthschftl. Fakultät		Medizinische Fakultät				Philosophische Fakultät				Im Ganzen				
	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen
18 <sup>26</sup> / <sub>27</sub>	284	161	233	678	354	187	96	637	81	Die Studirenden der staatswirthschaftlichen Fakultät sind unter den Juristen aufgeführt.	81	216	166	32	414	687	133	69	889	1622	647	430	2699
27/ <sub>28</sub>	497	169	264	930	487	132	92	711	87		87	300	155	33	488	575	186	68	829	1946	642	457	3045
28/ <sub>29</sub>	396	183	272	851	493	101	64	658	38		38	340	197	41	578	550	112	54	716	1817	593	431	2841
29/ <sub>30</sub>	443	182	251	876	405	87	67	559	70		70	296	205	42	543	640	151	72	863	1854	625	432	2911
30/ <sub>31</sub>	493	159	240	892	585	92	85	762	57		57	275	214	51	540	505	124	48	677	1915	589	424	2928
31/ <sub>32</sub>	420	118	186	724	614	109	68	791	35		45	424	244	38	706	269	50	42	361	1772	521	334	2627
32/ <sub>33</sub> *)	361	103	162	626	502	87	55	644	35		35	427	230	48	705	359	73	34	466	1684	493	299	2476
33/ <sub>34</sub>	244	81	137	462	490	49	42	581	67		67	448	171	59	678	346	101	26	473	1595	402	264	2261
34/ <sub>35</sub> *)	216	83	113	412	423	67	47	537	62		62	386	187	66	639	372	71	20	463	1459	408	246	2113
35/ <sub>36</sub>	162	73	100	335	421	86	55	562	58	58	314	178	78	570	419	96	16	531	1374	433	249	2056	
36/ <sub>37</sub>	178	79	127	384	400	97	62	559	33	33	264	185	61	510	440	100	15	555	1315	461	265	2041	
37/ <sub>38</sub>	189	82	141	412	450	98	67	615	41	41	261	163	60	484	460	104	17	581	1401	447	285	2133	
38/ <sub>39</sub>	219	101	136	456	474	101	71	646	130	130	276	158	68	502	325	73	23	421	1424	433	298	2155	

\*) Die Frequenz der Universität Erlangen im Jahre 1832 ist nicht mehr bekannt; in obiger Zusammenstellung ist das Durchschnittsergebniss des vorhergehenden und darauffolgenden Jahres eingestellt.  
\*\*) Für 1834/35 ist nur die Gesamtfrequenz der Universität Erlangen, nicht aber die Vertheilung der Studenten nach Fakultäten bekannt, letztere ist oben proportional den Ergebnissen des Vor- und Nachjahres angenommen.



Jahre.	Theologische Fakultät				Juridische Fakultät				Staatswirtschftl. Fakultät			Medizinische Fakultät				Philosophische Fakultät				Im Ganzen			
	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen	Im Ganzen
18 <sup>39</sup> / <sub>40</sub>	155	92	148	395	368	50	87	505	105	33	138	215	156	63	434	497	116	27	640	1340	447	325	2112
40/ <sub>41</sub>	170	85	145	400	379	63	86	528	96	32	128	201	131	57	389	461	132	23	616	1307	443	311	2061
41/ <sub>42</sub>	160	88	144	392	389	68	103	560	82	24	106	161	158	40	359	442	147	16	605	1234	485	303	2022
42/ <sub>43</sub>	154	96	156	406	433	87	111	631	80	20	100	107	165	26	298	466	144	11	621	1240	512	304	2056
43/ <sub>44</sub>	182	96	172	450	429	99	108	636	72	25	97	116	127	30	273	496	137	13	646	1295	484	323	2102
44/ <sub>45</sub>	188	67	166	421	452	105	103	660	79	21	100	112	126	38	276	503	158	8	669	1334	477	315	2126
45/ <sub>46</sub>	203	81	173	457	482	113	115	710	61	2	63	145	119	35	299	533	155	12	700	1424	470	335	2229
46/ <sub>47</sub>	194	93	184	471	492	124	138	754	45	3	48	139	121	33	293	604	180	9	793	1474	521	364	2359
47/ <sub>48</sub>	182	133	202	517	496	156	141	793	47	2	49	136	132	43	311	729	142	17	888	1590	565	403	2558
48/ <sub>49</sub>	288	148	180	616	669	184	181	1034	48	5	53	218	130	53	401	501	159	20	680	1724	626	434	2784
49/ <sub>50</sub>	294	133	159	586	833	214	151	1198	42	10	52	250	149	56	455	455	97	20	572	1874	603	386	2863
50/ <sub>51</sub>	279	95	169	543	809	193	148	1150	39	2	41	251	264	51	566	439	103	19	561	1817	657	387	2861
51/ <sub>52</sub>	253	84	167	504	898	185	133	1216	37	15	52	306	303	70	679	467	144	15	626	1961	731	385	3077
52/ <sub>53</sub>	238	97	199	534	827	193	138	1158	33	8	41	371	303	63	737	421	133	22	576	1890	734	422	3046
53/ <sub>54</sub>	229	92	213	534	722	172	144	1038	51	6	57	369	329	96	794	402	113	26	541	1773	712	479	2964
54/ <sub>55</sub>	174	97	220	491	619	197	170	986	51	7	58	302	394	103	799	370	136	28	534	1516	831	521	2868
55/ <sub>56</sub>	177	117	346	640	542	162	134	838	60	3	63	249	387	123	759	394	113	25	532	1422	782	628	2832
56/ <sub>57</sub>	178	112	253	543	530	140	106	776	49	5	54	232	326	106	664	380	136	35	551	1369	719	500	2588
57/ <sub>58</sub>	163	107	325	595	506	133	99	738	44	9	53	189	293	128	610	426	141	37	604	1328	683	589	2600
58/ <sub>59</sub>	156	92	300	548	493	133	100	726	64	10	74	211	293	114	618	405	139	47	591	1329	667	561	2557
59/ <sub>60</sub>	135	93	296	524	441	136	76	653	45	6	51	193	280	91	564	395	111	22	528	1209	626	485	2320
60/ <sub>61</sub>	149	96	309	554	461	135	84	680	43	1	44	231	326	87	644	405	144	28	577	1289	702	508	2499
61/ <sub>62</sub>	127	101	262	490	463	130	82	675	56	4	60	244	302	83	629	363	125	21	509	1253	662	448	2363
62/ <sub>63</sub>	146	99	276	521	440	105	93	638	44	3	47	242	347	97	686	349	115	19	483	1221	669	485	2375
63/ <sub>64</sub>	122	94	297	513	486	106	91	683	39	9	48	273	308	91	672	353	109	20	482	1273	626	499	2398
64/ <sub>65</sub>	107	82	269	458	504	117	91	712	30	6	36	259	288	97	644	338	116	14	468	1238	609	471	2318
65/ <sub>66</sub>	107	78	256	441	523	147	98	773	27	6	33	287	267	91	645	292	115	20	427	1241	613	465	2319
66/ <sub>67</sub>	98	64	233	395	525	149	95	769	11	8	19	271	234	92	597	255	108	14	377	1160	563	434	2157
67/ <sub>68</sub>	105	67	218	390	479	130	70	679	18	7	25	283	282	90	655	329	95	19	443	1214	581	397	2192
68/ <sub>69</sub>	117	77	193	387	506	139	68	713	25	8	33	354	330	97	781	314	105	25	444	1316	659	383	2358
69/ <sub>70</sub>	113	78	172	363	479	117	66	662	19	7	26	350	343	101	794	353	109	20	482	1314	654	359	2327
70/ <sub>71</sub>	91	123	139	353	337	87	41	465	14	—	14	299	263	73	635	339	135	18	492	1080	608	271	1959
71/ <sub>72</sub>	76	143	162	381	356	116	47	519	13	1	14	400	389	107	896	400	133	35	568	1245	782	351	2378

Das Diagramm (Beilage I) veranschaulicht durch lineäre Darstellung\*) die Frequenz der bayerischen Universitäten in den Jahren 18<sup>26</sup>/<sub>27</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> sowohl im Ganzen als mit Unterscheidung nach Fakultäten. Die Tabelle gibt überdiess die im Diagramme nicht enthaltenen Sondernachweise für jede einzelne der drei Universitäten.

Wenn der aufmerksame Leser das Diagramm betrachtet, so wird er demselben Folgendes leicht entnehmen.

Zweimal steigt im Laufe der 46 Jahre die Zahl der Studenten an den bayerischen Universitäten über 3000, das erstemal im Jahre 18<sup>27</sup>/<sub>28</sub>, das zweitemal in den Jahren 18<sup>51</sup>/<sub>52</sub> und 18<sup>52</sup>/<sub>53</sub>. Zweimal sinkt die Frequenz der Hochschulen auf ungefähr 2000 Studenten; im Jahre 18<sup>41</sup>/<sub>42</sub> (2022) und im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> (1959).

Berücksichtigt man aber, dass das Jahr 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> als Kriegsjahr ein anormales ist und beachtet man namentlich

die nach 18<sup>66</sup>/<sub>67</sub> eintretende steigende Tendenz des Universitätsbesuchs, so thut man besser daran, nicht 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>, sondern 18<sup>66</sup>/<sub>67</sub> als zweites Minimum zu betrachten. Dabei zeigt ein Blick auf den tabellarischen Nachweis im Quellenwerk (S. 41), dass der namhafte Rückgang des Universitätsbesuches im Jahre 18<sup>66</sup>/<sub>67</sub> vorzugsweise durch die nach dem Kriegsjahre 1866 eingetretene bedeutende Abnahme des Fremdenbesuches der bayerischen Universitäten veranlasst war.

Im Jahre 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> studirten 657, im Jahre 18<sup>65</sup>/<sub>66</sub> noch 552, im Jahre 18<sup>66</sup>/<sub>67</sub> nur mehr 448 und im Jahre 18<sup>67</sup>/<sub>68</sub> 479 Nichtbayern an den bayerischen Universitäten. Vom Jahre 18<sup>68</sup>/<sub>69</sub> an tritt in dieser Beziehung eine entschiedene nur vorübergehend durch das Kriegsjahr unterbrochene Besserung ein und im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> finden wir wieder 607 Nichtbayern.

Im Einzelnen zeigt die Bewegung in der Gesamtfrequenz der Universitäten zwischen den angegebenen Extremen sehr viel Regelmässiges. Nur ausnahmsweise tritt in dem einen oder anderen Jahre vorübergehend eine Abweichung der allgemeinen Tendenz der Zunahme oder Abnahme hervor.

Die Curven für die einzelnen Fakultäten haben eine wesentlich andere Gestalt, als jene für die Universitätsfrequenz im Ganzen. Nachdem die Curve der staatswirthschaftlichen Fakultät aus früher bereits erörterten Gründen

\*) In dem vom statistischen Bureau für die Wiener Weltausstellung gelieferten Diagramm über den gleichen Gegenstand ist statt der linearen Darstellung (in Curven) die Veranschaulichung mittelst Flächen in Form von einzelnen für jedes Jahr errichteten und an einander gereihten Rechtecken gewählt, bei welchen die Zusammensetzung der Frequenz nach Fakultäten durch verschiedene Farben ersichtlich gemacht ist. Im vorliegenden Werke ist die Curvendarstellung gewählt, bei welcher für jede Fakultät wie für die Universitätsfrequenz im Ganzen dieselbe Gerade als Basis der Darstellung verwendet ist. Dadurch wird die Vergleichung in der Frequenzbewegung der einzelnen Fakultäten unter einander erleichtert; dagegen ist die Gesamtfrequenz jedes einzelnen Jahres in ihrer Vertheilung nach Fakultäten minder deutlich als aus dem nach Wien gesendeten Diagramme ersichtlich. Beide Darstellungsarten haben hienach ihre Berechtigung. Wenn hier nur die eine, und in Wien die andere derselben geboten wird, so ist diese Beschränkung lediglich durch finanzielle Rücksichten veranlasst.



und jene der philosophischen Fakultät wegen der Disparität der in letzterer vereinigten Elemente von geringerem Interesse ist, verbleiben für eine weitere Vergleichung nur die Curven der theologischen, juridischen und medizinischen Fakultät. Diese Vergleichung ist höchst interessant; denn diese drei Curven zeigen eine ganz verschiedenartige Entwicklung. Bis 1830/31 behaupten die Theologen, von da an bis 1867/68 — mit Unterbrechung in den Jahren 1832/33 bis 1835/36, und im Jahre 1862/63, also im Ganzen 32 Jahre lang — die Juristen und seit 1868/69 die Mediziner die Oberhand.

Die Frequenz der theologischen Fakultät sinkt vom Maximum im Jahre 1827/28 (930) rasch auf das Minimum (335) im Jahre 1835/36. Von da ab steigt die Frequenz langsam zum zweiten Maximum im Jahre 1855/56 (640) hinan, um sich dann allmählig in den letzten Jahren einem niedrigen, vom Minimum nicht weit entfernten Stande zuzusenken.

Anders ist die Bewegung der Juristen. Nach längerem Schwanken zwischen 500 und 800 erreichen sie in den Jahren 1849/50 bis 1852/53 den hohen Stand von nahe an und sogar über 1200 (1216 im Jahre 1851/52). Von da ab tritt eine durch wiederholtes Ansteigen zu Anfang der sechziger Jahre unterbrochene Abnahme ein, so zwar dass in den letzten Jahren der tiefste in früherer Zeit ungefähr erreichte Stand von etwa 500 Juristen zu constatiren ist. Diese Abnahme der Juristen in den letzten Jahren trifft ausschliesslich auf die studirenden Bayern. Dass sie eingetreten ist, wird jeder freudig begrüßen, der da weiss, wie sehr durch den Berg von Juristen, welche in den Jahren 1848 bis 1858 studirt haben, den Staatsdienstaspiranten der Weg zur Anstellung erschwert und verlängert worden ist.

Die Mediziner, welche zu Anfang der vorliegenden Beobachtungsperiode die geringste, zu Ende derselben aber die höchste Zahl von Angehörigen der drei in Frage stehenden Fakultäten zeigen, heben sich rasch von 414 im Jahre 1826/27 auf 706 im Jahre 1831/32 um dann allmählig auf weniger als 300 (273 im Jahre 1843/44) zu sinken. Dann aber tritt vom Jahre 1848/49 an eine entschiedene Zunahme ein, so zwar, dass in den Jahren 1852/54 der Betrag von

ungefähr 800 Mediziner (794 bzw. 799) erreicht wird. Dann folgt, einigermaßen parallel mit der Bewegung der Juristen, eine Abnahme, welche mit dem Beginn der sechziger Jahre aufhört und um die Mitte derselben einer entschiedenen Zunahme Platz macht, so zwar dass im Jahre 1871/72 das Maximum mit 896 Mediziner erreicht wird.

Vergleicht man Anfang und Ende der 46jährigen Periode 1826/72, so beobachtet man eine vollständige Umstellung in der Reihenfolge der drei Fakultäten.

Ehedem zeigte die theologische Fakultät die höchste Frequenz, darauf folgten die Juristen und dann erst kamen die Mediziner. Heute stehen die Mediziner an erster Stelle, ihnen folgen die Juristen und an letzter Stelle finden sich die Theologen.

Die Freigabe der ärztlichen Praxis hat unzweifelhaft am meisten zur Vermehrung der Mediziner beigetragen. Mitgeholfen haben die schlechten Aussichten der Juristen auf Anstellung und vielleicht auch einigermaßen in der jüngsten Zeit die Leistungen der jungen Aerzte auf den Schlachtfeldern. Sollte die Curve der Mediziner noch eine längere Reihe von Jahren hindurch die steigende Tendenz beibehalten, dann wäre allerdings eine Ueberproduktion, ähnlich wie sie bei den Juristen eingetreten war, kaum zu vermeiden. Zwar wäre für die ärztliche Kunst, zumal auf dem Lande, noch ein reichliches Feld vorhanden, denn noch immer sterben Tausende und Tausende ohne die Anrufung ärztlicher Hilfe versucht zu haben. (In Bayern starben z. B. im Jahre 1869/70 47 Prozent aller Gestorbenen ohne ärztliche Hilfe gesucht zu haben). Aber nichts erlaubt zu hoffen, dass mit Einem Male Herkommen und Sitte vergessen und die ärztliche Kunst in jedem Weiler des Landes in ihrer Bedeutung erkannt sei.

Wer nicht Lust hat, die Frequenz der einzelnen Fakultäten von Jahr zu Jahr zu verfolgen, findet es vielleicht angemessen, dass ihm in folgender Uebersicht ein Zusammenzug nach Jahrfünften geboten wird, welcher ausser der Frequenz der Fakultäten zugleich den jeweiligen Antheil der einzelnen Universitäten an dem gesammten Besuche der Hochschulen ersehen lässt.

Jahrfünfte.	Im Jahresdurchschnitt studirten								
	an den drei Universitäten zusammen:						an sämmtlichen Fakultäten in		
	Theologen.	Juristen.	Staatswirth.	Mediziner.	Philosophen.	Im Ganzen.	München.	Würzburg.	Erlangen.
1827/32 . . .	855	696	59	572	689	2871	1861	594	416
1832/37 . . .	444	576	51	620	498	2189	1485	439	265
1837/42 . . .	411	571	109	434	572	2097	1341	451	305
1842/47 . . .	441	678	81	288	686	2174	1353	493	328
1847/52 . . .	553	1078	49	482	666	2828	1793	636	399
1852/57 . . .	548	959	56	751	546	2860	1594	756	510
1857/62 . . .	542	694	56	613	562	2467	1281	668	518
1862/67 . . .	466	715	36	649	447	2313	1226	616	471
1867/72 . . .	375	608	22	752	486	2243	1234	657	352
Durchschnitt	515	731	58	573	572	2449	1463	590	396
Setzt man die Gesamtzahl der Studirenden jeweils = 100, so ergeben sich folgende Prozentantheile für die einzelnen Fakultäten und Universitäten.									
1827/32 . . .	29,78	24,24	2,06	19,92	24,00	100	64,82	20,69	14,49
1832/37 . . .	20,28	26,32	2,33	28,32	22,75	100	67,84	20,05	12,11
1837/42 . . .	19,60	27,23	5,20	20,70	27,27	100	63,95	21,51	14,54
1842/47 . . .	20,29	31,19	3,72	13,25	31,55	100	62,74	22,68	15,08
1847/52 . . .	19,56	38,12	1,73	17,04	23,55	100	63,40	22,49	14,11
1852/57 . . .	19,16	33,53	1,96	26,26	19,09	100	55,74	26,43	17,83
1857/62 . . .	21,97	28,13	2,27	24,85	22,78	100	51,92	27,08	21,00
1862/67 . . .	20,15	30,91	1,55	28,06	19,33	100	53,00	26,63	20,37
1867/72 . . .	16,72	27,10	0,98	33,53	21,67	100	55,02	29,29	15,69
Durchschnitt	21,03	29,85	2,37	23,40	23,35	100	59,74	24,09	16,17

Aus vorstehender Uebersicht, zumal aus den beige-fügten relativen Zahlen sind die oben bereits geschilderten Wandelungen in der Zusammensetzung der Lernmasse an den bayerischen Hochschulen nach den einzelnen Fakultäten sofort ersichtlich. Im Jahrfünft 1827/32 betragen die Theologen fast ein Drittel, im Jahrfünft 1867/72 nur



mehr ein Sechstel aller Studenten. Dagegen sind die Mediziner von einem Fünftel zu einem Drittel herangewachsen. Die Juristen zeigen mit 27 gegen 24 Prozent keine wesentliche Aenderung, hatten aber in der Zwischenzeit, und zwar im Jahrfünft 18<sup>47</sup>/<sub>52</sub> den hohen Betrag von 38 Prozent aller Studirenden erreicht.

Was den relativen Antheil der einzelnen Universitäten an der Frequenz der bayerischen Hochschulen betrifft, so ergibt sich, dass im ersten und letzten Jahrfünft der Periode 18<sup>27</sup>/<sub>32</sub> Erlangen ungefähr den gleichen Antheil

(14 bis 16 Prozent) aufzuweisen hat, während München von 65 auf 55 Prozent gesunken, Würzburg dagegen von 21 auf 29 Prozent gestiegen ist.

Bei dem Rückblick auf die Frequenz der Universitäten seit einer längeren Reihe von Jahren verdient schliesslich der Fremdenbesuch noch eine besondere Berücksichtigung. Vollständige Nachweise von allen drei Landesuniversitäten liegen hierüber jedoch erst seit dem Jahre 18<sup>52</sup>/<sub>53</sub> vor.

Dieselben sind aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

Jahrfünfte.	Zahl der studirenden Nichtbayern								
	an den drei Universitäten zusammen:						an sämmtlichen Fakultäten in		
	Theologen	Juristen	Staatswirthe	Mediziner	Philosophen	Im Ganzen	München	Würzburg	Erlangen
18 <sup>52</sup> / <sub>53</sub> . . . . .	84	56	7	280	45	472	176	215	81
18 <sup>53</sup> / <sub>54</sub> . . . . .	91	61	14	305	44	515	180	248	87
18 <sup>54</sup> / <sub>55</sub> . . . . .	78	47	6	341	42	514	134	293	87
18 <sup>55</sup> / <sub>56</sub> . . . . .	106	52	15	328	50	551	159	280	112
18 <sup>56</sup> / <sub>57</sub> . . . . .	128	45	14	272	58	517	139	253	125
18 <sup>57</sup> / <sub>58</sub> . . . . .	196	48	12	248	66	570	151	231	188
18 <sup>58</sup> / <sub>59</sub> . . . . .	168	57	26	240	69	560	173	219	168
18 <sup>59</sup> / <sub>60</sub> . . . . .	158	41	11	242	80	532	175	203	154
18 <sup>60</sup> / <sub>61</sub> . . . . .	194	62	18	297	88	659	221	266	172
18 <sup>61</sup> / <sub>62</sub> . . . . .	157	49	18	276	92	592	209	247	136
18 <sup>62</sup> / <sub>63</sub> . . . . .	175	74	15	316	89	669	232	282	155
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> . . . . .	207	70	19	268	93	657	254	230	173
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub> . . . . .	168	56	12	231	81	548	192	201	155
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub> . . . . .	169	58	8	236	81	552	194	205	153
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub> . . . . .	140	57	5	205	41	448	136	175	137
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub> . . . . .	136	54	8	226	55	479	156	201	122
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub> . . . . .	124	74	10	287	61	556	193	255	108
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> . . . . .	102	68	12	271	84	537	191	256	90
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> . . . . .	98	53	8	209	70	438	155	228	55
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	135	85	4	299	84	607	188	321	98
Durchschnitt 18 <sup>52</sup> / <sub>72</sub>	141	58	12	269	69	549	180	241	128
Von je 100 Studirenden waren Nichtbayern:									
18 <sup>52</sup> / <sub>57</sub> . . . . .	17,8	5,5	20,5	40,7	8,0	17,9	9,9	34,1	19,3
18 <sup>57</sup> / <sub>62</sub> . . . . .	32,2	7,3	30,1	42,2	14,1	24,4	14,5	34,9	31,6
18 <sup>62</sup> / <sub>67</sub> . . . . .	36,9	8,3	32,7	38,7	17,2	24,8	16,4	32,2	32,9
18 <sup>67</sup> / <sub>72</sub> . . . . .	31,8	11,0	37,5	34,4	14,6	23,3	14,3	38,4	26,9
Durchschnitt 18 <sup>52</sup> / <sub>72</sub>	29,2	7,8	28,5	38,4	13,4	22,2	13,5	35,7	27,6

Das Maximum des Fremdenbesuches der bayerischen Universitäten war im Jahre 18<sup>62</sup>/<sub>63</sub> mit 669 auswärtigen Studenten erreicht. Seit diesem Jahre war der Fremdenbesuch, wie bereits erwähnt, zumal nachdem Kriege von 1866 bedeutend gefallen, hat jedoch im letzten Jahre wieder eine namhafte Höhe (607 Studenten) erreicht.

Im Ganzen ist, wie die relativen Zahlen erschen lassen, der Fremdenbesuch der bayerischen Universitäten in den letzten drei Jahrfünften ziemlich gleich geblieben. Gegen die Periode 18<sup>52</sup>/<sub>57</sub> zeigt sich dabei eine nicht unerhebliche Zunahme.

### 3. Promotionen in den einzelnen Fakultäten und Prüfungen der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten.

Nachweisungen über die jährlich in den einzelnen Fakultäten erfolgten Promotionen waren schon in der älteren Statistik des Universitätsstudiums gegeben worden, und sind solche auch in der Jahresstatistik dieses Studiums beibehalten. Um die Besprechung der Universitätsstatistik nicht über Gebühr auszudehnen, glaube ich mich hier mit der einfachen Hinweisung begnügen zu dürfen, dass die betreffenden Zahlen sich auf S. 13, 25, 37 und 41 finden.

Mehr als eine blosser Erwähnung dürften die Nachweis-

ungen über die „Resultate der Prüfungen der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten“ verdienen.

Während bei den Elementarschulen und mehr noch bei dem gesammten mittleren Unterricht an den humanistischen wie an den technischen Lehranstalten ein vollkommen ausgebildetes Notenwesen der Statistik gestattet, die Leistungen der Lernenden, wenigstens versuchsweise, in Zahlen darzustellen, liegt ein solcher Anhaltspunkt für die Gesamtheit des akademischen Studiums nicht vor. Bruchstücke dagegen liefern die Ergebnisse der Prüfungen, welche nach Beendigung des theoretischen Fachstudiums abgehalten werden. Unter diesen nimmt hinwiederum das theoretische Schluss-examen der Juristen, welche zum Staatsdienste adspiriren, ein besonderes Interesse in Anspruch. Auch sind die über dieses gesammelten Notizen zu statistischer Verwerthung um so geeigneter, als keine complicirte Notenertheilung, sondern lediglich der Ausspruch über Befähigung oder Nichtbefähigung der Candidaten in Frage kommt. Es war hienach entschieden zweckmässig, den hierauf bezüglichen in der älteren Unterrichtsstatistik gegebenen Nachweis auch fernerhin beizubehalten.

Zieht man die seit 1830 vorliegenden Ergebnisse nach Jahrfünften zusammen, so gewinnt man folgenden Ueberblick:



Jahrfünfte, bezw. Jahre.	Ergebnisse der Prüfungen der zum Staats- dienste adspirirenden Rechtscandidaten.		
	Zahl der Geprüften.	Zahl der für befähigt Erklärten.	Auf 100 Ge- prüfte treffen Befähigte.
1830—34 . . . .	731	535	73
1835—39 . . . .	830	641	77
1840—44 . . . .	852	712	84
1845—49 . . . .	1085	891	82
1850—54 . . . .	1843	1273	69
1855—59 . . . .	1387	1025	74
1860—64 . . . .	1007	794	79
1865—69 . . . .	1066	793	74
1870 . . . . .	157	116	74
1871 . . . . .	136	97	71
1872 . . . . .	193	143	74
Im Ganzen	9287	7020	76

Vom Anfang der dreissiger bis Mitte der vierziger Jahre beobachtet man bei mässiger Zunahme in der Zahl der Geprüften eine entschiedene Besserung der Prüfungsergebnisse. Während im ersten Jahrfünft nicht drei Viertel der Geprüften für befähigt erklärt wurden, war diess im dritten Jahrfünft bei mehr als vier Fünfteln der Fall. Das folgende Jahrfünft (1845/49) zeigt bei ziemlicher Zunahme der Candidatenzahl eine unbedeutende Wendung zum Schlechteren. Eine solche ist dagegen in entschiedener Weise für das Jahrfünft 1850/54 zu constatiren, in welchem nur 69 Prozent der Geprüften das Examen bestanden. Zugleich war in diesem Jahrfünft die Zahl der Candidaten enorm gestiegen. In wie weit in den ungünstigen Prüfungsergebnissen der Versuch einer Repression gegen den übermässigen Zudrang zum Staatsdienste und in wie weit eine wirklich geringere Befähigung der Candidaten dieses Jahrfünftes zum Ausdruck gelangt, kann wohl nicht unterschieden werden.\*) Der „Berg von Juristen“, welchem die dermaligen ungünstigen Verhältnisse der bayerischen Staatsdienstaspiranten zur Last fallen, tritt dagegen in den Zahlen dieses Jahrfünftes deutlich hervor. Die zwei folgenden Jahrfünfte zeigen mit der Abnahme der Candidatenzahl wieder etwas günstigere Ergebnisse. In den Jahren 1865/69 tritt wieder einige Zunahme der Geprüften bei Verschlechterung der Prüfungsergebnisse ein. Das Jahrfünft 1870/74 wird jedenfalls eine bedeutende Abnahme der Candidatenzahl bringen. Dass in den drei ersten Jahren die Prüfungsergebnisse nicht günstiger als in dem Vorjahrfünft waren, dürfte wenigstens theilweise durch die Kriegergebnisse veranlasst sein.

Im Ganzen sind in den 43 Jahren von 1830—1872 nicht weniger als 7020 Candidaten als befähigt zum Uebertritt in die Praxis erklärt worden. Hiezu waren 9287 einzelne Prüfungen erforderlich, wobei jedoch die wiederholt Geprüften auch wiederholt gezählt sind. Die Wahrscheinlichkeit, das theoretische Schlussexamen zu bestehen, ist für einen in den Prüfungssaal, sei es nun zum erstenmal oder wiederholt, tretenden Candidaten nach der Erfahrung dieser 43 Jahre ungefähr drei Viertel ( $\frac{76}{100}$ ).

4. Eingezahlte Collegiengelder, Collegiengeldbefreiung und Stipendien.

Der Entgelt, welcher für die Gewährung akademischer Bildung von einem Bruchtheil der Studirenden geleistet wird,

\*) Beachtenswerthe Bemerkungen über die Ergebnisse der fraglichen Prüfungen hat v. Hermann in dem Vorwort zum V. Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern niedergelegt. Er glaubte für die ungünstigen Prüfungsergebnisse zwei Ursachen anführen zu können, erstens die zu grosse Nachsicht in der Ertheilung der Gymnasialabsolutorien, zweitens die zu geringe Anregung zur Selbstthätigkeit, welche die herkömmliche Art des Studiums an der Hochschule biete.

stellt nur einen sehr mässigen Theil des Gesamtbetrages der Kosten des Universitätsunterrichtes dar. Auch dem Vermöglichen wird ein den Betrag der von ihm gezahlten Collegiengelder weit übersteigender Werth an Belehrung geboten, zu dessen Beschaffung Stiftungsmittel und allgemeine Staatsmittel in ausgiebiger Weise zur Verfügung gestellt sind. So weit Collegiengeldbefreiung eintritt, wird diese ökonomische Gegenleistung des Lernenden ganz oder theilweise beseitigt, und in der Stipendiengewährung tritt an Stelle des persönlichen Entgeltes für den Unterricht das gerade Gegentheil eines solchen. Alle diese Erleichterungen des Studiums entspringen dem einen Grundgedanken, dass auch die höchste wissenschaftliche Bildung als ein gewöhnliches nur der Nachfrage und dem Angebote unterliegendes Tauschgut in den Verkehr nicht eintreten könne, dass vielmehr im Interesse weiterer Verbreitung der feinsten wissenschaftlichen Ausbildung die Gesamtheit zu Gunsten Einzelner Opfer bringen müsse. Insoweit allerdings die Universitäten zur Heranbildung künftiger Staatsdiener bestimmt sind, hat daneben auch die Auffassung eine Berechtigung, dass die um ermässigten Preis gewährte Vorbildung gewissermassen ein indirekt vorabgezahlter Gehalt für die erwartete künftige Leistung im Staatsdienste ist. Jedenfalls aber trifft diese Sonderbetrachtung nur bei einem Bruchtheil der Studirenden zu und kennzeichnet das Wesen von Leistung und Gegenleistung bei dem akademischen Unterricht nicht.

Diesem ist es vielmehr in entschiedenster Weise eigen, dass die höchsten Güter der Wissenschaft den sie Suchenden ohne privatwirthschaftliche Abrechnung, theils gegen einigen, theils ohne allen Entgelt, ja theilweise sogar unter besonderer Prämürung der Lernenden gewährt wird.

Wie sich nun alles dieses in bestimmten Zahlenverhältnissen gestaltet, hat eine vollständige Universitätsstatistik nachzuweisen.

Der Leser findet desshalb die betreffenden tabellari-schen Nachweise für die Jahre 1869/72. Vergleichsmaterial aus älterer Zeit liegt leider nicht vor.

Die eingezahlten Collegiengelder betragen an den drei Universitäten

im Jahre 1869/70 . . . .	94,550 fl.
„ „ 1870/71 . . . .	82,834 fl.
„ „ 1871/72 . . . .	113,814 fl.
im Durchschnitt . . . .	97,066 fl.

(Vergl. Seite 39).

Die in den Universitätsrechnungen nachgewiesenen Ausgaben betragen im Jahre 1871 647,009 fl. Rechnet man zu diesen den gefundenen Durchschnittsbetrag an Collegiengeldern, so erhält man 744,075 fl. als Gesamtbetrag der Kosten des Universitätsunterrichtes (allerdings noch ohne Einrechnung der namhaften Nutzungswerthe des nicht rentirenden Vermögens).

Von diesen Gesamtkosten treffen hienach auf privaten Entgelt von Seite der Lernenden selbst ungefähr 13 Prozent.

Würde jedoch der Nutzungswerth des nicht rentirenden Vermögens auch nur zu 3 Prozent des Werthes in Rechnung gebracht, so würden sich die Gesamtkosten des akademischen Unterrichtes auf ungefähr 850,000 fl. erhöhen und der private Entgelt der Lernenden in Form von Collegiengeldern würde dabei nur mehr mit 11 Prozent vertreten sein.

Von den eingezahlten Collegiengeldern trifft fast die Hälfte auf die medizinische Fakultät, wie aus der Tabelle auf S. 39 sofort ersichtlich ist.



Die staatswirthschaftliche und die theologische Fakultät dagegen haben nur sehr geringe Beträge aufzuweisen.

Um einen genauen Vergleich über den Umfang der Collegiengeldzahlung nach den einzelnen Universitäten zu ermöglichen, gebe ich im Folgenden eine Reduktion der Collegiengeldzahlung sowohl auf einen Studenten überhaupt als auf einen ganz oder theilweise Collegiengeld zahlenden Studenten.

An eingezahlten Collegiengeldern treffen nach dem Durchschnitt der Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> jährlich.		
in	Auf einen Studenten überhaupt.	Auf einen ganz oder theilweise Collegiengeld zahlenden Studenten.
	fl.	fl.
München . . .	38,5	77,0
Würzburg . . .	50,5	79,5
Erlangen . . .	48,1	86,6
Im Ganzen	43,7	79,3

Den gleichen Nachweis für alle einzelnen Fakultäten zu geben, erscheint aus demselben Grunde unthunlich, aus welchem oben die statistische Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse unterbleiben musste.

Am deutlichsten zeigt sich diess bei der staatswirthschaftlichen Fakultät, deren Lehrer fast ausschliesslich Juristen als Zuhörer haben. Würde man hier nur die Candidaten der Staatswirthschaft in Vergleichung ziehen, so erhielte man den unmöglichen Betrag von 244 fl. Collegiengeld auf jeden Studenten.

Aehnlich liegt die Sache bei der philosophischen Fakultät, deren Lehrer fortlaufend Zuhörer aus allen übrigen Fakultäten haben.

Nicht einmal für die Theologen, Juristen und Mediziner kann der Betrag genau festgestellt werden, welchen dieselben jährlich für Anhörung von Collegien aus ihrer eigenen Fakultät bezahlen, weil auch hier Collegienbesuch von Seite der Angehörigen anderer Fakultäten stattfindet. Nachdem jedoch diese Fälle verhältnissmässig nicht sehr häufig sind, gewinnt man immerhin aus der Gegenüberstellung der Candidatenzahl und des den Lehrern der einzelnen Fakultäten zugefallenen Collegiengeldbetrages einigen Einblick in die verhältnissmässigen Kosten des Collegienbesuches bei Theologen, Juristen und Medizinem

Es treffen von dem den Lehrern der betreffenden Fakultäten zugefallenen Collegiengelde		
bei den	Auf je einen Studenten überhaupt	Auf je einen ganz oder theilweise Collegiengeld zahlenden Studenten.
	fl.	fl.
Theologen . . .	16,1	39,3
Juristen . . .	30,0	49,7
Medizinern . . .	53,3	87,5

Ueber die Collegiengeldbefreiung gibt folgende Zusammenstellung eine gedrängte Uebersicht der einschlägigen absoluten und relativen Zahlen.

Fakultäten bezw. Universitäten.	Nach dem Durch- schnitt der 6 Semes- ter 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> waren Studenten vom Col- legiengeld befreit.			Hienach waren von je 100 Studenten vom Collegiengeld befreit.			
	voll- ständig	theil- weise	zu- sammen	voll- ständig	theil- weise	zu- sammen	
Theologische . . .	94	122	216	26	33	59	
Juridische . . . .	96	121	217	18	22	40	
Staatswirthschaftl. .	2	2	4	1	1	2	
Medizinische . . .	128	175	303	16	23	39	
Philosophische . .	128	130	258	25	25	50	
Im Ganzen {	München	292	315	607	24	26	50
	Würzburg	126	120	246	18	18	36
	Erlangen	30	115	145	9	35	44
Zusammen	448	550	998	20	25	45	

Die Theologen geniessen hienach zu ungefähr drei Fünfteln, die Juristen und Mediziner zu zwei Fünfteln, die Philosophen zur Hälfte eine vollständige oder theilweise Befreiung von der Entrichtung des Collegiengeldes. Im Ganzen erstreckt sich diese Befreiung auf 45 Prozent der Studirenden, wobei zu beachten ist, dass 20 Prozent eine vollständige und 25 Prozent eine theilweise Befreiung geniessen.

Die Erleichterung der Theilnahme am Universitätsstudium, welche Unbemittelten und Minderbemittelten durch Stipendien gewährt wird, vollkommen genau in Zahlen auszudrücken, ist nicht so leicht, als auf den ersten Blick vielleicht scheinen möchte. Die Universitätsbehörden erhalten nämlich keine vollständige und gleichmässige Kenntniss aller jener Stipendien, welche ausser den Staats- und Universitäts-Stipendien verliehen werden. Gleichwohl wurde der Versuch gemacht, bei der Erhebung, deren Ergebnisse auf S. 38 des Tabellenwerkes niedergelegt sind, die Gesamtheit der gewährten Stipendien zu berücksichtigen, soweit darüber nur irgend Nachrichten zu erhalten waren.

Zweifelhaft ist ferner, ob die „Zahl“ der Stipendiaten, vollkommen correct nachgewiesen ist, da bei dem Bezug mehrer Stipendien durch denselben Studirenden die Gefahr wiederholter Einrechnung desselben unter die Zahl der Stipendiaten nahe liegt.

Es dürfte hienach die Vermuthung begründet sein, dass in folgender Uebersicht die Zahl der Stipendiaten im Verhältniss sowohl zu der Gesamtzahl der Studenten als zu den Stipendienbeträgen etwas zu hoch und demgemäss auch der Durchschnitts-Stipendienbetrag nur insoweit richtig erscheint, als der Durchschnittsbetrag des einzelnen Stipendiums in Betracht kommt.

Der im vorliegenden Falle eigentlich wünschenswerthere Aufschluss über die Durchschnittsgrösse des gesammten Stipendienbezuges eines Stipendiaten würde hienach fehlen.

(S. Tabelle a auf S. XXI.)

Die Theologen erfreuen sich demnach nicht nur der ausgiebigsten Collegiengeldbefreiung, sondern zugleich auch der weitaus bedeutendsten Förderung durch Stipendien. Ein Hinblick auf die Spezialtabelle (S. 38) zeigt jedoch, dass diess nur von den protestantischen Theologen in Erlangen gilt. Dass die protestantischen Theologen in weit stärkerem Maasse durch Stipendien gefördert werden, als die katholischen, wird begreiflich, wenn man erwägt, dass letztere die materielle Förderung ihres akademischen Stu-



Tab. a.

Fakultäten bezw. Universitäten.	Nach dem Durch- schnitte der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> be- trägt		Hiernach treffen auf		
	die Zahl der Stipendien	der Betrag der gewähr- ten Stipen- dien	je 100 Stu- denten Stipendi- aten.	einen Sti- pendiaten Stipendien- beträge von	
		fl.		fl.	
Theologische . . . . .	145	11858	40	81, <sub>9</sub>	
Juridische . . . . .	64	7884	12	123, <sub>3</sub>	
Staatswirthschaftliche . .	—	—	—	—	
Medizinische . . . . .	67	6682	9	99, <sub>7</sub>	
Philosophische . . . . .	54	5516	11	109, <sub>6</sub>	
Im Ganzen	München . .	103	12404	8	120, <sub>4</sub>
	Würzburg . .	31	3870	5	124, <sub>8</sub>
	Erlangen . .	196	15666	60	80, <sub>0</sub>
	Ueberhaupt	330	31940	15	96, <sub>8</sub>

diums durch Aufnahme in die Clericalseminare finden, wäh- rend bei den protestantischen Theologen diese Förderung unter Belassung der vollen Studienfreiheit durch Stipendien- gewährung erreicht wird.

5. Vermögen, sodann Einnahmen und Ausgaben der Universitäten, Attribute.

Wie bereits in den einleitenden Worten bemerkt wurde, bildet die Finanzstatistik des Unterrichts keinen Bestand- theil der Jahresstatistik des gesammten Unterrichtswesens in Bayern. Für die vorliegende Veröffentlichung wurden desshalb gesonderte Erhebungen über die finanzstatistischen Verhältnisse des Unterrichts gepflogen, welche den Nach- weisungen für die einzelnen Kategorieen von Unterrichts- anstalten an geeigneter Stelle beigelegt sind, und sich sämmtliche auf das Rechnungsjahr 1871 beziehen, weil zur Zeit der Feststellung der Tabellen die Rechnungsergebnisse für 1872 noch nicht vorlagen. An sich wäre es allerdings wünschenswerth gewesen, die Ergebnisse für 1872 berück- sichtigen zu können, weil durch das Finanzgesetz für die Jahre 1872 und 1873 durchgreifende Erhöhungen der Aus- gaben für Unterrichtszwecke und insbesondere der Gehalte der Lehrer an allen Unterrichtsanstalten erfolgt sind. Es wird desshalb nicht unterlassen werden, durch entsprechende Bemerkungen die in dieser Hinsicht eingetretenen Verän- derungen wenigstens in annähernder Weise hervorzuheben.

Was zunächst das Vermögen der Universitäten be- trifft, so ist dasselbe für 1871 im Ganzen zu 11,423,482 fl. angegeben, während es für 1863 mit 10,256,702 fl., für 1852 mit 7,804,413\*) fl. nachgewiesen ist. Das rentirende Vermögen betrug bei

im Jahre	München	Würzburg	Erlangen	im Ganzen
	fl.	fl.	fl.	fl.
1852	2,424,866	2,870,574	546,224	5,841,664
1863	2,808,944	3,804,776	540,871	7,154,591
1871	3,354,378	3,804,362	689,196	7,847,936

Die Einnahmen aus rentirendem Vermögen sind, wohl hauptsächlich in Folge der Erhöhung des Leihzinses

und der Holzpreise, von 258,355 fl. im Jahre 1852 auf 292,966 fl. im Jahre 1863 und 420,060 fl. im Jahre 1871 gestiegen. Die Beiträge des Staates haben sich in den- selben Zeiträumen von 136,991 fl. auf 213,777 fl. bzw. 279,724 fl. gehoben.

Vom Jahre 1872 ab sind bedeutend erhöhte Staats- zuschüsse für die drei Landesuniversitäten gesetzlich fest- gestellt worden. Dieselben belaufen sich nach dem Voran- schlage für ein Jahr der Finanzperiode 1872/73 auf 588,366 fl. Hiervon treffen 81,900 fl. auf die vom 1. Januar 1872 an durchgeführte Neuregulirung der Gehalte der Professoren. Hiernach werden sich in Zukunft die Staatszuschüsse zu den Universitäten höher stellen, als deren Einnahmen aus eige- nem Vermögen.

Die Ausgaben der Universitäten haben sich von 366,585 fl. im Jahre 1852 auf 496,953 fl. im Jahre 1863 und 647,009 fl. im Jahre 1871 gehoben. Was speziell die Ausgaben für die Lehrer und Beamten betrifft, so sind diese in denselben Zeiträumen von 176,570 fl. auf 248,759 fl. bzw. 310,928 fl. gestiegen. In der nächsten Zukunft wird dieser Betrag der Ausgaben nahezu die Summe von 400,000 fl. erreichen, nachdem, wie bereits erwähnt wurde, die Neu- regulirung der Professorengehalte einen Mehrbedarf von etwas über 80,000 fl. veranlasst hat.

Durch das neue Gehaltsregulativ sind für die Univer- sitätsprofessoren Minimalgehälter (2000 fl. für den Ordina- rius, 1500 fl. für den Extraordinarius) festgestellt worden. Zugleich ist denselben, wie den übrigen Staatsdienern eine von fünf zu fünf Jahren fortschreitende Gehaltsaufbesserung zugesichert worden.\*)

Die in dem Vermögensausweise enthaltenen summa- rischen Angaben über den Werth der Sammlungen und Einrichtungen finden durch die Spezialnachweise über die Attribute (S. 40) eine schätzbare, ins Detail eingehende Ergänzung. Zugleich ist in diesen Sondernachweisen nicht nur der Werth, sondern auch die Dotation der einzelnen Attribute und deren Verwendung vorgetragen. Wer sich hiefür interessirt, wolle demnach einen näheren Blick auf die betreffenden Uebersichten werfen.

II. Clericalseminare.

Die Clericalseminare sind mehr Erziehungs- als Unter- richtsanstalten, weil den Alumnus der grösste Theil der Belchrung durch Vorträge an den Universitäten und Lyceen geboten wird. Daneben wird allerdings auch noch in den Seminaren selbst Unterricht ertheilt. Letzterer Umstand mag es gerechtfertigt erscheinen lassen, dass die Clericalseminare hier wie schon bei der Unterrichtsstatistik für 1862/63 in der Reihenfolge der Unterrichtsanstalten aufgeführt werden. Dadurch wird zugleich die Möglichkeit geboten, den Haupt- bestand an Candidaten für den katholischen Clerus in gleich- artiger Zusammenfassung zu überblicken, während andern- falls zu diesem Zwecke die betreffenden Nachweise erst aus der Statistik der Universitäten und Lyceen zusammengesucht werden müssten.

Dass die Nachweisungen für die Clericalseminare nicht nach Studienjahren, sondern nach Kalenderjahren aufgestellt sind, rührt davon her, dass dieselben ursprünglich den Diö- cesan-Schematismen entnommen wurden, in welchen nur die Kalenderjahre berücksichtigt sind.

\*) Dieser im V. Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern aufgeführte Betrag ist offenbar um einige hunderttausend Gulden zu niedrig. Bei der Universität Erlangen ist nämlich der Werth der Sammlungen und Einrichtungen zu nur 30,000 fl. veranschlagt, während die Jahresdotation der Attribute allein 23,846 fl. beträgt. (Vielleicht sollte als Näherungswert 300,000 fl. statt 30,000 fl. ge- setzt sein; damit würde die Werthangabe für die Sammlungen und Einrichtungen der Universität Erlangen für 1863 mit 397,815 fl. ungefähr übereinstimmen.) Auch für 1871 scheint bei Erlangen „der volle Werth aller Einrichtungen“ nicht in An- schlag gebracht zu sein, weil bei dieser Universität der Werth der „Sammlungen und Einrichtungen“ mit dem Werth der Attribute vollkommen übereinstimmt.

\*) Die ordentlichen Professoren beziehen demnach im 1. bis 5. Dienstjahre 2000 fl., im 6. bis 10. Dienstjahre 2200 fl., und alsdann alle 5 Jahre je 100 fl. mehr. Die ausserordentlichen Professoren erhalten in den ersten 5 Dienstjahren 1500 fl., und alsdann alle 5 Jahre je 100 fl. mehr.



Die Zahl der Alumnen in allen 9 Clericalseminaren betrug nach Tafel I. (S. 42—47)

im Jahre 1870 : 486,

„ 1871 : 437,

„ 1872 : 449.

Nach Abzug der an drei Anstalten im sogen. vierten theologischen Curs befindlichen Seminaristen (zumeist „Neopresbyteri“) verbleiben als Candidaten des philosophischen und der drei theologischen Curse

im Jahre 1870 : 415,

„ 1871 : 387,

„ 1872 : 396

Seminaristen. Für 18<sup>62/63</sup> wurden in denselben Cursen 447 Seminaristen nachgewiesen.

Die Statistik der Clericalseminare enthält eingehendere Nachweise über die persönlichen Verhältnisse der Unterrichteten, als diess bei den Universitäten möglich war. Es sind nämlich die Seminaristen nicht nur nach den Ländern und Bezirken, aus welchen sie stammen, sondern auch nach dem Alter, sowie nach dem Stande und Berufe ihrer Eltern unterschieden. Hiemit nähern sich die Angaben über die persönlichen Verhältnisse der Seminaristen den ähnlichen reichhaltigen Aufschlüssen, welche die Statistik des mittleren Unterrichts sowohl an den humanistischen als technischen Anstalten bieten wird.

Was zunächst das Alter der Seminaristen betrifft, so findet der Leser in Tafel I die Unterscheidung nach einzelnen Lebensjahren. Unter der Annahme, dass der im  $x^{\text{ten}}$  Lebensjahre Stehende  $x - \frac{1}{2}$  Jahre alt sei, ergibt sich folgendes Durchschnittsalter der Seminaristen nach einzelnen Jahren und Cursen.

Durchschnittsalter der Seminaristen.			
C u r s e.	1870.	1871.	1872.
Philosophischer Curs . . .	20, <sub>8</sub>	21, <sub>1</sub>	20, <sub>5</sub>
I. Theologischer Curs . .	22, <sub>3</sub>	22, <sub>3</sub>	22, <sub>2</sub>
II. „ „	23, <sub>2</sub>	23, <sub>1</sub>	23, <sub>0</sub>
III. „ „	24, <sub>5</sub>	24, <sub>2</sub>	24, <sub>1</sub>
IV. „ „	25, <sub>0</sub>	24, <sub>8</sub>	25, <sub>0</sub>
Im Ganzen	23, <sub>4</sub>	23, <sub>2</sub>	23, <sub>0</sub>

Die Vertheilung der Seminaristen nach dem Stande und Berufe ihrer Eltern ist aus folgender Tabelle ersichtlich.

Berufsklassen.	Von je 100 Seminaristen gehörten die Eltern in nachstehendem Verhältnisse den nebenbezeichneten Berufsklassen an		
	1870.	1871.	1872.
Landwirthschaft . . . . .	37, <sub>0</sub>	37, <sub>1</sub>	36, <sub>8</sub>
Industrie . . . . .	33, <sub>3</sub>	32, <sub>0</sub>	33, <sub>2</sub>
Handel und Verkehr . . . . .	3, <sub>1</sub>	4, <sub>1</sub>	4, <sub>2</sub>
Persönliche Dienste Leistende . .	3, <sub>7</sub>	4, <sub>4</sub>	4, <sub>2</sub>
Beamte { des Staates und Hofes	7, <sub>8</sub>	8, <sub>2</sub>	5, <sub>3</sub>
und { d. Gemeindeg. u. Stiftungen	1, <sub>9</sub>	1, <sub>8</sub>	2, <sub>2</sub>
Bedienstete { der Kirche . . . . .	0, <sub>4</sub>	0, <sub>5</sub>	0, <sub>5</sub>
von Elementarschulen .	8, <sub>7</sub>	8, <sub>2</sub>	8, <sub>2</sub>
von Privaten . . . . .	0, <sub>6</sub>	0, <sub>7</sub>	1, <sub>6</sub>
Rentner . . . . .	1, <sub>7</sub>	1, <sub>4</sub>	1, <sub>6</sub>
Gelchrte, Aerzte, Künstler . . .	1, <sub>0</sub>	0, <sub>9</sub>	1, <sub>3</sub>
Militär . . . . .	0, <sub>8</sub>	0, <sub>5</sub>	0, <sub>9</sub>
Uebrige . . . . .	—	0, <sub>2</sub>	—

Die Hof- und Staatsdiener, deren Söhne, wie wir später sehen werden, fast 30 Proz. der Lateinschüler und Gymnasiasten ausmachen, liefern nur 5 bis 8 Proz. der Seminaristen. Dagegen sind die Landwirth hier mit 36 bis 37 Proz. vertreten, während deren Söhne nur 13 bis 14 Proz. der an den Lateinschulen und Gymnasien Studirenden betragen.

Auf die Detailnachweise über die Ausscheidung der Seminaristen nach dem Geburtsorte hier einzugehen, ist um so weniger Anlass gegeben, als die Vertheilung der Alumnen nach Regierungsbezirken bereits oben in Vergleichung mit der Abstammung der Candidaten der Theologie an den Landesuniversitäten zur Sprache gekommen ist. Die Zahl der nicht in Bayern geborenen Seminaristen ist ohnediess sehr gering und die weitere Untersuchung über die Abstammung der Seminaristen aus den einzelnen Bezirksämtern ist vorläufig noch von zweifelhaftem Werthe, weil bei einer solchen Spezialerhebung die Ergebnisse für nur drei Jahre nicht genügend grosse Zahlen liefern.

Die finanzstatistischen Notizen über die Clericalseminare finden sich auf Seite 51. Hienach beträgt das Gesamtvermögen derselben 2,909,111 fl., wovon 531,212 fl. auf nicht rentirende Gebäude, Grundstücke und Einrichtungen, 2,377,899 fl. dagegen auf rentirende Vermögensbestandtheile treffen. Die Hauptquelle der 181,145 fl. betragenden Einnahmen bilden die Renten des eigenen Vermögens mit 111,830 fl. Die Ausgaben sind zu 175,049 fl. angegeben; die Ausscheidung derselben in Personalexigenz, Realexigenz und Verpflegung der Zöglinge war nicht überall durchführbar.

### III. Lyceen.

Die Lyceen sind Spezialschulen für das philosophische und theologische Studium. Sie sind als solche auf gleiche Linie mit den betreffenden Fakultäten der Landesuniversitäten gestellt.\*) Die Lyceen waren nach der Verordnung vom 30. November 1833 bestimmt, die auf den lateinischen Schulen und Gymnasien begonnene Bildung in einer diesen Vorstufen analogen Weise fortzusetzen. Zugleich war für dieselben eine ähnliche Disciplin wie für die Gymnasien vorgeschrieben. Der Studienfortgang jedes Lycealschülers war von Halbjahr zu Halbjahr durch scharfe, unter Vorsitz des Rektors vorzunehmende Prüfungen und durch darauf zu gründende Classification zu ermitteln. Durch eine Ministerialentschliessung vom 13. November 1849\*\*) wurde bestimmt, dass die den revidirten Satzungen für die Studirenden an den bayerischen Universitäten zu Grunde liegenden Principien grösserer Lehrfreiheit auch auf die Lyceen Anwendung finden sollten, „soweit es mit der Lehrordnung und der Disciplin an denselben vereinbar und dem besonderen Zwecke der Lyceen als Bildungs-Anstalten für den clericalischen Beruf zuträglich erscheint.“ Die vorher obligatorischen Prüfungen wurden abgeschafft. Zugleich wurde jedoch bestimmt, dass die Prüfung keinem Studirenden verweigert werden dürfe, welcher ein Interesse habe, seinen Fleiss und Fortgang durch dieselbe namentlich in Absicht auf Erlangung von Stipendien zu bekunden.

Die Statistik der Lyceen findet sich auf Seite 52—55 des Tabellenwerkes. Hienach wirkten an den acht königlichen Lyceen 66 bzw. 67 (im Jahre 18<sup>70/71</sup>) Lehrer. Die Zahl der Candidaten betrug am Schlusse des Jahres .

18<sup>69/70</sup> : 438,

18<sup>70/71</sup> : 373,

18<sup>71/72</sup> : 349.

\*) Verordnung vom 30. November 1833. Döllinger's Verordnungen-Sammlung 9. S. 541.  
\*\*) Döllinger, Verordnungen-Sammlung 24. S. 187.







bestehen aber auch noch Lateinschulen für sich und ohne unmittelbare Verbindung mit Gymnasialklassen. \*)

Die zur Zeit bestehende Vertheilung des Unterrichtsstoffes auf die einzelnen Klassen der lateinischen Schule und des Gymnasiums, sowie die Zahl der jedem einzelnen Lehrgegenstände zugewiesenen wöchentlichen Stunden ist bezüglich der obligatorischen Lehrgegenstände aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

Lehrgegenstände.	Lateinschule				Gymnasium			
	Klasse:				Klasse:			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2
Latein . . . . .	10	10	8	8	7	7	6	6
Griechisch . . . . .	—	—	5	5	5	5	6	6
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2
Französisch . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2
Arithmetik und Mathem.	3	3	2	4	4	4	2	2
Physik u. popul. Astron.	—	—	—	—	—	—	2	2
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	3	3
Geographie . . . . .	2	2	2	1	—	—	—	—
Turnen . . . . .	In der Regel zwei Stunden für jede Klasse.							
Kalligraphie . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—

Für den fakultativen Unterricht, welcher sich auf Stenographie, Zeichnen, Musik, Gesang, Englisch, Italienisch und Hebräisch erstreckt, sind zur Zeit allgemeine gleichmässige Normen, insbesondere auch über die wöchentliche Stundenzahl nicht erlassen. In der Regel werden jedoch solchen fakultativen Unterrichtsgegenständen, sofern sie deren Pflege überhaupt als Bedürfniss herausstellt, zwei Wochenstunden gewidmet.

Die innige Zusammengehörigkeit des Studienganges an den humanistischen Gymnasien und Lateinschulen rechtfertigt eine gemeinschaftliche Betrachtung der diese Anstalten betreffenden Statistik. Aus dem gleichen Grunde erscheint es wünschenswerth, dass zunächst die Tabellen der fortlaufenden Jahresstatistik für 18<sup>69/70</sup>, 18<sup>70/71</sup> und 18<sup>71/72</sup> sowohl für die Gymnasien als die Lateinschulen besprochen und erst dann Bemerkungen über die „ergänzenden Notizen zur Statistik der Jahre 18<sup>69/72</sup>“ beigefügt werden. Mehrere dieser Notizen, insbesondere jene, welche sich auf finanzielle Verhältnisse beziehen, sind ohnediess von der Art, dass eine Ausscheidung derselben für die Gymnasien und Lateinschulen nicht durchführbar wäre.

Bei der zunächst folgenden Besprechung \*\*) der Jahresstatistik für die Gymnasien und Lateinschulen empfiehlt es sich, mit den Lateinschulen zu beginnen.

### 1. Lateinschulen.

Hier sind die mit Gymnasien verbundenen und die isolirten Lateinschulen zu unterscheiden.

#### a) Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen.

Das volle Detail der statistischen Nachweise, welche für diese Anstalten im statistischen Bureau gesammelt worden sind, kann aus räumlichen Rücksichten nicht mitge-

theilt werden. Nur für das Königreich im Ganzen und für die Regierungsbezirke erscheint es thunlich, die volle Gliederung der statistischen Nachweise zu geben, während für die einzelnen Anstalten wesentliche Vereinfachungen eintreten müssen.

#### 1. Gesamtergebnisse für das Königreich und die Regierungsbezirke.

Was zunächst die Gesamtergebnisse für das Königreich und die Regierungsbezirke während der Jahre 18<sup>69/70</sup> und 18<sup>70/71</sup> betrifft, so sind dieselben aus Seite 72 u. ff. des Tabellenwerkes ersichtlich.

Eine nähere Würdigung des Inhalts und insbesondere der sachlichen Gliederung dieser Tabellen ist um so mehr veranlasst, als für alle übrigen mittleren Unterrichtsanstalten das statistische Material im Wesentlichen in gleicher Weise gesammelt und gegliedert wurde. Die Hauptgruppen, in welche die Kopfspalten dieser Tabellen zusammengefasst werden können, sind folgende:

- 1) Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten,
- 2) Personalstand an Lehrenden,
- 3) Frequenz und Bewegung im Schülerbestand während des Jahres,
- 4) Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss,
- 5) Resultate der Notengebung,
- 6) Confessionsverhältnisse der Schüler,
- 7) Altersverhältnisse derselben,
- 8) Stand und Beruf der Eltern,
- 9) Verwaisung der Schüler,
- 10) Unterstützungsbedürftigkeit derselben.

Der Umstand, dass diese Gesichtspunkte mit Ausnahme des confessionellen Charakters der Anstalten, bei der Statistik sämmtlicher mittlerer Unterrichtsanstalten wiederkehren, wird es rechtfertigen, wenn hier, wo sie zum erstenmale zur Sprache kommen, etwas näher auf dieselben eingegangen wird.

Zahl und confessioneller Charakter der mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen.

Die mittleren humanistischen Lehranstalten haben in Bayern der grossen Mehrzahl nach einen confessionellen Charakter. Von den im Jahre 18<sup>71/72</sup> vorhandenen 28 mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen sind 18 katholisch, 9 protestantisch und 1 gemischt.

#### Personalstand an Lehrenden.

Der exacte, allen Bedürfnissen der statistischen Erkenntniss und Vergleichung genügende Nachweis des Personalstandes an Lehrenden ist nicht ohne Schwierigkeit, namentlich desshalb, weil eine und dieselbe Lehrkraft nicht immer ausschliessend einer Anstalt angehört. In solchen Fällen des mehrfachen Wirkens einer Lehrkraft muss dieselbe wohl bei jeder der betreffenden Anstalten berücksichtigt werden, wenn diese einzeln in Frage kommen, es darf aber keine Doppelzählung eintreten, wenn die fraglichen Anstalten gemeinsam in Betracht gezogen werden. Dieser Fall liegt namentlich bei den Lateinschulen und den mit ihnen verbundenen Gymnasien für eine namhafte Zahl von Lehrern vor.

Hier muss also die Methode der Tabellenaufstellung dafür Sorge tragen, dass einerseits an den Lateinschulen und andererseits an den Gymnasien die dort wirksamen Lehrer vollständig ermittelt, dass aber bei einer gemeinschaftlichen Betrachtung der Lehrkräfte an Gymnasien und Lateinschulen jede Doppelzählung vermieden werde. Letzteres ist auch in jenen Fällen zu beachten, in welchen eine Lehrkraft am Gymnasium allein oder an der Lateinschule allein mehrfache Thätigkeit entfaltet.

\*) Zur Zeit gilt im Allgemeinen die „revidirte Studienordnung der lateinischen Schulen und der Gymnasien im Königreich Bayern“ vom 24. Februar 1854, welche jedoch durch eine Reihe von Vollzugsbestimmungen, Erläuterungen und Novellen mehrfachen Modificationen unterworfen worden ist. Nach dem in der vorhergehenden Anmerkung erwähnten Entwurfe sollten die Studienanstalten in Zukunft neun statt der bisherigen acht Jahresurse umfassen.

\*\*) Dieselbe ist im Wesentlichen dem in der Zeitschrift des königl. bayer. statistischen Bureau (Jahrgang 1872 Nro. 2) enthaltenen Aufsatz: „die Reform der bayerischen Unterrichtsstatisik etc.“ entnommen.



Die allgemeine Bezeichnung „Zahl der Lehrer“, wie sie früher in der bayerischen Unterrichtsstistik — nicht zum Vortheile derselben — gebräuchlich war, konnte demnach nicht genügen. Es mussten vielmehr Lehrer und Hilfslehrer und diese wieder darnach unterschieden werden, ob sie zunächst als solche für die Lateinschule aufgestellt, oder nur gleichzeitig neben ihrer Stellung am Gymnasium an derselben verwendet sind. Endlich mussten die Neben- oder Hilfslehrer besonders nachgewiesen werden, die bereits als Lehrer an der Lateinschule aufgeführt sind.

Nach dieser Unterscheidung kann mit Vermeidung jeder Doppelzählung die Gesamtzahl der an den Lateinschulen thätigen Lehrer überhaupt, und ausserdem jene Quote festgestellt werden, welche bei Addition der Gymnasial- und Lateinschullehrer in Rechnung gebracht werden darf.

An den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen beträgt:

	im Jahre		
	1869/70	1870/71	1871/72
1) Die Gesamtzahl aller Haupt- und Neben-Lehrer mit Einschluss der zunächst an den Gymnasien thätigen . . . .	419	420	407
2) Die Zahl der zunächst für die Lateinschule aufgestellten Haupt- und Neben-Lehrer . .	219	224	212
3) Die Zahl der von den Gymnasien entnommenen Haupt- und Neben-Lehrer . . . . .	200	196	195
4) Die Zahl der sowohl als Haupt- wie als Neben-Lehrer in Betracht kommenden Lateinschullehrer . . . . .	31	27	24

Diese Zahlen, welche in den Tabellen selbst noch weiter gegliedert sind, geben ein genaues Bild der gleichzeitigen Benützung der Lehrkräfte für die Lateinschule und für das Gymnasium.

Bewegung im Schülerbestand während des Jahres  
— Frequenz. —

Das Detail der Nachweise, welche zusammen die „Bewegung des Schülerbestandes“ ausdrücken, ist aus den Tabellen ersichtlich. Zunächst kommen die Angemeldeten in Betracht; diese mindern sich durch Zurückweisung und freiwilligen Rücktritt bis zur Zahl der am Anfang des Jahres Inscibirten. Diese werden durch die im Laufe des Jahres Eingetretenen noch vermehrt, während die Ausgetretenen, Entlassenen und Gestorbenen in Abgang kommen. Der Rest zeigt die Zahl der Schüler am Jahresschluss.

Die Zurückgewiesenen betragen von den Angemeldeten

	1869/70	1870/71	1871/72
in Oberbayern . . . . .	2,62 Proz.	2,20 Proz.	2,82 Proz.
Niederbayern . . . . .	5,47 „	8,78 „	7,12 „
der Pfalz . . . . .	12,90 „	8,50 „	8,49 „
„ Oberpfalz . . . . .	8,26 „	8,35 „	7,48 „
Oberfranken . . . . .	10,60 „	8,56 „	8,21 „
Mittelfranken . . . . .	5,19 „	5,81 „	5,73 „
Unterfranken . . . . .	8,93 „	9,77 „	7,87 „
Schwaben . . . . .	5,92 „	3,98 „	4,43 „

Im Königreich . . . . . 6,67 Proz. 6,40 Proz. 6,00 Proz.

Die Zahl der Eintritte und Austritte im Laufe des Jahres drückt den Grad der Beständigkeit der Schülermasse aus. Wenn auch im Einzelnen manche vom pädagogischen Standpunkte aus gleichgültigere Ereignisse z. B.

Domizilwechsel der Eltern, hierauf Einfluss äussern, so wird man doch im Ganzen nicht irren, wenn man die grössere Stabilität im Schülerbestande als das günstigere Verhältniss betrachtet. Hienach wird man folgende Zahlen zu würdigen haben.

Auf 100 Inscibirte treffen im Laufe des Jahres

	Eingetretene,			Ausgetretene		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
in Oberbayern	2,21	4,50	3,03	9,63	11,91	9,55
Niederbayern	1,85	1,60	1,34	9,47	8,67	10,09
der Pfalz	5,94	1,69	6,45	7,50	7,17	4,84
„ Oberpfalz	3,61	2,66	2,26	9,62	10,27	13,34
Oberfranken	0,66	2,13	1,28	7,58	7,21	7,20
Mittelfranken	0,83	1,27	2,90	5,50	5,09	8,99
Unterfranken	1,34	0,45	2,48	9,67	7,54	7,30
Schwaben	1,26	1,91	0,83	5,72	12,80	8,92
Im Königreich	1,85	2,23	2,25	8,18	9,44	9,06

Die Kenntniss der Zahl der Entlassenen hat ein besonderes Interesse. Dieselben betragen von den Inscibirten

	1869/70	1870/71	1871/72
in Oberbayern . . . . .	0,29 Proz.	0,09 Proz.	— Proz.
Niederbayern . . . . .	1,60 „	0,40 „	1,34 „
der Pfalz . . . . .	1,26 „	— „	— „
„ Oberpfalz . . . . .	1,20 „	1,90 „	0,19 „
Oberfranken . . . . .	0,50 „	0,82 „	0,32 „
Mittelfranken . . . . .	1,00 „	0,91 „	1,98 „
Unterfranken . . . . .	0,30 „	0,60 „	0,78 „
Schwaben . . . . .	0,23 „	0,90 „	0,83 „

Im Königreich . . . . . 0,71 Proz. 0,68 Proz. 0,67 Proz.

Die Kenntniss der Mortalität der Schüler ist schon vom allgemein statistischen Standpunkte wünschenswerth. Dieselbe stellt sich im Ganzen

für 1869/70 auf 0,23 Prozent,

für 1870/71 auf 0,36 „

für 1871/72 auf 0,38 „ der Inscibirten.

Die Berechnungen für die einzelnen Regierungsbezirke wären, so lange nur drei Jahre in Betracht gezogen werden können, ziemlich werthlos, weil die einschlägigen absoluten Zahlen zu klein sind.

Die nach den verschiedenen Bewegungen des Schülerbestandes während des Schuljahres sich ergebende Zahl der Schüler am Jahresschluss bildet die Grundlage für die weiteren statistischen Nachweise über die Lernenden, und schon desshalb einen der wichtigsten Bestandtheile der vorliegenden Statistik.\*)

Das Maximum der Lernenden zeigt die niederste (I. Klasse), mit 1 533 bzw. 1 491 und 1 507 Schülern.\*\*)

In der zweiten Klasse finden wir 1 251 bzw. 1 212 und 1 147 Schüler. Von der zweiten zur dritten Klasse, welche noch 1 125 bzw. 1 103 und 1 074 Schüler zeigt, ist die Abnahme geringer. Hierbei kommt aber in Betracht, dass die dritte Klasse durch den besonderen Zugang von zweiklassigen isolirten Lateinschulen verstärkt wird. Uebri-

\*) Der vielgebrauchte Ausdruck „Frequenz“ leidet insofern oft an Ungenauigkeit, als in der Regel nicht angegeben ist, ob die am Anfange des Jahres inscibirten, oder die am Schlusse des Jahres noch vorhandenen, oder endlich alle während des Jahres für kürzere oder längere Zeit am Unterricht beteiligten Schüler in Betracht gezogen sind. Vom rein theoretischen Standpunkte wäre als Frequenz der einzelnen Klassen und Anstalten deren „Durchschnittsbevölkerung“ während des Schuljahres, d. h. die Summe der überhaupt von den der Anstalt angehörigen Schülern an derselben verbrachten Tage dividirt durch die Zahl der Tage des Schuljahres zu betrachten. Abgesehen von der Umständlichkeit und Schwierigkeit der Berechnung erscheint aber diese Combination schon deshalb praktisch wenig brauchbar, weil die unterrichtsstatistisch wichtigen „persönlichen Verhältnisse“ der Schüler für dieselben in den Jahresberichten nicht vorliegen. Der Umstand, dass letzteres vollständig nur bei den am Jahresschlusse vorhandenen Schülern der Fall ist, spricht dafür, diese bei der Feststellung der „Frequenz“ zunächst zu berücksichtigen.

\*\*) Die erstangegebene Zahl bezieht sich jeweils auf das Jahr 1869/70, die zweite auf das Jahr 1870/71, die dritte auf das Jahr 1871/72. Das gleiche gilt, falls nicht etwas Besonderes bemerkt ist, für die weitere Erörterung.



gens zeigt sich auch von der dritten zur vierten Klasse eine mässige Abnahme, indem in der letzteren am Jahresschlusse noch 1 046 bezw. 1 051 und 1 071 Schüler vorhanden sind. Nach einem Jahre des humanistischen Studiums wird eben sofort ein namhafter Theil der Zuströmenden als entschieden ungeeignet zurückgewiesen. Auch mag das ökonomische Opfer den Eltern nach wirklicher Erprobung manchmal grösser erscheinen, als ursprünglich vorausgesetzt war.

Die oben für die einzelnen Landestheile ohne Unterscheidung der Klassen nachgewiesenen Verhältnisse der Schülerbewegung stellen sich für die einzelnen Klassen folgendermassen:

Klassen.	Jahre.	Auf 100 Ange-meldete treffen Zurück-gewie-sene.	Auf 100 Insciribirte treffen im Laufe des Jahres				Auf 100 Insciribirte waren hie-nach am Schlusse des Jahres vorhanden.
			Einge-tretene.	Ausge-tretene.	Ent-lassene.	Ge-storbene.	
I.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	8,85	2,10	9,23	0,72	0,24	91,91
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	9,60	2,31	10,81	0,79	0,12	90,59
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	9,03	2,53	10,37	0,72	0,60	90,84
II.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	5,92	1,76	9,04	0,51	0,22	91,99
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	4,69	2,32	10,39	0,60	0,75	90,58
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	5,49	1,71	11,90	0,39	0,23	89,19
III.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	5,53	1,96	8,82	0,98	0,25	91,91
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	5,91	1,66	8,94	0,99	0,42	91,31
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	3,58	2,43	8,84	0,35	0,17	93,07
IV.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	5,43	1,47	4,77	0,64	0,18	95,88
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	3,92	2,63	6,72	0,27	0,18	95,47
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	4,31	2,25	4,05	1,26	0,45	96,49
Im Ganzen	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	6,67	1,95	8,18	0,71	0,22	92,74
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	6,40	2,23	9,43	0,68	0,36	91,76
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	6,00	2,25	9,06	0,67	0,38	92,14

Man sieht hieraus, wie sich mit dem Ansteigen der Klassen eine allmälige Festigung des Schülerbestandes ergibt. Namentlich zeigt sich diess bei den freiwillig Ausgetretenen, welche in der niedersten (ersten) Klasse 9,23 bzw. 10,81 und 10,37 Proz., in der höchsten (vierten) Klasse dagegen nur 4,77 bzw. 6,72 und 4,05 Proz. der Insciribirten betragen.

#### Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss.

In den Tabellen ist vor Allem nachgewiesen, wie gross der Antheil der Repetenten an der Gesamtzahl der Insciribirten ist. Derselbe stellt sich

	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
in Oberbayern	auf 11,45 Proz.	11,82 Proz.	7,90 Proz.
Niederbayern	„ 10,09 „	11,87 „	10,53 „
der Pfalz	„ 17,57 „	26,16 „	12,50 „
„ Oberpfalz	„ 16,23 „	14,26 „	12,22 „
Oberfranken	„ 18,29 „	9,02 „	11,04 „
Mittelfranken	„ 16,67 „	11,45 „	12,05 „
Unterfranken	„ 10,27 „	17,35 „	19,10 „
Schwaben	„ 13,84 „	12,46 „	14,27 „

Im Königreich auf 13,01 Proz. 13,15 Proz. 12,13 Proz.

Ausserdem ist noch nachgewiesen, wie viele von den am Jahresschlusse vorhandenen Schülern die Klasse repetiren sollen. Im Allgemeinen wird die Zahl der zum Repetiren Verwiesenen grösser sein, als die Zahl der wirklich Repetirenden, weil diese Verweisung zur Repetition für Manchen einen nützlichen und in einer Reihe von Fällen auch benützten Wink zur gänzlichen Verlassung des hu-

manistischen Studiums enthält. Der entgegengesetzte Fall, dass die Zahl der Repetenten unter den Insciribirten grösser ist, als die Zahl der am Jahresschlusse zum Repetiren Verwiesenen, ist abgesehen von der durch die Verschiebung um einen Jahrgang im vorliegenden Falle bewirkten Störung nur unter der Voraussetzung denkbar, dass freiwilliges Repetiren der Klasse in grösserem Umfange stattfindet. Letzteres scheint namentlich in der Pfalz vorzukommen, wie aus folgender Zahlenreihe ersichtlich ist.

Von 100 am Jahresschlusse vorhandenen Schülern sollten die Klasse repetiren:

	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . .	20,38	15,71	17,43
Niederbayern . .	19,54	13,35	14,95
Pfalz . . . .	14,22	12,50	21,43
Oberpfalz . . .	21,17	14,29	18,12
Oberfranken . .	19,07	17,12	21,54
Mittelfranken . .	20,21	16,51	24,90
Unterfranken . .	18,76	20,65	23,23
Schwaben . . .	22,58	23,47	19,24
Königreich . .	20,04	17,21	19,71

Nach den einzelnen Klassen stellt sich das Repetitionsverhältniss für sämtliche mit Gymnasien verbundene Lateinschulen des Königreiches folgendermassen:

Klassen.	Von 100 Insciribirten waren Repetenten			Von 100 am Jahresschlusse vorhanden. Schülern sollten die Klasse repetiren		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
I.	13,91	16,40	15,85	23,68	20,25	22,10
II.	11,99	10,69	9,90	16,31	15,68	18,92
III.	11,93	11,42	10,14	16,36	13,06	16,57
IV.	14,12	13,17	11,35	23,14	18,93	20,35
Im Ganzen	13,01	13,15	12,13	20,04	17,21	19,71

Die grössten Hindernisse des Aufrückens zeigen sich hienach in der ersten und vierten Lateinklasse. Dort ist die höhere (zweite) Klasse den unreif zum humanistischen Studium Uebergegangenen, hier denjenigen verschlossen, deren Kenntnisse zur nutzbringenden Erwerbung der höheren Gymnasialbildung nicht ausreichen.

#### Resultate der Notengebung.

Das Resultat der Notengebung ist für den einzelnen Schüler von grosser, unter Umständen für sein Lebensschicksal entscheidender Bedeutung. Andererseits stellt sich auch für den Lehrer die Notengebung als eine wesentliche, auf vielgliederiger Beobachtung und Arbeit beruhende Aufgabe dar. Die Unterrichtsst Statistik darf hienach nicht unterlassen, auch in dieser Hinsicht ein quantitatives Gesamtbild zu gewähren.\*)

\*) Zum richtigen Verständnisse des letzteren ist die Kenntniss der wichtigsten Vorschriften über die Notengebung nöthig. In dieser Beziehung ist für die Lateinschulen durch das Regulativ vom 4. Mai 1864 unter Anderem Nachstehendes bestimmt worden.

„Die Qualification der Leistungen der Schüler ist in Noten auszudrücken.

Hiezu dienen vier Haupt- und bei den einzelnen Fächern und Aufgaben noch je zwei Zwischennoten, so dass die ganze Notenscala also ch darstellt:

- I = 1
- I—II = 1½
- II—I = 1½
- II = 2
- II—III = 2½
- III—II = 2½
- III = 3
- III—IV = 3½
- IV—III = 3½
- IV = 4

Die Grundlage für die Fortgangsberechnung bilden die schriftlichen Schularbeiten. Am Schlusse jeden Semesters ist den Schülern eine Gesamtnote aus jedem



Ein Umstand scheint allerdings die Bedeutung einer solchen Statistik der Notengebung abzuschwächen. Es fragt sich nämlich, ob nicht die individuelle Verschiedenheit des Urtheiles der Censirenden so gross ist, dass eine statistische Zusammenfassung des Resultates dieser Urtheile unthunlich erscheint.

Gerade die tüchtigsten „Praktiker“ unter den Schulmännern werden diese Seite der Unterrichtsstatistik mit dem grössten Misstrauen betrachten.

Aber — muss ich einwenden — sind denn diese Einwürfe gegen die „Statistik“ der Notengebung und nicht vielmehr gegen diese selbst gerichtet? Wenn es richtig wäre, dass eine gleichartige Notengebung überhaupt nicht erreichbar ist, dann müsste man sie schliesslich wohl ganz fallen lassen und mit ihr auch ihre Statistik. So lange aber die Notengebung besteht, muss auch die Statistik derselben geliefert werden. Gerade auf diesem Gebiete ist die genaue Thatsachenconstatirung dringend nöthig. Sie ist nach meiner Meinung mehr werth, als die vornehm das Zahlenwerk verachtende Anschauung mancher Praktiker, die Alles zu wissen glauben und doch nur im engen Horizont der sie zunächst umgebenden Verhältnisse gefangen sitzen.

Die Statistik der Notengebung ist demgemäss sowohl bei den humanistischen als technischen Unterrichtsanstalten soweit Material darüber vorlag, consequent durchgeführt worden. Die in den Jahresberichten enthaltenen Angaben über die Noten jedes einzelnen Schülers wurden in doppelter Richtung ausgebeutet. Erstens wurde für jedes Fach und für den allgemeinen Fortgang die Durchschnittsnote der Schüler mit Unterscheidung der Klassen ermittelt. Zweitens wurde die Zahl der Schüler nach den Noten des allgemeinen Fortgangs nachgewiesen.

Was zunächst die Durchschnittsnoten in den einzelnen Fächern betrifft, so ergibt sich das für die hier in Frage stehenden Lateinschulen allerdings merkwürdige Resultat, dass die schlechteste Durchschnittsnote der Schüler auf Latein trifft. Es stellen sich nämlich die Durchschnittsnoten in den einzelnen Fächern für das Königreich folgendermassen:

	1869/70	1870/71	1871/72
Religion . .	1,82	1,89	1,81
Geschichte . .	2,07	2,12	2,11

einzelnen Unterrichtsgegenstände zu ertheilen, und zu diesem Zwecke das arithmetische Mittel aus den Censurnoten der einzelnen Schulaufgaben zu ziehen.

Ergeben sich hiebei Brüche, die sich nicht auf Drittheile reduzieren lassen, so ist unter Berücksichtigung der mündlichen Leistungen des Schülers entweder die nächst höhere oder die nächst niedere Haupt- oder Zwischennote zu geben. Insoweit finden also auch die mündlichen Leistungen in der lateinischen Schule eine Beachtung.

Das arithmetische Mittel aus den in dieser Weise festgestellten beiden Semestralnoten bildet die Jahres-Fortgangsnote in den einzelnen Unterrichtsgegenständen. Wenn sich hiebei Brüche ergeben, die sich nicht auf Drittheile reduzieren lassen, so ist diejenige Note zu wählen, die der im zweiten Semester erzielten näher steht.

Zur Herstellung der allgemeinen Jahres-Fortgangsnote, welche nur mit den Hauptnoten I, II, III, IV auszudrücken ist, sind die Noten aus der lateinischen Sprache vierfach, aus der griechischen und deutschen Sprache je dreifach, aus der französischen Sprache, der Geschichte und Mathematik je zweifach und aus der Geographie einfach in Anschlag zu bringen, sodann zu summiren und die gewonnene Summe mit der Summe der Werthzahlen der einzelnen Gegenstände zu theilen. Ergeben sich hiebei grössere oder geringere Bruchtheile, so wird es der Gewissenhaftigkeit der einzelnen Lehrer und Lehrer-Collegien überlassen, sich nach sorgfältiger Erwägung der Gesamtleistungen eines Schülers für die höhere oder niedere Note zu entscheiden. Doch soll im Allgemeinen die für das Gymnasial-Absolutorium ertheilte Norm, nach welcher der

Note	I die Quotienten 1—1 2/3 incl.
II	1 2/3—2 1/3
III	2 1/3—3

entsprechen, hiebei den Anhaltspunkt bilden und allen Schülern, deren Qualificationsnote bei der Berechnung unter III zu stehen kommt, die Note der Nichtbefähigung ertheilt werden.

Nur wenn ein Schüler begründete Hoffnung gibt, dass er im nächsten Jahre mit Erfolg in der höheren Klasse seine Studien fortsetzen kann, darf ihm bis zu dem Betrage von 3/3, jedoch nur durch protokollarisch motivirten Lehrerraths-Beschluss die dritte Note gegeben werden.“

(Die Noten über den Fortgang bedeuten:

1. Note — sehr gut,
2. „ — gut,
3. „ — mittelmässig,
4. „ — gering.)

	1869/70	1870/71	1871/72
Geographie .	2,28	2,33	3,33
Arithmetik .	2,35	2,37	2,33
Griechisch .	2,44	2,44	2,38
Deutsch . .	2,44	2,45	2,40
Latein . . .	2,51	2,54	2,50

Danach möchte man allerdings fast vermuthen, dass die Notengebung im umgekehrten Verhältnisse zu der wirklichen Erkenntnissbereicherung der Schüler in den einzelnen Fächern stehe, wüsste man nicht, dass höhere und energischere Anforderungen bei einem Fache die Strenge der Censur verschärfen.

Darf man nun aber das, was für die einzelnen Fächer richtig ist, auch bei einer Vergleichung der einzelnen Anstalten gelten lassen? Dass es angewendet auf die einzelnen Schüler zum Unsinn würde, ist gewiss; denn dann würden die Letzten recht eigentlich zu den Ersten gemacht. Bei den „Anstalten“ combinirt sich das objective Element der höheren Anforderung an die Lernenden mit dem subjectiven Element der individuellen Verschiedenheit der letzteren nach ihrer Anlage, den Fleiss, der selbst nur eine „Anlage“ ist, mit inbegriffen. Ich wage deshalb nicht, mich bestimmt darüber zu entscheiden, ob bei einer Vergleichung der einzelnen Anstalten schlechte oder gute Durchschnittsnoten in den einzelnen Fächern als das Erfreulichere zu betrachten sind.

Nach dieser kleinen Zwischenbemerkung habe ich den Leser noch auf die in den Tabellen nachgewiesenen Verschiedenheiten in den Durchschnittsnoten für die einzelnen Fächer nach Regierungsbezirken aufmerksam zu machen.

Hier begnüge ich mich damit, die Extreme einander gegenüber zu stellen:

Fächer.	Beste Durchschnittsnote.			
	Regierungsbezirke.	1869/70	1870/71	1871/72
Religion .	Oberbayern . .	1,55	—	1,62
	Niederbayern . .	—	—	1,62
	Schwaben . . .	—	1,72	—
Latein . .	Pfalz . . . . .	2,41	—	2,19
	Mittelfranken . .	—	2,40	—
Griechisch	Pfalz . . . . .	—	—	2,30
	Mittelfranken . .	2,29	2,27	—
	Unterfranken . .	—	—	2,30
Deutsch .	Pfalz . . . . .	—	—	2,27
	Oberfranken . .	2,31	2,32	—
	Unterfranken . .	2,31	—	—
Arithmetik	Mittelfranken . .	2,09	2,18	2,21
Geschichte	Unterfranken . .	1,75	1,91	—
	Schwaben . . .	—	—	1,96
Geographie	Niederbayern . .	—	—	2,20
	Oberfranken . .	2,16	—	—
	Mittelfranken . .	—	2,23	—
Schlechteste Durchschnittsnote.				
Religion .	Oberfranken . .	2,08	2,22	2,02
Latein . .	Oberbayern . . .	2,61	—	—
	Unterfranken . .	—	2,67	—
	Schwaben . . .	—	—	2,63
Griechisch	Oberbayern . . .	—	—	2,50
	Oberpfalz . . .	2,57	—	—
	Unterfranken . .	—	2,51	—
Deutsch .	Niederbayern . .	2,60	—	—
	Oberpfalz . . .	2,60	—	2,51
	Schwaben . . .	—	2,55	—
Arithmetik	Oberbayern . . .	—	—	2,10
	Niederbayern . .	2,60	2,45	—
Geschichte	Oberpfalz . . .	2,35	—	2,33
	Oberfranken . .	—	2,28	—
Geographie	Oberbayern . . .	—	2,42	—
	Niederbayern . .	2,35	—	—
	Oberpfalz . . .	—	—	2,18



Verfolgt man die Fachnoten nach den einzelnen Klassen, so findet man im Allgemeinen mit dem Ansteigen der letzteren einige Besserung der Noten. Bei den wichtigsten Unterrichtsgegenständen und insbesondere bei dem Latein bleiben jedoch die Noten fast ganz constant. Es ist in der That ziemlich überraschend, dass die Durchschnittsberechnung für das ganze Königreich für Latein in der

		1869/70	1870/71	1871/72
ersten Klasse die Note		2,51	2,47	2,41
zweiten „ „ „		2,52	2,61	2,54
dritten „ „ „		2,53	2,52	2,54
vierten „ „ „		2,49	2,57	2,51

ergibt.

In den Tabellen ist die Durchschnittsnote nicht nur der einzelnen Fächer, sondern auch des allgemeinen Fortganges berechnet. Daraus gewinnt man den kürzesten Ueberblick über das Gesamtergebnis der Notengebung. Für das Königreich im Ganzen stellt sich die Durchschnittsnote des allgemeinen Fortganges auf 2,54 bzw. 2,58 und 2,50 in den einzelnen Regierungsbezirken folgendermassen:

	1869/70	1870/71	1871/72
Oberfranken . . .	2,42	2,44	2,47
• Pfalz . . . . .	2,44	2,53	2,31
Mittelfranken . .	2,45	2,44	2,46
Unterfranken . .	2,47	2,68	2,43
Schwaben . . . .	2,52	2,67	2,60
Oberbayern . . .	2,61	2,65	2,59
Niederbayern . .	2,69	2,56	2,53
Oberpfalz . . . .	2,73	2,54	2,65

Wenn man den Antheil der Wirkung, welche die tatsächliche Qualität der Unterrichteten auf das Gesamtergebnis der Notengebung äussert, isoliren könnte, und wenn man auch dann ähnliche Verhältnisse finden würde, wie sie in der vorstehenden Zahlenreihe niedergelegt sind, dann hätte man einen sehr schätzbaren Beitrag zur intellektuellen Statistik gefunden. Leider wäre ein solcher Schluss, wie bereits des Näheren dargethan wurde, zu voreilig, und wir sind deshalb, da wir die absolute Gleichartigkeit des Maassstabes der Censur nicht beweisen können, nicht ohne Weiteres zu der Behauptung berechtigt, dass die Schülermasse in der Pfalz und in den fränkischen Provinzen von besserer, in Schwaben und Altbayern geringerer Qualität sei. Nichtsdestoweniger bietet die Eigenthümlichkeit der Reihenfolge in den oben mitgetheilten Zahlen vielleicht für Manchen Stoff zum Nachdenken.

Da bei verschiedenartiger Vertheilung der Fortgangsnoten auf die einzelnen Schüler der gleiche Gesamtdurchschnitt sich ergeben kann, ist es nöthig, die statistische Betrachtung nicht auf die Durchschnittsnote des allgemeinen Fortganges zu beschränken, sondern auch noch die Vertheilung der Schüler auf die vier Notengrade nachzuweisen, wie diess in den Tabellen geschehen ist.

Von den am Jahresschluss vorhandenen Schülern hatten im Jahre 1869/70 50, im Jahre 1870/71 61 und im Jahre 1871/72 72 überhaupt keine Note im allgemeinen Fortgange erhalten. Für die übrigen Schüler stellt sich die Vertheilung nach Notengraden folgendermassen:

Notengrade.	Absolute Zahlen.			Prozent-Antheile.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	597	542	539	12,17	11,30	11,40
II.	1607	1657	1652	32,77	34,55	34,95
III.	1970	1927	1907	40,16	40,19	40,33
IV.	731	670	629	14,90	13,97	13,31
Im Ganzen	4 905	4 796	4 727	100	100	100

Die Unterschiede für die einzelnen Regierungsbezirke kann der Leser, sofern sie ihn interessieren, leicht in den Tabellen nachsehen.

Was die einzelnen Klassen betrifft, ergibt sich als Prozentantheil

	der Note I	II	III	IV
in der ersten Klasse	1869/70 13,70	33,44	33,25	19,61
	1870/71 12,59	35,82	33,65	17,94
	1871/72 13,81	33,80	33,94	18,44
„ „ zweiten „	1869/70 12,34	29,35	43,95	14,36
	1870/71 10,74	32,38	42,87	14,01
	1871/72 10,98	33,66	42,16	13,20
„ „ dritten „	1869/70 10,11	33,21	45,49	11,19
	1870/71 12,30	31,59	44,47	11,67
	1871/72 10,07	32,41	47,16	10,36
„ „ vierten „	1869/70 11,92	35,37	40,11	12,60
	1870/71 9,06	38,34	41,91	10,69
	1871/72 9,80	40,44	40,62	9,14

Den verhältnissmässig grössten Aenderungen unterliegt hienach der Prozentantheil der IV. Note, welcher von 18 bis 20 Prozent in der ersten Klasse auf 9 bis 13 Prozent in der vierten Klasse sinkt.

#### Confessionsverhältnisse der Schüler.

Die Nachweise über Confession und Alter der Schüler sowie über Stand und Beruf ihrer Eltern haben sowohl eine unterrichts-politische, wie auch eine hervorragende, allgemeine Bedeutung. Es ist nicht bloss von Interesse zu wissen, wie sich die Schülermasse nach den angedeuteten Gesichtspunkten zusammensetzt, sondern es bietet auch einen besonderen Reiz, diese Zusammensetzung der Schülermasse mit der allgemeinen Gliederung der Bevölkerung nach Confession, Alter und Beruf zu vergleichen. Diese Vergleichung, welche den Statistiker vom Fach zunächst wohl am meisten anzieht, muss hinwiederum auch dem Schulmanne neue ihm bisher ferne liegende Gesichtspunkte eröffnen.

Gleichwohl muss ich hier diese allgemeine Vergleichung der Unterrichts- und der Bevölkerungsstatistik noch zurückdrängen; denn sie würde, für die „mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen“ einseitig durchgeführt nur ein Bruchstück sein, welchem sich dann bei den isolirten Lateinschulen und bei den Gymnasien weitere Bruchstücke anreihen würden. Es wird keiner weiteren Andeutungen bedürfen, um in dem Leser die Empfindung wachzurufen, dass eine fruchtbare Vergleichung in der angegebenen Richtung nur möglich ist, wenn sie unter Zusammenfassung der Ergebnisse für die Gymnasien, die mit diesen verbundenen und die isolirten Lateinschulen ange stellt wird.

Daraus ergibt sich von selbst die natürliche Stelle dieser Vergleichung nach Abschluss der besonderen Statistik der Lateinschulen und Gymnasien, während hier die Bemerkungen über diese „persönlichen Verhältnisse“ der Schüler kurz gefasst werden können.

Was zunächst die Confessionsangehörigkeit der Schüler an den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen betrifft, so ergibt sich aus den Tabellen, dass von den am Jahresschluss vorhandenen Schülern

	i. J. 1869/70	Proz.	i. J. 1870/71	Proz.	i. J. 1871/72	Proz.
Katholiken . . .	3 703 od. 74,73		3 591 od. 73,94		3 480 od. 72,51	
Protestanten . .	1 184 „ 23,90		1 194 „ 24,58		1 250 „ 26,03	
Israeliten . . .	67 „ 1,33		71 „ 1,46		69 „ 1,44	
Anderer Confess.	1 „ 0,02		1 „ 0,02		— „ —	

waren.

#### Altersverhältnisse der Schüler.

Nach den Vorschriften, welche in Bayern für die Anfertigung der Jahresberichte der einzelnen Anstalten gelten,



konnten die Nachweise über die Altersverhältnisse der Schüler mit der grössten Vollständigkeit geliefert werden.

Da die Vergleiche mit der Altersstatistik der Gesamtbevölkerung hier noch nicht am Platze sind, kommt hier nur die Ermittlung des Durchschnittsalters der Lernenden\*), sowie die Art ihrer Vertheilung auf die einzelnen Altersklassen in Betracht.

Was zunächst das Durchschnittsalter der Schüler betrifft, so stellt sich dasselbe folgendermassen:

Klassen.	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Jahr 1869/70									
I.	12,5	12,8	11,7	12,8	11,9	12,3	12,3	12,9	12,5
II.	13,5	13,8	13,1	13,8	13,2	13,0	13,3	14,1	13,5
III.	14,6	14,9	14,5	14,8	14,4	14,2	14,4	15,0	14,6
IV.	15,3	15,9	15,3	16,2	15,6	15,3	15,5	16,1	15,7
Im Ganzen	13,7	14,2	13,9	14,3	13,5	13,6	13,7	14,3	13,9
Jahr 1870/71									
I.	12,4	12,8	12,2	12,4	11,9	12,3	12,2	12,8	12,4
II.	13,6	14,0	13,7	13,7	13,4	13,2	13,4	14,0	13,6
III.	14,5	14,9	14,4	14,7	14,3	14,0	14,5	15,3	14,6
IV.	15,7	16,0	15,7	15,9	15,7	15,3	15,5	16,0	15,4
Im Ganzen	13,8	14,2	14,2	14,0	13,5	13,7	13,8	14,4	14,0
Jahr 1871/72									
I.	12,4	12,7	12,3	12,6	12,0	12,3	12,3	12,8	12,4
II.	13,4	13,8	13,2	13,6	13,3	13,4	13,2	13,9	13,5
III.	14,6	15,0	15,0	14,8	14,7	14,3	14,7	15,0	14,8
IV.	15,6	15,9	15,5	15,8	15,5	15,2	15,5	16,4	15,7
Im Ganzen	13,9	14,2	14,1	14,4	13,6	13,7	13,8	14,4	13,9

In Niederbayern, der Oberpfalz und in Schwaben sind hienach die Lateinschüler durchschnittlich mindestens um ein halbes Jahr älter, als in den übrigen Regierungsbezirken.

Betrachten wir — wozu wir nach den statistischen Ergebnissen entschieden berechtigt sind — für die erste Klasse das 12<sup>te</sup> bis 14<sup>te</sup>, für die zweite Klasse das 13<sup>te</sup> bis 15<sup>te</sup>, für die dritte Klasse das 14<sup>te</sup> bis 16<sup>te</sup> und für die vierte Klasse das 15<sup>te</sup> bis 17<sup>te</sup> Lebensjahr als normales

\*) Dieses Durchschnittsalter der Lernenden ist in der Art berechnet, dass die im xten Lebensjahre Stehenden mit einem Alter von x-1/2 in Rechnung gebracht sind.

Tabelle a).

Regierungsbezirke.	Auf je 100 im normalen Alter stehende Schüler treffen:											
	jüngere Schüler.			und zwar mit einem Durchschnittsalter von Jahren:			ältere Schüler.			und zwar mit einem Durchschnittsalter von Jahren:		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . .	6,1	6,7	6,7	11,7	11,6	11,5	9,2	12,1	9,6	16,1	16,5	16,8
Niederbayern . .	3,3	3,6	3,3	11,4	11,4	11,4	19,9	19,9	19,1	16,1	16,1	16,1
Pfalz . . . .	16,0	10,4	8,6	11,8	12,5	12,4	12,2	19,1	19,3	16,4	16,5	16,4
Oberpfalz . . .	4,4	8,1	7,2	12,4	11,3	11,6	23,0	16,5	17,9	16,4	16,6	16,2
Oberfranken . .	20,6	18,1	14,7	11,4	11,3	11,5	13,6	11,5	10,3	16,5	16,6	16,6
Mittelfranken . .	16,5	13,5	15,5	11,7	11,9	12,1	7,7	7,7	7,7	16,2	16,0	16,0
Unterfranken . .	15,7	14,2	14,3	11,8	11,8	11,6	12,3	15,0	15,4	16,2	16,2	16,8
Schwaben . . .	6,0	5,1	14,3	12,25	12,1	11,6	26,0	26,9	31,1	16,4	16,8	16,8
Königreich . .	9,6	9,3	9,0	11,7	11,7	11,7	15,6	16,0	15,8	16,3	16,4	16,4

Schüleralter, so gewinnen wir für die einzelnen Regierungsbezirke und das Königreich folgendes Bild der Abweichungen hievon nach oben und unten.

(S. untenstehende Tabelle a).

Bei der Ausscheidung der einzelnen Klassen ergibt sich folgendes Resultat:

Klassen.	Auf je 100 im normalen Alter stehende Schüler treffen:											
	jüngere Schüler.			und zwar mit einem Durchschnittsalter von Jahren:			ältere Schüler.			und zwar mit einem Durchschnittsalter von Jahren:		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	9,6	10,7	9,1	10,4	10,4	10,4	12,3	11,0	11,5	14,8	14,6	14,7
II.	12,2	6,7	10,1	11,5	11,4	11,4	16,9	15,0	13,0	15,8	15,9	15,8
III.	7,6	11,7	7,0	12,4	12,5	12,4	16,6	19,1	19,5	16,6	16,7	16,8
IV.	8,7	7,7	9,6	13,4	13,5	13,5	18,1	21,8	22,0	18,0	17,8	17,8

Die mit den Klassen fortschreitende Zunahme sowohl des Prozentantheiles der älteren Schüler als ihres Durchschnittsalters ist wesentlich durch die Klassenwiederholungen bedingt.

Stand und Beruf der Eltern.

Bei allen Zweigen des Unterrichts ist es wichtig zu wissen, welchen Berufsklassen die Lernenden entnommen sind. Doch genügt in dieser Beziehung die Unterscheidung einiger Hauptberufsklassen unter Hervorhebung einzelner Berufsarten, von welchen notorisch ist, dass sie für den fraglichen Unterrichtszweig ein besonders starkes Contingent stellen.

Leider gehört die Statistik des Berufs und Erwerbs der Gesamtbevölkerung zur Zeit noch zu den schwächsten Seiten der Bevölkerungsstatistik, so dass die feinste Antwort, welche bei der vorliegenden Frage verlangt werden kann, nämlich der Nachweis der Recrutirung der einzelnen Unterrichtszweige aus den verschiedenen Berufsklassen, ausserordentlich erschwert wird.

Immerhin ist aber auch die Vergleichung der verschiedenen Kategorien der Anstalten unter einander bei der vorwürfigen Frage von grossem Interesse. Es wird desshalb zweckmässig sein, wenigstens die Hauptergebnisse hier durch Ermittlung relativer Zahlen dieser Vergleichung zugänglich zu machen.

Aus den für das Königreich im Ganzen mitgetheilten Zahlen ergibt sich in dieser Beziehung folgendes:

(S. erste Tabelle auf S. XXX).



Berufsklassen.	Von je 100 am Jahresschluss vorhandenen Schülern gehörten nach ihren Eltern den verschiedenen Berufsklassen an.														
	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen
	Jahr 18 <sup>69</sup> /70					Jahr 18 <sup>70</sup> /71					Jahr 18 <sup>71</sup> /72				
Landwirtschaft . . . . .	11,729	11,759	13,87	13,48	12,741	7,758	11,772	12,760	12,794	10,791	9,756	11,707	15,718	15,797	12,761
Industrie . . . . .	23,748	23,732	23,702	23,733	23,744	22,747	24,709	23,721	22,765	23,707	21,770	21,745	23,728	22,737	22,713
Handel und Verkehr . . . . .	13,789	12,739	9,787	9,766	11,771	14,722	11,763	11,724	8,794	11,776	14,740	11,777	10,771	10,792	12,717
Persönliche Dienste leistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc. . . . .	1,731	1,720	1,716	1,782	1,735	0,774	1,716	0,791	0,786	0,791	0,786	0,778	1,730	0,756	0,787
Beamte { des Staates und des Hofes	27,798	29,710	30,704	25,733	28,717	29,758	27,715	29,719	28,745	28,764	28,760	29,712	25,798	28,710	28,703
der Gemeinde u. Stiftungen	2,741	1,784	1,778	1,791	2,702	2,795	3,705	1,709	2,700	2,735	2,745	2,783	2,742	1,798	2,744
und der Kirche . . . . .	2,702	1,728	2,767	3,792	2,736	1,754	1,798	1,745	3,714	1,798	1,706	2,710	2,751	2,715	1,787
Bedienstete { der Elementarschulen . .	5,792	6,795	8,700	7,716	6,794	5,797	6,711	7,734	8,709	6,777	5,771	7,724	6,761	7,766	6,771
von Privaten . . . . .	1,789	2,700	2,704	1,791	1,796	3,715	2,771	2,790	2,747	2,784	4,738	4,701	2,723	3,736	3,760
Rentner . . . . .	2,767	3,712	2,722	3,735	2,782	3,796	3,788	4,768	4,747	4,708	2,792	2,744	3,755	2,743	2,783
Gelehrte, Ärzte, Künstler ohne Anstellung	3,739	2,739	2,749	3,763	2,799	3,755	3,706	2,718	2,766	2,792	3,732	3,731	2,798	1,768	2,787
Militär . . . . .	3,772	3,768	2,731	3,744	3,733	3,796	3,738	3,754	3,714	3,754	4,771	3,731	2,788	2,752	3,747
Uebrige . . . . .	0,713	0,764	0,753	0,786	0,750	0,733	0,708	0,727	0,719	0,723	0,733	0,752	0,737	0,737	0,740
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die Antheile der verschiedenen Berufsarten bleiben in den einzelnen Klassen im Allgemeinen ziemlich constant. Insoferne sich Schwankungen ergeben, können dieselben sowohl von einer im Lauf der in Betracht kommenden vier Jahre eingetretenen Aenderung im neuen Zugange der Schüler aus den verschiedenen Berufsklassen, als auch von der grösseren oder geringeren Zähigkeit herrühren, mit welcher die einmal Zugewangenen dem humanistischen Unterricht zugewendet bleiben. Man wird nicht irren, wenn man das letztere Moment als das durchschlagendere betrachtet. Demnach würden beispielsweise als besonders „zäh“ beim humanistischen Studium verbleibend die Söhne der

Landwirthe, der Kirchenbediensteten und der Elementarschullehrer erscheinen. Diese drei Kategorien liefern in der ersten Klasse kaum ein Fünftel bis ein Sechstel der Schüler, in der vierten Klasse dagegen ein Viertel.

Verwaisung der Schüler.

In den Jahresberichten ist bei den einzelnen Schülern angemerkt, ob ihre Väter noch am Leben waren oder nicht. Daraus konnten die in den Tabellen enthaltenen Angaben über die „Verwaisung“ der Schüler entnommen werden. Bei Zurückführung derselben auf relative Zahlen ergibt sich folgendes Resultat:

Regierungsbezirke.	Unter je 100 Schülern befanden sich solche, deren Väter nicht mehr am Leben waren.														
	I. Klasse.			II. Klasse.			III. Klasse.			IV. Klasse.			Im Ganzen.		
	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72
Oberbayern . . . . .	14,71	11,71	11,75	13,73	16,79	13,70	13,77	16,77	18,78	15,77	11,79	16,77	14,71	14,71	14,76
Niederbayern . . . . .	11,79	13,76	8,76	10,76	10,75	15,74	10,76	9,76	10,75	14,75	12,73	12,75	11,79	11,78	11,76
Pfalz . . . . .	4,72	14,73	21,72	14,73	13,70	12,70	15,72	8,78	14,71	16,70	18,73	19,74	12,79	14,73	17,71
Oberpfalz . . . . .	12,74	8,73	11,77	17,73	18,72	14,70	18,71	16,78	19,78	14,76	19,73	20,78	15,76	14,79	16,72
Oberfranken . . . . .	16,78	8,75	8,73	9,74	19,71	12,71	14,76	12,71	16,78	11,70	19,71	13,79	13,72	13,76	12,71
Mittelfranken . . . . .	14,77	10,73	11,76	12,73	15,70	9,76	15,74	12,77	16,75	15,70	17,71	19,74	14,74	13,76	14,73
Unterfranken . . . . .	13,79	15,77	9,79	9,75	10,74	12,70	17,71	15,73	12,70	15,72	19,71	21,75	13,77	14,79	13,75
Schwaben . . . . .	12,73	14,73	14,76	13,74	14,74	15,75	16,72	16,76	16,71	18,72	16,78	12,78	14,76	15,74	14,77
Königreich	13,74	11,79	11,75	12,72	14,78	13,72	15,70	14,72	15,78	15,71	16,72	16,76	13,78	14,71	14,70

Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Die letzte Spalte der Tabellen weist die Zahl der Schüler nach, welche wegen Mittellosigkeit Lehrbücher erhielten und von der Entrichtung des Schulgeldes befreit waren. Da es wichtig ist, festzustellen, in welcher Stärke die Theilnehmer an den verschiedenen Unterrichtszweigen aus den ärmeren Volksklassen hervorgehen, und wie sich dieses Verhältniss nach Zeit und Ort verschieden gestaltet, so wird es sich rechtfertigen, auch hier eine Berechnung auf relative Zahlen anzufügen.

(S. erste Tabelle auf S. XXXI.)

Zur richtigen Würdigung dieser Zahlenreihen darf allerdings nicht unbemerkt bleiben, dass sich aus der Corre-

spondenz des statistischen Bureau mit den einzelnen Rektoraten eine sehr grosse Wahrscheinlichkeit für eine nicht vollkommen gleichmässige Art des Eintrages in die hier in Betracht kommende letzte Tabellenspalte ergibt. Auch ist nicht zu verkennen, dass die Grade der Unterstützung selbst zu verschiedenartig sind, als dass die Zusammenfassung derselben ein vollkommen richtiges Resultat geben könnte.

2) Sonderergebnisse für die einzelnen Anstalten.

Die Sonderergebnisse für die einzelnen mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen müssen hier, wie oben bereits bemerkt wurde, aus räumlichen Gründen mit wesentlicher Kürzung veröffentlicht werden. Nichtsdestoweniger werden die betreffenden Tabellen



Regierungsbezirke.	Unter je 100 Schülern waren Unterstützungsbedürftige.														
	I. Klasse.			II. Klasse.			III. Klasse.			IV. Klasse.			Im Ganzen.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . . .	38,4	32,5	34,0	39,8	38,3	32,6	39,8	33,9	31,5	31,4	34,2	35,9	36,8	34,7	33,5
Niederbayern . . . . .	15,3	21,2	12,8	25,3	19,2	29,6	25,2	27,4	24,8	18,0	24,9	26,7	20,4	22,8	22,8
Pfalz . . . . .	14,6	28,6	31,8	10,2	14,8	44,0	24,2	26,3	21,9	17,4	18,3	18,1	17,2	21,4	27,7
Oberpfalz . . . . .	10,9	16,0	22,1	10,6	19,2	25,2	10,2	26,2	34,2	13,6	26,3	34,9	11,2	21,4	28,6
Oberfranken . . . . .	18,8	19,0	19,6	31,5	37,5	33,6	35,0	44,7	44,5	38,1	46,8	41,0	29,2	33,9	32,5
Mittelfranken . . . . .	31,3	20,7	23,3	27,5	29,1	28,1	33,1	21,4	28,1	38,3	25,2	25,6	32,4	24,0	26,1
Unterfranken . . . . .	46,1	40,8	34,3	45,8	42,3	35,4	57,1	43,8	45,9	56,8	47,3	46,7	50,7	43,3	39,1
Schwaben . . . . .	43,9	52,5	38,3	52,2	49,2	41,9	54,3	51,8	41,1	53,2	56,4	46,5	50,4	52,4	41,5
Königreich	30,4	29,7	27,9	34,9	34,2	33,3	37,1	36,2	34,8	34,4	36,5	35,9	33,9	33,8	32,5

(Seite 84—87) auch in ihrer abgekürzten Form für den Leser nicht ohne Interesse sein. Insbesondere habe ich denselben darauf aufmerksam zu machen, dass aus diesen Tabellen die Frequenzverhältnisse und einige andere unterrichtsstatistische Verhältnisse nach dem confessionellen Charakter der Anstalten ausgeschieden werden können. Was zunächst die Frequenzverhältnisse betrifft, so ergibt sich Folgendes.

Es studirten Schüler:

Klassen.	an 19 bzw. 18 für 1871/72 kathol. Anstalten.			an 9 protestant. Anstalten.			an 1 gemischten Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	1 090	1 034	1 052	368	364	367	75	93	88
II.	917	872	802	273	282	283	61	58	62
III.	792	774	728	257	254	264	76	75	82
IV.	735	735	725	250	246	273	61	70	73
Im Ganzen	3 534	3 415	3 307	1 148	1 146	1 187	273	296	305

Das Repetitionsverhältniss gestaltet sich bei Unterscheidung der Anstalten nach ihrem confessionellen Charakter folgendermassen:

Klassen.	Von je 100 Schülern am Jahresschluss sollten die Klasse repetiren an								
	den katholischen Anstalten.			den protestant. Anstalten.			der gemischten Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	24,49	21,18	23,00	21,20	18,13	21,26	24,00	18,28	14,77
II.	16,47	16,51	18,20	15,38	15,60	22,97	18,03	3,45	9,69
III.	16,92	13,95	16,21	16,34	10,24	18,18	10,53	14,67	14,63
IV.	24,76	31,90	17,24	14,00	14,63	27,84	40,98	2,96	23,29
Im Ganzen	20,77	18,51	19,08	17,16	15,01	22,49	22,71	10,81	15,74

Während demnach in den Jahren 1869/70 und 1870/71 das Repetitionsverhältniss an den katholischen Anstalten ungünstiger war, als an den protestantischen, ist im Jahre 1871/72 der entgegengesetzte Fall eingetreten.

Die Resultate der Notengebung sind aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

(S. nebenstehende Tabelle a).

An den protestantischen Anstalten sind hienach die besseren Noten häufiger als an den katholischen Anstalten ertheilt worden. Diess zeigt sich auch, wenn man die Durch-

Tabelle a).

Noten.	Von je 100 mit Noten überhaupt bedachten Schülern haben die nebenbezeichneten Noten erhalten.								
	Katholische Anstalten.			Protestantische Anstalten.			Gemischte Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	11,45	10,75	10,43	15,40	12,78	14,40	8,06	11,99	10,33
II.	31,52	32,29	33,22	37,43	40,79	39,25	29,30	36,30	37,00
III.	40,52	41,11	41,26	38,05	37,09	37,95	44,32	41,44	39,67
IV.	16,51	15,85	15,09	9,12	9,34	8,40	18,32	10,27	13,00

schnittsnoten der Schüler im allgemeinen Fortgang berücksichtigt. Dieselben stellen sich nämlich folgendermassen:

Durchschnittsnote im allgemeinen Fortgang.	Zahl der Anstalten.								
	katholisch.			protest.			gemischt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
2,22—2,30	—	—	—	3	2	2	—	—	—
2,31—2,40	1	—	3	2	2	5	—	—	—
2,41—2,50	3	4	2	2	3	1	—	1	1
2,51—2,60	7	7	5	2	2	—	—	—	—
2,61—2,70	1	4	4	—	—	1	—	—	—
2,71—2,80	6	1	2	—	—	—	1	—	—
2,81—2,90	—	3	1	—	—	—	—	—	—
2,91—3,00	1	—	1	—	—	—	—	—	—

Was schliesslich die Confessionsangehörigkeit der Schüler mit Rücksicht auf den confessionellen Charakter der Anstalten selbst betrifft, so ergibt sich nachstehendes Resultat.

Confession.	Von je 100 Schülern haben den nebenbezeichneten Confessionen angehört								
	Katholische Anstalten.			Protest. Anstalten.			Gemischte Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Katholisch .	92,70	91,83	90,91	17,16	18,32	18,96	84,25	82,77	82,62
Protestantisch	6,31	7,09	7,98	80,23	78,89	78,95	14,65	16,22	78,85
Israelitisch .	0,96	1,05	1,21	2,61	2,70	2,19	1,10	1,01	0,99
Andere . .	0,03	0,03	—	—	—	—	—	—	—

Im Allgemeinen sind hienach die protestantischen Anstalten verhältnissmässig mehr von Katholiken als umgekehrt die katholischen Anstalten von Protestanten besucht.

Das übrige Detail der Sondernachweise für die einzelnen Anstalten entzieht sich selbstverständlich der wei-



teren Besprechung. Es mögen desshalb nur noch folgende Gruppierungen dieser Detailnachweise zur Erleichterung ihrer Benützung hier eine Stelle finden.

Die durchschnittliche Schülerzahl einer mit einem Gymnasium verbundenen Lateinschule beträgt  
im Jahre

	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
in der I. Klasse	53	51	54
„ „ II. „	43	42	41
„ „ III. „	39	38	38
„ „ IV. „	36	36	38
Im Ganzen	171	167	171

Die Extreme bilden im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> St. Stephan in Augsburg mit 310 und Zweibrücken mit 77 Schülern, im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> Regensburg mit 296 und Zweibrücken mit 77 Schülern, im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> München (Ludwigs-Gymnasium) mit 337 und Zweibrücken mit 74 Schülern.

Nach Gruppen der Schülerzahl ergibt sich folgende Vertheilung der Anstalten.

Schülerzahl.	Zahl der Anstalten.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
unter 100	4	3	3
101—150	8	11	10
151—200	7	7	6
201—250	5	4	3
251—300	3	4	4
über 300	2	—	2

Unterscheidet man auch hier die katholischen und protestantischen Anstalten, so findet man für erstere eine durchschnittliche Schülerzahl von 186 bzw. 180 und 184, für letztere von 127 und 132. Die Schülerzahl der protestantischen mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen ist hienach durchschnittlich bedeutend kleiner als die der gleichen katholischen Anstalten.

#### b) Isolirte Lateinschulen.

Die Gesammtergebnisse für das Königreich und die einzelnen Regierungsbezirke\*) sind aus den Tabellen auf S. 88—100 ersichtlich. Aus denselben ist etwa Folgendes hervorzuheben.

Zahl und confessioneller Charakter der isolirten Lateinschulen.

Im Gegensatz zu den mit Gymnasien verbundenen überwiegen bei den isolirten Lateinschulen die protestantischen Anstalten. Auch die gemischten Anstalten sind viel zahlreicher vorhanden, als bei den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen. Es bestehen nämlich (18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>)

Lateinschulen	
mit Gymnasien verbundene	
Katholische . . .	18
Protestantische . .	9
Gemischte . . . .	1
	28
isolirte	47

Personalstand an Lehrenden.

An den isolirten Lateinschulen wirkten

	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Lehrer	197	197	197
Neben- und Hilfslehrer	141	138	144
Im Ganzen	338	335	341

\*) In Niederbayern besteht keine isolirte Lateinschule.

Bewegung im Schülerbestand während des Jahres - Frequenz.

Die Zurückgewiesenen betragen von den Angemeldeten

	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
	Proz.	Proz.	Proz.
in Oberbayern . . .	2,1	4,2	2,0
„ der Pfalz . . . .	3,1	4,4	4,9
„ „ Oberpfalz . . .	5,6	10,6	8,5
„ Oberfranken . . .	3,8	6,0	—
„ Mittelfranken . . .	2,2	5,0	1,7
„ Unterfranken . . .	1,0	2,4	3,0
„ Schwaben . . . .	0,9	3,7	3,4
Königreich . . . .	2,6	4,6	3,8

Die Zurückweisungen sind hienach bei den isolirten Lateinschulen viel seltener als bei den mit Gymnasien verbundenen; denn bei letzteren betrugen sie, wie oben nachgewiesen wurde, im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> 6,7 Prozent, im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> 6,4 Prozent und im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> 6,0 Prozent.

Eintritte, Austritte und Entlassungen finden durch folgende relative Zahlen einen vergleichbaren Ausdruck.

Regierungsbezirke.	Auf 100 Inscibirte treffen im Laufe des Jahres								
	Eingetretene.			Ausgetretene.			Entlassene.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . .	3,3	—	11,3	3,3	6,8	15,5	2,20	2,3	—
Pfalz . . . .	1,9	1,1	1,8	10,8	7,7	9,2	0,21	0,4	0,2
Oberpfalz . . .	2,4	2,4	2,1	14,5	15,5	14,4	1,20	1,2	—
Oberfranken . .	1,0	1,3	—	7,8	10,3	9,7	—	—	1,4
Mittelfranken . .	1,5	0,7	1,1	10,1	8,2	9,1	—	—	0,5
Unterfranken . .	3,05	0,5	2,6	11,2	9,6	6,7	—	0,5	1,0
Schwaben . . .	1,9	2,5	2,0	7,5	7,8	15,8	0,47	0,5	0,5
Königreich	1,96	1,1	2,1	10,0	8,4	10,1	0,29	0,4	0,4

Die Zahl der Entlassenen ist hienach an den isolirten Lateinschulen verhältnissmässig geringer, die der im Laufe des Jahres Ein- und Ausgetretenen dagegen etwas grösser, als an den mit Gymnasien verbundenen Anstalten.

Die Mortalität stellt sich an den isolirten Lateinschulen auf 0,1 Proz. der Inscibirten.

Die Frequenz der isolirten Lateinschulen nach Regierungsbezirken ist aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

Regierungsbezirke.	Zahl der am Jahresschlusse an den isolirten Lateinschulen vorhandenen Schüler.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . .	89	79	93
Pfalz . . . .	868	865	947
Oberpfalz . . .	72	72	85
Oberfranken . .	95	71	62
Mittelfranken . .	362	404	400
Unterfranken . .	180	178	184
Schwaben . . .	201	192	168
Königreich . . .	1 867	1 861	1 939

Vor Allem fällt hiebei die überwiegende Bedeutung der isolirten Lateinschulen in der Pfalz auf, wo sich fast die Hälfte der überhaupt an isolirten Lateinschulen studirenden Schüler vorfindet.



Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss.

Aus den mitgetheilten Tabellen berechnet sich hierüber Folgendes:

Regierungsbezirke.	Von 100 Inscripten waren Repetenten			Von 100 am Jahres-schlusse vorhanden. Schülern sollten die Klasse repetiren		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . . .	6,6	12,5	8,2	27,0	20,3	11,8
Pfalz . . . . .	14,01	16,9	11,1	28,0	20,0	22,1
Oberpfalz . . . . .	20,5	10,7	14,4	19,4	20,8	14,1
Oberfranken . . . . .	10,8	16,7	16,0	26,3	18,3	12,9
Mittelfranken . . . . .	13,6	11,0	15,1	19,1	21,8	22,2
Unterfranken . . . . .	16,7	9,1	11,3	24,4	20,2	29,9
Schwaben . . . . .	9,8	11,3	5,6	19,4	20,3	19,6
Königreich . . . . .	13,5	13,8	11,7	24,5	20,4	21,5

Im Ganzen zeigt sich hierin eine ziemliche Uebereinstimmung mit den oben mitgetheilten Ergebnissen für die mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen.

Resultate der Notengebung.

Die Durchschnittsnoten in den einzelnen Fächern stellen sich für sämmtliche isolirte Lateinschulen des Königreiches folgendermassen.

	1869/70	1870/71	1871/72
Religion . . . . .	1,76	1,92	1,78
Geschichte . . . . .	2,06	2,03	1,98
Geographie . . . . .	2,14	2,21	2,12
Arithmetik . . . . .	2,23	2,21	2,21
Deutsch . . . . .	2,27	2,34	2,28
Griechisch . . . . .	2,37	2,33	2,40
Latein . . . . .	2,48	2,51	2,57

Hienach zeigt sich bei den isolirten Lateinschulen genau dieselbe Reihenfolge der einzelnen Fächer, wie bei den mit Gymnasien verbundenen Anstalten. Auch hier hat die Religion die besten, das Latein dagegen die schlechtesten Noten aufzuweisen.

Auch in den Notenverhältnissen der einzelnen Klassen wiederholt sich hier die oben constatirte Erscheinung, dass im Allgemeinen mit dem Ansteigen der Klassen einige Besserung der Noten eintritt, dass jedoch bei dem Latein die Noten im Wesentlichen gleich bleiben.

Die Reihenfolge der einzelnen Regierungsbezirke nach der Durchschnittsnote aus dem allgemeinen Fortgang ist in den drei vorliegenden Beobachtungsjahren keine gleichmässige, wie aus folgender Zusammenstellung hervorgeht.

Regierungsbezirke.	Durchschnittsnote aus dem allgemeinen Fortgang für die isolirten Lateinschulen.		
	1869/70	1870/71	1871/72
Oberfranken . . . . .	2,02	2,45	2,23
Mittelfranken . . . . .	2,23	2,37	2,21
Schwaben . . . . .	2,26	2,34	2,20
Unterfranken . . . . .	2,45	2,51	2,69
Pfalz . . . . .	2,46	2,45	2,44
Oberpfalz . . . . .	2,81	2,71	2,54
Oberbayern . . . . .	2,96	2,83	2,91

Confessionsverhältnisse der Schüler.

Diese gestalten sich wegen der ungleichmässigen Vertheilung der isolirten Lateinschulen in den einzelnen Lan-

destheilen wesentlich anders als bei den mit Gymnasien verbundenen Anstalten. Während bei letzteren die Katholiken etwa 3/4 der gesammten Schülerzahl ausmachen, überwiegen bei den isolirten Lateinschulen die Protestanten sehr bedeutend, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht.

	1869/70	1870/71	1871/72
	Proz.	Proz.	Proz.
Katholiken	698 od. 37,39	660 od. 35,47	738 od. 38,06
Protestanten	1062 „ 56,88	1104 „ 59,32	1107 „ 57,09
Israeliten	106 „ 5,68	95 „ 5,10	93 „ 4,80
And. Confession	1 „ 0,05	2 „ 0,11	1 „ 0,05

Altersverhältnisse der Schüler.

Das Durchschnittsalter der Schüler an den isolirten Lateinschulen ergibt sich aus folgender Uebersicht.

Klassen.	Oberbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Jahr 1869/70								
I.	12,75	12,3	12,9	11,5	11,7	12,3	12,4	12,2
II.	13,8	13,5	13,3	12,5	12,5	13,2	13,6	13,2
III.	14,4	14,5	—	13,6	13,5	14,2	14,9	14,2
IV.	16,0	15,2	—	15,1	14,3	15,1	15,5	15,2
Im Ganzen	13,9	13,4	13,1	12,5	12,5	13,2	13,5	13,16
Jahr 1870/71								
I.	12,25	12,5	13,1	11,8	11,5	12,4	12,6	12,3
II.	13,7	13,3	13,9	12,1	12,5	13,3	13,3	13,1
III.	15,6	14,6	—	14,25	13,5	14,5	14,5	14,4
IV.	16,3	15,6	—	14,5	14,5	15,5	15,4	15,4
Im Ganzen	14,0	13,5	13,4	12,7	12,45	13,4	13,3	13,23
Jahr 1871/72								
I.	12,4	12,5	12,8	11,7	11,7	12,3	12,4	12,3
II.	13,5	13,6	14,3	13,0	12,4	13,4	13,6	13,4
III.	14,9	14,3	—	13,3	13,4	14,4	13,9	14,1
IV.	17,0	15,5	—	15,5	14,5	15,4	15,4	15,4
Im Ganzen	14,0	13,5	13,4	12,9	12,5	13,3	13,4	13,26

Die Schüler der isolirten Lateinschulen sind hienach in allen, und insbesondere in den beiden höheren Klassen etwas jünger, als die Schüler der mit Gymnasien verbundenen Anstalten.

Legen wir auch hier die oben für die mit Gymnasien verbundenen Anstalten als normal betrachteten Altersverhältnisse zu Grunde, so gewinnen wir für die isolirten Lateinschulen folgendes Resultat:

(S. erste Tabelle auf S. XXXIV).

Die Abweichungen von dem hier angenommenen Normalalter sind hienach im Ganzen bei den isolirten Lateinschulen etwas grösser, als bei den mit Gymnasien verbundenen Anstalten. Sie betragen nämlich beispielsweise für das Jahr 1869/70 bei Zusammenfassung des Excesses nach Oben und Unten 29,5 Proz. gegen 25,2 Proz. Dieser Ueberschuss der Abweichung fällt, weil das Durchschnittsalter der Schüler an den isolirten Lateinschulen sich als das niedrigere herausstellt, ausschliesslich auf die unter dem angenommenen Normalalter stehenden Schüler, welche hier 19,6 Proz., bei den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen dagegen nur 9,6 Proz. der Gesamtschülerzahl betragen.



Regierungsbezirke.	Auf je 100 im normalen Alter stehende Schüler treffen:											
	jüngere Schüler.			und zwar mit einem Durchschnittsalter von Jahren:			ältere Schüler.			und zwar mit einem Durchschnittsalter von Jahren:		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . .	3,9	6,1	5,2	12,2	10,5	11,5	13,2	13,6	15,6	16,7	17,1	17,3
Pfalz . . . .	11,9	11,2	10,4	11,4	11,4	11,6	10,9	11,6	10,7	15,7	15,9	15,7
Oberpfalz . . .	13,0	3,7	3,0	10,9	11,5	10,5	20,4	29,6	22,1	14,9	15,3	15,4
Oberfranken . .	46,9	41,7	31,1	11,2	11,3	11,5	1,6	6,25	8,9	15,5	16,2	16,3
Mittelfranken . .	44,5	43,9	43,7	11,4	11,2	11,4	2,0	1,4	0,7	15,1	15,25	14,5
Unterfranken . .	15,8	13,8	12,9	11,3	11,4	11,3	7,5	15,2	12,2	15,3	15,5	15,4
Schwaben . . .	16,9	15,1	15,6	11,5	11,3	11,3	18,9	16,4	15,6	16,4	15,4	15,5
Königreich . .	19,6	18,7	17,1	11,4	11,3	11,1	9,9	11,1	10,1	15,7	15,8	15,8
Klassen.												
I.	19,0	18,6	14,1	10,5	10,4	10,5	8,9	11,3	7,7	14,7	14,7	14,6
II.	19,5	22,3	18,8	11,4	11,4	11,4	10,8	9,4	14,6	15,8	15,8	15,7
III.	18,7	14,3	23,6	12,4	12,4	12,4	11,6	12,1	7,5	16,9	16,8	16,8
IV.	23,1	16,4	17,1	13,5	13,4	13,4	9,4	13,2	12,8	17,8	17,7	17,9

Stand und Beruf der Eltern.

Berufsklassen.	Von je 100 am Jahresschluss vorhandenen Schülern gehörten nach ihren Eltern den verschiedenen Berufsklassen an.														
	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen
	Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>					Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>					Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>				
Landwirthschaft . . . . .	11,6	18,3	18,3	9,0	14,1	13,3	10,9	20,3	18,3	14,4	12,4	13,7	12,0	21,7	13,9
Industrie . . . . .	33,1	27,3	26,1	25,5	29,5	34,2	30,1	27,7	23,4	30,7	38,7	29,5	27,9	25,7	32,7
Handel und Verkehr . . . . .	18,6	13,8	10,5	12,2	15,2	17,5	15,5	10,1	13,3	15,2	15,1	14,1	13,8	11,3	14,1
Persönliche Dienst-Leistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc. . . . .	1,6	1,7	1,0	1,4	1,5	0,9	1,3	1,2	2,0	1,2	2,0	0,9	0,3	0,9	1,3
Beamte des Staates und des Hofes	13,5	15,2	17,3	28,3	16,4	14,2	15,3	14,0	18,3	14,9	12,3	15,0	15,0	11,8	13,5
und der Gemeinde u. Stiftungen	2,5	3,1	2,5	3,3	2,8	3,3	2,6	3,3	3,1	3,1	2,0	4,6	2,4	3,5	3,0
Bedienstete der Kirche . . . . .	4,3	5,2	6,1	9,0	5,3	3,9	6,4	7,2	7,1	5,5	2,8	4,3	9,4	7,8	4,9
der Elementarschulen . . . . .	7,4	8,3	8,6	6,1	7,7	6,0	9,1	9,6	8,1	7,8	7,6	8,9	8,1	10,9	8,5
von Privaten . . . . .	2,1	1,7	1,9	0,5	1,8	2,7	2,9	2,1	2,0	2,6	2,5	3,5	3,6	2,6	3,0
Rentner . . . . .	1,6	1,7	1,3	1,9	1,6	1,3	2,7	2,1	1,0	1,8	1,9	1,9	3,6	1,7	2,1
Gelehrte, Ärzte, Künstler ohne Anstellung	1,5	0,6	1,9	1,4	1,3	0,5	1,3	0,3	1,0	0,7	1,2	1,7	1,8	—	1,3
Militär . . . . .	1,5	2,9	2,9	0,9	2,0	1,8	1,5	2,1	2,5	1,8	1,3	1,9	1,5	1,7	1,5
Uebrige . . . . .	0,7	0,2	0,6	0,5	0,5	0,4	0,4	—	—	0,3	0,2	—	0,6	0,4	0,3

An den isolirten Lateinschulen studiren, wie leicht begreiflich, weniger Söhne von Beamten und Bediensteten, als an den in grösseren Städten befindlichen mit Gymnasien

verbundenen Lateinschulen. Demgemäss erscheint hier der Prozentantheil der Hauptberufsklassen Landwirthschaft, Industrie, Handel und Verkehr höher als oben.

Verweisung der Schüler.

Die Verweisung der Schüler an den isolirten Lateinschulen gestaltet sich folgendermassen:

Regierungsbezirke.	Unter je 100 Schülern befanden sich solche, deren Väter nicht mehr am Leben waren.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . . .	11,2	15,2	10,9
Pfalz . . . . .	9,9	10,6	9,8
Oberpfalz . . . .	15,3	8,3	10,6
Oberfranken . . .	8,4	11,3	19,4
Mittelfranken . . .	11,3	10,4	14,8
Unterfranken . . .	5,6	9,0	9,2
Schwaben . . . . .	8,0	9,9	7,1
Im Ganzen	9,7	10,5	10,8

Die Verweisung der Schüler ist hienach an den isolirten Lateinschulen etwas geringer als an den mit Gymnasien verbundenen Anstalten.

Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Regierungsbezirke.	Unter je 100 Schülern waren Unterstützungsbedürftige.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . . .	42,7	12,7	43,0
Pfalz . . . . .	18,0	16,8	17,4
Oberpfalz . . . .	48,6	40,3	70,6
Oberfranken . . .	35,8	33,8	35,5
Mittelfranken . . .	29,8	22,8	31,3
Unterfranken . . .	32,8	37,5	34,3
Schwaben . . . . .	9,4	27,1	20,8
Im Ganzen	24,0	23,9	26,0



In dem Maasse der Studierenerleichterung durch unentgeltliche Gewährung von Lehrmitteln sowie durch Schulgeldbefreiung bestehen hienach bei den isolirten Lateinschulen erhebliche Unterschiede in den einzelnen Regierungsbezirken. Im Ganzen ist die Ausdehnung dieser Unterstützungen etwas geringer als bei den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen.

Sonderergebnisse für die einzelnen Anstalten.

Die Sonderergebnisse für die einzelnen isolirten Lateinschulen sind in derselben Gliederung, wie für die mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen mitgetheilt. Aus denselben ergibt sich bei Unterscheidung des confessionellen Charakters der Anstalten folgendes Frequenzverhältniss:

Klassen.	Es studirten Schüler								
	an 14 bzw. 13 kathol. Anstalten.			an 26 bzw. 25 prot. Anstalten.			an 8 bzw. 9 gem. Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	186	186	166	410	366	409	225	229	262
II.	110	112	131	258	287	243	152	149	165
III.	64	59	49	147	170	167	103	106	117
IV.	33	38	38	105	85	117	74	74	75
Im Ganzen	393	395	384	920	908	936	554	558	619

Das Repetitionsverhältniss gestaltet sich bei der gleichen Unterscheidung der Anstalten folgendermassen:

Klassen.	Von je 100 Schülern sollten am Jahresschluss die Klasse repetiren an den								
	katholischen Anstalten.			protestantischen Anstalten.			gemischten Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	28,0	23,1	28,3	34,1	29,5	29,3	29,8	22,7	28,2
II.	11,8	17,0	13,0	23,6	25,8	16,5	17,8	12,1	18,8
III.	17,2	13,6	24,5	22,4	14,1	12,0	23,3	12,3	27,4
IV.	24,2	18,4	14,2	14,3	9,4	6,0	9,5	8,1	16,0
Im Ganzen	21,4	19,5	21,1	27,1	23,4	20,0	22,6	16,0	24,1

Die Resultate der Notengebung mit Unterscheidung des confessionellen Charakters der Anstalten zeigt folgende Uebersicht.

Noten.	Von je 100 mit Noten überhaupt bedachten Schülern haben die nebenbezeichneten Noten erhalten.								
	Katholische Anstalten.			Protestantische Anstalten.			Gemischte Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	13,1	11,3	11,1	16,7	16,5	14,9	18,0	16,4	13,9
II.	29,6	35,1	30,9	40,1	37,5	40,8	30,6	40,6	37,1
III.	35,3	34,6	37,7	30,7	31,4	31,8	37,0	32,3	34,6
IV.	22,0	19,0	20,3	12,4	14,6	12,5	14,4	10,7	14,4

Hienach sind bei den isolirten, wie bei den übrigen Lateinschulen an den protestantischen Anstalten die besseren Noten viel stärker vertreten, als an den katholischen Anstalten.

Unterscheidet man schliesslich die Confessionsangehörigkeit der Schüler mit Rücksicht auf den confessionellen Charakter der isolirten Lateinschulen, so findet man Folgendes:

Confession.	Von je 100 Schülern haben den nebenbezeichneten Confessionen angehört								
	Katholische Anstalten.			Protest. Anstalten.			Gemischte Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Katholisch .	92,1	91,6	93,0	18,3	14,1	14,0	30,3	30,5	40,3
Protestantisch	5,1	5,1	4,1	77,5	81,7	82,3	59,4	60,2	51,9
Israelitisch .	2,8	3,3	2,9	4,2	4,2	3,7	10,1	9,0	7,6
Andere . .	—	—	—	—	—	—	0,2	0,3	0,1

Es stellt sich demnach hier dasselbe Ergebniss, wie bei den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen heraus, indem die protestantischen Anstalten verhältnissmässig mehr von Katholiken, als umgekehrt die katholischen Anstalten von Protestanten besucht werden.

Die durchschnittliche Schülerzahl einer isolirten Lateinschule betrug		1869/70	1870/71	1871/72
in der I. Klasse		17	17	18
" " II. "		10	12	11
" " III. "		7	7	7
" " IV. "		5	4	5
Im Ganzen		39	40	41

Die Extreme bilden: Landau (Pfalz) mit 123 bzw. 117 und 124 und Sonthofen (Schwaben) mit 1 Schüler, bzw. 5 Schülern und Roth (Mittelfranken) mit 2 Schülern (1871/72).

Nach Gruppen der Schülerzahl ergibt sich folgende Vertheilung der Anstalten.

Schülerzahl.	Zahl der Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72
unter 25	17	18	15
26—50	18	14	16
51—75	10	12	10
76—100	1	1	4
über 100	2	2	2

Unterscheidet man die katholischen, protestantischen und gemischten Anstalten nach der Durchschnittsfrequenz, so findet man folgendes Resultat:

Anstalten.	Durchschnittszahl der Schüler.		
	1869/70	1870/71	1871/72
Katholische . . .	28	28	30
Protestantische . .	35	36	37
Gemischte . . .	69	70	69

c) Zusammenfassung der Hauptergebnisse für die mit Gymnasien verbundenen und die isolirten Lateinschulen. \*)

Damit ein Gesamtbild der Unterrichtsverhältnisse an den Lateinschulen gewonnen werde, ist der Zusammenzug der im Vorstehenden gesondert betrachteten Ergebnisse für die mit Gymnasien verbundenen und die isolirten Anstalten nothwendig. Dieser Zusammenzug braucht jedoch nicht auf

\*) An verschiedenen Lateinschulen bestehen ausser den vorschriftsmässigen Klassen noch sog. Vorschulen. Diese sind bei der vorliegenden Statistik nicht berücksichtigt. Es sei deshalb hier nur bemerkt, dass in den Jahren 1869/70, 1870/71 und 1871/72 solche Vorschulen bestanden: 1. Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen: Regensburg, Bamberg, Hof, Nürnberg, Augsburg: St. Stephan und St. Anna; 2. Isolirte Lateinschulen: Dürkheim (1869/70), Edenkoben, Landau (1870/71 und 1871/72), Pirmasens, Feuchtwangen, Fürth (1870/71 und 1871/72), Hersbruck, Neustadt a/A., Roth, Rothenburg, Uffenheim, Windsbach, Windsheim, Kaufbeuren (1869/70), Memmingen, Nördlingen, Oettingen, Weissenhorn (1869/70), Wallerstein (1869/70 und 1871/72.)



alle Einzelheiten und am wenigsten auf jene Nachweise erstreckt zu werden, welche gerade in ihrer Trennung nach den beiden Kategorien der Anstalten von besonderem Interesse sind, z. B. Schülerbewegung, Notenergebnisse in den einzelnen Fächern. Hienach kann der angegebene Zusammenhang etwa auf folgende Punkte beschränkt werden.

Zahl und confessioneller Charakter sämtlicher Lateinschulen (1871/72).

Regierungsbezirke.	Zahl der Anstalten				Hienach trifft eine Lateinschule auf	
	kath.	prot.	gem.	Im Ganzen.	Einwohner (1871)	deutsche Reichs-quadrat-meilen
Oberbayern . . .	6	—	—	6	140 000	50,5
Niederbayern . . .	4	—	—	4	150 000	47,9
Pfalz . . . . .	—	8	7	15	41 000	7,0
Oberpfalz . . . .	2	—	1	3	166 000	57,3
Oberfranken . . .	1	4	—	5	108 000	24,9
Mittelfranken . .	1	16	1	18	32 000	7,5
Unterfranken . .	8	1	1	10	58 000	14,9
Schwaben . . . .	9	5	—	14	42 000	12,1
Königreich	31	34	10	75	65 000	18,0

Die Unterschiede in der Ausstattung der einzelnen Regierungsbezirke sind hienach, namentlich in Folge der sehr ungleichmässigen Vertheilung der isolirten Lateinschulen sehr bedeutend. Während in Mittelfranken schon auf 32 000 Einwohner eine Lateinschule trifft, findet sich eine solche in der Oberpfalz erst auf 166 000 Einwohner. Bei einer Vergleichung mit dem Areal steht die Pfalz voran, wo schon auf 7,0 □ Meilen eine Lateinschule trifft, während sich in der Oberpfalz 57,3 □ Meilen auf eine solche Anstalt ergeben.

Lehrkräfte an sämtlichen Lateinschulen.

Hier ist die Zahl der überhaupt an den Lateinschulen wirkenden von der Zahl der besonders für dieselben aufgestellten Lehrer zu unterscheiden.

Regierungs- Bezirke.	Zahl der an sämt- lichen Latein- schulen überhaupt wirkenden Lehrer (a)	Zahl der speziell für die Latein- schulen aufgestellt- en Lehrer (b)	Durchschnittliche Zahl		
			der sämt- lichen (a)	der beson- ders für die Latein- schule auf- gestellten (b)	der Schüler auf einen Lehrer (a)
			Lehrer an einer Lateinschule.		
1871/72					
Oberbayern . .	97	58	16,2	9,7	11,4
Niederbayern .	57	28	14,2	7,0	10,6
Pfalz . . . . .	145	136	9,7	9,1	8,3
Oberpfalz . .	37	23	12,3	7,7	15,0
Oberfranken . .	55	35	11,0	7,0	11,8
Mittelfranken .	140	120	7,8	6,7	6,5
Unterfranken .	90	66	9,0	6,6	8,8
Schwaben . .	127	87	9,1	6,2	7,5
Königreich	748	553	10,0	7,4	9,0

Um durch die vorstehenden Zahlenreihen nicht irre zu führen, muss ich darauf aufmerksam machen, dass aus denselben ein voller Einblick in das gegenseitige Verhältniss von Lehrkraft und Lernmasse nicht gewonnen werden kann, weil von vielen Lehrern, die zugleich am Gymnasium wirken, hier nur ein Theil der Lehrkraft in Betracht kommt.

Vollkommen correct wird diese ganze Vergleichung demnach erst bei der Zusammenfassung der Lehrkräfte wie der Schüler an den Lateinschulen und Gymnasien durchgeführt werden können.

Frequenz.

Regierungsbezirke.	Zahl der am Jahresschlusse an sämtlichen Lateinschulen vorhandenen Schüler.		
	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . .	1 046	1 059	1 103
Niederbayern . . .	737	689	602
Pfalz . . . . .	1 100	1 089	1 199
Oberpfalz . . . .	535	548	554
Oberfranken . . .	656	644	647
Mittelfranken . . .	926	925	910
Unterfranken . . .	793	788	791
Schwaben . . . . .	1 029	976	932
Königreich . . . .	6 822	6 718	6 738

Die Unterscheidung der Frequenz der beiden letzten Jahre nach einzelnen Klassen ergibt folgende Resultate.

Klassen.	Zahl der an sämtlichen Lateinschulen vorhandenen Schüler.		
	1869/70	1870/71	1871/72
I.	2 354	2 272	2 344
II.	1 771	1 760	1 686
III.	1 439	1 438	1 407
IV.	1 258	1 248	1 301
Im Ganzen . .	6 822	6 718	6 738

Vertheilung der Schüler nach der allgemeinen Fortgangsnote.

Die Ermittlung der Durchschnittsnoten in den einzelnen Fächern für sämtliche Lateinschulen erscheint, wie bereits bemerkt wurde, nicht nöthig. Dagegen ist es von Interesse, die Vertheilung sämtlicher Lateinschüler nach den Noten des allgemeinen Fortganges festzustellen, wozu folgende Uebersicht dienlich ist.

(S. erste Tabelle auf S. XXXVII).

Verfolgt man die Vertheilung der Schüler nach den Noten im allgemeinen Fortgang für die einzelnen Klassen, so ergibt sich folgendes Resultat.

(S. Tabelle a auf S. XXXVII).

Bezüglich der Confessionsverhältnisse der Schüler können leider die Frequenzergebnisse der Jahre 1869/72 mit denen der Jahre 1852/53 und 1862/63 wenigstens in absoluten Zahlen nicht verglichen werden, weil bei den früheren Veröffentlichungen der Schülerbestand nach Confessionen theils für die Inscibirten, theils für die überhaupt während des Jahres irgend einmal der Klasse Angehörigen, theils für die am Jahresschluss Vorhandenen angegeben ist. Dagegen unterliegt es wohl keinem Bedenken, die aus jenen nicht ganz gleichmässig gebildeten absoluten Zahlen zu entwickelnden relativen Zahlen zur Vergleichung heranzuziehen. Das Resultat, welches sich hiebei ergibt, ist aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

(S. Tabelle b auf S. XXXVII).

In dem Antheile der verschiedenen Confessionsangehörigen an dem Unterrichte auf den Lateinschulen zeigt sich hienach bei zeitlicher Vergleichung kein bedeutender Unterschied. Doch ist die in der jüngsten Zeit hervortretende Tendenz einer steigenden Theilnahme der Protestanten



Regierungsbezirke.	Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>					Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>					Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>				
	Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note														
	I	II	III	IV	keine	I	II	III	IV	keine	I	II	III	IV	keine
Oberbayern . . . . .	125	317	418	178	8	121	356	402	165	15	105	373	448	158	19
Niederbayern . . . . .	71	243	287	130	6	77	229	293	86	4	77	220	236	69	—
Pfalz . . . . .	171	369	397	147	16	137	433	361	143	15	160	444	423	151	21
Oberpfalz . . . . .	47	151	226	111	—	58	197	208	79	6	53	187	223	85	6
Oberfranken . . . . .	90	245	264	52	5	97	221	261	57	8	77	225	291	48	6
Mittelfranken . . . . .	132	359	324	101	10	138	359	321	100	7	123	367	301	109	10
Unterfranken . . . . .	116	234	293	134	16	82	255	294	145	12	96	253	279	135	28
Schwaben . . . . .	147	336	380	155	11	114	304	381	159	18	113	304	354	154	7
Königreich . . . . .	899	2 254	2 589	1 008	72	824	2 354	2 521	934	85	804	2 373	2 555	909	97
	Hienach beträgt bei Berücksichtigung nur der Schüler, welche überhaupt Noten erhalten haben, der Prozentantheil der Note:														
	I	II	III	IV		I	II	III	IV		I	II	III	IV	
Oberbayern . . . . .	12,3	30,5	40,2	17,0		11,6	34,1	38,5	15,8		9,7	34,4	41,3	14,6	
Niederbayern . . . . .	9,8	33,2	39,3	17,7		11,2	33,4	42,8	12,6		12,8	36,5	39,2	11,5	
Pfalz . . . . .	15,8	34,0	36,6	13,6		12,7	40,3	33,7	13,3		13,6	37,7	35,9	12,8	
Oberpfalz . . . . .	8,8	28,2	42,2	20,8		10,7	36,3	38,1	14,6		9,7	34,1	40,7	15,5	
Oberfranken . . . . .	13,8	37,6	40,6	8,0		15,3	34,7	41,0	9,0		12,0	35,1	45,4	7,5	
Mittelfranken . . . . .	14,4	39,2	35,4	11,0		15,0	39,1	35,0	10,9		13,7	40,8	33,4	12,1	
Unterfranken . . . . .	14,9	30,1	37,7	17,3		10,6	32,8	37,9	18,7		12,6	33,1	36,6	17,7	
Schwaben . . . . .	14,5	33,0	37,3	15,2		11,9	31,7	39,8	16,6		12,2	32,9	38,3	16,6	
Königreich . . . . .	13,3	33,4	38,4	14,9		12,4	35,3	38,0	14,1		12,1	35,7	38,5	13,7	

Tabelle a).

Klassen.	Jahre.	Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note				
		I	II	III	IV	keine
Erste {	1869/70	342	793	737	470	12
	1870/71	301	794	743	410	24
	1871/72	326	770	770	444	34
Zweite {	1869/70	243	542	735	234	17
	1870/71	209	594	692	239	26
	1871/72	181	599	677	204	25
Dritte {	1869/70	153	478	627	159	22
	1870/71	179	482	595	162	20
	1871/72	147	475	608	151	26
Vierte {	1869/70	161	441	490	145	21
	1870/71	135	484	491	123	15
	1871/72	150	529	500	110	12
Prozentantheil der Note						
		I	II	III	IV	
Erste {	1869/70	14,6	33,9	31,4	20,1	
	1870/71	13,4	35,3	33,1	18,2	
	1871/72	14,2	33,3	33,3	19,2	
Zweite {	1869/70	13,8	30,9	41,9	13,4	
	1870/71	12,0	34,3	39,9	13,8	
	1871/72	10,8	36,1	40,8	12,3	
Dritte {	1869/70	10,9	33,7	44,2	11,2	
	1870/71	12,6	34,0	42,0	11,4	
	1871/72	10,7	34,4	44,0	10,9	
Vierte {	1869/70	13,0	35,6	39,6	11,8	
	1870/71	10,9	39,3	39,8	10,0	
	1871/72	11,3	41,0	38,8	8,6	

Tabelle b).

Confessionen.	Zahl der Schüler an sämtlichen Lateinschulen.				Von je 100 Lateinschülern gehörten den einzelnen Confessionen an			
	1869/70	1870/71	1871/72	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1871/72
Katholisch .	4 401	4 251	4 218	64,7	64,5	64,51	63,28	62,60
Protestantisch	2 246	2 292	2 357	32,8	33,3	32,9	34,12	34,93
Israelitisch .	173	172	162	2,4	2,0	2,54	2,56	2,40
Uebrige . .	2	3	1	0,06	0,2	0,03	0,04	0,02
Im Ganzen	6 822	6 718	6 738	100	100	100	100	100

nicht zu verkennen. Stellt man die hier gefundenen Zahlenverhältnisse der Vertheilung der Gesamtbevölke ung nach Confessionen gegenüber, so ersieht man sofort, dass die Protestanten und die Israeliten sich verhältnissmässig stärker an dem Unterrichte der Lateinschule betheiligen, als die Katholiken.

Nach der Zählung von 1871 bestand nämlich die bayerische Bevölkerung aus 71,2 Proz. Katholiken, 27,6 Proz. Protestanten, 1,1 Proz. Israeliten und 0,1 Angehörigen anderer Confessionen.

Die stärkere Betheiligung der Protestanten und Israeliten an dem Unterrichte auf der Lateinschule rührt, wie aus den oben gegebenen Specialnachweisungen hervorgeht, vorzugsweise von deren zahlreicher Vertretung in dem Schülerbestande der isolirten Lateinschulen her.

Altersverhältnisse der Schüler.

Die Unterscheidung sämmtlicher Lateinschüler nach dem Alter ergibt folgende Resultate.

(S. erste Tabelle auf S. XXXVIII).

Die Culmination der Theilnahme am Unterrichte der Lateinschule trifft hienach auf die Altersklasse des 14<sup>ten</sup>, im Jahre 1871/72 des 13<sup>ten</sup> Lebensjahres. Damit ist der Zeitpunkt bezeichnet, von welchem an — abgesehen von der verschiedenen Stärke der einzelnen Alterscontingente — der Zugang zum humanistischen Studium durch den Abgang von demselben überwogen wird.

Berechnet man aus den zuletzt mitgetheilten Zahlenreihen das Durchschnittsalter der Lateinschüler nach Regierungsbezirken und Klassen, so findet man folgende das Mittel aus den früher mitgetheilten Sonderresultaten für die beiden Kategorien von Anstalten darstellende Ergebnisse:

(S. Tabelle a auf S. XXXVIII).



Lebensjahre.	Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>					Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>					Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>				
	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.
9 <sup>tes</sup>	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
10 „	16	1	—	—	17	25	—	—	—	25	14	1	—	—	15
11 „	226	9	—	—	235	217	18	—	—	235	197	19	—	—	216
12 „	683	186	9	—	878	696	142	3	—	841	696	150	13	—	859
13 „	738	470	105	7	1 320	658	486	134	6	1 284	815	480	106	4	1 405
14 „	478	554	361	102	1 495	472	551	363	81	1 467	425	502	365	101	1 393
15 „	171	344	472	305	1 292	163	375	448	296	1 282	163	354	409	325	1 251
16 „	33	154	314	403	904	32	149	297	397	875	32	142	330	393	897
17 „	7	44	141	277	469	7	31	152	271	461	2	32	133	276	443
18 „	1	6	28	113	148	—	7	35	151	193	—	5	37	153	195
19 „	—	3	7	39	49	—	1	4	37	42	—	—	11	40	51
20 „	—	—	1	7	8	—	—	2	4	6	—	—	1	5	6
21 „	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2
22 „	—	—	1	1	2	1	—	—	2	3	—	—	—	—	—
23 „	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
24 „	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
25 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe	2 354	1 771	1 439	1 258	6 822	2 272	1 760	1 438	1 248	6 718	2 344	1 686	1 407	1 301	6 738

Tabelle a).

Klassen.	Durchschnittsalter der Schüler an sämtlichen Lateinschulen.								
	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>									
I.	12,5	12,8	12,2	12,8	11,9	12,0	12,3	12,8	12,1
II.	13,5	13,8	13,4	13,7	13,2	12,8	13,3	14,0	13,5
III.	14,6	14,9	14,5	14,9	14,4	14,0	14,3	15,0	14,6
IV.	15,5	15,9	15,3	16,2	15,6	15,1	15,5	16,0	15,6
Im Ganzen	13,8	14,2	13,6	14,2	13,4	13,2	13,6	14,1	13,8
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>									
I.	12,4	12,8	12,4	12,6	11,9	11,9	12,3	12,8	12,4
II.	13,6	14,0	13,4	13,8	13,3	12,9	13,4	13,8	13,5
III.	14,6	14,9	14,5	14,7	14,3	13,9	14,5	15,2	14,6
IV.	15,6	16,0	15,7	15,9	15,6	15,1	15,5	16,0	15,7
Im Ganzen	13,9	14,2	13,6	14,0	13,4	13,1	13,7	14,2	13,8
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>									
I.	12,4	12,7	12,5	12,6	11,9	12,0	12,3	12,8	12,4
II.	13,4	13,9	13,5	13,8	13,3	12,9	13,3	13,8	13,5
III.	14,7	15,0	14,5	14,8	14,5	14,0	14,7	14,9	14,6
IV.	15,7	15,9	15,5	15,8	15,5	15,0	15,6	16,2	15,7
Im Ganzen	13,9	14,2	13,6	14,2	13,5	13,2	13,7	14,2	13,8

Stand und Beruf der Eltern.

Eine Ausscheidung sämtlicher Lateinschüler nach dem Stand und Berufe ihrer Eltern ergibt in absoluten und relativen Zahlen folgendes Resultat.

(S. nebenstehende Tabelle a).

Industrie, Handel und Verkehr einerseits, die öffentliche Bedienung andererseits stellen das grösste Contingent an Lateinschülern. Bei letzterer tritt insbesondere der namhafte Antheil des Staats- und Hofdienstes sowie des Elementarunterrichts hervor. Die Landwirthschaft ist im Vergleiche mit der Industrie, namentlich wenn man deren überwiegenden Antheil an der Gesamtbevölkerung berücksichtigt, nur schwach vertreten.

Tabelle a).

Berufsklassen.	Zahl der Lateinschüler.					
	Im Ganzen.			Nach dem Prozentantheile der einzelnen Berufsklassen.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Landwirthschaft . . . . .	883	798	873	12,9	11,9	13,0
Industrie . . . . .	1 711	1 692	1 697	5,1	25,2	25,2
Handel und Verkehr . . . .	864	853	858	12,7	12,7	12,7
Persönl. Dienst leistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc. . . .	95	66	67	1,3	1,0	1,0
Beamtete und Bedienstete { des Staates u. des Hofes	1 702	1 669	1 606	24,9	24,8	23,8
{ der Gemeinden und Stiftungen . . . .	152	171	175	2,2	2,5	2,6
{ der Kirche . . . . .	217	199	185	3,4	3,0	2,8
{ der Elementarschulen	488	474	486	7,1	7,1	7,7
{ von Privaten . . . .	130	186	230	1,9	2,8	3,4
Rentner . . . . .	170	232	177	2,5	3,4	2,6
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	172	156	163	2,5	2,3	2,4
Militär . . . . .	203	206	197	3,0	3,1	2,9
Uebrige . . . . .	35	16	24	0,5	0,2	0,4

Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Regierungsbezirke.	Von 100 Lateinschülern waren					
	verwaist.			unterstützungsbedürftig.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . . .	13,1	14,2	14,2	38,2	35,4	34,3
Niederbayern . . . .	11,9	11,8	11,6	20,4	22,8	22,8
Pfalz . . . . .	10,5	11,4	11,3	17,8	17,7	19,6
Oberpfalz . . . . .	15,5	14,1	15,6	16,3	24,1	35,7
Oberfranken . . . .	12,5	13,4	12,8	30,2	33,9	32,8
Mittelfranken . . . .	13,2	12,2	14,2	31,4	23,5	27,7
Unterfranken . . . .	11,9	13,6	12,5	46,7	41,9	38,6
Schwaben . . . . .	13,3	14,3	13,3	42,4	47,4	37,9
Königreich	12,7	13,1	13,1	31,2	31,0	30,6
Klassen.						
I.	11,7	11,4	11,1	27,6	27,4	27,5
II.	11,9	13,0	12,4	32,4	30,8	30,4
III.	14,0	13,5	15,1	34,6	33,5	32,4
IV.	14,3	15,7	15,4	32,3	35,1	34,7



Frequenz mit Unterscheidung des confessionellen Charakters der Anstalten.

Klassen	Von der Gesamtzahl der Lateinschüler studirten an								
	katholischen Anstalten.			protestantischen Anstalten.			gemischten Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	1 276	1 220	1 218	778	730	776	300	322	350
II.	1 027	984	933	531	569	526	213	207	227
III.	856	833	777	404	424	431	179	181	199
IV.	768	773	763	355	331	390	135	144	148
Im Ganzen	3 927	3 810	3 691	2 068	2 054	2 123	827	854	924

Es haben hienach bei Zusammenfassung der Frequenz sämmtlicher Lateinschulen

	im Jahre		
	1869/70	1870/71	1871/72
an kathol. Anstalten	57,57 Proz.	56,71 Proz.	54,78 Proz.
„ protest. „	30,31 „	30,58 „	31,51 „
„ gemischten „	12,12 „	12,71 „	13,71 „
der Schüler studirt.			

d) Humanistische Gymnasien.

Die Statistik der Lateinschulen gestaltet sich durch die nothwendige gesonderte Betrachtung der mit Gymnasien verbundenen und isolirten Anstalten ziemlich vielgliederig. Bei den Humangymnasien ist die Aufgabe der Statistik — quantitativ betrachtet — eine einfachere, weil nur eine einheitliche Kategorie von Anstalten in Betracht kommt. Dagegen gewinnt die Statistik der Humangymnasien in qualitativer Beziehung sehr an Interesse Auf den Humangymnasien begegnen wir einer kleineren, dafür aber mit um so grösserem Ernste und Erfolge den humanistischen Studien zugewendeten Schaar von Lernenden. Die erste grosse Siebung hat sich während der Studienjahre an der Lateinschule und insbesondere bei dem Uebergange zum Gymnasium vollzogen. Was bei dieser Siebung glücklich zurückgeblieben ist, bildet die Lernmasse der Humangymnasien.

Die Einrichtung des Tabellenwerkes ist für die Gymnasien in derselben Weise getroffen worden, wie für die Lateinschulen. Der Leser findet desshalb auf Seite 56—67 die Gesammtergebnisse für das Königreich und die Regierungsbezirke, auf Seite 68—71 dagegen abgekürzte Sondernachweise für die einzelnen Anstalten. Auf den Abdruck der — im statistischen Bureau selbstverständlich vorliegenden — vollständigen Tabellen für alle einzelnen Anstalten musste auch hier aus räumlichen Rücksichten verzichtet werden.

1. Gesammtergebnisse für das Königreich und die Regierungsbezirke.

Zahl und confessioneller Charakter der Gymnasien.

In dieser Beziehung ergeben sich die gleichen Resultate, wie für die mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen. Von den vorhandenen 28 Humangymnasien sind 19 katholisch, 8 protestantisch und 1 gemischt.

Die Vertheilung dieser Anstalten auf die einzelnen Regierungsbezirke sowie die Vergleichung mit der Bevölkerung und Bodenfläche enthält folgende Uebersicht.

(S. nebenstehende Tabelle a).

Personalstand an Lehrenden.

Da alle Humangymnasien mit Lateinschulen verbunden sind, musste hier bei der Lehrerstatistik mit derselben Vorsicht verfahren werden, wie oben bei den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen.

Tabelle a).

Regierungsbezirke.	Zahl der Gymnasien				Hienach trifft ein Gymnasium auf	
	kath.	prot.	gem.	Im Ganzen.	Einwohner	deutsche Reichs-quadrat-meilen
Oberbayern . .	4	—	—	4	210 000	75,8
Niederbayern . .	4	—	—	4	151 000	47,9
Pfalz . . . . .	1	1	—	2	308 000	52,8
Oberpfalz . . .	1	—	1	2	249 000	85,9
Oberfranken . .	1	2	—	3	180 000	41,5
Mittelfranken . .	1	3	—	4	146 000	33,6
Unterfranken . .	3	1	—	4	147 000	37,3
Schwaben . . . .	4	1	—	5	117 000	33,6
Königreich	19	8	1	28	173 000	48,2

Es ergab sich dabei folgendes Resultat:

Es betrug:	im Jahre		
	1869/70	1870/71	1871/72
1) Die Gesamtzahl aller Haupt- und Neben-Lehrer mit Einschluss der zunächst an der Lateinschule thätigen . . . . .	439	433	438
2) Die Zahl der zunächst für das Gymnasium aufgestellten Haupt- und Neben-Lehrer . . . . .	390	387	396
3) Die Zahl der von der Lateinschule entnommenen Haupt- und Neben-Lehrer . . . . .	49	46	42
4) Die Zahl der sowohl als Haupt-, wie als Nebenlehrer in Betracht kommenden Gymnasial-Lehrer . . . . .	35	43	41

Vergleicht man diese Zahlen mit den oben mitgetheilten, so sieht man, wie die Lateinschulen in viel ausgiebigerer Weise durch Lehrkräfte des Gymnasiums, als umgekehrt die Gymnasien durch Lehrkräfte der Lateinschule unterstützt werden.

Berechnet man, wie diess oben für die Lateinschulen geschehen ist, die Durchschnittszahl der Lehrer für ein Gymnasium sowie das Verhältniss der Lehrer- zu der Schülerzahl, so ergibt sich folgendes Resultat:

Regierungs- Bezirke.	Zahl der an sämt- lichen Gymnasien überhaupt wirkenden Lehrer (a)	Zahl der speciell für die Gym- nasien aufgestellt- en Lehrer (b)	Durchschnittliche Zahl		
			der sämt- lichen (a)	der beson- ders für die Gymnasien auf- gestellten (b)	der Schüler auf eine Lehrer (a)
			Lehrer an einem Gymnasium.		
1871/72					
Oberbayern . .	78	75	19,5	18,7	6,2
Niederbayern . .	63	56	15,7	14,0	5,4
Pfalz . . . .	28	23	14,0	11,5	9,5
Oberpfalz . .	29	26	14,5	13,7	9,3
Oberfranken . .	43	41	14,4	13,7	6,7
Mittelfranken . .	59	50	14,7	12,5	5,4
Unterfranken . .	60	55	15,0	13,7	5,1
Schwaben . .	78	70	15,6	14,0	4,7
Königreich	438	396	15,6	14,1	6,0

Bewegung im Schülerbestand während des Jahres — Frequenz.

Was zunächst das Verhältniss der Zurückgewiesenen zu den Angemeldeten betrifft, so ist die grosse Verschiedenartigkeit desselben, welche aus den Tabellen auch ohne Entwicklung relativer Zahlen sofort hervortritt, höchst auffallend. Man kann sich dabei des Eindrucks nicht erwehren, dass von den einzelnen Rectoraten kaum vollständig



gleichartige Begriffe der „Anmeldungen“ und „Zurückweisungen“ angewendet wurden, und verzichtet deshalb gerne auf weitere Vergleichen in relativen Zahlen. Dagegen unterliegt die folgende Vergleichung der Eintritte, Austritte und Entlassungen keinem Bedenken.

Regierungsbezirke.	Auf 100 Inscibirte treffen im Laufe des Jahres								
	Eingetretene.			Ausgetretene.			Entlassene.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . .	1,07	1,94	2,63	5,05	5,60	3,64	0,85	—	1,21
Niederbayern . . . .	3,17	2,49	1,68	2,59	3,04	3,35	0,29	0,83	3,07
Pfalz . . . . .	3,66	1,96	4,14	5,96	3,14	3,01	2,19	0,39	0,75
Oberpfalz . . . . .	1,88	5,47	4,63	1,12	3,12	3,56	2,99	2,73	4,98
Oberfranken . . . .	1,45	1,72	1,37	2,55	4,12	1,71	2,90	1,37	0,69
Mittelfranken . . . .	1,10	1,46	1,52	1,93	3,62	3,65	0,27	1,75	0,30
Unterfranken . . . .	1,20	1,89	2,17	2,40	4,09	3,41	0,60	1,26	3,71
Schwaben . . . . .	1,53	2,23	2,60	3,32	3,45	2,86	1,28	0,74	2,86
Königreich	1,80	2,30	2,53	3,27	3,90	3,19	1,29	1,04	2,16

Die Austritte finden hienach bei den Gymnasien viel seltener statt als bei den Lateinschulen; dagegen sind die Entlassungen von Gymnasialschülern verhältnissmässig zahlreicher. Die Eintritte während des Jahres, welche übrigens von untergeordnetem Interesse sind, zeigen bei den Gymnasien und Lateinschulen ungefähr die gleiche Häufigkeit.

Die Mortalität der Gymnasialschüler beträgt im Jahre 1869/70 0,29 Proz., im Jahre 1870/71 0,71 Proz., im Jahre 1871/72 0,44 Proz. der Inscibirten.

Als Ergebniss der Schülerbewegung während des Jahres stellt sich folgender Restbestand von Schülern am Jahreschluss heraus:

Gymnasialklassen	1869/70	1870/71	1871/72
I.	746	771	748
II.	640	669	695
III.	625	580	631
IV.	624	585	566
Im Ganzen	2635	2605	2640

Bedeutend ist hienach die Veränderung von der ersten zur zweiten Gymnasialklasse, was dem ähnlichen Vorgange bei der ersten und zweiten Lateinklasse entspricht. Weitere Bemerkungen halte ich hier zurück, weil die vollständige Vitalitätstafel des humanistischen Studiums zweckmässig erst bei der zusammenfassenden Schlussbetrachtung für die Gymnasien und die Lateinschulen zur Sprache gebracht wird.

Ich kann demnach hier sofort zur Ausscheidung der Hauptmomente der Schülerbewegung nach einzelnen Klassen übergehen, für welche die folgende Uebersicht ein gedrängtes Bild enthält.

Klassen.	Jahre.	Auf 100 Inscibirte treffen im Laufe des Jahres				Auf 100 Inscibirte waren hienach am Schlusse des Jahres vorhanden.
		Eingetretene.	Ausgetretene.	Entlassene.	Gestorbene.	
I. {	1869/70	1,77	5,30	0,9	0,3	95,5
	1870/71	1,9	5,4	0,6	0,5	95,3
	1871/72	1,9	5,3	0,9	0,4	95,3
II. {	1869/70	1,8	4,2	0,5	0,2	96,9
	1870/71	1,5	4,1	1,1	0,7	95,6
	1871/72	2,7	3,6	1,9	0,4	96,8
III. {	1869/70	1,7	2,8	1,9	0,5	96,5
	1870/71	2,8	3,5	1,7	1,0	96,6
	1871/72	4,3	2,2	4,8	0,1	97,2
IV. {	1869/70	2,1	0,6	2,1	0,3	99,1
	1870/71	3,2	1,9	2,5	0,7	99,3
	1871/72	1,2	0,9	1,2	0,9	98,2
Im Ganzen {	1869/70	1,8	3,3	1,3	0,3	96,9
	1870/71	2,3	3,9	1,0	0,7	96,7
	1871/72	2,5	3,2	2,2	0,4	96,7

Eine Vergleichung der Frequenzergebnisse für die drei Jahre 1869/72 ergibt folgende Resultate:

Regierungsbezirke.	Zahl der am Jahresschlusse an den Humangymnasien vorhandenen Schüler:		
	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . .	444	443	480
Niederbayern . . . .	344	352	338
Pfalz . . . . .	261	249	267
Oberpfalz . . . . .	261	254	269
Oberfranken . . . .	262	279	289
Mittelfranken . . . .	359	327	320
Unterfranken . . . .	326	306	307
Schwaben . . . . .	378	395	370
Königreich	2 635	2 605	2 640

Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss.

Die Klassenwiederholungen sind am Gymnasium verhältnissmässig viel seltener als an der Lateinschule, wie aus der Vergleichung der nachfolgenden Zahlenreihen mit den oben angestellten Berechnungen hervorgeht.

Regierungsbezirke.	Von 100 Inscibirten waren Repetenten			Von 100 am Jahresschlusse vorhandenen Schülern sollten die Klasse repetiren		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . .	4,7	1,5	1,2	3,2	4,1	2,9
Niederbayern . . . .	2,6	4,1	3,1	5,5	2,8	4,1
Pfalz . . . . .	8,8	3,5	2,6	5,4	4,4	4,5
Oberpfalz . . . . .	1,5	6,2	1,4	5,7	2,4	6,3
Oberfranken . . . .	5,1	5,2	3,1	5,7	3,6	5,2
Mittelfranken . . . .	2,2	3,2	2,7	6,4	8,0	7,8
Unterfranken . . . .	3,6	4,4	3,4	8,3	4,9	9,1
Schwaben . . . . .	1,8	0,2	3,4	2,6	6,3	5,9
Königreich . . . . .	3,7	3,3	2,6	5,2	4,7	5,9

Auch in soferne weichen hier die Ergebnisse für die Gymnasien von denen der Lateinschulen ab, dass von Klasse zu Klasse eine entschiedene Abnahme des Repetitionsverhältnisses zu constatiren ist, was bei der Lateinschule nicht der Fall ist. Die Sichtung des Schülermaterials ist eben erst in den höheren Gymnasialklassen in einigermassen durchgreifender Weise vollzogen. Die folgenden Zahlenreihen werden die Richtigkeit dieser Bemerkung darthun.

Gymnasial-Klassen.	Von 100 Inscibirten waren Repetenten			Von 100 am Jahresschlusse vorhand. Schülern sollten die Klasse repetiren		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	7,	6,1	3,9	8,2	7,4	8,4
II.	3,8	3,9	3,2	5,6	4,8	6,6
III.	2,0	1,5	1,8	4,2	3,4	3,8
IV.	0,6	0,5	0,7	1,8	2,1	2,5
Im Ganzen	3,7	3,3	2,6	5,2	4,7	5,9

Resultate der Notengebung. \*)

Die einzelnen Fächer erscheinen nach ihrer Durchschnittsnote bei dem Gymnasium fast genau in derselben Reihenfolge wie an der Lateinschule.

\*) Für die Notengebung am Gymnasium sind im Allgemeinen die für die Lateinschulen gültigen Vorschriften maassgebend, doch ist Folgendes noch besonders zu beachten :



Die Noten stellen sich nämlich:

	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
bei Religion auf	1,71	1,70	1,72
„ Geschichte „	1,86	1,92	1,89
„ Französisch „	2,14	2,13	2,07
„ Mathematik „	2,29	2,26	2,27
„ Deutsch „	2,37	2,35	2,35
„ Latein „	2,38	2,39	2,37
„ Griechisch „	2,39	2,39	2,40

Auch hier zeigen Religion und Geschichte die besten, Latein und Griechisch dagegen die schlechtesten Noten. Dieselben Gedanken, welchen oben Ausdruck gegeben wurde, müssen sich demnach auch hier aufdrängen.

Im Uebrigen mag noch bemerkt werden, dass die Durchschnittsnoten der einzelnen Fächer sich bei den Gymnasien etwas günstiger gestalten, als bei den Lateinschulen. Wenn man die ausgiebige Siebung erwägt, welcher die Schülermasse bei der Durchlaufung der Lateinschule unterliegt, möchte man übrigens einen noch grösseren Unterschied der Notenqualität erwarten, als er sich thatsächlich herausstellt.

Verfolgt man die Durchschnittsnoten für die einzelnen Fächer nach Regierungsbezirken, so findet man folgende Extreme.

Fächer.	Beste Durchschnittsnote.			
	Regierungsbezirke.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Religion .	Oberbayern . . .	1,58	1,56	1,58
Latein . .	Mittelfranken . .	2,14	2,20	2,28
Griechisch	Mittelfranken . .	2,22	2,23	2,30
Deutsch .	Pfalz . . . . .	2,12	2,19	2,18
Französisch	{ Pfalz . . . . .	1,94	—	1,50
	{ Mittelfranken . .	—	1,91	—
Mathematik	Mittelfranken . .	2,03	1,95	2,09
Geschichte	Pfalz . . . . .	1,64	1,61	1,64
Schlechteste Durchschnittsnote.				
Religion .	{ Oberpfalz . . .	—	—	1,95
	{ Oberfranken . .	1,91	1,97	—
Latein . .	{ Niederbayern . .	2,19	2,19	—
	{ Unterfranken . .	—	—	2,15
Griechisch	{ Oberbayern . . .	—	—	2,47
	{ Niederbayern . .	2,53	2,48	—
	{ Oberpfalz . . .	—	—	2,47
Deutsch .	Oberpfalz . . . .	2,54	2,49	2,49
Französisch	{ Niederbayern und }	2,36	2,31	2,37
	{ Oberpfalz . . . }	—	—	—
Mathematik	{ Pfalz . . . . .	—	—	2,43
	{ Unterfranken . .	2,51	2,41	—
Geschichte	{ Niederbayern . .	2,02	—	—
	{ Oberpfalz . . .	—	—	2,14
	{ Oberfranken . .	2,02	2,18	—

Bei der Betrachtung der Fachnoten nach den einzelnen Klassen zeigt sich im Allgemeinen entschiedener als bei den Lateinschulen eine Besserung von Klasse zu Klasse. Nur im Deutschen, Französischen und in der Mathematik ist eine wesentliche Besserung in den höheren Klassen nicht zu erkennen.

Zur Berechnung des Fortgangs sollen monatlich in der Schule eine lateinische und eine griechische, dann jedes Semester zwei bis drei Aufgaben aus dem Deutschen und aus der Mathematik, und je zwei aus der französischen Sprache, aus der Religionslehre und aus der Geschichte ausgearbeitet werden. Jedoch können in dem Gymnasium die Kenntnisse und Fähigkeiten der Schüler hiernach nicht allein bemessen, vielmehr müssen die mündlichen Leistungen als eine wichtige Ergänzung in Betracht gezogen werden. Es sind demgemäss für die sprachlichen Gegenstände die aus den schriftlichen Proben gewonnenen Noten je nach dem Ergebnisse der mündlichen Leistungen der Schüler, namentlich im Verständnisse der Classiker, bis zum Betrage von 2/3 Noten nach oben oder nach unten zu modifiziren.

Auch in der Religionslehre, in der Geschichte, Geographie und Mathematik ist es gestattet, für die einzelnen Fälle, in welchen eine besondere Abweichung der mündlichen Leistungen von den schriftlichen sich herausgestellt hat, die ersteren zu einer Veränderung der Noten in dem bezeichnetem Umfange zu benützen. Nur in einzelnen ausserordentlichen Fällen kann das Lehrerkollegium unter protokollarischer Motivirung der Abweichung über die vorstehend bezeichneten Grenzen hinausgehen.

Die Durchschnittsnote des allgemeinen Fortganges ist, da die einzelnen Fachnoten günstiger sind als bei den Lateinschulen, gleichfalls etwas besser. Sie stellt sich für das Königreich auf 2,36 im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> und 2,34 in den Jahren 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> und 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Die Reihenfolge der einzelnen Regierungsbezirke ist in dieser Beziehung folgende:

Regierungsbezirke.	Durchschnittsnote der Gymnasialschüler im allgemeinen Fortgang.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Mittelfranken . .	2,19	2,14	2,19
Pfalz . . . . .	2,19	2,18	2,20
Schwaben . . . .	2,27	2,28	2,38
Unterfranken . .	2,37	2,40	2,38
Oberbayern . . .	2,38	2,29	2,31
Oberfranken . . .	2,41	2,40	2,30
Niederbayern . .	2,51	2,53	2,47
Oberpfalz . . . .	2,53	2,54	2,51

Die Reihenfolge der Regierungsbezirke erscheint hier gegenüber den Ergebnissen für die Lateinschulen einiger-massen verändert. Insbesondere nimmt Oberfranken (zumal in den beiden ersten Jahren) in der Durchschnittsnote der Gymnasialschüler eine wesentlich ungünstigere Stellung ein. Unverändert in ihrer Stellung erscheinen Niederbayern und Oberpfalz einerseits, die Pfalz andererseits.

Die Vertheilung der Schüler nach den einzelnen Hauptnoten des allgemeinen Fortganges ist, soweit die absoluten Zahlen in Betracht kommen, aus den Tabellen leicht ersichtlich.

Zur Erleichterung der Vergleichung werden hier die relativen Zahlen beigelegt.

(S. erste Tabelle auf S. XXXXII).

Bei einer Vergleichung dieser Ergebnisse mit den entsprechenden Nachweisungen für die Lateinschulen bemerkt man vor Allem einen namhaften Unterschied in der Ertheilung der schlechtesten (vierten) Note. Während diese an den Lateinschulen noch auf 14 bis 15 Proz. der Schüler trifft, ist sie auf dem Gymnasium nur noch mit 2 bis 3 Proz. vertreten. Man hat in diesem Zahlenverhältnisse einen quantitativen Ausdruck für die allmähliche Abstreifung des zum humanistischen Studium ungeeigneten Theiles der Schülermasse. Im Uebrigen hat am Gymnasium wie an der Lateinschule, und zwar an ersterem in noch entschiedener Weise die dritte Note den relativ grössten Antheil.

Verfolgt man die Unterscheidung der Gymnasialschüler nach den Noten des allgemeinen Fortganges für die einzelnen Klassen, so sieht man leicht den Fortschritt der soeben erwähnten Abstreifung unbrauchbarer Elemente innerhalb der Studienzeit auf den Gymnasien selbst.

Klassen.	Jahre.	Prozentantheil der Note			
		I	II	III	IV
Erste {	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	11,2	39,8	43,9	5,1
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	12,3	37,9	45,9	3,9
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	10,1	37,1	49,9	2,9
Zweite {	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	12,8	38,9	45,3	3,0
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	12,6	39,9	45,2	2,3
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	12,3	37,1	48,0	2,6
Dritte {	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	15,7	36,5	46,5	1,3
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	15,7	41,1	42,1	1,1
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	11,8	45,9	40,0	2,3
Vierte {	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	17,1	38,6	42,7	1,6
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	17,9	39,5	40,0	2,6
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	17,8	43,3	36,4	2,5



Regierungsbezirke.	Von je 100 Schülern, welche überhaupt mit Noten bedacht wurden, haben im allgemeinen Fortgange erhalten die Note:											
	I.			II.			III.			IV.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . . .	15,5	17,1	14,3	35,3	39,3	40,8	46,2	40,4	42,5	3,0	3,2	1,9
Niederbayern . . . . .	8,7	8,3	9,5	37,6	33,9	36,0	49,9	54,0	51,2	3,8	3,8	3,3
Pfalz . . . . .	16,7	15,7	13,7	48,1	47,7	50,2	32,6	36,3	35,7	2,7	—	0,4
Oberpfalz . . . . .	7,7	8,5	8,9	35,8	32,3	33,6	51,5	56,0	54,1	5,0	3,2	3,3
Oberfranken . . . . .	14,6	15,3	12,3	27,3	31,0	35,4	56,9	53,7	51,2	1,2	—	1,1
Mittelfranken . . . . .	15,9	17,9	16,5	51,7	51,7	52,5	30,7	28,5	29,1	1,7	1,9	1,9
Unterfranken . . . . .	15,8	14,6	12,5	32,5	35,6	37,7	47,1	45,5	44,8	5,0	4,3	5,0
Schwaben . . . . .	16,3	15,7	12,1	38,8	43,0	38,2	43,6	38,1	45,9	1,3	3,2	3,8
Königreich	14,1	14,3	12,7	38,5	39,5	40,5	44,6	43,6	44,2	2,9	2,6	2,6

Confessionsverhältnisse der Schüler.

Von den am Jahresschlusse vorhandenen Schülern waren  
im Jahre

	1869/70	1870/71	1871/72
Katholiken . . .	1 900	1 883	1 934
Protestanten . .	690	675	655
Israeliten . . .	45	47	51
And. Confession .	—	—	—

Stellt man die Confessionsverhältnisse der Gymnasialschüler nach den Erhebungen von 1851/52, 1862/63, 1869/70, 1870/71 und 1871/72 zusammen, so ergibt sich folgendes Resultat:

Confession.	Von je 100 Gymnasialschülern gehörten den einzelnen Confessionen an				
	1851/52	1862/63	1869/70	1870/71	1871/72
Katholiken . .	76,2	72,4	72,1	72,3	73,3
Protestanten .	22,6	27,0	26,2	25,9	24,8
Israeliten . .	1,2	0,5	1,7	1,8	1,9
Uebrige . . .	—	0,1	—	—	—

Die Betheiligung der einzelnen Confessionen an den Gymnasialstudien war hienach zu verschiedenen Zeiten nicht ganz so gleichmässig, als deren Theilnahme an dem Unterrichte auf den Lateinschulen.

Die Benützung des Gymnasialunterrichtes von Seiten der Katholiken ist relativ stärker als deren Antheil an der Frequenz der Lateinschulen (73 gegen 63 Proz.).

Bei einem Vergleiche der Confessionsangehörigkeit der Gymnasialschüler mit der gleichen Ausscheidung der Gesamtbevölkerung ergibt sich, dass die Theilnahme der verschiedenen Confessionen am Gymnasialunterrichte fast ganz genau der Stärke ihrer Vertretung in der Gesamtbevölkerung entspricht. Die folgenden Zahlen beweisen diess.

Confession.	Prozentantheil der einzelnen Confessionen.			
	an der Gesamtbevölkerung (1867).	an dem Schülerbestande der Humangymnasien.		
		1869/7	1870/71	1871/72
Katholiken . .	71,2	72,1	72,3	73,3
Protestanten .	27,6	26,2	25,9	24,8
Israeliten . .	1,1	1,7	1,8	1,9
Andere . . .	0,1	—	—	—

Relativ bedeutend stellt sich hier der Unterschied eigentlich nur zu Gunsten des Gymnasialstudiums der Israeliten und zu Ungunsten der Dissidenten heraus.

Altersverhältnisse der Schüler.

Das Durchschnittsalter der Gymnasialschüler zeigt folgende Uebersicht mit Unterscheidung der Regierungsbezirke und Klassen.

Gymnasial-Klassen.	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Jahr 1869/70									
I.	16,6	16,9	16,6	16,5	16,3	16,3	16,4	17,0	16,7
II.	17,7	18,0	17,3	18,0	17,7	17,2	17,3	17,9	17,6
III.	18,7	19,1	18,5	18,6	18,4	18,2	18,6	19,1	18,6
IV.	19,8	20,1	19,3	19,8	19,5	19,2	19,3	19,6	19,6
Im Ganzen	18,1	18,5	17,9	18,2	17,7	17,6	17,9	18,3	18,0
1870/71									
I.	16,6	17,0	16,2	17,2	16,5	16,3	16,5	16,7	16,6
II.	17,6	17,9	17,6	18,0	17,3	17,2	17,6	17,8	17,6
III.	18,7	18,9	18,4	19,0	18,6	18,3	18,4	18,8	18,6
IV.	19,7	20,2	19,4	19,6	19,3	19,1	19,3	20,1	19,6
Im Ganzen	18,0	18,3	17,8	18,5	17,7	17,7	17,8	18,3	18,0
1871/72									
I.	16,9	16,8	16,6	16,9	16,7	16,3	16,3	17,0	16,7
II.	17,4	18,1	17,2	18,2	17,5	17,3	17,7	17,8	17,6
III.	18,6	19,1	18,8	18,9	18,3	18,4	18,5	19,0	18,7
IV.	19,3	20,2	19,4	20,0	19,5	19,2	19,4	19,6	19,7
Im Ganzen	18,0	18,4	17,9	18,3	17,9	17,7	17,7	18,3	18,0

Die geographischen Verschiedenheiten im Durchschnittsalter der Gymnasialschüler sind selbstverständlich mit den entsprechenden Ergebnissen für die Lateinschüler übereinstimmend. Zu einer weiteren Besprechung der vorstehenden Zahlenreihen ist demnach hier kein Anlass gegeben.

Stand und Beruf der Eltern.

Es ist wichtig zu wissen, wie sich die Antheile der einzelnen Berufsklassen bei den Gymnasialschülern im Vergleiche mit den Lateinschülern verhalten. Wächst der Antheil einer Berufsart, so ist daraus zu entnehmen, dass deren Angehörige mit einer gewissen Zähigkeit bei dem humanistischen Unterrichte verbleiben, während ein Sinken des Antheiles auf eine grössere Neigung zum Abgange vom humanistischen Studium schliessen lässt. Der Leser wird es hienach nicht tadeln, wenn ich ihn ersuche, die folgenden Zahlenreihen mit den auf Seite XXX und XXXVIII mitgetheilten Berechnungen zu vergleichen.



Berufsklassen.	Von je 100 am Jahresschluss vorhandenen Gymnasialschülern gehörten nach ihren Eltern den verschiedenen Berufsklassen an.														
	I.	II.	III.	IV.	Im	I.	II.	III.	IV.	Im	I.	II.	III.	IV.	Im
	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Ganzen	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Ganzen	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Ganzen
	Jahr 18 <sup>69</sup> /70					Jahr 18 <sup>70</sup> /71					Jahr 18 <sup>71</sup> /72				
Landwirthschaft . . . . .	14,2	15,9	13,9	13,9	14,5	13,9	13,2	15,3	11,1	13,4	15,9	16,0	14,6	16,6	15,8
Industrie . . . . .	21,7	23,0	18,4	21,0	21,1	22,4	22,1	23,8	19,5	22,0	22,3	22,5	23,1	22,3	22,5
Handel und Verkehr . . . . .	8,3	7,7	10,1	8,0	8,5	10,5	8,5	7,8	8,7	9,0	9,4	10,4	7,9	9,0	9,2
Persönliche Dienst-Leistende, Handar- beiter, Tagelöhner etc. . . . .	0,9	1,4	1,1	1,8	1,3	1,0	1,2	0,5	0,9	0,9	0,8	0,7	1,0	0,7	0,8
Beamte des Staates und des Hofes	27,5	28,3	31,2	27,4	28,6	25,7	25,7	27,8	33,0	27,8	25,3	26,2	25,2	28,6	26,2
und der Gemeinde u. Stiftungen	3,4	1,4	2,9	1,9	2,4	1,9	3,0	2,1	3,1	2,5	3,1	2,0	3,3	2,3	2,7
Bedienstete der Kirche . . . . .	5,9	5,9	5,1	6,1	5,8	5,3	5,4	5,3	5,1	5,3	4,9	4,3	5,2	4,8	4,8
der Elementarschulen . . . . .	9,7	7,0	7,0	10,3	8,5	7,4	10,2	6,9	6,6	7,8	7,9	7,6	10,8	6,7	8,3
von Privaten . . . . .	1,3	1,6	1,8	1,6	1,6	1,6	1,8	1,9	2,2	1,9	1,5	1,7	1,3	1,9	1,6
Rentner . . . . .	2,8	2,2	2,7	2,4	2,5	4,5	3,7	4,0	5,5	4,4	3,5	2,0	2,5	2,6	2,7
Gelehrte, Ärzte, Künstler ohne Anstellung	1,2	1,4	3,4	3,2	2,2	2,7	1,5	1,7	2,6	2,1	2,8	2,7	1,5	1,8	2,2
Militär . . . . .	2,9	3,3	2,2	2,1	2,6	2,9	3,6	2,6	1,7	2,7	2,5	3,2	3,3	2,3	2,8
Uebrige . . . . .	0,3	0,9	0,2	0,3	0,4	0,3	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	0,7	0,3	0,4	0,4

Eine Zunahme der Betheiligten im Vergleiche mit den Lateinschulen zeigt sich hienach bei der öffentlichen Be- dienstung und bei der Landwirthschaft. Industrie, Handel und Verkehr dagegen zeigen eine geringere Betheiligung an dem Gymnasialbesuche. Man wird nicht irren, wenn man diese Wandelungen mit der Thatsache in Zusammen- hang bringt, dass gerade für die Angehörigen der letzter- wählten Berufsklassen der Uebergang vom humanistischen zum technischen Studium nahe liegt.

Die Unterschiede der Berufsantheile nach den einzelnen Gymnasialklassen sind in keiner Weise charakteristisch und entziehen sich desshalb weiterer Besprechung.

Verweisung der Schüler.

Regierungsbezirke.	Unter je 100 Gymnasialschülern befan- den sich solche, deren Väter nicht mehr am Leben waren.		
	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72
Oberbayern . . . . .	19,14	19,64	19,17
Niederbayern . . . . .	16,57	15,06	16,57
Pfalz . . . . .	16,09	16,87	14,23
Oberpfalz . . . . .	18,77	19,29	21,19
Oberfranken . . . . .	14,19	15,05	17,65
Mittelfranken . . . . .	20,06	19,38	19,69
Unterfranken . . . . .	16,26	18,30	15,64
Schwaben . . . . .	19,44	19,49	20,00
Königreich . . . . .	17,83	18,08	18,14
Klassen.			
I.	16,09	17,64	16,58
II.	16,00	17,64	17,55
III.	18,72	18,62	19,49
IV.	20,99	18,63	19,43

Dass die Verweisung der Gymnasialschüler stärker ist als die der Lateinschüler erscheint auch ohne Statistik be- greiflich; ebenso, dass dieselbe mit den höheren Gymnasial- klassen steigt. In welchem Maase nun Beides der Fall ist, zeigen die vorstehenden Zahlenreihen.

Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Als „unterstützungsbedürftig“ sind in der folgenden Uebersicht diejenigen Schüler betrachtet, welche wegen Mit- tellosigkeit Lehrbücher erhielten, bzw. von der Entrichtung des Schulgeldes befreit waren.

Regierungsbezirke.	Unter je 100 Gymnasialschülern waren Unterstützungsbedürftige.		
	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72
Oberbayern . . . . .	37,16	39,95	35,42
Niederbayern . . . . .	25,00	46,87	33,23
Pfalz . . . . .	24,14	22,49	22,10
Oberpfalz . . . . .	16,09	27,56	37,55
Oberfranken . . . . .	42,75	46,24	43,94
Mittelfranken . . . . .	48,19	43,42	34,06
Unterfranken . . . . .	55,21	54,25	46,58
Schwaben . . . . .	63,76	62,53	57,30
Königreich	40,26	44,22	39,13
Klassen			
I.	36,46	40,86	34,76
II.	43,90	45,59	39,14
III.	36,80	46,55	41,20
IV.	42,95	44,79	42,58

Bei den Gymnasialschülern ist demnach die Zahl der mit Lehrbüchern und durch Befreiung vom Schulgeld Unter- stützten verhältnissmässig etwas grösser als bei den Latein- schülern. Wir vermögen aber nicht zu entscheiden, in wie ferne daran die grössere Studienbeharrlichkeit der Aermereu oder etwa die im Vergleich mit der geringeren Schülerzahl reichlicheren Unterstützungsmittel theiligt sind.

2. Sonderergebnisse der einzelnen Anstalten.

Die Sonderergebnisse für die einzelnen Gymnasien sind, wie oben bereits bemerkt wurde, in der für die Latein- schulen angenommenen Gliederung auf S. 68—71 enthalten.

Was zunächst die Frequenzverhältnisse mit Un- terscheidung des confessionellen Charakters der An- stalten betrifft, so gestalten sich dieselben folgendermassen.

(S. Tabelle a auf S. XXXIV).

Es haben hienach von den sämtlichen Gymnasial- schülern studirt

	im Jahre		
	18 <sup>69</sup> /70	18 <sup>70</sup> /71	18 <sup>71</sup> /72
an kathol. Anstalten	71,54 Proz.	72,13 Proz.	72,27 Proz.
„ protest. „	22,43 „	21,96 „	21,82 „
„ gemischter Anstalt	6,03 „	5,91 „	5,91 „



Tabelle a).

Klassen	Von der Gesamtzahl der Gymnasialschüler studirten an								
	katholischen Anstalten.			protestantischen Anstalten.			der gemischten Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	511	567	535	183	167	167	52	37	46
II.	462	461	510	146	158	148	32	50	37
III.	452	422	454	132	128	135	41	30	42
IV.	460	429	409	130	119	126	34	37	31
Im Ganzen	1 885	1 879	1 908	591	572	576	159	154	156

Die katholischen Anstalten sind hienach an den Gymnasialstudien viel stärker betheiligt, als an dem Unterrichte in der Lateinschule. Die Schülerzahl der katholischen Lateinschulen beträgt nämlich nur 55 bis 58 Proz., während sich für die katholischen Gymnasien 72 Proz. ergeben.

Die Repetitionsverhältnisse gestalten sich nach dem confessionellen Charakter der Anstalten folgendermassen:

Klassen.	Von je 100 Schülern am Jahresschlusse sollten die Klasse repetiren an								
	katholischen Anstalten.			protestantischen Anstalten.			gemischter Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	6,85	6,17	7,35	15,30	12,57	11,98	1,92	2,70	6,52
II.	4,55	3,69	6,86	10,27	9,49	6,76	—	—	2,70
III.	3,54	3,55	4,19	7,57	3,91	3,70	—	—	—
IV.	1,74	2,33	1,71	0,72	1,68	1,59	5,98	—	16,13
Im Ganzen	4,24	4,09	5,29	9,14	7,52	6,42	1,89	0,65	5,77

Die Resultate der Notengebung sind aus Folgendem ersichtlich:

Noten.	Von je 100 mit Noten überhaupt bedachten Gymnasial-Schülern haben die nebenbezeichneten Noten erhalten.								
	Katholische Anstalten.			Protestantische Anstalten.			Gemischte Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	14,2	14,1	11,5	16,2	17,4	17,4	5,1	6,7	9,7
II.	35,8	36,7	38,8	46,9	50,0	47,6	38,6	33,5	35,5
III.	46,7	45,8	46,7	35,0	32,1	33,7	55,0	59,1	52,2
IV.	3,3	3,4	3,0	1,9	0,5	1,3	1,3	0,7	2,6

Auch an den Gymnasien sind hienach wie an den Lateinschulen die besseren Noten bei den protestantischen Anstalten stärker vertreten, als bei den katholischen. Das Gleiche geht aus der nachstehenden Vertheilung der Gymnasien nach Gruppen der erzielten Durchschnittsnoten im allgemeinen Fortgange hervor.

Durchschnittsnote im allgemeinen Fortgang.	Zahl der Gymnasien.								
	katholisch.			protestant.			gemischt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
1,98—1,97	—	—	—	—	1	2	—	—	—
2,11—2,20	1	3	3	4	3	3	—	—	—
2,21—2,30	5	4	3	2	3	—	—	—	—
2,31—2,40	3	4	4	1	—	2	—	—	—
2,41—2,50	5	2	1	1	—	—	—	—	1
2,51—2,60	4	4	8	—	1	1	1	1	—
2,61—2,66	1	2	—	—	—	—	—	—	—

Combinirt man die Confessionsangehörigkeit der Schüler mit dem confessionellen Charakter der Anstalten, so gewinnt man folgende Ergebnisse.

Confession.	Von je 100 Gymnasialschülern haben den nebenbezeichneten Confessionen angehört.								
	Katholische Anstalten.			Protest. Anstalten.			Gemischte Anstalt.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Katholisch .	91,14	90,79	91,51	7,79	7,52	8,51	85,53	87,01	89,10
Protestantisch	7,53	7,93	7,23	89,17	88,81	87,33	13,21	11,69	8,98
Israelitisch .	1,33	1,28	1,26	3,05	3,67	4,16	1,26	1,30	1,92
Andere . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die durchschnittliche Schülerzahl eines Gymnasiums beträgt:

	im Jahre		
	1869/70	1870/71	1871/72
in der I. Klasse	27	27	27
" " II. "	23	24	25
" " III. "	22	21	22
" " IV. "	22	21	20
Im Ganzen	94	93	94

Die Extreme bilden im Jahre 1869/70 Speyer und Regensburg mit 159 und Hof mit 36 Schülern, im Jahre 1870/71 Bamberg mit 171 und Hof mit 32, im Jahre 1871/72 Bamberg mit 180 und Hof und Schweinfurt mit je 38 Schülern.

Nach Gruppen der Schülerzahl ergibt sich folgende Vertheilung der Humangymnasien.

Schülerzahl.	Zahl der Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72
unter 50	2	2	3
51—75	6	6	7
76—100	8	9	8
101—125	7	6	4
126—150	2	3	2
über 150	3	2	4

Unterscheidet man die katholischen und die protestantischen Gymnasien, so findet man für erstere eine durchschnittliche Schülerzahl von 99,2, bzw. 98,9, und 100, für letztere von 74 bzw. 71,5 und 72. Es ist demnach an den protestantischen Gymnasien, wie bei den mit diesen verbundenen Lateinschulen die Durchschnittszahl der Schüler nicht unerheblich geringer als an den katholischen Anstalten.

3) Zusammenfassender Rückblick auf die Studien an den Lateinschulen und den Human-Gymnasien.

Die Lateinschulen und die Humangymnasien stellen zwei wohl unterschiedene Stufen des humanistischen Unterrichts dar. Es war desshalb vollkommen gerechtfertigt, sie in der bisherigen Erörterung getrennt zu behandeln, und nur an den geeigneten Orten Vergleichen der beiderseitigen Ergebnisse beizufügen.

Gleichwohl ist nicht zu verkennen, dass die inneren Beziehungen zwischen Lateinschule und Gymnasium höchst mannigfaltig sind, und dass beide zusammen anderen Unterrichtszweigen gegenüber als ein geschlossenes Ganzes erscheinen. Lateinschule und Humangymnasium bezeichnen mit einander den Rahmen, innerhalb dessen der humanistische Unterricht in wohlberechneter und ungestörter Reihenfolge



sich entwickelt. Mit dem Absolutorium des Gymnasiums löst sich das gleichartige Band, welches bis dahin durch fast ein Jahrzehnt einen guten Theil der strebsamen Jugend umschlungen hatte. Beginnt nun allerdings auch für die Mehrzahl dieser Strebsamen erst der rechte Kampf um's Wissen, so ist doch die Richtung, nach der sich das Streben der Einzelnen vertheilt, eine vielgliederige. Erwägt man dazu noch, wie sehr bei dem Universitätsstudenten das Fachstudium schon in das erste Jahr seines akademischen Studiums hereinragt, so wird man nicht zaudern, zuzugestehen, dass mit dem Abgange vom Gymnasium das humanistische Studium für die grosse Mehrzahl der Lernenden seinen Abschluss gefunden hat. Auf den hienach so scharf sich abhebenden Zeitraum des ungestörten humanistischen Studiums noch einen kurzen abschliessenden Rückblick zu werfen, lohnt sicher der Mühe.

Hiezu kommt dann noch, dass aus Gründen, welche im Vorhergehenden an verschiedenen Orten angedeutet werden mussten, ein solcher abschliessender und zusammenfassender Rückblick im Interesse einer richtig durchdachten Unterrichtsstatistik sich geradezu als Bedürfniss herausstellt.

Die Rücksichten auf das, was die Unterrichtspolitik zu fordern berechtigt ist, erheischen diesen Rückblick, weil nur durch ihn eine vollkommen correcte Vergleichung der Lehrkräfte und der Lernmasse sowie die Entwicklung einer vollständigen Vitalitätstafel des humanistischen Unterrichts möglich ist. Vom Standpunkte der allgemeinen Statistik dagegen scheint es geboten, den Bruchtheil der Bevölkerung, welcher überhaupt dem humanistischen Studium zugewendet ist, mit der Gesamtbevölkerung unter Berücksichtigung der Unterscheidung nach Alter, Confession und Berufsklassen sowie der nachweisbaren geographischen Verschiedenheiten in Beziehung zu setzen.

In den beiden hier bezeichneten Richtungen bietet ein Gesamtblick auf die Lateinschul- und Gymnasialstudien Neues. Wohl könnte noch Manches von dem, was bisher

zur Sprache gekommen ist, hier in gedrängter Zusammenfassung wiedergegeben werden; da dadurch aber nichts wesentlich Neues geboten, sondern Bekanntes wiederholt würde, verzichte ich, gewiss mit Zustimmung des Lesers darauf, und beschränke die folgenden Bemerkungen auf die oben angedeuteten Punkte.

1) Verhältniss von Lehrkraft und Lernmasse.

Vergleicht man — mit Unterscheidung der Regierungsbezirke — sämmtliche an den Studienanstalten (Gymnasien und Lateinschulen) wirkende Lehrkräfte mit der Gesamtzahl der Schüler, so findet man Folgendes:

Regierungs- Bezirke.	Zahl der an den Gymnasien und Lateinschulen wirkenden Lehrer mit Einschluss der Neben- und Hilfslehrer.			Zahl der Latein- und Gymnasial- Schüler.			Zahl der Schüler auf einen Lehrer.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern .	133	133	136	1 490	1 502	1 583	11,2	11,3	11,6
Niederbayern	78	81	91	1 081	1 041	940	13,9	12,9	10,7
Pfalz . . .	156	159	164	1 361	1 338	1 466	8,7	8,4	8,9
Oberpfalz . .	49	48	52	796	802	823	16,2	16,7	15,8
Oberfranken .	80	79	78	918	923	936	11,5	11,7	12,0
Mittelfranken .	171	171	179	1 285	1 252	1 230	7,5	7,3	6,9
Unterfranken .	123	117	126	1 119	1 094	1 098	9,1	9,4	8,7
Schwaben . .	156	158	165	1 407	1 371	1 302	9,0	8,7	7,9
Königreich .	946	946	991	9 457	9 323	9 378	10,0	9,9	9,5

Auffallend ist die aus folgender Zusammenstellung sich ergebende beinahe vollständige Uebereinstimmung in der Reihenfolge der Regierungsbezirke, wenn man die hier gefundene Durchschnittszahl der auf einen Lehrer treffenden Schüler mit den Durchschnittsnoten aus dem allgemeinen Fortgange vergleicht.

Regierungsbezirke.	Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>				Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>				Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>			
	Zahl der Schüler auf einen Lehrer.	Durchschnittsnote aus dem allgemeinen Fortgange			Zahl der Schüler auf einen Lehrer.	Durchschnittsnote aus dem allgemeinen Fortgange			Zahl der Schüler auf einen Lehrer.	Durchschnittsnote aus dem allgemeinen Fortgang.		
		an den Gym- nasien.	an den mit Gymnasien verbund. Lateinschulen.	an den iso- lierten Lateinschulen.		an den Gym- nasien.	an den mit Gymnasien verbund. Lateinschulen.	an den iso- lierten Lateinschulen.		an den Gym- nasien.	an den mit Gymnasien verbund. Lateinschulen.	an den iso- lierten Lateinschulen.
Mittelfranken . .	7,5	2,19	2,45	2,23	7,3	2,14	2,44	2,37	6,9	2,19	2,46	2,21
Pfalz . . . . .	8,7	2,19	2,44	2,46	8,4	2,18	2,53	2,45	8,9	2,20	2,31	2,44
Schwaben . . .	9,0	2,27	2,52	2,26	8,7	2,28	2,67	2,34	7,9	2,38	2,60	2,20
Unterfranken . .	9,1	2,37	2,47	2,45	9,4	2,40	2,68	2,51	8,7	2,38	2,43	2,69
Oberbayern . .	11,2	2,38	2,61	2,86	11,3	2,29	2,65	2,83	11,6	2,31	2,59	2,81
Oberfranken . .	11,5	2,41	2,42	2,02	11,7	2,40	2,44	2,45	12,0	2,30	2,47	2,23
Niederbayern . .	13,9	2,51	2,69	—	12,9	2,53	2,56	—	10,3	2,47	2,53	—
Oberpfalz . . .	16,2	2,53	2,73	2,81	16,7	2,54	2,54	2,71	15,8	2,51	2,65	2,51
Königreich . . .	10,0	2,36	2,54	2,40	9,9	2,34	2,53	2,46	9,5	2,34	2,50	2,44

Ich überlasse es dem Schulpolitiker, den inneren Zusammenhang der hier nachgewiesenen Thatsache zu zergliedern; denn dass hier ein nur zufälliges Zusammentreffen vorliegen sollte, ist doch kaum glaublich. Täusche ich mich nicht, so wird man hauptsächlich zu entscheiden haben, ob der günstigere Fortgang unmittelbar als Folge der auf einen Lehrer treffenden geringeren Schülerzahl zu betrachten ist, oder ob man — was mir fast mehr zusagen würde — nur im Allgemeinen annehmen darf, dass da, wo Neigung und Talent der Bevölkerung zum humanistischen Studium grösser und die Fortgangsnote desshalb besser ist, auch von Altersher auf Beschaffung einer ausgiebigen Menge von Lehr-

kräften grösseres Gewicht gelegt worden ist. Uebrigens kann man auch dann, wenn man die zweite Alternative der hier aufgestellten Hypothese für die entscheidende hält, immerhin auch einigen directen Einfluss des quantitativen Verhältnisses von Lehrkraft und Lernmasse zugestehen

2) Vitalitätstafel des humanistischen Studiums.

Unter der „Vitalitätstafel des humanistischen Studiums“ verstehe ich den quantitativen in relativen Zahlen ausgedrückten Nachweis des Antheiles der einzelnen Studien-Jahrgänge an der Gesamtfrequenz der humanistischen Lehranstalten. Dieses



Zahlenverhältniss drückt am kürzesten die Gesamtwirkung der mannigfaltigen Ursachen aus, welche bei der allmäligen Entwicklung der Lernmasse vom Beginn bis zum Ende des humanistischen Studiums massgebend sind. Es ist eine Lebensentwicklung eigener Art, die hier in Zahlen geschildert wird. Es wird desshalb auch der Ausdruck „Vitalitätstafel“ Entschuldigung finden.

Die Ursachen, welche den bezeichneten Antheil der einzelnen Studien-Jahrgänge bestimmen, zerfallen zunächst in zwei Hauptgruppen. Als äussere Ursachen erscheinen die Wandelungen in der Gesamtbetheiligung der einzelnen Generationen an dem hier in Frage stehenden Studium. Ist der Zudrang zum humanistischen Studium im Steigen, so schwillt der Antheil der jüngeren, im umgekehrten Falle der Antheil der älteren Studienjahrgänge an. Die inneren Ursachen liegen in der Entwicklung der Verhältnisse, welche die allmälige Minderung der dem humanistischen Studium zugewendeten Jahrgänge bedingen. Bei der Lebensentwicklung, die hier in Frage steht, sind die Eintritte gewissermassen die Geburten, welche dabei das eigenthümliche an sich haben, dass sie nicht nur am Anfange der gesammten Studienzeit, sondern auch im weiteren Verlaufe derselben stattfinden können. Die Austritte aller Art, freiwillige wie unfreiwillige mit Einschluss der durch natürlichen Tod verursachten, bilden in dem hier vorliegenden Lebensprozess die Sterbfälle. Ausserdem unterscheidet sich aber dieser Lebensprozess in seinem statistischen Aufbau durch manches Andere noch sehr wesentlich von der natürlichen Vitalität der Bevölkerung. Am Abschluss unserer Vitalitätstafel des humanistischen Studiums steht nicht eine Null, sondern der beste am Leben erhaltene Kern der Schülermasse, welcher — humanistisch durchgebildet — weiterem Streben entgegen sieht. Bei dem Fortschreiten in den einzelnen Studienjahrgängen begegnet uns dann die weitere Eigenthümlichkeit, dass ein Jahrgang — bei den Repetitionen — wiederholt durchlebt werden kann, was bekanntlich, — oder vielleicht besser gesagt leider! — der natürlichen Vitalitätstafel fremd ist.

Gleichwohl ist es ein wahrer Lebensprozess eigener Art, welcher in dem bezeichneten Zahlenverhältnisse seinen correcten Ausdruck findet. Die Unterrichtsstatistik darf desshalb nicht unterlassen, diesen Nachweis zu liefern, wenn sie auch nicht Alles und Jedes zur Erläuterung der einzelnen Zahlen und ihrer Bedeutung beibringen und ein gutes Stück dieser Geistesarbeit dem Schulmann überlassen muss.

Noch aber ist der Platz für die versprochene Vitalitätstafel des humanistischen Unterrichts nicht frei. Man könnte nämlich einwenden, diese Bezeichnung passe besser auf den Nachweis der allmäligen Studienentwicklung der einzelnen Jahrgänge. Das wäre aber nicht die Vitalitätstafel für das Ganze des humanistischen Studiums, sondern nur für die einzelnen Schülergenerationen, was offenbar ganz etwas anderes ist. Ich will nicht läugnen, dass auch diess für die Unterrichtsstatistik von Interesse ist, möchte aber empfehlen in diesem Falle überhaupt nicht von der Vitalität des Studiums, sondern von der Studienentwicklung der Schülergenerationen zu sprechen. Zugleich muss ich aber beifügen, dass eine correcte Darstellung dieser Studienentwicklung grosse Schwierigkeiten bietet, und selbst bei der gegenwärtigen Ausbildung der Unterrichtsstatistik, auch wenn diese ein Jahrzehnt fortgeführt ist, kaum geliefert werden kann. Die Schwierigkeit liegt hauptsächlich in der richtigen statistischen Einfügung des Einflusses der Repetitionen, welche eine eigenthümliche Verzögerung der erwähnten Studienentwicklung bedingen, deren exacte statistische Darstellung eine weitgehende De-

taildurchbildung der Unterrichtsstatistik erheischt. Ich will übrigens gerne das Versprechen geben, dass ich, wenn einmal ein Jahrzehnt hindurch die reformirte Unterrichtsstatistik durchgeführt ist, mit grossem Interesse den Versuch der bezeichneten Darstellung der Studienentwicklung unter Berücksichtigung aller massgebenden Faktoren machen werde, falls überhaupt zu jener Zeit noch eine Feder in meiner Hand ruht. Soweit von einer Verfolgung der Studienentwicklung der Schülergenerationen aus der blossen Berücksichtigung des Schülerbestandes der einzelnen Klassen, wie sich dieser von Jahr zu Jahr herausstellt, die Rede sein kann, wird auf dieselbe unten bei Betrachtung der Frequenz der Gymnasien und Lateinschulen seit 18<sup>63/64</sup> in Kürze zurückzukommen sein. Hier kommt nur die oben definirte Vitalitätstafel des humanistischen Studiums in Betracht, welche in jedem Jahre nach dem jeweiligen Stande der Gesamtbetheiligung am Unterrichte neu herzustellen ist. Für die Jahre 18<sup>69/70</sup>, 18<sup>70/71</sup> und 18<sup>71/72</sup> gestaltet sie sich unter Voranschickung der absoluten Zahlen, aus welchen sie hergestellt ist, folgendermassen:

(S. Tabelle auf S. XXXVII).

Der Schülerbestand der vierten Gymnasialklasse beträgt hienach im Ganzen etwa ein Viertel der Schülerzahl in der ersten Lateinklasse. Die verhältnissmässig geringste Minderung des Bestandes zeigen Ober- und Niederbayern, Oberpfalz und Unterfranken. Auf der entgegengesetzten Seite steht die Pfalz, in welcher der Besuch des Gymnasiums im Vergleiche mit dem der Lateinschule sehr gering ist.

### Allgemeine statistische Vergleichung der Betheligung am humanistischen Studium mit den Bevölkerungsverhältnissen.

#### a. Vergleichung der Gesamtfrequenz der humanistischen Anstalten mit der gesammten männlichen Bevölkerung.

Da die humanistischen Lehranstalten ausschliesslich dem männlichen Geschlechte zugänglich sind, bleibt auch die hier in Betracht kommende allgemeinste Vergleichung auf die männliche Bevölkerung beschränkt. Dieselbe ergibt folgende Resultate:

Regierungsbezirke.	Von je 1000 Seelen der männlichen Bevölkerung nahmen am humanistischen Studium Theil im Jahre:		
	18 <sup>69/70</sup>	18 <sup>70/71</sup>	18 <sup>71/72</sup>
Oberbayern . . . .	3,6	3,6	3,8
Niederbayern . . . .	3,7	3,5	3,2
Pfalz . . . . .	4,7	4,5	4,9
Oberpfalz . . . . .	3,3	3,4	3,4
Oberfranken . . . .	3,5	3,5	3,6
Mittelfranken . . . .	4,6	4,4	4,4
Unterfranken . . . .	3,9	3,9	3,9
Schwaben . . . . .	5,0	4,9	4,6
Königreich . . . . .	4,01	3,96	3,98

In der Theilnahme am humanistischen Unterricht stehen hienach Schwaben, Mittelfranken und die Pfalz voran. Man erkennt leicht, dass hierauf die lokale Erleichterung des Studiums durch die grosse Zahl isolirter Lateinschulen in den genannten Kreisen von wesentlichem Einflusse ist. Die geringste Betheligung am humanistischen Studium trifft auf die Oberpfalz.

So lehrreich auch die im Vorstehenden berührten allgemeinen Ergebnisse sind, so können sie doch für sich allein nicht befriedigen. Vor Allem leuchtet ein, dass die Unterschiede in der Altersklassenzusammensetzung der Be-



Jahr 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>.

Studien-Jahrgänge.	Zahl der Schüler am Jahresschlusse.								
	Ober-bayern.	Nieder-bayern.	Pfalz.	Ober-pfalz.	Ober-franken.	Mittel-franken.	Unter-franken.	Schwaben.	König-reich.
I. Lateinklasse.	369	236	412	176	235	326	262	338	2 354
II. "	263	178	287	129	173	243	215	283	1 771
III. "	224	151	218	127	118	189	177	235	1 439
IV. "	190	172	183	103	130	168	139	173	1 258
I. Gymnasialklasse.	123	92	79	84	79	105	88	96	746
II. "	102	92	55	53	67	93	71	107	640
III. "	115	72	63	64	54	78	82	97	625
IV. "	104	88	64	60	62	83	85	78	624

Setzt man jeweils die Zahl der Schüler in der ersten Lateinklasse = 100, so ergibt sich folgende Vitalitätstafel des humanistischen Studiums:

I. Lateinklasse.	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>
II. "	71 <sub>0</sub>	75 <sub>4</sub>	69 <sub>7</sub>	73 <sub>3</sub>	73 <sub>6</sub>	74 <sub>5</sub>	82 <sub>1</sub>	83 <sub>7</sub>	75 <sub>2</sub>
III. "	60 <sub>7</sub>	64 <sub>0</sub>	52 <sub>9</sub>	72 <sub>2</sub>	50 <sub>2</sub>	58 <sub>0</sub>	67 <sub>6</sub>	69 <sub>5</sub>	61 <sub>1</sub>
IV. "	51 <sub>5</sub>	72 <sub>9</sub>	44 <sub>4</sub>	58 <sub>5</sub>	55 <sub>3</sub>	51 <sub>5</sub>	53 <sub>1</sub>	51 <sub>2</sub>	53 <sub>4</sub>
I. Gymnasialklasse.	33 <sub>3</sub>	39 <sub>0</sub>	19 <sub>2</sub>	47 <sub>7</sub>	33 <sub>6</sub>	32 <sub>5</sub>	33 <sub>6</sub>	28 <sub>4</sub>	31 <sub>7</sub>
II. "	27 <sub>6</sub>	39 <sub>0</sub>	13 <sub>4</sub>	30 <sub>1</sub>	28 <sub>5</sub>	28 <sub>5</sub>	27 <sub>1</sub>	31 <sub>7</sub>	27 <sub>2</sub>
III. "	31 <sub>2</sub>	30 <sub>5</sub>	15 <sub>3</sub>	36 <sub>4</sub>	23 <sub>0</sub>	23 <sub>9</sub>	31 <sub>3</sub>	28 <sub>7</sub>	26 <sub>5</sub>
IV. "	28 <sub>2</sub>	37 <sub>3</sub>	15 <sub>5</sub>	34 <sub>1</sub>	26 <sub>4</sub>	25 <sub>5</sub>	32 <sub>4</sub>	23 <sub>1</sub>	26 <sub>6</sub>

Jahr 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>.

Zahl der Schüler am Jahresschlusse.

I. Lateinklasse.	333	236	395	200	237	312	253	306	2 272
II. "	289	172	298	127	157	258	208	251	1 760
III. "	231	135	224	107	148	194	174	225	1 438
IV. "	206	146	172	114	102	161	153	194	1 248
I. Gymnasialklasse.	130	122	75	71	95	80	90	108	771
II. "	113	78	67	73	74	95	77	92	669
III. "	91	82	49	53	58	82	67	98	580
IV. "	109	70	58	57	52	70	72	97	585

Setzt man jeweils die Zahl der Schüler in der ersten Lateinklasse = 100, so ergibt sich folgende Vitalitätstafel des humanistischen Studiums:

I. Lateinklasse.	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>
II. "	86 <sub>9</sub>	72 <sub>9</sub>	75 <sub>4</sub>	63 <sub>5</sub>	66 <sub>2</sub>	82 <sub>7</sub>	82 <sub>2</sub>	82 <sub>0</sub>	77 <sub>5</sub>
III. "	69 <sub>4</sub>	57 <sub>2</sub>	56 <sub>7</sub>	53 <sub>5</sub>	62 <sub>4</sub>	62 <sub>2</sub>	68 <sub>8</sub>	73 <sub>5</sub>	63 <sub>3</sub>
IV. "	61 <sub>9</sub>	61 <sub>9</sub>	43 <sub>5</sub>	57 <sub>0</sub>	43 <sub>0</sub>	51 <sub>6</sub>	60 <sub>5</sub>	63 <sub>4</sub>	54 <sub>9</sub>
I. Gymnasialklasse.	39 <sub>0</sub>	51 <sub>7</sub>	19 <sub>0</sub>	35 <sub>5</sub>	40 <sub>1</sub>	25 <sub>6</sub>	35 <sub>5</sub>	35 <sub>3</sub>	33 <sub>9</sub>
II. "	33 <sub>9</sub>	33 <sub>0</sub>	17 <sub>0</sub>	36 <sub>5</sub>	31 <sub>2</sub>	30 <sub>4</sub>	30 <sub>4</sub>	30 <sub>1</sub>	29 <sub>4</sub>
III. "	27 <sub>3</sub>	34 <sub>7</sub>	12 <sub>4</sub>	26 <sub>5</sub>	24 <sub>5</sub>	26 <sub>2</sub>	26 <sub>6</sub>	32 <sub>0</sub>	25 <sub>5</sub>
IV. "	32 <sub>7</sub>	29 <sub>7</sub>	14 <sub>6</sub>	28 <sub>5</sub>	21 <sub>9</sub>	22 <sub>4</sub>	28 <sub>5</sub>	31 <sub>7</sub>	25 <sub>7</sub>

Jahr 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Zahl der Schüler am Jahresschlusse.

I. Lateinklasse.	373	187	479	190	229	322	258	306	2 344
II. "	286	162	301	147	157	216	208	209	1 686
III. "	229	133	236	111	130	190	168	210	1 407
IV. "	215	120	183	106	131	182	157	207	1 301
I. Gymnasialklasse.	144	99	71	78	69	90	98	99	748
II. "	124	92	73	73	91	70	82	90	695
III. "	112	67	69	65	71	82	67	98	631
IV. "	100	80	54	53	58	78	60	83	566

Setzt man jeweils die Zahl der Schüler in der ersten Lateinklasse = 100, so ergibt sich folgende Vitalitätstafel des humanistischen Studiums.

I. Lateinklasse.	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>	100 <sub>0</sub>
II. "	76 <sub>7</sub>	86 <sub>6</sub>	62 <sub>8</sub>	77 <sub>4</sub>	68 <sub>6</sub>	67 <sub>1</sub>	80 <sub>6</sub>	68 <sub>3</sub>	71 <sub>9</sub>
III. "	61 <sub>4</sub>	71 <sub>1</sub>	49 <sub>3</sub>	58 <sub>4</sub>	56 <sub>9</sub>	59 <sub>0</sub>	65 <sub>1</sub>	68 <sub>6</sub>	60 <sub>0</sub>
IV. "	57 <sub>6</sub>	64 <sub>2</sub>	38 <sub>2</sub>	55 <sub>8</sub>	57 <sub>2</sub>	56 <sub>5</sub>	60 <sub>9</sub>	67 <sub>6</sub>	55 <sub>5</sub>
I. Gymnasialklasse.	38 <sub>6</sub>	52 <sub>9</sub>	14 <sub>8</sub>	41 <sub>1</sub>	30 <sub>1</sub>	28 <sub>0</sub>	38 <sub>0</sub>	32 <sub>4</sub>	31 <sub>9</sub>
II. "	33 <sub>2</sub>	49 <sub>2</sub>	15 <sub>2</sub>	38 <sub>4</sub>	39 <sub>7</sub>	21 <sub>7</sub>	31 <sub>8</sub>	29 <sub>4</sub>	29 <sub>6</sub>
III. "	30 <sub>0</sub>	35 <sub>8</sub>	14 <sub>4</sub>	34 <sub>2</sub>	31 <sub>0</sub>	25 <sub>5</sub>	26 <sub>0</sub>	32 <sub>0</sub>	26 <sub>9</sub>
IV. "	26 <sub>8</sub>	42 <sub>8</sub>	11 <sub>3</sub>	27 <sub>9</sub>	25 <sub>3</sub>	24 <sub>2</sub>	23 <sub>3</sub>	27 <sub>1</sub>	24 <sub>1</sub>



völkerung dabei unberücksichtigt gelassen sind, während dieselben doch entschieden Einfluss auf die richtige Würdigung der gefundenen Zahlennachweise haben. Die unten folgende Vergleichung der Altersverhältnisse der männlichen Bevölkerung einerseits und der Gymnasial- und Lateinschüler andererseits wird diese Lücke ausfüllen.

Aber auch abgesehen hievon drängt sich die Frage auf, wie sich denn der Antheil der männlichen Bevölkerung, welche überhaupt humanistischen Unterricht genossen hat, gestalten möge. Dass die obigen Zahlen die Antwort auf diese Frage nicht enthalten, ist klar, denn sie sagen uns nur, wie gross der Antheil der Lebenden ist, der zur Zeit noch am humanistischen Studium Theil nimmt, während diejenigen, welche durch dasselbe bereits hindurchgegangen, zur Zeit aber noch am Leben sind, unberücksichtigt bleiben.

Eine exacte Antwort auf diese Frage nach der Ausdehnung der humanistischen Bildung, bei welcher allerdings ein besonderer Nachweis über die Dauer der Theilnahme am Unterrichte wohl ausser Betracht bleiben müsste, könnte nur bei der Volkszählung erlangt werden, wenn unter die von den Gezählten zu ertheilenden Aufschlüsse auch die Angabe, ob sie humanistische Studien gemacht haben, aufgenommen würde. Vielleicht enthalten die Zählungslisten der Zukunft diese und ähnliche Fragen, welche — nebenbei bemerkt — exacter und weniger indiscret wären, als die vielfach gebräuchliche nach den Lese- und Schreibkenntnissen. Zur Zeit aber fehlt eine solche Constatirung bei Gelegenheit der Volkszählung gänzlich, und wir müssen desshalb zusehen, ob nicht das vorhandene unterrichtsstatistische Material eine annähernde Schätzung an Stelle der vollkommen exacten Antwort auf die aufgeworfene Frage gestattet. Eine solche Schätzung ist in der That ausführbar, wenn wir von dem Wechsel im Zudrang zum humanistischen Studium abstrahiren, und nach der aus den neuesten Ergebnissen der Unterrichtsstatistik hervorgehenden Frequenz und Vertheilung der Schüler nach den einzelnen Studienjahren gewissermassen den dermalen vorhandenen Hang zur Aneignung humanistischer Bildung von Seite der Bevölkerung in Zahlen feststellen.

Wir wollen, wie schon oben erwähnt wurde, die Dauer des humanistischen Studiums zunächst nicht weiter in Betracht ziehen, sondern nur die Quote der Bevölkerung zu ermitteln versuchen, welche irgend einmal für kürzere oder längere Zeit am humanistischen Studium Theil genommen hat. Wir dürfen hienach annehmen, dass jährlich ein etwas über den Stand der nicht als Repetenten erscheinenden Lateinschüler in der ersten Klasse sich erhebender Betrag neu dem humanistischen Studium sich zuwendet, weil auch noch spätere Eintritte stattfinden. Da jedoch andererseits eine nur auf die erste Lateinklasse erstreckte Theilnahme am Unterricht noch wenig humanistische Bildung bringen dürfte, ist es vielleicht am besten die späteren Zugänge als durch die sofort nach der ersten Lateinklasse erfolgten Abgänge compensirt zu erachten, und demgemäss als Jahresquote des neuen Zuganges den Bestand an Lateinschülern der ersten Klasse zu betrachten, welcher nach Abzug der Repetenten verbleibt. Der Gesamtbestand der Schüler der ersten Lateinklasse beträgt im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> 2354 im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> 2272 und im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> 2344. Hievon müssen wir etwa 10 Proz. als Repetenten in Abzug bringen. Es verbleiben hienach für 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> 2119 Schüler oder 0,0895 Proz., für 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> 2045 oder 0,0861 Proz. und für 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> 2110 oder 0,0895 Proz. der gesammten männlichen Bevölkerung. Nehmen wir nun die mittlere Lebensdauer der Angehörigen dieser jährlich neu zugehenden Con-

tingente zu 42 Jahren an, so berechnet sich der Bestand an humanistisch ganz oder theilweise Gebildeten nach den Ergebnissen

$$\begin{aligned} \text{für } 18^{69}/_{70} \text{ auf } 0,0895 \times 42 &= 3,759 \text{ Proz.} \\ \text{„ } 18^{70}/_{71} \text{ „ } 0,0861 \times 42 &= 3,616 \text{ „} \\ \text{„ } 18^{71}/_{72} \text{ „ } 0,0895 \times 42 &= 3,759 \text{ „} \end{aligned}$$

In Bayern haben hienach etwa 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Proz. der gesammten männlichen Bevölkerung für kürzere oder längere Zeit am humanistischen Unterrichte Theil genommen. Da aber die gesammte Zahl der unter 10 Jahre alten Personen, welche ungefähr 21 Proz. der männlichen Bevölkerung ausmachen, hiebei überhaupt nicht in Betracht kommt, so erhöht sich der Antheil der humanistisch gebildeten an der über 10jährigen Bevölkerung auf 4,76 bzw. 4,59 und 4,76 Proz.

Sollte dem Leser die hier versuchte Schätzung etwa bedenklich erscheinen, so möge er mit seinem definitiven Urtheile bis zur Erprobung derselben innehalten, welche die unten folgende besondere Vergleichung der einzelnen Altersklassen der Bevölkerung und der am humanistischen Studium Theil nehmenden ermöglichen wird. Es leuchtet nämlich ein, dass die Betheiligungsziffer derjenigen Altersklasse, in welcher die Theilnahme am humanistischen Studium culminirt, der oben berechneten Quote der irgend einmal bei dem humanistischen Studium betheiligten Bevölkerung ziemlich nahe kommen muss. Diejenige Altersklasse, welche die überhaupt höchste Betheiligung am humanistischen Studium zeigt, drückt ziemlich genau den Grad der Durchdringung der gesammten männlichen Bevölkerung mit humanistischer Bildung aus. Verfrühte Rücktritte von diesem Studium, und verspätete Zugänge zu demselben äusseren nur in so weit eine, verhältnissmässig unbedeutende, Störung, als sie die Betheiligung der fraglichen Altersklasse am humanistischen Studium etwas geringer erscheinen lassen, als die wirkliche Durchdringung der Gesamtbevölkerung mit diesem Studium sich darstellt.

Will man schliesslich nur denjenigen Bruchtheil der Bevölkerung kennen, welcher das humanistische Studium vollständig durchgemacht hat, so darf man selbstverständlich die obige Berechnung nur unter Benützung der Schülerzahl der vierten Gymnasialklasse — gleichfalls unter Abzug der Repetenten (etwa 1 Proz.) — anstellen. Man findet dann, dass der jährliche neue Zugang solcher humanistisch durchgebildeter Jünglinge sich auf 0,026 Proz. bzw. 0,025 und 0,024 Proz. der männlichen Bevölkerung beläuft, woraus sich unter Anrechnung einer mittleren Lebensdauer von 40 Jahren die Gesamtquote dieser Personen an der lebenden Bevölkerung auf 1,04 bzw. 1,00 und 0,96 Proz. herausstellt.

Bringt man hier, wo es sich um vollständige humanistische Durchbildung handelt, lediglich die über 15jährige männliche Bevölkerung in Rechnung, so erhöht sich der Antheil der in dieser Weise durchgebildeten Personen auf etwa 1,5 Proz. der männlichen Bevölkerung über 15 Jahren.

Ich brauche kaum zu wiederholen, dass diese Schätzungen nur annähernd sein können, weil sie ein — thatsächlich nicht vorhandenes — stationäres Verhalten im Zugang und Abgang zum humanistischen Studium voraussetzen. Gleichwohl haben diese Schätzungen ihre Berechtigung, weil das unterrichts- oder bevölkerungstatistische Material zu einer vollkommen exacten Berechnung mangelt.

#### b. Betheiligung der verschiedenen Confessionen am humanistischen Studium.

Schon bei der Einzelbesprechung der Lateinschulen und der Gymnasien sind einige Bemerkungen über die Betheiligung der einzelnen Confessionen am humanistischen Studium eingestreut worden. Doch hatten sich dieselben auf eine



Gesamtvergleich für das Königreich unter Gegenüberstellung des Prozentantheiles der Confessionen an der Gesamtbevölkerung einerseits und an der Frequenz der Lateinschulen und der Gymnasien andererseits beschränkt.  
Es ist desshalb hier wohl am Platze ein abschliessendes,

die Verschiedenheiten der einzelnen Regierungsbezirke berücksichtigendes Bild der Bethheiligung der einzelnen Confessionen am gesammten humanistischen Unterricht zu geben.  
Die folgende Uebersicht enthält zunächst das hinzu erforderliche Material an absoluten Zahlen.

Regierungsbezirke.	Die Gesamtzahl der am humanistischen Studium Theilnehmenden, ausgeschieden nach der Confession.											
	Katholiken.			Protestanten.			Israeliten			Uebrige.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . . .	1 308	1 289	1 345	165	193	214	17	20	24	—	—	—
Niederbayern . . . . .	1 067	1 030	929	13	10	11	—	—	—	1	1	—
Pfalz . . . . .	486	458	546	796	807	843	79	73	77	—	—	—
Oberpfalz . . . . .	721	723	745	70	73	71	5	6	7	—	—	—
Oberfranken . . . . .	455	449	452	430	445	457	33	29	27	—	—	—
Mittelfranken . . . . .	262	242	242	979	962	952	43	46	35	1	2	1
Unterfranken . . . . .	901	875	885	186	182	181	32	37	32	—	—	—
Schwaben . . . . .	1 101	1 068	1 008	297	295	283	9	8	11	—	—	—
Königreich . . . . .	6 301	6 134	6 152	2 936	2 967	3 012	218	219	213	2	3	1

Vergleicht man die im Vorstehenden ausgewiesene Schülerzahl der einzelnen Confessionen mit der Gesamtzahl der betreffenden Confessionsangehörigen, so gewinnt

man folgende Uebersicht der Verbreitung des humanistischen Studiums bei den einzelnen Confessionen.

Regierungsbezirke.	Auf je 1000 Seelen der Bevölkerung treffen am humanistischen Studium Theilnehmende bei der:											
	katholischen Bevölkerung.			protestantischen Bevölkerung.			israelitischen Bevölkerung.			übrigen Bevölkerung.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . . .	1,364	1,361	1,666	6,330	7,337	7,338	7,889	9,229	7,991	—	—	—
Niederbayern . . . . .	1,800	1,774	1,755	4,114	3,119	2,269	—	—	—	7,552	7,552	—
Pfalz . . . . .	1,777	1,769	2,005	2,337	2,338	2,753	6,000	5,560	6,218	—	—	—
Oberpfalz . . . . .	1,758	1,760	1,763	1,881	1,889	1,775	4,778	5,774	5,773	—	—	—
Oberfranken . . . . .	2,001	1,998	1,997	1,741	1,746	1,748	7,999	7,002	6,667	—	—	—
Mittelfranken . . . . .	2,006	1,989	1,992	2,222	2,218	2,213	4,009	4,337	3,227	2,449	4,993	1,446
Unterfranken . . . . .	1,992	1,986	1,988	1,986	1,984	1,779	2,222	2,556	2,220	—	—	—
Schwaben . . . . .	2,220	2,113	2,002	3,776	3,773	3,661	1,999	1,777	2,552	—	—	—
Königreich . . . . .	1,983	1,778	1,778	2,221	2,223	2,225	4,336	4,339	4,226	0,441	0,662	0,17

Bei der Bearbeitung der Volkszählungsergebnisse von 1871 hat zum ersten Male eine Combination der Confessions- und Geschlechtsunterscheidung stattgefunden. Es kann desshalb im Folgenden auch die weitere Vergleichung der Studienfrequenz mit der männlichen Bevölkerung durchgeführt werden.

Die Israeliten betheiligen sich hienach entschieden am stärksten am humanistischen Unterrichte. Die Bethheiligung der protestantischen Bevölkerung ist nur etwa halb so stark, als die der israelitischen und der Antheil der Katholiken steht noch weiter zurück.

Ich möchte übrigens warnen, aus diesen Zahlen einen unmittelbaren Schluss auf das entsprechende Verhalten der Befähigung und Neigung der einzelnen Confessionen zu humanistischem Studium zu ziehen. Für die wirkliche Bethheiligung an einem Unterrichtszweige kommt nämlich ausser Neigung und Befähigung sehr wesentlich auch die äussere Erleichterung oder Erschwerung der Theilnahme am Unterricht in Betracht, welche durch das Wohnen der Eltern des Lernenden am Unterrichtsorte oder fern von demselben bedingt ist. Zweifelsohne stellt die Bevölkerung der Unterrichtsorte selbst das verhältnissmässig grösste Contingent an Lernenden. Nun lebt aber die israelitische Bevölkerung vorzugsweise in grösseren Städten, welche zugleich als Unterrichtsorte erscheinen, benützt demnach schon aus diesem zunächst äusserlichen Grunde die gebotene Unterrichtsgelegenheit in hervorragender Weise. Dasselbe Verhältniss ergibt sich da, wo Angehörige anderer Confessionen in einem Landestheile vorzugsweise in den grösseren Städten wohnen,

Regierungsbezirke.	Auf je 1000 Seelen der männlichen Bevölkerung treffen am humanistischen Studium Theilnehmende nach dem Ergebnisse des Jahres 1871/72 bei den			
	Katholiken.	Protestant.	Israeliten.	Uebrigen.
Oberbayern . .	3,337	13,009	13,998	—
Niederbayern .	3,115	4,224	—	—
Pfalz . . . . .	4,222	5,223	12,999	—
Oberpfalz . . .	3,441	3,557	11,333	—
Oberfranken . .	4,110	3,006	14,114	—
Mittelfranken .	3,992	4,447	6,771	2,335
Unterfranken .	3,990	3,667	4,660	—
Schwaben . . .	4,220	7,442	5,114	—
Königreich	3,665	4,661	8,667	0,332



wie z. B. bei den Protestanten in Oberbayern, deren Betheiligung am humanistischen Unterrichte demgemäss gleichfalls eine sehr hohe ist.

Die Detailvergleichung der Ergebnisse für die einzelnen Regierungsbezirke darf ich wohl dem Leser überlassen.

c. Betheiligung der verschiedenen Altersklassen am humanistischen Studium.

Um die Betheiligung der verschiedenen Altersklassen am humanistischen Studium feststellen zu können, bedarf

man selbstverständlich vor Allem der Unterscheidung der Gesamtbevölkerung nach einzelnen Altersjahren. Eine solche Unterscheidung liegt zwar nicht für die Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> und 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>, wohl aber für das Jahr 1867 vor. Benützt man die Ergebnisse dieser Altersklassenausscheidung der Bevölkerung von 1867, indem man zugleich die einzelnen Alterscontingente mit Rücksicht auf den in Mitte liegenden Ablauf von 3—4 Jahren etwas verkürzt, so gewinnt man folgende Resultate.

Betheiligung der männlichen Bevölkerung nach Altersklassen am gesammten humanistischen Studium.

Lebensjahre.	Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>					Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>					Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>				
	Annähernde Zahl der in Bayern lebenden männlichen Personen.	Zahl der Schüler.			Hiernach waren von den einzelnen Altersklassen am Unterrichte betheilig. Proz.	Annähernde Zahl der in Bayern lebenden männlichen Personen.	Zahl der Schüler.			Hiernach waren von den einzelnen Altersklassen am Unterrichte betheilig. Proz.	Annähernde Zahl der in Bayern lebenden männlichen Personen.	Zahl der Schüler.			Hiernach waren von den einzelnen Altersklassen am Unterrichte betheilig. Proz.
		an den Lateinschulen.	an den Gymnasien.	Im Ganzen.			an den Lateinschulen.	an den Gymnasien.	Im Ganzen.			an den Lateinschulen.	an den Gymnasien.	Im Ganzen.	
9tes	48 000	1	—	1	0,002	51 000	1	—	1	0,002	52 000	—	—	—	—
10 „	43 500	17	—	17	0,04	48 000	25	—	25	0,05	51 000	15	—	15	0,003
11 „	45 500	235	—	235	0,52	43 500	235	—	235	0,54	48 000	216	—	216	0,45
12 „	47 500	878	—	878	1,85	45 500	841	—	841	1,85	43 500	859	—	859	1,97
13 „	43 500	1 320	—	1 320	3,03	47 500	1 284	—	1 284	2,70	45 500	1 405	—	1 405	3,09
14 „	46 000	1 495	1	1 496	3,25	43 500	1 467	5	1 472	3,38	47 500	1 393	3	1 396	2,94
15 „	45 000	1 292	62	1 354	3,01	46 000	1 282	58	1 340	2,91	43 500	1 251	49	1 300	3,00
16 „	41 500	904	233	1 137	2,74	45 000	875	236	1 111	2,47	46 000	897	223	1 120	2,43
17 „	42 500	469	467	936	2,20	41 500	461	471	932	2,25	45 000	443	480	923	2,05
18 „	39 000	148	585	733	1,88	42 500	193	582	775	1,82	41 500	195	590	785	1,90
19 „	42 500	49	554	603	1,42	39 000	42	555	597	1,53	42 500	51	577	628	1,48
20 „	42 500	8	376	384	0,90	42 500	6	381	387	0,91	39 000	6	401	407	1,04
21 „	43 000	2	216	218	0,51	42 500	2	188	190	0,45	42 500	2	194	196	0,46
22 „	44 000	2	91	93	0,21	43 000	3	86	89	0,21	42 500	—	75	75	0,18
23 „	39 500	1	33	34	0,09	44 000	1	27	28	0,06	43 000	1	32	33	0,08
24 „	39 000	1	8	9	0,02	39 500	—	9	9	0,02	44 000	3	11	14	0,03
25 „	40 000	—	4	4	0,01	39 000	—	3	3	0,01	39 500	1	2	3	0,01
26 „	31 500	—	2	2	0,006	40 000	—	2	2	0,005	39 000	—	1	1	0,003
27 „	26 000	—	3	3	0,01	31 500	—	1	1	0,003	40 000	—	1	1	0,002
28 „	—	—	—	—	—	26 000	—	1	1	0,0038	31 500	—	1	1	0,003
Im Ganzen	790 000	6 822	2 635	9 457	1,20	841 000	6 718	2 605	9 323	1,11	867 000	6 738	2 640	9 378	1,08

Man ersieht hieraus vor Allem das rasche Ansteigen der Betheiligung am humanistischen Unterrichte vom 9. bis zum 13. Lebensjahre. Diess sind zugleich die Lebensjahre, auf welche sich im Wesentlichen der Beginn des humanistischen Studiums vertheilt. Von da ab folgen die acht, dem Durchschnittsalter der Lernenden in den Latein- und Gymnasialklassen entsprechenden Lebensjahre mit einer allmäligen in der successiven Verminderung des Schülerbestandes begründeten Abnahme. Was darüber hinaus, d. h. vom 21. Lebensjahre an noch am Gymnasium oder gar an der Lateinschule verweilt, gehört zu den Nachzüglern, welche sich im Uebrigen erst mit der Annäherung an das 30. Lebensjahr verlieren.

Die Culmination trifft auf das 14. Lebensjahr mit 3,25 Proz. der männlichen Bevölkerung im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> und 3,38 Prozent im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>, im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> auf das 13. Lebensjahr mit 3,09 Prozent. Wie oben bereits bemerkt wurde, muss diese Culminationszahl im Wesentlichen mit der aus anderweitiger Berechnung sich ergebenden Schätzung des Bruchtheiles der Bevölkerung zusammenfallen, der irgend einmal humanistischen Unterricht genossen hat, oder genießt. In der That beträgt die Differenz beider auf ganz verschiedenen Wegen gefundener Ergebnisse nur etwa 1/2 Prozent. Diese Differenz erklärt sich daraus, dass der Zugang zum humanistischen Studium in der neuesten Zeit sich wieder gemehrt hat, welche Mehrung

sich jedoch intensiver bei den neuen Eintrittten in die erste Lateinklasse, als bei der Vertretung des 14. Lebensjahres geltend macht.

d. Betheiligung der einzelnen Berufsklassen am humanistischen Studium.

Dieser Nachweis wäre von ganz besonderem Interesse, leider aber sind die Elemente der Vergleichung gerade hier noch sehr mangelhaft. Eine vollkommen brauchbare Unterscheidung der Bevölkerung nach dem Berufe liegt noch kaum von irgend einem Lande vor. Die Ergebnisse der Volkszählung von 1871 werden zwar in dieser Beziehung für alle deutschen Länder schätzbares Material liefern; aber vollkommen wird auch dieses nicht entsprechen, und jedenfalls vergeht noch mindestens ein Jahr, bis diese Resultate vorliegen, weil die Ausbeutung des Zählungsmateriales auf den Beruf und Erwerb so ziemlich den Schluss der gesammten Verarbeitung dieses Materiales in den statistischen Bureaux bilden wird. So kommt es denn, dass wir vorläufig bis auf die Ergebnisse der Volkszählung von 1852 zurückgehen müssen, wenn wir auch nur eine ganz bescheidene Vergleichung über die relative Betheiligung der einzelnen Berufsklassen am humanistischen Studium anstellen wollen.

Die Vertheilung sämmtlicher Latein- und Gymnasialschüler nach dem Beruf und Erwerb ihrer Eltern ist in absoluten und relativen Zahlen mit Unterscheidung der Regierungsbezirke aus folgender Uebersicht zu entnehmen.



Unterscheidung sämmtlicher Latein- und Gymnasialschüler nach dem Beruf ihrer Eltern.

Berufsklassen.	Ober- bayern.	Nieder- bayern.	Pfalz.	Ober- pfalz.	Ober- franken.	Mittel- franken.	Unter- franken.	Schwab- en.	König- reich.
Jahr 1869/70									
Landwirthschaft . . . . .	122	180	291	117	101	84	130	240	1 265
Industrie . . . . .	323	328	320	195	219	295	244	342	2 266
Handel und Verkehr . . . . .	129	106	192	85	100	170	163	143	1 088
Persönl.Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	26	26	13	8	4	7	14	31	129
Beamte { des Staates . . . . .	528	253	232	228	251	315	321	326	2 454
und { der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	34	13	40	13	23	32	32	29	216
Bedienstete { der Kirchen . . . . .	11	7	60	7	43	181	11	49	369
{ der Elementarschulen . . . . .	59	54	138	65	107	87	107	96	713
{ von Privaten . . . . .	34	20	12	26	10	14	19	36	171
Rentner . . . . .	60	41	18	15	10	31	27	35	237
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	63	18	19	13	18	36	24	40	231
Militär . . . . .	93	23	24	23	22	26	23	38	272
Uebrige . . . . .	8	12	2	1	10	7	4	2	46
Von je 100 Schülern gehörten den verschiedenen Berufsklassen an:									
Landwirthschaft . . . . .	8,19	16,65	21,38	14,69	11,00	6,54	11,62	17,06	13,37
Industrie . . . . .	21,67	30,34	23,51	24,49	23,86	22,96	21,81	24,31	23,96
Handel und Verkehr . . . . .	8,66	9,81	14,11	10,68	10,99	13,23	14,37	10,16	11,55
Persönl.Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	1,774	2,740	0,95	1,01	0,44	0,55	1,25	2,21	1,36
Beamte { des Staates . . . . .	35,13	23,40	17,05	28,65	27,32	24,51	28,69	23,17	25,95
und { der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	2,28	1,20	2,94	1,64	2,51	2,49	2,86	2,06	2,78
Bedienstete { der Kirchen . . . . .	0,74	0,65	4,41	0,88	4,68	14,09	0,98	3,48	3,90
{ der Elementarschulen . . . . .	3,96	5,00	10,14	8,17	11,66	6,77	9,56	6,82	7,54
{ von Privaten . . . . .	2,28	1,85	0,88	3,27	1,09	1,09	1,70	2,56	1,88
Rentner . . . . .	4,04	3,79	1,32	1,88	1,09	2,41	2,41	2,49	2,52
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	4,23	1,67	1,39	1,63	1,96	2,80	2,14	2,81	2,47
Militär . . . . .	6,24	2,13	1,77	2,89	2,40	2,02	2,06	2,70	2,74
Uebrige . . . . .	0,54	1,11	0,15	0,12	1,09	0,54	0,36	0,14	0,18
Jahr 1870/71									
Landwirthschaft . . . . .	107	173	269	99	70	62	135	232	1 147
Industrie . . . . .	328	329	319	185	236	305	242	321	2 265
Handel und Verkehr . . . . .	132	113	185	101	91	172	159	134	1 087
Persönl.Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	20	20	6	6	4	10	11	13	90
Beamte { des Staates . . . . .	528	229	215	226	260	296	307	332	2 393
und { der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	30	16	33	19	21	38	39	39	235
Bedienstete { der Kirchen . . . . .	11	4	60	11	39	158	7	47	337
{ der Elementarschulen . . . . .	58	54	144	56	98	83	94	90	677
{ von Privaten . . . . .	40	31	37	32	15	20	21	38	234
Rentner . . . . .	75	32	33	31	46	48	30	52	347
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	68	19	15	11	17	29	21	32	212
Militär . . . . .	104	15	20	23	19	30	28	38	277
Uebrige . . . . .	1	6	2	2	7	1	—	3	22
Von je 100 Schülern gehörten den verschiedenen Berufsklassen an:									
Landwirthschaft . . . . .	7,12	16,71	20,18	12,34	7,58	4,95	12,34	16,92	12,30
Industrie . . . . .	21,84	31,51	23,81	23,07	25,56	24,36	22,12	23,41	24,30
Handel und Verkehr . . . . .	8,79	10,86	13,83	12,59	9,83	13,75	14,53	9,77	11,66
Persönl.Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	1,733	1,92	0,45	0,75	0,43	0,80	1,01	0,95	0,97
Beamte { des Staates . . . . .	35,15	22,00	16,07	28,19	28,16	23,61	28,06	24,22	25,67
und { der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	2,00	1,54	2,46	2,37	2,27	3,03	3,57	2,85	2,52
Bedienstete { der Kirchen . . . . .	0,73	0,38	4,19	1,37	4,25	12,62	0,64	3,43	3,61
{ der Elementarschulen . . . . .	3,96	5,19	10,76	6,98	10,62	6,61	8,59	6,57	7,26
{ von Privaten . . . . .	2,66	2,98	2,76	3,99	1,63	1,59	1,92	2,77	2,51
Rentner . . . . .	5,00	3,07	2,47	3,86	4,98	3,74	2,74	3,79	3,72
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	4,53	1,82	1,12	1,37	1,84	2,83	1,92	2,33	2,27
Militär . . . . .	6,92	1,44	1,42	2,87	2,06	2,32	2,56	2,77	2,97
Andere . . . . .	0,707	0,58	0,15	0,25	0,76	0,08	—	0,22	0,24
Jahr 1871/72									
Landwirthschaft . . . . .	130	167	305	122	100	84	142	239	1 289
Industrie . . . . .	340	294	380	204	253	289	244	288	2 292
Handel und Verkehr . . . . .	134	93	191	99	99	172	164	149	1 101
Persönl.Dienstleistende Handarbeiter, Tagelöhner etc.	12	19	12	10	2	9	10	14	88
Beamte { des Staates . . . . .	527	215	214	203	258	276	295	310	2 298
und { der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	40	10	43	22	20	41	28	42	246
Bedienstete { der Kirchen . . . . .	8	2	47	10	41	153	10	41	312
{ der Elementarschulen . . . . .	65	53	161	63	87	79	109	87	704
{ von Privaten . . . . .	74	28	45	40	15	21	20	29	272
Rentner . . . . .	76	28	26	11	14	32	28	33	248
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	66	20	19	14	17	30	24	32	222
Militär . . . . .	108	9	17	22	21	35	23	37	272
Andere . . . . .	3	2	6	3	9	9	1	1	34
Von je 100 Schülern gehörten den verschiedenen Berufsklassen an:									
Landwirthschaft . . . . .	8,21	17,76	20,80	14,82	10,68	6,83	12,93	18,36	13,75
Industrie . . . . .	21,48	31,28	25,92	24,79	27,03	23,50	22,22	22,12	24,44
Handel und Verkehr . . . . .	8,46	9,89	13,03	12,03	10,58	13,99	14,91	11,44	11,74
Persönl.Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	0,76	2,02	0,82	1,22	0,21	0,73	0,91	1,07	0,91
Beamte { des Staates . . . . .	33,29	22,87	14,60	24,67	27,56	22,14	26,87	23,81	24,50
und { der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	2,53	1,06	2,97	2,67	2,14	3,13	2,55	3,23	2,62
Bedienstete { der Kirchen . . . . .	0,51	0,21	3,21	1,22	4,38	12,44	0,91	3,15	3,33
{ der Elementarschulen . . . . .	4,11	5,64	10,98	7,65	9,30	6,42	9,93	6,68	7,51
{ von Privaten . . . . .	4,67	2,98	3,07	4,86	1,69	1,71	1,82	2,23	2,91
Rentner . . . . .	4,80	2,98	1,77	1,34	1,50	2,00	2,55	2,51	2,61
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	4,17	2,14	1,30	1,70	1,82	2,44	2,19	2,46	2,37
Militär . . . . .	6,82	0,96	1,16	2,67	2,24	2,55	2,09	2,84	2,91
Andere . . . . .	0,19	0,21	0,41	0,16	0,96	0,73	0,09	0,08	0,36



Wie verschiedenartig die Schülerzahl ist, welche eine gleiche Zahl von Angehörigen der einzelnen Berufsklassen für die humanistischen Lehranstalten liefert, ist aus der

Vergleichung nachstehender mit den unmittelbar vorhergehenden Zahlenreihen zu entnehmen.

Berufsklassen.	Von je 100 Seelen der Bevölkerung gehörten nach der Zählung von 1852 nebenstehenden Berufsklassen an.								
	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Landwirthschaft . . . . .	61,30	76,74	66,71	72,16	64,95	58,01	74,46	69,45	71,42
Industrie und Handel . . . . .	21,61	15,32	21,53	18,59	26,07	30,45	17,85	20,36	22,60
Tagelöhner (städtisch) . . . . .	2,49	1,31	0,69	1,50	1,19	1,19	0,50	0,90	1,32
Bedienstete (incl. des Clerus) . . . . .	3,21	1,63	3,58	2,23	2,61	5,06	2,68	2,51	2,89
Rentner, Gelehrte, Pensionäre, Aerzte, Künstler ohne öffentl. Anstellung . . . . .	3,36	1,28	0,51	1,30	1,21	2,55	0,92	1,61	1,77

Die Landwirthschaft, welche zu der Gesamtbevölkerung etwa 71 Proz. stellt, ist bei dem humanistischen Studium nur mit 13,37 bzw. 12,30 und 13,75 Proz. vertreten. Dagegen liefern Gewerbe und Handel zu dem humanistischen Studium 35,51 bzw. 35,96 und 36,15 Proz., während sie bei der Berufsausscheidung der Gesamtbevölkerung nur mit ungefähr 23 Proz. betheiligt sind. Um diesen Gegensatz in der Betheiligung von Landwirthschaft und Industrie richtig zu würdigen, darf man nicht vergessen, was oben bei Erwähnung des Antheiles der einzelnen Confessionen am humanistischen Studium hervorgehoben wurde. Auch hier kommt nämlich sehr in Betracht, dass auf die Theilnahme am humanistischen Unterricht der Aufenthalt der betreffenden Familie am Unterrichtsorte einen wesentlich begünstigenden Einfluss äussert. Nun liegen aber die Studienanstalten in grösseren Orten, in welchen das Gewerbe gegenüber der Landwirthschaft bedeutend stärker vertreten ist, als auf dem Lande. Es wäre also, auch wenn die humanistische Bildung für den Industriellen nicht die besondere Bedeutung hätte, die ihr thatsächlich zukommt, dennoch von vorneherein die stärkere Betheiligung der Angehörigen des Gewerbes am humanistischen Unterrichte wahrscheinlich.

Eine weitere Betrachtung der obigen Zahlenreihen zeigt übrigens, dass diese Schlussfolgerung nicht unbedingt verallgemeinert werden darf; denn die Söhne von Elementarschullehrern sind, obwohl der ungeheuern Mehrzahl nach vom Lande stammend, doch für sich allein mit dem bedeutenden Antheil von 7,54 bzw. 7,26 und 7,51 Proz. vertreten. Dass im Allgemeinen die Söhne der Bediensteten sich am häufigsten dem humanistischen Studium zuwenden, war auch ohne Statistik bekannt, über die Grösse ihrer stärkeren Betheiligung aber war man im Unklaren. Aus den obigen Berechnungen geht hervor, dass die Söhne von öffentlichen Beamten und Bediensteten aller Art nicht weniger als 39,67 bzw. 39,06 und 40,86 Proz. der Latein- und Gymnasialschüler ausmachen, während der Antheil dieser Berufsklasse an der Gesamtbevölkerung kaum 3 Proz. beträgt. Die Söhne der Staatsbeamten allein betragen gut ein Viertel sämmtlicher Schüler an den Studienanstalten.

Die vorletzte Uebersicht bietet übrigens auch für sich, abgesehen von der Vergleichung mit der Berufsunterscheidung der Gesamtbevölkerung manches Interessante hinsichtlich der geographischen Verschiedenheiten in der Herstammung der Schülermasse aus den einzelnen Berufsklassen.

Ich erwähne in dieser Beziehung beispielsweise den relativ grossen Antheil der Landwirthschaft in der Pfalz und überhaupt die grossen Schwankungen des Antheiles dieser Berufsklasse im Vergleiche mit den viel geringeren Differenzen bei der Industrie. Dass die Bediensteten der

Kirche, unter welchen der Clerus die Hauptmasse bildet, nur in vorwiegend protestantischen Gebietstheilen ein bedeutendes Contingent stellen, ist selbstverständlich. Erwähnenswerth ist der grosse Antheil dieser Berufsklasse in Mittelfranken, wo er bis auf 14,09 bzw. 12,62 und 12,44 Proz. steigt (Pfarrerssöhne!). Die Betheiligung der Schullehrersöhne am humanistischen Studium ist in den einzelnen Landestheilen gleichfalls sehr verschieden. In der Pfalz und in Oberfranken betragen sie mehr als 10 Proz., in Ober- und Niederbayern nur 4 bis 5 Proz. der Schüler.

Wenn man nun bedenkt, dass alle späteren Staatsbeamtensowie alle Angehörigen des Clerus durch das humanistische Studium hindurchgehen müssen, so wird man sich mit erhöhtem Interesse dem Studium der hier in Zahlen ausgedrückten Verhältnisse zuwenden. Zur Ergänzung sollte man allerdings noch weiter wissen, welcher Zusammenhang zwischen den Berufsklassen, aus welchen die humanistisch Gebildeten hervorgegangen sind, und deren eigener Berufswahl besteht. Bruchstücke hiezu liefert die vorliegende Unterrichtsstatistik, wie sie dormalen in Bayern eingerichtet ist, selbst, indem für die Alumnen der Clericalseminare die Berufsangehörigkeit der Eltern nachgewiesen wird. Ein vollständiges Bild könnte aber allerdings nur durch eine besonders darauf gerichtete Erhebung bei den Beamten, Geistlichen, Aerzten u. s. w. gewonnen werden. Vielleicht füllt auch hier die Volkszählung der Zukunft die zur Zeit noch bestehende Lücke aus.

Das Quellenwerk enthält ausser der laufenden Statistik für die Jahre 1869/70, 1870/71 und 1871/72, welche bisher besprochen worden ist, noch „Ergänzende Notizen“ zu dieser Statistik sowie einen Rückblick auf die Frequenz der Gymnasien und Lateinschulen seit dem Jahre 1863/64.

a) Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 1869/72.

I. Gymnasien und mit ihnen verbundene Lateinschulen.

1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten.

Wie aus den Anmerkungen zu der betreffenden Tafel (S. 106) ersichtlich ist, sind die einschlägigen Nachweise nicht vollkommen lückenfrei. Im Grossen und Ganzen aber gewähren sie doch ein richtiges Bild der Verhältnisse, deren statistische Erfassung hier versucht ist.

Was zunächst die Zahl der Schüler betrifft, welche Schulgeld bezahlten, so beläuft sich dieselbe



an den Gymnasien und den mit diesen verbundenen Latein-  
schulen im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> auf 5143  
" " 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> " 5156  
" " 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> " 5106.

Bei einer Vergleichung mit der Gesamtfrequenz\*) er-  
geben sich folgende Resultate:

Regierungsbezirke.	Zahl der Schulgeld zahlenden Schüler auf je 100 Schüler überhaupt.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . .	62	65	65
Niederbayern . . .	81	78	77
Pfalz . . . . .	76	77	70
Oberpfalz . . . .	90	90	91
Oberfranken . . .	85	87	84
Mittelfranken . . .	83	82	80
Unterfranken . . .	82	82	78
Schwaben . . . .	62	67	68
Königreich . . . .	76	77	77

Die Unterschiede der einzelnen Regierungsbezirke sind  
nicht unbedeutend. Man würde sich jedoch sehr täuschen,  
wollte man daraus Schlüsse auf den Grad der Wohlhaben-  
heit in den einzelnen Kreisen ziehen. Die Reihe, in welcher  
die Regierungsbezirke nach der Häufigkeit der Schulgeld-  
zahlung auf einander folgen, stimmt so wenig mit der noto-  
rischen Vertheilung des Wohlstandes in Bayern überein,  
dass man in derselben jedenfalls keinen correcten Ausdruck  
der allgemeinen ökonomischen Verhältnisse finden kann;  
diess dürfte man überhaupt nur dann, wenn in den ver-  
schiedenen Landestheilen die einzelnen Klassen proportional  
ihrem Antheil an der Gesamtbevölkerung beim humanist-  
ischen Studium betheiligt wären, was unzweifelhaft nicht  
der Fall ist. Hienach kann man höchstens die Hypothese  
aufstellen, dass aus den vorstehenden Zahlenreihen ent-  
nommen werden könne, in wie weit in den einzelnen Landes-  
theilen vorzugsweise die bemittelten oder die ärmeren  
Klassen die Contingente zum humanistischen Studium stellen.  
Aber selbst diese Hypothese wird durch die Erwägung  
einigermassen erschüttert, dass sehr wahrscheinlich Her-  
kommen und lokale Uebung ein ungleichmässiges Verfahren  
bei der Schulgeldbefreiung veranlassen. Immerhin jedoch  
würde sich bei dieser Auffassung erklären lassen, warum  
gerade die von der Natur am wenigsten begünstigten Lan-  
destheile (Oberpfalz und Oberfranken) die geringste Schul-  
geldbefreiung ausweisen. Es würde sich nämlich ergeben,  
dass die unbemittelten Klassen in ärmeren Gegenden über-  
haupt seltener dazu kommen, die Kosten für humanistische  
Bildung aufzubringen, als in den von der Natur mehr be-  
günstigten Landstrichen, und dass desshalb die grössere  
Seltenheit der Schulgeldbefreiung in diesem besonderen  
Falle nicht, — wie man zunächst meinen möchte — als Zeichen  
eines grösseren sondern umgekehrt eines geringeren allge-  
meinen Wohlstandes zu betrachten wäre.

Der Gesamtbetrag des erhobenen Schul-  
geldes, welcher für sämtliche Studienanstalten, mit ein-  
ziger Ausnahme jener zu Metten, ermittelt werden konnte,  
beläuft sich

im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> auf 65,616 fl.  
" " 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> " 64,748 fl.  
" " 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> " 65,298 fl.

Vergleicht man die erhobenen Schulgelder mit der Zahl

der Schulgeld zahlenden Schüler\*), so ergibt sich folgender  
Durchschnittsbetrag an Schulgeldern:

Regierungsbezirke.	Auf je einen Schulgeld zahlenden Schüler trifft an Schulgeld		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> fl.	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> fl.	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> fl.
Oberbayern . . . .	11,72	11,80	12,44
Niederbayern . . .	9,95	10,12	10,82
Pfalz . . . . .	12,17	12,20	11,61
Oberpfalz . . . .	11,01	11,21	10,65
Oberfranken . . .	12,11	11,95	12,11
Mittelfranken . . .	14,73	14,61	14,95
Unterfranken . . .	11,42	11,28	11,52
Schwaben . . . .	11,23	10,42	10,50
Königreich . . . .	11,90	11,74	11,73

Die Verschiedenheit der Durchschnittsbeträge an Schul-  
geld rührt von dem Umfange her, in welchem theilweise  
Befreiung von demselben gewährt wird.

Stipendien sind an ungefähr 500 Gymnasiasten und  
Lateinschüler im Gesamtbetrage von annähernd 12,000fl.  
verliehen worden, wie aus folgender Uebersicht hervorgeht,  
welche zugleich den namhaften Antheil der fränkischen  
Kreise und insbesondere Unterfrankens an dieser Stipendien-  
gewährung erkennen lässt.

Regierungsbezirke.	Nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> beträgt		
	die Zahl der mit Stipendien bedachten Schüler.	der Gesamt- betrag der Stipendien. fl.	der Durch- schnittsbetrag der Stipendien für einen Schüler. fl.
Oberbayern . . . .	69	993	14,4
Niederbayern . . .	18	1074	59,4
Pfalz . . . . .	18	232	12,8
Oberpfalz . . . .	53	1523	28,7
Oberfranken . . .	46	1761	38,3
Mittelfranken . . .	85	1358	16,0
Unterfranken . . .	159	3794	23,9
Schwaben . . . .	40	1412	35,3
Königreich . . . .	488	12147	24,9

Zöglinge von Erziehungsanstalten waren nach  
dem Durchschnitte der drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> im Ganzen 1731  
Schüler der Studienanstalten oder 23 Proz. des gesamten  
Schülerbestandes.

Für die einzelnen Regierungsbezirke ergibt sich fol-  
gendes Verhältniss:

Regierungsbezirke.	Nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> beträgt		
	die Gesamtzahl der Schüler an den Gymnasien und den mit diesen verbundenen Lateinschulen.	Die Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge von Erziehungs- anstalten sind.	Hienach treffen auf 100 Schüler Zöglinge von Erziehungs- anstalten.
Oberbayern . . . .	1438	248	17
Niederbayern . . .	1021	533	52
Pfalz . . . . .	495	101	20
Oberpfalz . . . .	730	184	25
Oberfranken . . .	850	52	6
Mittelfranken . . .	867	122	14
Unterfranken . . .	923	126	13
Schwaben . . . .	1173	365	31
Königreich . . . .	7497	1731	23

\*) Die Studienanstalten Landshut, Metten und Zweibrücken sind hiebei ausser  
Betrachtung gelassen, weil für diese die Angaben über die Schulgeld zahlenden  
Schüler fehlen.

\*) Gleichfalls unter Nichtberücksichtigung der Anstalten zu Landshut, Metten  
und Zweibrücken.



Hienach ist etwa ein Viertel der Schüler an den Gymnasien und den mit diesen verbundenen Lateinschulen in Erziehungsanstalten untergebracht. In wie weit dabei unentgeltliche Verpflegung gewährt wird, ist aus folgenden Zahlen zu entnehmen.

Regierungsbezirke.	Nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub>	
	beträgt die Zahl der unentgeltlich in Erziehungs- anstalten ver- pflegten Schüler.	treffen auf 100 überhaupt in Erziehungs- anstalten unter- gebrachte Schüler unentgeltlich Verpflegte.
Oberbayern . . . . .	142	57
Niederbayern . . . . .	172	32
Pfalz . . . . .	26	26
Oberpfalz . . . . .	39	21
Oberfranken . . . . .	52	100
Mittelfranken . . . . .	92	75
Unterfranken . . . . .	46	37
Schwaben . . . . .	139	38
Königreich . . . . .	708	41

Die sämtlichen Nachweise, welche in vorstehenden Zeilen eine flüchtige Erwähnung gefunden haben, sind in dem Tabellenwerke selbst mit durchgreifender Unterscheidung der einzelnen Klassen des Gymnasiums und der Lateinschule gegeben. Für den Fachmann dürfte gerade dieses Detail von besonderem Interesse sein; es der Gesamtheit der Leser in eingehender Besprechung vorzuführen, glaube ich jedoch nicht verantworten zu können.

2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1871.

Bei dem vielfachen Zusammenhange, welcher zwischen den Vermögensverhältnissen der Lyceen, Gymnasien und Lateinschulen besteht, ist es nicht möglich, die finanziellen Nachweise für die einzelnen Kategorieen dieser Anstalten vollkommen genau auszuscheiden. Diess hat sich bereits bei der Besprechung der betreffenden Ergebnisse für die Lyceen gezeigt und gilt in gleichem Maasse für die Finanzstatistik der Gymnasien und Lateinschulen. Diese kann verlässlich nur dann geliefert werden, wenn auf eine vollständige Trennung der Nachweise für die Gymnasien und die Lateinschulen verzichtet, und statt dessen einerseits für die Gymnasien und die mit ihnen verbundenen Lateinschulen, andererseits für die isolirten Lateinschulen die betreffenden Tabellen aufgestellt werden. Nach diesem Systeme ist in dem vorliegenden Werke verfahren. Demgemäss findet der Leser zunächst auf Seite 110 und 111 die Finanzstatistik der Gymnasien und der mit ihnen verbundenen Lateinschulen, auf Seite 114 und 115 jene der isolirten Lateinschulen.

Was die hier zunächst in Betracht kommende Finanzstatistik der Gymnasien und der mit diesen verbundenen Lateinschulen nach dem Stande des Jahres 1871 betrifft, so gewährt dieselbe in grossen Zügen \*) folgendes Bild.

Das Vermögen der sämtlichen Studienanstalten ist zu 3 258 075 fl. angegeben, wovon 1 058 121 fl. auf nicht-rentirendes, 2,199,954 fl. auf rentirendes Vermögen treffen

Unter den Einnahmen, welche zu 651 767 fl. angegeben sind, nehmen die Staatsbeiträge die erste Stelle ein. Dieselben betragen 458 938 fl. oder 70,4 Proz. sämt-

licher Einnahmen. Darauf folgen die Einnahmen aus dem Fundationsvermögen mit 85 171 fl. oder 13,1 Proz. der Einnahmen. Die Schulgelder lieferten 66 470 fl. oder 10,2 Proz. der Einnahmen. Der Beitrag, welchen die Lernenden selbst zu den Kosten des Unterrichts liefern, ist hienach an den Studienanstalten noch etwas geringer als an den Universitäten. An diesen fanden wir ihn (gleichfalls unter Nichtberücksichtigung des Nutzungswerthes an nicht rentirendem Vermögen) zu 13 Proz. (Vergl. Seite XIX). Beiträge von Gemeinden sind bei den Studienanstalten nur mit einer geringen Summe (5 357 fl.) vertreten, dagegen rühren von Stiftungen 32 950 fl. her.

Die Ausgaben sind mit 638 832 fl. vorgetragen. Hievon treffen auf Personalexigenz 558 614 fl. Vom Jahre 1872 ab ist dieser Theil der Ausgaben in Folge des neuen Gehaltsregulatives bedeutend gestiegen. Damit haben sich auch die Staatsbeiträge für die Studienanstalten wesentlich erhöht. Diese belaufen sich für je ein Jahr der Finanzperiode 18<sup>72</sup>/<sub>73</sub> auf 658 781 fl. Die in Folge des neuen Gehaltsregulatives eingetretenen Gehaltserhöhungen der Gymnasialprofessoren\*), Studienlehrer\*\*) und des übrigen Personals betragen 90 804 fl. Nach dem Voranschlag für den Stand vom Anfang des Jahres 1872 beträgt der Durchschnittsgehalt eines Gymnasialprofessors 1939 fl., eines Studienlehrers 1278 fl.\*\*\*)

II. Isolirte Lateinschulen.

1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten.

Von den Schülern der isolirten Lateinschulen haben nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> 1551 Schulgeld bezahlt. Nachdem die Gesamtzahl der Schüler im Durchschnitte derselben Periode 1889 betrug, trifft Schulgeldzahlung auf 82 Proz. der Schüler.

Der Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes stellt sich durchschnittlich auf 11 880 fl., wonach sich für einen Schulgeld zahlenden Schüler ein Betrag von 7,7 fl. entziffert.

Stipendien sind im Durchschnitt an 41 Schüler mit einem Gesamtbetrag von 786 fl. verliehen worden. Das einzelne Stipendium betrug hienach durchschnittlich 19,2 fl.

In Erziehungsanstalten waren nur 74 Schüler oder 4 Proz. der gesammten Schülerzahl der isolirten Lateinschulen untergebracht. Von diesen erhielten 20 unentgeltliche Verpflegung.

Das weitere Detail der Nachweise findet der Leser im Tabellenwerke auf Seite 112 und 113.

2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1871.

Das Vermögen der isolirten Lateinschulen ist zu 507 558 fl. angegeben. Hievon treffen 192 539 fl. auf das nicht rentirende, 315 019 fl. auf das rentirende Vermögen.

Die Einnahmen stellen sich für das Jahr 1871 auf 173 868 fl. Eine Vergleichung des Eintrages in die einzelnen Rubriken der Einnahmen lässt erschen, dass dabei von Seite der verschiedenen Anstalten nicht gleichmässig verfahren wurde. Namentlich fällt auf, dass bei einer Reihe von Anstalten keine „Beiträge des Staates“, wohl aber

\*) Die Hauptsummen mögen den wirklichen Ergebnissen sehr nahe kommen. Zwar ist — wie aus den Anmerkungen zur Tabelle hervorgeht — bei zwei Anstalten das Vermögen und bei einer das Rechnungsergebniss auch der betreffenden Lyceen hier zugerechnet, dafür aber sind die Nachweise bei einer anderen Anstalt lückenhaft und bei der Studienanstalt Metten überhaupt nicht gegeben.

\*) Diese erhalten nunmehr 1600 fl. im ersten, 1800 fl. im zweiten, 2000 fl. im dritten Quinquennium und von da an alle fünf Jahre je weitere 100 fl.  
\*\*) 1000 fl. in den ersten, 1200 fl. in den darauffolgenden Jahren, 1300 fl. im zweiten Quinquennium und alle fünf Jahre je weitere 100 fl.  
\*\*\*) Die an den Studienanstalten wirkenden geringer bezahlten Ordensgeistlichen sind hiebei ausser Berücksichtigung gelassen. Im Ganzen sind im Budget pro 1872/73 die Gehalte und Bezüge vorgetragen für 138 Gymnasialprofessoren (darunter 30 Ordensgeistliche mit geringeren Bezügen), 156 Studienlehrer (darunter 4 Ordensgeistliche mit geringeren Bezügen) und 159 Religionslehrer, Assistenten, Sprach-, Zeichen-, Schreib-, Musik-, Turn- etc. Lehrer, Studienaktuale, Pedelle.



namhafte „Uebrig Einnahmen“ aufgeführt sind. Diess rührt offenbar davon her, dass die für die isolirten Lateinschulen erforderlichen Beiträge nicht unmittelbar aus Centrafonds, sondern aus Kreisfonds gewährt werden, für welche wiederum im Staatsbudget Zuschüsse präliminirt sind. Nachdem nun im Schema der Einnahmen „Beiträge aus Kreisfonds“ nicht besonders erwähnt waren, sind diese theils unter den Staatsbeiträgen, theils unter den Uebrigen Einnahmen aufgeführt. Man darf hienach — da die übrigen Einnahmen an sich nicht bedeutend sind — annehmen, dass die Zusammenrechnung der beiden letzten Rubriken der Einnahmen ungefähr der Gesamtheit der Zuschüsse aus Kreisfonds entspreche. Diese würden sich hienach für 1871\*) auf 84 843 fl. belaufen. Diess stimmt annähernd mit den Voranschlägen der Kreisausgaben für die isolirten Lateinschulen im Jahre 1871 überein, welche

für Oberbayern . . .	7 812 fl. 36 kr.
„ die Pfalz . . .	52 791 „ 20 „
„ Oberfranken . . .	2 029 „ 48 „
„ Mittelfranken . . .	17 319 „ 17 „
„ Unterfranken . . .	5 918 „ 18 „
„ Schwaben . . .	6 915 „ 5 „

Im Ganzen . . . 92 786 fl. 24 kr.

nachweisen, wobei jedoch zu beachten ist, dass hierunter einige Ausgaben aus Kreismitteln enthalten sind, welche in den finanzstatistischen Nachweisen für die einzelnen Anstalten nicht vorkommen, weil sie als eine Gesamtverwendung für alle isolirten Lateinschulen des Kreises erscheinen, z. B. Prüfungskosten, Ausgaben für Relikten u. s. w. In Wahrheit stellt sich demnach der Gesamtaufwand für die isolirten Lateinschulen etwas höher, als nach der vorliegenden Finanzstatistik der einzelnen Anstalten.

Die Einnahmen aus dem Fundationsvermögen betragen 12 925 fl. oder 7,4 Proz. der Gesamteinnahmen. Die Schulgelder betragen 6,6 Proz. der Einnahmen. Diese bilden demnach hier einen relativ geringeren Bruchtheil der Bedarfsdeckung als bei den vollständigen Studienanstalten. Bedeutend dagegen sind bei den isolirten Lateinschulen die Beiträge der Gemeinden. Während diese bei den Gymnasien nur mit 5 357 fl. vertreten sind, erscheinen sie hier mit 29 227 fl.\*\*\*) oder 16,8 Proz. der Einnahmen. Der mehr lokale Charakter, welchen die isolirte Lateinschule im Vergleiche mit der vollständigen Studienanstalt besitzt, findet hierin einen deutlichen Ausdruck.

Die Ausgaben der isolirten Lateinschulen sind für 1872<sup>73</sup> auf 165 112 fl. angegeben, wovon 22 198 fl. auf Realexigenz und 141 900 fl. auf Personalexigenz treffen. Vom Jahre 1872 ab ergibt sich eine sehr bedeutende Erhöhung des Personalbedarfs, nachdem in sämtlichen Kreisen die Gleichstellung der Studienlehrer an den isolirten Lateinschulen mit den Studienlehrern an vollständigen Studienanstalten bezüglich der Gehaltsverhältnisse erfolgt ist. In der Pfalz allein beträgt für 1872 die in Folge dessen eintretende Erhöhung der Gehalte bei den isolirten Lateinschulen 26 960 fl.

**b) Rückblicke auf die Frequenz der Gymnasien und Lateinschulen seit dem Jahre 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub>.**

Um den Anschluss an die im XIV<sup>ten</sup> Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern gegebenen Nachweise zu erzielen, wurde dem Tabellenwerk (Seite 116 und 117) ein Rückblick auf die Zahl der Schüler an den Gym-

nasien und Lateinschulen in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> mit Unterscheidung der Regierungsbezirke und der einzelnen Klassen einverleibt. Auf Seite 118 und 119 ist ausserdem die Frequenz der einzelnen Gymnasien und Lateinschulen in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>, jedoch ohne Unterscheidung der Klassen nachgewiesen.

Im Jahre 18<sup>62</sup>/<sub>63</sub> war die Zahl der Schüler an den humanistischen Mittelschulen gegen den Stand von 18<sup>51</sup>/<sub>52</sub> namhaft zurückgegangen. Im Laufe der sechziger Jahre hat sich wieder einige Zunahme der Schülerzahl ergeben, doch steht immerhin die gegenwärtige Frequenz dem Ergebniss für 18<sup>62</sup>/<sub>63</sub> näher als jenem für 18<sup>51</sup>/<sub>52</sub>, wie folgende kurze Uebersicht zeigt.

Jahre.	Zahl der Schüler an sämtlichen Gymnasien und Lateinschulen:				
	Gymnasien.	Lateinschulen:			Zusammen
		mit Gymnasien verbundene.	Isolirte.	Im Ganzen	
18 <sup>51</sup> / <sub>52</sub>	3472	4944	2279	7223	10695
18 <sup>62</sup> / <sub>63</sub>	2462	4341	1756	6097	8559
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	2640	4799	1939	6738	9378

Der tiefste Stand der Schülerzahl in der neueren Zeit trifft nicht auf das Jahr 18<sup>62</sup>/<sub>63</sub>, sondern auf 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub>. In dem letzteren Jahre betrug nämlich die Schülerzahl an den Gymnasien 2472, an den mit diesen verbundenen Lateinschulen 4270, an den isolirten Lateinschulen 1574, im Ganzen demnach nur 8316. Gegenüber diesem niedrigsten Stande hat dermalen der Schülerbestand an den Gymnasien und Lateinschulen wieder um mehr als Tausend zugenommen. Der neue Zugang zum humanistischen Studium ist übrigens nur in den ersten Jahren der Periode 18<sup>63</sup>/<sub>72</sub> namhaft gestiegen. Seit 18<sup>65</sup>/<sub>66</sub> ist er ziemlich gleich geblieben. Es betrug nämlich die Zahl der Schüler in der ersten Lateinklasse

	an den mit Gymnasien verbund. Lateinschulen.	an den isolirten Lateinschulen.	Im Ganzen.
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	1266	714	1980
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	1400	770	2170
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	1503	802	2305
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	1519	842	2361
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	1552	763	2315
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	1465	751	2216
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	1533	821	2354
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	1491	781	2272
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	1507	837	2344.

Wer Interesse daran hat, in das Detail der hier berührten Ergebnisse näher einzugehen und insbesondere die Unterschiede in den einzelnen Regierungsbezirken kennen zu lernen, findet in dem Tabellenwerke das erforderliche Material. Hier möchte ich nur noch darauf aufmerksam machen, dass diese auf den Schülerbestand aller einzelnen Klassen des Gymnasiums und der Lateinschulen ausgedehnten Rückblicke die ersten Ansätze zu einer Darlegung dessen enthalten, was ich oben die „Studienentwicklung der Schülergenerationen“ genannt habe. Dass der blosser Nachweis des Schülerbestandes ohne spezielle Rücksichtnahme auf den Einfluss der Repetitionen, der Sterbfälle, der Austritte und Eintritte, die volle Klarlegung dieser Studienentwicklung nicht ermöglicht, liegt auf der Hand, und ist auch bereits bemerkt worden. Immerhin aber ist es auch so nicht ohne Interesse, wenigstens im Rohen zu überblicken, welche quantitativen Veränderungen der Schülerbestand mit dem Fortschreiten der Jahre von Klasse zu Klasse erfährt.

\*) abgesehen von der Lateinschule zu Windsbach, für welche gar keine weitere Ausscheidung angegeben ist.  
\*\*) Ohne Windsbach.



Vollständig kann zur Zeit dieser Ueberblick in der folgenden Tabelle nur für zwei Studiengenerationen gegeben werden, da die entsprechend gegliederten Nachweisungen nur erst für neun Jahre vorliegen. Für die übrigen Schülergenerationen können nur Bruchstücke geliefert werden.

Jahrgänge.	Schülerbestand im Studienjahre:							
	ersten (I. Latein-klasse).	zweiten (II. Latein-klasse).	dritten (III. Latein-klasse).	vierten (IV. Latein-klasse).	fünften (I. Gymn.-klasse).	sechsten (II. Gymn.-klasse).	siebt. (III. Gymn.-klasse).	achten (IV. Gymn.-klasse).
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	1980	1532	1171	1062	691	648	625	585
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	2170	1576	1239	1145	695	640	580	566
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	2305	1717	1390	1222	746	669	631	—
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	2361	1791	1456	1258	771	695	—	—
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	2315	1775	1439	1248	748	—	—	—
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	2216	1771	1438	1301	—	—	—	—
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	2354	1760	1407	—	—	—	—	—
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	2272	1686	—	—	—	—	—	—
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	2344	—	—	—	—	—	—	—

Der Beobachtungszeitraum ist noch zu kurz, um correcte Durchschnittsermittlungen zu ermöglichen. Nach dem Ergebnisse der zwei Jahre würde der Schülerbestand im letzten Studienjahre 28. Proz. des Bestandes im ersten Studienjahre betragen. Dieser Restbestand rührt jedoch keineswegs aus dem ursprünglichen Zugange allein her, weil auf allen Stufen der Studienentwicklung jeder Generation Repetenten neu einverleibt werden. Umgekehrt stecken aus demselben Grunde nicht bloss im normalen achten, sondern auch in den niedrigeren Studienjahren Schüler, welche faktisch schon acht Jahre studiren. Wir ersehen hienach aus der vorstehenden Tabelle weder die Zahl der Schüler, die überhaupt acht, sieben, sechs u. s. w. Jahre bei dem humanistischen Studium verblieben sind, noch können wir aus derselben entnehmen, welcher Bruchtheil der Schüler ohne Aufenthalt das Studium von Klasse zu Klasse fortgesetzt hat. Wir sehen nur, wie sich die Studienentwicklung von Klasse zu Klasse unter den verschiedenartigen die Schülerbewegung bestimmenden Einflüssen quantitativ gestaltet. Allein auch bei dieser Einschränkung erscheint die hier durchgeführte Berechnung bedeutungsvoll und späterer Ergänzung wohl werth. Ist sie eine Reihe von Jahren fortgesetzt, dann dürfte sie — zumal wenn der Einfluss der Repetitionen rechnerisch nachgewiesen wird — an Interesse die oben mitgetheilte sog. Vitalitätstafel des humanistischen Studiums übertreffen. Dann wird es sich auch der Mühe lohnen, diese Untersuchung auf einzelne Landestheile und selbst auf einzelne Studienanstalten auszudehnen; denn die Art der „Studienentwicklung der Schülergenerationen“ richtig zum quantitativen Ausdrucke zu bringen, ist jedenfalls eines der wichtigsten unterrichtsstatistischen Probleme.

## V. Polytechnische Schule.

Die Polytechnische Schule ist die erste technische Unterrichtsanstalt, welche uns bei der vorliegenden Erörterung der bayerischen Unterrichtsstatistik begegnet. Es dürfte desshalb wohl am Platze sein, hier einige Bemerkungen über die allgemeine Organisation des technischen Unterrichts in Bayern einzufügen.

Im Jahre 1864 erschien eine „Schulordnung für die technischen Lehranstalten“, nach welcher diese folgende Kategorien umfassen sollten:

- 1) die Gewerbschule mit der ihr je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen beigegebenen Spe-

cialabtheilung für den Unterricht in der Handelskunde, Landwirthschaft u. s. w.,

- 2) das Realgymnasium,
- 3) die Polytechnische Schule mit ihren Fachabtheilungen für Bauwesen, Maschinentechnik, chemische Technik, Handel und Verkehr.

Die Bestimmungen dieser Schulordnung gelangten jedoch nur theilweise zur Ausführung, und sind auch, soweit sie ins Leben getreten waren, seitdem wesentlichen Modificationen unterworfen worden. Im Frühjahr 1868 wurden für die Polytechnische Schule, welche im Herbst dieses Jahres eröffnet wurde, unter Aufhebung des betreffenden Abschnittes der Schulordnung von 1864 neue organische Bestimmungen veröffentlicht. In diesen ist die Polytechnische Schule ausdrücklich als eine technische Hochschule bezeichnet, welche in folgende fünf Abtheilungen zerfällt: Allgemeine Schule, Ingenieurschule, Hochbauschule, mechanisch-technische Schule, chemisch-technische Schule.

In demselben Jahre (September 1868) wurde eine in der Schulordnung von 1864 nicht enthaltene neue Kategorie von technischen Mittelschulen geschaffen, indem die Errichtung von Industrieschulen im Anschlusse an die Gewerbschule angeordnet wurde.

Was die Realgymnasien betrifft, so erfuhr der auf dieselben bezügliche Abschnitt der Schulordnung von 1864 mannigfache Abänderungen und Modificationen, so dass sich das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten veranlasst sah, im Herbst 1872 die nunmehr geltenden organischen Bestimmungen für die Realgymnasien in neuer Fassung zusammenzustellen.

Die Gewerbschulen endlich erhielten durch Verordnung vom 1. Oktober 1870 eine neue Organisation.

Die öffentlichen technischen Unterrichtsanstalten im engeren Sinne, deren Statistik zunächst zur Sprache kommt, zerfallen demnach dormalen in folgende vier Kategorien: Polytechnische Schule, Realgymnasien, Industrieschulen, Gewerbschulen. Diesen reihen sich im unmittelbaren Anschlusse an die Elementarschule die gewerblichen Fortbildungsschulen an.

Für den Unterricht in der Landwirthschaft, Thierarzneikunde und Forstwissenschaft bestehen besondere Fachschulen, deren Statistik später erörtert werden wird.

Die Polytechnische Schule in München, deren Statistik zunächst in Betracht kommt, ist — wie bereits erwähnt wurde, eine technische Hochschule und gewährt eine „vollständige theoretische Ausbildung für den technischen Beruf, sowohl in den für eine allgemeine Bildung erforderlichen Kenntnissen, als auch in denjenigen besonderen Disciplinen, welche auf den exacten Wissenschaften und den zeichnenden Künsten beruhen.“\*)

Die Polytechnische Schule zerfällt nach den organischen Bestimmungen von 1868, wie bemerkt, in fünf Abtheilungen, welchen folgende Aufgabe zugewiesen ist:

- 1) die allgemeine Schule ist bestimmt, die Aneignung allgemein bildender Wissenschaften zu vermitteln und den mathematischen, naturwissenschaftlichen und graphischen Unterricht in jener Ausdehnung zu ertheilen, welche einerseits die nöthige Grundlage für den Beginn der technischen Fachstudien bildet, andererseits für die Ausbildung zum Lehramt in den genannten Fächern erforderlich ist;
- 2) die Ingenieurschule für das Fach der Bau- und Culturingenieure;

\*) Organische Bestimmungen für die polytechnische Schule in München, Regier. ungsblatt von 1868 Seite 605. Notizen über die Organisation der polytechnischen Schule finden sich auch in dem jährlich von dem Direktor derselben herausgegebenen „Bericht über die k. Polytechnische Schule zu München“.



- 3) die Hochbauschule für das architektonische Fach;
- 4) die mechanisch-technische Schule für das Fach der Maschinentechniker;
- 5) die chemisch-technische Schule für das Fach der technischen Chemiker.

Diesen fünf Abtheilungen ist neuerlich eine sechste angefügt worden, indem vom Jahre 1872/73 an eine landwirtschaftliche Abtheilung an der Polytechnischen Schule errichtet wurde. Dieselbe ist selbstverständlich in der vorliegenden Statistik\*), welche mit dem Jahre 1871/72 abschliesst, nicht berücksichtigt.

Der Stand des Lehr- und Verwaltungspersonales der Polytechnischen Schule (Taf. I) hat in den drei Jahren 1869/72 keine wesentlichen Aenderungen erfahren. Was insbesondere das Lehrpersonal betrifft, so finden wir in allen drei Jahren 24 Professoren und 3 Privatdocenten. Dagegen hat sich die Zahl der Assistenten von 7 auf 9 beziehungsweise 11 erhöht.

Die Frequenz der Polytechnischen Schule ist in rascher Zunahme begriffen.

Nach dem Durchschnitte des Winter- und Sommersemesters betrug die Gesamtzahl der Besucher

im Jahre 1869/70: 519  
" " 1870/71: 551  
" " 1871/72: 866\*\*).

Die Besucher zerfallen, wie aus den Tabellen ersichtlich ist, in Studirende, Zuhörer und Hospitanten. Als „Zuhörer“ sind jene Besucher bezeichnet, welche lediglich die Ausbildung in einem speziellen Lehrgegenstande anstreben wollen. „Hospitanten“ sind Männer im vorgeschrittenen Alter, welche zu einzelnen Vorlesungen und Uebungen der Anstalt zugelassen werden.

Die Frequenz dieser drei Kategorien von Besuchern stellt sich für die sechs Semester folgendermassen:

Semester.	Studir-ende.	Zuhörer.	Hospit-anten.	Im Ganzen.
1869/70 { Winter . . .	377	36	116	529
1869/70 { Sommer . . .	373	28	107	508
1870/71 { Winter . . .	432	30	102	564
1870/71 { Sommer . . .	399	28	112	539
1871/72 { Winter . . .	662	54	206	922
1871/72 { Sommer . . .	621	42	148	811

Die Frequenz-Zunahme ist hienach bei den drei Kategorien der Besucher eingetreten.

Der Besuch der einzelnen Abtheilungen ist nach dem Durchschnitte von Winter- und Sommersemester folgender:

Abtheilungen.	1869/70	1870/71	1871/72
Allgemeine . . . . .	147	164	264
Ingenieur . . . . .	233	237	390
Hochbau . . . . .	46	38	68
Mechanisch-technische . .	45	55	74
Chemisch-technische . . .	48	57	80
Summe	519	551	866

Mehr als zwei Fünftel der Besucher (42 bis 45 Proz.) gehören hienach der Ingenieurabtheilung an.

Der Antheil des Fremdenbesuches an der Frequenz

der einzelnen Abtheilungen ist — zunächst ohne weitere Unterscheidung der Nichtbayern — aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

Abtheilungen.	Auf je 100 Besucher treffen Nichtbayern		
	1869/70	1870/71	1871/72
Allgemeine . . . . .	13	10	6
Ingenieur . . . . .	22	32	34
Hochbau . . . . .	43	55	54
Mechanisch-technische . .	16	20	20
Chemisch-technische . . .	60	60	60
Im Ganzen	24	29	29

Der Fremdenbesuch der Polytechnischen Schule zu München kommt hienach im Ganzen jenem der drei bayerischen Universitäten ziemlich gleich (29 gegen 26 Proz. im Jahre 1871/72). Von den einzelnen Abtheilungen haben die chemisch-technische und die Hochbauabtheilung verhältnissmässig den grössten Fremdenbesuch. Der absoluten Zahl nach aber überwiegt der Fremdenbesuch in der Ingenieur-Abtheilung. Es betrug nämlich die Zahl der nicht-bayerischen Besucher in der

	im Jahre		
	1869/70	1870/71	1871/72
Ingenieur-Abtheilung . .	52	75	130
Hochbau- „ . . . . .	20	21	37
Chemisch-technischen A. .	29	34	48.

Weiteres Detail über die Staatsangehörigkeit der an der Polytechnischen Schule studirenden Nichtbayern enthält die Tafel IV. Daraus ist vor Allem die Unterscheidung der Nichtbayern in Reichsangehörige und Ausländer zu entnehmen. Ziehen wir in dieser Hinsicht, wie diess oben bei den Universitäten geschah, den Durchschnitt des Winter- und Sommersemesters 1871/72 in Betracht, so finden wir folgendes Ergebniss:

Abtheilungen.	Von den im Durchschnitt des Winter- und Sommersemesters 1871/72 an der Polytechnischen Schule Studirenden waren:		
	Bayern.	Uebrige Reichsangehörige.	Ausländer.
	Prozent.	Prozent.	Prozent.
Allgemeine . . . . .	93,6	3,8	2,6
Ingenieur . . . . .	65,8	3,9	30,3
Hochbau . . . . .	45,6	25,0	29,4
Mechanisch-technische	79,7	6,8	13,5
Chemisch-technische	40,0	23,7	36,3
Im Ganzen	71,5	7,6	20,9

Hienach überwiegt bei dem Polytechnikum die Zahl der Ausländer weitaus jene der übrigen Reichsangehörigen, während bei den Universitäten das umgekehrte Verhältniss obwaltet. Sehr durchgreifend sind auch die Unterschiede, welche in der Zusammensetzung des Fremdenbesuches der einzelnen Abtheilungen bestehen. So hat z. B. die Ingenieur-Abtheilung bei 30 Prozent Ausländern nur 4 Prozent übrige Reichsangehörige, die Hochbau-Abtheilung dagegen von ersteren 29, von letzteren 25 Prozent.

Greift man die Länder heraus, welche im Durchschnitt eines der drei Studienjahre mindestens 10 Besucher der Polytechnischen Schule aufzuweisen haben, so gewinnt man folgende Uebersicht:

\*) S. 120 u. ff. des Tabellenwerkes.  
\*\*) Im Wintersemester 1872/73 ist die Gesamtzahl der Besucher auf 1226 gestiegen.



Länder.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .
Preussen . . . . .	22	16	33
Oesterreich-Ungarn . . . . .	32	67	104
Schweiz . . . . .	13	14	19
Russland . . . . .	12	21	28

Der Besuch der Polytechnischen Schule durch Oesterreicher und Ungarn ist so bedeutend gestiegen, dass dieselben im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> 42 Proz. der Nichtbayern und 12 Proz. sämmtlicher Besucher der Polytechnischen Schule betrugten.

Im Tabellenwerke ist die Betheiligung der einzelnen Bezirke Bayerns an dem Studium auf der Polytechnischen Schule in derselben Vollständigkeit nachgewiesen, wie diess

bezüglich des Universitätsstudiums an anderer Stelle geschehen ist. Da jedoch hier dem Gesetze der „grossen Zahl“ noch weniger genügt ist, als bei dem gleichen Nachweise für das akademische Studium, so muss ich darauf verzichten, schon jetzt in das Detail dieser Spezialgeographie einzudringen. Diess bleibt vielmehr besser einer späteren Zeit vorbehalten, in welcher nach längerer Fortsetzung der in Frage stehenden Beobachtungen brauchbareres Material erwartet werden darf.

Bei der Beschränkung der Untersuchung auf die Unterschiede ganzer Regierungsbezirke sowie auf den Gegensatz von Stadt und Land können indess schon jetzt brauchbare Resultate gefunden werden.

Was zunächst die Betheiligung der einzelnen Regierungsbezirke an dem Studium auf der Polytechnischen Schule betrifft, so gibt folgende Tabelle darüber Aufschluss.

Abtheilungen.	Zahl der Studirenden an der Polytechnischen Schule aus den einzelnen Regierungsbezirken nach dem Durchschnitt der 6 Semester 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> .								
	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Allgemeine . . . . .	53	23	7	24	17	18	13	19	174
Ingenieur . . . . .	52	17	27	18	21	26	19	18	198
Hochbau . . . . .	8	1	4	1	5	2	3	1	25
Mechanisch-technische . . . . .	11	1	4	4	2	10	3	12	47
Chemisch-technische . . . . .	12	1	3	2	1	2	—	3	24
Im Ganzen . . . . .	136	43	45	49	46	58	38	53	468

Auf 100 000 Seelen der Bevölkerung treffen hienach Studirende an der Polytechnischen Schule

bei Oberbayern . . . 16

„ Mittelfranken . . . 10

„ Oberpfalz . . . 10

„ Schwaben . . . 9

„ Oberfranken . . . 8

„ Pfalz . . . . . 7

„ Niederbayern . . . 7

„ Unterfranken . . . 6

Im Königreich 10.

Während Unterfranken bei dem akademischen Studium an erster Stelle zu finden war, steht es hier zuletzt. Dabei darf allerdings die namhafte geographische Entfernung dieses Regierungsbezirkes vom Studienorte nicht unberücksichtigt bleiben.

Scheidet man die an der Polytechnischen Schule studirenden Bayern mit Rücksicht auf ihre Herstammung aus Städten oder vom Lande, so gewinnt man folgendes Ergebniss:

Abtheilungen.	Nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> stammten von den an der Polytechnischen Schule studirenden Bayern aus	
	unmittelbaren Städten.	Bezirksämtern.
Allgemeine . . . . .	170	178
Ingenieur . . . . .	216	179
Hochbau . . . . .	26	24
Mechanisch-technische . . . . .	62	31
Chemisch-technische . . . . .	28	22
Im Ganzen . . . . .	502	434

Bei den Studirenden an den Landesuniversitäten überwiegt das Contingent, welches die Bezirksämter stellen (942 gegen 752 aus den unmittelbaren Städten). Bei der Polytechnischen Schule dagegen liefern die Städte eine

grössere Zahl von Besuchern als das Land. Am entschiedensten ist diess bei der mechanisch-technischen und bei der Ingenieur-Abtheilung der Fall. In der allgemeinen Abtheilung zeigt sich der entgegengesetzte Fall, was vorzugsweise der zu dieser gehörigen namhaften Zahl von Verkehrs- und Zolldienstaspiranten zuzuschreiben sein dürfte.

Die jährlich durch den Druck veröffentlichten Berichte über die k. Polytechnische Schule enthalten eingehende Nachweisungen über die Frequenz der einzelnen Collegien, deren statistische Ausbeutung in Taf. III (S. 122) versucht ist.

Die Zahl der an der Polytechnischen Schule gehaltenen Collegien schwankte in den sechs Semestern zwischen 82 und 94, die Zahl der Wochenstunden zwischen 340 und 438. Die Zahl der auf einen Dozenten treffenden Unterrichtsstunden beträgt 9 bis 13, die Durchschnittszahl der Zuhörer ist mit der Frequenz der Polytechnischen Schule von 14 im Wintersemester 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> auf 26 im Wintersemester 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> gestiegen.

Von besonderem Interesse dürfte die Unterscheidung der Collegien nach der Zuhörerzahl sein, aus welcher der Einfluss der vermehrten Gesamtfrequenz der Anstalt auf die Steigerung des Besuches der einzelnen Vorlesungen deutlich zu entnehmen ist. Im Wintersemester 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> waren 35, im Wintersemester 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> dagegen 49 Collegien von mehr als 50 Zuhörern besucht. Dabei betrug in dem ersteren Semester das Maximum des Collegienbesuches 141, in dem letzteren dagegen 298. Die 12 Vorlesungen, welche nach Taf. III. im Wintersemester 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> von mehr als 150 Zuhörer besucht waren, sind folgende:

(S. erste Tabelle auf S. LIX.)

Das weitere Detail über die Unterscheidung der Collegien nach der Zuhörerzahl wolle der Leser aus Taf. III. (S. 122) entnehmen.

Ueber das Prüfungswesen an der Polytechnischen



Vorlesungen.	Hörer-Zahl.	Vorlesungen.	Hörer-Zahl.
<b>Allgemeine Abtheilung.</b>		<b>Hochbau-Abtheilung.</b>	
Analytische Geometrie . . . . .	180	Bauzeichnen (Vorträge) . . . . .	155
Differential- und Integralrechnung . . . . .	194	Bauzeichnen (Uebungen) . . . . .	151
Uebungen in der höheren Analysis . . . . .	157	Freihandzeichnen für Ingenieure und Maschinen- techniker . . . . .	154
Experimentalphysik . . . . .	298	<b>Mechanisch-technische Abtheilung.</b>	
<b>Ingenieur-Abtheilung.</b>		Darstellende Geometrie (Vorträge) . . . . .	196
Linearzeichnen (Vorträge) . . . . .	160	Darstellende Geometrie (Uebungen) . . . . .	204
Linearzeichnen (Uebungen) . . . . .	171	<b>Chemisch-technische Abtheilung.</b>	
		Experimentalchemie . . . . .	219

Schule sind in dem Tabellenwerke keine Nachweisungen gegeben. Dagegen mag hier eine aus den mehrfach erwähnten Jahresberichten entnommene Notiz über die Ergebnisse der Absolutorialprüfungen eingefügt werden.

Absolutorialprüfungen an der k. Polytechnischen Schule in den Jahren 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> , 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> und 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .									
Bezeichnung der Prüfungen.	Zahl der						Die Prüfung haben bestanden.		
	Zugelassenen.			Erschienenen.					
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
1. In der allgemeinen Abtheilung für Adspiranten des k. Verkehrs- und Zolldienstes . . . . .	—	35	57	—	35	57	—	34	56
2. Vorprüfung für das Ingenieur-, Hochbau- und mechanisch-technische Fach . . . . .	27	35	53	7	29	45	7	26	43
3. Fachprüfung für Ingenieure . . . . .	27	19	23	14	17	22	14	17	22
4. Fachprüfung für Architekten . . . . .	—	—	2	—	—	2	—	—	2
5. Fachprüfung der mechanisch-technischen Abtheilung . . . . .	—	2	2	—	2	2	—	2	2
6. Fachprüfung der chemisch-technischen Abtheilung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Der Betrag der von den Besuchern der Polytechnischen Schule gezahlten Collegiengelder ist in Taf. V. (S. 131) nachgewiesen. Danach betrugen dieselben  
im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> 22,513 fl.  
" " 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> 24,686 fl.  
" " 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> 38,287 fl.

Die Unterrichtsgebühren sind für Vorlesungen pro Semester und Wochenstunde auf einen Gulden, für Uebungen jeder Art aber pro Semester und Wochenstunde auf einen halben Gulden festgesetzt. Eine Befreiung vom Unterrichtsgelde findet nicht statt. Dagegen werden den Professoren von den sie treffenden Unterrichtsgebühren nur drei Viertheile ausgehändigt, aus dem übrigen Theile aber ist ein besonderer „Stipendienfond für Studierende der Polytechnischen Schule in München“ gebildet. Aus diesem Fond werden am Beginne eines jeden Semesters denjenigen inländischen Studirenden, welche ihre Mittellosigkeit durch legale Armuthszeugnisse nachgewiesen, sich durch gutes sittliches Verhalten, sowie durch Begabung, Fleiss und bisherige Fortschritte als die würdigsten gezeigt haben und begründete Aussicht auf die Fortdauer ihrer Tüchtigkeit geben, angemessene Stipendien gewährt.

Bei den Universitäten hatte sich als durchschnittliche Jahreszahlung eines Studirenden an Collegiengeldern der Betrag von 43,7 fl. ergeben.\*) Für die Polytechnische Schule stellt sich diese Jahreszahlung:

für 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> auf 43,4 fl.  
" 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> " 44,8 fl.  
" 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> " 44,2 fl.  
im Durchschnitt auf 44,2 fl.

Die Durchschnittsleistung an Collegiengeldern ist hienach für die Studirenden an Universitäten und an der Polytechnischen Schule fast vollkommen gleich. Da jedoch von

\*) S. XX.

den an letzterer gezahlten Unterrichtsgebühren ein Viertel in Form von Stipendien an die Studirenden zurückfliesst, erscheint die durchschnittliche ökonomische Belastung der Besucher des Polytechnikums um diesen Betrag geringer.

Vergleicht man nach den Rechnungsergebnissen von 1871 die gezahlten Collegiengelder mit der Gesamtheit der Ausgaben für die Polytechnische Schule, so findet man, dass erstere 15,1 Proz. der Ausgaben betragen. Wird ausserdem der Nutzungswerth des nicht rentirenden Vermögens der Anstalt auch nur zu 3 Proz. in Rechnung gebracht, so mindert sich der Beitrag, welchen die Besucher der Polytechnischen Schule zu den Gesamtkosten des Unterrichts liefern auf 12,1 Proz. Dieses Resultat stimmt mit dem für die Universitäten gefundenen (11 Proz.) sehr nahe überein.

Ueber die an der Polytechnischen Schule gewährten Stipendien enthalten die Jahresberichte eingehende Nachweisungen, welche das Material zu folgender Zusammenstellung geliefert haben.

(S. erste Tabelle auf S. LX.)

Auf die Schwierigkeiten, welche die correcte Ermittlung der Zahl der Stipendiaten bietet, ist bereits an anderer Stelle\*) hingewiesen worden.

In der vorerwähnten Uebersicht ist desshalb von der Summirung der betreffenden Zahlenangaben Umgang genommen, da dieselbe sowohl bei der Zusammenfassung der Semester als auch der aus verschiedenen Quellen fliessenden Stipendien zu Doppelrechnungen führen würde. Nur in so weit, als lediglich nach der Grösse des einzelnen zu bestimmter Zeit aus einem bestimmten Fond gewährten Stipendienbetrages gefragt wird, erscheint die Zusammenfassung der Stipendiatenzahl und die Vergleichung der gefundenen

\*) S. XX.



Zahl der Stipendiaten und Stipendienbeträge an der Polytechnischen Schule in den Jahren 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>, 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> und 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Semester.	Aus dem Stipendienfond der Polytechnischen Schule.		Aus dem Stipendienfond für Studirende.		Aus Kreisfonds.		Von Privaten.		Uebrige.		Gesamtbetrag der Stipendien.
	Stipendiaten.	Betrag fl.	Stipendiaten.	Betrag fl.	Stipendiaten.	Betrag fl.	Stipendiaten.	Betrag fl.	Stipendiaten.	Betrag fl.	
W.-S. 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .	70	2 960	} 5	500	32	2 055	12	3 200	8	750	12 260
S.-S. 1870 .	70	2 795									
W.-S. 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .	78	3 000	} 5	500	48	2 500	18	3 700	9	880	13 600
S.-S. 1871 .	70	3 020									
W.-S. 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	113	4 980	} 5	500	50	2 875	35	5 647	13	1 150	19 682
S.-S. 1872 .	102	4 530									

Summe mit dem Gesamtbetrag der Stipendien zulässig. Man findet dann, dass das einzelne Stipendium, deren jedoch ein Stipendiat in der Regel\*) mehr als Eines im Jahr erhalten hat, betrug

im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>: 62 fl.

„ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>: 60 „

„ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>: 62 „

im Durchschnitt 61 fl.

Bringt man, um doch annähernd den, während des ganzen Jahres von einem Stipendiaten bezogenen Durchschnittsbetrag zu ermitteln, bei dieser Berechnung für die Stipendiaten des Stipendienfonds der Polytechnischen Schule nur den Durchschnitt von Winter- und Sommersemester in Ansatz, so findet man

für 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>: 97 fl.

„ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>: 88 „

„ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>: 93 „

im Durchschnitt 93 fl.

Da jedoch auch dann noch die Möglichkeit einer Cumulirung von Stipendien aus verschiedenen Quellen bei einem Stipendiaten verbleibt, drücken auch die zuletzt gefundenen Zahlen den wahren Durchschnitts-Stipendienbetrag eines Stipendiaten nicht aus, sondern können nur als Minima betrachtet werden. Beachtenswerth ist übrigens, dass bei dieser Berechnung die auf einen Stipendiaten treffenden Beträge fast genau dieselben wie bei den Universitäten sind (93 fl. gegen 97 fl.).

Im Ganzen sind die bei der Polytechnischen Schule nachgewiesenen Stipendienbeträge im Vergleiche mit den Stipendien an den Universitäten recht bedeutend. Dabei darf man aber nicht vergessen, dass fast die Hälfte dieser Stipendien aus den eingezahlten Collegiengeldern herrührt. In so weit diess der Fall ist, liegt lediglich eine andere Form der Collegiengeldbefreiung vor. Man müsste deshalb, wollte man auf vollkommen gleichartiger Grundlage vergleichen, entweder bei den Universitäten den Geldwerth der Collegiengeldbefreiung ermitteln und anrechnen, oder bei der Polytechnischen Schule die aus dem Stipendienfond derselben herrührenden Stipendien in Abzug bringen.

Den Schluss der statistischen Notizen über die Polytechnische Schule bilden die Nachweise über Vermögen, sodann Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, welchen besondere Angaben über den Werth und die Dotation der einzelnen Attribute beigelegt sind.

Das rentirende Vermögen der Polytechnischen Schule beträgt nach dem Stande des Jahres 1871 nur 9 125 fl.; dagegen ist das nichtrentirende Vermögen zu 1 794 058 fl. veranschlagt, so dass sich ein Gesamtwert des Vermögens der Anstalt von 1 803 183 fl. ergibt.

\*) Diess gilt insbesondere von den aus den Collegiengeldern gewährten Stipendien, welche semesterweise gegeben werden.

Die Einnahmen sind mit 211 855 fl. nachgewiesen, hiervon treffen 175 935 fl. auf Staatsbeiträge und 32 003 fl. auf Unterrichtsgebühren.

Die Ausgaben entziffern einen Gesamtbetrag von 211 456 fl. Darunter erscheinen die Verwendungen für Lehr- und Dienstpersonal mit 66 372 fl. Vom Jahre 1872 ab ergibt sich durch die im Finanzgesetz für 18<sup>72</sup>/<sub>73</sub> durchgeführte Gehaltsregulirung einige Erhöhung des Personalbedarfes. Es wurden nämlich die Gehalte der Professoren an der Polytechnischen Schule in derselben Weise regulirt, wie jene der Universitätsprofessoren. Die hiedurch veranlasste Bedarfsmehrung wurde im Budget zu 5 500 fl. veranschlagt.

Die ganz ausserordentliche Steigerung der Frequenz der Anstalt wird übrigens in kürzester Frist eine weiternamhafte Erhöhung des Personal- und Realbedarfes nöthig machen.

## VI. Realgymnasien.

Das Realgymnasium ist eine aus vier Cursen bestehende öffentliche Unterrichtsanstalt, welche die Kenntnisse sämtlicher Lehrgegenstände einer vollständigen Lateinschule voraussetzt, mit dem humanistischen Gymnasium parallel läuft, und zur Aufgabe hat, neben einer allgemeinen wissenschaftlichen Fortbildung die entsprechende Vorbereitung für jene Berufsarten zu gewähren, welche eine nähere Vertrautheit mit den exacten Wissenschaften erfordern.\*\*)

Das Absolutorium des Realgymnasiums befähigt zunächst zum Eintritte in die Polytechnische Schule sowie zum Uebertritte an die Universität für Studien, welche nicht in den engeren Kreis der Fakultätswissenschaften (Theologie, Jurisprudenz und Medizin) fallen.\*\*)

Sämtliche Unterrichtsgegenstände des Realgymnasiums sind obligatorisch. Die Vertheilung des Unterrichts-

\*) Organische Bestimmungen für die Realgymnasien in Bayern, veröffentlicht am 27. September 1872 durch das „Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten im Königreich Bayern“ Nr. 34.

\*\*) Ausserdem gewährt das Realgymnasium:

- 1) Die Zulassung zu den Prüfungen für das Lehramt der Mathematik, der Naturwissenschaften, Realien, neueren Sprachen und des Zeichnens an den technischen Unterrichtsanstalten,
- 2) die Zulassung zu den Prüfungen für den Staatsbadienst,
- 3) die Zulassung zur vorbereitenden Praxis bei sämtlichen Geschäftsabtheilungen im Dienste der kgl. Verkehrsanstalten nach einem wenigstens mit der Durchschnittsnote III. erfolgten Besuche der allgemeinen Abtheilung der Polytechnischen Schule, welcher sich auf zwei Winter- und ein Sommersemester zu erstrecken hat,
- 4) die Zulassung zu den Prüfungen für den Berg-, Hütten- und Salinendienst,
- 5) die Zulassung zur Praxis für den Zolldienst,
- 6) den Eintritt in die forstliche Vorlehre, dann Aufnahme in die Central-Forstlehranstalt, (unter Voraussetzung der II. Note),
- 7) die Zulassung zu den theoretischen Geometer-Prüfungen, und
- 8) den Eintritt in die Central-Thierarznei-Schule.
- 9) Die Abiturienten der Realgymnasien geniessen gleiche Rechte wie die Zöglinge des Cadettenkorps und können nach einhalbjähriger Dienstleistung bei einer Heeres-Abtheilung in den militärwissenschaftlichen Curs der Militärbildungs-Anstalten eintreten.
- 10) Derjenige Schüler, welcher den zweiten Curs eines Realgymnasiums besucht und am Ende des Schuljahres die Erlaubniss zum Vorrücken in den dritten Curs erlangt hat, wird zum einjährigen Freiwilligen-Dienst zugelassen.
- 11) Zum Eintritt in die landwirthschaftliche Centralsschule Weihenstephan bei Freising befähigt der mit gutem Erfolge geschehene Besuch des zweiten Curses des Realgymnasiums.



stoffes nach Cursen und die Zahl der jedem einzelnen Lehrgegenstände zugewiesenen wöchentlichen Stunden ist aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

Lehrgegenstände.	Curse.			
	I.	II.	III.	IV.
Religionslehre . . . . .	2	2	2	2
Algebra . . . . .	4	3	3	—
Niedere Analysis . . . . .	—	—	—	2
Anwendung der Algebra auf Geometrie . . . . .	—	—	—	3
Geometrie . . . . .	3	3	—	—
Geometrie und Trigonometrie . . . . .	—	—	3	—
Darstellende Geometrie . . . . .	—	—	2	2
Deutsche Sprache . . . . .	3	4	2	2
Lateinische „ . . . . .	4	4	3	3
Französische „ . . . . .	4	4	3	3
Englische „ . . . . .	—	—	2	3
Geographie . . . . .	2	2	—	1
Geschichte . . . . .	2	2	2	2
Botanik . . . . .	2	—	—	—
Zoologie . . . . .	—	2	—	—
Physik . . . . .	—	—	2	2
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	3	2
Zeichnen . . . . .	5	6	5	5
Turnen . . . . .	2	2	2	2

Ein Blick auf die Tabellen (Seite 132 bis 145) zeigt, dass die Statistik der Realgymnasien im Wesentlichen nach demselben Plane aufgestellt ist, wie die dem Leser bereits bekannte Statistik der Humangymnasien. Die geringe Zahl der Anstalten (6) machte es möglich das volle Detail der statistischen Nachweise für die einzelnen Realgymnasien zu veröffentlichen, während diess bei den Humangymnasien nur in den Zusammenzügen für die Regierungsbezirke und das Königreich geschehen konnte.

Das Tabellenwerk selbst zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, von welchen die eine die laufende Jahresstatistik der Realgymnasien für 18<sup>69</sup>/7<sub>2</sub>, die andere ergänzende Notizen über Schulgeld, Stipendien und finanzielle Verhältnisse der Anstalten enthält.

Von einem Rückblick auf die Frequenz früherer Jahre, welcher bei den Humangymnasien von grossem Interesse war, konnte Umgang genommen werden, nachdem der erste Curs der Realgymnasien erst im Jahre 18<sup>64</sup>/6<sub>5</sub> und demgemäss der vierte Curs derselben erst im Jahre 18<sup>67</sup>/6<sub>8</sub> ins Leben getreten ist.

1. Jahresstatistik für 18<sup>69</sup>/7<sub>0</sub>, 18<sup>70</sup>/7<sub>1</sub> und 18<sup>71</sup>/7<sub>2</sub>.

Zahl der Anstalten und Personalstand an Lehrenden.

Die sechs in Bayern bestehenden Realgymnasien haben ihren Sitz in München, Speyer, Regensburg, Nürnberg, Würzburg und Augsburg. Einen confessionellen Charakter haben dieselben wie sämtliche technische Unterrichtsanstalten Bayerns im Gegensatze zu den Humangymnasien nicht.

Der Personalstand an Lehrenden stellt sich für sämtliche Realgymnasien folgendermassen:

	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>
Lehrer . . . . .	41	42	45
Neben- und Hilfslehrer . . . . .	24	26	21
Im Ganzen . . . . .	65	68	66

Bewegung im Schülerbestand während des Jahres — Frequenz. —

Die folgende Tabelle enthält das hiezu erforderliche Material an relativen Zahlen.

Curse.	Jahre.	Auf 100 Inscripte treffen im Laufe des Jahres:				Auf 100 Inscripte treffen hienach am JahreschlussVorhandene
		Eingetretene.	Ausgetretene.	Entlassene.	Gestorbene.	
I.	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	1,4	11,0	4,2	—	86,2
	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	2,2	14,2	0,7	—	87,3
	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>	1,4	11,3	0,7	—	89,4
II.	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	5,1	10,2	0,8	—	94,1
	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	—	12,8	2,4	—	84,8
	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>	2,8	5,6	6,5	—	90,7
III.	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	5,7	9,1	9,1	1,1	87,5
	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	1,2	4,8	1,2	—	95,2
	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>	4,6	9,1	8,1	1,1	86,3
IV.	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	4,3	4,3	—	2,2	97,8
	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	3,2	1,6	3,2	—	98,4
	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>	6,6	—	3,3	—	103,3
Im Ganzen	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	3,8	9,6	3,8	0,5	89,9
	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	1,5	9,9	1,7	—	89,9
	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>	3,3	7,6	4,3	0,2	91,2

Eine Vergleichung dieser Tabelle mit den entsprechenden auf Seite XXXX mitgetheilten Berechnungen für die Humangymnasien lässt erschen, dass die Lernmasse der Realgymnasien während des Studienjahres etwas mehr in ihrem Bestande alterirt wird, als jene der Humangymnasien. Diess gilt insbesondere von den Austritten im Laufe des Jahres, welche an den Realgymnasien 8 bis 10 Proz., an den Humangymnasien nur 3—4 Proz. der Inscripten ausmachen.

Die Frequenz der sechs Realgymnasien stellt sich folgendermassen:

Anstalten.	Zahl der Schüler am Jahresschluss.		
	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>
München . . . . .	90	97	104
Speyer . . . . .	68	76	76
Regensburg . . . . .	41	43	36
Nürnberg . . . . .	61	59	64
Würzburg . . . . .	45	42	36
Augsburg . . . . .	52	47	46
Im Ganzen . . . . .	357	364	362

Nach einzelnen Cursen ergibt sich folgender Schülerbestand:

Curse.	Zahl der Schüler am Jahresschluss.		
	18 <sup>69</sup> /7 <sub>0</sub>	18 <sup>70</sup> /7 <sub>1</sub>	18 <sup>71</sup> /7 <sub>2</sub>
I.	125	117	126
II.	111	106	97
III.	76	79	76
IV.	45	62	63
Im Ganzen	357	364	362

Diese wenigen Zahlen stellen für das Realgymnasium das Analogon der auf Seite XXXXVI mitgetheilten Vita-



litätstafel des humanistischen Studiums dar. In Ueberein-  
stimmung mit der bereits constatirten grösseren Alterirung  
des Schülerbestandes während des Jahres finden wir für  
die Realgymnasien einen namhaft rascheren Abfall der  
Schülerzahl von Curs zu Curs. Bei den Humangymnasien  
treffen nach dem Durchschnitt 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> auf 100 Schüler der  
I<sup>ten</sup> Klasse 78 Schüler der IV<sup>ten</sup> Klasse, bei den Real-  
gymnasien dagegen betragen die Schüler des vierten Curses  
nur 46 Proz. der Frequenz des ersten Curses. Die Ver-  
folgung der „Studienentwicklung der Schülergenerationen“  
würde dasselbe Resultat ergeben, wie eine Durchsicht der  
obigen Zahlen in schräger Richtung sofort entnehmen lässt.  
Zu einer eingehenderen Erörterung dieser Betrachtungsweise  
liegt jedoch bei der Kürze der Beobachtungszeit kein An-  
lass vor.

Eine Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse an  
den Realgymnasien ergibt Folgendes:

Jahre.	Auf einen Lehrer treffen Schüler.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	5,5
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	5,4
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	5,5

Für die Humangymnasien hatte sich eine Durchschnitts-  
zahl von 6 Schülern auf einen Lehrer ergeben, was dem  
für die Realgymnasien gefundenen Resultate sehr nahe  
kommt.

Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss.

Die Repetitionen sind an den Realgymnasien viel häu-  
figer als an den Humangymnasien, ja sogar häufiger als an  
den mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen. Nur die  
isolirten Lateinschulen zeigen ein noch ungünstigeres Auf-  
rückungsverhältniss. Im Uebrigen nimmt auch hier, wie  
folgende Uebersicht zeigt, mit dem Ansteigen der Curse  
die Häufigkeit der Repetitionen ab, da gerade durch die  
Verweigerung des Aufrückens eine allmälige Sichtung des  
Schülermaterials vollzogen wird.

Curse des Real- Gymnasiums.	Von 100 Inscibirten waren Repetenten.			Von 100 am Jahresschlusse vorhand. Schülern sollten den Curs repetiren.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
I.	16,6	3,7	6,4	15,2	19,7	23,8
II.	8,4	7,2	3,7	18,9	21,7	14,4
III.	11,4	1,2	6,8	8,0	22,8	13,2
IV.	2,2	—	—	—	—	6,3
Im Ganzen	11,3	4,2	4,8	12,9	17,6	16,0

Resultate der Notengebung.

Die Resultate der Notengebung sind für die tech-  
nischen Lehranstalten in derselben Genauigkeit statistisch  
nachgewiesen, wie diess bei den humanistischen Mittelschulen  
geschehen ist. Die Rechenarbeit, welche hiedurch erwachsen  
ist, war wegen der grösseren Vielgliederigkeit des tech-  
nischen Unterrichtsstoffes eine ganz ausserordentliche. Gleich-  
wohl habe ich an dem ursprünglichen Plane, die Noten-  
gebung nach den einzelnen Lehrgegenständen zu  
verfolgen, festgehalten. Es sollte dadurch dem Fachmanne  
ein in ähnlicher Vollständigkeit noch niemals geliefertes  
Material über das gesammte Notenwesen geboten werden.  
Mit Recht überlasse ich desshalb die Ausbeutung dieses  
Theiles der Tabellen der Spezialforschung des Schulmannes,

zumal durch die Besprechung dieser Frage bei der Sta-  
tistik der Lateinschulen die Art der Nutzbarmachung des  
gegebenen Zahlenmaterials für die Kritik des Notenwesens  
bereits einige Andeutung gefunden hat. Ich beschränke  
mich desshalb darauf, an dieser Stelle zur Erleichterung  
des Ueberblicks und zugleich gewissermassen als einen  
weiteren Beitrag zur Erkenntniss der Regelmässigkeit in  
scheinbar sehr verwickelten Dingen, die Durchschnittsnoten  
der einzelnen Fächer, wie sie sich für die Realgymnasien  
im Ganzen ergeben, zusammenzustellen. Dass ich mich  
dabei auf die Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> und 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> beschränke, hat in  
der mit 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> eingetretenen Aenderung des Lehrplanes  
seinen Grund.

	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Religionslehre . . . . .	1,93	1,91
Algebra . . . . .	2,85	2,76
Niedere Analysis . . . . .	2,72	2,56
Geometrie und Trigonometrie . . . . .	2,64	2,56
Anwendung der Algebra auf Geometrie . . . . .	2,78	2,63
Darstellende Geometrie . . . . .	2,87	2,70
Geographie . . . . .	2,45	2,46
Geschichte . . . . .	2,27	2,27
Naturgeschichte . . . . .	2,38	2,17
Physik . . . . .	2,82	2,75
Mineralogie und Chemie . . . . .	2,70	2,41
Deutsche Sprache . . . . .	2,60	2,67
Lateinische „ . . . . .	2,69	2,63
Französische „ . . . . .	2,63	2,50
Englische „ . . . . .	2,40	2,17
Freihandzeichnen . . . . .	2,74	2,35
Linearzeichnen . . . . .	2,38	2,32
Bossiren . . . . .	2,33	1,37
Modelliren . . . . .	2,61	2,17

Eine Vergleichung der Notenergebnisse für die den  
Human- und Realgymnasien gemeinsamen Fächer ist leider  
nicht möglich, weil an den technischen Schulen zur Zeit  
ein anderes System der Notengebung als an den Studien-  
anstalten besteht. Insbesondere kommt in rechnerischer  
Hinsicht in Betracht, dass hier fünf, bei den Gymnasien  
und Lateinschulen dagegen nur vier Hauptnoten vorhanden  
sind. \*)

Die Gesamt-Durchschnittsnoten aus dem allgemeinen  
Fortgang stellen sich für die einzelnen Anstalten und die  
Realgymnasien überhaupt folgendermassen:

Anstalten.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
München . .	2,30	2,54	2,59
Speyer . . .	2,21	2,32	2,22
Regensburg . .	2,45	2,47	2,55
Nürnberg . .	2,48	2,53	2,39
Würzburg . .	2,62	2,47	2,53
Augsburg . .	2,62	2,54	2,60
Im Ganzen . .	2,44	2,52	2,47

\*) Für die Realgymnasien ist durch die Eingangs erwähnten Organischen Be-  
stimmungen bezüglich der Notengebung Folgendes angeordnet:

Ausser den Hausaufgaben sind mit den Schülern von Zeit zu Zeit aus allen ein-  
zelnen vorgetragenen Lehrgegenständen unangesagte mündliche und schriftliche  
Prüfungen abzuhalten, deren Ergebnisse in Verbindung mit den sonstigen Wahr-  
nehmungen der Lehrer über die Fortschritte der Schüler die erforderlichen Anhalts-  
punkte für die Feststellung der Fortgangsnote der letzteren an die Hand geben.  
Die Bestimmung der Zahl und Zeit dieser Prüfungen wird dem Ermessen des Lehr-  
rathes überlassen, welcher dafür Sorge zu tragen hat, dass nicht auf einen Tag eine  
übergrosse Zahl von solchen etwa zusammentreffe.

Am Schlusse des Jahres werden Jahreszeugnisse ausgestellt, welche die Noten  
über den Fleiss und den Fortgang des Schülers in den einzelnen Fächern, ferner  
den allgemeinen Fortgangsplatz und die Betragensnote desselben enthalten.

Das Notenschema ist folgendes:

Note I „vorzüglich“  
„ II „sehr gut“  
„ III „gut“  
„ IV „mittelmässig“  
„ V „gering“.

Die Note III entspricht der normalen, die unerlässlichen Anforderungen befriedi-  
genden Qualifikation und hat desshalb die Grundlage und den Ausgangspunkt der  
Beurtheilung zu bilden.



Eine Untersuchung der Durchschnittsnoten aus dem allgemeinen Fortgange nach den einzelnen Cursen, ergibt keine bemerkenswerthen Resultate. Die Noten sind ungefähr gleich, während für die Humangymnasien eine mit dem Ansteigen der Klassen fortschreitende Besserung der Noten nachgewiesen werden konnte.

Die Vertheilung der Schüler nach den einzelnen Hauptnoten des allgemeinen Fortganges ist folgende:

Jahre	Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhielten die Note:				
	I.	II.	III.	IV.	V.
1869/70	10	179	160	5	—
1870/71	9	153	194	4	—
1871/72	7	177	168	3	—
Prozentantheile der einzelnen Noten:					
1869/70	2,8	50,6	45,2	1,4	—
1870/71	2,5	42,5	53,9	1,1	—
1871/72	2,0	49,9	47,3	0,8	—

Die fünfte Note kommt als allgemeine Fortgangsnote gar nicht vor. Die vierte und die erste Note werden nur ausnahmsweise ertheilt. Hienach erhält fast die Gesamtheit der Schüler die zweite und die dritte Note und zwar ungefähr zu gleichen Theilen.

Confessionsverhältnisse der Schüler.

Von den am Jahresschlusse an den Realgymnasien vorhandenen Schülern waren

	im Jahre		
	1869/70	1870/71	1871/72
Katholiken . . .	185	179	172
Protestanten . .	166	180	185
Israeliten . . .	5	5	5
Anderer Confession	1	—	—

Vergleicht man die Betheiligung der einzelnen Confessionen an der Frequenz der Realgymnasien mit der Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung nach der Religion, so gewinnt man folgendes Resultat.

Confession.	Prozentantheil der einzelnen Confessionen.			
	an der Gesamtbevölkerung (1871)	an dem Schülerbestande der Realgymnasien.		
		1869/70	1870/71	1871/72
Katholiken . . .	71,2	51,8	49,1	47,5
Protestanten . .	27,6	46,5	49,5	51,1
Israeliten . . .	1,1	1,4	1,4	1,4
Andere . . . . .	0,1	0,3	—	—

Hier stossen wir zum erstenmale auf die charakteristische Thatsache, dass sich in Bayern die Protestanten in relativ viel stärkerem Maasse am technischen Unterrichte betheiligen, als die Katholiken. Während nämlich die Protestanten nur 28 Proz. der Bevölkerung ausmachen, stellen sie ungefähr die Hälfte der Schüler an den Realgymnasien. Dieses Uebergewicht der Protestanten bei der Frequenz der Realgymnasien scheint überdiess in der Zunahme begriffen zu sein. Allerdings ist die gesammte Schülerzahl der Realgymnasien zu klein, als dass daraus allein auf die intensivere Betheiligung der Protestanten an dem gesammten technischen Unterrichte geschlossen werden könnte. Diess kann vielmehr erst nach Ermittlung der einschlägigen

Ergebnisse bei den Gewerbschulen, welche die Schülermassen enthalten, geschehen. Dass sich aber hiebei dasselbe Resultat ergibt, darf vielleicht schon hier voraus bemerkt werden.

Altersverhältnisse der Schüler.

Das Durchschnittsalter der Schüler am Schlusse der einzelnen Course ist folgendes.

Durchschnittsalter der Schüler an den Realgymnasien in den Jahren			
Course.	1869/70	1870/71	1871/72
I.	16,7	16,5	16,5
II.	17,6	17,6	17,5
III.	18,6	18,6	18,5
IV.	19,4	19,6	19,5
Im Ganzen	17,7	17,8	17,7

Im Ganzen ist hienach das Durchschnittsalter der Schüler an den Realgymnasien um ein Weniges niedriger, als jenes der Schüler an den Gymnasien. Theilweise rührt diess jedoch nur davon her, dass an den Realgymnasien die unteren Course relativ stärker besetzt sind, als an den Humangymnasien. Im Uebrigen zeigt das Durchschnittsalter der Schüler in den einzelnen Cursen vielfach eine ganz überraschende Uebereinstimmung mit den Ergebnissen für die betreffenden Klassen der Humangymnasien.

Da die Schüler des ersten Curses des Realgymnasiums am Jahresschlusse ungefähr 16½ Jahre alt sind, beträgt ihr Alter bei der Aufnahme in den ersten Curs etwa 15½ Jahre. \*)

Der ordnungsmässige Altersrahmen, innerhalb dessen die Aufnahme der Schüler in den ersten Curs zulässig erscheint, wird durch das zurückgelegte dreizehnte und noch nicht überschrittene sechzehnte Lebensjahr bezeichnet. \*\*)

Die Mehrheit der Schüler steht hienach der oberen Altersgrenze näher, als der unteren.

Stand und Beruf der Eltern.

Berufsklassen.	Von je 100 Schülern der Realgymnasien gehörten nach ihren Eltern den verschiedenen Berufsklassen an:		
	1869/70	1870/71	1871/72
Landwirthschaft . . . . .	5,6	3,9	7,2
Industrie . . . . .	17,1	20,6	19,9
Handel und Verkehr . . . . .	11,5	11,8	13,8
Persönliche Dienste Leistende . .	—	—	—
Beamte u. Bedienstete { des Staates und Hofes . .	36,7	32,7	31,5
{ der Gemeinden und Stiftungen	2,2	1,1	1,1
{ der Kirche . . . . .	2,8	3,8	2,5
{ der Elementarschulen . . .	3,6	3,3	3,0
{ von Privaten . . . . .	5,9	6,3	8,9
Rentner . . . . .	4,8	7,2	1,9
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	2,2	3,0	3,0
Militär . . . . .	7,6	6,3	6,4
Uebrige . . . . .	—	—	0,8

Wie bei den humanistischen, so stellt auch bei den Realgymnasien der Hof- und Staatsdienst das grösste Con-

\*) Obwohl der Moment der Aufnahme und des Jahresschlusses nicht ein ganzes Jahr aus einander liegen, wird hier doch mit Rücksicht auf die Repetenten ein solches in Rechnung gebracht.  
\*\*) Gesuche um Altersdispensen werden von den k. Kreisregierungen beschieden.



tingent und zwar bei letzteren sogar noch in etwas höherem Betrage. Industrie, Handel und Verkehr sind bei beiden Arten der Gymnasien ungefähr gleich stark vertreten. Dagegen tritt die Landwirthschaft bei den Realgymnasien sehr in den Hintergrund. Gleiches gilt von den Söhnen der Volksschullehrer, welche bei den Humangymnasien mit 8, bei den Realgymnasien dagegen nur mit etwa 3 Proz. theiligt erscheinen. Dagegen erscheinen die Söhne von Militärpersonen an den Realgymnasien mit 6 bis 7 Proz., während sie bei den Humangymnasien kaum 3 Proz. der Schüler betragen.

Verwaisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Curse.	Unter je 100 Schülern					
	befanden sich solche, deren Väter nicht mehr am Leben waren.			waren Unterstützungsbedürftige.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
I.	10,4	17,9	14,3	35,2	24,8	23,0
II.	10,8	13,2	24,7	24,3	29,2	26,8
III.	13,2	11,3	19,7	35,5	25,3	34,2
IV.	17,8	21,0	15,9	24,4	25,8	23,8
Im Ganzen	12,0	15,7	18,5	30,5	26,4	26,5

Hienach wäre die Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler an den Realgymnasien geringer, als an den Humangymnasien. Ich wage aber nicht, daraus ohne Weiteres auf eine durchschnittlich günstigere ökonomische Lage der Familien, welche ihre Söhne an den Realgymnasien studiren lassen, zu schliessen.

## 2. Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub>.

### a) Schulgeld und Stipendien.

Schulgeld ist im Ganzen gezahlt worden

im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> von 310 Schülern

„ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> „ 318 „

„ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> „ 307 „

Eine Vergleichung mit der Gesamtzahl der Inscibirten ergibt, dass Schulgeld

im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> von 78 Proz. der Schüler

„ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> „ 78 „ „ „

„ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> „ 77 „ „ „

bezahlt wurde. Schulgeldbefreiung findet hienach an den Realgymnasien in derselben Ausdehnung statt wie an den Humangymnasien.

Der Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes beläuft sich

im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> auf 5841 fl.

„ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> „ 5963 „

„ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> „ 6019 „

Hienach trifft auf je einen Schulgeld zahlenden Schüler ein Betrag von

18,9 fl. im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>

18,8 „ „ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>

19,6 „ „ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>

Das Schulgeld beträgt am Realgymnasium jährlich 20 fl. Dass die vorstehenden Durchschnittszahlen diesen Betrag nicht vollständig erreichen, rührt davon her, dass nicht sämtliche Inscibirte das ganze Jahr verbleiben und somit auch nicht das ganze Schulgeld zahlen. Auch etwaige theilweise Schulgeldbefreiung könnte hierauf von Einfluss sein.

An Stipendien sind nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> 672 fl. an 26 Schüler verliehen worden.

Der Durchschnittsbetrag eines Stipendiums stellt sich hienach auf 26 fl.

Als „Zöglinge von Erziehungsanstalten“ wurden in dem betreffenden Erhebungsformulare nur bei dem Realgymnasium Regensburg 2 Schüler aufgeführt. In dem Concentrationsformulare wurde desshalb von einer Berücksichtigung dieses Punktes Umgang genommen.

### b) Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.

Die Realgymnasien besitzen als neu geschaffene Lehranstalten die Stiftungsmittel nicht, deren sich ein Theil der Studienanstalten erfreut. In der That ist nur für das Realgymnasium München rentirendes Vermögen und auch da nur im Betrage von 200 fl. nachgewiesen.

Das in Sammlungen und Einrichtungen bestehende Vermögen ist zu 85 122 fl. veranschlagt.

Die Einnahmen fliessen fast ausschliesslich aus Staatsbeiträgen (86 931 fl.) und Schulgeldern (5 911 fl.)

Vergleicht man den Betrag der Schulgelder mit der Gesamtheit der Ausgaben (91 945 fl.), so findet man, dass die Lernenden 6,4 Proz. zu den Kosten des Unterrichts liefern. Für die Studienanstalten hatten wir 10,2 Proz., für die isolirten Lateinschulen 6,6 Proz. gefunden. Dabei ist überall der Nutzungswerth des nicht rentirenden Vermögens noch unberücksichtigt gelassen.

Vom Jahre 1872 ab sind die Ausgaben auf Personal-Exigenz in Folge des neuen Gehaltsregulativs\*) nicht unbedeutend gestiegen. Die durch das Regulativ bedingte Gehaltsmehrung beträgt nach dem Voranschlag für 18<sup>72</sup>/<sub>73</sub> bei den Professoren 12 025 fl. Dazu kommen noch weitere 1 536 fl. als Aufbesserung der nicht stabilen Bediensteten um 20 Proz. Im Ganzen ist im Budget für 18<sup>72</sup>/<sub>73</sub> für die Realgymnasien der Betrag von 96 000 fl. bewilligt worden.

## VII. Industrieschulen.

Die Errichtung von Industrieschulen war in der Schulordnung für die technischen Lehranstalten vom Jahre 1864 nicht in Aussicht genommen. Erst durch Verordnung vom 3. September 1868 wurde dieselbe mit der Bestimmung verfügt, dass Industrieschulen zunächst in München und Nürnberg an Stelle der in diesen Städten bis zu jenem Zeitpunkt bestanden Polytechnischen Schulen errichtet werden und mit dem Schuljahre 18<sup>68</sup>/<sub>69</sub> ihre Wirksamkeit beginnen sollten. Seitdem sind weitere Industrieschulen in Augsburg und Kaiserslautern errichtet worden. Die Industrieschule Augsburg wurde im Schuljahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> eröffnet und erscheint demgemäss in der vorliegenden Statistik, während die erst im Jahre 18<sup>72</sup>/<sub>73</sub> eröffnete Industrieschule Kaiserslautern in dieselbe noch nicht einbezogen werden konnte.

Ueber die Aufgabe und die Organisation der Industrieschulen enthalten die „Organischen Bestimmungen für die Industrieschulen in Bayern“\*\*) Folgendes:

Die Industrieschule ist eine öffentliche Unterrichtsanstalt, welche den aus dem obersten Curse der Gewerbschulen tretenden oder den Nachweis gleicher Vorbildung liefernden Jünglingen, die sich einem ausgedehnteren und höheren Gewerbs- oder Fabrikbetrieb zu widmen beabsichtigen, die hiefür nothwendigen, umfassenden Kenntnisse und Fertigkeiten in den technischen Wissenschaften und Künsten in

\*) Dasselbe setzt für die Professoren der Realgymnasien dieselben Bezüge wie für die Professoren der Humangymnasien fest: 1 600 fl. im ersten, 1 800 fl. im zweiten, 2 000 fl. im dritten Quinquennium, und von da an alle 5 Jahre je weitere 100 fl.

\*\*) Regierungsblatt von 1868, Seite 1701 und ff.



abschliessender, für die unmittelbare praktische Anwendung berechneter Weise zu vermitteln bestimmt ist.

Zugleich gewährt sie als technische Mittelschule denjenigen Technikern der Privatindustrie, welche eine höhere, vollständige theoretische Ausbildung an der polytechnischen Schule in München zu erlangen streben, die zum Uebertritte an diese technische Hochschule erforderliche Vorbereitung.

Die Industrieschule hat ihre Aufgabe in zwei Jahreskursen zu lösen, und gliedert sich — da hiebei der theoretische Unterricht für alle Schüler je eines Curses gemeinsam, der praktische Unterricht aber nach den drei Hauptrichtungen der höheren technischen Gewerbe gesondert zu ertheilen ist — in der Regel in

- 1) eine mechanisch-technische,
- 2) eine chemisch-technische,
- 3) eine bautechnische Abtheilung.

Wo die localen Bedürfnisse eine Ausdehnung des Unterrichts durch Errichtung anderer Spezialabtheilungen erfordern, kann eine derartige Erweiterung der Industrieschule ebenso, wie die Beschränkung derselben auf die eine oder andere Abtheilung mit Genehmigung des k. Staatsministeriums stattfinden.

Die mechanisch-technische Abtheilung hat den Zweck, durch theoretischen Unterricht und praktische Uebungen in einer mechanischen Werkstätte Mechaniker, Maschinenbauer, Constructeure, Monteure, Werkmeister, Maschinenzeichner u. s. w. heranzubilden.

Die chemisch-technische Abtheilung ist bestimmt, die theoretische und praktische Ausbildung derjenigen zu vermitteln, welche sich der chemisch-technischen Industrie, (z. B. Färberei, Farbenfabrikation, Soda-, Schwefelsäure-, Glasfabrikation, Gerberei, Seifensiederei, Bierbrauerei u. s. w.) zuwenden wollen.

Die bautechnische Abtheilung soll durch systematisch geordneten theoretischen Unterricht, sowie durch praktische Unterweisungen und Uebungen zukünftigen Baumeistern, Zimmermeistern, Bauschreibern, Mühlenbauern, Wasserbautechnikern, Wiesenbaumeistern u. s. w., sowie denjenigen, welche andere zu den Baugewerben in näherer Beziehung stehende Geschäfte ergreifen wollen, die entsprechende Ausbildung gewähren.

Welches die Unterrichtsgegenstände an der Industrieschule sind und wie sich dieselben nach Abtheilungen und Cursen gliedern, kann der Leser dem Tabellenwerke (S. 146 u. ff.) leicht entnehmen, da dieselben dort aus Anlass der Angaben der Durchschnittsnoten der Schüler einzeln aufgeführt sind.

Der Umfang des Unterrichts und die Stundenzahl für die einzelnen Lehrgegenstände wird durch Lehrprogramme\*) bestimmt, welche von den an der Industrieschule wirkenden Lehrern in gemeinsamer Berathung unter Berücksichtigung der besonderen localen industriellen Verhältnisse aufgestellt, von Zeit zu Zeit einer Revision unterzogen und durch das k. Staatsministerium genehmigt werden. Bei Aufstellung der Lehrprogramme ist jedoch daran festzuhalten, dass

- 1) der gemeinsame theoretische Unterricht nach Möglichkeit den Vormittagsstunden, der gesonderte praktische Unterricht aber den Nachmittagsstunden zugewiesen werde;
- 2) die Stundenzahl in der Regel mit Einrechnung der den praktischen Arbeiter gewidmeten Zeit 36 bis 40 Wochenstunden nicht überschreite, und

3) der Unterricht in den einzelnen Gegenständen mindestens bis zu jener Stufe fortgeführt werden muss, welche die Absolventen der Industrieschule befähigt, einerseits beim Eintritt in industrielle Unternehmungen auf der gewonnenen Grundlage selbständig mit Aussicht auf Erfolg fortarbeiten zu können, andererseits die Vorträge an der technischen Hochschule zu verstehen und zu verarbeiten.

Schliesslich ist

- 4) im Lehrprogramme ausdrücklich zu bestimmen, welche Unterrichtsgegenstände für diejenigen Schüler, die das Absolutorium der Industrieschule erlangen wollen, obligatorisch sind.

Die Hauptergebnisse der auf S. 146 bis 159 des Tabellenwerkes enthaltenen Statistik der Industrieschulen dürfte etwa folgende sein.

Was zunächst die Lehrkraft betrifft, so beläuft sich dieselbe nach dem Stande von 1871<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 46 Lehrer, Neben- und Hilfslehrer. Dieselben sind jedoch nicht alle ausschliesslich an den Industrieschulen, sondern mehrfach gleichzeitig an Realgymnasien und Gewerbschulen thätig. Für 1871<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ergibt sich, dass von den fraglichen 47 Lehrkräften 4 auch am Realgymnasium und 6 an der Gewerbschule wirken.

Die Hauptmomente der Bewegung im Schülerbestande während des Jahres sind aus folgender Tabelle ersichtlich.

Curse.	Jahre.	Auf 100 inscribirtre Schüler treffen im Laufe des Jahres				Am Jahreschluss vorhandene Schüler.
		Ein- getretene.	Aus- getretene.	Ent- lassene.	Ge- storbene.	
I.	1869/70	*	22,4	—	—	77,6
	1870/71	13,5	17,7	2,1	—	93,7
	1871/72	19,7	31,1	0,7	—	87,9
II.	1869/70	—	11,4	—	—	88,6
	1870/71	10,0	10,0	4,0	—	96,0
	1871/72	6,4	17,7	1,8	1,8	85,5
Im Ganzen	1869/70	*	18,6	—	—	81,4
	1870/71	12,3	15,1	2,7	—	94,5
	1871/72	15,4	26,8	1,0	0,5	87,1

Die Bewegung im Schülerbestande ist hienach an den Industrieschulen noch lebhafter, als an den Realgymnasien, indem sowohl die Austritte als Eintritte während des Jahres verhältnissmässig häufig sind. Man wird nicht irren, wenn man den Grund dieser geringen Constanz der Lernmasse in dem unmittelbaren Zusammenhange findet, welcher zwischen dem Studium an der Industrieschule und der praktischen Berufsausübung besteht. Der Wunsch, vielleicht auch die Nothwendigkeit, zu letzterer überzugehen, veranlasst Manchen noch vor Abschluss der vollen theoretischen Bildung zum Austritt. Anders liegt die Sache bei den humanistischen Mittelschulen, bei welchen für den Kern der Lernmasse der Uebertritt ins praktische Leben in weite Ferne gerückt, und zudem in der erwünschten Weise nur unter der Voraussetzung ordnungsmässiger Durcharbeitung des gesammten humanistischen Lehrstoffes erreichbar ist. Daher finden wir an den humanistischen Lehranstalten und zumal an den Gymnasien eine viel grössere Constanz der Lernmasse. Dass die Aufgabe des Lehrers um so schwieriger ist, je geringer diese Constanz sich herausstellt, braucht nicht näher begründet zu werden.

Eine Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse an den Industrieschulen ergibt für 1871<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bei Be-

\*) Die Lehrprogramme sind, in den von den Rectoraten der Industrieschulen veröffentlichten Jahresberichten abgedruckt.



rücksichtigung der am Jahresschluss vorhandenen Schüler und Hospitanten 4,1 Lernende auf eine Lehrkraft. Für die humanistischen Gymnasien und Lateinschulen hatten wir etwa 10 Schüler auf einen Lehrer gefunden. Die Ausstattung der Industrieschulen mit Lehrkräften ist demnach bei der gegenwärtigen Frequenz derselben eine sehr bedeutende, doch bedingt die Vielgliederigkeit des Unterrichts an den Industrieschulen eine solche Ausstattung mit verschiedenartigen Lehrkräften, welche dafür mehrfach nicht ausschliesslich an den Industrieschulen wirken, und demgemäss bei der Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse nicht als volle Einheiten der ersteren in Ansatz kommen sollten. Rechnen wir die gleichzeitig an Realgymnasien oder Gewerbschulen wirkenden Lehrkräfte zu 1/2, so finden wir für die Industrieschulen 41 Lehreinheiten, und demgemäss 4,6 Lernende auf eine volle Lehrkraft.

Die Frequenz der Industrieschulen stellt sich nach dem Stande am Jahresschluss folgendermassen.

Anstalten.	Jahre.	Zahl der Schüler		Hospitanten.	Lernende überhaupt.
		ordentliche.	ausserordentliche.		
München .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	43	19	9	71
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	48	21	10	79
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	56	22	9	87
Nürnberg .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	39	4	5	48
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	39	4	7	50
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	53		6	59
Augsburg .	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	11	15	4	30
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	23	15	5	43
Im Ganzen	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	82	23	14	119
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	98	40	21	159
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	169		20	189

Der Besuch der Industrieschulen ist demnach im Steigen begriffen und zwar nicht blos in Folge der Vermehrung der Anstalten, sondern auch an den seit 18<sup>68</sup>/<sub>69</sub> bestehenden Anstalten zu München und Nürnberg.

Bezüglich der angegebenen Unterscheidung der Lernenden in drei Kategorien bemerke ich Folgendes. Die ordentlichen Schüler haben sich an dem gesammten theoretischen Unterrichte zu betheiligen und die ihnen zugewiesenen praktischen Arbeiten auszuführen. Wer nur an einzelnen Lehrgegenständen oder nur an den praktischen Arbeiten sich betheiligen will, kann als ausserordentlicher Schüler aufgenommen werden, wenn er im Besitze der für das betreffende Fach erforderlichen Vorkenntnisse ist. Erwachsene Personen, welche schon einen bestimmten Lebensberuf haben, können ohne Nachweis besonderer Vorkenntnisse zum Besuche einzelner Lehrgegenstände als Hospitanten zugelassen werden. Die Zahl der Letzteren ist in der vorliegenden Statistik aufgeführt, bei den weiteren Nachweisen über die Resultate der Notengebung und die persönlichen Verhältnisse der Lernenden sind dieselben nicht berücksichtigt.

Bezüglich des Aufrückungs- und Repetitionsverhältnisses liegt bei den Industrieschulen nur der Nachweis über die Zahl der unter den Inscibirten befindlichen Repetenten vor. Diese betragen im Jahre:

18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> 3,9 Proz. der Inscibirten  
18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> 3,4     "     "     "  
18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> 5,2     "     "     "

Die Statistik der Notengebung zersplittert sich bei den Industrieschulen noch mehr als bei den Realgymnasien nach

einzelnen Fächern und verliert dadurch für den Laien einigermassen an Interesse. Der Fachmann aber bedarf ohne diess keiner Erläuterung der einschlägigen tabellarischen Nachweise. Ich beschränke mich desshalb darauf, hier die Ausscheidung der Schüler nach den einzelnen Notengraden\*) herauszugreifen.

Jahre.	Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					
	I.	II.	III.	IV.	V.	keine.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	4	30	43	7	—	21
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	4	40	51	4	—	39
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	6	61	54	8	—	40

Die Unterscheidung der Industrieschüler nach der Confession ergibt in relativen Zahlen folgendes Resultat:

Confession.	Von je 100 Schülern gehörten den einzelnen Confessionen an.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Katholisch . .	53,3	59,4	55,0
Protestantisch .	46,7	39,9	44,4
Israelitisch . .	—	0,7	0,6
Uebrige . . .	—	—	—

Hienach zeigen die Protestanten bei den Industrieschulen kein so bedeutendes Uebergewicht wie bei den Realgymnasien, immerhin aber sind sie doch weit stärker vertreten, als in der Gesamtbevölkerung.

Das Durchschnittsalter der Industrieschüler ist aus folgender Zusammenstellung zu entnehmen.

Abtheilungen.	Curse.	Durchschnittsalter der Schüler an den Industrieschulen in den Jahren		
		18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Mechanisch-technische	I.	17,3	17,5	17,4
	II.	18,1	18,4	18,9
Chemisch-technische .	I.	17,7	18,3	17,1
	II.	17,0	17,5	18,1
Bautechnische . . .	I.	17,2	18,1	17,6
	II.	17,9	18,3	18,5
Im Ganzen . . . .	I.	17,3	17,9	17,5
	II.	18,0	18,3	18,6
Zusammen		17,5	18,0	17,9

Eine obere Altersgrenze ist für den Eintritt in die Industrieschule nicht festgesetzt. Dagegen wird für den Eintritt in den ersten Curs das zurückgelegte 15<sup>te</sup>, in den zweiten das 16<sup>te</sup> Lebensjahr verlangt.

Die Vertheilung der Schüler nach dem Stand und Beruf der Eltern für die einzelnen Jahre zu berechnen, wäre nicht zweckmässig, weil bei der verhältnissmässig geringen Zahl derselben die einzelnen Berufskategorien zu schwach vertreten wären. Ich gebe desshalb im Folgenden nur die Durchschnittsberechnung für die drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub>, aus welcher der innige Zusammenhang des Unterrichts an den Industrieschulen mit dem Gewerbsleben deutlich hervorgeht. Hier erscheint nämlich die Industrie mit 43 Proz. vertreten. Uebrigens ist beachtenswerth, dass auch die Hof- und Staatsdiener kein unbedeutendes Contingent (19 Proz.) zu der Lernmasse der Industrieschulen stellen.

\*) Für die Abstufung derselben gelten dieselben Vorschriften wie bei den Realgymnasien.



Berufsarten.		Prozentantheil der einzelnen Berufsarten nach dem Durchschnitt der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> Proz.
Landwirthschaft . . . . .		5,1
Industrie . . . . .		42,9
Handel und Verkehr . . . . .		11,9
Persönliche Dienste Leistende . . . . .		1,2
Beamte u. Bedienstete	des Staates . . . . .	19,2
	der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	3,9
	der Kirche . . . . .	1,0
	der Elementarschulen . . . . .	2,2
	von Privaten . . . . .	5,1
Rentner . . . . .		2,4
Gelehrte, Aerzte, Künstler . . . . .		1,7
Militär . . . . .		2,9
Uebrige . . . . .		0,5

Die „Ergänzenden Notizen“ zur Statistik der Industrieschulen beziehen sich auf Schulgeld und Stipendien, sodann auf die Finanzstatistik der Anstalten. In Erziehungsanstalten sind Industrieschüler nicht untergebracht, und sind desshalb die hierauf bezüglichen Spalten in dem tabellarischen Nachweise auf S. 158 und 159 weggelassen.

Das Schulgeld beträgt für die ordentlichen Schüler für das Jahr 20 fl., für ein einzelnes Semester 12 fl. Die ausserordentlichen Schüler und Hospitanten zahlen, wenn sie nur einen Lehrgegenstand besuchen, das halbe, sobald sie zwei oder mehrere Fächer frequentiren, das ganze Schulgeld. Eine Befreiung von der Bezahlung des Schulgeldes findet nicht statt; dagegen ist Vorsorge getroffen, dass denjenigen inländischen Schülern, welche ihre Mittellosigkeit durch legale Armuthszeugnisse nachgewiesen, sich durch gutes sittliches Verhalten, sowie durch Begabung, Fleiss und bisherige Fortschritte als die würdigsten gezeigt haben und begründete Aussicht auf die Fortdauer ihrer Tüchtigkeit geben, angemessene Stipendien gewährt werden können.

Die summarischen Ergebnisse der Statistik der Schulgeldzahlung sind folgende.

Jahre.	Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten.	Betrag des gezahlten Schulgeldes. fl.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	135	2714
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	160	3192
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	198	3966

Die Stipendienverleihung, welche — wie bereits bemerkt — hauptsächlich einen Ersatz für die fehlende Schulgeldbefreiung bildet, ist durch folgende Zahlen in ihren Hauptergebnissen dargelegt.

Jahre.	Zahl der Stipendiaten.	Gesamtbetrag der Stipendien.	Durchschnittsbetrag des Stipendiums für einen Schüler.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	36	1325	36,8
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	38	2080	54,7
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	62	3295	53,1

Das Vermögen der Industrieschulen (147 635 fl.) besteht fast ausschliesslich aus dem Werthe der Sammlungen und Einrichtungen (141 435 fl.). An rentirenden Vermögens-

werthen sind im Ganzen nur 6 200 fl. vorhanden, wovon 1 100 fl. auf die Industrieschule München und 5 100 fl. auf die Industrieschule Nürnberg treffen.

Unter den Einnahmen (70 357 fl.) stehen die Staatsbeiträge mit 48 919 fl. obenan; ihnen folgen die Beiträge der Gemeinden mit 12 400 fl. Aus Schulgeldern sind für 1871 4 134 fl. verrechnet, an Beiträgen der Kreise 4 000 fl. (je 2 000 fl. bei München und Augsburg).

Die Ausgaben (70 086 fl.) treffen zu 68 Proz. (47 419 fl.) auf Personalexigenz und zu 32 Proz. (22 667 fl.) auf Real-exigenz. Die eigenen Leistungen der Schüler stellen bei Nichtberücksichtigung des Nutzungswerthes vom unrentirlichen Vermögen 5,9 Proz. der Unterrichtskosten dar.

Im Budget für 18<sup>72</sup>/<sub>73</sub> ist die Jahresleistung des Staates an die Industrieschulen auf 80 000 fl. festgesetzt, worunter auch die Beiträge an die seit 18<sup>72</sup>/<sub>73</sub> errichtete vierte Industrieschule Kaiserslautern begriffen sind.

Die nach dem neuen Gehaltsregulative\*) sich ergebende Erhöhung der Bezüge der Professoren an den Industrieschulen ist zu 10 050 fl. veranschlagt, während für die Aufbesserung des nichtstabilen Personales dieser Anstalten 4 174 fl. in Ansatz gebracht wurden.

VIII. Gewerbschulen.

Für die Gewerbschulen gelten zur Zeit (18<sup>72</sup>/<sub>73</sub>) die durch kgl. Verordnung vom 1. Oktober 1870 genehmigten „Organischen Bestimmungen“\*\*), durch welche der auf die Gewerbschulen bezügliche Abschnitt der Schulordnung vom Jahre 1864 aufgehoben wurde.

Die Gewerbschule ist eine öffentliche Unterrichtsanstalt, welche ausser einer angemessenen allgemeinen Bildung zugleich eine entsprechende theoretische Vorbereitung, sowohl für den Eintritt in das Gewerbe als auch für den Besuch einer technischen Mittelschule gewährt.

Die Anstalt besteht in der Regel aus drei Cursen\*\*\*) und schliesst sich unmittelbar an die Volksschule an. Falls die örtlichen Verhältnisse es als wünschenswerth und zweckmässig erscheinen lassen sollten, kann mit Genehmigung des kgl. Staatsministeriums der Gewerbschule ein Vocurs angefügt werden, welcher jedoch die eigentliche Lehraufgabe derselben nicht in sein Bereich ziehen darf und nur mit solchen Anstalten in Verbindung gesetzt werden soll, bei welchen die Aufnahmsprüfungen erfahrungsgemäss zum Resultate haben, dass ein Theil der sich zum Eintritt in den ersten Curs meldenden Schüler der genügenden Vorbereitung entbehrt.

Sollten irgend welche Nachtheile für den Unterricht in einem Course in Folge zu grosser Schülerzahl desselben zu befürchten sein; so ist mit Errichtung von Parallelcursen voranzugehen. Kein Curs soll in der Regel mehr als 50 Schüler zählen.

Wenn sich an einzelnen Schulen eine Erweiterung des Unterrichts durch Spezialabtheilungen für Handelskunde, Landwirthschaft u. s. w. als Bedürfniss herausstellt, so kann eine

\*) Nach diesem erhalten die Professoren der Industrieschulen im ersten Quinquennium 1600 fl., im zweiten 1800 fl., im dritten 2 000 fl. und sodann 100 fl. Jahreszulage für jedes weitere Quinquennium.

\*\*) Regierungsblatt 1868, Seite 2001 u. ff. — Dieselben sind auch abgedruckt in der Druckschrift: „Verhandlungen über die Organisation der Gewerbschulen in Bayern.“ München 1871. Lindauer. Diese Schrift bietet den für die Organisation der bayerischen Gewerbschulen sich Interessirenden schätzbare Aufschlüsse. Sie enthält: 1) Ein Promemoria über diese Organisation, 2) den Entwurf organischer Bestimmungen für die Gewerbschulen in Bayern, 3) den Entwurf eines Lehrplanes für eine Gewerbschule mit Fachabtheilungen für Gewerbe, Handel und Landwirthschaft (sammt Erläuterungen), 4) Gutachten von 32 königl. Rectoraten über die Organisation der bayerischen Gewerbschulen, 5) Gutachten der kgl. Kreisregierungen über diese Organisation, 6) Schlussbemerkungen, 7) die kgl. Verordnung vom 1. Oktober 1870, „die organischen Bestimmungen für die Gewerbschulen in Bayern betr.“, 8) das Lehrprogramm für die Gewerbschulen vom 2. Oktober 1870.

\*\*\*) Zur Zeit ist eine Erweiterung der Gewerbschulen durch Hinzufügung eines vierten Curses in Erwägung gezogen.



solche Ausdehnung des Unterrichtes ebenso wie die Beschränkung einer Gewerbschule auf zwei Curse mit Genehmigung des kgl. Staatsministeriums stattfinden.

Der Unterricht in den Gewerbschulen umfasst: Religionslehre, deutsche, französische und englische Sprache, Geographie, Geschichte, Arithmetik, Algebra, Planimetrie, Stereometrie, Elemente der darstellenden Geometrie sowie der Trigonometrie, Naturgeschichte, Physik, Chemie mit Mineralogie, Handelskunde und Handelsarithmetik, Landwirthschaftskunde, Freihand- und Linearzeichnen, Schönschreiben, Turnen.

Sämmtliche Unterrichtsgegenstände sind obligatorisch. Die Ausscheidung derselben für die einzelnen Abtheilungen, der Umfang des Unterrichts, sowie die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden für die einzelnen Fächer wird durch das Lehrprogramm bestimmt, welches von dem kgl. Staatsministerium festzusetzen und bei dessen Aufstellung daran festzuhalten ist, dass der gemeinsame Unterricht in jedem Course möglichst ausgedehnt, dagegen gesonderte Unterrichtsertheilung soweit thunlich beschränkt werde.

Das Lehrprogramm unterliegt von Zeit zu Zeit der Revision durch das kgl. Staatsministerium.

Zur Zeit gilt das von dem vormaligen kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten am 2. Oktober 1870 genehmigte Lehrprogramm, nach welchem sich der Stundenplan für den Unterricht an der Gewerbschule folgendermassen gestaltet.

Lehrgegenstände.	Zahl der Wochenstunden		
	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.
<b>A. Gemeinsamer Unterricht.</b>			
Religionslehre . . . . .	2	2	2
Deutsche Sprache . . . . .	5	5	3
Französische Sprache . . . . .	4	4	—
Geographie . . . . .	2	2	—
Geschichte . . . . .	2	2	2
Arithmetik . . . . .	4	—	—
Arithmetik und Algebra . . . . .	—	4	—
Algebra . . . . .	—	—	3
Physik . . . . .	—	3	3
Planimetrie . . . . .	—	4	—
Chemie mit Mineralogie . . . . .	—	—	5
Naturgeschichte . . . . .	4	—	—
Zeichnen . . . . .	6	—	—
Schönschreiben . . . . .	2	—	—
Turnen . . . . .	2	2	2
<b>B. Gesonderter Unterricht.</b>			
a) Für die gewerbliche Abtheilung.			
Zeichnen . . . . .	—	6	6
Französische Sprache . . . . .	—	—	3
Geometrie und Trigonometrie . . . . .	—	—	3
Elemente der darstellenden Geometrie . . . . .	—	—	2
b) Für die Handelsabtheilung.			
Handelskunde . . . . .	—	4	—
Handelskunde und Handelsarithmetik . . . . .	—	—	5
Französische Sprache . . . . .	—	—	5
Englische Sprache . . . . .	—	—	4
Schönschreiben . . . . .	—	2	—
c) Für die landwirthschaftliche Abtheilung.			
Zeichnen . . . . .	—	6	—
Französische Sprache . . . . .	—	—	3
Geometrie und Trigonometrie . . . . .	—	—	3
Landwirthschaftskunde . . . . .	—	—	8

Hienach findet zur Zeit im ersten Course der Gewerbschulen ausschliesslich gemeinsamer Unterricht statt; im zweiten Course bleibt der gesonderte Unterricht für die einzelnen Abtheilungen noch auf 6 Wochenstunden beschränkt und erst im dritten Course erstreckt sich der letztere in reichhaltigerer Gliederung auf 14 Stunden.

Das umfangreiche statistische Material, welches die im statistischen Bureau vorgenommene Ausbeutung der Jahresberichte der einzelnen Gewerbschulen geliefert hat, kann in dem vorliegenden Tabellenwerke nicht vollständig zum Abdrucke gebracht werden. Es ist vielmehr nöthig, hier in derselben Weise, wie es bei den Gymnasien und Lateinschulen geschehen ist, das volle Detail der sachlichen Gliederung nur im Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich zu geben, für die einzelnen Anstalten aber eine wesentliche Beschränkung der Nachweise eintreten zu lassen.

Im Uebrigen zerfällt die Statistik der Gewerbschulen, wie jene der Lateinschulen, in drei Hauptabschnitte, indem erstens die Jahresstatistik für 18<sup>69/70</sup>, 18<sup>70/71</sup> und 18<sup>71/72</sup>, zweitens eine Reihe „ergänzender Notizen“ zu dieser Jahresstatistik und drittens ein Rückblick auf die Frequenz der Gewerbschulen in früheren Jahren geboten wird.

1. Jahresstatistik für 18<sup>69/70</sup>, 18<sup>70/71</sup> und 18<sup>71/72</sup>.

Die „Jahresstatistik“ der Gewerbschulen erstreckt sich, wie aus dem Tabellenwerke auf Seite 160 u. ff. leicht zu entnehmen ist, auf dieselben Punkte, welche bei der gleichen Statistik der humanistischen und technischen Mittelschulen Berücksichtigung gefunden haben.

Für die Darstellung dieser Statistik waren die Verhältnisse im Vergleiche mit den humanistischen Mittelschulen dadurch etwas verwickelter, dass die Gewerbschulen in Zweck und Stoff des Unterrichts nicht so homogen sind, wie etwa die Gymnasien und Lateinschulen. Es bestehen Gewerbschulen, an welchen nur gewerbliche, und andere, an welchen gleichzeitig Handels- und landwirthschaftliche Abtheilungen vorhanden sind. Dieser verschiedenartigen Gestaltung des Lehrzweckes glaubte ich einen entscheidenden Einfluss auf die Anordnung des Tabellenwerkes einräumen zu sollen. Demgemäss findet der Leser zuerst die gesammte Jahresstatistik für die Gewerblichen Abtheilungen (S. 160 bis 167), sodann für die Handelsabtheilungen (S. 168 bis 175) und für die Landwirthschaftlichen Abtheilungen (S. 176 bis 179) und endlich den Zusammenzug für sämmtliche Abtheilungen (S. 180 bis 187).

In der besonderen Statistik der einzelnen Anstalten dagegen (S. 188 bis 199) ist die Einrichtung so getroffen, dass die Statistik der einzelnen Abtheilungen sofort bei den betreffenden Anstalten aufgeführt wird.

Für die gegenwärtige Besprechung möchte es sich zur Vermeidung übermässiger Zersplitterung des Stoffes eignen, die einzelnen Punkte, auf welche die Jahresstatistik sich bezieht, in der Art zur Erörterung zu bringen, dass zunächst die Gesammtergebnisse für die Gewerbschulen und erst in zweiter Linie die Sonderergebnisse für die einzelnen Abtheilungen berücksichtigt werden. Es müsste in der That den Leser langweilen, wollte ich ihm hier im genauen Anschlusse an das Tabellenwerk alle Punkte der Jahresstatistik zuerst für die gewerblichen, dann für die Handels- und landwirthschaftlichen Abtheilungen und zum Schlusse erst für die Gewerbschulen im Ganzen vorführen. Die Gliederung des Stoffes, welche sich für die urkundliche Nieder-



legung reichen statistischen Stoffes am besten eignet, ist nicht unbedingt maassgebend für die Besprechung der betreffenden statistischen Ergebnisse.

A. Jahresstatistik der Gewerbschulen im Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

1. Zahl der Anstalten.

Die Zahl der Gewerbschulen in Bayern beträgt nach dem Stande der Jahre 1869/70 und 1870/71 34, nach dem Stande des Jahres 1871/72 36. Gewerbschulen ohne „gewerbliche Abtheilungen“ gibt es nicht, Anstalten mit Handelsabtheilungen finden sich unter den 36 Gewerbschulen 22, Anstalten mit landwirthschaftlichen Abtheilungen 3. Einen genaueren Ueberblick hierüber unter Berücksichtigung der Verhältnisse in den einzelnen Regierungsbezirken bietet folgende Tabelle:

Regierungsbezirke.	Zahl der Gewerbschulen nach dem Stande von 1871/72.				
	mit gewerblichen Abtheilungen allein.	mit gewerblichen und Handels-Abtheilungen.	mit gewerblichen und landwirthschaftl. Abtheilungen.	mit gewerblichen, Handels- und landwirthschaftl. Abtheilungen.	Im Ganzen.
Oberbayern . .	2	—	—	1	3
Niederbayern .	—	2	1	—	3
Pfalz . . . .	1	3	—	1	5
Oberpfalz . .	1	2	—	—	3
Oberfranken .	1	3	—	—	4
Mittelfranken .	4	2	—	—	6
Unterfranken .	1	4	—	—	5
Schwaben . .	3	4	—	—	7
Königreich	13	20	1	2	36

Eine Vergleichung der Zahl der Gewerbschulen mit der Fläche und der Bevölkerung der einzelnen Regierungsbezirke ergibt folgende Resultate:

Regierungsbezirke.	Zahl der Gewerbschulen (1871/72.)	Es trifft eine Gewerbschule auf	
		Einwohner: (1871)	deutsche Reichsquadratmeilen
Oberbayern . . . . .	3	280 569	101,0
Niederbayern . . . . .	3	201 263	63,8
Pfalz . . . . .	5	123 007	23,1
Oberpfalz . . . . .	3	165 954	57,3
Oberfranken . . . . .	4	135 266	31,1
Mittelfranken . . . . .	6	97 278	22,4
Unterfranken . . . . .	5	117 226	29,9
Schwaben . . . . .	7	83 253	24,1
Königreich	36	134 778	37,5

Hienach trifft auf die vier Regierungsbezirke, welche im Verhältnisse zur Bevölkerung und Fläche eine grosse Zahl von Gymnasien und Lateinschulen haben (Pfalz, Mittel- und Unterfranken und Schwaben), auch die stärkste Ausstattung mit Gewerbschulen.

2. Personalstand an Lehrenden.

Dieser ergibt sich für sämtliche Gewerbschulen folgendermassen:

	1869/70.	1870/71.	1871/72.
Lehrer . . . . .	242	250	265
Neben- und Hilfslehrer . .	162	158	163
Im Ganzen	404	408	428

Die erhebliche Zunahme der Lehrkräfte in den jüngsten Jahren entspricht der Vermehrung der Anstalten um zwei.

3. Bewegung im Schülerbestand während des Jahres — Frequenz. —

Die Statistik der Realgymnasien und Industrieschulen hat die geringere Constanz der Lernmasse als einen charakteristischen Unterschied dieser technischen Schulen im Vergleiche mit den humanistischen Anstalten ergeben. Indess ist die Schülerzahl der Realgymnasien und Industrieschulen nicht hinreichend gross, als dass aus dieser Vergleichung allein ein definitiver Schluss auf das verschiedene Verhalten des technischen und humanistischen Studiums in der vorwürfigen Frage gezogen werden könnte. Dieser muss vielmehr erst durch die einschlägigen Nachweise über die Gewerbschulen erprobt werden, welche für den Statistiker wegen der weit grösseren absoluten Zahlen ohnediess besonderes Interesse bieten.

Eine Untersuchung sowohl der einzelnen Curse als der verschiedenen Abtheilungen der Gewerbschulen auf den Grad der Beweglichkeit der Lernmasse ergibt folgende Resultate:

Curse.	Jahre.	Auf 100 Inscibirte treffen im Laufe des Jahres				Auf 100 Inscibirte treffen am Jahresabschluss vorhanden.
		Ein- getretene.	Aus- getretene.	Ent- lassene.	Ge- storbene.	
I.	1869/70	3,7	12,9	0,6	0,1	90,1
	1870/71	1,9	13,7	0,9	0,1	87,2
	1871/72	2,9	13,6	1,1	0,1	88,1
II.	1869/70	1,3	16,5	0,7	—	84,1
	1870/71	0,5	14,7	1,1	0,2	84,5
	1871/72	1,1	19,8	1,0	0,1	80,2
III.	1869/70	—	6,6	0,8	0,2	92,4
	1870/71	0,3	7,5	0,5	—	92,3
	1871/72	1,3	8,8	0,5	0,4	92,1
Im Ganzen	1869/70	2,5	13,2	0,7	0,1	88,5
	1870/71	1,2	13,1	0,9	0,1	87,1
	1871/72	2,2	15,0	1,0	0,1	86,1
Abtheilungen						
Gewerbliche	1869/70	3,2	13,9	0,7	0,1	88,5
	1870/71	1,4	13,6	1,0	0,1	86,7
	1871/72	2,5	15,1	1,1	0,1	86,2
Handels-	1869/70	1,0	12,1	0,5	—	88,4
	1870/71	0,5	11,8	0,25	0,25	88,2
	1871/72	0,8	14,4	0,5	0,1	85,8
Landwirth- schaftl.	1869/70	1,9	5,0	1,9	—	94,2
	1870/71	—	3,3	3,3	—	93,4
	1871/72	11,1	11,1	—	—	100,0

Hienach ist die Beweglichkeit der Lernmasse an den Gewerbschulen zwar geringer als an den Industrieschulen, übertrifft aber jene der Realgymnasien. Die Eintritte und



Entlassungen während des Jahres sind zwar an den Gewerbschulen seltener als an den Realgymnasien, dafür aber erreichen die Austritte eine namhafte Höhe und übersteigen durchaus 10 Prozent der Inscibirten. In dieser schon bei Besprechung der Industrieschulen (S. LXV) näher erörterten besonderen Häufigkeit der Austritte während des Jahres liegt der entscheidende Grund der geringeren Constanz der Lernmasse an den technischen Schulen. Diess zeigt folgende Gegenüberstellung der Austrittsfrequenz an den humanistischen und technischen Schulen.

Jahre.	Auf 100 Insciribte treffen im Laufe des Jahres Ausgetretene.					
	Humanistische Anstalten.			Technische Anstalten.		
	Gym- nasien.	mit Gym- nasien verbund.	isolirte	Realgym- nasien.	In- dustrie- schulen.	Gewerb- schulen.
		Lateinschulen.				
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	3, <sub>1</sub>	8, <sub>2</sub>	10, <sub>0</sub>	9, <sub>6</sub>	18, <sub>6</sub>	13, <sub>2</sub>
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	3, <sub>9</sub>	9, <sub>4</sub>	8, <sub>4</sub>	9, <sub>9</sub>	15, <sub>1</sub>	13, <sub>1</sub>
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	3, <sub>2</sub>	9, <sub>1</sub>	10, <sub>1</sub>	7, <sub>6</sub>	26,	15, <sub>0</sub>

Die Frequenz\*) der Gewerbschulen in den Jahren 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> ist aus folgenden Zahlenreihen zu entnehmen.

Regierungsbezirke.	Zahl der Schüler und Hospitanten**) am Jahresschluss.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . . .	466	469	495
Niederbayern . . . .	205	212	206
Pfalz . . . . .	560	617	607
Oberpfalz . . . . .	264	298	296
Oberfranken . . . .	581	612	636
Mittelfranken . . . .	572	657	633
Unterfranken . . . .	290	295	399
Schwaben . . . . .	589	611	633
Königreich	3527	3771	3905

Die Frequenz der Gewerbschulen war hienach in den jüngsten Jahren entschieden im Steigen begriffen. Wie sich die Gesamtbewegung dieser Frequenz seit einer längeren Reihe von Jahren gestaltet, wird unten zur Sprache kommen.

Die „Vitalitätstafel“ des Studiums an den Gewerbschulen und deren einzelnen Abtheilungen ist aus folgenden Zahlenreihen ersichtlich.

(S. nebenstehende Tabelle a.)

Die Vitalität des Studiums ist hienach an den Gewerbschulen namhaft geringer als an den Realgymnasien. Noch bedeutender ist der Unterschied bei einem Vergleiche mit der Vitalität der Lateinschulen. Nach dem Durchschnitt der drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> hat an den Realgymnasien der vierte

\*) Diese wird in Uebereinstimmung mit dem bei den gelehrten Mittelschulen beobachteten Verfahren auch hier nach dem Schülerbestand am Jahresschluss bestimmt. Da dieser im Verhältniss zu der Zahl der Inscibirten bei den technischen Schulen etwas kleiner ist, als bei den Gymnasien und Lateinschulen, weicht hier die „Frequenz“ von dem wahren Durchschnittsbesuch um ein Weniges mehr ab, als bei den humanistischen Anstalten. Eine Trübung der vergleichenden Studien wird jedoch durch diese minimalen Differenzen nicht veranlasst.

\*\*) Als Hospitanten einer Gewerbschule können ausnahmsweise und mit Genehmigung des Lehrerrathes nur jene aufgenommen werden, welche ausweislich in der gewerblichen Lehre stehen. Derartige Hospitanten zahlen für einen von ihnen besuchten Lehrgegenstand die Hälfte des festgesetzten Schulgeldes, für zwei oder mehrere Lehrgegenstände aber das ganze Schulgeld.

Tab. a).

Abtheilungen.	Course.	Zahl der Schüler und Hospitanten am Jahresschluss.		
		18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Gewerbliche . .	I.	1405	1912	2019
	II.	696	717	733
	III.	303	365	381
	Im Ganzen	2404	2994	3133
Handels- . . .	I.	581	183	170
	II.	329	378	421
	III.	164	187	171
	Im Ganzen	1074	748	762
Landwirthschftl.	I.	26	—	—
	II.	10	21	—
	III.	13	8	10
	Im Ganzen	49	29	10
Ueberhaupt . .	I.	2012	2095	2189
	II.	1035	1116	1154
	III.	480	560	562
	Im Ganzen	3527	3771	3905

Curs 46 Proz. des Schülerbestandes des ersten Curses, an den Lateinschulen die vierte Klasse 55 Proz. der Schüler der ersten Klasse; an den Gewerbschulen dagegen treffen auf den um ein Jahr näher liegenden dritten Curs nur mehr 25 Proz. der Schüler des ersten Curses. Zieht man die dritte Klasse der Lateinschule zur Vergleichung heran, so findet man für diese eine Vitalität von 61 Proz.

Dieser bedeutende Abfall des Schülerbestandes der Gewerbschulen von Jahr zu Jahr findet nur zu einem kleinen Theile seine Erklärung durch die in den jüngsten Jahren eingetretene Zunahme der Frequenz und den dadurch veranlassten stärkeren Besuch des ersten Curses. Dass dieser Umstand in der That nur von geringem Einfluss ist, wird die unten folgende Betrachtung der „Studienentwicklung der Schülergenerationen“ an den Gewerbschulen zeigen.

Die Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse an den Gewerbschulen ergibt für die einzelnen Regierungsbezirke folgende Resultate:

Regierungs-Bezirke	Auf einen Lehrer treffen Schüler (incl. Hospitanten)		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . . .	11, <sub>6</sub>	11, <sub>7</sub>	10, <sub>5</sub>
Niederbayern . . . .	5, <sub>9</sub>	5, <sub>9</sub>	6, <sub>2</sub>
Pfalz . . . . .	7, <sub>5</sub>	8, <sub>3</sub>	8, <sub>5</sub>
Oberpfalz . . . . .	8, <sub>8</sub>	9, <sub>9</sub>	9, <sub>0</sub>
Oberfranken . . . .	11, <sub>4</sub>	12, <sub>0</sub>	12, <sub>2</sub>
Mittelfranken . . . .	8, <sub>7</sub>	9, <sub>5</sub>	9, <sub>2</sub>
Unterfranken . . . .	7, <sub>8</sub>	8, <sub>0</sub>	7, <sub>5</sub>
Schwaben . . . . .	8, <sub>4</sub>	8, <sub>6</sub>	9, <sub>0</sub>
Königreich	8, <sub>7</sub>	9, <sub>2</sub>	9, <sub>1</sub>

Das Verhältniss von Lehrkraft und Lernmasse an den Gewerbschulen entspricht hienach im Ganzen dem für die Lateinschulen in dieser Hinsicht festgestellten Ergebnissen (9 Schüler auf einen Lehrer nach dem Stande vom Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>; vgl. S. XXXVI).



4. Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss.\*)

Schon bei den Realgymnasien war im Vergleiche mit den Studienanstalten eine grössere Häufigkeit der Repetitionen zu constatiren. Bei den Gewerbschulen steigt die Repetitions-häufigkeit auf einen ganz namhaften, in seiner unterrichtspolitischen Bedeutung sicher nicht zu unterschätzenden Betrag. Während nämlich an den Realgymnasien von 100 am Jahresschluss vorhandenen Schülern 13 bis 18 den Curs repetiren sollten, finden wir an den Gewerbschulen 35 bis 38 Proz. in gleicher Lage. Nun begreift man auch leicht die oben nachgewiesene geringe Vitalität des Studiums an den Gewerbschulen. Durch diese grosse Häufigkeit der Verweisung zum Repetiren wird nämlich der Abstossungsprozess der Lernmasse wesentlich gefördert. In der That finden wir unter den Inscripten bedeutend weniger (10 bis 18 Proz.) Repetenten, als unter den am Jahresschluss vorhandenen Schülern zur Repetition verwiesene sich finden.

Das Detail der Repetitions-häufigkeit an den Gewerbschulen nach Cursen und Abtheilungen zeigt folgende Uebersicht:

Course bezw. Abtheilungen der Gewerbschule	Von 100 Inscripten waren Repetenten			Von 100 am Jahres- schluss vorhandenen Schülern sollten den Curs repetiren		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
I. Curs	20,7	20,7	11,9	39,8	41,3	40,4
II. „	17,5	13,4	11,3	33,5	42,3	41,2
III. „	6,6	1,6	2,1	12,4	16,7	23,5
Im Ganzen	17,9	15,9	10,4	34,5	38,1	38,3
Gewerbliche Abth.	19,5	18,4	11,4	37,5	39,1	39,3
Handels- „	14,5	6,2	6,5	28,3	33,9	34,3
Landwirthsch. „	15,4	—	—	20,4	42,9	11,1

Im Hinblick auf das besondere Interesse, welches die Häufigkeit der Repetitionen an den Gewerbschulen bietet, dürfte es gerechtfertigt sein, auch das Detail der Ergebnisse nach Regierungsbezirken in Betracht zu ziehen. Dabei empfiehlt es sich jedoch, zur Vermeidung eines übermässigen Zahlenapparates auf die Unterscheidung der Course und Abtheilungen zu verzichten.

Regierungs-Bezirke	Von 100 Inscripten waren Repetenten			Von 100 am Jahres- schluss vorhandenen Schülern sollten den Curs repetiren		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . .	21,2	23,5	21,2	46,5	45,9	50,2
Niederbayern . .	19,0	13,7	11,3	42,3	32,8	34,5
Pfalz . . . . .	13,2	12,5	14,5	31,2	40,0	45,2
Oberpfalz . . . .	16,2	20,1	16,3	29,3	34,6	31,4
Oberfranken . . .	13,6	10,4	7,4	23,5	36,5	36,0
Mittelfranken . .	21,5	20,4	2,8	36,8	39,2	30,9
Unterfranken . .	19,3	9,2	1,8	38,7	33,3	35,0
Schwaben . . . .	20,6	15,2	10,0	33,8	34,5	38,2
Königreich	17,9	15,9	10,4	34,5	38,1	38,3

\*) Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Course in den nächst höheren bestimmt der Lehrerrath. Erfolgreiches einmaliges Wiederholen eines und desselben Curses zieht die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt nach sich. Die Feststellung der Ergebnisse der Absolutorialprüfung erfolgt durch gemeinsame Berathung des Rektors und der Lehrer der Anstalt unter dem Vorsitz des Prüfungscommissärs. Demjenigen, welcher nicht mindestens die Durchschnittsnote III erhält, muss das Absolutorium verweigert werden. Wer bei der Absolutorialprüfung nicht genügt, kann nach Ablauf eines Jahres wiederholt an derselben theilnehmen. Ist auch die zweite Prüfung ohne Erfolg, darf eine weitere Theilnahme nicht gestattet werden.

Die Gewerbschulen in Oberbayern haben hienach eine ganz ausserordentlich hohe Repetitions-häufigkeit. Trotz der nicht seltenen Austritte während des Jahres erlangt von den am Jahresschluss vorhandenen Schülern kaum die Hälfte die Erlaubniss zum Vorrücken bezw. zum Absolutorium. Ein so auffallendes Ergebniss verdient eine weitere Analyse nach einzelnen Anstalten. Diese ergibt, dass die Gewerbschule zu München die grösste Repetitions-häufigkeit aufzuweisen hat. Dabei ist beachtenswerth, dass die ungenügende Reife der Schüler im zweiten Course in nicht geringerem Maasse sich geltend macht als im ersten, wie der Leser folgenden Zahlenreihen leicht entnehmen kann.

Anstalten	Course	Von 100 am Jahresschluss vor- handenen Schülern sollten den Curs repetiren		
		18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Freising . . .	I.	25,8	32,9	37,9
	II.	35,7	52,4	50,0
	III.	30,0	25,0	14,3
	Im Ganzen	29,0	37,9	39,6
Ingolstadt . .	I	50,0	50,0	34,8
	II.	37,5	33,3	14,3
	III.	33,3	39,6	—
	Im Ganzen	44,4	48,5	27,3
München . . .	I.	57,5	53,8	60,3
	II.	52,6	51,5	67,1
	III.	29,2	11,5	21,2
	Im Ganzen	54,0	49,5	57,8

5. Resultate der Notengebung:

Die in den Jahresberichten der Gewerbschulen enthaltenen Angaben über die Noten\*) der Schüler in den einzelnen Fächern sind in dem Tabellenwerke in derselben Vollständigkeit statistisch bearbeitet, wie diess bei den bisher erwähnten humanistischen und technischen Mittelschulen geschehen ist. Die hiez u erforderlichen Arbeiten waren wegen der gesonderten Berechnung der Durchschnitts-Fachnoten für die einzelnen Abtheilungen der Gewerbschulen besonders mühevoll. Gleichwohl muss ich aus den oben bei der Erörterung der Notengebung an den Realgymnasien (S. LXII) geltend gemachten Gründen darauf verzichten, das Detail dieser Notenstatistik hier eingehend zu besprechen. Ich beschränke mich vielmehr darauf, den Fachmann auf diese Fülle eigenartiger statistischer Behelfe aufmerksam zu machen. Als Einleitung zu einem in das Tabellenwerk selbst eindringenden Studium möge folgende Hauptübersicht dienen.

(S. Tabelle a auf S. LXXII.)

Die Durchschnittsnoten im allgemeinen Fortgang stellen sich mit Unterscheidung der Regierungsbezirke folgendermassen:

(S. Tabelle b auf S. LXXII.)

Hienach ist die Gesamt-Durchschnittsnote aus dem allgemeinen Fortgange in allen Abtheilungen der Gewerbschulen etwas geringer, als an den Realgymnasien, bei welchen sie oben (S. LXII) zu 2,44, 2,52, 2,47 gefunden wurde.

\*) Die Notengrade sind an den Gewerbschulen in derselben Weise abgestuft, wie an den Realgymnasien. Vgl. oben S. LXII. Anm.



Tab. a)

Unterrichtsgegenstände.	Durchschnittsnoten der Gewerbschüler.								
	Gewerbliche Abtheilung.			Handels-Abtheilung.			Landwirthsch. Abtheilung.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Religionslehre . . . . .	2,30	2,26	2,17	2,17	2,19	2,15	2,14	1,95	1,67
Deutsche Sprache und Buchhaltung . . . . .	3,02	2,92	2,73	3,03	2,87	2,69	3,40	3,66	3,10
Französische Sprache . . . . .	2,98	2,95	2,90	2,83	2,66	2,77	3,48	3,46	3,16
Englische „ . . . . .	—	—	—	2,43	2,19	2,30	—	—	—
Italienische „ . . . . .	—	—	—	3,03	2,30	2,38	—	—	—
Geographie . . . . .	2,87	2,81	2,66	2,81	2,80	2,71	3,03	3,45	—
Geschichte . . . . .	2,84	2,82	2,72	2,52	2,62	2,60	3,07	3,17	2,44
Arithmetik . . . . .	3,01	3,01	2,51	2,84	2,76	2,68	2,46	2,88	—
Algebra . . . . .	2,85	2,81	2,72	2,17	2,89	2,87	2,00	3,45	3,33
Geometrie . . . . .	3,01	2,99	2,70	—	3,24	3,17	3,02	2,80	4,00
Stereometrie und Trigonometrie . . . . .	2,69	3,00	2,69	—	—	—	—	1,95	3,00
Descriptive Geometrie . . . . .	2,80	2,69	2,55	—	—	—	—	3,00	—
Mechanik . . . . .	—	—	—	—	—	—	2,57	—	—
Naturgeschichte . . . . .	2,86	2,92	2,82	3,06	3,00	3,16	3,01	1,90	—
Physik . . . . .	2,79	2,78	2,86	3,08	2,86	2,98	3,12	3,25	3,33
Chemie und Mineralogie . . . . .	2,53	2,70	2,52	2,95	2,71	2,89	3,03	2,93	2,33
Handelsgeographie . . . . .	—	—	—	2,48	—	—	—	—	—
Handelsgeschichte . . . . .	—	—	—	1,82	—	—	—	—	—
Handelsarithmetik und Handelskunde . . . . .	—	—	—	2,71	2,54	2,54	2,30	3,80	—
Landwirthschaftslehre . . . . .	—	—	—	—	—	—	2,16	2,36	1,69
Landwirthschaftliche Praxis . . . . .	—	—	—	—	—	—	1,95	—	1,00
Freihandzeichnen . . . . .	2,75	2,64	2,73	2,97	2,85	3,30	2,80	2,38	—
Linearzeichnen . . . . .		2,63	2,64	2,80	3,19	3,40	2,57	2,60	—
Maschinenzeichnen . . . . .		—	—	—	—	—	—	4,00	—
Modelliren . . . . .	—	2,60	3,12	2,34	—	—	3,50	—	—
Schönschreiben . . . . .	—	2,57	2,51	2,47	2,38	2,42	2,33	—	—

Tab. b)

Regierungsbezirke.	Gewerbliche Abtheilung.			Handels-Abtheilung.			Landwirthschaftl. Abtheilung.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . . . .	2,98	2,85	2,86	2,90	2,75	2,41	2,87	3,07	3,00
Niederbayern . . . . .	2,71	3,04	2,69	2,37	2,75	2,78	3,15	2,71	2,33
Pfalz . . . . .	2,85	2,68	2,71	2,67	2,69	2,69	2,33	3,00	2,67
Oberpfalz . . . . .	2,76	2,72	2,85	2,71	3,06	3,15	—	—	—
Oberfranken . . . . .	2,82	2,88	2,84	2,70	2,34	2,84	—	—	—
Mittelfranken . . . . .	2,68	2,91	2,69	2,62	2,67	2,59	—	—	—
Unterfranken . . . . .	2,95	2,81	2,80	2,83	2,73	2,65	—	—	—
Schwaben . . . . .	2,79	2,76	2,73	2,92	2,68	2,85	—	—	—
Königreich	2,79	2,84	2,79	2,76	2,85	2,75	2,72	2,81	2,87

Was schliesslich die Vertheilung der sämtlichen Gewerbschüler nach den einzelnen Hauptnoten des allgemeinen Fortgangs betrifft, so ist dieselbe in kurzer Uebersicht aus folgenden Zahlen zu entnehmen.

Jahre.	Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhielten die Note.				
	I	II	III	IV	V
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	110	1097	1568	512	23
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	84	1199	1737	535	12
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	75	1186	1872	525	8
Prozentanteile der einzelnen Noten					
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	3,3	33,1	47,4	15,5	0,7
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	2,4	33,6	48,7	15,0	0,3
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	2,0	32,	51,1	14,3	0,2

Auch aus diesen Zahlen ist die durchschnittlich geringere Qualifizirung der Gewerbschüler im Vergleiche mit den Schülern des Realgymnasiums ersichtlich. Von den letzteren erhielt ungefähr die Hälfte die Note I und II, von den Gewerbschülern nur ein Drittel.

6. Confessionsverhältnisse der Schüler.

Von den am Jahresschlusse vorhandenen Gewerbschülern waren

	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Katholiken . .	1538	1649	1752
Protestanten . .	1486	1617	1630
Israeliten . .	363	350	355
Anderer Confession	3	3	8

Vergleicht man die Betheiligung der einzelnen Confessionen an der Frequenz der Gewerbschulen mit der Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung nach der Religion, so gewinnt man folgendes Resultat:



Confession.	Prozentantheil der einzelnen Confessionen.			
	an der Ge- sammt- bevölke- rung (1871.)	am Schülerbestande der Gewerbschulen		
		18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Katholiken . . . .	71,2	45,4	45,5	46,8
Protestanten . . . .	27,6	43,8	44,7	43,5
Israeliten . . . . .	1,1	10,7	9,7	9,5
Andere . . . . .	0,1	0,1	0,1	0,2

Dass die Protestanten sich relativ viel zahlreicher am technischen Unterrichte betheiligen als die Katholiken, war bereits bei der Statistik der Realgymnasien zu bemerken und tritt nunmehr auch hier bei den Gewerbschulen deutlich hervor. Ueberraschend ist die ausserordentlich grosse Betheiligung der Israeliten an der Frequenz der Gewerbschulen. Während dieselben im Ganzen nur 1,1 Proz. der Bevölkerung ausmachen, erscheinen sie unter dem Schülerbestande der Gewerbschulen mit 10 bis 11 Proz. Niemand wird sich wundern, dass der Hauptantheil dieser Betheiligung der Israeliten am Besuch der Gewerbschulen auf die Handelsabtheilungen fällt. Am besten tritt diess im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> hervor, in welchem noch in allen Cursen die durchgreifende Unterscheidung nach Abtheilungen bestand. Damals gehörten von den 363 israelitischen Gewerbschülern nicht weniger als 308 der Handelsabtheilung an.

7. Altersverhältnisse der Schüler.

Das Durchschnittsalter der Gewerbschüler am Jahreschluss ist mit Unterscheidung der Regierungsbezirke und Course aus folgender Tabelle zu entnehmen.

Course.	Durchschnittsalter der Gewerbschüler am Jahreschluss.								
	Ober- bayern.	Nieder- bayern.	Pfalz.	Ober- pfalz.	Ober- franken.	Mittel- franken.	Unter- franken.	Schwaben.	König- reich.
Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .									
I.	13,7	13,9	13,8	13,9	13,8	13,5	13,7	13,9	13,8
II.	15,1	15,3	15,1	14,8	15,0	14,9	14,9	14,8	15,1
III.	16,3	16,1	15,9	15,7	16,0	15,8	15,9	16,0	15,9
Im Ganzen	14,4	14,6	14,6	14,4	14,4	14,1	14,3	14,5	14,4
Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .									
I.	13,8	13,9	14,0	13,9	13,8	13,5	13,8	13,9	13,8
II.	15,2	15,1	14,9	15,0	14,9	14,8	14,9	15,0	15,0
III.	16,5	15,8	16,0	16,0	16,0	15,6	16,0	16,0	15,9
Im Ganzen	14,4	14,4	14,7	14,6	14,4	14,1	14,5	14,5	14,4
Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .									
I.	13,9	14,0	13,8	13,7	13,6	13,5	13,8	13,9	13,8
II.	15,1	15,5	15,0	15,1	14,9	14,8	15,0	14,4	14,9
III.	16,4	16,2	16,0	16,2	16,0	15,9	16,0	16,6	15,9
Im Ganzen	14,4	14,7	14,6	14,6	14,4	14,1	14,5	14,5	14,4

Wer in den I. Curs der Gewerbschule eintreten will, soll das 12. Lebensjahr zurückgelegt und das 14. noch nicht überschritten haben. Ausnahmen hievon sind nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen mit Zustimmung des Lehrerrathes gestattet. Es scheint, dass die in die Gewerbschule neu eintretenden Schüler der unteren Altersgränze etwas näher stehen, als der oberen, weil die Schüler des I. Curses am Jahresabschluss trotz der nicht unbe-

deutenden Zahl von Repetenten im Mittel 13,8 Jahre alt sind, woraus sich für den Anfang des Schuljahres für die neu Eintretenden und Repetenten zusammen ein Durchschnittsalter von 13 Jahren ergibt.

Es ist nicht ohne Interesse, das Durchschnittsalter der Gewerbschüler auch nach einzelnen Abtheilungen zu verfolgen. Man findet dann, dass die Schüler der Handelsabtheilung jünger, jene der landwirthschaftlichen Abtheilung dagegen älter sind, als die Schüler der gewerblichen Abtheilung.

Abtheilungen.	Durchschnittsalter der Gewerbschüler am Jahreschluss.			
	I. Curs	II. Curs	III. Curs	Im Ganzen
Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .				
Gewerbliche . .	13,5	15,1	16,1	14,4
Handels- . . .	13,6	14,7	15,6	14,2
Landwirthschaftl.	13,7	15,3	16,7	14,8
Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .				
Gewerbliche .	13,9	15,1	16,0	14,4
Handels- . . .	13,7	14,8	15,6	14,7
Landwirthschaftl.	—	14,5	16,4	15,0
Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .				
Gewerbliche .	13,5	15,0	16,3	14,4
Handels- . . .	13,4	14,7	15,7	14,7
Landwirthschaftl.	—	—	16,1	16,1

Der Umstand, dass die Schüler der Handelsabtheilung in den einzelnen Cursen nicht unbedeutend jünger sind als jene der gewerblichen Abtheilung, führte mich auf die Vermuthung, es möge diess vorzugsweise von dem durchschnittlich niedrigeren Alter der in der Handelsabtheilung stark vertretenen Israeliten herrühren. Zu diesem Behufe war zu untersuchen, ob das Durchschnittsalter der Israeliten wirklich niedriger ist als das der Gesamtmasse der Schüler. Da die Combination von Confession und Alter im Tabellenwerke nicht enthalten ist, mussten die einschlägigen Berechnungen auf Grund einer besonderen Durcharbeitung der Jahresberichte angestellt werden. Das Resultat dieser probeweise für das Jahr 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> durchgeführten Berechnung bestätigte die oben ausgesprochene Vermuthung grösserer Jugendlichkeit der israelitischen Schüler.

Es betrug nämlich im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> am Jahresabschluss das Durchschnittsalter der israelitischen Schüler

im I. Curs, II. Curs, III. Curs, im Ganzen			
in der gewerbl. Abth.	13,1	14,6	13,2
„ „ Handels- „	12,9	13,9	13,7

Hienach waren die Israeliten jünger als die Gesamtheit der Schüler und zwar in der gewerblichen Abtheilung um 0,7 Jahre im ersten, 0,4 Jahre im zweiten Curs, in der Handelsabtheilung um 0,3 Jahre im ersten, 0,8 im zweiten, und 0,9 Jahre im dritten Curs.

Würde man das Durchschnittsalter der Israeliten dem der Nicht-Israeliten gegenüberstellen, so wäre der Unterschied noch bedeutender, weil die durchschnittlich jüngeren Israeliten unter der Gesamtzahl der Schüler mitbegriffen sind.

8. Stand und Beruf der Eltern.

Die Unterscheidung sämmtlicher Gewerbschüler nach dem Stand und Beruf ihrer Eltern ergibt im relativen Zahlen folgendes Resultat.



Berufsarten der Eltern der Gewerbschüler.				Prozentantheil der einzelnen Berufsarten.											
				Gewerbliche Abtheil.			Handelsabtheilung			Landwirth. Abtheil.			Im Ganzen		
				18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Landwirthschaft . . . . .	6, <sub>1</sub>	6, <sub>3</sub>	7, <sub>1</sub>	3, <sub>7</sub>	3, <sub>7</sub>	3, <sub>3</sub>	30, <sub>6</sub>	50, <sub>10</sub>	44, <sub>5</sub>	5, <sub>7</sub>	6, <sub>1</sub>	6, <sub>5</sub>			
Industrie . . . . .	45, <sub>4</sub>	43, <sub>8</sub>	41, <sub>5</sub>	26, <sub>6</sub>	24, <sub>5</sub>	24, <sub>8</sub>	36, <sub>7</sub>	25, <sub>10</sub>	33, <sub>3</sub>	39, <sub>5</sub>	39, <sub>9</sub>	38, <sub>3</sub>			
Handel und Verkehr . . . . .	15, <sub>4</sub>	19, <sub>6</sub>	20, <sub>7</sub>	48, <sub>5</sub>	50, <sub>6</sub>	48, <sub>1</sub>	14, <sub>3</sub>	17, <sub>8</sub>	—	25, <sub>5</sub>	25, <sub>7</sub>	25, <sub>9</sub>			
Persönliche Dienste Leistende . . . . .	1, <sub>4</sub>	1, <sub>6</sub>	0, <sub>7</sub>	0, <sub>3</sub>	0, <sub>3</sub>	0, <sub>1</sub>	—	—	—	1, <sub>0</sub>	1, <sub>4</sub>	0, <sub>6</sub>			
Beamte u. Bedienstete {	des Staates und Hofes . . . . .	15, <sub>2</sub>	12, <sub>7</sub>	14, <sub>0</sub>	9, <sub>6</sub>	9, <sub>0</sub>	9, <sub>8</sub>	16, <sub>3</sub>	3, <sub>6</sub>	22, <sub>2</sub>	13, <sub>5</sub>	11, <sub>9</sub>	13, <sub>2</sub>		
	der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	3, <sub>0</sub>	2, <sub>9</sub>	2, <sub>1</sub>	1, <sub>2</sub>	2, <sub>7</sub>	2, <sub>1</sub>	—	—	—	2, <sub>4</sub>	2, <sub>6</sub>	2, <sub>1</sub>		
	der Kirche . . . . .	0, <sub>4</sub>	0, <sub>4</sub>	0, <sub>4</sub>	0, <sub>7</sub>	0, <sub>4</sub>	0, <sub>6</sub>	—	—	—	0, <sub>5</sub>	0, <sub>5</sub>	0, <sub>4</sub>		
	der Elementarschulen . . . . .	2, <sub>1</sub>	2, <sub>3</sub>	3, <sub>2</sub>	1, <sub>4</sub>	1, <sub>8</sub>	2, <sub>0</sub>	—	—	—	1, <sub>9</sub>	2, <sub>2</sub>	3, <sub>0</sub>		
	von Privaten . . . . .	3, <sub>2</sub>	3, <sub>6</sub>	2, <sub>8</sub>	2, <sub>2</sub>	1, <sub>3</sub>	1, <sub>8</sub>	—	—	—	2, <sub>9</sub>	3, <sub>1</sub>	2, <sub>6</sub>		
Rentner . . . . .	2, <sub>7</sub>	2, <sub>3</sub>	2, <sub>3</sub>	3, <sub>8</sub>	4, <sub>4</sub>	4, <sub>4</sub>	2, <sub>1</sub>	3, <sub>6</sub>	—	3, <sub>0</sub>	2, <sub>7</sub>	2, <sub>7</sub>			
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung	1, <sub>9</sub>	1, <sub>6</sub>	1, <sub>5</sub>	1, <sub>1</sub>	0, <sub>7</sub>	0, <sub>8</sub>	—	—	—	1, <sub>6</sub>	1, <sub>4</sub>	1, <sub>3</sub>			
Militär . . . . .	2, <sub>7</sub>	2, <sub>5</sub>	2, <sub>2</sub>	0, <sub>6</sub>	0, <sub>6</sub>	1, <sub>1</sub>	—	—	—	2, <sub>0</sub>	2, <sub>1</sub>	2, <sub>0</sub>			
Uebrige . . . . .	0, <sub>5</sub>	0, <sub>4</sub>	1, <sub>5</sub>	0, <sub>3</sub>	—	1, <sub>1</sub>	—	—	—	0, <sub>5</sub>	0, <sub>4</sub>	1, <sub>4</sub>			

Hienach stammen aus den Kreisen der Industrie, des Handels und des Verkehrs etwa zwei Drittel der Schüler. Bei den Lateinschulen waren die gleichen Berufskategorien nur mit wenig mehr als einem Drittel vertreten. Sehr gering ist die Theilnahme der Bauernsöhne an dem Unterrichte in den Gewerbschulen (6 Proz.) Dagegen stellen die Hof- und Staatsbeamten ein nicht unbedeutendes Contingent zu der Lernmasse der Gewerbschulen (13 Proz.) Dass die Betheiligung der verschiedenen Berufskategorien bei den einzelnen Abtheilungen der Gewerbschule nicht gleichartig ist, erscheint selbstverständlich. Die vorstehenden Zahlen lassen den Grad der in dieser Beziehung bestehenden Verschiedenheit genau ersehen. Dabei tritt auch der Einfluss, welchen der elterliche Beruf auf die Ausbildung des Sohnes äussert, deutlich hervor. Die Söhne der Industriellen sind in der gewerblichen Abtheilung mit 42 bis 45 Proz., in der Handelsabtheilung nur mit 25 bis 27 Proz. vertreten. Dagegen liefert der Handel und Verkehr 48 bis 51 Proz. der Schüler in der Handelsabtheilung und nur 15 bis 21 Proz. der Schüler der gewerblichen Abtheilung.

9. Verwaisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Curse.	Unter je 100 Schülern					
	befanden sich solche, deren Väter nicht mehr am Leben waren.			waren Unterstützungsbedürftige.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
I.	10,6	11,9	12,2	25,7	26,0	20,6
II.	9,8	12,0	12,3	24,9	25,3	25,2
III.	12,2	10,5	16,1	22,5	18,6	20,8
Im Ganzen	10,6	11,7	12,8	25,0	24,7	22,0

Das Verwaisungsverhältniss der Gewerbschüler entspricht ungefähr jenem der Lateinschüler, die Unterstützungsbedürftigkeit dagegen ist bei den Gewerbschülern etwas geringer.

B. Besondere Statistik der einzelnen Anstalten.

An die zahlreichen Tabellen, welche die Statistik der Gewerbschulen im Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich behandeln, reiht sich (S. 196 und ff.) eine besondere Statistik der einzelnen Anstalten, welche die Hauptergebnisse der Unterrichtstatistik für jede einzelne Gewerbschule, mit Unterscheidung der Abtheilungen enthält.

Ohne in eine nähere Besprechung dieser „besonderen Statistik“ hier eingehen zu wollen, glaube ich doch folgende Bemerkungen nicht unterlassen zu sollen.

Ordnet man die Gewerbschulen nach ihrer Frequenz (Schüler und Hospitanten) im Jahre 1871/72 so ergibt sich folgendes Resultat.

Sitz der Anstalt.	Frequenz.	Sitz der Anstalt.	Frequenz.	Sitz der Anstalt.	Frequenz.
Kissingen	22	Nördlingen	70	Zweibrücken	129
Rothenburg	31	Speyer	78	Hof	148
Ingolstadt	33	Wunsiedel	78	Regensburg	148
Straubing	40	Passau	82	Freising	154
Memmingen	42	Landshut	84	Bayreuth	156
Weiden	48	Erlangen	84	Fürth	158
Neuburg a/D.	49	Ansbach	91	Würzburg	164
Kitzingen	58	Aschaffenburg	96	Nürnberg	201
Schweinfurt	59	Neustadt a.H.	97	Kaiserslautern	204
Kaufbeuren	60	Landau	99	Augsburg	242
Dinkelsbühl	68	Amberg	100	Bamberg	254
Lindau	69	Kempten	101	München	308

Nach Gruppen der Schülerzahl ergibt sich nachstehende Vertheilung der Gewerbschulen.

Schülerzahl.	Zahl der Anstalten.		
	1869/70	1870/71	1871/72
unter 50	6	5	7
51—100	14	13	16
101—150	5	7	4
151—200	6	5	4
201—250	2	3	3
251—300	—	1	1
über 300	1	—	1
Summe	34	34	36

Die durchschnittliche Frequenz einer Gewerbschule beträgt an Schülern und Hospitanten

	1869/70	1870/71	1871/72
im I. Cours	59,2	61,6	60,8
„ II. Cours	30,4	32,8	32,1
„ III. Cours	14,1	16,5	15,6
Im Ganzen	103,7	110,9	108,5



Gruppirt man endlich die einzelnen Anstalten nach der Durchschnittsnote des allgemeinen Fortganges der Schüler, so findet man Folgendes:

Gruppen der Noten.	Zahl der Anstalten.		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
2,08—2,40	4	4	4
2,41—2,70	10	11	9
2,71—3,00	17	15	18
3,01—3,30	2	3	5
3,31—3,62	1	1	—

II. Ergänzende Notizen zur Jahresstatistik für 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub>.

1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten.

Die einschlägigen Nachweisungen sind auf Seite 204 und 205 für die einzelnen Anstalten (ohne Unterscheidung der Abtheilungen und Curse), und auf Seite 200—203 im Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich (mit Unterscheidung der Abtheilungen und Curse) mitgetheilt.

Die Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten\*), ist für das Jahr 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> zu 3273  
18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> „ 3502  
18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> „ 3648

angegeben.

Der Gesamtbetrag des an den Gewerbschulen eingezahlten Schulgeldes beläuft sich

im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> auf 19 285 fl.  
„ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> „ 21 577 „  
„ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> „ 23 952 „

Hienach berechnet sich ein Durchschnittsbetrag des Schulgeldes von

5,9 fl. im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>  
6,2 „ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>  
6,6 „ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>

Das Schulgeld beträgt an den Gewerbschulen jährlich „mindestens 5 fl.“ Der steigende Durchschnittsbetrag des Schulgeldes in den jüngsten drei Jahren deutet darauf hin, dass bei den einzelnen Anstalten mehrfach eine Erhöhung des Schulgeldes\*\*) über den Minimalbetrag vorgenommen worden ist. Dieser Vorgang findet in der unzweifelhaft eingetretenen Geldentwerthung seine volle Berechtigung, steht aber im Allgemeinen auf dem Gebiete des Unterrichtswesens wegen der meistens genau fixirten Schulgelder ziemlich vereinzelt da.

An Stipendien erhielten  
im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>: 148 Schüler im Ganzen 2738 fl.  
„ „ 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>: 186 „ „ 2910 „  
„ „ 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>: 167 „ „ 2881 „  
woraus sich der Durchschnittsbetrag eines Stipendiums auf 18,4 bzw. 15,6 und 17,3 fl. berechnet

Eine grössere Summe (1250 fl.) ist nur in Oberbayern für Stipendien an Gewerbschüler verwendet worden; in den übrigen Regierungsbezirken waren je nur einige Hundert Gulden verfügbar. Demgemäss weicht auch der Durchschnittsbetrag eines Stipendiums, wenn er für die oberbayerischen Gewerbschulen allein berechnet wird, erheblich von dem oben gefundenen Gesamtdurchschnitt ab. Es

beträgt nämlich ein Stipendium an den oberbayerischen Gewerbschulen durchschnittlich 29,8 fl.

Im Ganzen steht die Stipendiengewährung an den Gewerbschulen gegen jene an den Studienanstalten namhaft zurück, wie folgende kurze Uebersicht zeigt.

Nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> beträgt					
an den Studienanstalten (Gymnasien und mit ihnen verbundenen Lateinschulen)			an den Gewerbschulen		
die Zahl der Stipendiaten	der Gesamtbetrag der Stipendien.	die Zahl der Schüler überhaupt.	die Zahl der Stipendiaten	die Gesamtzahl der Stipendien.	die Zahl der Schüler überhaupt.
488	fl. 12147	7497	167	fl. 2842	3585

Die isolirten Lateinschulen dagegen zeigen eine noch geringere Ausdehnung der Stipendiengewährung als die Gewerbschulen, indem sie nach dem Durchschnitte der drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> bei einer Gesamtzahl von 1889 Schülern nur 41 Stipendiaten mit einem Gesamtbetrag der Stipendien von 786 fl. aufzuweisen haben.

Während an den Studienanstalten fast ein Viertel der Schüler in Erziehungsanstalten untergebracht ist, findet diess an den Gewerbschulen nur bei 3,5 Proz. der Schüler statt. (127 von 3585 Schüler nach dem Durchschnitt 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub>). Die Specialnachweise auf Seite 204 und 205 lassen ersehen, dass hiebei fast ausschliesslich die Gewerbschule Freising, mit durchschnittlich 103 Zöglingen, in Betracht kommt.

Unentgeltliche Verpflegung erhielt nur ein geringer Bruchtheil der Zöglinge (nach dem Durchschnitte der Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> war diess bei 9 von 127 Zöglingen der Fall).

2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1872.

Das Vermögen der Gewerbschulen ist nach dem Stande des Jahres 1872 auf 1 147 712 fl. angegeben, wovon 881 242 fl. auf das nicht rentirende und 266 470 fl. auf das rentirende Vermögen treffen.

Von den Einnahmen im Gesamtbetrage zu 385 391 fl. fliessen 12 123 oder 3,1 Proz. aus eigenem Vermögen, 24 122 fl. oder 6,3 Proz. aus Schulgeldern und 332 838 fl. oder 86,4 Proz. aus „Beiträgen“ von Gemeinden, Stiftungen, des Distriktes, Kreises und Staates. Der Rest mit 16 308 fl. oder 4,2 Proz. trifft auf die „übrigen Einnahmen.“ Bezüglich der „Beiträge“ muss hier bemerkt werden, dass deren Unterscheidung nach den die Beiträge leistenden Persönlichkeiten im Tabellenwerke (S. 206 und 207) vollständig durchgeführt ist, dass aber dabei einzelne Ungleichmässigkeiten in der Aufführung der Beiträge des „Kreises“ und des „Staates“ nicht zu vermeiden waren. Der Berichtigung bedarf hier bei der unzweifelhaften Geringfügigkeit der ausserdem etwa vorliegenden Ungleichmässigkeiten nur die Angabe für die Gewerbschule Wunsiedel, nach welcher bei dieser Schule allein keine Leistung des Kreises, dagegen eine solche des Staates im Betrage von 4875 fl. 38 kr. vorläge. Diese Angabe ist unrichtig; denn diese Leistung geht von dem Kreise aus. Hienach erhöht sich die Gesamtleistung der Kreise für die Gewerbschulen auf 251 774 fl. oder 65,3 Proz. der gesamten Einnahmen. Den nächstbedeutenden Beitrag liefern die Gemeinden mit 57 541 fl. oder 14,9 Proz. der Einnahmen.

Die Ausgaben der Gewerbschulen sind zu 375 139 fl. angegeben. Hievon sind 54 875 fl. oder 14,6 Proz. auf Realexigenz und 285 206 fl. oder 76,0 Proz. auf Personalexigenz ausgewiesen. Vergleicht man die aus Schulgeldern

\*) Eine Befreiung von der Bezahlung des Schulgeldes findet nur denjenigen inländischen Schülern gegenüber statt, welche ihre Mittellosigkeit durch legale Armuthszeugnisse nachgewiesen, sich durch sittliches Verhalten, sowie durch Begabung, Fleiss und Fortschritte als würdig gezeigt haben und gegründete Aussicht auf die Fortdauer ihrer Tüchtigkeit geben. Ueber Ermässigung des Schulgeldes oder Befreiung von der Bezahlung desselben entscheidet der Lehrerrath.  
\*\*) Hiezu ist die Genehmigung der vorgesetzten k. Kreisregierung erforderlich.



fließende Einnahme von 24 122 fl mit dem Gesamtbetrag der Ausgaben, so findet man, dass die Gewerbschüler 6,4 Proz. zu den Kosten des Unterrichts liefern. Bringt man ausserdem auch noch den Nutzungswerth des nicht rentirenden Vermögens mit 3 Proz. in Ansatz, so sinkt der eigene Beitrag der Lernenden zu den Unterrichtskosten an den Gewerbschulen auf 6 Proz. Der Unterricht an den Gewerbschulen wird hienach von den Lernenden, beziehungsweise deren Familien ungefähr zu demselben Bruchtheile bezahlt, wie der Unterricht an den Realgymnasien und isolirten Lateinschulen. An diesen beträgt nämlich, wie wir früher fanden, die eigene Leistung der Lernenden bei Nichtberücksichtigung des Nutzungswerthes des nicht rentirenden Vermögens 6,4 bzw. 6,6 Proz. der Unterrichtskosten. Für die Studienanstalten hatte sich der eigene Beitrag der Lernenden höher, nämlich auf 10,2, Proz. gestellt

Bezüglich der Ausgaben der Gewerbschulen auf Personalexigenz muss schliesslich noch bemerkt werden, dass dieselbe vom Jahre 1872 an eine namhafte Erhöhung erfährt, nachdem die Gehalte der Lehrer an den Gewerbschulen jenen der Studienlehrer an den Lateinschulen gleichgestellt worden sind\*).

III. Rückblicke auf die Frequenz der Gewerbschulen in früheren Jahren.

In derselben Weise wie für die Gymnasien und Lateinschulen ist für die Gewerbschulen auf Seite 208 bis 210 ein Rückblick auf die Frequenz seit 1863|64 und zwar mit Unterscheidung der Curse und Abtheilungen gegeben.\*\*)

Hienach stellt sich für die angegebene Periode die Frequenz der Gewerbschulen in den einzelnen Regierungsbezirken folgendermassen:

Jahre.	Zahl der Gewerbschüler am Jahresschluss.								
	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich
1863 64	411	219	350	178	359	447	211	547	2722
1864 65	413	204	467	176	370	297	182	522	2731
1865 66	371	192	411	205	342	445	154	542	2662
1866 67	403	188	423	204	353	441	135	576	2723
1867 68	397	214	439	230	434	497	177	642	3030
1868 69	321	225	482	241	506	500	271	637	3283
1869 70	462	196	545	263	553	549	269	553	3390
1870 71	466	204	598	298	581	610	285	577	3619
1871 72	490	194	588	293	611	583	386	600	3745

Hienach hat der Schülerbestand der Gewerbschulen am Jahresschluss im Ganzen um etwa Tausend zugenommen. Diese Zunahme trifft jedoch nicht gleichmässig auf die einzelnen Jahre der Periode 1863|72, sondern macht sich erst seit 1867|68 geltend. Auch die einzelnen Regierungsbezirke sind sehr verschiedenartig an dieser Zunahme betheiligt. Während z. B. die Pfalz und Oberfranken eine sehr bedeutende Steigerung der Schülerzahl ersehen lassen, findet in Niederbayern sogar ein Rückgang statt. Die Specialnachweisung über die Frequenz der einzelnen Gewerbschulen auf Seite 210 gestattet diese Verschiedenartigkeiten nach einzelnen Anstalten zu verfolgen und auch den Einfluss zu bemessen, welchen die Errichtung neuer Gewerbschulen geäussert hat.

Greift man mit der Vergleichung auf frühere Zeiten zurück, so findet man eine constante Zunahme der Lernmasse an den Gewerbschulen.

Es betrug nämlich die Zahl der Schüler am Jahres-

im Jahre 1851|52 2224  
1863|64 2722  
1871|72 3745

Das V. und XIV. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern enthalten Notizen über den Besuch der Gewerbschulen in den einzelnen Jahren seit 1840|41. Leider ist aber dabei die Zahl der Schüler am Jahresschluss nicht angegeben, sondern die Zahl derselben am Anfang des Schuljahres, welche hinwiderum für die Jahre 1863|64 bis 1868|69 nicht ermittelt worden ist. Ein vollkommen vergleichbarer Rückblick auf den Besuch der Gewerbschulen seit 1840|41 kann daher nur gegeben werden, wenn hier ausnahmsweise dieser Besuch nach der Schüler-

zahl am Anfange des Jahres bemessen und auf die Einfügung der sechs Jahre 1863|64 bis 1868|69 verzichtet wird. Man gewinnt dann folgende Uebersicht:

(S. Tabelle a auf S. LXXVII.)

Trotz der für die Jahre 1863|64 bis 1868|69 bestehenden Lücke bietet diese Uebersicht doch ein sehr schätzbares Detailbild der zunehmenden Betheiligung am Besuche der Gewerbschulen. Im Ganzen hat sich die Lernmasse der Gewerbschulen seit dem Anfang der vierziger Jahre mehr als verdreifacht. Dabei bestehen aber nach Regierungsbezirken grosse Unterschiede. Setzt man nämlich die Durchschnittsfrequenz der drei ersten Jahre (1840|43) = 1, so ergeben sich für die Durchschnittsfrequenz der drei letzten Jahre (1869|72) folgende Verhältnisszahlen:

Oberbayern . . . . .	1 : 2,56,
Niederbayern . . . . .	1 : 2,43,
Pfalz . . . . .	1 : 4,03,
Oberpfalz . . . . .	1 : 2,36,
Oberfranken . . . . .	1 : 2,79,
Mittelfranken . . . . .	1 : 2,96,
Unterfranken . . . . .	1 : 1,75,
Schwaben . . . . .	1 : 3,35.
Königreich . . . . .	1 : 2,78.

Die wahre Intensität der Theilnahme am Gewerbschulunterrichte würde übrigens erst aus einer Vergleichung mit der Bevölkerung ersichtlich sein. Um die gegenwärtige

\*) Hienach beziehen dieselben 1000 fl. in den ersten drei, 1200 fl. in den zwei darauf folgenden Jahren, 1300 fl. im zweiten Quinquennium, und alle fünf Jahre je weitere 100 fl. (Hienach wolle auch die lückenhaft gebliebene Anmerkung\*\*) auf Seite LIV berichtigt werden.) Ausserdem beziehen einzelne Lehrer an mehreren Gewerbschulen noch besondere Zulagen aus Communalmitteln im Betrag von 200–300 fl.

\*\*) Die Hospitanten sind hier nicht eingerechnet.



Tab. a)

Jahre.	Zahl der Gewerbschüler am Anfang des Schuljahres.								
	Ober-bayern.	Nieder-bayern.	Pfalz.	Ober-pfalz.	Ober-franken.	Mittel-franken.	Unter-franken.	Schwaben.	König-reich.
18 <sup>40</sup> / <sub>41</sub>	241	70	172	134	190	197	198	176	1378
18 <sup>41</sup> / <sub>42</sub>	232	99	114	125	244	218	210	213	1455
18 <sup>42</sup> / <sub>43</sub>	197	121	194	142	274	255	215	206	1604
18 <sup>43</sup> / <sub>44</sub>	238	141	202	142	281	258	221	229	1712
18 <sup>44</sup> / <sub>45</sub>	278	159	221	143	308	328	288	259	1984
18 <sup>45</sup> / <sub>46</sub>	271	149	267	147	297	377	293	254	2055
18 <sup>46</sup> / <sub>47</sub>	277	168	277	138	285	424	288	264	2121
18 <sup>47</sup> / <sub>48</sub>	291	180	282	141	270	445	263	290	2162
18 <sup>48</sup> / <sub>49</sub>	299	169	298	130	283	458	271	334	2242
18 <sup>49</sup> / <sub>50</sub>	324	161	279	135	291	411	265	333	2199
18 <sup>50</sup> / <sub>51</sub>	367	188	261	142	297	427	293	350	2325
18 <sup>51</sup> / <sub>52</sub>	397	201	280	147	298	410	275	385	2393
18 <sup>52</sup> / <sub>53</sub>	439	192	335	166	280	557	350	438	2757
18 <sup>53</sup> / <sub>54</sub>	457	214	353	194	338	583	369	476	2984
18 <sup>54</sup> / <sub>55</sub>	433	281	343	212	369	522	407	449	3016
18 <sup>55</sup> / <sub>56</sub>	483	266	352	243	385	517	433	442	3121
18 <sup>56</sup> / <sub>57</sub>	514	260	340	206	409	546	458	453	3186
18 <sup>57</sup> / <sub>58</sub>	475	261	370	237	440	569	403	479	3234
18 <sup>58</sup> / <sub>59</sub>	501	250	340	196	454	545	410	471	3167
18 <sup>59</sup> / <sub>60</sub>	552	275	305	175	444	545	398	465	3159
18 <sup>60</sup> / <sub>61</sub>	523	264	305	157	447	594	353	548	3191
18 <sup>61</sup> / <sub>62</sub>	495	268	334	167	438	583	359	577	3221
18 <sup>62</sup> / <sub>63</sub>	504	283	365	213	433	566	389	577	3330
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	534	242	615	291	625	576	316	630	3829
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	574	241	657	323	615	719	326	671	4156
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	605	222	663	332	703	685	447	691	4348

Besprechung nicht übermässig auszudehnen, ziehe ich es jedoch vor, eine solche Berechnung gar nicht gesondert für die Gewerbschulen, sondern erst unten für die Gesamtheit der auf technischem Unterrichtsgebiete den humanistischen Gymnasien und Lateinschulen gegenüberstehenden Schulen (Industrieschulen, Realgymnasien, Gewerbschulen, Städtische Handelsschulen) anzustellen.

Hienach habe ich hier den Leser nur noch auf die „Studienentwicklung der Schülergenerationen“ an den Gewerbschulen aufmerksam zu machen. Indem ich in dieser Hinsicht bezüglich der Art und Betrachtungsweise auf das oben (S. LV und LVI) Gesagte Bezug nehme, hebe ich nur hervor, dass die Verfolgung der Studienentwicklung an den Gewerbschulen aus dem bis 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> zurückreichenden Materiale in so ferne ein ausgiebigeres Resultat liefert, als bei einer Studiendauer von nur drei Jahren die Berechnung für acht Studienjahrgänge vollständig durchgeführt werden kann und nur für zwei Jahrgänge lückenhaft bleibt, wie aus folgender Tabelle ersichtlich ist.

Jahr-gänge.	Schülerbestand im Studienjahre.			Setzt man die Schülerzahl im ersten Studienjahre = 100, so ergeben sich für die beiden folgenden Studienjahre nachstehende Verhältnisszahlen:		
	ersten	zweiten	ritten	I. Curs	II. Curs	III. Curs
	(I. Curs)	(II. Curs)	(III. Curs)			
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	1630	760	299	100	47	18
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	1679	754	298	100	45	18
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	1609	747	389	100	46	24
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	1678	883	530	100	53	32
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	1758	910	436	100	51	25
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	1843	987	516	100	53	28
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	1967	1073	515	100	55	26
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	2030	1097	—	100	54	—
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	2133	—	—	100	—	—

Man würde übrigens irren, wollte man diese Berechnung dahin verstehen, dass beispielsweise von den am Schlusse des Jahres 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> vorhandenen 1630 Schülern 299 oder 18 Proz. in regelmässig fortschreitender Studienentwicklung im Jahre 18<sup>65</sup>/<sub>66</sub> den dritten Curs durchgemacht hätten. Diess wäre nur dann der Fall, wenn gar keine Neueintritte und Repetitionen stattfänden. Da aber gerade die letzteren bei den Gewerbschulen sehr häufig sind, setzt sich der Restbestand von Schülern im dritten Curs zu einem namhaften Theile aus älteren als den normalen Jahreszugängen zusammen. Die ungestört fortschreitende volle Studienentwicklung findet hienach bei einem noch viel kleineren Prozentheil der Schüler, als dem in der letzten Spalte obiger Tabelle nachgewiesenen, statt. Dass die Studienentwicklung der Generationen von Gewerbschülern einen so raschen Abfall der Lernmasse zeigt, kann dem Leser, welcher die geringe „Vitalität“ des Studiums an den Gewerbschulen bereits kennt, nicht auffallen. Vor Allem möchte zu beachten sein, dass der durch falschen Egoismus mancher Eltern leider oft vorzeitig veranlasste Uebergang ins praktische Leben für Manchen den Faden des geordneten Studiums selbst gegen seine eigene Neigung abschneidet, während allerdings in anderen Fällen Unfähigkeit und Unfleiss des Schülers dessen mehr oder minder gewaltsame Ausscheidung aus der Lernmasse im Interesse dieser selbst nöthig macht.

Jedenfalls verdient es Beachtung, dass in den letzteren Jahren einige Tendenz zu einer mehr normalen Studienentwicklung auch an den Gewerbschulen sich zeigt. Der Restbestand eines Jahrganges am Schluss des dritten Curses beträgt nicht mehr bloss 18 Proz. wie in den beiden ersten Jahren, sondern 25 Proz. (Jahrgang 18<sup>67</sup>/<sub>68</sub>) bis 32 Proz. (Jahrgang 18<sup>66</sup>/<sub>67</sub>).



IX. Städtische Handelsschulen.

Die Gewerbschulen in München und Nürnberg haben keine Handelsabtheilungen. Dagegen bestehen an beiden Orten städtische Handelsschulen, welche im Wesentlichen den gleichen Lehrzweck verfolgen, wie die Handelsabtheilungen der Gewerbschulen. Hienach bildet die Statistik dieser Anstalten eine wesentliche Ergänzung der Nachweise über den technischen Unterricht.

Um dem Leser einen Einblick in den an den Handelsschulen behandelten Lehrstoff zu gewähren, entnehme ich dem „Jahresbericht der Handelsschule der k. Haupt- und Residenzstadt München, erstattet am Schlusse des Schuljahres 1871|72“ folgenden Lehrplan:

Unterrichtsgegenstände.	Zahl der Wochenstunden.		
	I. Curs	II. Curs	III. Curs
Religion . . . . .	1	1	1
Deutsche Sprache . . . . .	4	3	3
Französische Sprache . . . . .	4	4	4
Englische Sprache . . . . .	3	4	4
Italienische Sprache . . . . .	—	3	3
Arithmetik . . . . .	5	—	—
„ und Algebra . . . . .	—	2	—
„ kaufmännische . . . . .	—	—	2
Algebra und Geometrie . . . . .	—	—	2
Handelskunde . . . . .	3	4	5
Geographie . . . . .	2	2	—
Geschichte . . . . .	2	2	2
Handelsgeschichte und Handelsgeographie	—	—	2
Naturgeschichte . . . . .	3	—	—
Physik . . . . .	—	3	1
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	4
Schönschreiben . . . . .	3	2	2
Zeichnen . . . . .	2	2	—
Stenographie . . . . .	2	1	1
Ausserdem Turnunterricht.			

Wie aus den Tabellen auf Seite 211 bis 215 ersichtlich ist, wurde die Statistik der städtischen Handelsschulen thunlichst den Nachweisungen für die Gewerbschulen nachgebildet. Nur von der Statistik der Notengebung sowie der Verwaisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler wurde Umgang genommen. Dagegen ist hier nach anderer Richtung eine Erweiterung durchgeführt, indem nicht bloss für die Handelsschulen selbst, sondern auch für die zu ihnen gehörigen Vorcurs das volle Detail der statistischen Nachweise geboten ist. Bei der Ausdehnung, welche der Vorbereitungsunterricht gerade an den städtischen Handelsschulen genommen hat, erschien dieses Verfahren gerechtfertigt.\*)

Anderenfalls wäre ein vollständiger quantitativer Einblick in die Wirksamkeit der Handelsschulen nicht zu erzielen gewesen. Dagegen wird allerdings unten bei der Gegenüberstellung des humanistischen und technischen Studiums von einer Berücksichtigung der Vorcurs der städtischen Handelsschulen Umgang zu nehmen sein, nachdem der hie und da gebotene Vorbereitungsunterricht in die Statistik weder der Gewerbschulen noch der Lateinschulen einbezogen worden ist.

\*) Vorcurs bestehen auch an einzelnen Gewerbschulen, z. B. in Landshut, Regensburg, Kissingen, an einigen Pfälzer Schulen u. s. w.; allein die Bedeutung dieser Vorcurs kann nicht als so gross bezeichnet werden, dass deren gesonderte statistische Behandlung nöthig erschiene.

Die Einfachheit des Tabellenwerkes auf Seite 211 bis 215 lässt eine eingehende Besprechung desselben überflüssig erscheinen. Ich beschränke mich desshalb auf folgende kurze Bemerkungen.

Die Frequenz der Handelsschulen München und Nürnberg war in den drei Jahren 1869|70 bis 1871|72 fast ganz constant, wie folgende Uebersicht zeigt.

Handelsschule zu	Jahre.	Zahl der Schüler am Jahresschluss.		
		Handelschule	Vorcurs	Im Ganzen
München . . .	1869 70	161	58	219
	1870 71	158	63	221
	1871 72	159	59	218
Nürnberg . . .	1869 70	240	296	536
	1870 71	203	321	524
	1871 72	165	368	533

Die Bewegung im Schülerbestand während des Jahres ergibt nach dem Durchschnitte der drei Jahre folgende Resultate.

Anstalten.		Auf 100 am Anfange des Jahres vorhandene Schüler treffen im Laufe desselben				Auf 100 Schüler am Jahresanfang treffen solche am Jahreschluss.
		Eingetretene.	Ausgetretene.	Entlassene.	Gestorbene.	
München	Handelsschule	0,4	9,9	1,1	—	89,4
	Vorcurs	0,5	7,7	0,5	—	92,3
	Im Ganzen	0,4	9,3	1,0	—	90,1
Nürnberg	Handelsschule	1,1	13,1	—	0,3	87,7
	Vorcurs	5,9	4,8	—	0,3	100,8
	Im Ganzen	4,0	8,3	—	0,3	95,4

Hienach ist die Beweglichkeit der Lernmasse an den Handelsschulen und Gewerbschulen ziemlich gleich, mit einiger Neigung zu grösserer Constanz bei ersteren.

Auch in der Häufigkeit der Repetitionen stehen die Handelsschulen nicht weit hinter den Gewerbschulen zurück, wie folgende Uebersicht entnehmen lässt.

Curs e.		Nach dem Durchschnitte der 3 Jahre 1869 72 sollten von 100 am Jahresschlusse Vorhandenen den Curs repetiren.	
		Nürnberg.	München.
Handelsschule:	I. Curs	28,3	37,5
	II. „	35,4	39,1
	III. „	48,3	—
	Oberclasse	21,1	—
	Im Ganzen	33,6	31,8
Vorbereitungsschule:	I. Classe	12,6	3,3
	II. „	14,9	
	III. „	19,2	
	IV. „	24,6	
	V. „	19,0	3,3
	Im Ganzen	19,1	
Ueberhaupt		24,6	24,0



Auffallend ist, dass im Widerspruche mit den für die übrigen technischen und die humanistischen Lehranstalten festgestellten Ergebnissen die Repetitionshäufigkeit fast durchgängig mit den höheren Cursen steigt.

Die Religionsangehörigkeit der Handelsschüler ist wesentlich durch die lokale Mischung der Confessionsverhältnisse in München und Nürnberg bedingt. In Uebereinstimmung mit den für die Handelsabtheilungen der Gewerbschulen festgestellten Ergebnissen finden wir auch hier eine sehr namhafte Betheiligung der Israeliten, wie folgender Auszug aus den Detailnachweisen des Tabellenwerkes entnehmen lässt.

Confession.	Zahl der Handelsschüler.					
	München.			Nürnberg.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Katholiken . . .	143	148	141	41	32	35
Protestanten . . .	27	22	24	411	403	399
Israeliten . . . .	49	51	53	83	89	98
Uebrige . . . . .	—	—	—	1	—	1

Eine Vergleichung der Altersverhältnisse der Handelsschüler ergibt, dass dieselben in den gleichen Cursen in Nürnberg jünger sind als in München.

Curse.	Durchschnittsalter in Jahren der Schüler am Jahresschluss (Durchschnitt 1869/72).	
	Nürnberg.	München.
Handelsschule: I. Curs	12,2	14,1
II. „	14,0	15,1
III. „	13,9	16,1
Oberklasse	15,5	—
Im Ganzen	13,5	14,9
Vorbereitungsschule: I. Classe	6,8	13,1
II. „	7,7	
III. „	9,3	
IV. „	10,6	
V. „	11,7	
Im Ganzen	9,5	13,1
Ueberhaupt	11,0	14,3

Aus der Tabelle ersieht man genau, wie in Nürnberg der frühzeitige Eintritt der Schüler in die erste Classe der Vorbereitungsschule deren späteren Eintritt in die erste Classe der Handelsschule in einem verhältnissmässig noch jugendlichen Alter ermöglicht.

Die Unterscheidung der Handelsschüler nach dem Stand und dem Beruf ihrer Eltern ergibt, wie leicht begreiflich, für die Münchener wie für die Nürnberger Anstalt ein entschiedenes Ueberwiegen des Handelsstandes. Im Uebrigen ist für die Schule in Nürnberg die namhafte Betheiligung der Söhne von Industriellen, für München der nicht unbedeutende Besuch durch Söhne von Hof- und Staatsdienern charakteristisch. Das Nähere zeigen folgende Zahlen.

(S. nebenstehende Tabelle.)

Unter den „Ergänzenden Notizen“ zur Statistik der Handelsschulen (S. 215) verdient der namhafte Betrag des gezahlten Schulgeldes Beachtung. Derselbe erreicht

Prozentantheil der einzelnen Berufsklassen der Eltern der Handelsschüler nach dem Durchschnitt der Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub> .			
Berufsklassen.	München.	Nürnberg.	
Landwirthschaft . . . . .	2, <sub>6</sub>	1, <sub>0</sub>	
Industrie . . . . .	18, <sub>9</sub>	38, <sub>9</sub>	
Handel und Verkehr . . . . .	45, <sub>4</sub>	43, <sub>7</sub>	
Persönl. Dienste Leistende, Handarbeiter, Tagelöhner . . . . .	—	0, <sub>4</sub>	
Beamte u. Bedienstete {	des Staates und Hofes . . .	13, <sub>8</sub>	3, <sub>6</sub>
	der Gemeinden u. Stiftungen .	1, <sub>4</sub>	1, <sub>6</sub>
	der Kirchen . . . . .	0, <sub>5</sub>	0, <sub>9</sub>
	der Elementarschulen . . .	0, <sub>9</sub>	0, <sub>9</sub>
	von Privaten . . . . .	—	0, <sub>7</sub>
Rentner . . . . .	6, <sub>4</sub>	5, <sub>1</sub>	
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung	4, <sub>4</sub>	2, <sub>7</sub>	
Militär . . . . .	2, <sub>7</sub>	0, <sub>5</sub>	
Uebrige . . . . .	3, <sub>0</sub>	—	

	in München	in Nürnberg
im Jahre 1869/70	17 572 fl.	12 639 fl.
„ „ 1870/71	16 432 „	12 698 „
„ „ 1871/72	17 276 „	12 763 „

Die Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten, konnte nur für die Schule in Nürnberg ermittelt werden. Danach beträgt die Durchschnittsleistung eines Schulgeld zahlenden Schülers

im Jahre 1869/70	: 23,1 fl.
„ „ 1870/71	: 22,9 „
„ „ 1871/72	: 22,4 „

Legt man, um doch einen Vergleich zwischen den Schulen in Nürnberg und München ziehen zu können, die Gesamtzahl der in den betreffenden Jahren überhaupt vorhanden gewesenen Schüler zu Grunde (am Anfang des Jahres Vorhandene plus Eingetretene), so ergibt sich folgendes durchschnittliche Schulgeld

	in München	in Nürnberg
für 1869/70	72,0 fl.	22,1 fl.
„ 1870/71	67,6 „	22,1 „
„ 1871/72	70,2 „	21,8 „

Die Handelsschule zu München verlangt hienach eine bedeutend höhere Leistung von Seite der Lernenden selbst und deren Familien. Nur diese Höhe des Schulgeldes an der Münchener Anstalt macht es möglich, dass die Deckung der Jahresausgaben fast ausschliesslich aus den Schulgeldern erfolgt. Diese erreichten im Jahre 1871 in München 96 Proz. der Ausgaben, in Nürnberg nur 49 Proz. derselben.

Anhang zu VI bis IX.

Allgemeine statistische Vergleichung der Betheiligung am technischen Studium mit den Bevölkerungsverhältnissen.

Den Erörterungen über die humanistischen Gymnasien und Lateinschulen wurde oben (S. XXXXVI u. ff.) ein besonderer Abschnitt einverleibt mit der Ueberschrift „Allgemeine statistische Vergleichung der Betheiligung am humanistischen Studium mit den Bevölkerungsverhältnissen.“ Es liegt nahe, ähnliche Untersuchungen für das technische Studium vorzunehmen, welche durch die Gegenüberstellung der für das humanistische Studium gewonnenen Resultate noch besonderes Interesse erhalten. Die technischen Lehranstalten, welche zu einem solchen Vergleiche mit den humanistischen Gymnasien und Lateinschulen geeignet erscheinen, sind die Realgymnasien, Industrieschulen,



Gewerbschulen und städtischen Handelsschulen. Demgemäss bildet die gegenwärtige Untersuchung einen Anhang zu Ziff. VI bis IX dieser Einleitung. Der hiebei gebrauchte Ausdruck „technisches“ Studium bezieht sich immer auf das Studium an den erwähnten vier Kategorieen von Lehranstalten.

a. Vergleichung der Gesamtfrequenz der technischen Anstalten mit der gesammten männlichen Bevölkerung.

Die folgende Tabelle gibt zunächst einen Ueberblick über die Gesamtfrequenz der hier in gemeinschaftliche Betrachtung gezogenen Lehranstalten.

Regierungs-bezirke.	Jahre.	Zahl der Schüler (incl. Hospitanten)				
		an den Realgymnasien.	an den Industrieschulen.	an den Gewerbschulen.	an den städt. Handelsschulen.	Im Ganzen.
Oberbayern . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	91	71	466	161	789
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	98	79	469	158	804
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	105	87	495	159	846
Niederbayern . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	—	205	—	205
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	212	—	212
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	—	206	—	206
Pfalz . . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	68	—	560	—	628
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	76	—	617	—	693
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	76	—	607	—	683
Oberpfalz . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	45	—	264	—	309
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	44	—	298	—	342
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	39	—	296	—	335
Oberfranken . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	—	—	581	—	581
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	612	—	612
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	—	—	636	—	636
Mittelfranken . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	61	48	572	240	921
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	59	50	657	203	969
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	64	59	633	165	921
Unterfranken . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	46	—	290	—	336
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	42	—	295	—	337
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	38	—	399	—	337
Schwaben . . . . .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	52	—	589	—	641
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	49	30	611	—	690
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	46	43	633	—	722
Königreich	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	363	119	3527	401	4410
	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	368	159	3771	361	4659
	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	368	189	3905	324	4786

Eine Vergleichung der Hauptposten der vorstehenden Tabellen mit den entsprechenden Ergebnissen für die humanistischen Anstalten gibt folgende Resultate:

Jahre.	Frequenz der	
	humanistischen	technischen
	Anstalten.	
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	9457	4410
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	9323	4659
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	9378	4786

Während hienach die Frequenz der humanistischen Anstalten in den jüngsten drei Jahren einen kleinen Rückgang zeigt oder doch wenigstens zur Stabilität hinneigt,

hat das technische Studium eine entschiedene Zunahme der Frequenz aufzuweisen.

Eine Vergleichung der technischen Lernmasse mit der männlichen Bevölkerung ergibt bei Unterscheidung der Regierungsbezirke folgende Resultate:

Regierungs-Bezirke	Von je 1000 Seelen der männlichen Bevölkerung nahmen am technischen Unterricht Theil im Jahre		
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
Oberbayern . . . .	1,59	1,93	2,03
Niederbayern . . . .	0,70	0,72	0,70
Pfalz . . . . .	2,11	2,33	2,29
Oberpfalz . . . . .	1,29	1,43	1,40
Oberfranken . . . .	2,20	2,34	2,43
Mittelfranken . . . .	3,26	3,43	3,26
Unterfranken . . . .	1,19	1,20	1,20
Schwaben . . . . .	2,28	2,46	2,57
Königreich	1,97	1,98	2,03

Die am humanistischen Studium Theilnehmenden machen 4 Promille der männlichen Bevölkerung aus. Die Schüler und Hospitanten der technischen Anstalten dagegen betragen 2 Promille der männlichen Bevölkerung. Damit ist jedoch nur das Verhältniss zwischen der gesammten männlichen Bevölkerung und dem Bruchtheile derselben, welcher auf den Schulbänken der humanistischen oder technischen Anstalten sitzt, ausgedrückt. Die Frage dagegen, wie gross der Bruchtheil der heranwachsenden Jugend ist, welcher durch technisches oder humanistisches Studium überhaupt hindurchgeht, ist hiemit noch nicht erledigt. Ich werde auf diese Frage unten bei der Besprechung der Altersunterscheidung der technischen Lernmasse zurückkommen.

Die oben gegebenen Zahlen haben hienach nur eine ganz allgemeine Bedeutung für die erste Orientirung, sowie etwa auf dem Gebiete der Bevölkerungsstatistik die sog. Sterblichkeitsziffern, wenn diese lediglich das Verhältniss der Sterbfälle zur Gesamtbevölkerung ausdrücken.

Immerhin aber bietet auch diese allgemeine „Lernziffer“\*) des humanistischen und technischen Studiums manches Interesse. Ich möchte in dieser Hinsicht hier namentlich hervorheben, wie die Theilnahme am humanistischen Studium, geographisch betrachtet, weit geringere Unterschiede zeigt, als jene am technischen Unterrichte. Im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> beträgt bei dem humanistischen Studium das Minimum der Lernziffer 3,2 (in Niederbayern), das Maximum 4,9 (in der Pfalz). Bei dem technischen Unterrichte dagegen finden wir ein Minimum von 0,70 (in Niederbayern) und ein Maximum von 3,26 (in Mittelfranken). Maximum und Minimum der Lernziffer stehen demnach hier viel weiter von einander ab, als bei dem humanistischen Studium. Dass die industriereichen Gebietstheile das grössere Contingent zum technischen Studium stellen, ist leicht begreiflich. Daher finden wir Mittelfranken und Schwaben mit der höchsten, Niederbayern dagegen mit der niedrigsten Lernziffer. Die Gewerbsthätigkeit concentrirt sich, abgesehen von einzelnen grossen Etablissements in den Städten. Das Gleiche gilt vom Handel und Verkehr. Da nun die technische Lernmasse sich vorzugsweise aus industriellen und Handelskreisen rekrutirt, ist von vorneherein ein Zusammenhang zwischen der Grösse der städtischen im Ver-

\*) Es scheint mir nicht ungeeignet, diesen Ausdruck für die hier berührten statistischen Verhältnisszahlen einzuführen.



gleiche mit der gesammten Bevölkerung einerseits und der Frequenz der technischen Anstalten andererseits wahrscheinlich. Rechnen wir, anknüpfend an die für die deutsche Reichsstatistik getroffene Unterscheidung, die Bevölkerung der Wohnplätze von mehr als 2000 Einwohnern zu der städtischen Bevölkerung, und ermitteln wir hienach den Prozentantheil der städtischen Bevölkerung für die einzelnen Regierungsbezirke, so ergibt sich eine Reihenfolge der letzteren, welche mit der Ordnung derselben nach der Grösse der Lernziffer im Wesentlichen übereinstimmt.

Regierungsbezirke.	Lernziffer des technischen Unterrichts (1871/72).	Auf je 100 Seelen der Gesamt- bevölkerung treffen Angehörige der städt. Bevölkerung (Zählung von 1871).
Niederbayern . . . . .	0,70	11
Unterfranken . . . . .	1,70	19
Oberpfalz . . . . .	1,40	15
Oberbayern . . . . .	2,03	31
Pfalz . . . . .	2,29	28
Oberfranken . . . . .	2,43	19
Schwaben . . . . .	2,57	24
Mittelfranken . . . . .	3,26	32

b. **Betheiligung der verschiedenen Confessionen am technischen Studium.**  
Dem Leser, welcher an der Untersuchung der Confessionsangehörigkeit der Schüler an den einzelnen technischen Lehranstalten Interesse gewonnen hat, wird es erwünscht

sein, die Betheiligung der verschiedenen Confessionen am technischen Studium in einem Gesamtbild zu überblicken.  
Die folgende Tabelle enthält das hiezu erforderliche Material an absoluten und relativen Zahlen.

Regierungsbezirke.	Die Gesamtzahl der am technischen Studium Theilnehmenden (ohne Hospitanten) ausgeschieden nach der Confession.											
	Katholiken.			Protestanten.			Israeliten.			Uebrige.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . . .	633	655	669	102	100	117	40	35	45	—	—	—
Niederbayern . . . . .	190	185	182	6	19	12	—	—	—	—	—	—
Pfalz . . . . .	138	174	172	373	419	416	100	81	72	2	—	4
Oberpfalz . . . . .	220	246	222	73	82	93	11	13	13	—	—	1
Oberfranken . . . . .	170	169	191	316	347	365	67	65	55	—	—	—
Mittelfranken . . . . .	79	90	88	655	671	631	158	152	146	1	2	—
Unterfranken . . . . .	159	164	226	109	112	130	46	50	63	—	1	3
Schwaben . . . . .	308	343	377	266	271	263	30	36	44	1	—	—
Königreich	1897	2026	2127	1900	2021	2027	452	432	438	4	3	8

Regierungsbezirke.	Auf je 1000 Seelen der Bevölkerung treffen am technischen Studium Theilnehmende bei der											
	katholischen Be- völkerung.			protestantischen Be- völkerung.			israelitischen Be- völkerung.			übrigen Bevölkerung.		
	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72	1869/70	1870/71	1871/72
Oberbayern . . . . .	0,78	0,81	0,83	3,61	3,54	4,15	13,19	11,54	14,64	—	—	—
Niederbayern . . . . .	0,32	0,31	0,30	1,47	4,65	2,94	—	—	—	—	—	—
Pfalz . . . . .	0,52	0,65	0,65	1,12	1,25	1,25	8,02	6,50	5,78	0,69	—	1,37
Oberpfalz . . . . .	0,18	0,54	0,49	1,79	2,02	2,29	9,01	10,65	10,65	—	—	5,58
Oberfranken . . . . .	0,74	0,73	0,83	1,03	1,13	1,18	16,56	16,07	13,60	—	—	—
Mittelfranken . . . . .	0,63	0,71	0, 0	1,47	1,50	1,41	14,59	14,04	13,18	1,44	2,88	—
Unterfranken . . . . .	0,34	0,35	0,48	1,08	1,17	1,29	3,16	3,43	4,32	—	2,05	6,15
Schwaben . . . . .	0,62	0,69	0,75	3,39	3,45	3,35	6,87	8,24	10,07	1,77	—	—
Königreich	0,55	0,79	0,62	1,42	1,51	1,51	8,92	8,53	8,65	0,69	0,51	1,37

Die Reihenfolge der Confessionen ist bei der Betheiligung am technischen Unterrichte dieselbe wie bei der Theilnahme am humanistischen Studium.  
In erster Linie stehen hier wie dort die Israeliten, dann folgen die Protestanten und zuletzt erst die Katholiken. Der Unterschied liegt nur darin, dass die Intensität der Betheiligung der drei Confessionen beim technischen Studium noch weit grössere Differenzen zeigt, als bei dem humanistischen. Bei dem letzteren beträgt\*) die Betheiligung der Protestanten etwa die Hälfte der Theilnahme der Israeliten und die Betheiligung der Katholiken etwa drei Viertel jener der Protestanten. Hier dagegen beim technischen Studium betheiligen sich die Israeliten fast sechsmal stärker als die Protestanten, und diese hinwiderum nahezu dreimal häufiger als die Katholiken.  
Das gleiche Resultat, wie es hier aus der Reduction der Lernmasse auf die Gesamtbevölkerung gefunden worden

ist, liefert eine lediglich für die männliche Bevölkerung vorgenommene Vergleichung, wie sie in folgender Tabelle für das Jahr 1871/72 geboten ist.

Regierungs- bezirke.	Auf je 1000 Seelen der männlichen Be- völkerung treffen am technischen Studium Theilnehmende nach dem Ergebnisse des Jahres 1871/72 bei den			
	Katholiken.	Protestant.	Israeliten.	Uebrigen.
Oberbayern . .	1,68	7,15	26,21	—
Niederbayern .	0,62	4,62	—	—
Pfalz . . . .	1,33	2,58	12,45	2,77
Oberpfalz . .	1,02	4,67	21,04	10,42
Oberfranken .	1,73	2,44	28,60	—
Mittelfranken .	1,39	2,96	27,99	—
Unterfranken .	1,60	2,64	9,07	11,91
Schwaben . .	1,57	6,89	20,56	—
Königreich	1,27	3,12	17,82	2,56

\*) Vergl. Seite XXXIX.



Hienach sassen in diesem Jahre von den männlichen Israeliten 17,8<sub>2</sub> Promille, von den männlichen Protestanten 3,1<sub>2</sub> Promille und von den männlichen Katholiken 1,2<sub>7</sub> Promille auf Schulbänken technischer Unterrichtsanstalten. Es soll übrigens nicht unerwähnt bleiben, dass gerade in den letzten drei Jahren die steigende Tendenz der Betheiligung am technischen Studium bei den Katholiken etwas stärker hervortritt, als bei den Protestanten.

Wir finden nämlich im Jahre

	Katholiken.	Protestanten.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	1897	1900
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	2926	2021
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	2127	2027

Nachdem oben der Einfluss des Zusammenwohnens in Städten auf die Betheiligung am technischen Unterricht hervorgehoben wurde, erscheint es geeignet die gleiche Untersuchung in Beziehung auf die Confessionsverschiedenheit anzustellen. Eine spezielle Berechnung für die Wohnplätze über 2000 Einwohner würde hier, da die Volkszählungsergebnisse in dieser Weise nicht zusammengezogen wurden, grosse Mühe verursachen. Für den vorliegenden

Zweck wird es vollkommen genügen, wenn zunächst nur das Wohnen in unmittelbaren Städten in Betracht gezogen wird. In dieser Hinsicht ergibt sich, dass in Bayern von den Israeliten 26 Proz., von den Protestanten 18 Proz. und von den Katholiken 12 Proz. in unmittelbaren Städten wohnen. Man sieht, auch hier entspricht der Lerneifer der Intensität des Zusammenwohnens in grösseren Städten. Unwillkürlich drängt sich hiebei die weitere Vermuthung auf, ob nicht überhaupt die gleichen Ursachen, die für eine bestimmte soziale Gruppe der Bevölkerung den Lerneifer erhöhen, auch deren Drang zum Leben in städtischer Gemeinschaft und wirksamerer sozialer Reibung steigern. Diese entschieden nicht uninteressante Frage kann hier nur angedeutet werden; ihre weitere Verfolgung fällt der Bevölkerungsstatistik anheim.

c. Betheiligung der verschiedenen Altersklassen am technischen Studium.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Betheiligung der einzelnen Altersklassen am technischen Studium in derselben Weise wie die oben auf Seite L über die Altersunterscheidung der humanistischen Lernmasse mitgetheilte Uebersicht.

Betheiligung der männlichen Bevölkerung nach Altersklassen am gesammten technischen Studium.

Lebensjahre.	Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .							Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .							Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .						
	Annähernde Zahl der in Bayern lebenden männlichen Personen.	Zahl der Schüler					Hienach waren von den einzelnen Altersklassen am Unterricht betheiltigt Proz.	Annähernde Zahl der in Bayern lebenden männlichen Personen.	Zahl der Schüler.					Hienach waren von den einzelnen Altersklassen am Unterricht betheiltigt Proz.	Annähernde Zahl der in Bayern lebenden männlichen Personen.	Zahl der Schüler.					Hienach waren von den einzelnen Altersklassen am Unterricht betheiltigt Proz.
		an den Realgymnasien.	an den Industrieschulen.	an den Gewerbschulen.	an den städt. Handelsschulen.	im Ganzen.			an den Realgymnasien.	an den Industrieschulen.	an den Gewerbschulen.	an den städt. Handelsschulen.	im Ganzen.			an den Realgymnasien.	an den Industrieschulen.	an den Gewerbschulen.	an den städt. Handelsschulen.	im Ganzen.	
11 <sup>tes</sup>	45 500	—	—	1	12	13	0,02	43 500	—	—	—	1	1	0,002	48 000	—	—	1	1	2	0,004
12 „	47 500	—	—	37	45	82	0,17	45 500	—	—	31	27	58	0,13	43 500	—	—	40	21	61	0,14
13 „	43 500	—	—	422	68	490	1,13	47 500	—	—	424	59	483	1,02	45 500	—	—	492	40	532	1,17
14 „	46 000	—	—	1015	96	1 111	2,41	43 500	—	—	992	88	1 080	2,48	47 500	—	—	1050	88	1 138	2,40
15 „	45 000	4	—	901	83	988	2,20	46 000	8	—	1037	89	1 134	2,47	43 500	8	—	988	84	1 080	2,43
16 „	41 500	43	12	580	61	696	1,68	45 000	34	6	663	56	759	1,69	46 000	47	14	694	55	810	1,76
17 „	42 500	74	28	307	23	432	1,02	41 500	77	33	318	28	456	1,10	45 000	67	33	313	24	437	0,97
18 „	39 000	91	29	105	11	236	0,61	42 500	86	43	123	9	261	0,61	41 500	88	56	126	9	279	0,67
19 „	42 500	74	21	18	2	115	0,27	39 000	79	26	29	3	137	0,35	42 500	81	34	36	1	152	0,36
20 „	42 500	51	12	1	—	64	0,15	42 500	45	15	2	1	63	0,15	39 000	48	18	5	1	72	0,18
21 „	43 000	13	2	3	—	18	0,04	42 500	28	8	—	—	36	0,08	42 500	16	9	—	—	25	0,06
22 „	44 000	5	1	—	—	6	0,01	43 000	6	2	—	—	8	0,02	42 500	5	3	—	—	8	0,02
23 „	39 500	2	—	—	—	2	0,005	44 000	1	2	—	—	3	0,007	43 000	1	1	—	—	2	0,005
24 „	39 000	—	—	—	—	—	—	39 500	—	—	—	—	—	—	44 000	1	—	—	—	1	0,002
25 „	40 000	—	—	—	—	—	—	39 000	—	3	—	—	3	0,008	39 500	—	1	—	—	1	0,002
Im Ganzen	641 000	357	105	3390	401	4 253	0,66	644 500	364	138	3619	361	4 482	0,70	653 500	362	169	3745	324	4 600	0,70

Die Culmination der Theilnahme am technischen Unterricht trifft hienach in den Jahren 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> und 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> auf das 14. Lebensjahr mit 2,4<sub>1</sub> bzw. 2,4<sub>8</sub> Proz. der männlichen Personen dieses Alters und im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> auf das 15. Lebensjahr gleichfalls mit 2,4<sub>8</sub> Proz. der im 15. Lebensjahre stehenden Jünglinge.

Die Erörterung der analogen Culminationszahl für das humanistische Studium gab Anlass zu der Bemerkung, dass dieselbe zugleich ziemlich genau den Grad der Durchdringung der gesammten männlichen Bevölkerung mit humanistischer Bildung ausdrücke. Es fragt sich nun, ob auch hier in eben so einfacher Weise aus der Grösse der Culminationszahl der Bruchtheil der gesammten männlichen Bevölkerung ermittelt werden könne, welcher in Bayern überhaupt durch technisches Studium hindurchgegangen ist. Diese Frage ist zu verneinen. Erstens nämlich ist zu er-

wägen, dass die Störung durch verfrühte Rücktritte und verspätete Zugänge, deren auch oben bereits Erwähnung geschah,\*) wegen der in der Regel kürzeren Gesamtdauer und der geringeren Vitalität des technischen Studiums hier grösser ist als bei dem humanistischen Studium. Indessen würde diese grössere Störung allein noch nicht übermässig bedenklich sein. Man wüsste nämlich, dass man die mit technischem Studium durchdrungene Bevölkerungsquote relativ noch etwas mehr über die Culminationszahl hinaus erhöht greifen müsse, als bei dem humanistischen Unterricht. Dort fanden wir, dass einer Culminationszahl von etwa 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Proz. eine Durchdringungsquote von annähernd 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Proz. entspreche. Wir würden also hier der Culminationszahl von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proz. etwa eine Durchdringungsquote von 3<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Proz. gegenüber stellen. Dass hienach der durch technischen

\*) S. XXXVIII.



Unterricht hindurchgegangene Bruchtheil der Bevölkerung derjenigen Quote, welche humanistischen Unterricht genossen hat, nahe käme, obwohl die gleichzeitig an den technischen Schulen Lernenden nur die Hälfte der humanistischen Lernmasse ausmachen, würde sich daraus erklären, dass die geringere Zahl der gleichzeitig Lernenden bei den technischen Schulen hauptsächlich durch die kürzere Dauer des Unterrichts veranlasst ist.

Gleichwohl wäre eine solche Berechnung für die gegenwärtig lebende Bevölkerung falsch. Während nämlich das humanistische Studium in grossen Zügen seit vielen Jahrzehnten eine namhafte Constanz zeigt, ist der technische Unterricht in seiner reicheren Entfaltung recht eigentlich ein Kind der Neuzeit. Die älteren Generationen der lebenden Bevölkerung haben ihn verhältnissmässig noch wenig genossen, und wir dürfen desshalb nicht ohne Weiteres den Grad der Durchdringung des heranwachsenden Geschlechtes mit technischer Bildung auf die gesammte lebende Bevölkerung männlichen Geschlechtes übertragen. Wir dürfen nur so viel sagen, dass die dermalige Betheiligung am technischen Unterricht, falls sie constant bliebe, dazu führen würde,

dass in Zukunft etwas mehr als 3 Proz. der männlichen Bevölkerung mit mehr oder minder vollständiger technischer Bildung im weitesten Sinne des Wortes durchdrungen wären. Dauert jedoch die Mehrung der Theilnahme am technischen Unterrichte in den nächsten Jahrzehnten noch fort, dann mehrt sich auch die Aussicht, dass der Bruchtheil der technisch gebildeten Bevölkerung in späterer Zeit sich noch höher heben und namentlich auch die humanistisch gebildete Quote überflügeln wird. Der letzteren bleibt freilich auch dann noch, so lange die dermalige Einrichtung des technischen Studiums beibehalten wird und so lange insbesondere die Masse der technischen Schüler nur ein oder das andere Jahr an einer mit wenigen Klassen ausgestatteten Gewerbeschule bleibt, das unbestreitbare Vorrecht gründlicherer Durchbildung der Lernmasse.

d. Betheiligung der einzelnen Berufsarten am technischen Studium.

Die folgende Uebersicht bildet das genaue Gegenstück zu der auf Seite LI nachgewiesenen Unterscheidung sämtlicher Latein- und Gymnasialschüler nach dem Beruf ihrer Eltern.

Unterscheidung der Schüler (ohne Hospitanten) an sämtlichen technischen Lehranstalten nach dem Beruf ihrer Eltern.

Berufsklassen.	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Jahr 1869/70.									
Landwirtschaft . . . . .	25	18	64	18	28	29	22	24	228
Industrie . . . . .	206	69	225	122	219	380	103	228	1 552
Handel und Verkehr . . . . .	191	46	185	59	144	274	70	138	1 107
Persönl.Dienstleistende,Handarbeiter,Tagelöhneretc.	9	1	10	2	4	9	—	4	39
Beamte des Staates . . . . .	167	29	50	57	84	82	60	115	644
und der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	24	9	11	7	10	14	10	14	99
Bedienstete der Kirche . . . . .	5	—	4	1	7	16	1	1	35
der Elementarschulen . . . . .	9	2	21	3	6	25	6	10	82
von Privaten . . . . .	30	2	18	19	13	12	9	22	125
Rentner . . . . .	35	9	8	9	13	32	16	24	146
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	32	3	10	3	5	15	4	6	78
Militär . . . . .	39	7	6	4	16	4	13	13	102
Uebrige . . . . .	3	1	1	—	4	1	—	6	16
Von je 100 Schülern gehörten den verschiedenen Berufsclassen an:									
Landwirtschaft . . . . .	3,223	9,118	10,744	5,992	5,106	3,325	7,701	3,97	5,336
Industrie . . . . .	26,558	35,721	36,770	40,113	39,760	42,55	32,80	37,69	36,749
Handel und Verkehr . . . . .	24,664	23,747	30,118	19,411	26,04	30,68	22,79	22,81	26,703
Persönl.Dienstleistende,Handarbeiter,Tagelöhneretc.	1,116	0,51	1,763	0,666	0,72	1,01	—	0,66	0,92
Beamte des Staates . . . . .	21,555	14,80	8,116	18,75	15,19	9,18	19,11	19,01	15,114
und der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	3,110	4,59	1,79	2,30	1,81	1,57	3,118	2,31	2,33
Bedienstete der Kirche . . . . .	0,64	—	0,65	0,33	1,27	1,79	0,32	0,16	0,82
der Elementarschulen . . . . .	1,116	1,02	3,43	0,99	1,09	2,90	1,91	1,65	1,93
von Privaten . . . . .	3,87	1,02	2,91	6,25	2,35	1,35	2,87	3,64	2,94
Rentner . . . . .	4,57	4,59	1,31	2,96	2,35	3,56	5,10	3,97	3,43
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	4,113	1,53	1,63	0,99	0,91	1,63	1,27	0,99	1,81
Militär . . . . .	5,03	3,57	0,98	1,31	2,89	0,45	4,14	2,15	2,40
Uebrige . . . . .	0,39	0,51	0,16	—	0,72	0,11	—	0,99	0,38
Jahr 1870/71.									
Landwirtschaft . . . . .	19	16	97	18	30	21	19	28	248
Industrie . . . . .	247	71	224	131	237	398	110	259	1 677
Handel und Verkehr . . . . .	172	37	190	66	148	286	81	173	1 153
Persönl.Dienstleistende,Handarbeiter,Tagelöhneretc.	4	1	1	5	17	15	1	6	50
Beamte des Staates . . . . .	153	40	63	60	75	83	50	85	609
und der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	32	1	19	9	15	21	4	12	113
Bedienstete der Kirche . . . . .	4	1	7	3	3	12	3	1	34
der Elementarschulen . . . . .	8	7	27	2	6	27	11	10	98
von Privaten . . . . .	40	10	18	22	19	10	6	17	142
Rentner . . . . .	37	4	12	13	5	23	25	30	149
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	24	3	8	4	8	13	5	12	77
Militär . . . . .	41	9	6	8	14	6	12	13	109
Uebrige . . . . .	9	4	2	—	4	—	—	4	23
Von je 100 Schülern gehörten den verschiedenen Berufsclassen an:									
Landwirtschaft . . . . .	2,740	7,81	14,39	5,28	5,16	2,79	5,81	4,11	5,51
Industrie . . . . .	31,327	34,91	33,33	38,42	40,79	43,50	33,61	39,84	37,41
Handel und Verkehr . . . . .	21,777	18,14	28,19	19,35	25,77	31,26	24,77	26,61	25,73
Persönl.Dienstleistende,Handarbeiter,Tagelöhneretc.	0,51	0,49	0,15	1,47	2,93	1,64	0,31	0,92	1,12
Beamte des Staates . . . . .	19,337	19,61	9,35	17,60	12,91	9,08	15,9	13,08	13,59
und der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	4,05	0,49	2,82	2,64	2,58	2,9	1,22	1,55	2,52
Bedienstete der Kirche . . . . .	0,51	0,49	1,04	0,88	0,52	1,31	0,92	0,15	0,76
der Elementarschulen . . . . .	1,01	3,43	4,00	0,59	1,03	2,85	3,36	1,56	2,19
von Privaten . . . . .	5,06	4,90	2,67	6,45	3,27	1,09	1,83	2,61	3,17
Rentner . . . . .	4,68	1,96	1,78	3,81	0,86	2,51	7,65	4,61	3,32
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	3,01	1,47	1,19	1,17	1,38	1,42	1,53	1,85	1,72
Militär . . . . .	5,119	4,41	0,89	2,34	2,11	0,66	3,67	2,00	2,43
Uebrige . . . . .	1,14	1,96	0,30	—	0,69	—	—	0,61	0,51



Berufsklassen.	Oberbayern.	Niederbayern.	Pfalz.	Oberpfalz.	Oberfranken.	Mittelfranken.	Unterfranken.	Schwaben.	Königreich.
Jahr 1871/72.									
Landwirthschaft	30	10	114	22	31	19	29	29	284
Industrie	249	61	211	129	242	360	140	263	1 655
Handel und Verkehr	190	36	178	61	173	282	110	176	1 206
Persönl.Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	5	2	1	—	3	9	—	5	25
Beamte des Staates	186	44	70	61	78	76	65	90	670
und der Gemeinden und Stiftungen	16	5	12	10	15	18	5	15	96
Bedienstete der Kirche	5	1	7	1	1	7	2	4	28
der Elementarschulen	7	7	32	2	19	29	13	21	130
von Privaten	46	11	19	19	9	10	11	16	141
Rentner	31	8	7	9	8	22	22	24	131
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung	20	1	4	2	8	16	8	10	69
Militär	33	8	4	8	12	8	12	20	105
Uebrige	13	—	5	5	12	9	5	11	60
Von je 100 Schülern gehörten den verschiedenen Berufsklassen an:									
Landwirthschaft	3,61	5,15	17,17	6,69	5,07	2,20	6,87	4,24	6,17
Industrie	29,96	31,44	31,76	39,21	39,61	41,62	33,19	38,45	35,99
Handel und Verkehr	22,86	18,56	26,81	18,54	28,32	32,60	26,07	25,73	26,72
Persönl.Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	0,60	1,03	0,15	—	0,49	1,04	—	0,73	0,54
Beamte des Staates	22,138	22,68	10,54	18,54	12,77	8,79	15,40	13,16	14,57
und der Gemeinden und Stiftungen	1,93	2,58	1,81	3,01	2,46	2,68	1,19	2,19	2,09
Bedienstete der Kirche	0,60	0,52	1,05	0,30	0,16	0,81	0,47	0,59	0,61
der Elementarschulen	0,84	3,61	4,82	0,61	3,11	3,35	3,08	3,07	2,83
von Privaten	5,54	5,67	2,86	5,77	1,47	1,16	2,61	2,34	3,06
Rentner	3,73	4,12	1,05	2,74	1,31	2,54	5,21	3,51	2,85
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung	2,41	0,52	0,60	0,61	1,31	1,85	1,90	1,46	1,50
Militär	3,97	4,12	0,60	2,13	1,96	0,92	2,85	2,92	2,28
Uebrige	1,57	—	0,76	1,52	1,96	1,04	1,11	1,61	1,30

Nachdem die Gewerbschüler der Zahl nach unter den am technischen Studium Theilnehmenden bei Weitem überwiegen, zeigt die Unterscheidung der gesammten technischen Lernmasse nach dem Beruf der Eltern keine wesentliche Abweichung von dem in dieser Beziehung für die Gewerbschüler allein gefundenen Resultate. Gleichwohl wird es dem Leser willkommen sein, die vorstehende Hauptübersicht überblicken zu können, zumal in derselben die einzelnen Regierungsbezirke Berücksichtigung gefunden haben, was bei der Sonderbetrachtung der einzelnen technischen Anstalten nicht geschehen ist.

Gerade die geographischen Unterschiede in der Theilnahme der einzelnen Volksklassen an einem bestimmten Unterrichtszweig sind von Interesse. Ich möchte in dieser Hinsicht nur auf Einiges aufmerksam machen, welchem der Leser bei einiger Durchsicht der Tabelle noch manche ähnliche Betrachtung anreihen kann. Die landwirthschaftliche Bevölkerung der Pfalz liefert im Vergleiche mit den übrigen Landestheilen ein sehr grosses und von Jahr zu Jahr steigendes Contingent zu der technischen Lernmasse, nämlich 10 bis 17 Proz., während im Gesamttergebniss für das Königreich der Antheil der Landwirthschaft nur etwa 6 Proz. beträgt. Diese Betheiligung der landwirthschaftlichen Bevölkerung der Pfalz am technischen Unterrichte erscheint um so bedeutungsvoller, als diese Volksklasse dort einen etwas kleineren Bruchtheil der Gesamtbevölkerung ausmacht, als in Bayern überhaupt. Beachtenswerth sind auch die grossen Unterschiede, welche sich in der Theilnahme von Söhnen der Hof- und Staatsbeamten in den einzelnen Regierungsbezirken zeigen. Dieselben machen beispielsweise im Jahre 1871/72 in Ober- und Niederbayern 22 bis 23 Proz., in Mittelfranken und der Pfalz nur 9 bis 10 Proz. aus. Hienach unterliegt es keinem Zweifel, dass die technische Lernmasse in den einzelnen Regierungsbezirken sich ziemlich ungleichmässig aus den verschiedenen Berufskreisen rekrutirt. Eine Verfolgung dieser Frage nach einzelnen Anstalten würde jedenfalls noch grössere Unterschiede ergeben. Das hiez zu erforderliche Detail an absoluten Zahlen liegt zwar im statistischen Bureau vor; ich trage aber Bedenken für die einzelnen Anstalten die betreffenden relativen Zahlen zu entwickeln, da bei einer nur dreijährigen

Periode in diesem Falle dem Erfordernisse der „grossen Zahlen“ zu wenig entsprochen wäre.

Zum Schlusse will ich den Leser, welcher an der Vergleichung der in Frage stehenden Hauptübersicht für das humanistische und technische Studium Interesse gewonnen hat, noch darauf aufmerksam machen, dass die Gegenüberstellung der relativen Zahlen der beiden Tabellen ein vollkommen klares Bild über die Betheiligung der einzelnen Berufsklassen an diesen beiden Hauptzweigen des über die Elementarschule sich erhebenden Unterrichts noch nicht gibt. Hiezu ist es vielmehr nöthig, dass auf die absoluten Zahlen zurückgegangen wird, weil die relativen Zahlen in beiden Fällen sich auf eine Gesammtlernmasse von verschiedener Grösse beziehen. Es ist hienach wohl möglich und auch wirklich der Fall, z. B. bei der Industrie, dass das Procentverhältniss der Theilnahme am technischen Unterrichte sehr hoch, und gleichwohl die absolute Zahl der Schüler geringer ist, als das Contingent, welches diese Berufsklasse zum humanistischen Studium stellt. Wir haben — was man wohl beachten möge — durch diese relativen Zahlen nur einen Einblick in das innere Gefüge der Lernmasse beider Hauptunterrichtszweige, keineswegs aber auch schon einen Aufschluss über den Grad der Betheiligung der einzelnen Berufsklassen am humanistischen und technischen Unterricht. Diesen gewinnen wir viel besser aus einer Gegenüberstellung der absoluten Zahlen, wie sie beispielsweise für das Jahr 1871/72 in folgender Uebersicht enthalten ist.

(S. Tabelle a auf S. LXXXV.)

Eine absolut grössere Betheiligung am technischen Studium zeigt sich hienach abgesehen von der wenig bedeutungsvollen Gruppe „Andere Berufsarten“ nur bei dem Handelsstande. Am stärksten ist die relative Abneigung gegen das technische Studium bei den Söhnen von Bediensteten der Kirche und der Elementarschule. Auch die Söhne der Landwirthe sind noch mehr als vierfach stärker bei dem humanistischen als bei dem technischen Studium betheiligt. Selbst die Industrie gibt an die humanistischen Anstalten eine namhaft grössere Zahl von Schülern ab als an die technischen Schulen. Doch ist sie immerhin diejenige Berufsklasse, welche dem Handelsstande in der Zuneigung



Tab. a)

Tab. a)

Beruf der Eltern.	Zahl der Schüler (im Jahre 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> ) an den		Hiernach beträgt der Ueberschuss der Schüler an humanistischen Anstalten:		
	humanistischen Lehranstalten.	technischen Lehranstalten.	Im Ganzen.	In Prozenten.	
Landwirthschaft . . . . .	1289	284	1005	353,9	
Industrie . . . . .	2292	1655	637	38,5	
Handel und Verkehr . . . . .	1101	1206	— 105	— 8,7	
Persönliche Dienstleistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	88	25	63	252,0	
Beamte und Redienstete	des Staates . . . . .	2298	670	1628	243,0
	der Gemeinden und Stiftungen . . . . .	246	96	150	156,2
	der Kirche . . . . .	312	28	284	1014,3
	der Elementarschulen . . . . .	704	130	574	441,5
	von Privaten . . . . .	272	141	131	92,9
Rentner . . . . .	248	131	117	89,3	
Gelehrte, Aerzte, Künstler ohne Anstellung . . . . .	222	69	153	221,7	
Militär . . . . .	272	105	167	159,0	
Uebrige . . . . .	34	60	— 26	— 23,3	
Im Ganzen	9378	4600	4778	103,9	

zum technischen Studium relativ noch am nächsten steht. Dass die Söhne von Staatsdienern in mehr als dreifach stärkerer Zahl bei dem humanistischen Studium theilhaftig sind, ist nicht überraschend, eher noch die Thatsache, dass sich ein ganz ähnliches Verhältniss für die Söhne von persönlichen Dienste Leistenden, Tagelöhnern u. s. w. herausstellt.

X. Baugewerkschulen.

Die Baugewerkschulen stehen ungefähr in der Mitte zwischen den bisher erwähnten technischen Unterrichtsanstalten und den gewerblichen Fortbildungsschulen, welche im nächsten Abschnitte zur Sprache kommen werden. Fasst man den Begriff der Fortbildungsschulen etwas weiter, so könnten die Baugewerkschulen sogar noch unter dieselben eingerechnet werden.

Die Baugewerkschulen haben im Allgemeinen die Bestimmung, Bauhandwerksmeister zu bilden. Ausserdem werden in denselben Paliere und Aufseher für die Eisenbahnbauten, für die Baubehörden, für kulturtechnische Unternehmungen und sonstige Bauführungen herangezogen. Endlich können auch junge Leute aus den verwandten Gewerben, als Schreiner, Schlosser u. dgl. den Unterricht in einzelnen Lehrgegenständen zu ihrer weiteren Ausbildung besuchen. Der Unterricht ist auf die Wintermonate (November bis März) beschränkt.

Solche Baugewerkschulen sind nach dem Stande von 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> in Bayern drei vorhanden, von welchen die Schulen zu München und Nürnberg für sich bestehen, während die Baugewerkschule in Regensburg mit der dortigen Gewerbschule verbunden ist. Um dem Leser einen Einblick in das Unterrichtsprogramm dieser Anstalten zu gewähren, theile ich beispielsweise den Stundenplan der Baugewerkschule Nürnberg mit:

Lehrgegenstände.	Zahl der Wochenstunden.
I. Curs.	
1. Deutsche Sprache, Repetition und Einübung der Elementarkenntnisse, Aufsätze . . . . .	6
2. Arithmetik und Anfangsgründe der Buchstabenrechnung . . . . .	4
3. Ebene Geometrie und Projektionslehre mit den Anfangsgründen der Schattenlehre . . . . .	5
4. Linearzeichnen, geometrisches und projektives im Anschluss an die Geometrie . . . . .	7
5. Naturlehre (Physik) . . . . .	4
6. Freihandzeichnen . . . . .	8
7. Modelliren (Bossiren) in Thon . . . . .	8
8. Baumaterialienlehre, Baukunde u. Bauzeichnen	18
Zusammen	60.

Lehrgegenstände. Zahl der  
Wochenstunden.

II. Curs.

1. Deutsche Aufsätze (Geschäftsaufsätze) und Anleitung zur einfachen gewerblichen Buchführung . . . . .	6
2. Algebra und körperliche Geometrie, angewendet auf Körperberechnungen und Geschäftsrechnen des Bauwesens . . . . .	8
3. Projektionslehre und Schattenkonstruktion (Behandlung eckiger und runder Körper) nebst dem betreffenden Linearzeichnen . . . . .	6
4. Naturlehre (Chemie) . . . . .	4
5. Freihandzeichnen schwierigerer Bauornamente . . . . .	8
6. Modelliren (thunlichst in Verbindung mit dem Freihandzeichnen) in Thon, Gyps und Holz . . . . .	8
7. Baukunde und Bauzeichnen (Konstruktionslehre des Eisenbaues, Konstruktionszeichnen, Bauformen und Profilzeichnen), Entwerfen und Veranschlagen von Bauwerken . . . . .	20
Zusammen	60.

Die Statistik der Baugewerkschulen ist im Tabellenwerke auf Seite 215 und 216 enthalten. Danach betrug

	im Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>
die Zahl der Lehrer	in München 8	8	8
	„ Nürnberg —	6	8
	„ Regensburg 7	7	7
Im Ganzen	15	21	23
die Zahl der Schüler am Jahresschluss (incl. Hospitanten)	in München 54	45	68
	„ Nürnberg —	29	51
	„ Regensburg 10	15	11
Im Ganzen	64	89	130

Vergleicht man den in der Tabelle nachgewiesenen Gesamtbetrag des gezahlten Schulgeldes mit der Zahl der Schüler, welche solches entrichteten, so findet man nach dem Durchschnitte von 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> die Leistung des einzelnen Schülers

in München . . . . .	zu 8,9 fl.,
„ Nürnberg . . . . .	„ 9,7 fl.,
„ Regensburg . . . . .	„ 19,3 fl.

Stipendien sind nur bei der Baugewerkschule München im jährlichen Gesamtbetrage von 150 fl., welcher sich auf je 4 Schüler vertheilte, nachgewiesen.

Eigenes rentirendes Vermögen besitzen die Baugewerkschulen nicht, das nichtrentirende Vermögen derselben ist im Ganzen auf 8000 fl. veranschlagt.

Nach den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871 betragen die Einnahmen 11 676 fl., die Ausgaben 11 603 fl.



Da unter den Einnahmen 1161 fl. aus Schulgeldern vorgetragen sind, beläuft sich die eigene Leistung der Schüler auf 10 Prozent der Ausgaben.

## XI. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

Die Ueberzeugung, dass die bedeutendste wirthschaftspolitische Leistung des Staates auf dem Gebiete des Gewerbswesens in der Förderung des Unterrichtes liege, ist in den jüngsten Jahrzehnten mehr und mehr zur Geltung gekommen. Ganz besonders hat überall die Erleichterung der Erwerbsthätigkeit und zumal die Einführung der Gewerbefreiheit diese Ueberzeugung gefestigt. Dabei erkannte man ganz richtig, dass der Elementarunterricht einerseits und der Fachunterricht in den technischen Unterrichtsanstalten andererseits noch nicht genüge, dass vielmehr durch Einfügung einer weiteren Bildungsgelegenheit, welche gewissermassen in der Mitte zwischen dem elementaren und dem eigentlichen technischen Unterrichte steht, ein entschiedenes Bedürfniss der Neuzeit befriedigt werden müsse.

In diesem Sinne hat die bayerische Staatsregierung bereits im Jahre 1863, demnach fast unmittelbar nach der durch die Gewerbsinstruktion von 1862 noch vor der schliesslichen Einführung der Gewerbefreiheit gewährten Erleichterung der Erwerbsthätigkeit, durch einen Erlass des vormaligen Handelsministeriums die Errichtung von Gewerfortbildungsschulen in Anregung gebracht. Man dachte dabei zunächst an Abend- oder Sonntagsschulen nach dem Vorbilde Württembergs, Sachsens und Badens und erachtete deren Errichtung in jenen gewerbreicheren Städten für zweckmässig, in welchen Gewerbschulen weder bestanden noch voraussichtlich in nächster Zeit gegründet werden konnten.

Eine festere Gestaltung gewann diese Anregung der Staatsregierung durch die im darauffolgenden Jahre erlassene Schulordnung für die technischen Lehranstalten vom 14. Mai 1864. \*) Man beschränkte die gewerblichen Fortbildungsschulen nicht mehr auf die ursprünglich allein in Aussicht genommenen Anstalten, welche gewissermassen einen Ersatz fehlender Gewerbschulen bilden sollten, sondern man nahm dieselben gleichzeitig auch zur Ergänzung des Unterrichtes in den Gewerbschulen in Aussicht, so zwar dass die Fortbildungsschulen in diesem Falle „Nebenanstalten“ der Gewerbschulen bilden sollten.

Die Staatsregierung liess es sich angelegen sein, wiederholt auf den hohen Nutzen des gewerblichen Fortbildungsunterrichtes hinzuweisen, zugleich aber auch die Errichtung einzelner Schulen durch materielle Unterstützung zu erleichtern. Die Vertretungen der Kreise, sowie mancher Distrikte und Gemeinden leisteten der ihnen gegebenen Anregung Folge, und so entstand seit der Mitte der sechziger Jahre von Jahr zu Jahr eine nicht unbedeutende Zahl der Fortbildungsschulen. Dabei wurde jedoch von Seite der Staatsregierung wiederholt betont, dass die Gründung und Unterhaltung dieser Schulen in erster Linie als Aufgabe der unmittelbar beteiligten Gemeinden und Distrikte betrachtet werden müsse, und die gewährten Centralfondszuschüsse lediglich den Charakter von Unterstützungen an sich tragen.

Die in der Schulordnung von 1864 enthaltenen Vorschriften für die gewerblichen Fortbildungsschulen sind unverändert in die organischen Bestimmungen für die Gewerbschulen vom 1. Oktober 1870 \*\*) aufgenommen worden. Dieselben lauten folgendermassen:

Die gewerblichen Fortbildungsschulen haben die Bestimmung, einerseits den Bedürfnissen jener Lehrlinge und Gesellen zu entsprechen, welche nicht in der Lage sind, eine Gewerbschule zu besuchen, andererseits Gewerbschüler nach ihrem Uebertritte in das Gewerbe in Uebung zu erhalten und fortzubilden.

Die gewerblichen Fortbildungsschulen sind entweder Nebenanstalten der Gewerbschulen oder in Erweiterung der Volksschulen selbständige Anstalten.

Jede gewerbliche Fortbildungsschule besteht aus einer Elementar-Abtheilung und aus mehreren Fachabtheilungen.

Die Elementar-Abtheilung ist dazu bestimmt, den in der Volksschule genossenen Unterricht zu befestigen und zu erweitern, sowie Gelegenheit zu Uebungen im Zeichnen zu gewähren; in den Fachabtheilungen wird das Erlernte auf die gewählten Gewerbs- und Fabrikzweige angewendet.

Die Einrichtung der Fachabtheilungen richtet sich nach den in den einzelnen Bezirken, in welchen sich die Schulen befinden, besonders hervortretenden Bedürfnissen.

Der Unterricht wird an Sonn- und Feiertagen, dann in der Regel an zwei Wochenabenden ertheilt.

Lehrlinge, welche die Elementar-Abtheilung besuchen, sind verpflichtet, dem Unterrichte in allen Gegenständen beizuwohnen.

In den Fachabtheilungen bleibt die Wahl der Gegenstände den Besuchern freigestellt.

In der Elementar-Abtheilung wird gelehrt:

- 1) Religionslehre,
- 2) deutsche Sprache, Stylübungen, Geschäftsaufsätze,
- 3) Rechnen,
- 4) Zeichnen.

In den Fachschulen:

- 1) Zeichnen in seinen verschiedenen Zweigen,
- 2) Bossiren und Modelliren,
- 3) Arithmetik mit ihrer Anwendung auf das gewerbliche Geschäftsleben,
- 4) Geometrie,
- 5) Naturlehre,
- 6) Chemie,
- 7) Gewerbsmaterialienkunde,
- 8) gewerbliche Buchführung,
- 9) praktische Uebungen für einzelne Gewerbe.

In der Elementar-Abtheilung wie in den Fachschulen ist der Unterricht unter steter Rücksichtnahme auf den künftigen Lebensberuf der Schüler zu ertheilen.

Um den Unterricht in allen seinen Zweigen nutzbringend zu machen, haben die Lehrer, insbesondere jene der Fachschulen, eine lebendige Verbindung mit den Gewerben zu unterhalten und diese auf den Besuch der einschlägigen Fabriken und Werkstätten zu erstrecken.

Der Rahmen dieser Bestimmungen war der Natur der Sache gemäss weit genug gegriffen, dass das gewerbliche Fortbildungswesen an den einzelnen Anstalten eine den lokalen Bedürfnissen entsprechende grössere oder minder ausgedehnte Entwicklung nehmen konnte. Es ist nicht möglich, hier in einer Statistik des gesammten Unterrichtswesens, diese Verschiedenartigkeit der Entwicklung in's Einzelne zu verfolgen. Eine Eigenthümlichkeit der Entwicklung aber darf als besonders charakteristisch und bedeutungsvoll nicht unerwähnt bleiben.

Die Grundbestimmungen für die gewerblichen Fortbildungsschulen erwähnen nur die sogenannte „Elementarabtheilung“ und die „Fachabtheilung“ und nehmen für beide den Unterricht „an Sonn- und Feiertagen“, sowie in der Regel an „zwei Wochenabenden“ in Aussicht.

Innerhalb dieser Grenzen ist auch in der That der gewerbliche Fortbildungsunterricht — allenfalls mit einiger Vermehrung der Stunden an Wochenabenden — bei sämmtlichen mit Gewerbschulen verbundenen sowie bei der Mehrzahl der selbständigen Fortbildungsschulen geblieben. Bei einigen der letzteren dagegen, und zwar in Oberbayern und Schwaben bei einer namhaften Zahl derselben hat der Fortbildungsunterricht eine bedeutende Erweiterung durch Hinzufügung eines sogenannten „Tagesfortbildungscurses“ zu der Elementar- und Fachabtheilung erfahren. Dieser Tagesfortbildungscurs, welcher an einzelnen Anstalten mit dem Namen der „Realschule“ im Gegensatz zur „Abend-

\*) Regierungsblatt 1864 Seite 645 u. f.

\*\*) Regierungsblatt 1870 Seite 2601 u. f.



schule“ belegt ist, bildet gewissermassen einen Ersatz für den ersten Curs einer Gewerbschule, wie aus dem Umfange des Lernstoffes und der Dauer der Lernzeit (bis zu 30 und mehr Wochenstunden) hervorgeht.

Die folgende Besprechung der Statistik der Fortbildungsschulen wird Anlass geben, jene Anstalten, an welchen ein derartig erweiterter Fortbildungsunterricht stattfindet, besonders hervorzuheben. Dass es nur erwünscht sein kann, wenn das Bedürfniss gründlicherer Fortbildung immer mehr Platz greift, und dass demgemäss die Thunlichkeit einer Vermehrung der wöchentlichen Unterrichtsstunden auch von Seite der Unterrichtsverwaltung freudig begrüsst wird, bedarf kaum besonderer Erwähnung.

Wenn übrigens die nachstehende Statistik der gewerblichen Fortbildungsschulen darthut, dass innerhalb eines verhältnissmässig kurzen Zeitraumes das Interesse an gewerblicher Fortbildung namhaft gestiegen ist, so darf doch gehofft werden, dass damit erst der Anfang einer viel weiter greifenden Entwicklung gegeben ist. Einen bedeutenden äusseren Anstoss zu einer solchen Entwicklung gibt die Einführung der Reichsgewerbeordnung, welche in Bayern mit dem 1. Januar 1873 erfolgt ist. Während nämlich bisher die Theilnahme am gewerblichen Fortbildungsunterricht vollkommen freigegeben war, können nach §. 106 Abs 2 der Gewerbeordnung Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge, soferne sie das achtzehnte Lebensjahr nicht überschritten haben, oder einzelne Klassen derselben durch Ortsstatut zum Besuche einer Fortbildungsschule des Ortes, Arbeits- und Lehrherrn aber zur Gewährung der für diesen Besuch erforderlichen Zeit verpflichtet werden.

Die auf Seite 217 bis 220 des Tabellenwerkes über die gewerblichen Fortbildungsschulen enthaltenen Nachweise zerfallen in zwei Hauptabtheilungen. Zunächst ist auf Seite 217 bis 219 ein Verzeichniss der einzelnen Anstalten unter Beifügung des Jahres der Errichtung und der Frequenz in den Jahren 1869/70, 1870/71 und 1871/72 gegeben. Ausserdem ist sodann auf Seite 220 eine Hauptübersicht für das Jahr 1871/72 mitgetheilt, welcher im Zusammenzug für die Regierungsbezirke die Zahl, die Entstehungsjahre und die Frequenz der Schulen nachweist, und eingehende Angaben über die Lehrkräfte und die finanziellen Verhältnisse der Schulen bietet. Was zunächst die Entstehungszeit der gewerblichen Fortbildungsschulen betrifft, so finden wir in Uebereinstimmung mit der obigen Darlegung, dass vom Jahre 1863 an die eigentliche Periode der Gründung solcher Schulen beginnt.

Es entstanden nämlich gewerbliche Fortbildungsschulen

vor 1863:	15	im Jahre 1863:	13
im Jahre 1863:	4	„ „ 1869:	34
„ „ 1864:	9	„ „ 1870:	49
„ „ 1865:	15	„ „ 1871:	56
„ „ 1866:	18	„ „ 1872:	12.
„ „ 1867:	35		

Hienach fällt die Gründungszeit von 15 dermaligen Fortbildungsschulen in die Zeit vor dem Jahre 1863. Diess rührt davon her, dass eine Reihe älterer Anstalten, welche dem Fortbildungsbedürfnisse dienen, ohne dass sie ursprünglich unter der speziellen Benennung „Fortbildungsschulen“ gegründet worden wären, nunmehr gleichfalls als solche Schulen bezeichnet werden. Diess gilt insbesondere von den sog. Handwerksfeiertagsschulen. Bezüglich des Jahres 1872 muss bemerkt werden, dass die geringe Zahl der Gründungen ihre Erklärung in dem Umstande findet, dass hier nicht das gesammte Kalenderjahr 1872, sondern nur der auf das Schuljahr 1871/72 treffende Bruchtheil dieses Kalenderjahres berücksichtigt ist.

Die 260 für 1871/72 nachgewiesenen Fortbildungsschulen zerfallen — wie bereits oben bemerkt wurde — in solche, welche in Verbindung mit Gewerbschulen, und solche, welche selbständig bestehen, und zwar in folgender Weise.

Regierungsbezirke.	Zahl der Fortbildungsschulen.		
	Mit Gewerbschulen verbundene.	Selbständige.	Im Ganzen.
Oberbayern . . . .	2	46	48
Niederbayern . . . .	5	4	9
Pfalz . . . . .	5	11	16
Oberpfalz . . . . .	5	26	31
Oberfranken . . . .	4	9	13
Mittelfranken . . . .	7	19	26
Unterfranken . . . .	3	83	86*)
Schwaben . . . . .	6	25	31
Königreich . . . . .	37	223	260

Die einzelnen mit Gewerbschulen verbundenen Fortbildungsschulen sind jene zu Freising, Ingolstadt, Landshut (2), Passau (2), Straubing, Kaiserslautern, Landau, Neustadt, Speyer, Zweibrücken, Amberg, Regensburg (3), Weiden, Bamberg, Bayreuth, Hof, Wunsiedel, Ansbach, Dinkelsbühl, Erlangen, Fürth (2), Nürnberg, Rothenburg, Aschaffenburg, Kissingen, Schweinfurt, Augsburg, Kaufbeuren, Lindau, Memmingen, Neuburg, Nördlingen.

Die Tagesfortbildungscurse der gewerblichen Fortbildungsschulen (die sog. „Realschulen“) finden sich hauptsächlich in Oberbayern. Rechnet man ausser den ausdrücklich so benannten Cursen auch diejenigen Fortbildungsschulen hieher, welche in der Elementar- oder Fachabtheilung einen wenigstens 24stündigen Wochenunterricht haben, so gewinnt man folgende Uebersicht der Schulen mit „Tagesfortbildungscurs.“

Regierungsbezirke.	Sitz der gewerblichen Fortbildungsschulen mit Tagesfortbildungscurs.
Oberbayern	Burghausen Erding Landsberg Moosburg Mühlendorf Neuötting Rosenheim Reichenhall Schäftlarn Schongau Schrobenhausen Tölz Traunstein Wasserburg Weilheim Berchtesgaden mit Schellenberg†) Werdenfels†) Mittenwald††)
Niederbayern	Kelheim
Oberpfalz	Sulzbach
Schwaben	Dillingen Günzburg Wemding.

\*) Um die Gründung der Fortbildungsschulen in Unterfranken hat sich der polytechnische Centralverein in Würzburg hervorragende Verdienste erworben. Derselbe hat auch zur Zeit die Oberleitung fast sämtlicher Fortbildungsschulen in Unterfranken. Vergl. die aus Anlass der Wiener Weltausstellung von dem genannten Verein veröffentlichte Druckschrift: „Fortbildungsschulen des polytechnischen Centralvereins zu Würzburg in Unterfranken, Geschichtliche und statistische Notizen über die Thätigkeit des polytechnischen Centralvereins in Bezug auf das Unterrichtswesen, für die Weltausstellung in Wien 1873 zusammengestellt von C. Maier, z. Z. Secretär und Schulinspektor des Vereins“ (deutsch und französisch).

†) Zeichnungs- und Schnitzerschule.  
††) Geigenmacherschule.



In den Nachweisen über die Zahl der an den gewerblichen Fortbildungsschulen wirkenden Lehrkräfte tritt der Umstand, ob Tagescurse vorhanden sind, oder nicht, deutlich hervor. Die zur sogenannten „Realschule“ erweiterte gewerbliche Fortbildungsschule setzt wenigstens einen ausschliesslich für eine solche Schule aufgestellten Lehrer voraus. Desshalb finden wir in Oberbayern 24, in Schwaben 7 solche Lehrkräfte, während dieselben in den anderen Kreisen gar nicht oder nur ausnahmsweise vorkommen. Unter den nicht ausschliesslich für die gewerblichen Fortbildungsschulen aufgestellten Lehrkräften erscheinen an erster Stelle die Volksschullehrer, von welchen 413 verwendet wurden. Von den Gewerbschullehrern wirkten 202 an gewerblichen Fortbildungsschulen. Ausser Gewerbs- und Volksschullehrern waren noch 178 nicht ausschliesslich für die Gewerbschulen bestimmte Lehrkräfte an diesen verwendet (Zeichnungslehrer, Geistliche als Religionslehrer, Beamte u.s.w.)

Die Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschulen ist seit 1869/70 von 10707 auf 14501 Schüler gestiegen. Eine Vergleichung mit der Bevölkerung ergibt für 1871/72 folgende Resultate:

Regierungsbezirke.	Zahl der gewerblichen Fortbildungsschüler (1871/72).	Bevölkerung (1871).	Auf 1000 Einwohner treffen am gewerblich. Fortbildungs-Unterrichte Theilnehmende.
Oberbayern . .	3 804	841 707	4,52
Niederbayern . .	555	603 789	0,92
Pfalz . . . .	1 178	615 035	1,92
Oberpfalz . . .	1 132	497 861	2,27
Oberfranken . .	926	541 063	1,71
Mittelfranken . .	2 546	583 666	4,36
Unterfranken . .	3 094	586 132	5,28
Schwaben . . .	1 266	582 773	2,17
Königreich . . .	14 501	4 852 026	2,99

Die Theilnahme der Bevölkerung am gewerblichen Fortbildungsunterrichte ist hienach zur Zeit in den einzelnen Landestheilen noch sehr verschieden. Sie ist beispielsweise in Unterfranken fast sechsmal stärker als in Niederbayern.

Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden, welche an sämtlichen bayerischen Gewerbefortbildungsschulen ertheilt werden, beträgt mehr als 3000. Eine Vergleichung der Stundenzahl mit der Zahl der Fortbildungsschulen in den einzelnen Regierungsbezirken gibt einen kurzen statistischen Ausdruck der Intensität des Fortbildungsunterrichtes. Hiebei stellt sich die Durchschnittszahl der Wochenstunden in

Oberbayern auf . . . .	23,3
Niederbayern . . . .	12,7
Pfalz . . . . .	10,3
Oberpfalz . . . . .	6,2
Oberfranken . . . . .	11,1
Mittelfranken . . . . .	8,2
Unterfranken . . . . .	8,4
Schwaben über . . . .	12
Königreich auf . . . .	11,6

In dieser Zahlenreihe tritt deutlich die zur Zeit noch sehr verschiedenartige Organisation des gewerblichen Fortbildungsunterrichtes hervor. Wo die Durchschnittszahl der Wochenstunden nicht einmal 10 erreicht, steht offenbar nicht viel mehr als die Festigung der Elementarkenntnisse mit einiger Förderung des Zeichenunterrichtes in Frage, während die gewerbliche Fortbildungsschule mit mehr als

20 Stunden in ihren Strebungen und Erfolgen sich mehr einer eigentlichen Fachschule nähert. Beide Arten der gewerblichen Fortbildungsschule haben ihre Berechtigung. Hienach darf es als wünschenswerther Abschluss der weiteren Entwicklung des gewerblichen Fortbildungswesens bezeichnet werden, dass in den einzelnen Landestheilen die Fortbildungsschulen höherer wie niederer Art neben einander in der wünschenswerthen Anzahl, ausgestattet mit tüchtigen Lehrkräften und Lehrmitteln, sowie gefördert durch die entsprechende Betheiligung der Bevölkerung sich vorfinden.

Der Rest der in dem Tabellenwerke enthaltenen Nachweisungen über die gewerblichen Fortbildungsschulen enthält finanzstatistische Notizen. Die Geldverwendungen beliefen sich hienach im Jahre 1871/72 auf 90 066 fl., wovon 67 795 fl. auf Personalbedarf, 12 382 fl. auf Realbedarf trafen. An Geldeinnahmen sind für 1871/72 im Ganzen 90 890 fl. nachgewiesen. Hievon treffen auf Zuschüsse der Kreisfonds: 35 571 fl. oder 39,2 Proz. „ „ „ „ Gemeinden: 27 559 „ „ 30,3 „ „ „ „ „ „ aus Centralfonds: 9 005 „ „ 9,9 „ „ „ „ „ „ der Distrikte: 7 189 „ „ 7,9 „ „ „ „ „ „ „ „ Stiftungen: 6 484 „ „ 7,1 „ „ „ „ „ „ „ der Gewerbevereine: 2 148 „ „ 2,4 „ „ „ „ „ „ „ „ sonstige Zuwendungen in Geld 2 934 „ „ 3,2 „

In den einzelnen Regierungsbezirken zeigen diese Verhältnisse namhafte Verschiedenartigkeiten, welche jedoch dem Tabellenwerke selbst leicht entnommen werden können. Beachtenswerth dürften ihres Umfanges wegen namentlich sein die Leistungen der Gemeinden in Oberbayern mit 12 392 fl., in der Pfalz mit 4 700 fl. und in Schwaben mit 5 515 fl., die Leistungen der Distrikte in Oberbayern mit 4 894 fl. und endlich jene der Kreise in Oberbayern mit 14 497 fl. und in Unterfranken mit 9 655 fl.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass unter den bisher erwähnten Einnahmen und Ausgaben der Geldanschlag für die unentgeltlich eingeräumten Schullokalen, Beheizung und Beleuchtung nicht inbegriffen ist. Wird dieser als durchlaufender Posten in Betracht gezogen, so erhöht sich der Gesamtwert des Aufwandes für die gewerblichen Fortbildungsschulen auf 103 053 fl.

XII. Landwirthschaftliche Centralschule Weihenstephan.

Mit den im vorigen Abschnitte enthaltenen Bemerkungen über das gewerbliche Fortbildungswesen ist die Besprechung der Statistik des humanistischen und technischen Unterrichts zum Abschlusse gelangt. In Uebereinstimmung mit der im Tabellenwerke eingehaltenen Reihenfolge ist nunmehr der landwirthschaftliche Unterricht in Betracht zu ziehen.

Derselbe zerfällt — wenn von der erst im Jahre 1872/73 errichteten landwirthschaftlichen Abtheilung an der polytechnischen Schule in München abgesehen wird — in folgende vier Hauptgruppen:\*)

- 1) Höherer Landwirthschaftsunterricht an der k. landwirthschaftlichen Centralschule Weihenstephan, sodann an der k. Central-Thierarzneischule in München und an der k. Centralforstlehranstalt in Aschaffenburg;
- 2) Unterricht an landwirthschaftlichen Mittelschulen, d. i. an der Kreis-Landwirthschafts-

\*) Vgl. Bezüglich der Einrichtung des landwirthschaftlichen Unterrichts in Bayern „Die Landwirthschaft in Bayern, Denkschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern“ München 1860 S. 304 u. ff. (2. Auflage 1862) sodann: „Die bayerische Landwirthschaft in den letzten zehn Jahren. Festgabe für die Mitglieder der XXVIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe im Jahre 1872 zu München.“ München 1872. S. 15 u. ff.



- schule Lichtenhof und an den landwirthschaftlichen Abtheilungen der Gewerbschulen;
- 3) Unterricht an den Ackerbauschulen;
  - 4) Speziallehrkurse für Schäferei, Käserei, Brauerei, Brennerei, Obstbau und Hufbeschlag;
  - 5) Landwirthschaftlicher Fortbildungsunterricht.

Ausserdem ist, wenn die Gesamtheit des landwirthschaftlichen Unterrichts geschildert werden soll, noch der Wanderunterricht zu erwähnen, der sich jedoch der Natur der Sache nach zu statistischer Behandlung in dem vorliegenden Quellenwerke nicht eignete, da das Substrat einer speziellen Unterrichts-„Anstalt“ hiebei mangelt. \*)

Von den verschiedenen Lehranstalten, welche hienach bei der Statistik des landwirthschaftlichen Unterrichtes zu berücksichtigen sind, kommt zunächst im vorliegenden Abschnitte die landwirthschaftliche Centralschule Weihestephan in Betracht, deren Statistik im Tabellenwerke auf Seite 221 und 222 gegeben ist.

Die landwirthschaftliche Centralschule befindet sich seit dem Jahre 1852 zu Weihestephan bei Freising. Gegründet wurde diese Lehranstalt im Jahre 1822 zu Schleissheim auf dem dortigen Staatsgute. Seit der Reorganisation vom Jahre 1839 führt sie den Namen landwirthschaftliche Centralschule.

Nach der zur Zeit maassgebenden Verordnung vom 10. Juli 1865\*\*) ist der „für den höheren landwirthschaftlichen Unterricht bestimmten Centralschule Weihestephan die Aufgabe gesetzt, ihre Eleven in der Theorie und Praxis der Landwirthschaft und der damit verbundenen technischen Gewerbe und Nebenzweige in dem Maasse auszubilden, dass sie jede auch grössere Wirthschaft entsprechend einzurichten und zu verwalten vermögen.“

Der wissenschaftliche Unterricht an der landwirthschaftlichen Centralschule findet in zwei Jahreskursen statt.\*\*\*)) Dabei haben in allen Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes praktische Uebungen mit zeitweisen Excursionen unter Anleitung der betreffenden Fachlehrer in der Ausdehnung stattzufinden, dass mindestens die Hälfte der gesammten Unterrichtszeit unter entsprechender Benützung der Jahreszeit und Witterung ausschliessend hiefür verwendet wird.

Die Aufnahme der Eleven in den ersten Kurs ist bedingt: 1) durch das vollendete 16. Lebensjahr; 2) durch

den Nachweis über genügende Vorbildung\*); 3) durch ein legales Zeugniss über einen sittlich reinen Lebenswandel. Wer als Eleve sogleich in den II. Kurs aufgenommen werden will, hat die erforderliche Vorbildung durch eine mündliche und schriftliche Aufnahmsprüfung nachzuweisen.

Ausserdem werden unter bestimmten Voraussetzungen auch Hospitanten und zwar sowohl für sämtliche Studien und Uebungen, als auch für einzelne Unterrichtszweige aufgenommen.

Seit 1865/66 besteht ein besonderer „praktischer Landwirthschafts-Vorкурс“, welcher sich einer stetig zunehmenden Frequenz erfreut. Durch diesen sollen „die Lehrlinge binnen Jahresverlauf eine solche Einsicht und Einübung in die Praxis landwirthschaftlicher Dinge erlangen, dass sie auf Grund dessen verständnissvoll in die eigentliche Studienanstalt überzutreten vermögen.“\*\*))

Das Direktions- und Lehrpersonal der Anstalt besteht nach der vorliegenden Statistik zur Zeit aus 21 Personen. Die Gesamtfrequenz, welche durch den deutsch-französischen Krieg wesentlich beeinflusst wurde, betrug

im Jahre 1869/70 : 101

1870/71 : 95

1871/72 : 131

Hievon waren

im Jahre	Eleven	Hospitanten	Technologen		Theilnehmer am praktischen landw. Vorкурс
			im Brauerkurs	ausserord. technolog. Hörer	
1869/70	31	8	41	—	21
1870/71	29	5	39	—	22
1871/72	35	13	53	4	26

Die Frequenz der Anstalt ist hiebei in der Art berechnet, dass die Studirenden, welche nur während eines Semesters anwesend waren ebenso in Rechnung gebracht sind wie diejenigen, welche die Anstalt während der beiden Semester besuchten. Das Tabellenwerk lässt jedoch ersehen, wie stark diese verschiedenen Kategorien der Studirenden in den einzelnen Jahren vertreten waren, und wie die Gesamtzahl der Studirenden sich nach der Zahl der Semester, in welchen sie standen, vertheilt.

Die auf S. 221 in vollem Detail durchgeführte Unterscheidung der Studirenden nach der Staatsangehörigkeit ergibt, dass ausser Bayern, auf welches weniger als die Hälfte der Studirenden trifft, die österreichisch-ungarische Monarchie und Preussen das grösste Contingent zu der Frequenz der Anstalt liefern.

Mit der Centralschule zu Weihestephan ist ausser dem im Obigen bereits erwähnten Brauerkurs ein Spezialkurs für Obstbau verbunden, für welchen die statistischen Nachweisungen in der Hauptübersicht für die Anstalt (S. 221) gegeben sind. Zur näheren Besprechung kommen die einschlägigen Nachweise jedoch erst unten bei der Erwähnung der übrigen landwirthschaftlichen Speziallehrcurse.

\*) Dieser ist zu liefern:

- a) entweder durch ein Zeugniss über die mit gutem Erfolge vollendeten Studien wenigstens des II. Courses eines Realgymnasiums oder
- b) durch ein Zeugniss über den in gleicher Weise vollendeten Besuch einer vollständigen Gewerbschule, beziehungsweise einer ihrer Abtheilungen, und
- c) für beide Fälle durch die Vorlage eines befriedigenden Zeugnisses über eine wenigstens zweijährige Uebung in der praktischen Landwirthschaft auf einem grösseren landwirthschaftlichen Besitze, oder durch den Nachweis des bestandenen Examens bei dem Austritte aus den bei der landwirthschaftlichen Centralschule Weihestephan eingerichteten praktischen Vorcursen.

\*\*) Vgl. Jahresbericht der k. b. landwirthschaftlichen Centralschule Weihestephan pro 1871/72 S. 60.

\*) In der oben angeführten Festgabe ist bemerkt, dass die längstangestrebte Vervollkommnung und weitere Ausdehnung des Wanderunterrichtes sich erst mit Benützung der neuerlich bedeutend erhöhten Dotation der Kreis-Comités des landwirthschaftlichen Vereines in wünschenswerther Weise werde verwirklichen lassen. Zur Zeit seien in dieser Richtung vorzugsweise thätig die technischen Sekretäre der Kreis-Comités des landwirthschaftlichen Vereines, die Culturingenieure und Wiesenbaumeister und einzelne technische Fachlehrer, zu welchem Zwecke insbesondere die zahlreich stattfindenden Vereins- und Wanderversammlungen benützt zu werden pflegten. Ausserdem seien in einzelnen Kreisen Wanderlehrer, namentlich für Obstbaumzucht, aufgestellt.

\*\*) Regierungsblatt S. 833. u. ff.

\*\*\*)) Derselbe umfasst folgende Lehrgegenstände: I. Jahreskurs a) Wintersemester: 1) Wirthschafts- und Journalführung von Weihestephan, 2) Grundzüge der Physik, 3) Allgemeiner Pflanzenbau (insbesondere auch Bodenkunde und Drainage), 4) Anatomie und Physiologie der grösseren landwirthschaftlichen Nutzthiere, Allgemeine Thierproduktionslehre, 5) Landwirthschaftliche Chemie, 6) Angewandte Mathematik, 7) Landwirthschaftliche Geräthe- und Maschinenkunde, 8) Allgemeine Baukunde, 9) Einleitung zu den Vorträgen über Forstwirthschaft, b) Sommersemester: 1) Wirthschafts- und Journalführung von Weihestephan, 2) Allgemeiner Pflanzenbau (Fortstz.), Allgemeine Botanik (Gewebe- und Gestaltlehre der Pflanzen Pflanzenphysiologie), 3) Spezielle Thierproduktionslehre; Thierheilkunde, 4) Landwirthschaftliche Chemie, 5) Feldmesskunde, 6) Allgemeine Baukunde, 7) Forstwirthschaftslehre, II. Jahreskurs a) Wintersemester: 1) Landwirthschaftliche Buchführung (Hauptbuch von Weihestephan), 2) Landwirthschaftliche Betriebslehre mit besonderer Berücksichtigung der betreffenden Grundsätze der Volkswirthschaftslehre, 3) Allgemeiner Pflanzenbau, Düngelehre, spezieller Pflanzenbau, 4) Spezielle Thierproduktionslehre, Thierheilkunde, 5) Landwirthschaftliche Technologie, 6) Landwirthschaftliche Baukunde, 7) Fortgesetzte Forstwirthschaftslehre, 8) Landwirthschaftliches Recht, b) Sommersemester: 1) Landwirthschaftliche Güterschätzung, 2) Spezieller Pflanzenbau (Fortsetzung), spezielle (ökonomische) Botanik, 3) Thierkunde (Exterieur des Pferdes und Rindes), Thierheilkunde, 4) Landwirthschaftliche Technologie, 5) Landwirthschaftliche Baukunde, 6) Forstschutz, Forstpolizei und Forsttechnologie, 7) Landwirthschaftliches Recht.



Der auf S. 222 enthaltene Rückblick auf die Frequenz der Anstalt seit 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> ergibt folgende Hauptresultate:

Jahre.	Zahl der Eleven und Hospitanten.	Hievon waren	
		Bayern	Nicht-bayern.
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	48	21	27
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	48	23	25
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	60	33	27
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	60	30	30
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	83	39	44
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	100	46	54
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	101	44	57
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	95	40	55
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	131	60	71

Das Vermögen der Anstalt ist nach dem Stande von 1871 zu 418 990 fl. angegeben. Hievon trifft auf das rentirende Vermögen der Betrag von 326 113 fl. (darunter 168 353 fl. Werth der Oekonomiegründe incl. Waldungen und Oekonomiegebäude).

Die Einnahmen im Gesamtbetrage von 54 081 fl. zerfallen in drei Hauptgruppen: 1) Ertrag des Staatsgutes 21 744 fl.; 2) Kost- und Schulgelder 15 240 fl., 3) Staatszuschuss 17 000 fl.

Von den Ausgaben zu 51 422 fl. nehmen die Besoldungen 16 378 fl. in Anspruch.\*)

### XIII. Central-Thierarzneischule in München.

Durch ein organisches Edikt vom 1. Februar 1810 wurde die damals in München bestehende Thierarzneischule in eine Central-Veterinärsschule für das ganze Königreich umgewandelt. Im Jahre 1852 wurden die bezüglich dieser Anstalt bestehenden Vorschriften einer Revision unterstellt, deren Ergebniss in der Verordnung vom 29. Mai 1852, den Unterrichtsplan und die Einrichtung der Central-Thierarzneischule zu München betreffend\*\*) niedergelegt ist. Hienach hatte die vormalige Central-Veterinärsschule als ausschliessliche Bildungsanstalt für Thierärzte Bayerns auch fernerhin und zwar unter der Benennung „Central-Thierarzneischule“ fortzubestehen.

Der Unterricht zerfällt in drei Jahrescurse.\*\*\*) Aufnahmebedingungen sind: 1) Das zurückgelegte 17. und noch nicht vollendete 24. Lebensjahr, 2) der legale Nachweis über einen kräftigen mit gesunden Sinnesorganen versehenen Körperbau, sowie über einen sittlich reinen Lebenswandel, 3) der Ausweis der gehörigen Vorbildung. Letzterer wird geliefert durch Vorlage des Absolutatoriums eines humanistischen oder Realgymnasiums oder einer vollständigen Gewerbschule.

\*) Nach der seit 1872 durchgeführten Gehaltserhöhung bezieht der Direktor im ersten Quinquennium 2250, im zweiten 2400, im dritten 2600 fl., und von da an alle fünf Jahre je 100 fl. mehr. Die Professoren erhalten 1500 im ersten, 1800 im zweiten, 2000 im dritten Quinquennium, und von da ab gleichfalls für jedes weitere Jahr fünf je 100 fl. mehr.

\*\*) Regierungsblatt Seite 395.

\*\*\*) Derselbe umfasst folgende Lehrgegenstände: a) naturwissenschaftlichen Unterricht in applicativer Richtung; b) Naturgeschichte der Haustiere, Lehre von der Zucht, Haltung und Veredlung derselben, mit besonderer Rücksicht auf Gestütswesen; c) Diätetik der Haustiere; d) Anatomie der Haustiere nach allen Theilen nebst physiologischem Praktikum; e) pathologische Anatomie; f) die Lehre von den Verhältnissen und der Zusammenstellung der äusseren Theile eines gesunden Thieres (Exterieur) ihrer Verschiedenheiten nach Rassen u. dgl. mit vorzüglicher Rücksicht auf Pferde, Hornvieh, Schweine und Schafe; g) die Thierarzneimittellehre und Rezeptirkunde; h) die generelle Krankheitslehre der Thiere (Nosologie mit Therapie und Semiotik); i) die spezielle Krankheitslehre mit klinischem Unterrichte im Thier-spital; k) die theoretische und praktische Thier-Wundarzneikunde mit der Operations- und Instrumentenlehre, dann Thier-Geburthilfe; l) die gerichtliche und polizeiliche Thier-Arzneikunde; m) die Lehre der Viehsuchen nebst Geschichte derselben; n) die Grundzüge der Hufbeschlagskunde mit Übungen an toten und lebenden Hufen, besonders zum Zwecke der Verfertigung künstlicher Kufeisen; o) Polyklinik.

Mit der Anstalt ist ausserdem ein „Curs der Beschlag-schmiede“ verbunden, auf welchen unten bei den landwirth-schaftlichen Speziallehrcursen zurückzukommen sein wird.

Lehrkraft und Lernmasse der Central-Thierarznei-schule stellt sich nach der vorliegenden Statistik folgen-dermassen:

Jahre.	Zahl der Lehrer*)	Zahl der Inscripten.		
		Bayern	Nicht-Bayern.	Im Ganzen.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	10	36	19	55
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	11	30	25	55
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	11	31	21	52

\*) hierunter 8 eigentl. Lehrkräfte u. 2 bzw. 3 Assistenten.

Die Frequenz der Anstalt war hienach in den jüngsten drei Jahren constant. Gegenüber der unmittelbar vorher-gegangenen Periode zeigt sich jedoch einige Abnahme. Es betrug nämlich die Zahl der

im Jahre	Eleven	Hospitanten	Inscripten überhaupt
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	47	15	62
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	47	16	63
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	54	17	71
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	44	17	61
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	37	24	61
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	33	26	59
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	45	10	55
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	40	15	55
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	39	13	52

Von den Studirenden des dritten Curses erhielten im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> 12, im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> 6 das Absolutorium. Vom Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> an tritt an die Stelle des Absolutatoriums die durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker vom 29. September 1869 näher festgestellte Approbationsprüfung gemäss §. 29 der Gewerbeordnung. Dabei wurde zugleich bestimmt, dass der in den Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte vorgeschriebenen Schulbildung die Reife für die erste Gymnasialklasse oder den ersten Curs eines Realgymnasiums gleichzuachten sei.

Auf Grund dieser neuen Bestimmungen erhielten im Jahre 1872 12 Candidaten die Approbation.

Rentirendes Vermögen besitzt die Anstalt nicht; der Werth des nicht rentirenden Vermögens ist auf 90 150 fl. veranschlagt. Von den Einnahmen zu 32 562 fl. treffen 32 562 fl. auf Staatsbeiträge, von den Ausgaben zu gleich-falls 32 562 fl. nimmt der Personalbedarf 14 258 fl. in Anspruch.

Die Gehalte des Direktors und der Professoren sind seit 1872 auf dieselben Beträge wie an der Centralschule Weihenstephan festgestellt.

### XIV. Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg.

Die k. Centralforstlehranstalt Aschaffenburg ist zunächst für die technische Ausbildung der Aspiranten zum Forst-verwaltungsdienst bestimmt.\*\*) Vorbedingungen der Auf-nahme sind: Das Absolutorium eines humanistischen oder Realgymnasiums; die Bestehung einer achtmonatlichen Vor-lehre — vom September bis Mai — auf einem hiezu von der Regierung bestimmten Revier und mit spezieller Be-willigung dieser; ein Lebensalter unter 23 Jahren; gutes sittliches Verhalten; fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit; die

\*) Vergl. „Die Forstverwaltung Bayerns“ beschrieben nach ihrem dermaligen Stande vom k. b. Ministerial-Forstbureau München 1861. S. 169 u. ff.



Einwilligung der Eltern oder Vormünder, im Falle der Bewerber noch nicht grossjährig ist; endlich der Besitz der zur forstlichen Ausbildung nöthigen Subsistenzmittel.

Der Unterricht an der Anstalt erstreckt sich auf: Forstwissenschaft oder Forstwirtschaftslehre, Naturkunde, Mathematik, Staats-Forstverwaltungslehre, Landwirthschaft und Jagdkunde. Die Lehrvorträge werden durch häufige Excursionen der Forstcandidaten unter Aufsicht und Leitung der Professoren in nahe und entfernter gelegene Waldungen erläutert. Das Studienjahr beginnt 14 Tage nach Ostern und die Studienzeit an der Anstalt währt 2½ Jahre.

Ausserdem haben die Adspiranten für den höheren Forstverwaltungsdienst nach Absolvirung der Centralforstlehranstalt noch einen einjährigen staatswirthschaftlichen Lehrcurs an einer der Universitäten München oder Würzburg durchzumachen.

Die Frequenz der mit 6 Lehrkräften ausgestatteten Lehranstalt war seit 1863/64 folgende:

Jahre	Bayern	Nichtbayern	Im Ganzen
1863/64	75	23	98
1864/65	79	27	106
1865/66	94	33	127
1866/67	105	23	128
1867/68	107	15	122
1868/69	97	12	109
1869/70	86	7	93
1870/71	71	4	75
1871/72	127	8	135

Die anomalen Verhältnisse der beiden letzten Jahre sind durch die Kriegsereignisse herbeigeführt. Im Uebrigen zeigt die Frequenz der Anstalt seit 1866/67 eine Tendenz zur Abnahme. Diess gilt namentlich von dem Fremdenbesuche der Anstalt.

Das Confessionsverhältniss der Candidaten ergibt nach dem Durchschnitte der 9 Jahre 1863/72 60,1 Proz. Katholiken und 39,9 Proz. Protestanten.

Das weitere Detail über die Frequenz der Anstalt nach den einzelnen Cursen ist aus der auf Seite 237 des Tabellenwerkes enthaltenen Uebersicht leicht zu entnehmen.

Das Vermögen (ausschliessend unrentierliches) beträgt nach dem Stande von 1871 50 386 fl. Die Einnahmen (26 171 fl.) fliessen ausser aus Collegiengelder — welche als durchlaufender Posten mit 2 650 fl vorgetragen sind — fast ausschliesslich aus Staatsbeiträgen (23 191 fl.). Die Ausgaben treffen fast zu gleichen Theilen auf Personalbedarf (11 660 fl) und Realbedarf (11 861 fl.).

Die Collegiengelder betragen 10,1 Proz. der Ausgaben. Dieselben sind in der Art festgesetzt, dass Inländer 12½ fl., Ausländer 25 fl Honorar per Semester zu zahlen haben. Ausserdem hat jeder Candidat eine Gebühr von 4 fl. für die Aufnahmsmatrikel und einen gleichen Betrag für das Abgangszeugniss zu entrichten.

Die seit 1872 erhöhten Gehalte des Direktors und der Professoren sind an der Central-Forstlehranstalt nach demselben Maassstabe wie an der landwirthschaftlichen Central-schule und an der Thierarzneischule regulirt.

### XV. Kreis-Landwirthschaftsschule Lichtenhof.

Mittlerer landwirthschaftlicher Unterricht wird zur Zeit in Bayern an den mit drei Gewerbschulen verbundenen landwirthschaftlichen Abtheilungen und ausserdem an einer besonderen Anstalt, nämlich an der Kreis-Landwirthschaftsschule zu Lichtenhof bei Nürnberg ertheilt.

Die landwirthschaftlichen Abtheilungen der Gewerbschulen sind bereits oben bei der Statistik des technischen

Unterrichtes zur Sprache gekommen. Dass die einschlägigen Resultate dem Leser hier nicht noch einmal vorgeführt werden, ist um so unbedenklicher, als die Frequenz dieser landwirthschaftlichen Abtheilungen in der jüngsten Zeit auf ein Minimum zurückgegangen ist.

Die mit einer Erziehungsanstalt verbundene Kreis-Landwirthschaftsschule Lichtenhof hat zum Zweck, „durch Erziehung und durch theoretischen sowohl als praktischen Unterricht in der Landwirthschaft, sowie deren Grund- und Hilfswissenschaften junge Leute theils für die intensive Bewirthschaftung kleiner oder mittelgrosser Oekonomiegüter, die sie einst als Besitzer, Verwalter oder Pächter übernehmen werden, auszubilden, theils auch zum Besuch einer höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt oder der k Centralthierarzneischule zu München vorzubereiten. Auch die Adspiranten des niederen Forstdienstes können zur Vorbereitung für den Eintritt in die praktische Forstlehre die ihnen nöthigen allgemeinen und speziellen Kenntnisse sich hier erwerben.“

Die Anstalt besteht aus drei Cursen und einer Vorbereitungsschule. Der Lehrplan ist aus folgender Uebersicht zu entnehmen.

Unterrichtsgegenstände.	Zahl der Wochenstunden.			
	Vor-bereitungs-schule.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.
Religion . . . . .	2	2	2	2
Theoretische Landwirthschaft. .	3	2	4	10
Praktische . . . . .	{ Nach den verschiedenen Jahreszeiten und Beschäftigungen wöchentlich 12–20 Stunden.			
Zoologie . . . . .	2	2	—	—
Botanik . . . . .	2	3	—	—
Physik . . . . .	—	—	3	—
Chemie . . . . .	—	—	4	9
Mineralogie und Geognosie . .	—	—	2	1
Anatomie und Heilkunde der land-wirthschaftl. Haustiere . .	—	—	—	2
Arithmetik . . . . .	5	6	—	—
„ und Algebra . . . . .	—	—	4	—
Geometrie . . . . .	—	—	3	3
Deutsche Sprache . . . . .	4	4	4	3
Französische Sprache . . . . .	—	3	3	3
Geographie . . . . .	2	2	2	—
Geschichte . . . . .	—	2	—	1
Zeichnen . . . . .	8	6	4	4
Lesen . . . . .	1	—	—	—
Schönschreiben . . . . .	4	4	—	—

Die Zahl der Lehrer beträgt nach dem Stande von 1871/72 im Ganzen 11.

Die Austritte während des Jahres stellen sich nach dem Durchschnitte 1869/72 auf 15,6 Proz der Inscibirten. Die Frequenz der Anstalt zeigt in den letzten drei Jahren einen nicht unerheblichen Rückgang. Es betrug nämlich die Zahl der Schüler am Jahresschluss

im Jahre 1869/70: 108

„ „ 1870/71: 99

„ „ 1871/72: 77

Der auf Seite 225 gegebene Rückblick auf die Frequenz der Anstalt seit 1862/64 lässt erschen, dass die Schule zu Lichtenhof überhaupt bedeutenden Schwankungen der Frequenz ausgesetzt ist. Im Jahre 1862/64 waren am Jahresschluss 93, im Jahre 1863/64 nur mehr 65, im Jahre 1869/70 dagegen — wie oben nachgewiesen — 108 und endlich im Jahre 1871/72 wieder nur mehr 77 Schüler vorhanden.



Die Unterscheidung der Schüler nach der Note des allgemeinen Fortganges ergibt für den Durchschnitt der dreijährigen Periode 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>, dass von 100 Schülern

9, <sub>2</sub>	die	I <sup>te</sup>	Note
33, <sub>1</sub>	„	II „	„
33, <sub>3</sub>	„	III „	„
24, <sub>1</sub>	„	IV „	„
0, <sub>3</sub>	„	V „	„

erhielten

Aus den Nachweisen über die Religion der Schüler geht hervor, dass nur Katholiken und Protestanten, und zwar letztere, der lokalen Mischung der Confessionen entsprechend, in überwiegender Zahl, die Schule zu Lichtenhof besuchten.

Das Durchschnittsalter der Schüler berechnet sich folgendermassen:

Jahre.	Durchschnittsalter in Jahren			
	Vor-Curs.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	14, <sub>4</sub>	15, <sub>7</sub>	17, <sub>1</sub>	17, <sub>7</sub>
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	14, <sub>4</sub>	15, <sub>7</sub>	17, <sub>1</sub>	18, <sub>2</sub>
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	14, <sub>3</sub>	15, <sub>1</sub>	17, <sub>0</sub>	17, <sub>9</sub>
Durchschnitt	14, <sub>4</sub>	15, <sub>5</sub>	17, <sub>1</sub>	17, <sub>9</sub>

Sehr beachtenswerth ist die auf Seite 224 enthaltene Unterscheidung der Schüler nach dem Stande und Berufe ihrer Eltern. Aus derselben geht hervor, dass die Landwirtschaft nach dem Durchschnitte der Periode 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> nur 19,<sub>0</sub> Proz. der Schüler stellt. Industrie, Handel und Verkehr geben 28,<sub>5</sub> Proz. der Schülermasse ab. Sogar der Hof- und Staatsdienst ist mit einem etwas grösseren Contingente als die Landwirtschaft, nämlich mit 19,<sub>7</sub> Proz. der Schüler theilhaftig.

Wie bereits erwähnt wurde, ist mit der Schule zu Lichtenhof eine Erziehungsanstalt verbunden. Demgemäss ist auf Seite 224 die Zahl der Schüler, welche ganz oder theilweise Unterhaltsbeiträge bezahlten, sowie die Summe dieser Beiträge nachgewiesen.

Der durchschnittliche Unterhaltsbeitrag eines Zöglings berechnet sich hieraus

für	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	auf	136, <sub>1</sub> fl.
„	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	„	162, <sub>4</sub> „
„	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	„	172, <sub>5</sub> „

Stipendien wurden verliehen

im Jahre 18 <sup>69</sup>   <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup>   <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup>   <sub>72</sub>
an Schüler: 24	23	24

im Gesamtbetrage von 1355 fl. 1065 fl. 1110 fl.  
sonach im Durchschnittsbetrage von 56,<sub>5</sub> fl. 46,<sub>3</sub> fl. 46,<sub>2</sub> fl.

Die Nachweise über Vermögen, dann Einnahme und Ausgabe der Schule zu Lichtenhof nach dem Stande von 1871 (S. 225) ergeben ein Vermögen von 101389 fl., wovon 82147 fl. auf nicht rentirendes, 19242 fl. auf rentirendes Vermögen treffen. Die Einnahmen sind mit 26490 fl., die Ausgaben mit 25120 fl. vorgetragen. Bei den Einnahmen stehen die Unterhaltsbeiträge der Schüler mit 12935 fl. an erster, die Leistungen des Kreises mit 10939 fl. an zweiter Stelle. Unter den Ausgaben ist der Unterhalt der Zöglinge mit 10993 fl., der Personalbedarf mit 9269 fl. vorgetragen. Letzterer hat sich inzwischen durch die seit 1872 eingetretenen Gehaltserhöhungen vermehrt.)\*

\*) Die Gehaltserhöhung erfolgte nach demselben Maassstabe, wie an den Gewerkschulen.

XVI. Kreis-Ackerbauschulen.

Die Ackerbauschulen haben die Aufgabe\*), junge Leute vom Lande und zwar vorzugsweise Bauernsöhne unter Erweiterung ihrer allgemeinen Kenntnisse zur bestmöglichen Führung der von ihnen dereinst zu übernehmenden Güter, dann zu Oberknechten, Oekonomieführern, Geschirr- und Baumeistern und dgl. auszubilden. Die Unterrichtszeit erstreckt sich in der Regel auf zwei Jahre. Dabei tritt die Praxis der Landwirtschaft in den Vordergrund, während der theoretische Unterricht mehr untergeordnet und auf die arbeitsfreie Zeit namentlich während des Winters und bei schlechtem Wetter beschränkt ist

Im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> bestanden in Bayern 6 Kreisackerbauschulen.\*\*) Ueber das Gründungsjahr der einzelnen Anstalten, das Aufnahmsalter der Schüler, die Einrichtung des Unterrichtes und die Grösse der mit den Anstalten verbundenen Oekonomieen gibt folgende Uebersicht Aufschluss.

Sitz der Anstalt.	Gründungs-Jahr.	Aufnahmsalter der Schüler in Jahren.	Stundenzahl für		Grösse der Oekonomieen in Tagwerken.
			Theorie.	Praxis.	
Schleissheim in Oberbayern.	1822	15	Im Winter 18 Stunden per Woche; im Sommer desgl. an Regentagen und wenn keine Arbeit.	Im Sommer den ganzen Tag; bei Regenwetter etc. 6 Stunden; im Winter Nachmittags 5 Stunden.	7928
Schönbrunn in Niederbayern.	1854	13	Winter und Sommer 11 Stunden per Woche.	Unbestimmt.	104
Pfrentsch in der Oberpfalz.	1854	15	Im Winter 39 Stunden; im Sommer 6 1/2 Stunden per Woche.	Im Sommer den ganzen Tag; im Winter fast gar keine.	1308
Spitalhof in Oberfranken.	1862	16	Im Winter 31 Stunden per Woche; im Sommer bei dringenden Arbeiten die Abendstunde ausgesetzt	Unbestimmt.	140
Triesdorf in Mittelfranken.	1850	14	Im Winter 30 Stunden; im Sommer 24 Stunden per Woche.	Im Winter 16 Stunden; im Sommer 29 Stunden wöchentlich.	578
Ramhof in Schwaben.	1862	12	Im Winter 30 Stunden wöchentlich; im Sommer nur an Regentagen und wenn keine dringenden Arbeiten vorhanden, ca. 5 Stunden täglich.	Im Winter täglich 8 Stunden; im Sommer 10 Stunden täglich, bei dringender Arbeit 12 Stunden.	241

Die Lehrpläne der einzelnen Anstalten sind nicht vollkommen gleich. Die folgende Uebersicht lässt ersehen, welche einzelnen Unterrichtsgegenstände und an welchen Anstalten dieselben vertreten sind. (Durch 1 bezeichnet).

(Siehe Tabelle a auf S. LXXXXIII.)

Die Statistik der Ackerbauschulen ist in dem Tabellenwerke (S. 226 bis 233) für die drei Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> eingehend behandelt.

Das Verhältniss von Lehrkraft und Lernmasse stellt sich nach dem Durchschnitte dieser drei Jahre folgendermassen.

(Siehe Tabelle b auf S. LXXXXIII.)

So wenig günstig hienach auch das Verhältniss von Lehrkraft und Lernmasse scheinen mag, so würde es doch vor einigen Jahren sich noch minder befriedigend gestaltet haben. Aus dem Rückblicke über die Frequenz der Ackerbauschulen seit 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> ist nämlich zu entnehmen, dass der

\*) Vergl. die Landwirtschaft in Bayern, Seite 305.

\*\*) Seitdem ist eine derselben, nämlich die Ackerbauschule Ramhof in Schwaben aufgehoben worden.



Tab. a)

Unterrichtsgegenstände.	Schleissheim.	Schönbrunn.	Pfrentsch.	Spitalhof.	Triesdorf.	Ramhof.
Deutsche Sprache . . . . .	1	1	1	1	1	1
Arithmetik . . . . .	1	1	1	1	1	1
Schönschreiben . . . . .	—	1	1	—	—	1
Geographie . . . . .	—	1	1	1	1	1
Geschichte . . . . .	—	1	—	1	—	1
Physik . . . . .	1	—	—	1	1	1
Chemie . . . . .	1	—	—	1	1	1
Technologie . . . . .	1	—	1	1	1	1
Gerätekunde . . . . .	1	1	1	1	1	1
Geometrie und Stereometrie . . . . .	1	1	1	1	1	1
Feldmessen und Nivelliren . . . . .	1	1	1	1	1	1
Zeichnen . . . . .	1	1	1	1	1	1
Obst- und Gartenbau . . . . .	1	—	1	1	1	1
Waldbau . . . . .	1	—	1	1	—	—
Thierheilkunde . . . . .	1	1	—	1	1	1
Wiesenbau und Drainage . . . . .	1	1	1	1	1	1
Allgemeiner und spezieller Pflanzenbau . . . . .	1	1	1	1	1	1
Viehzucht . . . . .	1	1	1	1	1	1
Bodenkunde und Bodenkultur . . . . .	1	1	1	1	1	1
Düngerlehre . . . . .	1	1	1	1	1	1
Betriebslehre und Buchhaltung . . . . .	1	1	1	1	1	1
Gesang . . . . .	—	—	—	1	1	—
Turnen . . . . .	1	—	1	—	—	1
Feuerwehr . . . . .	1	—	—	—	—	—
Zoologie . . . . .	1	—	—	1	1	1
Botanik . . . . .	1	—	—	1	1	1
Im Ganzen	22	16	18	23	21	23

Tab. b)

Anstalten.	Zahl der Lehrer.	Zahl der Schüler am Jahresschluss.	Auf einen Lehrertreffen Schüler.
Schleissheim . . . . .	12	29	2,4
Schönbrunn . . . . .	5	18	3,6
Pfrentsch . . . . .	4	13	3,2
Spitalhof . . . . .	6	16	2,7
Triesdorf . . . . .	9	32	3,6
Ramhof . . . . .	7	14	2,0
Im Ganzen	43	122	2,8

Besuch dieser Anstalten gerade in den letzten drei Jahren nicht unbedeutend gestiegen ist.

Es betrug nämlich

im Jahre	Inscribirten	die Zahl der Schüler am Jahresschluss
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	110	92
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	109	100
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	101	85
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	104	90
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	91	85
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	109	103
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	142	124
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	141	129
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	132	114

Gegenüber der ungeheueren Menge bildungsbedürftiger Bauernsöhne ist die Frequenz der Ackerbauschulen freilich verschwindend klein. Es wird deshalb gestattet sein, schon

hier vorläufig auf das tiefgreifende Bedürfniss der landwirthschaftlichen Fortbildung hinzuweisen, nachdem die geringe Frequenz der Ackerbauschulen keinen Zweifel darüber lässt, dass der Bauer nun einmal nicht geneigt ist, seinen Sohn zwei Jahre lang Landwirthschaft studiren zu lassen, möge dabei auch die Praxis noch so sehr in den Vordergrund gestellt werden.

Der Lehrkurs ist an den Ackerbauschulen in der Regel zweijährig, doch kommen in Schönbrunn, Triesdorf und Ramhof Besucher des dritten Kurses vor. Ihre Zahl ist aber nicht gross, denn von sämmtlichen am Jahresschluss vorhandenen Ackerbauschülern gehörten an

im Jahre	I. Kurs.	II. Kurs.	III. Kurs.
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	65	48	11
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	67	55	7
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	57	52	5

Den Nachweisen über die Resultate der Notengebung ist zu entnehmen, dass von sämmtlichen Ackerbauschülern nach dem Durchschnitte der Periode 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> erhielten

die I. Note:	18,1	Prozent.
II. „	40,8	„
III. „	34,9	„
IV. „	5,7	„
V. „	3,5	„

Die Israeliten theilnahmen an dem Unterrichte an den Ackerbauschulen ebensowenig wie an dem mittleren landwirthschaftlichen Unterricht. Die Gesammtheit der Schüler bestand nach dem Durchschnitte der Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>72</sub> zu 72,2 Proz. aus Katholiken und 27,8 Proz. aus Protestanten.

Das Durchschnittsalter der Schüler (in Jahren) beträgt für die Ackerbauschulen im Ganzen

im Kurse:	im Jahre		im Durchschnitte	
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	18 <sup>69</sup> / <sub>72</sub>
ersten	16 <sub>1</sub>	15 <sub>3</sub>	15 <sub>6</sub>	15 <sub>7</sub>
zweiten	17 <sub>7</sub>	17 <sub>2</sub>	16 <sub>8</sub>	17 <sub>2</sub>
dritten	18 <sub>9</sub>	18 <sub>9</sub>	18 <sub>3</sub>	18 <sub>8</sub>
Im Ganzen	17 <sub>0</sub>	16 <sub>4</sub>	16 <sub>2</sub>	16 <sub>5</sub>

Was endlich den Stand und Beruf der Eltern betrifft, so erscheint hier der Zweckbestimmung der Ackerbauschulen entsprechend die Landwirthschaft an erster Stelle. Gleichwohl liefert dieselbe im Ganzen nur etwa die Hälfte der Ackerbauschüler, welche zu einer nicht unbedeutenden Quote aus den Kreisen der Industrie und des Handels, sodann des Hof- und Staatsdienstes hervorgehen. Es ist nicht ohne Interesse, die Zusammensetzung der Schülerzahl an den einzelnen Anstalten aus diesen drei Hauptkategorien zu untersuchen, nachdem ohnediess die übrigen Berufsarten mit zu geringen Beträgen vertreten sind, als dass eine Ableitung von relativen Zahlen wünschenswerth wäre.

Anstalten.	Nach dem Durchschnitte der Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> bis 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> stammten von je 100 Ackerbauschülern aus den Kreisen		
	der Landwirthschaft.	der Industrie, des Handels und des Verkehrs.	des Hof- und Staatsdienstes.
Schleissheim . . . . .	17,4	37,2	23,3
Schönbrunn . . . . .	50,9	40,0	3,6
Pfrentsch . . . . .	60,0	12,5	5,0
Spitalhof . . . . .	48,9	27,7	10,6
Triesdorf . . . . .	53,6	17,8	9,3
Ramhof . . . . .	85,2	4,8	4,8
Im Ganzen	48,5	24,5	10,2



Die Gesamtsumme der von den Ackerbauschülern entrichteten Unterhaltsbeiträge beläuft sich  
im Jahre 1869/70 auf 8210 fl.  
" 1870/71 " 8358 „  
" 1871/72 " 9396 „  
Den Unterhaltsbeitrag zahlten

im Jahre	ganz	theilweise
1869/70	64 Schüler	37 Schüler
" 1870/71	77 "	39 "
" 1871/72	82 "	29 "

Vergleicht man den Gesamtbetrag der gezahlten Unterhaltsbeiträge mit der Zahl der Schüler, welche dieselben ganz oder theilweise entrichteten, so findet man für die dreijährige Periode 1869/72 folgenden durchschnittlichen Jahres-Unterhaltsbeitrag

	fl.
Schleissheim	130,4
Schönbrunn	69,3
Pfrentsch	64,3
Spitalhof	71,3
Triesdorf	54,0
Ramhof	129,2
Im Ganzen	87,5

Stipendien erhielten

im Jahre	
1869/70	59 Schüler mit einem Gesamtbetrag von 4007 fl.
1870/71	69 " " " " 4090 „
1871/72	71 " " " " 4056 „

Der Durchschnittsbetrag eines Stipendium stellt sich für 1869/72 folgendermassen

	fl.
Schleissheim	57,2
Schönbrunn	73,8
Pfrentsch	89,2
Spitalhof	4,1
Triesdorf	71,7
Ramhof	150,0
Im Ganzen	60,8

Ueber Vermögen, Einnahmen und Ausgaben der Ackerbauschulen nach den Ergebnissen des Jahres 1871 sind auf Seite 232 und 233 die Spezialnachweise für die einzelnen Anstalten gegeben.

Im Ganzen stellt sich das Vermögen der Ackerbauschulen auf 217 530 fl., wovon 81 570 fl. auf das rentirende, 135 960 fl. auf das nicht rentirende Vermögen treffen.

Die Einnahmen sämmtlicher Ackerbauschulen sind mit 44 684 fl. angegeben. Unter diesen stehen die Beiträge der Kreise mit 24 389 fl. in erster, die Unterhaltsbeiträge der Schüler mit 9 678 fl. in zweiter und die Einnahmen aus eigenem Vermögen mit 7 771 fl. in dritter Reihe.

Die Ausgaben sind mit 43 907 fl. vorgetragen. Hievon treffen auf den Personalbedarf 14 476 fl., auf den Unterhalt der Zöglinge 15 196 fl. Auch hier ergibt sich vom Jahre 1872 ab in Folge der Erhöhung des Gehaltes der Lehrer an den Ackerbauschulen\*) eine Mehrung des Personalbedarfes.

XVII. Landwirthschaftliche Speziallehrkurse.

Der Unterricht ist bei den landwirthschaftlichen Spezial-Lehrkursen zumeist auf einige Monate oder Wochen beschränkt und vorzugsweise ein demonstrativer, mit mehr oder minder ausgedehnter theoretischer Unterweisung\*\*)

Diese Speziallehrkurse sind mit Ausnahme derjenigen, welche mit der landwirthschaftlichen Centralschule in Wei-

stephan und der Central-Thierarzneischule in München\*) verbunden sind, auf Seite 234 und 235 des Tabellenwerkes statistisch behandelt. Nimmt man die mit diesen beiden Anstalten verbundenen Spezialkurse hinzu, so gewinnt man folgende Hauptübersicht der landwirthschaftlichen Spezialleh-kurse und deren Frequenz in den Jahren 1869/70, 1870/71 und 1871/72.

Speziallehrkurse für	Frequenz in den Jahren			
	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	
Brauerei in Weihenstephan . . .	41	39	53	
Schäferei in { Schleissheim . . .	6	3	6	
{ Triesdorf . . .	18	9	14	
Käserci u. Viehhaltung in Sonthofen	9	16	14	
Brennerei in Freimann . . . . .	8	6	6	
Obstbaumzucht in { Weihenstephan	4	6	5	
	Schleissheim	4	7	7
	Landshut . .	33	9	13
	Triesdorf . .	13	19	13
Würzburg . .	12	31	26	
Baumwärter- und Wegmacher- Obstbaukurs . . . . .	43	—	—	
Hufbeschlag { München . . . .	11	9	3	
{ Würzburg . . . .	14	8	25	
Im Ganzen	216	162	185	

Stellt man Lehrkraft und Lernmasse der auf Seite 234 und 235 behandelten Speziallehrkurse einander gegenüber, so findet man Folgendes

Jahre.	Zahl der Lehrer.	Zahl der Schüler.	Auf einen Lehrertreffen Schüler.
1869/70	14	117	8,3
1870/71	14	108	7,7
1871/72	15	124	8,3

Für die landwirthschaftlichen Speziallehrkurse steht, ausser einigen Gebäude- und Einrichtungswerthen kein gesondertes Vermögen zur Verfügung. Einnahmen und Ausgaben derselben gestalten sich nach den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871 folgendermassen.\*\*)

Speziallehrkurse für	Einnahmen.	Ausgaben.	
	fl.	fl.	
Schäferei in { Schleissheim . . . .	500	250	
{ Triesdorf . . . . .	500	456	
Käserci etc. in Sonthofen . . . .	334	334	
Brennerei in Freimann . . . . .	500	423	
Obstbaumzucht in { Schleissheim	1 203	1 203	
	Landshut . .	500	500
	Triesdorf . .	190	190
	Würzburg . .	300	300
Hufbeschlag in Würzburg . . . .	550	550	
Im Ganzen	4 577	4 206	

\*) In der Tabelle für die Central-Thierarzneischule ist die Frequenz des mit derselben verbundenen Hufbeschlaglehrcurses nicht nachgewiesen. Derselbe gestaltet sich seit 1863/64 folgendermassen:

Jahre.	Zahl der Hufschmiede*).	Jahre.	Zahl der Hufschmiede*).	Jahre.	Zahl der Hufschmiede*).
1863/64	232	1866/67	175	1869/70	11
1864/65	266	1867/68	108	1870/71	9
1865/66	258	1868/69	14	1871/72	3

\*) exclusive Eleven und Hospitanten.

Der bedeutende Rückgang der Frequenz seit 1869/70 rührt davon her, dass mit Einführung des Gewerbegesetzes von 1868 der Prüfungszwang der Hufschmiede aufgehoben wurde.

\*\*) Die Speziallehrkurse in München und Weihenstephan sind hiebei nicht berücksichtigt.

\*) Dieselben beziehen nummehr als Anfangsgehalt 1000 fl., nach 3 Jahren 1200 fl., nach weiteren 2 Jahren 1300 fl., von da ab von fünf zu fünf Jahren je 100 fl. mehr.  
\*\*) Vergl. die bayerische Landwirthschaft in den letzten zehn Jahren, Festgabe etc. S. 18.



Wie aus den Spezialnachweisen auf Seite 234 und 235 ersichtlich ist, sind es hauptsächlich Beiträge aus Kreisfonds sowie aus Mitteln des landwirthschaftlichen Vereines, durch welche die Kosten der landwirthschaftlichen Speziallehreurse bestritten werden.

## XVIII. Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen.

Seit mehr als zwanzig Jahren nehmen in Bayern Fragen des landwirthschaftlichen Fortbildungswesens das Interesse der Staatsregierung und der Organe des landwirthschaftlichen Vereines in Anspruch. In den fünfziger Jahren handelte es sich zumeist um Versuche, den Unterricht in der Landwirtschaft als neuen Lehrgegenstand an verschiedenen höheren und niederen Lehranstalten einzuführen. Bald dachte man daran, für die Rechtscandidaten und die Candidaten der Theologie den Besuch von landwirthschaftlichen Vorlesungen an den Universitäten obligatorisch zu erklären, bald hinwiderum kam die Aufnahme des Landwirthschafts-Unterrichtes in das Lehrprogramm der Schullererseminarien und selbst der deutschen Schulen in Frage. Die meisten dieser Versuche führten jedoch zu keinem praktischen Resultate. \*)

Zunächst strebte man nunmehr die landwirthschaftliche Fortbildung in anderer Weise zu fördern, indem man bemüht war, durch die Gründung von Lesevereinen, sowie durch die Veranstaltung periodischer Versammlungen zum Behufe gegenseitiger Belehrung die Verbreitung landwirthschaftlicher Intelligenz zu fördern.

Doch machte sich alsbald an einzelnen Orten das Bedürfniss einer schulmässigen, wenn auch auf die Dauer eines Winters beschränkten Regelung der landwirthschaftlichen Fortbildung geltend. Es entstanden landwirthschaftliche Winterschulen in Würzburg, Freising, Ansbach. Die Gründung solcher einzelner Winterschulen allein konnte jedoch dem Bedürfniss einer möglichst weitgreifenden Fortbildung der bauerlichen Jugend ebenso wenig genügen, als die damals vorhandenen und noch heute bestehenden landwirthschaftlichen Fachschulen für die grosse Masse der bauerlichen Bevölkerung von entscheidender Bedeutung werden konnten. Man begann daher von Seite der Staatsregierung wie des landwirthschaftlichen Vereines vor Allem die Errichtung möglichst zahlreicher, unmittelbar an den Elementarunterricht sich anschliessender in der Regel und hauptsächlich mit den Lehrkräften der Volksschule auszustattender landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen ins Auge zu fassen. Der bauerlichen Jugend sollte nicht, wie bei der Winterschule, der Aufenthalt ausserhalb des Heimortes, wenn auch nur für einige Monate, zugemuthet, sondern ihr an diesem selbst und zwar an Sonn- und Feiertagen sowie an einigen Wochenabenden die Gelegenheit zur Fortbildung gegeben werden. Entscheidenden Einfluss auf diese Strebungen hatte die Errichtung ähnlicher Fortbildungsschulen in Württemberg sowie die Ausbildung des gewerblichen Fortbildungswesens im Lande selbst geübt.

Nachdem die auf das landwirthschaftliche Fortbildungswesen bezüglichen Fragen in einer öffentlichen Sitzung des Generalcomités des landwirthschaftlichen Vereines am 23. Oktober 1866 eingehender Discussion unterzogen worden waren, übernahm das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten im Einverständnisse mit dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulange-

legenheiten die prinzipielle Regelung dieses Zweiges des Fortbildungsunterrichtes, indem es in einer Entschliessung vom 25. Januar 1867 die bei der Errichtung solcher Schulen besonders beachtenswerthen Punkte bezeichnete. Nachdem die Kenntniss dieser Normative für die Beurtheilung des landwirthschaftlichen Fortbildungswesens in Bayern von hervorragender Bedeutung ist, folgt nachstehend der hierauf bezügliche Abschnitt der genannten Entschliessung.

„1. Der Unterricht der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule schliesst sich unmittelbar an die Werktagsschule an; er soll wo möglich die ganze Periode der Sonn- und Feiertagsschulpflichtigkeit umfassen und den Sonn- und Feiertags-Unterricht ersetzen. Die Theilnahme am Fortbildungs-Unterrichte ist eine freiwillige; doch sollen die hieran Theilnehmenden gehalten sein, dem Unterrichte in allen Gegenständen desselben regelmässig beizuwohnen.

2. Der Unterricht besteht in der nöthigen Wiederholung, tieferen Begründung und thunlichen Erweiterung der in der Werktagsschule gelehrtten Gegenstände. Bei den Leseübungen soll ein angemessenes landwirthschaftliches Lesebuch zu Grunde gelegt und erläutert werden, während beim Schreiben und Rechnen vorzugsweise auf Vorkommnisse des landwirthschaftlichen Betriebes und Verkehrs Bedacht zu nehmen und Anleitung zu regelmässigen Aufschreibungen (einfache Buchführung) zu ertheilen wäre.

Je nach dem Befähigungsgrade des Lehrers und der Schüler dürfte auch ein leichtfasslicher Unterricht in den für den Landwirth wichtigsten Grundsätzen der Naturlehre, dann in der Naturgeschichte, sowie in anderen nützlichen Gegenständen, als beispielsweise der vaterländischen Geschichte und Geographie, zulässig und selbst zu empfehlen sein, soweit diess unbeschadet der erforderlichen Gründlichkeit in der Behandlung der ersterwähnten Hauptfächer thunlich erscheinen wird.

3. Die nähere Bestimmung des Umfanges und der Dauer dieses Unterrichtes, sowie der Tageszeit seiner Ertheilung wird mit Rücksicht auf die besonderen örtlichen Verhältnisse jeweils zu bemessen sein, doch ist zu wünschen, dass derselbe mindestens während der Wintermonate an 2 bis 3 Tagen, einschliesslich der Sonn- und Feiertage stattfinde. Jedenfalls wird derselbe so einzurichten sein, dass er den Sonn- und Feiertags-Schul-Unterricht vollständig ersetzt und hiedurch zu Dispensation von dem letzteren berechtigt, worüber gemäss § 2 der allerhöchsten Verordnung vom 31. Dez. 1864 (Regierungsbl. v. J. 1865 S. 5 ff.) die betreffende Schulbehörde jeweils zu entscheiden haben wird.

4. Die Theilnehmer an dem Fortbildungs-Unterrichte bleiben während der Dauer ihrer Sonn- und Feiertagsschulpflichtigkeit gemäss § 9 und 10 der vorerwähnten Allerh. Verordnung den für die betreffende Jugend geltenden allgemeinen Vorschriften unterworfen und haben namentlich an dem Religions-Unterrichte (der Christenlehre) mit den übrigen Sonn- und Feiertags-Schülern theilzunehmen.

5. Die Aufstellung eigener Lehrer für die Fortbildungsschulen wird theils wegen Mangels an hiefür geeigenschafteten Persönlichkeiten, theils und hauptsächlich aber wegen der sehr beträchtlichen, für den landwirthschaftlichen Verein wie für die betheiligten Landgemeinden gleich unerschwinglichen Kosten, im Allgemeinen für unthunlich erachtet werden müssen.

Dagegen dürfte anzunehmen sein, dass der bei Weitem grössere Theil der Schullehrer nicht nur hinreichend qualifizirt, sondern auch in der Lage und bereit sein werde, die Ertheilung dieses Unterrichtes in dienstfreier Zeit gegen ein angemessenes Honorar zu übernehmen, was selbstverständlich dem freien Uebereinkommen der Betheiligten anheimgegeben bleiben muss.

In dieser, sowie in der weiteren Voraussetzung, dass durch die Ertheilung des Fortbildungsunterrichtes die eigentlichen Dienstesobligationen der Schullehrer nicht beeinträchtigt werden, besteht gegen die Uebertragung des fraglichen Unterrichtes an dieselben auf Seite des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten keine Erinnerung.

6. Die Kosten der Fortbildungsschule dürften sich hienach auf die Beschaffung des allenfalls zu 50 bis 100 fl. des Jahres anzuschlagenden Honorars für den Schullehrer, sodann auf die Reinigung und, im Falle der Unterricht an Winterabenden stattfinden sollte, auf die nöthige Beheizung und Beleuchtung des Lokales, der Hauptsache nach beschränken.

7. Die Aufbringung dieser verhältnissmässig geringen Kosten wird zunächst und abgesehen von den Zuschüssen, welche von den Organen des landwirthschaftlichen Vereines, oder aus öffentlichen Fonds allenfalls gewährt zu werden vermögen, selbstverständlich denjenigen obliegen, welche die Errichtung einer Fortbildungsschule im eigenen Interesse beantragen und für ihre Angehörigen benützen, in welcher

\*) Dagegen wird allerdings an den Schullehrerseminarien nach der für diese geltenden Verordnung vom 29. Sept. 1866 im II. Jahreskurse ein eigentlicher Landwirthschafts-Unterricht ertheilt, welchem der in den drei Kursen der Präparandenschule und im Schullehrerseminare ertheilte Unterricht in der Naturgeschichte und Naturlehre gewissermassen als Grundlage dient.



Hinsicht sich die Entrichtung eines mässigen Schulgeldes empfehlen möchte.

Nachdem es übrigens zur festeren und dauernderen Begründung dieser Anstalten wesentlich beitragen wird, wenn die betreffende Landgemeinde, als solche, der Errichtung der Fortbildungsschule sich selbst unterzieht, und mindestens durch die Gewährung von Geld- und Naturalbeiträgen, sowie durch Bezahlung des etwa eingeführten Schulgeldes für die Söhne unbemittelter Landwirthe das Zustandekommen der Schule erleichtert und ihr Gedeihen fördert, so werden die Bezirks-Comité's des landwirthschaftlichen Vereines nicht unterlassen, in geeignetem Benehmen mit den betreffenden Gemeinden, vor Allem hierauf angelegentlich hinzuwirken, während andererseits mit Zuversicht erwartet werden darf, dass die k. Bezirksämter die bezüglich Bestrebungen der Vereinsorgane in jeder zulässigen Weise bereitwilligst unterstützen werden.

8. Wenn endlich auch, wie bereits erwähnt, die Anregung zur Gründung dieser landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, ihre Förderung und Unterstützung, sowie deren Leitung, namentlich in der landwirthschaftlich-applikativen Richtung des Unterrichtes, den Bezirks-Comité's des landwirthschaftlichen Vereines anheimzugeben sein wird, so bedürfen diese Anstalten doch unzweifelhaft auch einer ständigen unmittelbaren Aufsicht und Leitung an Ort und Stelle, welche den Organen des landwirthschaftlichen Vereines nicht zugemuthet werden kann.

Diess letztere vermag zweckmässig nur von dem betreffenden k. Schulinspektor ausgeübt zu werden.

An der vollsten Bereitwilligkeit dieser Schulvorstände hiezu dürfte aber um so minder zu zweifeln sein, als die hochwichtige Aufgabe der fraglichen Schulen darin bestehen wird, nicht nur die landwirthschaftliche Intelligenz der bauerlichen Bevölkerung zu heben, sondern vor Allem auch die Bestrebungen der Kirche durch Verbreitung eines zeitgemäss erhöhten, wohl bemessenen Unterrichtes, als des wirksamsten Mittels zur Begründung wahrer Bildung und besserer Gesittung der ländlichen Jugend, zu unterstützen.“

Eine prinzipielle Regelung des erweiterten Fortbildungs-Unterrichtes in den sogenannten Winterschulen enthält die vorstehende Ministerial-Entschliessung nicht. Eine solche ist bisher überhaupt nicht erfolgt. Die Organisation der fraglichen Winterschulen ist zunächst den landwirthschaftlichen Vereinen anheim gegeben und desshalb auch keine gleichförmige.

Es liegt demnach hier in Bezug auf das Verhältniss der gewöhnlichen landwirthschaftlichen Fortbildungsschule zu der Winterschule derselbe Fall vor, wie er oben in den Beziehungen der gewöhnlichen gewerblichen Fortbildungsschule zu der sogenannten „Realschule“ vorgefunden wurde. Während die prinzipielle Regelung des Fortbildungswesens sowohl auf landwirthschaftlichem wie auf gewerblichem Gebiete zunächst jene Form des Unterrichts ins Auge fasste, welche geeignet ist, die Masse der bauerlichen und gewerblichen Jugend fortzubilden, hat sich aus dem praktischen Bedürfnisse heraus die „höhere“ landwirthschaftliche und gewerbliche Fortbildungs-Anstalt, die „Winterschule“ und die „Realschule“ entwickelt. Während die gewöhnliche Fortbildungsschule nur als eine Ergänzung des Elementarunterrichtes aufgefasst werden kann, neigen die Winterschule und die Realschule schon einigermaßen zur Fachschule hin. Wie bei dem gewerblichen so haben auch bei dem landwirthschaftlichen Fortbildungsunterricht beide Richtungen ihre entschiedene Berechtigung. Für die grosse Masse der heranwachsenden Jugend bleibt wohl noch auf lange Zeit nur die gewöhnliche Fortbildungsschule benutzbar. Gelingt es durch weitere Errichtung mit tüchtigen Lehrkräften ausgestatteter Real- und Winterschulen einen immer grösseren Bruchtheil der Jugend, wenn auch nicht eines vollständigen Fachunterrichtes, so doch einer tiefer greifenden, die nur elementare Fortbildung übersteigenden Belehrung theilhaftig zu machen, so wird diess eine sehr erfreuliche Erscheinung sein.

In der vorliegenden Statistik sind demgemäss die Winterschulen von den übrigen Fortbildungsschulen getrennt. Im Uebrigen ist der Umfang der statistischen Nachweise

für die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen ein mässiger. Insbesondere fehlt, wie der Leser sofort ersehen wird, eine Finanzstatistik der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen. Eine solche ist nämlich vollständig und gleichmässig überhaupt noch nicht aufgestellt worden. Erst für das Jahr 1873, welches von gegenwärtiger Bearbeitung ausgeschlossen ist, wird nach neuerer Anordnung des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten eine solche Finanzstatistik in Vorlage kommen. Im Uebrigen möchten die beachtenswerthesten statistischen Ergebnisse für das landwirthschaftliche Fortbildungswesen etwa Folgende sein.

Landwirthschaftliche Winterschulen bestanden im Jahre 1871/2 an 13 Orten mit einer Gesamttfrequenz von 237 Schülern. \*)

Zahl und Frequenz der übrigen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen mit Unterscheidung der Regierungsbezirke zeigt folgende Uebersicht:

Regierungsbezirke.	Zahl der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen.	Zahl der Schüler		
		männlich	weiblich	Im Ganzen.
Oberbayern . . .	31	224	—	224
Niederbayern . . .	4	38	—	38
Pfalz . . . . .	331	7 866	—	7 866
Oberpfalz . . . .	92	1 517	—	1 517
Oberfranken . . .	57	787	—	787
Mittelfranken . .	224	2 902	—	2 902
Unterfranken . .	110	2 986	308	3 294
Schwaben . . . .	80	1 291	—	1 291
Königreich	929	17 611	308	17 919

Die grösste Verbreitung und zwar sowohl nach der Zahl der Schulen als der Schüler haben hienach die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen in der Pfalz. \*\*)

Fasst man die an den Winterschulen und den übrigen Fortbildungsschulen vorhandenen Schüler zusammen, so ergibt sich bei Vergleichung mit der Bevölkerung Folgendes:

Regierungsbezirke.	Zahl der landwirthschaftlichen Fortbildungsschüler 1871/2.	Bevölkerung (1871).	Auf 1000 Einwohner treffen am landwirthschaftlichen Fortbildungsunterricht Theilnehmende.
Oberbayern . . .	234	841 707	0,28
Niederbayern . .	69	603 789	0,11
Pfalz . . . . .	7 907	615 035	12,86
Oberpfalz . . . .	1 558	497 861	3,12
Oberfranken . . .	787	541 063	1,45
Mittelfranken . .	2 918	583 666	5,75
Unterfranken . .	3 373	586 132	5,99
Schwaben . . . .	1 310	582 773	2,25
Königreich	18 156	4 852 026	3,74

Die Unterschiede der einzelnen Regierungsbezirke in der Verbreitung des landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichtes sind hienach sehr bedeutend, insbesondere namhaft grösser als bei dem gewerblichen Fortbildungsunterrichte.

Eine Betrachtung der Einzelnachweise für die Bezirksämter lässt übrigens ersehen, dass landwirthschaftliche Fortbildungsschulen fast über das ganze Königreich, wenn auch in sehr verschiedener Dichtigkeit zerstreut sind. Eine entschiedene Lücke besteht nur in Nieder- und Oberbayern. In Niederbayern finden sich fast gar keine landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, in Oberbayern sind solche in grösserer Zahl nur in den an Nordschwaben grenzenden sowie in den südlichen und südöstlichen Bezirken zu finden.

\*) Die in der tabellarischen Uebersicht für das Jahr 1871/2 aufgeführte Winterschule in Rosenheim besteht zur Zeit (1873) nicht mehr. Dagegen ist neuerlich in Oberbayern eine andere, stark besuchte (im Jahre 1873/74 zählt dieselbe 70 Schüler) Winterschule zu Landsberg eröffnet worden. Ueberhaupt sind in neuester Zeit noch mehrere Winterschulen errichtet worden, welche in der vorliegenden Statistik keine Berücksichtigung mehr finden konnten, so insbesondere in Passau, Pfarrkirchen Dahn und Frankenthal.

\*\*) Doch sei nicht unbemerkt, dass die k. Regierung der Pfalz ausdrücklich hervorhebt, dass die fraglichen Schulen nur im weiteren Sinne landwirthschaftliche Fortbildungsschulen seien und desshalb auch gewöhnlich als Elementar-Fortbildungsschulen bezeichnet werden, im Uebrigen aber im Wesentlichen auf dem Lehrprogramme der oben mitgetheilten Ministerialentschliessung vom 25. Januar 1867 beruhen



XIX. Militär-Bildungs-Anstalten.

An der Spitze sämmtlicher bayerischer Militärbildungs-Anstalten steht die „Inspektion der k. Militärbildungsanstalten“, welcher dieselben sowohl in dienstlicher Hinsicht, wie in Bezug auf den systemgemässen Gang des Unterrichts und die gemeinsame Verwendung der Lehrmittel unterstellt sind. Unter diesen Anstalten nimmt das Cadeten-Corps, welches in seinen oberen vier Klassen dem Lehrprogramm eines Realgymnasiums folgt, nach dem Alter der Schüler und der Art des Lehrstoffes die unterste Stufe ein. Hierauf folgt die Kriegsschule, in welcher allgemeine militärwissenschaftliche Gegenstände zum Vortrage kommen. An die Kriegsschule reiht sich sodann die für die Ausbildung der für den Artillerie- und Ingenieuroffizier erforderlichen Fachkenntnisse bestimmte Artillerie- und Ingenieurschule. Endlich folgt die Kriegsakademie, welche den höchsten Rang einnimmt und den übrigen Militärbildungsanstalten gegenüber gleichsam den Rang einer militärischen Hochschule hat.

1. Kriegs-Akademie.

Die Kriegsakademie zu München wurde durch k. Verordnung vom 21. Juni 1867 errichtet. Aufgabe derselben ist die höhere wissenschaftliche und praktische Ausbildung von Offizieren aller Waffen, sowie deren Vorbildung für den Dienst im Generalstabe, der höheren Adjutantur und Heranbildung für das Lehrfach militärwissenschaftlicher Gegenstände. \*)

Die Kriegsakademie hat drei Curse, von welchen jeder eine Dauer von neun Monaten umfasst. Zwischen dem ersten und zweiten, sowie dem zweiten und dritten Curse finden praktische Uebungen statt.

Die Schülerzahl eines Curses soll 12 nicht überschreiten.

Zum Besuche der Kriegsakademie kann sich jeder Premier- oder Secondelieutenant melden, welcher zum mindesten 4 Jahre die Offiziers-Charge bekleidet. Die Aufnahme in diese Militär-Bildungsanstalt ist nur denjenigen Offizieren gestattet, welche die erforderliche Dienstkenntniss ihrer Waffengattung haben, von tadelloser Conduite, körperlich gesund, in ihren ökonomischen Verhältnissen geordnet sind und mit der ernsten Neigung zur höheren wissenschaftlichen Ausbildung hervorragende geistige Fähigkeiten verbinden.

Ueber die Befähigung zum Eintritte in die Kriegsakademie entscheidet die Oberstudien- und Examinations-Commission auf Grund einer Prüfung. Während des Kriegsjahres 1870 war die Kriegsakademie aufgelöst.

Die Frequenz derselben betrug nach den statistischen Nachweisungen auf Seite 237 des Tabellenwerkes

im Jahre 1867/68 . . . . .	13 Offiziere
„ 1868/69 . . . . .	25 „
„ 1869/70 . . . . .	31 „
„ 1871/72 . . . . .	27 „

Die finanzstatistischen Notizen für die Kriegsakademie werden zweckmässiger unten im Zusammenhange mit den gleichen Nachweisungen für sämmtliche Militärbildungsanstalten besprochen.

2. Artillerie- und Ingenieurschule.

Die Artillerie- und Ingenieurschule hat die spezielle Ausbildung zu Artillerie- und Ingenieuroffizieren zum Zweck, und schliesst sich mit einem zweijährigen Curse der Kriegsschule an. Dieselbe wurde durch k. Verordnung vom 1. Dezember 1856 errichtet und trat mit dem 1. Januar 1857 ins Leben. \*\*)

\*) Vergl. Verordnungsblatt des k. b. Kriegsministeriums Jahrg. 1867. S. 91 u. ff.  
\*\*) Vergl. Verordnungsblatt des kgl. Bayer. Kriegsministeriums Jahrgang 1856. Seite 206 u. ff. und Jahrgang 1868, Seite 109.

Die Frequenz der Artillerie- und Ingenieurschule stellt sich seit ihrer Errichtung \*) folgendermassen.

Jahre.	Gesamtzahl der Schüler.	Hievon waren		Jahre.	Gesamtzahl der Schüler.	Hievon waren	
		Artillerie-schüler.	Ingenieur-schüler.			Artillerie-schüler.	Ingenieur-schüler.
1856/57	24	20	4	1861/65	20	14	6
1857/59	17	13	4	1865/66	22	14	8
1858/59	11	9	2	1866/67	53	36	17
1859/60	14	—	14	1867/68	37	28	9
1860/61	29	5	24	1868/69	34	29	5
1861/62	30	13	17	1869/70	30	28	2
1862/63	20	9	11	1870/71	—	—	—
1863/64	18	9	9	1871/72	28	26	2

Bezüglich der finanzstatistischen Notizen für die Artillerie- und Ingenieurschule gilt das hierüber bei der Kriegsakademie Bemerkte.

3. Kriegs-Schule.

Die Kriegsschule wurde durch kgl. Verordnung vom 30. Juli 1858 \*\*) mit der Bestimmung errichtet, Unteroffiziere, Cadeten und Soldaten, welche die für höhere Beförderung festgestellten Voraussetzungen erfüllt hatten, durch den Unterricht in den höheren militärischen Lehrgegenständen für den Offiziersstand auszubilden.

Die Kriegsschule besteht dermalen aus einem einjährigen militärwissenschaftlichen Curse, in welchem am 1. März jedes Jahres diejenigen Offiziersadpiranten behufs der Erlangung der für den Offizier im Allgemeinen erforderlichen militärwissenschaftlichen Kenntnisse Aufnahme finden, welche seit dem 1. März des vorausgegangenen Jahres gemäss der Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres vom 18. August 1872 zu Portepée-Fähnrichen vorgerückt sind oder mindestens die Reife hiezu erlangt haben.

Die nach dem jährlichen Bedarfe der Armee an Offizieren festgesetzte Schülerzahl beträgt 60—70.

Während des Kriegsjahres 1870 war die Kriegsschule gleich der Artillerie- und Ingenieur-Schule und der Kriegs-Akademie aufgelöst und nahm dieselbe mit den letztbezeichneten Militär-Bildungsanstalten ihre Lehrthätigkeit erst am 1. August 1871 wieder auf

Indessen waren in der Kriegsschule vom Herbste des Jahres 1871 an bis zum Schlusse des Monats Februar 1872 ausschliesslich Offiziere aufgenommen und zwar solche, welche die Anstalt zwar früher schon besucht, dieselbe aber wegen Ausbruchs des Krieges nicht absolvirt hatten, die mithin während des letzten Feldzuges ohne die vorgeschriebene Schlussprüfung gemacht zu haben zu Offizieren befördert wurden.

Die Frequenz der Kriegsschule seit 1863 \*\*\*) war folgende.

Jahre.	Zahl der zugelassenen		Jahre.	Zahl der zugelassenen	
	Offiziere.	Offiziersadpiranten.		Offiziere.	Offiziersadpiranten.
1862/63	—	30	1867/68	—	26
1863/64	—	32	1868/69	—	35
1864/65	—	31	1869/70	—	62
1865/66	—	30	1870/71	—	86
1866/67	—	—	1871/72	47	—

\*) Die Angaben für die Jahre 1856/57 bis 1862/63 finden sich im XIV. Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, Seite 14.  
\*\*) Vergl. Verordnungsblatt des k. b. Kriegsministeriums 1858. S. 67.  
\*\*\*) Für 1862/63 findet sich die betreffende Angabe im XIV. Hefte der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. S. 14.



Die finanzstatistischen Notizen für die Kriegsschule kommen unten zur Sprache.

4. Cadetencorps.

Das Cadetencorps ist nach Verordnung vom 1. Dezember 1856 als Erziehungs- und Unterrichtsanstalt bestimmt, jungen Leuten die nöthige Vor- und Ausbildung für den militärischen Beruf zu geben, und hiedurch als Pflanzschule von Offizieren aller Waffen der Armee zu dienen. Doch sollte den Zöglingen nach der genannten Verordnung bis zu dem Beginne der eigentlichen Berufsstudien die Möglichkeit nicht benommen sein, bei ihrem Austritte in die ihrem Alter entsprechende Klasse einer Studienanstalt einzutreten.

Das Cadetencorps ist in sechs Klassen eingetheilt. Von diesen sollte nach der genannten Verordnung vom Jahre 1856 die erste bis vierte Klasse mit dem Unterrichte in der dritten Klasse der Lateinschule bis zur zweiten Klasse des Gymnasiums möglichst gleich gehen. In dieser Hinsicht ist durch Verordnung vom 2. April 1868\*) eine Aenderung erfolgt, indem nunmehr dem Absolutorium des Cadetencorps die gleiche Bedeutung und Berechtigung, wie dem Absolutorium eines Realgymnasiums beigelegt ist. Hienach bilden die vier oberen Klassen des Cadetencorps zugleich ein weiteres bei der Statistik der technischen Lehranstalten noch nicht berücksichtigtes Realgymnasium.

Demgemäss war auch die Statistik des Cadetencorps nach zwei Richtungen aufzustellen. Einmal kommt dasselbe im Ganzen mit seinen 6 Klassen als Militärbildungsanstalt in Betracht. Die hierauf bezüglichen Nachweisungen finden sich auf Seite 240 des Tabellenwerkes.

Ausserdem waren die oberen vier, den vier Cursen eines Realgymnasiums entsprechenden Klassen des Cadetencorps noch besonders in derselben Weise statistisch zu behandeln, wie die übrigen Realgymnasien. Diess ist in der besonderen Tabelle für das Schuljahr 1871 $\frac{1}{2}$  auf Seite 239 geschehen.

Die Gesamthfrequenz der 6 Klassen des Cadetencorps ist für die Jahre 1863 $\frac{3}{4}$  bis 1871 $\frac{1}{2}$  in derselben Gliederung wie im XIV. Hefte der statistischen Beiträge für die Periode 1851 $\frac{1}{2}$  nachgewiesen. Der Bestand an Zöglingen seit 1851 $\frac{1}{2}$  war folgender:

Jahre	Zahl der Zöglinge	Jahre	Zahl der Zöglinge
1851 $\frac{1}{2}$	143	1861 $\frac{1}{2}$	181
1852 $\frac{1}{2}$	183	1862 $\frac{1}{2}$	173
1853 $\frac{1}{2}$	195	1863 $\frac{1}{2}$	178
1854 $\frac{1}{2}$	181	1864 $\frac{1}{2}$	172
1855 $\frac{1}{2}$	181	1865 $\frac{1}{2}$	171
1856 $\frac{1}{2}$	188	1866 $\frac{1}{2}$	148
1857 $\frac{1}{2}$	152	1867 $\frac{1}{2}$	155
1858 $\frac{1}{2}$	161	1868 $\frac{1}{2}$	151
1859 $\frac{1}{2}$	183	1869 $\frac{1}{2}$	140
1860 $\frac{1}{2}$	173	1870 $\frac{1}{2}$	148
		1871 $\frac{1}{2}$	144

Die Unterscheidung der Cadeten nach der Confession ergibt, dass von je 100 derselben waren:

	in der Periode	
	1851 $\frac{1}{2}$	1863 $\frac{3}{4}$
Katholiken	74,2	70,5
Protestanten	25,4	29,1
Griechen	0,4	0,4

Dass im Jahre 1867 $\frac{1}{2}$  die Zahl der Lehrer plötzlich um 18 fällt, und nur vorübergehend im Jahre 1870 $\frac{1}{2}$  wieder ungefähr den früheren Stand erreicht, hat in Folgendem

seinen Grund. Die im Jahre 1867 $\frac{1}{2}$  errichtete Inspektion der Militärbildungsanstalten, welche ein eigenes Inspektions- und Dienstpersonal besitzt, zählt auch das an allen Militärbildungs-Anstalten gemeinsam verwendete Sanitäts- und Verwaltungspersonal sowie diejenigen Lehrer in ihren Stand, die an mehreren dieser Anstalten thätig sind. Vom genannten Jahre an kommt deshalb das Sanitäts- und Verwaltungspersonal beim Cadetencorps nicht mehr zum Vortrag und erscheint die Zahl der Lehrer an dieser Anstalt namhaft gemindert. Während des Krieges 1870 $\frac{1}{2}$  waren die Inspektion der Militär-Bildungsanstalten und letztere selbst mit alleiniger Ausnahme des Cadetencorps aufgelöst und die zum Stande der Inspektion gehörigen Lehrer-Sanitäts- und Verwaltungsbeamten der letztgenannten Anstalt einverleibt. Erst im August 1871 wurden die Inspektion und die Direktionen der aufgelöst gewesen Militärbildungs-Anstalten wieder formirt.

Zur Vervollständigung des Ueberblickes der Lehrkräfte an den Militärbildungsanstalten ist demnach die Berücksichtigung der auf Seite 240 für die Inspektion dieser Anstalten beigefügten Nachweise nöthig. Auch kann eine Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse nur für sämtliche Militärbildungsanstalten vorgenommen werden. Hierbei ergibt sich für die Jahre 1869 $\frac{1}{2}$  und 1871 $\frac{1}{2}$  folgendes Resultat:

	1869 $\frac{1}{2}$	1871 $\frac{1}{2}$
Gesamtzahl der Lehrer	40	39
„ „ Lernenden	263	246
Zahl der Lernenden } auf einen Lehrer	6,6	6,3

Was speziell die Statistik jener vier Klassen des Cadetencorps betrifft, welche dem Realgymnasium gleich stehen, so stellt sich deren Frequenz auf 86 Schüler am Jahresschlusse. Die Schülerzahl der Realgymnasien, welche oben (S. LXI) zu 362 nachgewiesen wurde, erhöht sich hienach bei Hinzurechnung des Cadetencorps auf 448. Die Detailvergleichung der Nachweise auf Seite 239 mit der Statistik der Realgymnasien glaube ich dem dafür etwa besonders sich Interessirenden überlassen zu dürfen. Dieser wird dann beispielsweise finden, dass die Lernmasse im Cadetencorps im Gegensatz zu den übrigen Realgymnasien ganz constant ist, dass die Notenergebnisse sich günstiger stellen u. s. w.

Was endlich die Unterscheidung der Cadeten nach dem Berufe der Eltern betrifft, so liegt es in der Natur der Sache und entspricht den Vorschriften über die Aufnahme der Zöglinge, dass fast nur Söhne von Offizieren sowie von Hof- und Staatsbediensteten sich vorfinden. In der That treffen im Jahre 1871 $\frac{1}{2}$  von 86 Cadeten nach dem Berufe der Eltern 56 auf Militär- und 23 auf Hof- und Staatsdienst, so dass für die übrigen Berufsarten nur 7 verbleiben.

Derselbe Grund, welcher die Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse für die einzelnen Militärbildungsanstalten unmöglich machte, lässt es unthunlich erscheinen, deren finanzielle Verhältnisse gesondert zu betrachten. Auch hier muss die Gesamtheit dieser Anstalten zusammengefasst werden, nachdem in den Einzelrechnungen derselben der bei der Inspektion der Militärbildungsanstalten verrechnete Aufwand für gemeinsame Lehrkräfte u. s. w. nicht enthalten ist. Nimmt man diese Zusammenfassung vor, so ergibt sich nach dem Stande des Rechnungsjahres 1871 folgendes Resultat:

(Siehe Tabelle a auf S. LXXXXIX.)

Es darf jedoch nicht unbemerkt bleiben, dass die vorstehenden auf die Rechnungsergebnisse des Jahres 1871

\*) Verordnungsblatt des k. b. Kriegsministeriums von 1868. S. 127.



Tab. a)

Vortrag.	Verrechnet bei					Zu- sammen
	der Kriegsaka- demie.	der Artillerie- u. Ingenieurschule	der Kriegs- schule.	dem Cadeten- Corps.	der Inspektion der Militärbild- ungsanstalten.	
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
Vermögen.	—	—	—	52 279	39 013	91 292
Einnahmen:						
Staatsbeiträge . .	3 392	2 354	4 977	36 340	28 486	75 549
Kostgelder . . .	—	—	—	27 471	—	27 471
Summe	3 392	2 354	4 977	63 811	28 486	103 020
Ausgaben:						
Personalexigenz . .	2 828	1 558	1 964	17 065	25 323	48 738
Realexigenz . . .	564	796	3 013	28 113	3 163	35 649
Verpflegung . . .	—	—	—	18 633	—	18 633
Summe	3 392	2 354	4 977	63 811	28 486	103 020

gegründeten Nachweise über die Einnahmen und Ausgaben der Militärbildungsanstalten und der Inspektion derselben eine den normalen Verhältnissen derselben entsprechende Darstellung nicht liefern, weil die Inspektion und die Direktionen der während des Krieges aufgelöst gewesenen Militärbildungsanstalten — wie oben bereits bemerkt wurde — erst im August des Jahres 1871 wieder formirt worden waren.

XX. Akademie der bildenden Künste.

Die Akademie der bildenden Künste ist einerseits eine Lehr- und Bildungsanstalt, andererseits eine Kunstgesellschaft. Hier kommt sie zunächst in ihrer erstgenannten Eigenschaft in Betracht.

Die Verordnung vom 13. Mai 1808 über die Errichtung der Akademie der bildenden Künste wurde im Jahre 1846 einer Revision unterzogen, deren Ergebnisse in der Verordnung vom 14. August 1846\*) niedergelegt sind, welche die dermalige Organisation der Akademie feststellt.

Der Unterricht an der Akademie umfasst alle Zweige der bildenden Kunst und ist vorzugsweise praktisch; jedoch unterstützt durch den dem einzelnen Kunstfache entsprechenden theoretischen Unterricht. Letzterer beschäftigt sich mit der Kunstgeschichte und Aesthetik, Anatomie, Perspektive, descriptiven Geometrie und Schattenconstruction. Die Schüler der Malerei, sowie der Bildhauerkunst, der Baukunst und der Kupferstecherkunst stehen unter der Aufsicht und Führung besonderer Professoren, welche nach eigenem freiem Ermessen die darin vereinigten Schüler, in Allem, was zu deren speziellem Kunstfache gehört, bis zu ihrer völligen Ausbildung und nach Maasgabe ihrer individuellen Fähigkeiten, Neigungen und Fortschritte zu unterweisen und zu leiten haben. Der Unterricht in der Historienmalerei wird in selbständig für sich bestehenden Malerschulen ertheilt. Jede dieser Schulen führt den Namen des Professors, unter dessen besonderer Leitung sie steht.

Die gemeinsame Grundlage des Kunststudiums ist das Zeichnen nach der Antike. An diesem vorbereitenden Unterrichte haben die Anfänger in den Kunstfächern der Malerei, der Bildhauerkunst und der Kupferstecherkunst im Antikensaae Theil zu nehmen; den Schülern der Baukunst ist der Besuch dieses Unterrichts empfohlen.

Besondere Sorgfalt wird auf das Zeichnen, Modelliren und Malen nach der Natur verwendet.

Den Uebergang aus dem Antikensaal in eine der be-

sonderen Malerschulen bildet für die Zöglinge der Malerei die vorbereitende Malklasse (Technische Malklasse), in welcher ein eigens zu diesem Zwecke angestellter Lehrer die ihm zugewiesenen Schüler in der gesammten Technik des Malens nach der Natur wie nach Gemälden zu unterrichten und zu leiten hat.

Ausser den Malerschulen bestehen, wie bereits erwähnt, Schulen der Bildhauerkunst, der Baukunst und der Kupferstecherkunst.

Das akademische Jahr beginnt mit dem Anfange des Monats November und schliesst mit dem Ende des Monats August des nächsten Jahres.

Der Zutritt zu dem Unterrichte der Akademie ist jedem In- und Ausländer unter nachfolgenden Bedingungen gestattet:

Ein Jeder hat sich über die elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten in der höheren Zeichnungskunst, über eine hinreichend genossene Schulbildung und über untadelige Sittlichkeit auszuweisen. Die zur Aufnahme sich Meldenden haben sodann an der Akademie unter Aufsicht der betreffenden Professoren Prüfungsarbeiten zu fertigen, nach deren Ergebniss die Akademie über die Aufnahme förmlichen Beschluss fasst. Die Aufnahme geschieht vorerst nur versuchsweise auf ein Halbjahr, nach dessen Ablauf dem Schüler die definitive Aufnahme entweder durch Ertheilung der Matrikel bewilligt, oder durch einen kollegialen Beschluss der Akademie versagt wird.

Die Frequenz der Akademie zeigt in den jüngsten Jahren — wie aus den Nachweisen auf Seite 241 des Tabellenwerkes hervorgeht — eine nicht unbedeutende Zunahme. Die Gesamtzahl der Eleven betrug nämlich

im Jahre 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	227
„ „ 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	229
„ „ 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	244

Diese Zunahme trifft ausschliesslich auf die Nichtbayern (140, 153, 178), während die Zahl der Bayern abgenommen hat (87, 76, 66). Nach dem Stande vom Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> waren 27 Proz. der Eleven aus Bayern, 73 Proz. aus anderen Ländern. Im Jahre 18<sup>62</sup>/<sub>63</sub>\*) zählte die Akademie 204 Eleven, darunter 75 Inländer und 129 Ausländer.

Die Vertheilung der Schüler auf die einzelnen Abtheilungen ist aus der Tabelle auf Seite 241 leicht ersichtlich. Es geht daraus hervor, dass auf die Schulen der Baukunst und Kupferstecherkunst nur eine sehr geringe Zahl von Eleven trifft. Hienach liegt das Schwergewicht der Leistungen der Akademie in der Malerei und Bildhauerkunst. Hierbei zeigt sich hinwiederum in den jüngsten Jahren ein steigendes Uebergewicht der Malerei. Sieht man nämlich von dem für Maler und Bildhauer gemeinsamen Antikensaal ab, so treffen an Eleven

	auf die	
	Malerei (Technische Malklasse und Componirschulen)	Bildhauerei (Bildhauer- schulen)
im Jahre 18 <sup>62</sup> / <sub>63</sub>	70	51
„ „ 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	78	67
„ „ 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	103	49
„ „ 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	107	50

Die Statistik der Akademie enthält in Uebereinstimmung mit der Erhebung von 18<sup>62</sup>/<sub>63</sub> die Unterscheidung der Eleven nach der Confession. Danach hat im jüngsten Jahrzehnt der Zugang der Katholiken zur Kunst abgenommen, jener der Protestanten dagegen bedeutend zugenommen, wie folgende Uebersicht zeigt:

\*) Döllingers Verordnungsammlung, fortgesetzt von Strauss. Band XXIV. S. 29 u. ff.

\*) XIV. Heft der statistischen Beiträge Seite 2.



Jahre.	Von den Eleven waren			
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Griechen.	Israeliten.
1862/63	141	59	3	1
1869/70	130	89	6	2
1870/71	133	84	8	4
1871/72	124	111	7	2

Ein entschiedenes Uebergewicht der Katholiken besteht im Antikensaal und in den Bildhauerschulen, während in den Componirschulen die Protestanten zahlreicher vertreten sind.

Eine Vergleichung von Lehrkraft und Lernmasse ergibt für

1869/70	15,1	Eleven auf einen Lehrer
1870/71	15,3	" " " "
1871/72	13,6	" " " "

Die finanzstatistischen Notizen zeigen nach dem Stande des Jahres 1871 an Einnahmen 45975 fl., wovon 44300 fl. auf Staatsbeiträge treffen. Die Ausgaben sind mit 44227 fl. vorgetragen. Darunter befinden sich 1200 fl. an Stipendien für Eleven, während deren Beiträge ausweislich des Vortrages der Einnahmen im Ganzen 1675 fl. ausmachen. Hienach ist die eigene Leistung der Lernenden zur Deckung der Unterrichtskosten sehr unbedeutend. Ohne Berücksichtigung der Stipendien beträgt sie 3,8 Proz., mit Berücksichtigung derselben 1,1 Proz., der Gesamtausgaben.

Die zu 23170 fl. angegebene Personalexigenz hat übrigens durch die im Jahre 1872 eingetretene Gehaltserhöhung\*) seitdem eine Zunahme erfahren.

## XXI. Kunstgewerbschulen.

So alt das Kunstgewerbe ist, so jung sind verhältnissmässig die Kunstgewerbschulen. Erst der neuesten Entwicklung des öffentlichen Unterrichtswesens und dessen immer weiter greifenden Gliederung war es vorbehalten, in Form eines systematischen Unterrichtsganges das zu erstreben, was ehemals der ausschliesslich praktischen Unterweisung in der Werkstatt des kunstsinigen Meisters anheim gegeben war. Einzelne Anfänge kunstgewerblichen Unterrichts gehen allerdings in alte Zeiten zurück; diess zeigt gerade in Bayern die Geschichte der Nürnberger Schule. Aber die vollkommene Durchbildung des kunstgewerblichen Unterrichts bleibt dennoch unbestreitbar das Werk der Neuzeit.

Bayern hat zwei Kunstgewerbschulen, eine in München\*\*), die andere in Nürnberg, welche im Folgenden in Kürze eine gesonderte Erwähnung finden sollen.

### 1. Kunstgewerbschule München.

Bei der Akademie der bildenden Künste bestand seit dem Jahre 1858 eine sogenannte Vorschule, welche mit der von dem Verein zur Ausbildung der Gewerke in München gegründeten, jedoch aus Staatsmitteln unterhaltenen, Zeichnungsschule in Verbindung gesetzt war. Neben der allgemeinen Ausbildung junger Leute für den Uebertritt an die Akademie sollte durch Verbindung jener Vorschule mit dem

\*) Nach dieser bezieht der Direktor der Akademie der bildenden Künste im ersten Jahrfünft 3000 fl., im zweiten 3200 fl. und weiterhin je 100 fl. mehr, bis zum Maximalgehalt von 4000 fl. Die Professoren der Akademie der bildenden Künste erhalten im ersten Jahrfünft 2000 fl., im zweiten 2200 fl., und dann weiterhin gleichfalls je 100 fl. mehr.

\*\*) Die durch k. Entschliessung vom 7. Sept. 1872 errichtete Kunstgewerbschule für Mädchen in München, welche der Direktion der daselbst bestehenden Kunstgewerbschule untergeordnet ist, fällt nicht in den Rahmen der vorliegenden Statistik, da dieselbe erst am 1. Oktober 1872 eröffnet worden ist. (Die Satzungen derselben sind veröffentlicht im Ministerialblatt des k. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Jahrgang 1872, S. 324 u. ff.)

gedachten Vereine die Kunstindustrie durch Unterricht der Lehrlinge im Zeichnen und Modelliren gefördert werden.

Die für diese Zwecke verfügbaren Mittel erwiesen sich im Laufe der Zeit als ungenügend, und als im Jahre 1868 eine namhafte Erhöhung der Leistungen des Staates für die Kunstgewerbschule München in Frage kam, entschloss man sich, dieselbe in eine förmliche Staatsanstalt umzuwandeln, „als eine wesentliche Ergänzung der Reihe von Unterrichtsanstalten, welche bestimmt sind, die Ausübung der Kunst zu lehren und Kunstsinn im Volke überhaupt zu pflegen.“

Was Nürnberg für den Norden von Bayern damals schon war, sollte München für den Süden des Landes werden.

Die königliche Genehmigung der Bestimmungen für die Kunstgewerbschule München erfolgte am 29. Juni 1868. Dieselbe ist hienach eine allgemeine Unterrichtsanstalt, welche die Aufgabe hat,

erstens durch Unterricht in den wichtigsten Zweigen der Kunst (Architektur, Plastik und Malerei), deren Verwendbarkeit für die Gewerbe kennen zu lehren und der Industrie in diesem Sinne gebildete Techniker zuzuführen\*), zugleich aber auch

zweitens in einzelnen Lehrgegenständen als Vorschule für die k. Akademie der bildenden Künste zu dienen.

Als Lehrgegenstände bezeichnen die Bestimmungen vom Jahre 1868: Zeichnen, Perspektive und Schattenlehre, Architektur, Plastik, Malerei und Kunstgeschichte.\*\*\*) Uebungen im Entwerfen sollen sich den einzelnen Lehrfächern anreihen.

Das Schuljahr dauert vom 1. Oktober bis 31. Juli.

Als Lehrmittel stehen nicht nur die Modellsammlung und die Bibliothek der Anstalt, sondern auch die Sammlungen des Staates und hierunter vorzugsweise das bayerische Nationalmuseum zur Verfügung.

Bedingungen des Eintrittes sind:

1. zurückgelegtes 15. Lebensjahr,
2. Nachweis über erfolgreich erhaltenen Unterricht im Linear- und Freihandzeichnen oder
3. die Vorlage von Zeugnissen über zurückgelegte Lehrjahre eines Gewerbes,
4. ein Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder Vorlage von Legitimationspapieren.

Nach Umständen muss sich der Aufzunehmende einer Prüfung unterziehen und kann die Aufnahme eine probeweise sein.

Das Unterrichtsgeld beträgt für jedes Semester 5 fl., die Aufnahmegebühr 1 fl. Befreiung findet nur ausnahmsweise bei mittellosen Inländern statt.

Die Wechselbeziehungen mit dem Gewerbe und insbesondere mit dem Verein zur Ausbildung der Gewerke (nunmehr Kunstgewerbeverein) zu München sind in der Art geregelt, dass die k. Kunstgewerbschule dem Verein wie einzelnen Gewerbetreibenden auf Verlangen Zeichnungen oder Modelle zur Ausführung für einzelne Gegenstände des Gewerbebetriebes liefert, dass die in München in Arbeit steh-

\*) In einer neueren Fassung der Bestimmungen vom Jahre 1871 ist als Aufgabe der Schule bezeichnet: „jener Grad künstlerischer Bildung, welcher zur Ausübung eines Kunstgewerbes oder einer gewerblichen Kunst erfordert wird.“

\*\*) Genauer ist der Lehrstoff in den Bestimmungen von 1871, und zwar in folgender Weise präzisiert.

„Der Unterricht umfasst wissenschaftliche Vorträge, künstlerische und künstlerisch-technische Studien und Uebungen; er erstreckt sich auf folgende Lehrgegenstände:

Ornamentzeichnen nach plastischen Vorlagen; Zeichnen, Coloriren und Entwerfen von Flachornamenten für Dekoration im Allgemeinen wie für Weberei und Tapetenmalerei im Besonderen. Figurenzeichnen nach der Antike und nach der Natur. Dekorationsmalen und Entwerfen. Modelliren in Thon und Wachs für dekorative Zwecke nach runden und flachen Vorlagen; Schnitzen und Herstellung von Modellen zu kleineren Geräthen. Treiben, Ciseliren und Emailiren. — Architektonisches Zeichnen und Formenlehre. Auftragen und Entwerfen von Werkzeichnungen. — Perspektive und Schattenlehre. — Styllehre — Kunstgeschichte mit besonderer Rücksicht auf Architektur und die Kunstgewerbe des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeit.“



enden jungen Leute, welche sonst befähigt und tauglich befunden werden, gegen Entrichtung des mässigen Schulgeldes in der Anstalt Aufnahme und Unterricht in einzelnen Zweigen erhalten, und dass dem besagten Vereine freigestellt ist, aus eigenen Mitteln die tüchtigsten und bedürftigsten Eleven dieser Art mit Stipendien zu bedenken und in solcher Weise deren Aufnahme in die Schule vorzuschlagen.

Bei der auf Seite 242 des Tabellenwerkes mitgetheilten Statistik der Kunstgewerbschule München ist im Wesentlichen der Umfang der bei der Unterrichtsst Statistik von 18 $\frac{2}{3}$  für die Kunstgewerbschule Nürnberg gebotenen Notizen eingehalten worden. Bei einer späteren Wiederaufstellung einer Unterrichtsst Statistik von der Ausdehnung der vorliegenden wird manche Erweiterung dieser Notizen zulässig sein.

Nach dem Stande von 18 $\frac{1}{2}$  betrug die seit Bestand der Schule in steter Zunahme begriffene Schülerzahl der Kunstgewerbschule München am Anfang des Jahres 123, am Jahreschluss 80. Unter letzteren befanden sich 22 Ausländer. Da 10 Lehrkräfte vorhanden waren, beträgt die Lernmasse auf die Einheit der Lehrkraft 12,3 beziehungsweise 8,0.

Der Werth der Sammlungen und Einrichtungen ist zu 12600 fl., der Betrag der Einnahmen und Ausgaben zu je 20500 fl. angegeben. Hierbei sind jedoch die Stipendien, welche 16 Schüler theils aus der Maximilians - Stipendien-Stiftung theils aus oberbayerischen Kreisfonds erhielten, nicht berücksichtigt.

## 2. Kunstgewerbschule Nürnberg.

Die dormalige Kunstgewerbschule Nürnberg ist aus der im Jahre 1662 gestifteten Malerakademie in Nürnberg hervorgegangen. \*) Diese wurde im Jahre 1821 in eine „königliche Kunstschule“ umgewandelt. Im Jahre 1855 erhielt die Anstalt, an welcher in der letzten Zeit vorzugsweise die Kupferstecherkunst gepflegt worden war, eine entscheidende Umgestaltung durch Errichtung einer Malerschule, einer Bildhauerschule, einer Schule der Baukunst und der Ornamentik. Dem Wesen der Kunstgewerbschule entsprechend wurde ihr nunmehr die Aufgabe gestellt, Vermittlerin zwischen Kunst und Gewerbe zu sein. In dieser Beziehung bestimmte der Lehrplan von 1859: „Die Kunstgewerbschule hat den Zweck, eine Verbindung zwischen Kunst und Gewerbe zu vermitteln, sie ist demnach eine Lehranstalt für Jünglinge reiferen Alters, welche eine höhere Ausbildung in einem Kunst- oder Gewerbefach erhalten wollen.“ Im Jahre 1868, in welchem die definitive Organisation der Kunstgewerbschule Nürnberg erfolgte, wurde ausdrücklich bestimmt, dass „die k. Kunstgewerbschule Nürnberg, welche die Ertheilung eines systematischen Unterrichts in den Kunstfächern und mit der Ausbildung hiefür vorzugsweise die künstlerische Darstellung und praktische Anwendung der allgemeinen Grundsätze der Kunst in der Richtung der Gewerbe und die Förderung des Kunstgeschmackes überhaupt zur Aufgabe hat, eine allgemeine Unterrichts- und Bildungs-Anstalt des Königreichs sei.“

Zur Zeit gelten für die Kunstgewerbschule Nürnberg die revidirten Satzungen vom 25. November 1869\*\*), welchen ich folgende Bestimmungen entnehme.

Die k. Kunstgewerbschule in Nürnberg ist eine dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulan-

\*) Vergl. Dr. J. Ph. Göschel, prakt. Arzt und Lehrer der Anatomie an der Nürnberger Kunstgewerbschule: „Die Kunstgewerbschule in Nürnberg; eine Säkular-Schrift zur Feier des 200 jährigen Bestandes derselben.“ Nürnberg 1862. Nach Göschel stiftete im Winter 1662 eine Gesellschaft von Künstlern und Kunstfreunden auf eigene Kosten eine Privatakademie, welche namentlich auf Anregung Joachim Nützel's von Sündersbühl, Mitgliedes des inneren Rathes der Stadt, zu Stande kam. Zu diesem Zwecke verband sich derselbe mit einem damals berühmten Maler und Architekten Elias von Göldele und mit Jakob von Sandrart, einem Vetter des bekannten Joachim, einem geschickten Kupferstecher, welche die erste Direktion dieser Privatakademie übernahmen.

\*\*) Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten. Jahrg 1869. S. 295 u. ff.

gelegenheiten unmittelbar untergeordnete Lehranstalt, welche die Verbindung der Kunst mit dem Gewerbe zu vermitteln hat. Sie soll die Ausbildung der Kunst in allen Fächern bis zur höchstmöglichen Vollendung anstreben und zugleich die Anwendung derselben auf die Gewerbe, somit die Veredlung der Letzteren, sich zum Ziele setzen.

Der Unterricht der Anstalt umfasst folgende Lehrgegenstände: Zeichnen\*), Malen\*\*), Sculptur\*\*\*), Architektur†). Anfertigen von Werkzeichnungen für kunstgewerbliche Zwecke, theoretische Fächer††). Ausser den Sammlungen sind noch vorhanden eine künstlerische Anstalt für Photographie sodann technische Anstalten für Gypsgiesserei und Modellschreinerei.

Das Schuljahr zerfällt in zwei Semester. Das Winter-Semester dauert vom 1. November bis letzten Februar, das Sommersemester vom 1. April bis 24. August.

Jeder der sich zur Aufnahme in die Schule meldet, muss das 15. Lebensjahr vollendet, ein sittliches Verhalten gepflogen, eine Vorbereitungsschule im Zeichnen oder Modelliren mit Erfolg besucht, glaubwürdige Proben seiner Fertigkeit, sowie seiner Befähigung vorgelegt, oder nach dem Ermessen des Direktors einer Prüfung sich unterzogen und derselben genügt haben; die Zustimmung der Eltern oder des Vormundes zum Besuch der Schule beibringen.

Nach Erfüllung dieser Bedingungen erfolgt die vorläufige Aufnahme für das erste Semester. Die definitive Aufnahme wird durch Einhändigung einer Aufnahmskarte bestätigt. Hospitanten können nach dem Ermessen des Direktors für einzelne Lehrfächer aufgenommen werden.

Für den gesammten Unterricht hat jeder Schüler bei Beginn des Semesters für dasselbe an Schulgeld zu zahlen: 5 fl. als Inländer, 10 fl. als Ausländer, 15 fl. als Hospitant. Für Abnützen des Lehr-Materials hat jeder Schüler oder Hospitant 24 kr. per Semester zu bezahlen. Armen inländischen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden.

Nach dem Stande vom Schlusse des Jahres 18 $\frac{1}{2}$  belief sich die Frequenz der Kunstgewerbschule Nürnberg auf 131 Schüler (125 männliche, 6 weibliche), unter welchen sich 22 Ausländer befanden. Da 13 Lehrkräfte vorhanden waren, treffen 10,1 Schüler auf eine Lehrkraft.

Für das Jahr 1862 wurde die Schülerzahl auf 90 (ob nach dem Stande am Anfang oder Ende des Jahres ist nicht ersichtlich) angegeben.†††) Im Jahre 18 $\frac{2}{3}$  waren am Jahreschluss 108, im Jahre 18 $\frac{7}{8}$  111 und endlich im Jahre 18 $\frac{1}{2}$  — wie angegeben — 131 Schüler vorhanden.

Der Werth der Sammlungen und Einrichtungen beträgt 50000 fl. An rentirendem Vermögen sind 2500 fl. ausgewiesen. Die Einnahmen sind für 1871 zu 37182 fl. angegeben, wovon 33748 fl. auf Staatsbeiträge treffen. Von den Ausgaben zu 37126 fl. treffen 20158 fl. auf Personalexigenz 13828 auf Real-exigenz und 3140 fl. auf Stipendien. Die seit 1872 durchgeführten Gehaltserhöhungen bedingen für die Zukunft eine Mehrung der Personalexigenz††††) bei den Kunstgewerbschulen.

\*) Ornament-Zeichnen, a) nach plastischen ornamentalen Modellen, b) Uebungen im Zeichnen von Flachornamenten; Zeichnen nach der Antike, Zeichnen nach dem lebenden Modell: a) Akte und Draperieen, b) Studienköpfe, Ausführung von Cartons für Gemälde, Glasmalereien etc.

\*\*) Nach plastischen Gegenständen, nach dem lebenden Modell, Ausführung eigener Compositionen.

\*\*\*) Anfertigung architektonischer und ornamentaler Modelle nach Zeichnungen, Ausführung vollständiger ornamentaler Gegenstände nach Werkzeichnungen; Modelliren nach der Antike, Modelliren nach dem lebenden Modell; a) Akte, b) Studienköpfe, Draperieen etc.; Ausführung figürlicher Gegenstände nach eigenen Entwürfen; Holzschnitzerei: a) Ausführung von Ornamenten nach Modellen und Zeichnungen, b) Ausführung figürlicher Gegenstände, c) Anfertigen vollständiger künstlerischer und kunstgewerblicher Gegenstände; Ciseliren und Graviren; Formen und Giessen in Erz.

†) Constructionslehre und Bauzeichnen; Lehre von der antiken Baukunst; Renaissance-Architektur, Anwendung derselben auf kunstgewerbliche Gegenstände; Gothische Architektur und Anwendung derselben auf Ausstattung von kirchlichen und profanen Gebäuden.

††) Perspective und Schatten-Construction, Anatomie, Kunstgeschichte.

†††) XIV. Heft der statistischen Beiträge Seite 3.

††††) Nach dem Gehaltsregulativ von 1872 bezieht der Direktor in der Kunstgewerbschule in den ersten drei Jahrzehnten 2200, 2400, 2600 fl., die Professoren erhalten 1600, 1800, 2000 fl., von da ab sodann beide Kategorien alle fünf Jahre je 100 fl. mehr.



XXII. Musikschulen in München und Würzburg.

1. Königliche Musikschule in München.

Bis zum Jahre 1867 bestand in München ein k. Conservatorium für Musik als Staatsanstalt. \*) Nach der in dem genannten Jahre erfolgten Aufhebung des Conservatoriums wurde eine aus der k. Cabinetssasse dotirte Musikschule errichtet, welche der königl. Hofmusik-Intendanz unterstellt ist. \*\*)

Die k. Musikschule ist eine Schule der ausübenden Tonkunst. Als solche bezweckt sie die Heranbildung von Sängern und Instrumentalisten, Dirigenten und Lehrern für den kunstgemässen Vortrag auf Grund eines künstlerisch-wissenschaftlichen Gesamtlehrgangs, welcher zugleich die Gelegenheit zur Erlernung der Composition bildet.

Die einzelnen Lehrgegenstände sind aus der in dieser Beziehung sehr spezialisirten statistischen Tabelle auf Seite 243 ersichtlich.

Ausserdem besteht eine Hauptaufgabe der Musikschule in schönen und richtigen Ausführungen der Werke namentlich klassischer Meister, und haben sich hiebei nächst den Lehrern der Anstalt die Mitglieder der k. Instrumentalkapelle sowie die leistungsfähigsten Schüler der Anstalt als Mitwirkende zu betheiligen, während die übrigen Schüler diesen Uebungen zu ihrer Belehrung und Bildung als Zuhörende beizuwohnen berechtigt und verpflichtet sind.

Das Schuljahr beginnt am 1. Oktober und endigt Anfangs August.

Der Zutritt zum Unterricht in der k. Musikschule ist In- und Ausländern gestattet. \*\*\*) Die musikalische Befähigung der neu eintretenden Schüler wird durch eine am Beginn des Schuljahres abgehaltene Prüfung ermittelt.

Das Honorar für den Gesammten Unterricht beträgt für das Schuljahr 105 fl. (60 Thlr.) Ausserdem hat jeder Schüler am Beginne eines jeden Schuljahres ein Incriptions-Geld von 5 fl. 15 kr. (3 Thlr.) zu erlegen. Auf gänzliche oder theilweise Befreiung von dem Honorare haben nur geborne Bayern von hervorragendem Talente bei amtlich nachgewiesener Dürftigkeit Anspruch.

Ausser den Schülern können in die Chorgesangsschule als Hospitanten auch Solche eintreten, welche nur im Chorgesange sich auszubilden Willens sind. Das Honorar beträgt in diesem Falle für das Schuljahr 12 fl., auch ist ein nur quartalweiser Eintritt gegen ein Honorar von 4 fl. zulässig.

Die Nachweise über Lehrkraft und Lernmasse an der k. Musikschule für die Jahre 1869, 1870 und 1871 sind in dem Tabellenwerke mit vollständiger Gliederung nach den einzelnen Lehrfächern enthalten.

Danach betrug											
	die Zahl der										
im Jahre	Lehrer	Schüler				Hospitanten			Lernenden überhaupt		
		männl.	weibl.	i. Ganz.	männl.	weibl.	i. Ganz.	männl.	weibl.	i. Ganz.	
1869 70	24	38	30	68	10	50	60	48	80	128	
1870 71	23	37	27	64	15	50	65	52	77	129	
1871 72	23	49	35	84	12	50	62	61	85	146	

Auf eine Lehrkraft treffen hienach im Durchschnitt der drei Jahre 1869/72 5,8 Lernende.

Die Hospitanten sind sämmtliche aus Bayern. Unter

\*) Das XIV. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern enthält auf Seite 4 statistische Notizen über das k. Musikconservatorium für die Jahre 1863/64 bis 1865/66.

\*\*) Nach dem Entwurfe zum Budget für die Jahre 1874 und 1875 ist die Uebernahme dieser Musikschule durch den Staat in Aussicht genommen. Für das wieder als Staatsanstalt zu errichtende Musikconservatorium ist eine Jahresdotation von 120000 fl. in den Budget-Entwurf eingestellt.

\*\*\*) Wegen der allgemeinen und besonderen Vorbedingungen der Aufnahme vergl. die Druckschrift: Die königliche Musikschule in München. München 1868.

den Schülern dagegen befinden sich auch Angehörige anderer Staaten. Es waren nämlich von den Schülern

im Jahre	Bayern	Nichtbayern
1869/70	52	16
1870/71	49	15
1871/72	62	22

Das Detailstudium der Frequenz nach den einzelnen Lehrfächern darf ich wohl dem hiefür speziell sich Interessirenden überlassen. Hier sei nur noch bemerkt, dass sich die Gesamtzahl der Schüler und Hospitanten auf die drei Abtheilungen der Schule (Gesangsschule, Instrumentalschule, Musiktheorieschule) in folgender Weise vertheilt.

Abtheilungen.	Zahl der Schüler und Hospitanten.		
	1869/70	1870/71	1871/72
Gesangsschule*) . .	76	73	77
Instrumentalschule**).	49	51	56
Musiktheorieschule .	3	5	13
Im Ganzen	128	129	146

\*) Incl. der Hospitanten des Chorgesangs.  
\*\*) Abgesehen von dem elementaren für alle Schüler obligatorischen Klavierspiel.

2. Musikinstitut in Würzburg.

Das Musikinstitut in Würzburg ist aus kleinen Anfängen entstanden. Es wurde am Anfange des Jahrhunderts zumeist von Dilettanten gegründet, und war ursprünglich für die Pflege der Kirchenmusik bestimmt. In einem, wenn auch nur losen, Verbande mit der Universität stehend hat es sich nach und nach mehr dem Charakter eines Conservatoriums genähert.

In dem Institute wird Unterricht für mehrere Instrumente an Studirende der Universität, an Schüler des Gymnasiums und der Lateinschule, an Eleven des Schullehrer-Seminars und an sonstige Kunstbeflissene ertheilt. Diese Personen sowie junge Damen der Stadt Würzburg erhalten seit längerer Zeit auch Gesangunterricht.

Die statistischen Ergebnisse für das Musikinstitut zu Würzburg sind auf Seite 244 in kurzer Uebersicht mitgetheilt.

Die Nachweise über die Zahl der Chormitglieder (130 männliche, 20 weibliche) scheinen nur annähernd zu sein, da in den drei Jahren ganz die gleichen Zahlen wiederkehren.

Was speziell die am Unterrichte Theilnehmenden betrifft, so ergibt sich nach dem Durchschnitte der drei Jahre 1869/72 folgendes Resultat:

Männliche Personen, und zwar:	
Studirende der Hochschule . . . . .	7
Gymnasial- und Lateinschüler . . . . .	56
Schulseminaristen . . . . .	74
Sonstige Personen . . . . .	16
Im Ganzen	153
Weibliche Personen . . . . .	25
Zusammen	178

Das Vermögen der Anstalt ist nach dem Stande von 1871 zu 41684 fl. veranschlagt. Die Rechnungsergebnisse desselben Jahres zeigen 5845 fl. Ausgaben (darunter 4520 fl. Personalexigenz) und 5842 fl. Einnahmen, worunter sich 2650 fl. an Staatsbeiträgen befinden. In Folge einer im Jahre 1873 vorgenommenen Reorganisation des Musikinstitutes stellt sich der Personalbedarf in Zukunft höher. In



dem Budgetentwurf für 1874 sind ausser dem fundationsmässigen Reichniss von 2650 fl. aus Centralfonds weitere 6257 fl. an Staatsbeiträgen in Aussicht genommen.

XXIII. Hebammen-Schulen.

Die Einrichtung der Hebammenschulen in Bayern beruht auf den durch kgl. Verordnung vom 7. Januar 1816 getroffenen organischen Bestimmungen über das Hebammenwesen\*) welche sich im vierten Abschnitt mit der „Einrichtung der öffentlichen Hebammenschulen in Beziehung auf die hiezu nöthigen Lokalitäten, das Personal, die Attribute, die Realexigenz, den Lehrvortrag, die praktischen Uebungen, die Prüfungen und Approbationen“ beschäftigt.

Durch diese Verordnung wurden die drei zur Zeit noch bestehenden öffentlichen Hebammenschulen an den drei Gebäuhäusern zu München, Würzburg und Bamberg errichtet.

Die Zahl der Unterrichtskurse in einem Jahre wird durch das k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten festgesetzt. Die Dauer eines Unterrichtskurses wird in der Regel auf vier volle Monate bestimmt.\*\*)

Die Frequenz der drei Hebammenschulen München, Bamberg und Würzburg stellt sich nach den auf Seite 244 des Tabellenwerkes enthaltenen Uebersichten folgendermassen.

Hebammenschulen.	Zahl der Schülerinnen.		
	1869/70	1870/71	1871/72
München . . . .	77	54	57
Bamberg . . . .	30	32	23
Würzburg . . . .	37	54	54
Im Ganzen	144	140	134

Im Jahr 1869 betrug die Gesamtzahl der Hebammen-Schülerinnen 131, im Jahre 1871 132.

Die finanzstatistischen Notizen für die einzelnen Hebammenschulen auf Seite 244 sind weder gleichmässig noch scheinen sie überhaupt vollständig. Ich unterlasse desshalb ein näheres Eingehen auf dieselben. Bemerkt sei übrigens, dass durch Gesetz vom 28. Mai 1852, die Distriktsräthe betreffend, „die Kosten des Unterrichtes der Schülerinnen der Entbindungskunst zu einer gesetzlichen Distriktslast erklärt worden sind.“

\*) Döllinger, Verordnungsammlung. XV. Band, S. 186 u. ff.  
\*\*) Das weitere Detail über die innere Einrichtung der Schulen für Hebammen siehe in der Instruction, welche der oben erwähnten Verordnung von 1816 beigegeben ist.

Schlussbemerkung.

Die vorstehenden 23 Abschnitte enthalten eine umfassende Statistik aller jener Unterrichtsanstalten, welche unter dem Begriffe des höheren und mittleren Unterrichtswesens, sodann des Fortbildungsunterrichtes zusammengefasst werden können. Der Umfang, welchen die vorliegende Arbeit hiemit gewonnen hat, sowie das selbständige Interesse, welches die statistische Erkenntniss dieser Zweige des gesammten Unterrichtswesens in Anspruch nehmen darf, lassen es gerechtfertigt erscheinen, hier abzubauen und den hier zum Abschlusse gebrachten Band als ersten Theil der Statistik des gesammten bayerischen Unterrichtswesens erscheinen zu lassen.

Der zweite Theil, welcher den Abschluss des ganzen Werkes enthält, wird in kürzester Zeit erfolgen. Auch für diesen Theil verbleibt noch reichlicher Stoff. In ihm wird das Elementarschulwesen nebst den Lehrerbildungsanstalten und ausserdem das gesammte Erziehungswesen in öffentlichen und Privatanstalten statistische Bearbeitung finden \*)

Als ein besonderes Heft der Beiträge wird endlich in wenigen Wochen die aus Anlass der Wiener Weltausstellung angefertigte Statistik sämmtlicher Vereine für Bildungszwecke erscheinen, welche eine werthvolle Ergänzung der Nachweise über das Unterrichts- und Erziehungswesen bietet.

Zum Schlusse muss ich übrigens noch bemerken, dass ich mit diesen Zeilen von der Statistik des höheren und mittleren sowie des Fortbildungsunterrichtes noch nicht definitiven Abschied nehme. Am Schlusse des zweiten Theiles der Unterrichtsstatistik wird nämlich noch ein Rückblick auf das gesammte bayerische Unterrichts- und Erziehungswesen gegeben werden, welcher die allgemeinen Angaben für alle Arten von Bildungsanstalten in übersichtlicher Zusammenstellung bieten wird. Dabei werden eingehend gegliederte Nachweise über die Vertheilung der gesammten Lehrkraft und Lernmasse auf die einzelnen Stufen des Unterrichts sowie über die Geldmittel, welche auf den gesammten Unterricht und dessen verschiedene Zweige verwendet werden, gewissermassen den Schlussstein dieser ganzen Arbeit über die Statistik des Unterrichts in Bayern bilden.

Dr. Georg Mayr.

\*) Die einzelnen statistisch zu bearbeitenden Anstalten werden folgende sein: Schullehrer-Seminarien, Präparandenschulen, Deutsche Schulen, Mädchen-Arbeits-Schulen, Königliche und übrige öffentliche Erziehungs- und Bildungsanstalten, Weibliche klösterliche, sodann Privat-, Lehr- und Erziehungsanstalten, Kleinkinderbewahranstalten, Kindergärten, Anstalten zur Erziehung verwahrloster Kinder, Taubstummenanstalten, Blindenanstalten, Institut für krüppelhafte Kinder.



# Statistik des Unterrichts

in

## Bayern.

18<sup>69</sup><sub>70</sub>, 18<sup>70</sup><sub>71</sub>, 18<sup>71</sup><sub>72</sub>.





# Universitäten.

Jahr 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>.

Taf. I.

Personalstand an den Universitäten im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>.

Lehrer, Beamte und Diener.	München.		Würzburg.		Erlangen.		Im Ganzen.	
	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.
<b>Theologische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	6	7	5	5	7	7	18	19
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	2	2	2	1	1	6	5
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	1	1	2	2	—	—	3	3
<b>Juristen-Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	10	10	9	9	6	6	25	25
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	3	—	—	—	—	3	3
Honorar-Professoren . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—
Docenten . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>Staatswirtschaftliche Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	6	6	3	3	—	—	9	9
Ausserordentliche Professoren . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Medicinische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	16	16	8	9	9	9	33	34
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	4	5	4	3	3	11	11
Honorar-Professoren . . . . .	7	7	—	—	—	—	7	7
Docenten . . . . .	14	13	6	7	3	3	23	23
<b>Philosophische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	26	26	13	14	14	14	53	54
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	3	1	1	4	4	8	8
Honorar-Professoren . . . . .	4	5	—	—	—	—	4	5
Docenten . . . . .	7	8	5	5	—	—	12	13
Lectoren . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>Im Ganzen:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	64	65	38	40	36	36	138	141
Ausserordentliche Professoren . . . . .	13	13	8	7	8	8	29	28
Honorar-Professoren . . . . .	12	12	—	—	—	—	12	12
Docenten . . . . .	23	23	13	14	4	4	40	41
Lectoren . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>Beamte:</b>								
Für den Lehrzweck und die Attribute . . . . .	11	11	12	12	12	12	35	35
Für die Verwaltung . . . . .	7	7	12	11	5	5	24	23
<b>Diener:</b>								
Für den Lehrzweck und die Attribute . . . . .	13	13	9	9	9	9	31	31
Für die Verwaltung . . . . .	4	4	9	9	3	3	16	16

Taf. II.

Studirende an den Universitäten im Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>.

Facultäten.	Studirende.	München.			Würzburg.			Erlangen.			Im Ganzen.		
		Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.
Theologische . . .	Inländer . . .	108	94	101	56	58	57	103	104	103	267	256	261
	Ausländer . . .	12	11	12	19	24	21	79	59	69	110	94	102
	Im Ganzen . . .	120	105	113	75	82	78	182	163	172	377	350	363
Juridische . . . .	Inländer . . .	433	409	421	111	109	110	62	64	63	606	582	594
	Ausländer . . .	58	59	58	8	5	7	3	2	3	69	66	68
	Im Ganzen . . .	491	468	479	119	114	117	65	66	66	675	648	662
Staatswirtschaftliche . . . .	Inländer . . .	10	10	10	4	4	4	—	—	—	14	14	14
	Ausländer . . .	8	9	9	4	3	3	—	—	—	12	12	12
	Im Ganzen . . .	18	19	19	8	7	7	—	—	—	26	26	26
Medicinische . . .	Inländer . . .	236	229	233	124	121	123	72	63	67	432	413	423
	Ausländer . . .	41	45	43	193	222	207	15	11	13	249	278	263
	Im Ganzen . . .	277	274	276	317	343	330	87	74	80	681	691	686
Philosophische . . .	Inländer . . .	71	66	69	12	13	12	19	18	19	102	97	100
	Ausländer . . .	5	6	5	1	—	1	2	2	2	8	8	8
	Im Ganzen . . .	76	72	74	13	13	13	21	20	21	110	105	108
Im Ganzen . . .	Inländer . . .	1144	1101	1123	397	398	398	273	266	269	1814	1765	1790
	Ausländer . . .	188	194	191	238	275	256	101	78	90	527	547	537
	Im Ganzen . . .	1332	1295	1314	635	673	654	374	344	359	2341	2312	2327



Taf. III. Ausscheidung der Studirenden nach dem Geburtsorte und den Facultäten im Jahre 18<sup>69</sup> 70.

## Universität München.

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Freising . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	4	3	5	6
Ingolstadt . . . . .	1	1	1	1	—	—	2	2	—	—	83	87	298	307
München . . . . .	15	12	127	135	2	3	60	58	11	12	2	2	4	4
Rosenheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Aichach . . . . .	2	2	2	1	—	—	3	3	—	—	1	1	8	7
Altötting . . . . .	1	2	3	3	—	—	1	1	—	1	2	2	2	5
Berchtesgaden . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	9	8
Bruck . . . . .	5	4	1	2	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1
Dachau . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Ebersberg . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3	1	6	5
Erding . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	—	—	5	5
Freising . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	5	4
Friedberg . . . . .	1	1	1	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	1
Ingolstadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	3
Landsberg . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Laufen . . . . .	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	3	3
Miesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	4
Mühldorf . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	2	—	—	3	4
München l./I. . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2	5	1
München r./I. . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	3	4
Pfaffenhofen . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4
Rosenheim . . . . .	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	4	4
Schongau . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	5	5
Schrobenhausen . . . . .	—	—	—	1	—	—	3	3	—	—	2	1	6	6
Tölz . . . . .	2	2	2	2	—	—	1	1	—	—	1	1	4	5
Traunstein . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	1	1	5	2
Wasserburg . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	5	6
Weilheim . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	2	2	5	2
Werdenfels . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
<b>Oberbayern</b>	37	36	154	165	2	3	91	91	16	21	109	107	409	423
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Landshut . . . . .	—	—	9	9	—	—	6	6	3	1	3	3	21	19
Passau . . . . .	—	—	10	9	1	1	1	1	2	3	6	5	20	19
Straubing . . . . .	—	—	6	4	—	—	2	2	2	2	3	3	13	11
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bogen . . . . .	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	2	4	5
Deggendorf . . . . .	—	—	5	5	—	—	1	2	—	—	2	1	8	8
Dingolfing . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	1	3
Eggenfelden . . . . .	1	—	3	3	—	—	1	3	—	—	1	5	6	11
Grafenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Griesbach . . . . .	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	2	1	4	4
Kelheim . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	2	2	5	5
Kötzting . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1
Kötzting . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	9	15
Landau . . . . .	—	3	6	6	—	—	1	2	—	—	2	4	1	2
Landshut . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
Mallersdorf . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	1	2	—	—	3	3
Mallersdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	2	3
Passau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	3
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	1	3	4	5
Regen . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	2	3	5	3
Rottenburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Rottenburg . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Straubing . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Viechtach . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	6
Viechtach . . . . .	2	1	1	2	—	—	1	1	—	—	1	2	7	5
Vilsbiburg . . . . .	1	1	3	2	—	—	1	1	1	—	1	1	4	4
Vilshofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	1
Wegscheid . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfstein . . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Niederbayern</b>	7	7	59	53	1	1	24	25	12	10	32	42	135	138
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	1	2	3
Frankenthal . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	4	—	—	2	2	6	7
Germersheim . . . . .	1	1	1	2	—	—	2	2	—	—	—	1	4	6
Homburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2
Kaiserslautern . . . . .	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	5	5
Kirchheimbolanden . . . . .	2	2	4	4	—	—	4	6	1	1	4	4	15	17
Kusel . . . . .	—	—	—	1	—	—	3	1	—	—	3	1	6	3
Landau . . . . .	4	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	2	9	3
Landau . . . . .	1	1	4	3	—	—	2	1	—	—	1	1	8	6
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
Pirmasens . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	4	3
Speyer . . . . .	2	2	3	3	—	—	3	—	—	—	4	4	12	10
Speyer . . . . .	2	2	2	2	—	—	3	3	—	—	3	3	10	10
Zweibrücken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Pfalz</b>	14	10	21	21	—	—	24	21	2	3	22	20	83	75
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	4	3	—	—	1	1	2	2	2	1	9	7
Regensburg . . . . .	—	—	21	19	—	—	10	11	3	2	13	14	47	46
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	3	2
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	1	1	3	5



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Cham . . . . .	—	—	3	4	—	—	2	1	—	—	1	2	6	7
Eschenbach . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	4	2
Hemau . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2
Kemnath . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Nabburg . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	3	2
Neumarkt . . . . .	—	—	3	3	—	—	3	1	—	—	—	—	6	4
Neunburg . . . . .	1	—	2	1	1	1	2	1	1	—	1	1	8	4
Neustadt . . . . .	—	—	8	5	—	—	2	1	—	—	1	1	11	7
Regensburg . . . . .	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	5	3
Roding . . . . .	—	—	5	4	—	—	—	1	—	—	1	1	6	6
Stadtamhof . . . . .	—	—	4	4	—	—	2	2	—	—	—	—	6	6
Sulzbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	3	3
Tirschenreuth . . . . .	—	—	3	2	—	—	2	2	2	2	3	4	10	10
Velburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Vohenstrauß . . . . .	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
Waldmünchen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	3	—	67	58	1	1	32	28	11	7	26	27	140	121
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	7	6	—	—	4	4	1	—	3	4	15	14
Bayreuth . . . . .	—	—	9	8	—	—	1	2	1	—	3	2	14	12
Hof . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	1	—	—	1	4	4
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bamberg I. . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Bamberg II. . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Berneck . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Höchstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kronach . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Kulmbach . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Lichtenfels . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1
Pegnitz . . . . .	—	—	3	2	—	—	—	1	—	—	1	—	4	3
Rehau . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	3
Staffelstein . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2
Wunsiedel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
<b>Oberfranken</b> . . . . .	—	—	27	26	—	—	10	13	5	2	8	9	50	50
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	8	7	—	—	2	1	—	—	—	—	10	8
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	4	3
Eichstätt . . . . .	—	—	5	5	—	—	1	1	1	—	4	3	11	9
Erlangen . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	2	4
Fürth . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	1	2	4
Nürnberg . . . . .	—	—	9	9	—	1	1	—	—	—	1	1	11	11
Rothenburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3	3
Schwabach . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	1
Weissenburg . . . . .	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Beilngries . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	1	1	4	4
Heilsbrunn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1	2	3
Neustadt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Schwabach . . . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
Uffenheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Weissenburg . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	2	1	5	3
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	1	1	33	31	1	2	11	9	4	3	13	16	63	62
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	—	—	1	1	1	1	1	1	—	—	1	—	4	3
Kitzingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schweinfurt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	3
Würzburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ebern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Gerolzhofen . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Kissingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	1	3	2
Kitzingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1
Lohr . . . . .	—	—	2	2	—	—	2	1	1	1	—	1	5	5
Marktheidenfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Miltenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Neustadt . . . . .	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Oberruberg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
<b>Unterfranken</b> . . . . .	—	—	11	13	1	1	4	4	1	1	9	4	26	23
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	4	3	17	15	2	2	8	7	6	4	12	13	49	44
Donauwörth . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1
Kaufbeuren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	2	3
Kempten . . . . .	—	1	4	2	—	—	1	1	1	1	2	2	8	7
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Memmingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	1	1	4	4
Neuburg . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—	3	4	5	8
Nördlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
Dillingen . . . . .	2	3	3	1	—	—	1	2	—	—	1	1	7	7



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Donauwörth . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	5	4
Günzburg . . . . .	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4	6	8
Illertissen . . . . .	6	5	1	1	—	—	2	2	1	1	3	3	13	12
Kaufbeuren . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Krumbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	3	3	6	5
Lindau . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	3
Memmingen . . . . .	4	4	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	7	6
Mindelheim . . . . .	3	4	1	2	—	—	2	2	—	—	2	2	8	10
Neuburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Neu-Ulm . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	7	7
Nördlingen . . . . .	4	4	1	1	—	—	1	1	—	—	3	2	6	5
Oberdorf . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	3	2	8	8
Sonthofen . . . . .	2	2	—	—	—	—	3	3	—	1	3	2	1	1
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Zusmarshausen . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
<b>Schwaben</b> . . . . .	33	32	35	31	2	2	30	31	14	12	43	45	157	153
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	13	8	26	11	2	—	10	7	6	7	24	23	81	56
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	108	94	433	409	10	10	236	229	71	66	286	293	1144	1101
Preussen . . . . .	5	4	21	23	2	1	6	12	1	1	10	15	45	56
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	3	4
Württemberg . . . . .	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	3	3	7	5
Baden . . . . .	—	1	4	3	1	2	—	—	—	1	4	—	9	7
Hessen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
Mecklenburg . . . . .	—	—	9	7	—	—	1	3	—	—	2	—	12	10
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
Oldenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Lippe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Hamburg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	5	5	37	36	3	3	12	17	1	2	25	25	83	88
Armenien . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
England . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Frankreich . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Griechenland . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	3	2	6	5
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Oesterreich-Ungarn . . . . .	—	—	3	3	—	—	9	10	2	3	13	15	28	31
Rumänien . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	4
Russland . . . . .	—	—	1	1	—	—	5	5	—	—	2	2	9	8
Schweiz . . . . .	4	5	11	11	—	—	10	8	—	—	13	12	38	36
Serbien . . . . .	—	—	4	3	4	5	—	—	—	—	—	—	8	8
Spanien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Thessalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Türkei . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1
Cyprn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Amerika . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	1	—	—	3	2	6	5
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	7	6	21	23	5	6	29	28	4	4	39	39	105	106
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	120	105	491	468	18	19	277	274	76	72	350	357	1332	1295

## Universität Würzburg.

a. Unmittelbare Städte:														
München . . . . .	1	1	2	2	—	—	4	4	—	—	1	1	8	8
b. Bezirksämter:														
Tölz . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
<b>Oberbayern</b> . . . . .	1	1	2	2	—	—	5	5	—	—	1	1	9	9
a. Unmittelbare Städte:														
Straubing . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
b. Bezirksämter:														
Rottenburg . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Vilsbiburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
<b>Niederbayern</b> . . . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1	2	2	4	5
Bezirksämter:														
Bergzabern . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Frankenthal . . . . .	2	2	1	1	—	—	1	2	—	—	2	1	3	4
Germersheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	1
Homburg . . . . .	—	—	4	4	—	—	2	1	—	—	1	—	7	7
Kaiserslautern . . . . .	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	1	1	5	4
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Kusel . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	3	3	6	5
Landau . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Pirmasens . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Speyer . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	3	4	5
Zweibrücken . . . . .	1	1	2	2	—	—	1	1	—	—	3	3	7	7
<b>Pfalz</b> . . . . .	4	4	10	8	1	1	13	13	—	—	16	18	44	44
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
Regensburg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4	2
Cham . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Neumarkt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Neuburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Roding . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Waldmünchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	—	—	3	3	—	—	1	3	1	1	5	5	10	12
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	4	3	—	—	4	2	—	—	—	—	8	5
Bayreuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	2	3
Hof . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bamberg I. . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Ebermannstadt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Hof . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kronach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Kulmbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	3	2
Lichtenfels . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	2	3
Pegnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Stadtsteinaeh . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1
Staffelstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
<b>Oberfranken</b> . . . . .	—	—	8	7	—	—	12	10	2	2	2	3	24	22
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Eichstädt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	1
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
Nürnberg . . . . .	—	—	1	1	2	1	4	6	1	—	1	1	9	9
Weissenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Feuchtwangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Fürth . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gunzenhausen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Scheinfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Schwabach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Uffenheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	6	6
Weissenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	1	—	3	5	2	1	15	19	1	1	4	2	26	28
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	1	1	7	4	—	—	4	2	2	2	2	2	16	11
Schweinfurt . . . . .	—	—	3	4	—	—	3	2	—	—	—	—	6	6
Würzburg . . . . .	8	8	33	34	1	2	27	26	2	3	15	16	86	89
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Alzenau . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Aschaffenburg . . . . .	3	3	2	1	—	—	—	1	—	—	1	2	6	7
Brückenau . . . . .	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5	5
Ebern . . . . .	1	1	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—	5	4
Gerolzhofen . . . . .	2	2	1	1	—	—	2	2	1	2	4	4	10	11
Hammelburg . . . . .	2	2	2	2	—	—	2	3	—	—	2	2	8	9
Hassfurt . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Karlstadt . . . . .	3	3	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	8	7
Kissingen . . . . .	3	3	3	3	—	—	3	3	—	—	3	3	12	12
Kitzingen . . . . .	2	2	2	3	—	—	3	3	—	—	2	3	9	11
Königshofen . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Lohr . . . . .	3	3	1	2	—	—	2	3	1	1	4	4	11	13
Marktheidenfeld . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Mellrichstadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Miltenberg . . . . .	4	4	2	1	—	—	1	1	—	—	1	1	8	7
Neustadt . . . . .	3	4	5	4	—	—	3	3	—	—	2	3	13	14
Obernburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Ochsenfurt . . . . .	3	3	2	2	—	—	4	3	—	—	3	2	12	10
Schweinfurt . . . . .	1	2	3	1	—	—	3	2	—	—	1	1	8	6
Würzburg . . . . .	2	2	1	5	—	—	2	—	—	—	1	1	6	8
<b>Unterfranken</b> . . . . .	46	48	77	78	1	2	65	58	6	8	53	55	248	249
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Nördlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Kaufbeuren . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Sonthofen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Schwaben</b> . . . . .	—	—	1	1	—	—	4	3	—	—	1	1	6	5
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	4	4	6	4	—	—	9	10	1	—	6	6	26	24
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	56	58	111	109	4	4	124	121	12	13	90	93	397	398
Preussen . . . . .	16	20	3	4	—	—	107	130	—	—	4	5	130	159
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—	—	2	7
Württemberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	4	1	—	1	1	5	5
Baden . . . . .	—	—	1	—	3	3	2	3	—	—	2	1	8	7
Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Mecklenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	6	—	—	—	1	9	7
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Oldenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	3	2
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Sachsen-Altenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Reuss . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Lippe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Lübeck . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Bremen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Hamburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	2
Unbestimmbar . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	17	20	5	4	3	3	138	164	1	—	7	9	171	200
Belgien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
England . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3
Griechenland . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	1	3	3	7
Oesterreich-Ungarn . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	11	—	—	2	3	11	14
Rumänien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Russland . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	10	—	—	—	2	9	12
Schweiz . . . . .	2	4	3	1	—	—	18	16	—	—	3	3	26	24
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	3	1
Cuba . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Vereinigte Staaten von Nordamerika . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	7	7
Asiatische Türkei . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	2	4	3	1	1	—	55	58	—	—	6	12	67	75
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	75	82	119	114	8	7	317	343	13	13	103	114	635	673

### Universität Erlangen.

<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
München . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Aichach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Rosenheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Oberbayern</b> . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Passau . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Straubing . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Straubing . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Vilshofen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Wolfstein . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
<b>Niederbayern</b> . . . . .	4	4	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	5	6
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
Frankenthal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Germersheim . . . . .	1	1	1	1	—	—	3	2	—	—	—	—	5	4
Kaiserslautern . . . . .	2	2	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—	6	5
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	2	3
Kusel . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Landau . . . . .	1	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	5	4
Neustadt . . . . .	1	1	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	4	4
Pirmasens . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Speyer . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Zweibrücken . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
<b>Pfalz</b> . . . . .	12	10	5	7	—	—	13	11	1	1	—	1	31	30



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Regensburg . . . . .	1	1	5	5	—	—	—	—	1	1	—	—	7	7
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Kemnath . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Neumarkt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Neunburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Neustadt . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Sulzbach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Tirschenreuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	2	3	7	7	—	—	1	1	2	1	1	—	13	12
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bayreuth . . . . .	2	1	2	1	—	—	1	1	1	1	3	4	9	8
Hof . . . . .	—	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1	—	6
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bayreuth . . . . .	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Berneck . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ebermannstadt . . . . .	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Forchheim . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2
Höchstädt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2
Hof . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	2
Kronach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kulmbach . . . . .	3	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	6
Lichtenfels . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4
Münchberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	4	3	—	—	—	—	1	1
Pegnitz . . . . .	2	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Rehau . . . . .	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Stadtsteinach . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Wunsiedel . . . . .	1	1	1	1	—	—	3	4	1	1	—	—	6	7
<b>Oberfranken</b> . . . . .	23	25	8	9	—	—	11	14	3	2	3	5	48	55
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Eichstätt . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	4	3
Erlangen . . . . .	—	1	6	6	—	—	8	8	1	2	—	1	15	18
Fürth . . . . .	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	4	1
Nürnberg . . . . .	4	6	5	5	—	—	3	2	—	—	2	1	14	14
Schwabach . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Weissenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Beilngries . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Feuchtwangen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
Fürth . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1
Gunzenhausen . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	4
Heilsbrunn . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Neustadt . . . . .	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Rothenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Scheinfeld . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Schwabach . . . . .	1	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	2	4
Uffenheim . . . . .	4	3	3	3	—	—	2	1	2	1	—	—	11	8
Weissenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	25	27	24	25	—	—	26	22	6	7	5	5	86	86
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Schweinfurt . . . . .	1	1	1	2	—	—	—	—	1	1	1	1	4	5
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ebern . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Gerolzhofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Karlstadt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kissingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Kitzingen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Königshofen . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Marktheidenfeld . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Miltenberg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<b>Unterfranken</b> . . . . .	4	5	5	6	—	—	3	2	1	1	2	2	15	16
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Kempten . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Memmingen . . . . .	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2
Nördlingen . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Dillingen . . . . .	3	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	4
Günzburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kempten . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Memmingen . . . . .	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Nördlingen . . . . .	3	3	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	6	6
<b>Schwaben</b> . . . . .	18	18	3	4	—	—	6	5	2	2	—	—	29	29



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	14	11	9	5	—	—	11	6	3	3	6	4	43	29
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	103	104	62	64	—	—	72	63	19	18	17	17	273	266
Preussen . . . . .	48	33	1	—	—	—	4	3	1	1	1	2	55	39
Sachsen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Württemberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Baden . . . . .	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Hessen . . . . .	5	6	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	7	8
Mecklenburg . . . . .	3	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	7
Oldenburg . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Braunschweig . . . . .	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Anhalt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Waldeck . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Reuss . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Lübeck . . . . .	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	71	56	2	2	—	—	8	6	2	2	2	4	85	70
Frankreich . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Griechenland . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Oesterreich-Ungarn . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	2
Rumänien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Russland . . . . .	1	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	3
Schweden und Norwegen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Schweiz . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Afrika . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	8	3	1	—	—	—	7	5	—	—	—	—	16	8
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	182	163	65	66	—	—	87	74	21	20	19	21	374	344

Gesamtergebniss für die drei Universitäten 18<sup>69</sup>/70.

(Taf. III.)

<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Freising . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	4	3	5	6
Ingolstadt . . . . .	1	1	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	4	4
München . . . . .	16	13	129	137	2	3	65	63	11	12	84	88	307	316
Rosenheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
<b>Summe</b>	19	16	130	138	2	3	68	67	11	13	90	93	320	330
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Aichach . . . . .	2	2	2	1	—	—	3	3	1	1	1	1	9	8
Altötting . . . . .	1	2	3	3	—	—	1	1	—	1	2	2	7	9
Berchtesgaden . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	1	2	5
Bruck . . . . .	5	4	1	2	—	—	3	2	—	—	—	—	9	8
Dachau . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ebersberg . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Erding . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	3	1	6	5
Freising . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	5	5
Friedberg . . . . .	1	1	1	—	—	—	2	2	1	1	—	—	5	4
Ingolstadt . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Landsberg . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	4	3
Laufen . . . . .	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	1	2	3
Miesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	3
Mühlhof . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	2	—	—	3	4
München l./I. . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2	3	4
München r./I. . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	5	1
Pfaffenhofen . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4
Rosenheim . . . . .	1	2	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	5
Schongau . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4
Schrobenhausen . . . . .	—	—	—	1	—	—	3	3	—	—	2	1	5	5
Tölz . . . . .	2	2	2	2	—	—	2	2	—	—	1	1	7	7
Traunstein . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	1	1	4	5
Wasserburg . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	5	2
Weilheim . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	2	2	5	6
Werdenfels . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
<b>Summe</b>	20	22	26	29	—	—	29	30	6	9	20	15	101	105
<b>Oberbayern</b> . . . . .	39	38	156	167	2	3	97	97	17	22	110	108	421	435
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Landshut . . . . .	—	—	9	9	—	—	6	6	3	1	3	3	21	19
Passau . . . . .	1	1	10	9	1	1	1	1	2	3	6	5	21	20
Straubing . . . . .	—	—	7	6	—	—	2	2	3	3	3	3	15	14
<b>Summe</b>	1	1	26	24	1	1	9	9	8	7	12	11	57	53
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bogen . . . . .	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	2	4	5
Deggendorf . . . . .	—	—	5	5	—	—	1	2	—	—	2	1	8	8
Dingolfing . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	—	—	1	4
Eggenfelden . . . . .	1	—	3	3	—	—	1	3	—	—	1	5	6	11



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirthschaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Grafenau . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Griesbach . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	2	1	4	4
Kelheim . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	2	2	5	5
Kötzting . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1
Landau . . . . .	—	3	6	6	—	—	1	2	—	—	2	4	9	15
Landshut . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	2
Mallersdorf . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	1	2	—	—	3	3
Passau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	2	3
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	1	1	3	3
Regen . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	1	3	4	5
Rottenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	3	5	4
Straubing . . . . .	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Viechtach . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	1
Vilsbiburg . . . . .	2	1	1	2	—	—	1	1	—	—	2	3	6	7
Vilshofen . . . . .	2	2	3	2	—	—	1	1	1	—	1	1	8	6
Wegscheid . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	3	4	4
Wolfstein . . . . .	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Summe	10	11	35	31	—	—	15	17	5	4	22	33	87	96
<b>Niederbayern</b>	11	12	61	55	1	1	24	26	13	11	34	44	144	149
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	2	1	2	2	—	—	1	2	—	—	1	1	6	6
Frankenthal . . . . .	2	2	2	2	—	—	4	4	—	—	4	5	12	13
Germersheim . . . . .	2	2	3	4	—	—	6	6	—	—	1	2	12	14
Homburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	1	—	4	3
Kaiserslautern . . . . .	3	3	9	9	—	—	4	2	—	—	2	3	18	17
Kirchheimbolanden . . . . .	2	2	5	5	1	1	7	9	2	2	5	5	22	24
Kusel . . . . .	1	1	—	1	—	—	3	1	—	—	4	2	8	5
Landau . . . . .	5	—	2	—	—	—	8	7	—	—	5	5	20	12
Neustadt . . . . .	2	2	5	4	—	—	5	5	—	—	2	2	14	13
Pirmasens . . . . .	3	3	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	6	6
Speyer . . . . .	4	4	3	4	—	—	4	1	—	1	6	7	17	17
Zweibrücken . . . . .	4	4	4	4	—	—	5	5	—	—	6	6	19	19
<b>Pfalz</b>	30	24	36	36	1	1	50	45	3	4	38	39	158	149
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	4	5	—	—	2	2	2	2	2	1	10	10
Regensburg . . . . .	1	1	26	25	—	—	10	11	4	3	14	15	55	55
Summe	1	1	30	30	—	—	12	13	6	5	16	16	65	65
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	2	—	—	—	2	2	2	1	1	1	7	4
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	1	1	3	5
Cham . . . . .	—	—	3	4	—	—	2	1	—	—	2	3	7	8
Eschenbach . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	—	1	—	—	—	4	2
Hemau . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2
Kemnath . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Nabburg . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	3	2
Neumarkt . . . . .	—	—	4	4	—	—	3	2	—	—	—	—	7	6
Neunburg . . . . .	1	—	3	1	1	1	3	3	1	—	1	1	10	6
Neustadt . . . . .	—	1	8	5	—	—	2	1	—	—	1	1	11	8
Regensburg . . . . .	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	2	—	6	3
Roding . . . . .	—	—	5	4	—	—	—	1	—	—	2	2	7	7
Stadtamhof . . . . .	—	—	4	4	—	—	2	2	—	—	—	—	6	6
Sulzbach . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4
Tirschenreuth . . . . .	—	—	3	2	—	—	2	2	3	2	3	4	11	10
Velburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Vohenstrauß . . . . .	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
Waldmünchen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Summe	4	2	47	38	1	1	22	19	8	4	16	16	98	80
<b>Oberpfalz</b>	5	3	77	68	1	1	34	32	14	9	32	32	163	145
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	12	10	—	—	8	6	1	—	3	4	24	20
Bayreuth . . . . .	2	1	11	9	—	—	3	5	3	2	6	6	25	23
Hof . . . . .	—	1	2	4	—	—	3	5	1	—	—	2	6	12
Summe	2	2	25	23	—	—	14	16	5	2	9	12	55	55
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bamberg I. . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	2	3
Bamberg II. . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Bayreuth . . . . .	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Berneck . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
Ebermannstadt . . . . .	4	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Forchheim . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2
Höchstädt a./A. . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	2
Hof . . . . .	2	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	4	3
Kronach . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	4	4
Kulmbach . . . . .	3	5	3	3	—	—	3	2	—	—	—	—	9	10
Lichtenfels . . . . .	—	—	2	2	—	—	6	5	1	—	—	1	9	8
Münchberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Pegnitz . . . . .	2	2	4	3	—	—	2	2	—	—	1	—	9	7
Rehau . . . . .	2	3	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	3	6
Stadtsteinach . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	2	2
Staffelstein . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	2
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2
Wunsiedel . . . . .	1	1	1	1	—	—	3	4	1	2	—	—	6	8
Summe	21	23	18	19	—	—	19	21	5	4	4	5	67	72
<b>Oberfranken</b>	23	25	43	42	—	—	33	37	10	6	13	17	122	127



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	1	1	9	8	—	—	3	3	—	—	—	—	13	12
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	3	2	6	5
Eichstätt . . . . .	1	1	5	5	—	—	3	3	2	1	6	3	17	13
Erlangen . . . . .	—	1	7	7	—	—	11	10	1	2	—	3	19	23
Fürth . . . . .	1	—	1	1	—	—	4	3	—	—	—	1	6	5
Nürnberg . . . . .	4	6	15	15	2	2	8	8	1	—	4	3	34	34
Rothenburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3	3
Schwabach . . . . .	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	1	4	2
Weissenburg . . . . .	1	1	3	4	—	—	—	—	1	1	—	—	5	6
Summe	10	11	44	43	2	2	30	27	6	5	15	15	107	103
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Beilngries . . . . .	—	1	1	1	—	—	1	1	1	1	1	1	4	5
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Feuchtwangen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3
Fürth . . . . .	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2
Gunzenhausen . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	2	3	5
Heilsbronn . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Hersbruck . . . . .	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	3	5
Neustadt a./A. . . . .	2	2	4	4	—	—	—	—	—	—	1	—	7	6
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Rothenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	3	3
Scheinfeld . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4
Schwabach . . . . .	1	2	2	3	—	—	—	1	—	1	—	1	3	8
Uffenheim . . . . .	5	3	3	3	—	—	8	7	2	2	—	—	18	15
Weissenburg . . . . .	—	—	4	3	—	—	3	3	—	—	2	1	9	7
Summe	17	17	16	18	1	1	22	23	5	6	7	8	68	73
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	27	28	60	61	3	3	52	50	11	11	22	23	175	176
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	1	1	9	6	1	1	5	3	2	2	3	2	21	15
Kitzingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schweinfurt . . . . .	1	1	5	7	—	—	3	3	1	1	1	2	11	14
Würzburg . . . . .	8	8	34	35	1	2	27	26	2	3	16	16	88	90
Summe	10	10	49	48	2	3	35	32	5	6	20	20	121	119
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Alzenau . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Aschaffenburg . . . . .	3	3	2	1	—	—	—	1	—	—	1	2	6	7
Brückenau . . . . .	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5	5
Ebern . . . . .	1	1	4	3	—	—	2	1	—	—	2	—	9	5
Gerolzhofen . . . . .	2	2	3	3	—	—	3	2	1	2	4	4	13	13
Hammelburg . . . . .	2	2	2	2	—	—	2	3	—	—	2	2	8	9
Hassfurt . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Karlstadt . . . . .	3	3	2	2	—	—	2	1	—	—	2	2	9	8
Kissingen . . . . .	3	3	4	4	—	—	4	3	—	—	5	5	16	15
Kitzingen . . . . .	3	3	3	4	—	—	4	4	—	—	3	3	13	14
Königshofen . . . . .	1	2	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	5	6
Lohr . . . . .	3	3	3	4	—	—	4	4	2	2	4	5	16	18
Marktheidenfeld . . . . .	3	3	2	2	—	—	1	1	—	—	1	—	7	6
Mellrichstadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Miltenberg . . . . .	4	4	2	2	—	—	1	1	—	—	2	2	9	9
Neustadt a./S. . . . .	3	4	6	7	—	—	3	3	—	—	2	3	14	17
Obernburg . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	2	4
Ochsenfurt . . . . .	3	3	2	2	—	—	4	3	—	—	3	2	12	10
Schweinfurt . . . . .	1	2	3	1	—	—	3	2	—	—	2	1	9	6
Würzburg . . . . .	2	2	1	5	—	—	2	—	—	—	1	1	6	8
Summe	40	43	44	49	—	—	37	32	3	4	44	41	168	169
<b>Unterfranken</b> . . . . .	50	53	93	97	2	3	72	64	8	10	64	61	289	288
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	7	6	17	15	2	2	10	9	6	4	12	13	54	49
Donauwörth . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1
Kaufbeuren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	2	3
Kempten . . . . .	—	1	4	3	—	—	1	1	1	1	3	3	9	9
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Memmingen . . . . .	4	4	1	1	—	—	—	—	2	2	1	1	8	8
Neuburg . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	3	1	1	3	4	7	10
Nördlingen . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	5	4
Summe	13	13	24	22	2	2	15	15	12	10	22	23	88	85
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
Dillingen . . . . .	5	6	3	2	—	—	2	2	—	—	1	1	11	11
Donauwörth . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	5	4
Günzburg . . . . .	3	3	1	1	—	—	1	1	—	—	2	4	7	9
Illertissen . . . . .	6	5	1	1	—	—	2	2	1	1	3	3	13	12
Kaufbeuren . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	2	—	—	—	—	4	3
Kempten . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Krumbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	3	3	6	5
Lindau . . . . .	2	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	4	4
Memmingen . . . . .	7	7	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	11	10
Mindelheim . . . . .	3	4	1	2	—	—	2	2	—	—	2	2	8	10
Neuburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1
Neu-Ulm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Nördlingen . . . . .	7	7	2	2	—	—	3	3	—	—	1	1	13	13
Oberdorf . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	3	2	6	5



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Sonthofen . . . . .	2	2	1	1	—	—	3	3	—	1	3	2	9	9
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Zusmarshausen . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Summe	38	37	15	14	—	—	25	24	4	4	22	23	104	102
<b>Schwaben</b> . . . . .	51	50	39	36	2	2	40	39	16	14	44	46	192	187
<b>Königreich Bayern:</b>														
a. Unmittelbare Städte . . . . .	56	54	328	328	9	11	183	179	53	48	184	190	813	810
b. Bezirksämter (incl. unbestimmbar) . . . . .	211	202	278	251	5	3	249	234	49	49	209	213	1001	955
<b>Zusammen</b> . . . . .	267	256	606	582	14	14	432	413	102	97	393	403	1814	1765
Preussen . . . . .	69	57	25	27	2	1	117	145	2	2	15	22	230	254
Sachsen . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	7	—	1	3	4	5	13
Württemberg . . . . .	—	—	2	—	—	—	7	6	1	—	4	4	14	10
Baden . . . . .	2	3	6	4	4	5	2	3	—	1	6	1	20	17
Hessen . . . . .	5	6	—	1	—	—	2	3	1	—	1	1	9	11
Mecklenburg . . . . .	3	6	9	7	—	—	11	10	—	—	2	1	25	24
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	1	1	3	4
Oldenburg . . . . .	2	2	1	—	—	—	5	2	—	—	—	—	8	4
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	2
Braunschweig . . . . .	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	1
Sachsen-Altenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Anhalt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Waldeck . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Reuss . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Lippe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Lübeck . . . . .	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1
Bremen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Hamburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1
Unbestimmbar . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	93	81	44	42	6	6	158	187	4	4	34	38	339	358
Afrika . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Amerika V. St. . . . .	—	—	1	2	—	—	9	8	—	—	3	2	13	12
Armenien . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Belgien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	3	1
Cuba . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Cypern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
England . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	1	3
Frankreich . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1
Griechenland . . . . .	1	1	1	1	—	—	4	4	—	—	3	2	9	8
Italien . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	2	3
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	1	3	3	7
Oesterreich-Ungarn . . . . .	3	1	3	3	—	—	19	22	2	3	15	18	42	47
Rumänien . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	2	2	1	1	2	5	6
Russland . . . . .	2	2	1	1	—	—	16	16	—	—	2	4	21	23
Schweden und Norwegen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Schweiz . . . . .	6	9	14	12	—	—	29	24	—	—	16	15	65	60
Serbien . . . . .	—	—	4	3	4	5	—	—	—	—	—	—	8	8
Spanien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Thessalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Türkei . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	3	2
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	17	13	25	24	6	6	91	91	4	4	45	51	188	189
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	377	350	675	648	26	26	681	691	110	105	472	492	2341	2312

Taf. IV.

## Zahl der vom Collegiengeld Befreiten.

Facultäten.	München			Würzburg			Erlangen			Im Ganzen		
	ganz.	theil- weise.	Summe.	ganz.	theil- weise.	Summe.	ganz.	theil- weise.	Summe.	ganz.	theil- weise.	Summe.
<b>Wintersemester 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>.</b>												
Theologische . . . . .	60	39	99	58	3	61	23	70	93	141	112	253
Juridische . . . . .	129	115	244	11	27	38	7	26	33	147	168	315
Staatswirthschaftliche . . . . .	3	—	3	2	1	3	—	—	—	5	1	6
Medicinische . . . . .	80	93	173	28	47	75	7	26	33	115	166	281
Pharmazie . . . . .	9	13	22	2	—	2	1	6	7	12	19	31
Philosophische . . . . .	76	84	160	32	21	53	3	2	5	111	107	218
<b>Im Ganzen</b> . . . . .	357	344	701	133	99	232	41	130	171	531	573	1104
<b>Sommersemester 1870.</b>												
Theologisch . . . . .	48	37	85	62	5	67	25	74	99	135	116	251
Juridische . . . . .	114	117	231	12	21	33	7	27	34	133	165	298
Staatswirthschaftliche . . . . .	2	1	3	2	1	3	—	—	—	4	2	6
Medicinische . . . . .	84	91	175	28	48	76	7	27	34	119	166	285
Pharmazie . . . . .	10	17	27	—	1	1	1	6	7	11	24	35
Philosophische . . . . .	82	81	163	31	25	56	4	4	8	117	110	227
<b>Im Ganzen</b> . . . . .	340	344	684	135	101	236	44	138	182	519	583	1102



Taf. VI.      Resultate der Prüfungen der zum Staatsdienste aspirirenden Rechtscandidaten  
im Jahre 1870.

4



## Universitäten.

Jahr 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>.

Taf. I.

Personalstand an den Universitäten im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>.

Lehrer, Beamte und Diener.	München.		Würzburg.		Erlangen.		Im Ganzen.	
	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.
<b>Theologische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	7	7	5	7	7	7	19	21
Ausserordentliche Professoren . . . . .	2	2	2	—	1	1	5	3
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	1	1	2	2	—	—	3	3
<b>Juristen-Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	10	9	9	9	6	6	25	24
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	4	—	—	—	—	3	4
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	1	—	1	1	1	1	3	2
<b>Staatswirthschaftliche Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	6	6	3	3	—	—	9	9
Ausserordentliche Professoren . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Medicinische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	16	16	9	9	9	9	34	34
Ausserordentliche Professoren . . . . .	4	5	4	4	3	3	11	12
Honorar-Professoren . . . . .	7	6	—	—	—	—	7	6
Docenten . . . . .	14	12	7	7	3	3	24	22
<b>Philosophische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	26	26	14	14	14	14	54	54
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	3	2	2	4	4	9	9
Honorar-Professoren . . . . .	5	5	—	—	—	—	5	5
Docenten . . . . .	7	5	3	4	—	—	10	9
Lectoren . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>Im Ganzen:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	65	64	40	42	36	36	141	142
Ausserordentliche Professoren . . . . .	13	15	8	6	8	8	29	29
Honorar-Professoren . . . . .	12	11	—	—	—	—	12	11
Docenten . . . . .	23	18	13	14	4	4	40	36
Lectoren . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>Beamte:</b>								
Für den Lehrzweck und die Attribute . . . . .	7	7	4	4	6	6	17	17
Für die Verwaltung . . . . .	9	9	8	8	6	6	23	23
<b>Diener:</b>								
Für den Lehrzweck und die Attribute . . . . .	15	15	20	20	9	9	44	44
Für die Verwaltung . . . . .	3	3	4	4	7	7	14	14

Taf II.

Studirende an den Universitäten im Jahre 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>.

Facultäten.	Studirende.	München.			Würzburg.			Erlangen.			Im Ganzen.		
		Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.
<b>Theologische . .</b>	Bayern . . . .	86	83	85	75	75	75	91	99	95	252	257	255
	Nichtbayern . .	5	7	6	44	53	48	37	51	44	86	111	98
	Im Ganzen . . .	91	90	91	119	128	123	128	150	139	338	368	353
<b>Juridische . . .</b>	Bayern . . . .	279	305	292	76	84	80	37	43	40	392	432	412
	Nichtbayern . .	51	39	45	5	9	7	—	2	1	56	50	53
	Im Ganzen . . .	330	344	337	81	93	87	37	45	41	448	482	465
<b>Staatswirthschaftliche . . .</b>	Bayern . . . .	5	7	6	—	—	—	—	—	—	5	7	6
	Nichtbayern . .	6	10	8	—	—	—	—	—	—	6	10	8
	Im Ganzen . . .	11	17	14	—	—	—	—	—	—	11	17	14
	Bayern . . . .	193	214	203	87	116	102	48	60	54	328	390	359
	Nichtbayern . .	39	44	42	117	183	150	7	9	8	163	236	200
	Im Ganzen . . .	232	258	245	204	299	252	55	69	62	491	626	559
<b>Medicinische . .</b>	Bayern . . . .	44	45	45	10	12	11	12	11	11	66	68	67
	Nichtbayern . .	10	9	9	—	—	—	—	—	—	10	9	9
	Im Ganzen . . .	54	54	54	10	12	11	12	11	11	76	77	76
	Zusammen . . .	286	312	299	214	311	263	67	80	73	567	703	635
<b>Philosophische . .</b>	Bayern . . . .	291	297	294	106	119	112	14	18	16	411	434	422
	Nichtbayern . .	43	48	45	24	22	23	2	1	2	69	71	70
	Im Ganzen . . .	334	345	339	130	141	135	16	19	18	480	505	492
<b>Im Ganzen . . .</b>	Bayern . . . .	898	951	925	354	406	380	202	231	216	1454	1588	1521
	Nichtbayern . .	154	157	155	190	267	228	46	63	55	390	487	438
	Im Ganzen . . .	1052	1108	1080	544	673	608	248	294	271	1844	2075	1959



## Taf. III. Ausscheidung der Studirenden nach dem Geburtsorte und den Facultäten im Jahre 1870/71.

## Universität München.

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Freising . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	—	3	3
Ingolstadt . . . . .	1	1	1	1	—	—	2	3	—	—	3	2	7	7
München . . . . .	11	10	88	99	—	1	48	55	8	9	82	79	237	253
Rosenheim . . . . .	1	—	2	2	—	—	1	1	1	1	2	3	7	7
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Aichach . . . . .	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	7	6
Altötting . . . . .	2	2	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	7	6
Berchtesgaden . . . . .	—	—	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	4	3
Bruck . . . . .	3	4	—	1	—	1	2	2	—	—	2	1	7	9
Dachau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Ebersberg . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	3	4
Erding . . . . .	1	2	1	1	—	—	3	3	—	—	1	—	6	6
Freising . . . . .	4	4	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	8	8
Friedberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	1	1	4	3
Landsberg . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	3	4
Laufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Miesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3
Mühldorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	2	1	2	2	1	1	7	4
München l./I. . . . .	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	1	1	2	4
München r./I. . . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3
Pfaffenhofen . . . . .	2	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	4	3
Rosenheim . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Schongau . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	3	4
Schrobenhausen . . . . .	1	1	2	3	—	—	1	2	—	—	1	—	5	6
Tölz . . . . .	2	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	3
Traunstein . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Wasserburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—
Weilheim . . . . .	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Werdenfels . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	1
<b>Oberbayern</b> . . . . .	38	35	107	120	—	2	78	83	14	16	108	103	345	359
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Landshut . . . . .	—	1	6	6	—	—	5	5	—	—	4	6	15	18
Passau . . . . .	—	—	6	6	—	—	4	4	2	2	2	2	14	14
Straubing . . . . .	—	—	3	4	—	—	1	2	1	—	3	4	8	10
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bogen . . . . .	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	3	3	8	7
Deggendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	1	3	4
Dingolfing . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1	1	—	3	3
Eggenfelden . . . . .	1	1	4	4	—	—	—	—	—	—	2	2	7	7
Grafenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1
Griesbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	1	1	4	4
Kelheim . . . . .	—	—	—	1	—	—	3	3	—	—	—	1	3	5
Kötzting . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Landau . . . . .	1	—	4	7	—	—	1	—	1	—	2	2	8	10
Landshut . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	3	4	5
Mallersdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	3	4
Passau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	3	3	3	4
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	3	4	5
Regen . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	4	3	7	5
Rottenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	4	4
Vilsbiburg . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Vilshofen . . . . .	—	—	3	3	—	—	1	1	1	1	1	1	6	6
Wegscheid . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	2	—	—	2	2	5	6
Wolfstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
<b>Niederbayern</b> . . . . .	6	6	38	40	—	—	26	27	6	9	40	43	116	125
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Frankenthal . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	2	4	4
Germersheim . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	2	1	4	2
Homburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Kaiserslautern . . . . .	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	3	4	5
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	2	3	—	—	5	6	—	—	4	3	11	12
Kusel . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	1	1	4	4
Landau . . . . .	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	2	3	2	6
Neustadt . . . . .	1	1	2	1	—	—	1	1	—	1	1	—	5	4
Pirmasens . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	3	4
Speyer . . . . .	—	—	3	3	—	—	1	—	1	1	5	7	10	11
Zweibrücken . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	2	1	5	4
<b>Pfalz</b> . . . . .	1	2	13	15	—	—	14	14	3	3	24	23	55	57
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3	2	5	3
Regensburg . . . . .	—	—	10	16	—	—	11	12	1	1	7	7	29	36
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Cham . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	2
Eschenbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Hemau . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Kemnath . . . . .	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	3	4	3
Nabburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Neumarkt . . . . .	1	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	1	3	5
Neunburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Neustadt . . . . .	—	—	4	4	—	—	1	3	—	—	3	3	8	10
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Roding . . . . .	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	2	3
Stadtamhof . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	1	—	4	2
Sulzbach . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—	1	—	3	4
Tirschenreuth . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	3	3	6	4
Velburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Vohenstrauß . . . . .	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	4	3
Waldmünchen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	1	—	30	33	1	1	22	31	5	4	25	23	84	92
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	6	6	—	—	2	2	—	—	6	7	14	15
Bayreuth . . . . .	—	—	4	4	—	—	1	1	1	1	2	2	8	8
Hof . . . . .	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bamberg I. . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	3	3
Bamberg II. . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ebermannstadt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3
Forchheim . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kulmbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Lichtenfels . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	3	3
Naila . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Pegnitz . . . . .	—	—	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—	4	3
Rehau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Staffelstein . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Wunsiedel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
<b>Oberfranken</b> . . . . .	—	—	21	22	—	—	8	8	2	4	15	16	46	50
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	6	8	—	—	1	—	—	—	3	4	10	12
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2
Eichstädt . . . . .	—	—	5	4	—	—	1	—	—	—	4	4	10	8
Fürth . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1
Nürnberg . . . . .	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	5	5	10	10
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	3	2
Schwabach . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Weissenburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Beilngries . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Neustadt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Nürnberg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Schwabach . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Uffenheim . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	3
Weissenburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	3	2
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	1	1	28	27	—	—	7	6	2	—	16	19	54	53
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	—	—	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3
Schweinfurt . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2	2	3
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Alzenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Ebern . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Gerolzhofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2
Hammelburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Hassfurth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Kissingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Lohr . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Mellrichstadt . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Miltenberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Neustadt . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Obernburg . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
<b>Unterfranken</b> . . . . .	—	—	8	6	2	2	5	5	1	1	5	7	21	21
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	4	4	9	12	—	—	7	9	3	1	10	10	33	36
Kaufbeuren . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kempten . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	4	4	7	7
Memmingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1
Neuburg . . . . .	—	—	1	3	—	—	1	—	1	1	5	5	8	9
Nördlingen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	2	3
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	3	2	—	—	—	—	5	4
Dillingen . . . . .	3	3	2	2	—	—	2	1	—	—	—	1	7	7
Donauwörth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2
Günzburg . . . . .	5	5	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	9	9
Illertissen . . . . .	3	4	1	1	—	—	2	—	1	—	3	4	10	9



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Kaufbeuren . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	3	3
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Krumbach . . . . .	1	1	—	1	—	—	2	2	—	—	1	2	4	6
Lindau . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Memmingen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	4	3
Mindelheim . . . . .	5	5	—	1	—	—	3	4	—	—	1	2	9	12
Neuburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1
Neu-Ulm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Nördlingen . . . . .	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Oberdorf . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Sonthofen . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	6	6
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Zusmarshausen . . . . .	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3
<b>Schwaben</b> . . . . .	33	33	22	28	1	1	27	29	9	5	38	39	130	135
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	6	6	12	14	1	1	6	11	2	3	20	24	47	59
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	86	83	279	305	5	7	193	214	44	45	291	297	898	951
Preussen . . . . .	1	1	21	12	1	3	6	8	—	—	11	16	40	40
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Württemberg . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	1	1	3	4
Baden . . . . .	—	1	2	2	1	1	2	1	1	1	1	2	7	8
Mecklenburg . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	2	—	—	—	—	4	3
Oldenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Lippe . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1	3
Hamburg . . . . .	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	1	2	30	21	2	4	11	13	1	1	15	22	60	63
Frankreich . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Griechenland . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	5	—	—	2	1	5	6
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	2	3
Oesterreich-Ungarn . . . . .	1	—	3	7	—	—	4	7	3	2	13	13	24	29
Rumänien . . . . .	—	—	3	2	—	—	—	—	5	5	—	—	8	7
Russland . . . . .	—	—	1	1	1	1	6	3	—	—	2	1	10	6
Schweiz . . . . .	3	5	6	3	—	1	10	9	—	—	7	6	26	24
Serbien . . . . .	—	—	5	4	3	4	—	—	—	—	2	2	10	10
Türkei . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	1	1	1	2	4	4
Amerika (Ver. Staaten) . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	1	—	4	2
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Westindien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	4	5	21	18	4	6	28	31	9	8	28	26	94	94
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	91	90	330	344	11	17	232	258	54	54	334	345	1052	1108

### Universität Würzburg.

<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
München . . . . .	1	1	—	2	—	—	—	5	—	—	—	1	1	9
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Friedberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ingolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
<b>Oberbayern</b> . . . . .	1	1	—	2	—	—	—	6	—	—	—	2	1	11
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Passau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Straubing . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Deggendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Rottenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1
<b>Niederbayern</b> . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	4	5	6	7
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Frankenthal . . . . .	3	3	1	2	—	—	2	2	—	—	1	2	7	9
Germersheim . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	2	—	—	3	2	7	5
Homburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Kaiserslautern . . . . .	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	6	6
Kirchheimbolanden . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	5
Kusel . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Landau . . . . .	6	5	1	1	—	—	4	4	—	1	7	6	18	17
Neustadt . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	3	5	7	7
Pirmasens . . . . .	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2
Speyer . . . . .	4	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
Zweibrücken . . . . .	1	1	1	2	—	—	—	1	—	—	2	1	4	5
<b>Pfalz</b> . . . . .	23	22	10	11	—	—	12	14	1	1	20	19	66	67



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	—	1	—	1	1	5	3
Regensburg . . . . .	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Cham . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Eschenbach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	3
Neumarkt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Neunburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Roding . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Sulzbach . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	2	3	5	3	—	—	6	5	1	—	3	2	17	13
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	3	2	—	—	1	1	1	2	1	2	6	7
Bayreuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	2	3
Hof . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bamberg I. . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Hof . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Kronach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kulmbach . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Lichtenfels . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	3	1	1	—	—	4	5
Münchberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Staffelstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
<b>Oberfranken</b> . . . . .	—	—	4	4	—	—	6	10	4	4	3	4	17	22
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	1	3	3
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Erlangen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Nürnberg . . . . .	—	—	2	3	—	—	1	2	—	—	3	3	6	8
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Beilngries . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Feuchtwangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	2
Hersbruck . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Scheinfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Uffenheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	3	1	—	1	1	6	4
Weissenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	1	1	6	6	—	—	8	11	1	1	6	8	22	27
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	2	2	3	4	—	—	1	3	1	—	—	1	7	10
Kitzingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—	1	1	3	5
Würzburg . . . . .	7	7	24	25	—	—	26	26	1	1	24	27	82	86
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Alzenau . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Aschaffenburg . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Brückenau . . . . .	1	1	1	2	—	—	1	—	—	—	2	2	5	5
Ebern . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3
Gerolzhofen . . . . .	1	—	1	1	—	—	2	3	1	1	3	3	8	8
Hammelburg . . . . .	2	2	1	1	—	—	2	6	—	—	1	2	6	11
Hassfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	3	3
Karlstadt . . . . .	1	1	2	2	—	—	2	2	—	—	2	2	7	7
Kissingen . . . . .	5	5	3	3	—	—	—	2	—	—	3	4	11	14
Kitzingen . . . . .	1	—	2	—	—	—	1	2	—	—	3	3	7	5
Königshofen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3
Lohr . . . . .	4	4	—	2	—	—	5	3	—	—	3	3	12	12
Marktheidenfeld . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	6	6
Mellrichstadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2	3
Miltenberg . . . . .	4	3	—	—	—	—	—	1	—	1	3	3	7	8
Neustadt . . . . .	3	3	2	2	—	—	3	3	—	1	1	1	9	10
Obernburg . . . . .	1	2	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	4
Ochsenfurt . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	6	6	8	10
Schweinfurt . . . . .	1	1	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	4	4
Würzburg . . . . .	1	1	2	2	—	—	1	1	—	1	2	2	6	7
<b>Unterfranken</b> . . . . .	42	40	48	53	—	—	49	64	3	5	62	71	204	233
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Nördlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Illertissen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kraumbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
<b>Schwaben</b> . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	3	3	5	6
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	6	8	2	3	—	—	3	4	—	—	5	5	16	20
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	75	75	76	84	—	—	87	116	10	12	106	119	354	406



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Preussen . . . . .	31	39	1	4	—	—	68	113	—	—	9	5	109	161
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Württemberg . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	1	2	2	6
Baden . . . . .	4	4	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	8	8
Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	3	2
Mecklenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
Oldenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Sachsen-Altenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Hamburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<b>Andere deutsche Staaten . . . . .</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>79</b>	<b>130</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>131</b>	<b>191</b>
Belgien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Griechenland . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	3	5
Grossbritannien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Holland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	2	4
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Oesterreich-Ungarn . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	4	4	9	10
Rumänien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Russland . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	1	3	6	9
Schweiz . . . . .	8	8	1	2	—	—	12	18	—	—	4	2	25	30
Asiatische Türkei . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	2
Californien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Vereinigte Staaten von Nordamerika . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	7	—	—	1	—	6	7
Cuba . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Texas . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Ausserdeutsche Länder . . . . .</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>38</b>	<b>53</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>59</b>	<b>76</b>
<b>Gesamt-Summe . . . . .</b>	<b>119</b>	<b>128</b>	<b>81</b>	<b>93</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>204</b>	<b>299</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>130</b>	<b>141</b>	<b>544</b>	<b>673</b>

## Universität Erlangen.

<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
München . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Wasserburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
<b>Oberbayern . . . . .</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Passau . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Vilshofen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Niederbayern . . . . .</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	2	2	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	4	5
Frankenthal . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	1	3	3
Germersheim . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Homburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3
Kaiserslautern . . . . .	—	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Kusel . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Landau . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Neustadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3
Pirmasens . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Speyer . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Zweibrücken . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
<b>Pfalz . . . . .</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>27</b>
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Regensburg . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	2	4
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Eschenbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Kemnath . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Neustadt . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Sulzbach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Oberpfalz . . . . .</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>10</b>



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bayreuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Hof . . . . .	1	1	1	2	—	—	1	—	—	—	1	1	4	4
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bayreuth . . . . .	2	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	4
Ebermannstadt . . . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
Forchheim . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Höchstädt . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	2	3
Hof . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Kronach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kulmbach . . . . .	5	5	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	7	7
Lichtenfels . . . . .	—	1	1	1	—	—	1	2	—	—	1	1	3	5
Münchberg . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Naila . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Rehau . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Stadtsteinach . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Wunsiedel . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	3	1	1	—	—	6	7
<b>Oberfranken</b> . . . . .	24	25	6	8	—	—	10	11	2	2	4	5	46	51
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Eichstätt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	2
Erlangen . . . . .	2	3	3	5	—	—	7	6	1	2	—	1	13	17
Fürth . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2
Nürnberg . . . . .	7	7	6	5	—	—	4	3	1	1	2	3	20	19
Rothenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Schwabach . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Weissenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Feuchtwangen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Fürth . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Gunzenhausen . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Hersbruck . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Neustadt . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Rothenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Scheinfeld . . . . .	1	1	2	1	—	—	1	2	—	—	—	—	4	4
Schwabach . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	2
Uffenheim . . . . .	6	6	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	7	8
Weissenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	32	34	16	17	—	—	19	22	5	5	6	6	78	84
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Schweinfurt . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ebern . . . . .	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Mellrichstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Miltenberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	* 1
<b>Unterfranken</b> . . . . .	2	2	2	3	—	—	2	2	—	—	—	1	6	8
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	2
Kaufbeuren . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kempten . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Memmingen . . . . .	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Nördlingen . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Dillingen . . . . .	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	5	5
Günzburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Memmingen . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Nördlingen . . . . .	2	3	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	4	6
<b>Schwaben</b> . . . . .	12	14	4	3	—	—	2	4	3	2	1	1	22	24
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	6	7	4	5	—	—	4	8	1	1	2	4	17	25
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	91	99	37	43	—	—	48	60	12	11	14	18	202	231
Preussen . . . . .	26	31	—	—	—	—	2	2	—	—	2	—	30	33
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Württemberg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Baden . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Hessen . . . . .	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3
Mecklenburg . . . . .	3	7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	8
Oldenburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Waldeck . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Lippe . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Hamburg . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	35	47	—	1	—	—	4	4	—	—	2	1	41	53



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Norwegen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Oesterreich-Ungarn . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3
Rumänien . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Russland . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	2	4
Afrika . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	2	4	—	1	—	—	3	5	—	—	—	—	5	10
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	128	150	37	45	—	—	55	69	12	11	16	19	248	294

Gesammtergebniss für die drei Universitäten 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>.

(Taf. III.)

<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Freising . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	—	3	3
Ingolstadt . . . . .	1	1	1	1	—	—	2	3	—	—	3	2	7	7
München . . . . .	13	12	88	101	—	1	48	60	8	9	82	80	239	263
Rosenheim . . . . .	1	—	2	2	—	—	1	1	1	1	2	3	7	7
<b>Summe</b>	15	13	91	104	—	1	52	66	9	11	89	85	256	280
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Aichach . . . . .	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	7	6
Altötting . . . . .	2	2	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	7	6
Berchtesgaden . . . . .	—	—	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	4	3
Bruck . . . . .	3	4	—	1	—	1	2	2	—	—	2	1	7	9
Dachau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Ebersberg . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	3	4
Erding . . . . .	1	2	1	1	—	—	3	3	—	—	1	—	6	6
Freising . . . . .	4	4	2	1	—	—	1	—	—	—	1	3	8	8
Friedberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	1	1	4	4
Ingolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Landsberg . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	3	4
Laufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Miesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3
Mühldorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	2	1	2	2	1	1	7	4
München l./I. . . . .	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	1	1	2	4
München r./I. . . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
Pfaffenhofen . . . . .	2	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	4	3
Rosenheim . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Schongau . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	3	4
Schrobenhausen . . . . .	1	1	2	3	—	—	1	2	—	—	1	—	5	6
Tölz . . . . .	2	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	3
Traunstein . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Wasserburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—
Weilheim . . . . .	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	3	3
Werdenfels . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	1
<b>Summe</b>	25	24	16	18	—	1	26	23	6	5	19	20	92	91
<b>Oberbayern</b> . . . . .	40	37	107	122	—	2	78	89	15	16	108	105	348	371
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Landshut . . . . .	—	1	6	6	—	—	5	5	—	—	4	6	15	18
Passau . . . . .	1	—	6	6	—	—	4	4	2	2	3	3	16	15
Straubing . . . . .	—	—	4	5	—	—	1	2	1	1	3	4	9	12
<b>Summe</b>	1	1	16	17	—	—	10	11	3	3	10	13	40	45
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bogen . . . . .	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	3	3	8	7
Deggendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	1	2	3	5
Dingolfing . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	—	1	1	—	4	3
Eggenfelden . . . . .	1	1	4	4	—	—	—	—	—	—	2	1	7	7
Grafenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1
Griesbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	1	1	4	4
Kelheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	5
Kötzting . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Landau . . . . .	1	—	4	7	—	—	1	—	—	1	2	2	8	10
Landshut . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	3	4	5
Mallersdorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	4
Passau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	3	3
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	3	4	5
Regen . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	4	3	7	5
Rottenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	5	6	6
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1
Vilsbiburg . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Vilshofen . . . . .	1	1	3	3	—	—	1	1	1	1	1	1	7	7
Wegscheid . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	2	—	—	2	2	5	6
Wolfstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
<b>Summe</b>	7	6	23	24	—	—	18	16	3	7	34	35	85	88
<b>Niederbayern</b> . . . . .	8	7	39	41	—	—	28	27	6	10	44	48	125	133



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Bezirksämter :														
Bergzabern . . . . .	2	3	3	2	—	—	2	2	1	—	—	—	8	7
Frankenthal . . . . .	4	4	2	3	—	—	4	4	—	—	4	5	14	16
Germersheim . . . . .	1	1	3	2	—	—	3	3	—	—	5	3	12	9
Homburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	3	1	1	—	—	4	5
Kaiserslautern . . . . .	3	4	4	5	—	—	1	1	—	—	4	4	12	14
Kirchheimbolanden . . . . .	2	2	2	4	—	—	6	7	—	—	6	5	16	18
Kusel . . . . .	2	2	1	1	—	—	3	3	—	—	1	1	7	7
Landau . . . . .	6	6	2	2	—	—	6	7	—	1	9	9	23	25
Neustadt . . . . .	4	4	2	1	—	—	3	3	1	1	4	5	14	14
Pirmasens . . . . .	3	2	—	2	—	—	1	1	—	—	3	2	7	7
Speyer . . . . .	4	4	5	5	—	—	2	1	1	1	5	7	17	18
Zweibrücken . . . . .	1	2	3	4	—	—	1	3	—	—	4	2	9	11
<b>Pfalz</b> . . . . .	33	35	27	31	—	—	34	38	4	4	45	43	143	151
a. Unmittelbare Städte:														
Amberg . . . . .	—	—	3	4	—	—	1	—	2	—	4	3	10	7
Regensburg . . . . .	—	2	11	16	—	—	14	15	1	2	8	7	34	42
Summe	—	2	14	20	—	—	15	15	3	2	12	10	44	49
b. Bezirksämter:														
Amberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	2	4
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Cham . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	1	1	1	—	—	3	3
Eschenbach . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	3	—	—	3	3	6	8
Hemau . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Kemnath . . . . .	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	1	3	5	4
Nabburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Neumarkt . . . . .	1	—	2	2	—	—	1	3	—	—	—	1	4	6
Neunburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3
Neustadt . . . . .	2	2	4	4	—	—	1	3	—	—	3	3	10	12
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Roding . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	1	—	3	3
Stadtamhof . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	1	—	4	2
Sulzbach . . . . .	1	1	2	2	—	—	2	3	—	—	1	—	6	6
Tirschenreuth . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	3	3	6	4
Velburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Vohenstrauß . . . . .	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	4	3
Waldmünchen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Summe	6	5	22	18	1	1	15	24	3	3	16	15	63	66
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	6	7	36	38	1	1	30	39	6	5	28	25	107	115
a. Unmittelbare Städte:														
Bamberg . . . . .	—	—	10	9	—	—	3	3	1	2	7	9	21	23
Bayreuth . . . . .	—	—	4	4	—	—	2	2	2	2	3	4	11	12
Hof . . . . .	1	1	3	5	—	—	1	2	—	—	1	1	6	9
Summe	1	1	17	18	—	—	6	7	3	4	11	14	38	44
b. Bezirksämter:														
Bamberg I. . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	2	2	5	5
Bamberg II. . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bayreuth . . . . .	2	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	4
Ebermannstadt . . . . .	3	2	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	5	5
Forchheim . . . . .	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Höchstädt a./A. . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	3
Hof . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	4
Kronach . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Kulmbach . . . . .	5	5	1	2	—	—	2	2	—	1	—	—	8	10
Lichtenfels . . . . .	—	1	2	2	—	—	4	6	1	1	3	3	10	13
Münchberg . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2
Naila . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Pegnitz . . . . .	—	—	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—	4	3
Rehau . . . . .	2	2	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	4	5
Stadtsteinach . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Staffelstein . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	1	1	4	3
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2
Wunsiedel . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	3	2	2	—	—	7	8
Summe	23	24	14	16	—	—	18	22	5	6	11	11	71	79
<b>Oberfranken</b> . . . . .	24	25	31	34	—	—	24	29	8	10	22	25	109	123
a. Unmittelbare Städte:														
Ansbach . . . . .	2	2	7	8	—	—	3	2	—	—	4	6	16	18
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1	2	3	5
Eichstädt . . . . .	1	1	5	4	—	—	1	1	1	—	5	5	13	11
Erlangen . . . . .	2	3	4	6	—	—	7	7	1	2	—	1	14	19
Fürth . . . . .	—	1	2	1	—	—	1	1	—	—	1	—	4	3
Nürnberg . . . . .	7	7	13	13	—	—	5	5	1	1	10	11	36	37
Rothenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	4	4
Schwabach . . . . .	2	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4
Weissenburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	3	3
Summe	16	18	36	37	—	—	19	19	4	4	23	26	98	104
b. Bezirksämter:														
Ansbach . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4
Beilngries . . . . .	1	1	3	3	—	—	—	1	—	—	—	—	4	5
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Feuchtwangen . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	3	4
Fürth . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Gunzenhausen . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirthschaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	1	1	—	—	—	4	2
Neustadt a./A. . . . .	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Nürnberg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2
Rothenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Scheinfeld . . . . .	1	1	2	1	—	—	1	2	—	—	1	1	5	5
Schwabach . . . . .	—	—	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	2	3
Uffenheim . . . . .	6	6	—	2	—	—	5	6	2	—	1	1	14	15
Weissenburg . . . . .	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	2	4	4
Summe	18	18	14	13	—	—	15	20	4	2	5	7	56	60
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	34	36	50	50	—	—	34	39	8	6	28	33	154	164
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	2	2	7	7	—	—	1	4	1	—	—	1	11	14
Kitzingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schweinfurt . . . . .	1	—	2	4	—	—	2	2	—	—	1	2	6	8
Würzburg . . . . .	7	7	24	25	1	1	26	26	1	1	25	29	84	89
Summe	10	9	34	37	1	1	29	32	2	1	27	33	103	113
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Alzenau . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4
Aschaffenburg . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Brückenau . . . . .	1	1	1	2	—	—	1	—	—	—	2	2	5	5
Ebern . . . . .	2	3	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1	4	7
Gerolzhofen . . . . .	1	—	1	1	—	—	2	3	2	2	4	4	10	10
Hammelburg . . . . .	2	2	1	1	—	—	2	6	—	—	1	3	6	12
Hassfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	3	4	4
Karlstadt . . . . .	1	1	2	2	—	—	2	2	—	—	2	2	7	7
Kissingen . . . . .	5	5	4	3	—	—	1	3	—	—	3	4	13	15
Kitzingen . . . . .	1	—	2	—	—	—	2	3	—	—	3	3	8	6
Königshofen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3
Lohr . . . . .	4	4	1	3	—	—	6	4	—	—	3	3	14	14
Marktheidenfeld . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	6	6
Mellrichstadt . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1	2	5
Miltenberg . . . . .	4	3	2	2	—	—	—	1	—	—	4	4	10	11
Neustadt a./S. . . . .	3	3	3	2	—	—	3	3	—	1	1	1	10	10
Obernburg . . . . .	1	2	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	3	5
Ochsenfurt . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	6	6	8	10
Schweinfurt . . . . .	1	1	1	1	—	—	3	2	—	—	—	—	5	4
Würzburg . . . . .	1	1	2	2	—	—	1	1	—	1	2	2	6	7
Summe	34	33	24	25	1	1	27	39	2	5	40	46	128	149
<b>Unterfranken</b> . . . . .	44	42	58	62	2	2	56	71	4	6	67	79	231	262
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	4	4	9	12	—	—	8	11	4	2	10	10	35	39
Kaufbeuren . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Kempten . . . . .	1	1	2	2	—	—	1	—	1	1	4	5	9	9
Memmingen . . . . .	2	3	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	5	4
Neuburg . . . . .	—	—	1	3	—	—	1	—	2	2	6	5	10	10
Nördlingen . . . . .	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	2	2	4	6
Summe	10	11	14	19	—	—	10	12	8	5	23	23	65	70
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	3	2	—	—	—	—	5	4
Dillingen . . . . .	6	6	3	3	—	—	2	1	—	—	1	2	12	12
Donauwörth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Günzburg . . . . .	5	5	3	2	—	—	2	2	—	—	—	—	10	9
Illertissen . . . . .	3	4	1	2	—	—	2	—	1	—	3	4	10	10
Kaufbeuren . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	3	3
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	1
Krumbach . . . . .	1	1	—	1	—	—	2	2	—	—	3	4	6	8
Lindau . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Memmingen . . . . .	3	3	—	—	—	—	2	2	—	—	2	1	7	6
Mindelheim . . . . .	5	5	—	1	—	—	3	4	—	—	1	2	9	12
Neuburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1
Neu-Ulm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Nördlingen . . . . .	5	6	1	1	—	—	2	3	—	—	—	—	8	10
Oberdorf . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Sonthofen . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	6	6
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Zusmarshausen . . . . .	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3
Summe	35	36	12	13	1	1	21	23	4	2	19	20	92	95
<b>Schwaben</b> . . . . .	45	47	26	32	1	1	31	35	12	7	42	43	157	165
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	18	21	18	22	1	1	13	23	3	4	27	33	80	104
<b>Königreich Bayern:</b>														
a. Unmittelbare Städte . . . . .	53	55	222	252	1	2	141	162	32	30	195	204	644	705
b. Bezirksämter (incl. unbestimmbar) . . . . .	199	202	170	180	4	5	187	230	34	38	216	230	810	883
<b>Zusammen</b> . . . . .	252	257	392	432	5	7	328	390	66	68	411	434	1454	1588
Preussen . . . . .	58	71	22	16	1	3	76	123	—	—	22	21	179	234
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	1	2	3
Württemberg . . . . .	—	1	1	3	—	—	2	4	—	—	2	4	5	12
Baden . . . . .	6	7	4	4	1	1	4	3	1	1	1	2	17	18
Hessen . . . . .	—	3	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	4	5
Mecklenburg . . . . .	3	7	2	1	—	—	4	4	—	—	1	1	10	13
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Oldenburg . . . . .	2	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	3	4
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	2	3
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Sachsen-Altenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Waldeck . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Lippe . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	2	4
Hamburg . . . . .	—	1	4	1	—	—	—	1	—	—	—	1	4	4
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<b>Andere deutsche Staaten . .</b>	72	94	34	29	2	4	94	147	1	1	29	32	232	307
Afrika . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Amerika V. St. . . . .	—	—	1	—	—	—	7	9	—	—	2	—	10	9
Belgien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	1	3
Californien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Cuba . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Frankreich . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Griechenland . . . . .	—	—	1	—	—	—	5	10	—	—	2	1	8	11
Grossbritannien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1	2	4
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	2	4
Norwegen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Oesterreich-Ungarn . . . . .	2	1	3	7	—	—	10	15	3	2	17	17	35	42
Rumänien . . . . .	—	—	3	3	—	—	3	2	5	5	—	—	11	10
Russland . . . . .	1	1	1	1	1	1	12	12	—	—	3	4	18	19
Schweiz . . . . .	11	13	7	5	—	1	22	27	—	—	11	8	51	54
Serbien . . . . .	—	—	5	4	3	4	—	—	—	—	2	2	10	10
Texas . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Türkei . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	—	1	1	1	2	5	4
Westindien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Ausserdeutsche Länder . .</b>	14	17	22	21	4	6	69	89	9	8	40	39	158	180
<b>Gesamt-Summe . . . . .</b>	338	368	448	482	11	17	491	626	76	77	480	505	1844	2075

Taf. IV.

Zahl der vom Collegiengeld Befreiten.

Facultäten.	München			Würzburg			Erlangen			Im Ganzen		
	ganz.	theil- weise.	Summe.	ganz.	theil- weise.	Summe.	ganz.	theil- weise.	Summe.	ganz.	theil- weise.	Summe.
Wintersemester 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .												
Theologische . . . . .	37	35	72	16	21	37	10	62	72	63	118	181
Juridische . . . . .	74	72	146	11	9	20	—	8	8	85	89	174
Staatswirthschaftliche . . . . .	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Medicinische . . . . .	57	75	132	22	29	51	1	15	16	80	119	199
Pharmazie . . . . .	5	9	14	—	1	1	—	2	2	5	12	17
Philosophische . . . . .	92	76	168	29	41	70	3	7	10	124	124	248
<b>Im Ganzen . . . . .</b>	265	269	534	78	101	179	14	94	108	357	464	821
Sommersemester 1871.												
Theologische . . . . .	34	32	66	21	25	46	10	70	80	65	127	192
Juridische . . . . .	80	75	155	13	9	22	—	12	12	93	96	189
Staatswirthschaftliche . . . . .	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Medicinische . . . . .	73	82	155	31	42	73	2	21	23	106	145	251
Pharmazie . . . . .	6	11	17	4	1	5	—	2	2	10	14	24
Philosophische . . . . .	101	87	188	33	46	79	4	7	11	138	140	278
<b>Im Ganzen . . . . .</b>	295	289	584	102	123	225	16	112	128	413	524	937



## Promotionen im Jahre 1870/71.

Facultäten.	Studirende.	München.			Würzburg.			Erlangen.			Zusammen.		
		Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.
Theologische .	Bayern . . .	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
	Nichtbayern .	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
	Im Ganzen . .	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	4	4
Juridische . .	Bayern . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	3	2	1	3
	Nichtbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Ganzen . .	—	—	—	—	—	—	2	1	3	2	1	3
Staatswirthschaftliche . . .	Bayern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nichtbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Ganzen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medicinische . .	Bayern . . .	—	15	15	1	16	17	—	5	5	1	36	37
	Nichtbayern .	—	4	4	4	11	15	3	8	11	7	23	30
	Im Ganzen . .	—	19	19	5	27	32	3	13	16	8	59	67
Philosophische .	Bayern . . .	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	4	4
	Nichtbayern .	—	—	—	—	1	1	1	2	3	1	3	4
	Im Ganzen . .	—	2	2	—	1	1	1	4	5	1	7	8
Im Ganzen . .	Bayern . . .	—	19	19	1	16	17	2	8	10	3	43	46
	Nichtbayern .	—	4	4	4	14	18	4	10	14	8	28	36
	Im Ganzen . .	—	23	23	5	30	35	6	18	24	11	71	82

Taf. VI. Resultate der Prüfungen der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten im Jahre 1871.

Rechtscandidaten.	München.	Würzburg.	Erlangen.	Im Ganzen.
Zugelassene . . . . .	123	32	15	170
Geprüfte . . . . .	101	21	14	136
Befähigte . . . . .	74	14	9	97
Nichtbefähigte . . . . .	27	7	5	39
Nicht Erschienenene oder Zurückgetretene	22	11	1	34



## Universitäten.

Jahr 1871<sup>72</sup>.

Taf. I.

Personalstand an den Universitäten im Jahre 1871<sup>72</sup>.

Lehrer, Beamte und Diener.	München.		Würzburg.		Erlangen.		Im Ganzen.	
	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.
<b>Theologische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	7	6	6	6	7	7	20	19
Ausserordentliche Professoren . . . . .	2	2	—	—	1	1	3	3
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	1	1	2	2	2	2	5	5
<b>Juristen-Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	9	10	7	6	6	6	22	22
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	3	—	—	—	—	3	3
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	—	—	1	1	1	1	2	2
<b>Staatswirtschaftliche Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	6	6	4	4	—	—	10	10
Ausserordentliche Professoren . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1
Honorar-Professoren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Docenten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Medicinische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	16	16	9	8	8	9	33	33
Ausserordentliche Professoren . . . . .	5	4	4	4	3	4	12	12
Honorar-Professoren . . . . .	6	6	—	—	—	—	6	6
Docenten . . . . .	11	11	10	10	2	1	23	22
<b>Philosophische Facultät:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	26	26	12	12	14	12	52	50
Ausserordentliche Professoren . . . . .	3	3	2	3	4	4	9	10
Honorar-Professoren . . . . .	6	5	—	—	—	—	6	5
Docenten . . . . .	6	8	4	4	—	—	10	12
Lectoren . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>Im Ganzen:</b>								
Ordentliche Professoren . . . . .	64	64	38	36	35	34	137	134
Ausserordentliche Professoren . . . . .	14	13	6	7	8	9	28	29
Honorar-Professoren . . . . .	12	11	—	—	—	—	12	11
Docenten . . . . .	18	20	17	17	5	4	40	41
Lectoren . . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>Beamte:</b>								
Für den Lehrzweck und die Attribute . . . . .	7	7	4	4	6	6	17	17
Für die Verwaltung . . . . .	9	9	8	8	6	6	23	23
<b>Diener:</b>								
Für den Lehrzweck und die Attribute . . . . .	15	15	20	20	9	9	44	44
Für die Verwaltung . . . . .	3	3	4	4	7	7	14	14

Taf. II.

Studirende an den Universitäten im Jahre 1871<sup>72</sup>.

Facultäten.	Studirende.	München.			Würzburg.			Erlangen.			Im Ganzen.		
		Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Durchschnitt.
<b>Theologische . .</b>	Bayern . . . . .	76	73	75	80	73	76	97	93	95	253	239	246
	Nichtbayern . . . . .	—	1	1	76	59	67	67	67	67	143	127	135
	Im Ganzen . . . . .	76	74	76	156	132	143	164	160	162	396	366	381
<b>Juridische . . .</b>	Bayern . . . . .	301	279	290	106	94	100	43	46	44	450	419	434
	Nichtbayern . . . . .	57	76	66	14	17	16	2	4	3	73	97	85
	Im Ganzen . . . . .	358	355	356	120	111	116	45	50	47	523	516	519
<b>* Staatswirtschaftliche . . . . .</b>	Bayern . . . . .	10	9	10	—	—	—	—	—	—	10	9	10
	Nichtbayern . . . . .	7	—	3	1	—	1	—	—	—	8	—	4
	Im Ganzen . . . . .	17	9	13	1	—	1	—	—	—	18	9	14
	Bayern . . . . .	295	261	278	156	154	155	63	67	65	514	482	498
	Nichtbayern . . . . .	38	53	46	220	212	216	19	25	22	277	290	284
	Im Ganzen . . . . .	333	314	324	376	366	371	82	92	87	791	772	782
<b>Medicinische . .</b>	Bayern . . . . .	70	57	63	19	15	17	19	19	19	108	91	99
	Nichtbayern . . . . .	11	15	13	—	3	1	—	1	1	11	19	15
	Im Ganzen . . . . .	81	72	76	19	18	18	19	20	20	119	110	114
	Zusammen . . . . .	414	386	400	395	384	389	101	112	107	910	882	896
<b>Philosophische . .</b>	Bayern . . . . .	344	338	341	114	111	113	29	32	30	487	481	484
	Nichtbayern . . . . .	55	62	59	21	20	20	5	5	5	81	87	84
	Im Ganzen . . . . .	399	400	400	135	131	133	34	37	35	568	568	568
<b>Im Ganzen . . .</b>	Bayern . . . . .	1096	1017	1057	475	447	461	251	257	253	1822	1721	1771
	Nichtbayern . . . . .	168	207	188	332	311	321	93	102	98	593	620	607
	Im Ganzen . . . . .	1264	1224	1245	807	758	782	344	359	351	2415	2341	2378



Taf. III. Ausscheidung der Studirenden nach dem Geburtsorte und den Facultäten im Jahre 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

## Universität München.

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Freising . . . . .	1	1	—	—	—	—	4	3	1	1	—	—	6	5
Ingolstadt . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	3	—	—	1	1	5	5
München . . . . .	14	14	91	79	—	1	68	56	13	10	86	79	272	239
Rosenheim . . . . .	—	—	2	2	1	1	2	2	—	—	1	2	6	7
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Aichach . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	5	5
Altötting . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3
Berchtesgaden . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	2
Bruck . . . . .	2	1	1	2	—	—	2	1	—	1	2	2	7	7
Dachau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Ebersberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	4	3
Erding . . . . .	2	2	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	7	6
Freising . . . . .	4	4	2	2	—	—	2	2	—	—	2	3	10	11
Friedberg . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	1	3	3
Landsberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	4	4
Laufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	3	2
Miesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	1	1	4	4
Mühldorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	—	1	4	4
München l./l. . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	3	4
München r./l. . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	2	2	3	4
Pfaffenhofen . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	1	1	1	—	—	3	4
Rosenheim . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3
Schongau . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Schrobenhausen . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	2	—	—	2	3	6	6
Tölz . . . . .	3	3	1	1	—	—	2	3	—	—	1	1	7	8
Traunstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	2	2	2
Wasserburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Weilheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	1	4	3
Werdenfels . . . . .	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
<b>Oberbayern</b> . . . . .	32	31	112	100	1	2	107	93	22	17	112	109	386	352
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Landshut . . . . .	1	1	5	5	—	—	6	5	2	1	4	5	18	17
Passau . . . . .	—	—	6	6	—	—	5	3	2	1	2	1	15	11
Straubing . . . . .	—	—	5	4	—	—	2	2	3	3	5	6	15	15
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bogen . . . . .	1	1	4	4	—	—	—	—	—	—	1	1	6	6
Deggendorf . . . . .	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	7	7
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	4	4
Eggenfelden . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	1	1	2	3	6	7
Grafenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Griesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	2	3	5	6
Kelheim . . . . .	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	1	—	5	3
Kötzting . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Landau . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	1	—	—	1	1	6	5
Landshut . . . . .	1	1	2	—	—	—	2	2	—	—	2	2	7	5
Mallersdorf . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2	1	1	5	5
Passau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	2	2
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Regen . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4
Rottenburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Vilsbiburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	2	1	1	1	1	—	6	4
Vilshofen . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	1	1	1	1	5	5
Wegscheid . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	3	3
Wolfstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
<b>Niederbayern</b> . . . . .	3	3	40	36	1	1	35	32	15	13	35	34	129	119
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	3	4
Frankenthal . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—	5	4
Germersheim . . . . .	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	3	3	6	6
Homburg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2
Kaiserslautern . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—	4	4	6	8
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	5	2	—	—	3	4	—	—	3	4	11	10
Kusel . . . . .	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	—
Landau . . . . .	—	—	6	7	—	—	1	1	—	—	3	3	10	11
Neustadt . . . . .	—	—	1	4	—	—	—	—	1	—	1	1	3	5
Pirmasens . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	2	2	5	5
Speyer . . . . .	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	4	3	8	5
Zweibrücken . . . . .	—	—	4	1	—	—	1	1	—	—	2	2	7	4
<b>Pfalz</b> . . . . .	—	—	24	24	1	—	16	13	2	1	26	26	69	64
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	2	—	1	2	2	7	8
Regensburg . . . . .	1	—	11	12	—	—	14	11	2	2	11	14	39	39
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	3	3	7	6
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Cham . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	—	3	2



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Eschenbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	3	—	—	—	1	4	5
Hemau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kemnath . . . . .	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	2	2	6	6
Neumarkt . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	3	1	6	4
Neumburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	2	—	—	—	—	4	3
Neustadt . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	3	—	—	4	3	9	9
Roding . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	1	3	4
Stadtamhof . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	2	1	2	3	7	7
Sulzbach . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	2
Tirschenreuth . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	4	4
Velburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Vohenstrauß . . . . .	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3
Waldmünchen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2	3	3
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	1	—	32	33	—	—	40	35	4	4	35	36	112	108
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	9	9	1	1	3	3	3	3	8	8	24	24
Bayreuth . . . . .	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	4	3	7	6
Hof . . . . .	—	—	3	2	—	—	2	—	—	—	3	4	8	6
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bamberg I. . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Bamberg II. . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bayreuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Ebermannstadt . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Forchheim . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1
Höchstädt . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kronach . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	1	—	2	3
Kulmbach . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	1	1	1	—	—	3	3
Lichtenfels . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	3	2
Naila . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Pegnitz . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Rehau . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	3	3
Stadtsteinach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Staffelstein . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Wunsiedel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
<b>Oberfranken</b> . . . . .	—	—	23	21	1	1	12	9	6	6	25	22	67	59
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	6	5	1	—	—	1	1	1	5	5	13	12
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Eichstädt . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	5	7	8	9
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Fürth . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Nürnberg . . . . .	—	—	6	8	—	—	1	—	—	—	6	6	13	14
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	3	3
Schwabach . . . . .	1	1	2	2	—	—	—	1	1	1	—	—	4	5
Weissenburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	2	2	—	—	1	1	5	5
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Beilngries . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	4	3
Eichstädt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Neustadt . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Scheinfeld . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schwabach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Uffenheim . . . . .	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	—	—	3	4
Weissenburg . . . . .	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	1	2	3
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	2	2	25	25	1	1	11	12	6	5	27	31	72	76
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	1	1	1	1	1	6	4
Schweinfurt . . . . .	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Würzburg . . . . .	—	—	1	1	1	1	1	1	1	—	3	2	7	5
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Brückenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Ebern . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Hammelburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Karlstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kissingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	2	2
Königshofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Lohr . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	1	4	3
Mellrichstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Miltenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Ochsenfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
<b>Unterfranken</b> . . . . .	—	—	5	3	2	2	10	11	2	1	12	11	31	28
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	4	4	11	9	—	—	11	12	2	2	10	8	38	35
Donauwörth . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Günzburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	4	4
Kempten . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	1	1	5	5	9	8
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Memmingen . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Neuburg . . . . .	—	—	2	2	2	2	3	3	1	1	5	5	13	13
Nördlingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	3	3	4
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	5	4
Dillingen . . . . .	3	3	2	3	1	—	3	2	—	—	2	2	11	10
Donauwörth . . . . .	1	1	2	—	—	—	1	1	—	—	2	2	6	4
Füssen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Günzburg . . . . .	3	2	—	1	—	—	2	2	—	—	1	2	6	7
Illertissen . . . . .	3	3	—	—	—	—	4	4	—	—	4	4	11	11
Kaufbeuren . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Kempten . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1
Krumbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	4	2
Lindau . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	4	3
Memmingen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	3	3
Mindelheim . . . . .	3	3	1	—	—	—	5	3	—	—	—	—	9	7
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Neu-Ulm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Nördlingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	1
Oberdorf . . . . .	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	3
Sonthofen . . . . .	3	4	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	6	7
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Zusmarshausen . . . . .	3	3	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	5	5
<b>Schwaben</b> . . . . .	28	27	28	25	3	2	46	39	8	7	44	43	157	143
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	10	10	12	12	—	—	18	17	5	3	28	26	73	68
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	76	73	301	279	10	9	295	261	70	57	344	338	1096	1017
Preussen . . . . .	—	—	14	31	1	—	6	25	1	1	20	25	42	82
Sachsen . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3
Württemberg . . . . .	—	—	3	1	—	—	1	1	—	6	2	2	6	10
Baden . . . . .	—	—	4	5	2	—	1	—	2	2	—	2	9	9
Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	3	1
Mecklenburg . . . . .	—	—	3	7	—	—	1	—	—	—	1	1	5	8
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Oldenburg . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	3	—	—	—	1	2	6
Braunschweig . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	5
Sachsen-Meiningen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Anhalt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Lippe . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Hamburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	—	—	27	54	3	—	14	34	4	10	24	34	72	132
Frankreich . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Griechenland . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Oesterreich-Ungarn . . . . .	—	1	2	2	—	—	3	4	4	3	14	11	23	21
Rumänien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	4	2
Russland . . . . .	—	—	1	—	1	—	4	5	—	—	1	2	7	7
Schweiz . . . . .	—	—	19	15	—	—	11	8	1	—	8	8	39	31
Serbien . . . . .	—	—	6	2	3	—	—	—	—	—	2	1	11	3
Türkei . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	4	4
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Vereinigte Staaten von Nordamerika . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	2	2	5	2
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	—	1	30	22	4	—	24	19	7	5	31	28	96	75
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	76	74	358	355	17	9	333	314	81	72	399	400	1264	1224

## Universität Würzburg.

<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Freising . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
München . . . . .	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	2	1	4	4
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Friedberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Ingolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
<b>Oberbayern</b> . . . . .	—	—	—	1	—	—	3	4	—	—	3	2	6	7
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Landshut . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Straubing . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Deggendorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Rottenburg . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Vilsbiburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
<b>Niederbayern</b> . . . . .	2	—	2	2	—	—	2	3	1	1	1	1	8	7
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	4	4
Frankenthal . . . . .	5	4	1	3	—	—	2	2	—	—	3	2	11	11
Germersheim . . . . .	1	1	2	2	—	—	3	4	—	—	—	—	6	7
Homburg . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	4	5
Kaiserslautern . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	3	2	—	—	3	3	—	—	1	—	7	5
Kusel . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Landau . . . . .	4	4	3	2	—	—	7	6	1	—	2	3	17	15
Neustadt . . . . .	5	5	3	2	—	—	—	—	—	—	4	4	12	11
Pirmasens . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3	3
Speyer . . . . .	5	5	2	1	—	—	2	3	—	—	4	4	13	13
Zweibrücken . . . . .	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	3	4
<b>Pfalz</b> . . . . .	27	25	15	14	—	—	22	23	1	1	18	18	83	81
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Amberg . . . . .	1	1	2	2	—	—	1	1	—	1	1	1	5	6
Regensburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Cham . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Eschenbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Neumarkt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1
Neunburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Roding . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Sulzbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	3	2	3	3	—	—	5	4	1	1	3	5	15	15
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	3	3	—	—	4	3	1	—	2	2	10	8
Bayreuth . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Hof . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bamberg I. . . . .	—	1	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	3	3
Bayreuth . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ebermannstadt . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Hof . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Kronach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Lichtenfels . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	3	—	—	1	—	4	5
Münchberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Pegnitz . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wunsiedel . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
<b>Oberfranken</b> . . . . .	1	1	7	7	—	—	17	16	1	—	4	5	30	29
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	3	2
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg . . . . .	—	—	3	—	—	—	2	3	—	—	—	—	5	3
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Weissenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Beilngries . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Feuchtungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Gunzenhausen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Rothenburg . . . . .	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Scheinfeld . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	3	4	6	5
Uffenheim . . . . .	—	—	1	—	—	—	4	4	1	—	—	—	6	4
Weissenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	1	1	10	7	—	—	12	9	3	1	5	5	31	23
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	1	1	2	3	—	—	2	4	1	1	4	2	10	11
Kitzingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	1	—	—	3	3	1	—	2	2	6	6
Würzburg . . . . .	3	3	33	28	—	—	35	33	1	1	24	30	96	95
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Alzenau . . . . .	2	2	1	—	—	—	1	1	1	1	1	1	6	5
Aschaffenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Brückenau . . . . .	2	1	2	2	—	—	1	2	1	1	—	—	6	6
Ebern . . . . .	2	2	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	6	4
Gerolzhofen . . . . .	—	—	2	3	—	—	5	7	2	1	3	2	12	13
Hammelburg . . . . .	3	3	1	1	—	—	6	6	1	1	—	—	11	11
Hassfurt . . . . .	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	2
Karlstadt . . . . .	1	2	4	4	—	—	2	3	—	—	4	3	11	12
Kissingen . . . . .	5	6	2	2	—	—	3	1	—	—	2	2	12	12
Kitzingen . . . . .	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	4	4	8	5
Königshofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	2	2	5	5
Lohr . . . . .	4	4	2	—	—	—	4	4	—	—	2	1	12	9



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Marktheidenfeld . . . . .	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Mellrichstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	3	2	6	5
Miltenberg . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	4	4	8	8
Neustadt . . . . .	2	1	2	1	—	—	3	4	—	1	1	1	8	8
Obernburg . . . . .	2	2	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4
Ochsenfurt . . . . .	—	—	2	2	—	—	3	3	—	—	4	4	9	9
Schweinfurt . . . . .	1	1	3	1	—	—	2	3	—	1	2	1	8	7
Würzburg . . . . .	4	3	1	2	—	—	2	3	1	—	2	—	10	8
<b>Unterfranken</b> . . . . .	38	35	66	57	—	—	83	85	12	11	67	63	266	251
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	3	2
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Nördlingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Illertissen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Krumbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	2	3
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Neu-Ulm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Schwaben</b> . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	4	4	9	10
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	8	9	3	3	—	—	7	4	—	—	9	8	27	24
<b>Königreich Bayern</b> . . . . .	80	73	106	94	—	—	156	154	19	15	114	111	475	447
Preussen . . . . .	62	46	5	7	—	—	134	132	—	2	4	6	205	193
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	2	5
Württemberg . . . . .	1	1	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	6	3
Baden . . . . .	4	4	3	3	1	—	1	2	—	1	2	1	11	11
Hessen . . . . .	—	—	1	2	—	—	7	7	—	—	—	—	8	9
Mecklenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	4
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Oldenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	3	2
Sachsen-Coburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Anhalt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Waldeck . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Lippe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Hamburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	1
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	67	51	10	13	1	—	158	163	—	3	7	8	243	238
Belgien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Grossbritannien . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	4	2
Griechenland . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	5	2
Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Oesterreich-Ungarn . . . . .	—	—	1	1	—	—	8	5	—	—	5	4	14	10
Rumänien . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	2
Russland . . . . .	1	1	—	—	—	—	9	7	—	—	2	2	12	10
Schweiz . . . . .	8	7	—	1	—	—	17	18	—	—	4	5	29	31
Türkei . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
Japan . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Vereinigte Staaten von Nordamerika . . . . .	—	—	1	1	—	—	9	7	—	—	—	—	10	8
Cuba . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2
Nicaragua . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	3	1
Guyana Niederländisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Guyana Britisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	9	8	4	4	—	—	62	49	—	—	14	12	89	73
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	156	132	120	111	1	—	376	366	19	18	135	131	807	758

## Universität Erlangen.

<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ingolstadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
München . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3
<b>Oberbayern</b> . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	4
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Landshut . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Straubing . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Vilshofen . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
<b>Niederbayern</b> . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4	4



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>Bezirksämter:</b>														
Bergzabern . . . . .	2	3	3	3	—	—	1	—	—	1	—	—	6	7
Frankenthal . . . . .	2	2	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	4	5
Germersheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Homburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
Kaiserslautern . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Kirchheimbolanden . . . . .	2	2	—	1	—	—	1	2	—	—	1	—	4	5
Kusel . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Landau . . . . .	1	1	2	1	—	—	1	2	2	3	—	—	6	7
Neustadt . . . . .	—	—	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	4	4
Speyer . . . . .	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3
Zweibrücken . . . . .	1	1	2	3	—	—	1	1	—	—	—	—	4	5
<b>Pfalz</b>	11	13	11	14	—	—	12	11	2	4	1	—	37	42
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Amberg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kemnath . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Neumarkt . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Neustadt . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
Sulzbach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Oberpfalz</b>	3	3	—	1	—	—	2	2	1	1	1	—	7	7
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Bamberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bayreuth . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	2	2	4
Hof . . . . .	1	3	1	1	—	—	1	2	1	1	—	—	4	7
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Bayreuth . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Berneck . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ebermannstadt . . . . .	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4
Forchheim . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Höchstädt . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	3	3
Hof . . . . .	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4
Kronach . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
Kulmbach . . . . .	7	6	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	10	9
Lichtenfels . . . . .	2	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Münchberg . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	3	3
Naila . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Pegnitz . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Rehau . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Stadtsteinach . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
Staffelstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Wunsiedel . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	1	1	4	4
<b>Oberfranken</b>	31	30	7	7	—	—	10	11	4	4	2	6	54	58
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4	4
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Erlangen . . . . .	2	1	5	5	—	—	6	7	1	1	3	5	17	19
Fürth . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Nürnberg . . . . .	3	5	4	3	—	—	4	4	—	—	6	5	17	17
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Schwabach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Weissenburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Beilngries . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1
Erlangen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
Feuchtwangen . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	5	5
Fürth . . . . .	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Gunzenhausen . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Hersbruck . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	1	1	—	—	4	4
Neustadt . . . . .	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	2	3
Rothenburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	3	4
Scheinfeld . . . . .	2	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	4	3
Schwabach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uffenheim . . . . .	6	4	—	—	—	—	2	3	—	—	2	2	2	2
Weissenburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	10	9
<b>Mittelfranken</b>	34	31	15	13	—	—	23	26	6	5	21	22	99	97
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Schweinfurt . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Würzburg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ebern . . . . .	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	1
Gerolzhofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Kissingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Kitzingen . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1
Königshofen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Mellrichstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Miltenberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2	2
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Ochsenfurt . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
<b>Unterfranken</b>	4	2	4	5	—	—	7	6	1	2	2	2	18	17



(Taf. III.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
Kaufbeuren . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kempten . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nördlingen . . . . .	1	2	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	4	4
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Dillingen . . . . .	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	3
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Memmingen . . . . .	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	4
Nördlingen . . . . .	3	3	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	4
<b>Schwaben . . . . .</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>20</b>	<b>19</b>
<b>Unbestimmbar . . . . .</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
<b>Königreich Bayern . . . . .</b>	<b>97</b>	<b>93</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>63</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>251</b>	<b>257</b>
Preussen . . . . .	37	29	—	1	—	—	6	7	—	1	1	3	44	41
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemberg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Baden . . . . .	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5
Hessen . . . . .	3	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	5	3
Mecklenburg . . . . .	6	12	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	7	13
Oldenburg . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Braunschweig . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Sachsen-Meiningen . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	2
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Waldeck . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Lippe . . . . .	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Hamburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
<b>Andere deutsche Staaten . . . . .</b>	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>69</b>	<b>77</b>
Griechenland . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Macedonien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Oesterreich-Ungarn . . . . .	1	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	4
Rumänien . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Russland . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	5	5
Schweden . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Schweiz . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	3	3
Thessalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Vereinigte Staaten von Nordamerika . . . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	3
Türkei . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	2
Afrika . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
<b>Ausserdeutsche Länder . . . . .</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>25</b>
<b>Gesamt-Summe . . . . .</b>	<b>164</b>	<b>160</b>	<b>45</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>82</b>	<b>92</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>344</b>	<b>359</b>

Gesammtergebniss für die drei Universitäten 18<sup>71/72</sup>.

(Taf. III.)

(Tab. III.)

a. Unmittelbare Städte:															
Freising . . . . .	1	1	—	—	—	—	4	4	1	1	—	—	6	6	
Ingolstadt . . . . .	1	1	1	1	—	—	3	3	—	—	1	1	6	6	
München . . . . .	15	15	91	80	—	1	71	60	13	10	88	80	278	246	
Rosenheim . . . . .	—	—	2	2	1	1	2	2	—	—	1	2	6	7	
Summe	17	17	94	83	1	2	80	69	14	11	90	83	296	265	
b. Bezirksämter:															
Aichach . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	5	5	
Altötting . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	3	
Berchtesgaden . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	2	
Bruck . . . . .	2	1	1	2	—	—	2	1	—	1	2	2	7	7	
Dachau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
Ebersberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	4	3	
Erding . . . . .	2	2	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	7	6	
Freising . . . . .	4	4	2	2	—	—	2	2	—	—	2	3	10	11	
Friedberg . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	2	—	—	—	1	4	4	
Ingolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	
Landsberg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	4	4	
Laufen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	3	2	
Miesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	1	1	4	4	
Mühldorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	1	4	4	
München l./I. . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	3	4	
München r./I. . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	2	2	3	4	
Pfaffenhofen . . . . .	—	—	1	2	—	—	1	1	1	1	—	—	3	4	
Rosenheim . . . . .	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	
Schongau . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3	
Schrobenhausen . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	2	—	—	2	3	6	6	
Tölz . . . . .	3	3	1	1	—	—	2	3	—	—	1	1	7	8	
Traunstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2	2	
Wasserburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	
Weilheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	2	1	4	3	
Werdenfels . . . . .	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	
Summe	17	16	18	18	—	—	31	30	8	6	25	28	99	98	
<b>Oberbayern</b>	34	33	112	101	1	2	111	99	22	17	115	111	395	363	



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
a. Unmittelbare Städte :														
Landshut . . . . .	1	1	5	5	—	—	7	6	2	1	5	6	20	19
Passau . . . . .	—	—	6	6	—	—	5	3	2	1	2	1	15	11
Straubing . . . . .	—	—	6	5	—	—	2	2	5	5	5	6	18	18
Summe	1	1	17	16	—	—	14	11	9	7	12	13	53	48
b. Bezirksämter :														
Bogen . . . . .	1	1	4	4	—	—	—	—	—	—	1	1	6	6
Deggendorf . . . . .	—	—	—	—	1	1	3	3	2	2	2	2	8	8
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	4	4
Eggenfelden . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	1	1	2	3	6	7
Grafenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Griesbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	2	3	5	6
Kelheim . . . . .	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	1	—	5	3
Kötzting . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Landau . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	1	—	—	1	1	6	5
Landshut . . . . .	1	1	2	—	—	—	2	2	—	—	2	2	7	5
Mallersdorf . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2	1	1	5	5
Passau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	2	2
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	4	4
Regen . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4
Rottenburg . . . . .	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	5	3
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2
Vilsbiburg . . . . .	—	—	3	3	—	—	2	2	1	1	1	—	7	6
Vilshofen . . . . .	2	2	2	2	—	—	1	1	1	1	1	1	7	7
Wegscheid . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	3	3
Wolfstein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Summe	6	4	25	22	1	1	23	24	8	8	25	23	88	82
Niederbayern . . . . .	7	5	42	38	1	1	37	35	17	15	37	36	141	130
Bezirksämter :														
Bergzabern . . . . .	3	4	3	3	—	—	3	2	1	2	3	4	13	15
Frankenthal . . . . .	7	6	2	5	—	—	8	7	—	—	3	2	20	20
Germersheim . . . . .	1	1	4	5	—	—	6	4	—	—	3	3	14	13
Homburg . . . . .	2	2	—	1	—	—	3	3	—	1	3	2	8	9
Kaiserslautern . . . . .	2	2	2	3	—	—	1	2	—	—	5	5	10	12
Kirchheimbolanden . . . . .	2	2	8	5	—	—	7	9	—	—	5	4	22	20
Kusel . . . . .	1	1	—	1	1	—	3	1	—	—	—	—	5	3
Landau . . . . .	5	5	11	10	—	—	9	9	3	3	5	6	33	33
Neustadt . . . . .	5	5	6	8	—	—	2	2	1	—	5	5	19	20
Pirmasens . . . . .	2	1	2	2	—	—	2	2	—	—	2	3	8	8
Speyer . . . . .	6	7	5	3	—	—	4	4	—	—	8	7	23	21



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Pegnitz . . . . .	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1
Rehau . . . . .	2	2	—	—	—	—	3	3	1	1	—	—	6	6
Stadtsteinach . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4
Staffelstein . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	3	2
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Wunsiedel . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	3	1	1	2	1	7	6
Summe	31	28	16	14	—	—	24	24	6	6	13	13	90	85
<b>Oberfranken</b> . . . . .	32	31	37	35	1	1	39	36	11	10	31	33	151	146
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	7	6	1	—	3	3	2	2	5	5	20	18
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	2	2	—	—	1	1	—	—	—	1	4	5
Eichstädt . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	2	—	—	5	7	9	10
Erlangen . . . . .	2	1	5	5	—	—	7	7	1	1	4	5	19	19
Fürth . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	1	3	4
Nürnberg . . . . .	3	5	13	11	—	—	7	7	—	—	12	11	35	34
Rothenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	1	1	5	3
Schwabach . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	1	1	1	—	—	5	6
Weissenburg . . . . .	1	—	3	3	—	—	2	2	—	—	2	2	8	7
Summe	12	12	35	31	1	—	24	25	6	5	30	33	108	106
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Ansbach . . . . .	2	2	1	1	—	—	1	1	1	1	—	—	5	5
Beilngries . . . . .	2	2	2	2	—	—	1	1	—	—	1	1	6	6
Dinkelsbühl . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	1	1	3	2	6	4
Eichstädt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Erlangen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	3	4
Feuchtwangen . . . . .	2	2	—	—	—	—	1	1	2	2	1	1	6	6
Fürth . . . . .	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	4	4
Gunzenhausen . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Hersbruck . . . . .	—	—	2	2	—	—	2	2	1	1	—	—	5	6
Neustadt a./A. . . . .	2	2	3	1	—	—	1	1	—	—	1	—	7	4
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	3	3	4
Rothenburg . . . . .	1	1	1	2	—	—	—	1	1	—	2	2	5	6
Scheinfeld . . . . .	2	2	1	2	—	—	3	1	1	—	3	4	10	9
Schwabach . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3
Uffenheim . . . . .	6	4	2	2	—	—	8	9	1	—	2	2	19	17
Weissenburg . . . . .	1	—	2	1	—	1	2	2	—	—	1	2	6	6
Summe	25	22	15	14	—	1	22	22	9	6	23	25	94	90
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	37	34	50	45	1	1	46	47	15	11	53	58	202	196
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Aschaffenburg . . . . .	1	1	5	5	—	—	4	5	2	2	5	3	17	16
Kitzingen . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	3	3	—	—	4	4	1	—	4	4	12	11
Würzburg . . . . .	3	3	34	30	1	1	36	34	2	1	27	32	103	101
Summe	4	4	43	39	1	1	44	43	5	3	37	40	134	130
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Alzenau . . . . .	2	2	1	—	—	—	1	1	1	1	1	1	6	5
Aschaffenburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Brückenau . . . . .	2	1	2	2	—	—	1	2	1	1	1	1	7	7
Ebern . . . . .	4	2	—	—	—	—	4	4	—	—	2	1	10	7
Gerolzhofen . . . . .	—	—	2	3	—	—	5	7	2	2	3	2	12	14
Hammelburg . . . . .	3	3	1	1	—	—	6	6	1	1	1	1	12	12
Hassfurt . . . . .	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	2
Karlstadt . . . . .	1	2	4	4	—	—	3	4	—	—	4	3	12	13
Kissingen . . . . .	5	6	2	2	—	—	3	3	—	1	2	2	12	14
Kitzingen . . . . .	3	1	—	—	1	1	4	2	—	—	4	4	12	8
Königshofen . . . . .	1	1	—	—	—	—	3	3	—	—	4	4	8	8
Lohr . . . . .	4	4	2	—	—	—	6	6	—	—	4	2	16	12
Marktheidenfeld . . . . .	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Mellrichstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	1	1	4	3	8	7
Miltenberg . . . . .	3	3	1	1	—	—	—	—	2	2	5	5	11	11
Neustadt a./S. . . . .	2	1	2	1	—	—	5	5	—	1	1	1	10	9
Obernburg . . . . .	2	2	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	6	4
Ochsenfurt . . . . .	—	—	3	3	—	—	5	5	—	—	4	4	12	12
Schweinfurt . . . . .	1	1	3	1	—	—	2	3	—	1	2	1	8	7
Würzburg . . . . .	4	3	1	2	—	—	3	4	1	—	2	1	11	10
Summe	38	33	32	26	1	1	56	59	10	11	44	36	181	166
<b>Unterfranken</b> . . . . .	42	37	75	65	2	2	100	102	15	14	81	76	315	296
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>														
Augsburg . . . . .	5	5	11	9	—	—	14	14	2	2	11	9	43	39
Donauwörth . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	4	4
Günzburg . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kaufbeuren . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Kempten . . . . .	—	—	2	2	—	—	3	1	1	1	5	5	11	9
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Memmingen . . . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Neuburg . . . . .	—	—	2	2	2	2	3	5	1	1	5	5	13	15
Nördlingen . . . . .	1	2	2	2	—	—	1	1	2	1	2	3	8	9
Summe	8	7	21	20	2	2	21	21	8	7	24	23	84	80
<b>b. Bezirksämter:</b>														
Augsburg . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	1	—	—	2	2	5	4
Dillingen . . . . .	6	5	2	3	1	—	4	3	—	—	2	2	15	13
Donauwörth . . . . .	1	1	2	—	—	—	1	1	—	—	2	2	6	4
Füssen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Theologie.		Jurisprudenz.		Staatswirth- schaft.		Medicin.		Pharmazie.		Philosophie.		Im Ganzen.	
	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	W.- Semester.	S.- Semester.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.
Günzburg . . . . .	3	2	—	1	—	—	2	2	—	—	1	2	6	7
Illertissen . . . . .	3	3	—	—	—	—	4	4	—	—	5	5	12	12
Kaufbeuren . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Kempten . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1
Krumbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	3	2	6	5
Lindau . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	2	2	5	4
Memmingen . . . . .	2	3	—	—	—	—	2	3	—	—	1	1	5	7
Mindelheim . . . . .	3	3	1	—	—	—	5	3	—	—	—	1	9	7
Neuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	2	1
Neu-Ulm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
Nördlingen . . . . .	4	3	—	—	—	—	3	1	—	—	1	1	8	5
Oberdorf . . . . .	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	3
Sonthofen . . . . .	3	4	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	6	7
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	2	2
Zusmarshausen . . . . .	3	3	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	5	5
Summe	30	30	9	7	1	—	35	30	3	1	24	24	102	92
<b>Schwaben</b> . . . . .	38	37	30	27	3	2	56	51	11	8	48	47	186	172
<b>Unbestimmbar</b> . . . . .	18	19	19	19	—	—	28	24	6	4	38	35	109	101
<b>Königreich Bayern:</b>														
a. Unmittelbare Städte . . . . .	46	46	247	227	6	6	217	197	49	41	226	230	791	747
b. Bezirksämter (incl. unbestimmbar) . . . . .	207	193	203	192	4	3	297	285	59	50	261	251	1031	974
<b>Zusammen</b> . . . . .	253	239	450	419	10	9	514	482	108	91	487	481	1822	1721
Preussen . . . . .	99	75	19	39	1	—	146	164	1	4	25	34	291	316
Sachsen . . . . .	—	—	1	2	—	—	4	6	—	—	—	—	5	8
Württemberg . . . . .	2	2	3	1	—	—	6	3	—	6	2	2	13	14
Baden . . . . .	8	8	7	9	3	—	2	2	2	3	2	3	24	25
Hessen . . . . .	3	2	1	2	—	—	11	8	1	1	—	—	16	13
Mecklenburg . . . . .	6	12	3	7	—	—	3	4	—	—	1	2	13	25
Sachsen-Weimar . . . . .	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3
Oldenburg . . . . .	—	2	1	2	—	—	2	5	—	—	—	1	3	10
Braunschweig . . . . .	1	2	—	2	—	—	3	3	—	—	—	2	4	9
Sachsen-Meiningen . . . . .	2	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Anhalt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	1	3
Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Waldeck . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Lippe . . . . .	1	3	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	7
Hamburg . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	4	—	—	1	—	3	5
Elsass-Lothringen . . . . .	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	124	109	37	69	4	—	183	210	4	14	32	45	384	447
Afrika . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Belgien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	4	1
Cuba . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	2
Frankreich . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Griechenland . . . . .	1	—	—	1	—	—	6	4	—	—	—	—	7	5
Grossbritannien . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	4	2
Guyana (Niederländisch) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Guyana (Britisch) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Holland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Japan . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1
Macedonien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Nicaragua . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Oesterreich-Ungarn . . . . .	1	3	3	3	—	—	13	11	4	3	19	15	40	35
Rumänien . . . . .	—	—	3	2	—	—	4	3	2	2	1	—	10	7
Russland . . . . .	4	4	1	—	1	—	13	14	—	—	5	4	24	22
Schweden . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Schweiz . . . . .	8	7	19	16	—	—	30	28	1	—	13	14	71	65
Serbien . . . . .	—	—	6	2	3	—	—	—	—	—	2	1	11	3
Thessalien . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Türkei . . . . .	—	1	1	1	—	—	4	2	—	—	3	3	8	7
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika . . . . .	3	2	2	1	—	—	11	7	—	—	3	3	19	13
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	19	18	36	28	4	—	94	80	7	5	49	42	209	173
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	396	366	523	516	18	9	791	772	119	110	568	568	2415	2341



Taf. IV.

Zahl der vom Collegiengeld Befreiten.

Facultäten.	München			Würzburg			Erlangen			Im Ganzen		
	ganz.	theilweise.	Summe.	ganz.	theilweise.	Summe.	ganz.	theilweise.	Summe.	ganz.	theilweise.	Summe.
Wintersemester 1871/72.												
Theologische . . . . .	19	36	55	40	26	66	16	62	78	75	124	199
Juridische . . . . .	49	65	114	13	27	40	—	7	7	62	99	161
Staatswirthschaftliche . . . .	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Medicinische . . . . .	80	102	182	51	51	102	7	21	28	138	174	312
Pharmazie . . . . .	7	11	18	8	1	9	2	5	7	17	17	34
Philosophische . . . . .	97	104	201	35	36	71	6	6	12	138	146	284
Im Ganzen . . . . .	252	321	573	147	141	288	31	101	132	430	563	993
Sommersemester 1872.												
Theologische . . . . .	22	42	64	43	28	71	17	65	82	82	135	217
Juridische . . . . .	44	69	113	15	28	43	—	9	9	59	106	165
Staatswirthschaftliche . . . .	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Medicinische . . . . .	77	92	169	54	58	112	7	28	35	138	178	316
Pharmazie . . . . .	4	11	15	10	1	11	2	6	8	16	18	34
Philosophische . . . . .	95	107	202	38	39	77	7	8	15	140	154	294
Im Ganzen . . . . .	243	322	565	160	154	314	33	116	149	436	592	1028

Taf. V.

Promotionen im Jahre 1871/72.

Facultäten.	Studirende.	München.			Würzburg.			Erlangen.			Zusammen.		
		Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Im Ganzen.
Theologische .	Bayern . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
	Nichtbayern .	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2
	Im Ganzen . .	—	—	—	1	2	3	—	—	—	1	2	3
Juridische . .	Bayern . . .	—	1	1	—	—	—	2	2	4	2	3	5
	Nichtbayern .	—	1	1	—	—	—	1	1	2	1	2	3
	Im Ganzen . .	—	2	2	—	—	—	3	3	6	3	5	8
Staatswirthschaftliche . . . .	Bayern . . .	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
	Nichtbayern .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
	Im Ganzen . .	—	2	2	1	—	1	—	—	—	1	2	3
Medicinische . .	Bayern . . .	13	44	57	14	24	38	1	13	14	28	81	109
	Nichtbayern .	1	7	8	13	24	37	4	16	20	18	47	65
	Im Ganzen . .	14	51	65	27	48	75	5	29	34	46	128	174
Philosophische .	Bayern . . .	5	—	5	—	1	1	—	2	2	5	3	8
	Nichtbayern .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Im Ganzen . .	5	1	6	—	1	1	—	2	2	5	4	9
Im Ganzen . .	Bayern . . .	18	47	65	15	25	40	3	17	20	36	89	125
	Nichtbayern .	1	9	10	14	26	40	5	17	22	20	52	72
	Im Ganzen . .	19	56	75	29	51	80	8	34	42	56	141	197

Taf. VI. Resultate der Prüfungen der zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten im Jahre 1872.

Rechtscandidaten.	München.	Würzburg.	Erlangen.	Im Ganzen.
Zugelassene . . . . .	133	55	16	204
Geprüfte . . . . .	127	51	15	193
Befähigte . . . . .	92	41	10	143
Nichtbefähigte . . . . .	35	10	5	50
Nicht Erschienene oder Zurückgetretene	6	4	1	11



Universitäten.

Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18<sup>69</sup><sub>70</sub>, 18<sup>70</sup><sub>71</sub> und 18<sup>71</sup><sub>72</sub>.

1. Stipendien.

Facultäten.	Unter den Studirenden befanden sich Stipendiaten im Jahre						Betrag der gewährten Stipendien.					
	18 <sup>69</sup> <sub>70</sub> .		18 <sup>70</sup> <sub>71</sub> .		18 <sup>71</sup> <sub>72</sub> .		18 <sup>69</sup> <sub>70</sub> .		18 <sup>70</sup> <sub>71</sub> .		18 <sup>71</sup> <sub>72</sub> .	
	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.	Winter-Semester.	Sommer-Semester.
M ü n c h e n .												
Theologische . .	9	9	9	9	9	9	fl. 823	kr. 30	fl. 823	kr. 30	fl. 823	kr. 30
Juridische . . .	46	46	38	38	32	32	fl. 5562	kr. —	fl. 4917	kr. —	fl. 4450	kr. —
Staatswirtschaftliche . . .	—	—	—	—	—	—	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —
Medicinische . .	28	28	30	30	33	33	fl. 3485	kr. —	fl. 3800	kr. —	fl. 3500	kr. —
Philosophische .	15	15	25	25	34	34	fl. 1800	kr. —	fl. 2881	kr. 42	fl. 4346	kr. 42
Im Ganzen . . .	98	98	102	102	108	108	fl. 11670	kr. 30	fl. 12422	kr. 12	fl. 13120	kr. 12
W ü r z b u r g .												
Theologische . .	1	13	1	13	1	14	fl. 50	kr. —	fl. 350	kr. —	fl. 50	kr. —
Juridische . . .	8	7	7	6	8	7	fl. 750	kr. —	fl. 550	kr. —	fl. 600	kr. —
Staatswirtschaftliche . . .	—	—	—	—	—	—	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —
Medicinische . .	6	4	7	7	7	8	fl. 700	kr. —	fl. 300	kr. —	fl. 450	kr. —
Philosophische .	6	14	6	15	7	16	fl. 500	kr. —	fl. 750	kr. —	fl. 290	kr. —
Im Ganzen . . .	21	38	21	41	23	45	fl. 2000	kr. —	fl. 1950	kr. —	fl. 1390	kr. —
E r l a n g e n .												
Theologische . .	139	134	142	146	139	72	fl. 5647	kr. 32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 5543	kr. — <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 5345	kr. 3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Juridische . . .	26	26	14	15	13	13	fl. 1129	kr. 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 1104	kr. 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 727	kr. 21
Staatswirtschaftliche . . .	—	—	—	—	—	—	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —
Medicinische . .	35	32	22	23	36	35	fl. 1286	kr. 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	fl. 885	kr. 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 945	kr. 38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Philosophische .	14	12	16	15	27	27	fl. 440	kr. 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 365	kr. 23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 563	kr. 4
Im Ganzen . . .	214	204	194	199	215	147	fl. 8503	kr. 42 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	fl. 7898	kr. 24	fl. 7581	kr. 7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
I m G a n z e n .												
Theologische . .	149	156	152	168	149	95	fl. 12414	kr. 3	fl. 11915	kr. 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	fl. 11243	kr. 1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Juridische . . .	80	79	59	59	53	52	fl. 9095	kr. 49	fl. 7496	kr. 42	fl. 7057	kr. 58
Staatswirtschaftliche . . .	—	—	—	—	—	—	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —	fl. —	kr. —
Medicinische . .	69	64	59	60	76	76	fl. 6656	kr. 57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	fl. 6482	kr. 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 6907	kr. 26 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Philosophische .	35	41	47	55	68	77	fl. 3855	kr. 47	fl. 5142	kr. 50	fl. 7552	kr. 44
Im Ganzen . . .	333	340	317	342	346	300	fl. 32022	kr. 36 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	fl. 31036	kr. 44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	fl. 32761	kr. 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>



## 2. Betrag der eingezahlten Collegiengelder.

Facultäten.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .				18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .				18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .			
	Winter-Semester.		Sommer-Semester.		Winter-Semester.		Sommer-Semester.		Winter-Semester.		Sommer-Semester.	
M ü n c h e n .												
Theologische . . . . .	fl. 713	kr. —	fl. 634	kr. —	fl. 781	kr. —	fl. 508	kr. —	fl. 551	kr. —	fl. 489	kr. —
Juridische . . . . .	6304	—	6003	—	4515	—	5328	—	5878	—	5795	—
Staatswirtschaftliche . . . . .	1725	—	1748	—	1450	—	1343	—	2009	—	1620	—
Medicinische . . . . .	6817	—	5580	—	5703	—	6813	—	10234	—	8781	—
Philosophische . . . . .	8959	—	7396	—	7820	—	6007	—	9950	—	8564	—
Im Ganzen . . . . .	24518	—	21361	—	20269	—	19999	—	28622	—	25249	—
W ü r z b u r g .												
Theologische . . . . .	254	2	228	37	780	51	775	56	1355	14	897	31
Juridische . . . . .	1944	51	1705	21	1266	7	1623	15	1973	37	1517	31
Staatswirtschaftliche . . . . .	1318	56	361	51	369	21	368	50	341	—	541	49
Medicinische . . . . .	10177	23	11269	1	6869	43	10275	31	14178	9	11565	47
Philosophische . . . . .	2433	44	2724	45	4029	56	3677	6	4823	15	4524	45
Im Ganzen . . . . .	16128	56	16289	35	13315	58	16720	38	22671	15	19047	23
E r l a n g e n .												
Theologische . . . . .	2174	10	1414	45	1249	55	1477	15	1867	50	1534	—
Juridische . . . . .	1012	9	1518	10	535	45	807	35	729	15	1015	30
Staatswirtschaftliche . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medicinische . . . . .	2523	27	2145	16	1648	26	2091	28	3450	15	3757	10
Philosophische . . . . .	2821	20	2642	50	2438	16	2280	20	2868	—	3002	20
Im Ganzen . . . . .	8531	6	7721	1	5872	22	6656	38	8915	20	9309	—
I m G a n z e n .												
Theologische . . . . .	3141	12	2277	22	2811	46	2761	11	3774	4	2920	31
Juridische . . . . .	9261	—	9226	31	6316	52	7758	50	8580	52	8328	1
Staatswirtschaftliche . . . . .	3043	56	2109	51	1819	21	1711	50	2350	—	2161	49
Medicinische . . . . .	19517	50	18994	17	14221	9	19179	59	27862	24	24103	57
Philosophische . . . . .	14214	4	12763	35	14288	12	11964	26	17641	15	16091	5
Im Ganzen . . . . .	49178	2	45371	36	39457	20	43376	16	60208	35	53605	23

## 3. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Rechnungs-Ergebnisse des Jahres 1871.

	München.	Würzburg.	Erlangen.	Im Ganzen.
	fl.	fl.	fl.	fl.
<b>I. Vermögen:</b>				
A. Nichtrentirendes:				
Gebäude . . . . .	592403	723860	236918	1553181
Grundstücke . . . . .	—	23319	8567	31886
Sammlungen und Einrichtungen . . . . .	744669	833270	412540	1990479
Summe A.	1337072	1580449	658025	3575546
B. Rentirendes:				
Oekonomiegründe . . . . .	800	760473	—	761273
Waldungen . . . . .	201483	752272	—	953755
Gebäude . . . . .	—	280828	—	280828
Rechte und Renten (Kapitalwerth) . . . . .	3152095	645929	2250	5852080
Darlehenskapitale . . . . .	—	1364860	686946	—
Summe B.	3354378	3804362	689196	7847936
Hauptsumme	4691450	5384811	1347221	11423482
<b>II. Einnahmen:</b>				
Aus rentirendem Vermögen . . . . .	121400	268763	29897	420060
Aus Beiträgen des Staates . . . . .	83600	72560	123564	279724
Von Stiftungen, Gemeinden, Privaten, dann aus Gebühren . . . . .	2850	4129	17404	24383
Summe der Einnahmen	207850	345452	170865	724167
<b>III. Ausgaben:</b>				
Auf Personalexigenz:				
Lehrer und Beamte . . . . .	130375	100562	79991	310928
Attribute . . . . .	2460	19796	11462	33718
Verwaltungs-Beamte, Diener und Gehilfen . . . . .	8000	16085	5162	29247
Auf Realexigenz:				
Lehrzweck und Attribute . . . . .	30600	33364	47587	111551
Verwaltung und Anderes . . . . .	36415	98784	26366	161565
Summe der Ausgaben	207850	268591	170568	647009



## 4. Attribute nach dem Stande des Jahres 1871.

Bezeichnung der Attribute.	Werth.	Dotation.	Verwendung der Dotation	
			für Assistenten und Diener.	für Anschaffungen und Unterhalt.
M ü n c h e n .				
Bibliothek . . . . .	581834	8244	4600	3644
Homiletisches Seminar . . . . .	1015	800	300	500
Physikalisches Institut . . . . .	21464	1500	500	1000
Mathematisches Seminar . . . . .	1329	650	400	250
Pharmazeutisches Institut . . . . .	4395	700	400	300
Mineralien cabinet . . . . .	9284	498	298	200
Zoologisches Cabinet . . . . .	5264	1135	1100	35
Historisches Seminar . . . . .	1115	600	—	600
Agriculturchemisch. Laboratorium . . . . .	2853	300	—	300
Pathologisch-chemisch. Institut . . . . .	9508	850	650	200
I. chirurgische Klinik . . . . .	8914	200	—	200
Kupferstichsammlung . . . . .	7024	50	—	50
Allgemeine Anatomie . . . . .	10849	1450	750	700
Pathologische Anatomie . . . . .	2446	550	250	300
Geburtshilfliche Klinik . . . . .	751	650	—	650
Herbarium . . . . .	13018	60	—	60
Münzcabinet . . . . .	3331	50	—	50
Antiquarium . . . . .	1500	—	—	—
Interne Poliklinik . . . . .	949	600	200	400
II. chirurgische Klinik . . . . .	623	200	—	200
I. interne Klinik . . . . .	260	50	—	50
II. interne Klinik . . . . .	82	50	—	50
Geburtshilfliche Poliklinik . . . . .	270	720	120	600
Syphilitische Klinik . . . . .	529	100	50	50
Physiologische Sammlung . . . . .	4940	600	—	600
Forstliches Instrumentarium . . . . .	1028	—	—	—
Technologisches Kabinet . . . . .	2062	200	—	200
Geognostische Sammlung . . . . .	1103	200	—	200
Landwirthschaftl. Instrumentarium . . . . .	209	—	—	—
Philologisches Seminar . . . . .	802	1200	200	1000
Botanisches Laboratorium . . . . .	204	75	—	75
Medic. Biblioth. im Reisingerianum . . . . .	5608	900	300	600
Klinisches Instrumentarium . . . . .	464	360	—	360
Wachspräparate . . . . .	4193	600	—	600
Instrumente für Geburtshilfe . . . . .	806	200	—	200
Medicinische physikal. Instrumente . . . . .	1363	200	—	200
Chirurgische Poliklinik . . . . .	1026	250	—	250
Pharmazeutisch-chemisch. Curs . . . . .	247	350	—	350
Curs über Arzneiwirkungen . . . . .	718	150	—	150
Pädiatrische Poliklinik . . . . .	197	300	100	200
Chirurgisch-anatomisch. Curs . . . . .	1063	80	—	80
Pathologisch-chemisch. Curs . . . . .	948	500	—	500
Botanischer Curs . . . . .	278	100	—	100
Sectionscurs . . . . .	269	100	—	100
Mikroskopischer Curs . . . . .	427	100	—	100
Verbandcurs . . . . .	72	20	—	20
Gynäkologische Klinik . . . . .	222	100	—	100
Summe	716876	26592	10218	16374
W ü r z b u r g .				
Bibliothek . . . . .	552990	8351	5150	3201
Physikalisches Cabinet . . . . .	28663	4209	800	2161
Technologisches Cabinet . . . . .	14017	617	163	374
Astronomisches Cabinet . . . . .	7583	51	36	2
Meteorologisches Cabinet . . . . .	116	—	—	—
Zoologisches Cabinet . . . . .	26415	918	365	553
Mineralogisches Cabinet . . . . .	17163	1050	650	400
Pharmakognostisches Cabinet . . . . .	3167	60	10	2
Allgem. chem. Instit. f. med. Facultät . . . . .	8149	1900	900	995
Laboratorium für medic. Klinik . . . . .	468	50	—	2
Poliklinik . . . . .	558	1040	440	604
Ambulante Kinderklinik . . . . .	33	924	285	671
Anatomisches Cabinet . . . . .	10603	3435	1250	2569
Pathologisch-anatomisch. Cabinet . . . . .	8301	1000	300	601
Entbindungsanstalt . . . . .	5808	2767	300	2483
Zootomisches Cabinet . . . . .	16001	1200	600	450
Samml. chirurg. Instrum. u. Bandagen . . . . .	3170	347	—	131
Augenklinik . . . . .	—	400	—	400
Experimentalphysiologie . . . . .	7794	1550	550	850
Mikroskopie . . . . .	767	200	20	81
Botanischer Garten . . . . .	30607	4688	800	3882
Aesthetisches Cabinet . . . . .	17546	912	862	40
Archäologisches Cabinet . . . . .	3699	—	—	—
Münzcabinet . . . . .	2647	—	—	—
Musikinstitut . . . . .	—	347	—	347
Philologisches Seminar . . . . .	2838	1000	513	428
Historisches Seminar . . . . .	2841	600	150	443
Homiletisches Seminar . . . . .	191	350	—	340
Reitschule . . . . .	39	1233	402	1200
Fechtschule . . . . .	206	682	550	172
Summe	772380	39881	15096	23382

Bezeichnung der Attribute.	Werth.	Dotation.	Verwendung der Dotation	
			für Direktoren Assistenten und Diener.	für Anschaffungen und Unterhalt.
E r l a n g e n .				
Bibliothek . . . . .	227996	8705	2560	6145
Kupferstichsammlung . . . . .	43433	100	10	90
Kunstsammlung . . . . .	3180	150	8	142
Münzsammlung . . . . .	22689	—	—	—
Gottesdienst . . . . .	156	572	441	131
Musikunterricht . . . . .	3586	200	—	200
Reitbahn . . . . .	5	—	—	—
Fechtbahn . . . . .	29	—	—	—
Schwimm- und Badeanstalt . . . . .	214	155	—	155
Kirchengeschichtliches Seminar . . . . .	48	150	100	50 <sup>1)</sup>
Homiletisches Seminar . . . . .	141	100	—	100 <sup>2)</sup>
Spruchcollegium d. Juristenfacultät . . . . .	385	75	15	60
Juristisches Preis-Institut . . . . .	80	100	5	95
Anatomische Sammlung . . . . .	1857	—	—	—
Physiologische Sammlung . . . . .	3156	500	—	500
Anatomisches Institut . . . . .	2674	2456	736	1720
Pathologisch-anatomisches Institut . . . . .	7437	1582	748	834
Philologisches Seminar . . . . .	699	540	200	340 <sup>3)</sup>
Zoologische Sammlung . . . . .	19158	915	350	565
Mineraliencabinet . . . . .	9378	877	380	497
Geologische Sammlung . . . . .	1939			
Botanischer Garten . . . . .	8666	3888	1055	2833
Schloss- und ökonomischer Garten . . . . .	506	665	250	415
Chemisches Laboratorium . . . . .	3745	2550	700	1850
Physikalisches Cabinet . . . . .	12628	1000	200	800
Pharmazeutisches Laboratorium . . . . .	6968	400	50	350
Zootomische Sammlung . . . . .	1981	612	362	250
Exegetisches Seminar . . . . .	—	150	100	50 <sup>4)</sup>
Katechetisches Seminar . . . . .	—	35	—	35
Ambulante Klinik . . . . .	—	1330	600	730
Medicinische Klinik . . . . .	11150	6560	850	5710
Chirurgische u. augenärztl. Klinik . . . . .	14718	5180	1050	4130
Hebärztliches Institut . . . . .	3938	3502	692	2810
Summe	412540	43049	11462	31587

**Anmerkung.** Die Dotation im Gesamtbetrage von 43049 fl. fließt aus der kgl. Universitäts-Hauptkasse mit Ausnahme von 577 fl. der Bibliothek, 600 fl. der medicinischen Klinik und 537 fl. der chirurgischen Klinik, dann 300 fl. bei der geburtshilflichen Anstalt.  
<sup>1)</sup> Für Preise. <sup>2)</sup> 60 fl. für Preise. <sup>3)</sup> 80 fl. für Preise. <sup>4)</sup> Für Preise.

### Resultate der Prüfungen der zum Staatsdienst adspirirenden Rechtscandidaten von 1864 bis 1872.

Jahre.	Zugelassene.	Geprüfte.	Befähigte.	Nicht-befähigte.	Nicht Erschienen oder Zurückgetretene
<b>M ü n c h e n .</b>					
1864	149	142	109	33	7
1865	145	138	109	29	7
1866	141	134	106	28	7
1867	169	162	135	27	7
1868	170	158	115	43	12
1869	177	145	101	44	32
1870	151	118	88	30	33
1871	123	101	74	27	22
1872	133	127	92	35	6
<b>W ü r z b u r g .</b>					
1864	44	41	29	12	3
1865	37	32	18	14	5
1866	51	43	24	19	8
1867	44	42	31	11	2
1868	43	39	27	12	4
1869	50	46	35	11	4
1870	37	23	17	6	14
1871	32	21	14	7	11
1872	55	51	41	10	4
<b>E r l a n g e n .</b>					
1864	34	30	23	7	4
1865	26	24	19	5	2
1866	33	30	20	10	3
1867	35	32	23	9	3
1868	24	21	16	5	3
1869	21	20	14	6	1
1870	24	16	11	5	8
1871	15	14	9	5	1
1872	16	15	10	5	1
<b>I m G a n z e n .</b>					
1864	227	213	161	52	14
1865	208	194	146	48	14
1866	225	207	150	57	18
1867	248	236	189	47	12
1868	237	218	158	60	19
1869	248	211	150	61	37
1870	212	157	116	41	55
1871	170	136	97	39	34
1872	204	193	143	50	11



## Universitäten.

Rückblicke auf die Zahl der Studirenden und der Promotionen in den Jahren 18<sup>63</sup><sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup><sub>72</sub>.

Facultäten.	Studirende und Promotionen.		18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> .	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub> .	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub> .	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub> .	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub> .	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub> .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .
M ü n c h e n .											
Theologische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	87	84	81	84 ✓	91	101	101	85	75 ✓
		Nichtbayern . .	35	23	26	14	14	16	12	6	1
	Promotionen . . .		5	2	9	3	7	1	4	2	—
Juridische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	430	462	482	484 ✓	439	448	421	292	290 ✓
		Nichtbayern . .	56	42	46	41	40	58	58	45	66
	Promotionen . . .		2	1	4	1	1	2	1	—	2
Staatswirthschaftliche . . .	Studirende	Bayern . . .	22	20	21	8 ✓	12	16	10	6	10 ✓
		Nichtbayern . .	17	10	6	3	6	9	9	8	3
	Promotionen . . .		—	3	1	—	—	1	—	—	2
Medicinische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	151	161	173	179 ✓	190	214	233	203	278 ✓
		Nichtbayern . .	56	42	45	31 ✓	32	44	43	42	46
	Promotionen . . .		28	12	80	26	38	44	31	19	65
Philosophische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	47	46	55	41 0	40	74	69	45	63 ✓
		Nichtbayern . .	19	10	14	20 0	21	22	5	9	13
	Promotionen . . .		282	273	235	228 ✓	286	270	289	294	341 ✓
In sämmtlichen Facultäten .	Studirende	Bayern . . .	71	65	57	27	43	44	64	45	59
		Nichtbayern . .	9	1	5	4	3	5	6	2	6
	Summe aller Studirenden		1019	1046	1047	1024	1058	1123	1123	925	1057
Summe aller Promotionen		254	192	194	136	156	193	191	155	188	
			1273	1238	1241	1160	1214	1316	1314	1080	1245
			44	19	99	34	49	53	42	23	75
W ü r z b u r g .											
Theologische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	79	71	62	52 ✓	52	58	57	75	76 ✓
		Nichtbayern . .	15	12	16	12	15	19	21	48	67
	Promotionen . . .		5	4	2	2	3	1	2	2	3
Juridische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	95	108	141	140 ✓	119	127	110	80	100 ✓
		Nichtbayern . .	11	9	7	9	11	12	7	7	16
	Promotionen . . .		—	—	1	—	2	2	—	—	—
Staatswirthschaftliche . . .	Studirende	Bayern . . .	7	4	4	6 ✓	5	7	4	—	—
		Nichtbayern . .	2	2	2	2	2	1	3	—	1
	Promotionen . . .		—	—	1	—	—	—	—	—	1
Medicinische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	100	89	77	74 ✓	98	105	123	102	155 ✓
		Nichtbayern . .	182	165	159	136	161	209	207	150	216
	Promotionen . . .		42	41	50	32	32	31	48	32	75
Philosophische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	23	32	28	20 ✓	20	15	12	11	17 ✓
		Nichtbayern . .	3	2	3	4	3	1	1	—	1
	Promotionen . . .		92	105	97	96 ✓	86	92	92	112	113 ✓
In sämmtlichen Facultäten .	Studirende	Bayern . . .	17	11	18	12	9	13	17	23	20
		Nichtbayern . .	5	3	4	6	8	1	1	1	1
	Summe aller Studirenden		396	409	409	388	380	404	398	380	461
Summe aller Promotionen		230	201	205	175	201	255	256	228	321	
			626	610	614	563	581	659	654	608	782
			52	48	58	40	45	35	51	35	80
E r l a n g e n .											
Theologische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	140	135	129	119 ✓	111	104	103	95	95 ✓
		Nichtbayern . .	157	133	127	114	107	89	69	44	67
	Promotionen . . .		1	—	2	—	—	—	—	—	—
Juridische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	88	86	92	88 ✓	67	64	63	40	44 ✓
		Nichtbayern . .	3	5	5	7	3	4	3	1	3
	Promotionen . . .		1	2	1	1	—	5	6	3	6
Staatswirthschaftliche . . .	Studirende	Bayern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Nichtbayern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Promotionen . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medicinische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	58	64	65	67 ✓	70	68	67	54	65 ✓
		Nichtbayern . .	6	11	13	11	9	9	13	8	22
	Promotionen . . .		20	15	43	19	19	22	33	16	34
Philosophische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	25	21	11	11 ✓	11	18	19	11	19 ✓
		Nichtbayern . .	2	1	2	3	—	2	2	—	1
	Promotionen . . .		15	9	14	12 ✓	16	21	17	16	30 ✓
In sämmtlichen Facultäten .	Studirende	Bayern . . .	5	5	6	2	3	4	3	2	5
		Nichtbayern . .	2	2	1	—	4	3	4	5	2
	Summe aller Studirenden		326	315	311	297	275	275	269	216	253
Summe aller Promotionen		173	155	153	137	122	108	90	55	98	
			499	470	464	434	397	383	359	271	351
			24	19	47	20	23	30	43	24	42
I m G a n z e n .											
Theologische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	306	290	272	255 ✓	254	263	261	255	246
		Nichtbayern . .	207	168	169	140 ✓	136	124	102	98	135
	Promotionen . . .		11	6	13	5	10	2	6	4	3
Juridische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	613	656	715	697 ✓	625	639	594	412	434
		Nichtbayern . .	70	56	58	57 ✓	54	74	68	53	85
	Promotionen . . .		3	3	6	2	3	9	7	3	8
Staatswirthschaftliche . . .	Studirende	Bayern . . .	29	24	25	14 ✓	17	23	14	6	10
		Nichtbayern . .	19	12	8	5 ✓	8	10	12	8	4
	Promotionen . . .		—	3	2	—	—	1	—	—	3
Medicinische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	309	314	315	320 ✓	358	387	423	359	498
		Nichtbayern . .	244	218	217	178	202	262	263	200	284
	Promotionen . . .		90	68	173	77	89	97	112	67	174
Philosophische . . . . .	Studirende	Bayern . . .	95	99	94	72 ✓	71	107	100	67	99
		Nichtbayern . .	24	13	19	27 ✓	24	25	8	9	15
	Promotionen . . .		389	387	346	336 ✓	388	383	398	422	484
In sämmtlichen Facultäten .	Studirende	Bayern . . .	93	81	81	41 ✓	55	61	84	70	84
		Nichtbayern . .	16	6	10	10	15	9	11	8	9
	Summe aller Studirenden		1741	1770	1767	1709	1713	1802	1790	1521	1771
Summe aller Promotionen		657	548	552	448	479	556	537	438	607	
			2398	2318	2319	2157 ✓	2192	2358	2327	1959	2378
			120	86	204	94	117	118	136	82	197



## Clerical-Seminare.

Taf. I. Jahr 1870.

Zahl der Vorstände.	C u r s e.	Zahl der am Jahresschluss vorhandenen Seminaristen.	Von diesen standen im Lebensjahre:											
			19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30. u. darüß.
Freising														
4	Philosophischer	22	—	5	7	6	1	2	1	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	15	—	—	1	5	5	2	1	—	—	—	—	1
	II. "	14	—	—	—	1	5	5	3	—	—	—	—	—
	III. "	15	—	—	—	—	4	2	5	2	2	—	—	—
	*IV. "	22	—	—	—	—	1	5	2	7	4	—	1	2
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		88	—	5	8	12	16	16	12	9	6	—	1	3
München (Collegium)														
2	Philosophischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	19	—	1	1	5	9	3	—	—	—	—	—	—
	II. "	27	—	1	1	5	10	6	1	1	1	—	—	—
	III. "	23	—	—	—	—	2	8	5	8	—	—	—	—
	Summe	69	—	2	2	10	21	17	6	9	1	1	—	—
Passau														
6	Philosophischer	11	1	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	9	—	—	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—
	II. "	11	—	—	1	2	8	—	—	—	—	—	—	—
	III. "	11	—	—	—	1	5	4	1	—	—	—	—	—
	*IV. "	16	—	—	—	—	—	7	3	4	2	—	—	—
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		58	1	2	7	12	15	11	4	4	2	—	—	—
Speyer														
1	Philosophischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	III. "	15	—	—	—	—	1	5	4	2	2	—	1	—
	Summe	15	—	—	—	—	1	5	4	2	2	—	1	—
Regensburg														
4	Philosophischer	11	—	1	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	19	—	1	—	9	6	2	1	—	—	—	—	—
	II. "	20	—	—	—	4	7	7	2	—	—	—	—	—
	III. "	21	—	—	—	—	7	6	5	1	1	1	—	—
	*IV. "	16	—	—	—	—	1	5	5	2	—	—	3	—
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		87	—	2	4	18	22	20	13	3	1	1	3	—
Bamberg														
2	Philosophischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. "	18	—	1	—	1	3	5	6	1	—	—	1	—
	III. "	12	—	—	—	—	1	2	3	2	2	—	1	1
	Summe	32	—	1	—	3	4	7	9	3	2	—	2	1
Eichstätt														
3	Philosophischer	8	1	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	6	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—
	II. "	10	—	—	—	1	4	1	3	1	—	—	—	—
	III. "	7	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	—
	*IV. "	9	—	—	—	—	—	3	4	1	1	—	—	—
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		40	1	3	3	3	7	9	9	4	1	—	—	—
(für das Clerical- und Knabensemi- nar zusammen.)														
Würzburg														
3	Philosophischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	15	—	1	—	6	6	—	—	2	—	—	—	—
	II. "	12	—	—	—	3	4	2	1	2	—	—	—	—
	III. "	14	—	—	—	2	—	8	3	—	—	—	—	1
	*IV. "	8	—	—	—	—	3	2	—	1	2	—	—	—
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		49	—	1	—	11	13	12	4	5	2	—	—	1
Dillingen														
2	Philosophischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	17	1	2	6	1	3	1	1	1	1	—	—	—
	II. "	16	—	—	—	—	6	6	1	2	—	—	—	1
	III. "	15	—	—	—	—	—	3	2	3	1	2	—	4
	Summe	48	1	2	6	1	9	10	4	6	2	2	—	5
Königreich														
27	Philosophischer	52	2	11	18	1	2	3	1	—	—	—	—	—
	I. Theologischer	102	1	5	10	35	34	9	3	3	1	—	—	1
	II. "	128	—	2	2	17	47	32	17	7	1	1	1	1
	III. "	133	—	—	—	3	20	41	30	20	8	3	2	6
	*IV. "	71	—	—	—	—	5	22	14	15	9	—	4	2
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		486	3	18	30	70	108	107	65	45	19	4	7	10

Stand und Beruf der Eltern der Seminaristen:																		
Landwirtschaft			Industrie			Handel und Verkehr			Persönl. Dienste Leistende, Hand- arbeiter, Tagelöhner &c. &c.	Beamte und Bedienstete					Rentner.	Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne An- stellung.)	Militär.	Uebrige.
selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.	selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.	selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.		des Staates und Hofes.	der Ge- meinden und Stif- tungen (ohne Lehrer.)	der Kirchen.	an Ele- men- tar- Schulen.	von Pri- va- ten.				
(Oberbayern).																		
10	—	10	3	—	3	1	—	1	3	1	—	—	3	—	—	—	1	—
3	—	3	5	2	7	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	6	1	7	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
5	—	5	5	2	7	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	8	4	12	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—
26	—	26	27	9	36	3	—	3	5	9	—	—	5	—	2	1	1	—
Georgianum (Oberbayern).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	6	5	3	8	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—
9	—	9	4	3	7	—	1	1	3	2	1	—	1	1	1	—	1	—
4	—	4	9	2	11	1	—	1	—	2	2	—	1	—	2	—	—	—
19	—	19	18	8	26	1	1	2	4	5	3	—	3	1	4	1	1	—
(Niederbayern).																		
3	—	3	7	—	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	4	—	4	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—
3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	2	—	—
4	—	4	2	—	2	3	—	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
6	1	7	6	—	6	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—
17	1	18	20	—	20	3	—	3	1	4	2	—	5	2	—	2	1	—
(Pfalz).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	7	4	—	4	—	1	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
7	—	7	4	—	4	—	1	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
(Oberpfalz).																		
2	—	2	4	—	4	1	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—
8	—	8	6	—	6	1	—	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—
7	—	7	9	—	9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
10	—	10	7	—	7	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—
10	—	10	2	1	3	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
37	—	37	28	1	29	3	—	3	4	6	2	—	5	—	1	—	—	—
(Oberfranken.)																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	8	3	—	3	—	—	—	2	2	—	1	2	—	—	—	—	—
4	—	4	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	3	—	1	—	—	—
12	—	12	5	—	5	—	—	—	3	5	—	1	5	—	1	—	—	—
(Mittelfranken.)																		
5	—	5	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	3	—	3	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
5	—	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
4	—	4	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
23	—	23	11	—	11	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—	—
(Unterfranken.)																		
2	—	2	7	—	7	1	—	1	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—
3	—	3	4	—	4	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—
5	—	5	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—
2	—	2	2	—	2	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
12	—	12	16	—	16	3	—	3	—	4	2	—	11	—	—	1	—	—
(Schwaben).																		
10	—	11	5	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	9	4	—	4	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
6	—	6	4	2	6	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—
25	1	26	13	2	15	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	—	1	—
B a y e r n.																		
20	—	20	16	—	16	2	—	2	4	4	—	—	4	—	1	—	1	—
34	1	35	34	5	39	2	—	2	6	10	—	—	8	—	1	1	—	—
48	—	48	34	4	38	—	1	1	7	9	5	2	11	2	2	2	—	—
50	—	50	37	6	43	5	1	6	1	10	2	—	15	1	3	1	1	—
26	1	27	21	5	26	4	—	4	—	5	2	—	4	—	1	1	1	—
178	2	180	142	20	162	13	2	15	18	38	9	2	42	3	8	5	4	—



## Clerical.

Taf. I. Jahr

## Seminare.

1871.

Zahl der Vorstände.	C u r s e.	Zahl der am Jahresschluss vorhandenen Seminaristen.	Von diesen standen im Lebensjahre:												
			19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30. u. darüb.	
Freising															
4	Philosophischer . . . . .	22	—	4	3	7	2	3	2	1	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	10	—	—	2	3	4	—	—	1	—	—	—	—	
	II. " . . . . .	14	—	—	—	1	5	5	2	1	—	—	—	—	
	III. " . . . . .	15	—	—	—	—	2	5	5	3	—	—	—	—	
	*IV. " . . . . .	22	—	—	—	—	—	4	6	6	4	2	—	—	
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		83	—	4	5	11	13	17	15	12	4	2	—	—	
München (Collegium)															
2	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	16	—	—	5	7	2	1	—	1	—	—	—	—	
	II. " . . . . .	17	—	—	1	1	6	6	3	—	—	—	—	—	
	III. " . . . . .	25	—	—	—	2	5	9	5	1	1	1	1	—	
	Summe	58	—	—	6	10	13	16	8	2	1	1	1	—	
Passau															
5	Philosophischer . . . . .	11	1	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	8	—	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	
	II. " . . . . .	12	—	—	2	2	8	—	—	—	—	—	—	—	
	III. " . . . . .	10	—	—	—	1	4	4	1	—	—	—	—	—	
	Summe	41	1	2	7	12	14	4	1	—	—	—	—	—	
Speyer															
2	Philosophischer . . . . .	10	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	II. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	III. " . . . . .	7	—	—	—	—	3	1	1	2	—	—	—	—	
	Summe	17	3	3	2	2	3	1	1	2	—	—	—	—	
Regensburg															
3	Philosophischer . . . . .	9	—	—	2	3	3	1	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	13	—	—	2	3	5	3	—	—	—	—	—	—	
	II. " . . . . .	20	—	—	1	—	8	7	3	1	—	—	—	—	
	III. " . . . . .	19	—	—	—	—	4	6	8	1	—	—	—	—	
	*IV. " . . . . .	21	—	—	—	—	—	7	6	5	1	1	1	—	
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		82	—	—	5	6	20	24	17	7	1	1	1	—	
Bamberg															
2	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
	II. " . . . . .	13	—	—	—	4	3	4	—	2	—	—	—	—	
	III. " . . . . .	18	—	—	1	—	1	3	5	6	1	—	—	1	
	Summe	32	—	—	1	5	4	7	5	8	1	—	—	1	
Eichstätt															
3	Philosophischer . . . . .	7	1	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	8	—	2	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	
	II. " . . . . .	6	—	—	—	1	3	1	1	—	—	—	—	—	
	III. " . . . . .	9	—	—	—	—	2	3	2	1	1	—	—	—	
	*IV. " . . . . .	6	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		36	1	2	7	5	5	5	7	3	1	—	—	—	
Würzburg															
3	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	17	—	3	3	2	3	3	—	2	—	—	—	1	
	II. " . . . . .	11	—	—	1	—	4	5	—	—	1	—	—	—	
	III. " . . . . .	12	—	—	—	3	4	2	1	2	—	—	—	—	
	*IV. " . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		41	—	3	4	5	11	10	1	5	1	—	—	1	
Dillingen															
2	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	14	—	—	1	1	2	4	1	3	—	1	1	—	
	II. " . . . . .	16	—	—	—	1	—	6	4	1	3	—	1	—	
	III. " . . . . .	17	—	—	—	—	—	4	2	3	2	1	—	5	
	Summe	47	—	—	1	2	2	14	7	7	5	2	2	5	
Königreich															
26	Philosophischer . . . . .	59	5	9	15	18	5	4	2	1	—	—	—	—	
	I. Theologischer . . . . .	87	—	5	17	24	18	11	2	7	—	1	1	1	
	II. " . . . . .	109	—	—	5	10	37	34	13	5	4	—	1	—	
	III. " . . . . .	132	—	—	1	6	25	37	30	19	5	2	1	6	
	*IV. " . . . . .	50	—	—	—	—	—	12	15	14	5	3	1	—	
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		437	5	14	38	58	85	98	62	46	14	6	4	7	

Stand und Beruf der Eltern der Seminaristen:																		
Landwirtschaft			Industrie			Handel und Verkehr			Persönl. Dienste, Hand- arbeiter, Tagelöhner &c. &c.	Beamte und Bedienstete					Rentner.	Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne An- stellung.)	Militär.	Uebrige.
selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.	selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.	selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.		des Staates und Hofes.	der Ge- meinden und Stif- tungen (ohne Lehrer.)	der Kirchen.	an Elemen- tar- Schulen.	von Pri- va- ten.				
(Oberbayern).																		
4	—	4	7	1	8	2	—	2	—	5	—	—	2	—	1	—	—	—
3	—	3	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1	—
3	—	3	2	4	6	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	3	6	1	7	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—
4	—	4	9	3	12	1	—	1	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—
17	—	17	26	9	35	3	—	3	4	12	—	—	8	—	3	—	1	—
Georgianum (Oberbayern).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	6	3	—	3	3	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	5	—	5	1	—	1	2	1	—	—	2	—	—	1	—	—
9	—	9	7	—	7	—	—	—	2	3	1	—	1	1	1	—	—	—
20	—	20	15	—	15	4	—	4	5	7	1	—	3	1	1	1	—	—
(Niederbayern).																		
3	—	3	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1	—	1	3	—	3	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—
3	—	3	2	—	2	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	1	—	—
5	—	5	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12	—	12	14	—	14	2	—	2	1	3	2	—	3	2	—	1	—	1
(Pfalz)																		
7	—	7	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
12	—	12	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
(Oberpfalz).																		
4	—	4	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
1	—	1	5	—	5	2	—	2	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—
11	—	11	6	—	6	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
7	—	7	8	—	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
10	—	10	7	—	7	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—
33	—	33	28	—	28	3	—	3	3	6	1	—	7	—	1	—	—	—
(Oberfranken.)																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	5	—	5	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	8	3	—	3	—	—	—	2	2	—	1	2	—	—	—	—	—
13	—	13	8	—	8	—	—	—	5	3	—	1	2	—	—	—	—	—
(Mittelfranken).																		
1	—	1	2	—	2	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	2	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
4	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
16	—	16	11	1	12	2	—	2	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—
(Unterfranken).																		
8	—	8	6	—	6	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
5	—	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—
3	—	3	4	—	4	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	16	12	—	12	2	—	2	—	1	2	—	7	—	—	1	—	—
(Schwaben).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	6	4	—	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—
7	—	7	5	—	5	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
10	—	10	5	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
23	—	23	14	—	14	1	—	1	1	2	—	—	3	—	1	1	1	—
B a y e r n.																		
19	—	19	20	1	21	4	—	4	—	7	1	—	5	1	1	—	—	—
29	—	29	25	—	25	6	—	6	7	6	2	—	8	—	1	1	—	—
41	—	41	31	4	35	3	—	3	6	10	—	—	8	1	—	3	—	—
55	—	55	37	2	39	3	—	3	5	8	3	2	11	1	4	—	—	1
18	—	18	17	3	20	2	—	2	1	5	—	—	4	—	—	—	—	—
162	—	162	130	10	140	18	—	18	19	36	8	2	36	3	6	4	2	1



## Clerical-Seminare.

Taf. I. Jahr 1872.

Zahl der Vorstände.	C u r s e.	Zahl der am Jahresschluss vorhandenen Seminaristen.	Von diesen standen im Lebensjahre:												
			19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30. u. darüb.	
Freising															
4	Philosophischer . . . . .	17	1	3	6	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	11	—	—	2	5	2	—	1	1	—	—	—	—	—
	II. " . . . . .	7	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—
	III. " . . . . .	14	—	—	—	—	1	5	5	2	—	—	—	—	1
	*IV. " . . . . .	24	—	—	—	—	—	5	9	6	3	—	—	—	1
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		73	1	3	8	10	7	13	16	9	3	1	—	—	2
München (Collegium)															
2	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	15	—	1	4	3	2	2	1	1	1	—	—	—	—
	II. " . . . . .	23	—	—	—	7	7	4	3	2	—	—	—	—	—
	III. " . . . . .	18	—	—	—	—	1	8	6	3	—	—	—	—	—
	Summe	56	—	1	4	10	10	14	10	6	1	—	—	—	—
Passau															
5	Philosophischer . . . . .	10	—	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	10	—	1	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. " . . . . .	13	—	—	—	3	6	4	—	—	—	—	—	—	—
	III. " . . . . .	16	—	—	—	1	3	9	3	—	—	—	—	—	—
	Summe	49	—	4	6	11	12	13	3	—	—	—	—	—	—
Speyer															
2	Philosophischer . . . . .	5	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	III. " . . . . .	10	—	—	—	—	1	3	3	1	2	—	—	—	—
	Summe	15	—	2	2	—	2	3	3	1	2	—	—	—	—
Regensburg															
3	Philosophischer . . . . .	19	4	5	3	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	12	—	1	—	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—
	II. " . . . . .	16	—	—	—	2	4	6	4	—	—	—	—	—	—
	III. " . . . . .	27	—	—	—	1	1	10	10	4	1	—	—	—	—
	*IV. " . . . . .	20	—	—	—	—	—	5	6	8	1	—	—	—	—
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		94	4	6	3	10	9	25	23	12	2	—	—	—	—
Bamberg															
2	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	11	—	2	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—
	II. " . . . . .	5	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—
	III. " . . . . .	12	—	—	—	—	3	3	4	—	2	—	—	—	—
	Summe	28	—	2	3	3	7	5	5	—	2	—	—	1	—
Eichstätt															
3	Philosophischer . . . . .	14	5	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	9	—	1	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. " . . . . .	8	—	—	2	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—
	III. " . . . . .	6	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—
	*IV. " . . . . .	9	—	—	—	—	—	2	3	2	1	1	—	—	—
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		46	5	3	7	12	5	5	4	3	1	1	—	—	—
Würzburg															
3	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	17	—	2	2	4	4	—	3	—	1	—	—	—	—
	II. " . . . . .	16	—	—	2	3	2	3	3	—	2	—	—	—	1
	III. " . . . . .	11	—	—	—	1	—	4	5	—	—	1	—	—	—
	Summe	44	—	2	4	8	6	7	11	—	3	1	—	—	2
Dillingen															
2	Philosophischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	14	—	1	3	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—
	II. " . . . . .	13	—	1	1	2	3	1	2	—	1	1	—	—	—
	III. " . . . . .	17	—	—	1	—	—	6	6	1	2	—	1	—	—
	Summe	44	—	2	5	6	5	8	11	1	3	1	2	—	—
Königreich															
26	Philosophischer . . . . .	65	10	15	20	13	4	1	1	—	—	—	—	—	—
	I. Theologischer . . . . .	99	—	9	15	30	19	8	12	2	2	—	1	—	—
	II. " . . . . .	101	—	1	6	23	29	21	12	3	3	1	1	1	—
	III. " . . . . .	131	—	—	1	4	11	51	43	11	7	1	1	1	—
	*IV. " . . . . .	53	—	—	—	—	—	12	18	16	5	1	—	—	—
(* mit Einschluss der Neopresbyteri.) Summe		449	10	25	42	70	63	93	86	32	17	4	3	4	—

Stand und Beruf der Eltern der Seminaristen:																		
Landwirtschaft			Industrie			Handel und Verkehr			Persönl. Dienste Leistende, Hand- arbeiter, Tagelöhner &c. &c.	Beamte und Bedienstete					Rentner.	Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne An- stellung.)	Militär.	Uebrige.
selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.	selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.	selb- ständig.	Gehilfe.	über- haupt.		des Staates und Hofes.	der Ge- meinden und Stif- tungen (ohne Lehrer.)	der Kirchen.	an Elemen- tar- Schulen.	von Privat- ten.				
(Oberbayern).																		
8	—	8	4	—	4	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—
1	—	1	6	—	6	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—
2	—	2	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—
4	—	4	2	4	6	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	8	3	11	1	—	1	1	—	—	—	2	1	2	—	1	—
20	—	20	21	7	28	1	—	1	5	5	—	—	6	3	3	—	2	—
Georgianum (Oberbayern).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	4	—	4	2	—	2	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—
11	—	11	4	—	4	2	—	2	1	2	—	—	2	—	—	1	—	—
5	—	5	4	—	4	1	—	1	3	1	—	—	2	1	—	1	—	—
21	—	21	12	—	12	5	—	5	5	3	—	—	6	1	1	2	—	—
(Niederbayern).																		
3	—	3	2	—	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—
3	—	3	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	6	—	6	—	—	—	1	3	2	—	3	1	1	1	—	—
6	—	6	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	—	14	18	—	18	—	—	—	2	4	2	1	3	1	2	2	—	—
(Pfalz).																		
2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	2	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
7	2	9	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
(Oberpfalz).																		
10	—	10	7	—	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
6	—	6	2	—	2	1	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
2	—	2	7	—	7	2	—	2	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—
13	—	13	11	—	11	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
8	—	8	8	—	8	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—
39	—	39	35	—	35	4	—	4	2	4	2	—	6	—	1	—	1	—
(Oberfranken).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	3	—	3	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—
2	—	2	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	5	5	—	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	9	9	—	9	—	—	—	3	4	—	—	3	—	—	—	—	—
(Mittelfranken).																		
3	—	3	7	—	7	1	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—
3	—	3	2	—	2	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	2	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
5	—	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
16	—	16	17	1	18	3	—	3	—	2	2	1	3	1	—	—	—	—
(Unterfranken).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	7	5	—	5	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
8	—	8	6	—	6	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
5	—	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
20	—	20	13	—	13	1	—	1	1	1	3	—	4	—	—	1	—	—
(Schwaben).																		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	4	5	—	5	3	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
6	—	6	3	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—
7	—	7	5	—	5	2	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
17	—	17	13	—	13	5	—	5	1	1	1	—	3	1	—	1	1	—
B a y e r n.																		
26	—	26	21	—	21	1	—	1	2	1	1	1	7	1	2	1	1	—
31	—	31	34	—	34	8	—	8	2	8	4	—	10	1	1	—	—	—
37	—	37	30	—	30	5	—	5	8	5	2	—	7	1	2	2	—	—
51	2	53	37	5	42	4	—	4	6	9	2	—	9	3	—	3	—	—
18	—	18	18	4	22	1	—	1	1	1	1	1	4	1	2	—	1	—
163	2	165	140	9	149	19	—	19	19	24	10	2	37	7	7	6.	4	—



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Clerical-Seminar:								Im Ganzen.
	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.	
Jahr 1870.									
a. Unmittelbare Städte:									
Freising . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Ingolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	2
München . . . . .	4	7	—	—	—	—	—	—	11
Summe	4	9	—	—	—	2	—	—	15
b. Bezirksämter:									
Aichach . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	2	5
Altötting . . . . .	2	1	8	—	—	—	—	—	11
Berchtesgaden . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Bruck . . . . .	2	3	—	—	—	—	—	—	5
Dachau . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Ebersberg . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Erding . . . . .	1	4	—	—	—	—	—	—	5
Freising . . . . .	3	5	—	—	—	—	—	—	8
Friedberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Ingolstadt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Landsberg . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	4
Laufen . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Miesbach . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Mühldorf . . . . .	—	9	—	—	—	—	—	—	9
München l./l. . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	4
München r./l. . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Pfaffenhofen . . . . .	1	4	—	—	1	—	—	—	6
Rosenheim . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Schongau . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Schrobenhausen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Tölz . . . . .	3	1	—	—	—	—	—	—	4
Traunstein . . . . .	—	5	—	—	—	—	—	—	5
Wasserburg . . . . .	—	4	1	—	—	—	—	—	5
Weilheim . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Werdenfels . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Summe	21	66	9	—	1	—	—	—	6 103
Oberbayern . . . . .	25	75	9	—	1	—	2	—	6 118
a. Unmittelbare Städte:									
Landshut . . . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	3
Passau . . . . .	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Straubing . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Summe	1	1	7	—	3	—	—	—	12
b. Bezirksämter:									
Bogen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Deggendorf . . . . .	—	—	2	—	4	—	—	—	6
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Eggenfelden . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Grafenau . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Griesbach . . . . .	—	1	6	—	—	—	—	—	7
Kelheim . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Kötzting . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Landau . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Landshut . . . . .	—	2	—	—	3	—	—	—	5
Mallersdorf . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Passau . . . . .	—	—	8	—	—	—	—	—	8
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	5	—	—	—	—	1	6
Regen . . . . .	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Rottenburg . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Straubing . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Vilsbiburg . . . . .	1	1	—	—	5	—	—	—	7
Vilshofen . . . . .	—	1	3	—	1	—	—	—	5
Wegscheid . . . . .	1	—	3	—	—	—	—	—	4
Wolfstein . . . . .	2	—	5	—	—	—	—	—	7
Summe	4	5	42	—	33	—	1	—	86
Niederbayern . . . . .	5	6	49	—	36	—	1	—	98
Bezirksämter:									
Frankenthal . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Germersheim . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Landau . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	—	4
Neustadt . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	—	4
Pirmasens . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Speyer . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Zweibrücken . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Pfalz . . . . .	3	—	—	11	—	—	—	—	14
a. Unmittelbare Städte:									
Amberg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	4
Summe	—	—	—	—	5	—	—	—	5

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Clerical-Seminar:								Im Ganzen.
	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.	
b. Bezirksämter:									
Amberg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	—	3	—	1	—	4
Cham . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Eschenbach . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	1	3
Hemau . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Kennath . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	4
Nabburg . . . . .	—	—	—	—	2	—	1	—	3
Neumarkt . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	—	7
Neunburg . . . . .	—	—	—	—	7	—	—	—	7
Neustadt . . . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Roding . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	1	6
Stadtamhof . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Sulzbach . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Tirschenreuth . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Velburg . . . . .	—	—	—	—	2	—	5	—	7
Vohenstrauss . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Waldmünchen . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Summe	—	1	—	—	44	—	16	1	63
Oberpfalz . . . . .	—	1	—	—	49	—	16	1	68
a. Unmittelbare Städte:									
Bamberg . . . . .	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Bayreuth . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	—	—	—	—	—	5	—	—	5
b. Bezirksämter:									
Bamberg II. . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Forchheim . . . . .	—	—	—	—	—	10	—	—	10
Kronach . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Lichtenfels . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Münchberg . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Pegnitz . . . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Stadtsteinach . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Staffelstein . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Summe	—	—	—	—	—	23	—	—	23
Oberfranken . . . . .	—	—	—	—	—	28	—	—	28
a. Unmittelbare Städte:									
Ansbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	2	1	—	2
Summe	—	—	—	—	—	2	2	—	4
b. Bezirksämter:									
Beilngries . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	—	9
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Gunzenhausen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Schwabach . . . . .	1	—	—	—	—	—	2	—	3
Summe	1	—	—	—	—	1	15	—	18
Mittelfranken . . . . .	1	—	—	—	—	3	17	—	22
a. Unmittelbare Städte:									
Aschaffenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	8	8
Summe	—	—	—	—	—	—	—	10	10
b. Bezirksämter:									
Alzenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Aschaffenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Brückenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Ebern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gerolzhofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Hammelburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Hassfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kissingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Lohr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Markttheidenfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Mellrichstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Miltenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Obernburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	—	—	—	—	—	—	—	36	36
Unterfranken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	46	46



(Taf. II.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Clerical-Seminar:								Im Ganzen.	
	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.		Dillingen.
a. Unmittelbare Städte:										
Augsburg . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Summe	4	—	—	—	—	—	—	—	2	6
b. Bezirksämter:										
Augsburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Dillingen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	7	9
Donauwörth . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Günzburg . . . . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Illertissen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kaufbeuren . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Kempten . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Krumbach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	4	5
Lindau . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Memmingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Mindelheim . . . . .	6	—	—	—	—	1	—	—	3	10
Neuburg . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nördlingen . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	4	7
Oberdorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	3	5
Sonthofen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusmarshausen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe	31	2	—	—	—	1	1	—	34	69
Schwaben . . . . .	35	2	—	—	—	1	1	—	36	75
Königreich Bayern:										
a. Unmittelbare Städte	9	10	7	—	8	7	4	10	2	57
b. Bezirksämter . . .	60	74	51	11	78	25	33	37	43	412
Zusammen . . . . .	69	84	58	11	86	32	37	47	45	469
Preussen . . . . .	—	2	—	4	—	—	—	1	—	7
Baden . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
Württemberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
Andere deutsche Staaten . . . . .	—	2	—	4	1	—	1	2	2	12
Oesterreich-Ungarn . . . . .	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3
Schweiz . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Ausserdeutsche Länder . . . . .	—	2	—	—	—	—	2	—	1	5
Gesamtsumme	69	88	58	15	87	32	40	49	48	486
Jahr 1871.										
a. Unmittelbare Städte:										
Freising . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Ingolstadt . . . . .	—	1	—	—	—	—	2	—	—	3
München . . . . .	4	6	—	—	—	—	—	—	—	10
Summe	4	11	—	—	—	—	2	—	—	17
b. Bezirksämter:										
Aichach . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	2	5
Altötting . . . . .	—	—	7	—	—	—	—	—	—	7
Berchtesgaden . . . . .	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
Bruck . . . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5
Dachau . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Ebersberg . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Erding . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Freising . . . . .	3	7	—	—	—	—	—	—	—	10
Friedberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Landsberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Laufen . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Miesbach . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Mühldorf . . . . .	1	4	—	—	—	—	—	—	—	5
München l./I. . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
München r./I. . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
Pfaffenhofen . . . . .	—	4	—	—	—	1	—	—	—	5
Rosenheim . . . . .	1	7	—	—	—	—	—	—	—	8
Schongau . . . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5
Schrobenhausen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Tölz . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Traunstein . . . . .	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8
Wasserburg . . . . .	—	3	1	—	—	—	—	—	—	4
Werdenfels . . . . .	1	3	—	—	—	—	—	—	—	4
Summe	21	63	8	—	—	1	—	—	6	99
Oberbayern . . . . .	25	74	8	—	—	1	—	2	6	116

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Clerical-Seminar:								Im Ganzen.	
	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.		Dillingen.
a. Unmittelbare Städte:										
Landshut . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Passau . . . . .	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Straubing . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Summe	—	1	4	—	2	—	—	—	—	7
b. Bezirksämter:										
Bogen . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
Deggendorf . . . . .	—	—	2	—	2	—	—	—	—	4
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Eggengfelden . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
Grafenau . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Griesbach . . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Kelheim . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
Kötzting . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Landau . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Landshut . . . . .	2	1	—	—	2	—	—	—	—	5
Mallersdorf . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
Passau . . . . .	1	—	6	—	—	—	—	—	—	7
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3
Regen . . . . .	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5
Rottenburg . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
Straubing . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Vilsbiburg . . . . .	—	2	—	—	5	—	—	—	—	7
Vilshofen . . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Wegscheid . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Wolfstein . . . . .	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5
Summe	3	3	29	—	30	—	1	—	1	67
Niederbayern . . . . .	3	4	33	—	32	—	1	—	1	74
Bezirksämter:										
Bergzabern . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Germersheim . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Landau . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Neustadt . . . . .	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6
Pirmasens . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Speyer . . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Zweibrücken . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Pfalz . . . . .	—	—	—	16	—	—	—	—	—	16
a. Unmittelbare Städte:										
Amberg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Summe	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
b. Bezirksämter:										
Amberg . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	—	5	—	1	—	—	6
Cham . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
Eschenbach . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
Hemau . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Kemnath . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
Nabburg . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Neumarkt . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7
Neunburg . . . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	—	6
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	1	6
Roding . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Stadtamhof . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Sulzbach . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
Tirschenreuth . . . . .	—	—	—							



(Taf. II.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Clerical-Seminar:								Im Ganzen.
	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.	Dillingen.
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>									
Ansbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	3
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Summe	—	—	—	—	—	2	4	—	6
<b>b. Bezirksämter:</b>									
Beilngries . . . . .	—	—	—	—	—	—	9	—	9
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Gunzenhausen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Schwabach . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Summe	1	—	—	—	—	1	14	—	17
<b>Mittelfranken</b>	1	—	—	—	—	3	18	—	23
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>									
Aschaffenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summe	—	—	—	—	—	—	—	4	4
<b>b. Bezirksämter:</b>									
Alzenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Brückenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Ebern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Hammelburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Hassfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Karlstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kissingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	8	8
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Lohr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Miltenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Neustadt a./S. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Obernburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Summe	—	—	—	—	—	—	—	35	35
<b>Unterfranken</b>	—	—	—	—	—	—	—	39	39
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>									
Augsburg . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Kaufbeuren . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Neuburg . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	4	2	—	—	—	—	—	—	6
<b>b. Bezirksämter:</b>									
Augsburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Dillingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	6	6
Donauwörth . . . . .	2	1	—	—	—	—	1	—	4
Günzburg . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Illertissen . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	3	7
Kaufbeuren . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	2	3
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Krumbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Lindau . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Memmingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	2	3
Mindelheim . . . . .	4	—	—	—	—	1	—	2	7
Nördlingen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	4	5
Oberdorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	3	5
Sonthofen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2	4
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusmarshausen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	1	4
Summe	25	2	—	—	—	1	1	34	63
<b>Schwaben</b>	29	4	—	—	—	1	1	—	34
<b>Königreich Bayern:</b>									
a. Unmittelbare Städte	8	15	4	—	5	7	6	4	49
b. Bezirksämter	50	68	37	16	77	25	30	36	382
<b>Zusammen</b>	58	83	41	16	82	32	36	40	431
<b>Preussen</b>	—	—	—	—	—	—	—	1	1
<b>Württemberg</b>	—	—	—	1	—	—	—	—	2
<b>Andere deutsche Staaten</b>	—	—	—	1	—	—	—	1	4
<b>Schweiz</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	2
<b>Ausserdeutsche Länder</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	2
<b>Gesamtsumme</b>	58	83	41	17	82	32	36	41	437
<b>Jahr 1872.</b>									
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>									
Freising . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Ingolstadt . . . . .	—	—	—	—	—	1	2	—	3
München . . . . .	1	5	—	—	—	—	—	—	6
Summe	1	7	—	—	—	1	2	—	11
<b>b. Bezirksämter:</b>									
Aichach . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Altötting . . . . .	—	2	10	—	—	—	—	—	12
Berchtesgaden . . . . .	1	4	—	—	—	—	—	—	5
Bruck . . . . .	2	3	—	—	—	—	—	—	5
Dachau . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Ebersberg . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	3
Erding . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	—	6
Freising . . . . .	2	5	—	—	—	—	—	—	7
Friedberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Landsberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	2	3
Laufen . . . . .	2	4	—	—	—	—	—	—	6
Miesbach . . . . .	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Mühldorf . . . . .	1	4	—	—	—	—	—	—	5
München l./I. . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	4
München r./I. . . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Pfaffenhofen . . . . .	—	2	—	—	1	—	—	—	3
Rosenheim . . . . .	2	6	—	—	—	—	—	—	8
Schongau . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Tölz . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	3
Traunstein . . . . .	1	6	—	—	—	—	—	—	7
Wasserburg . . . . .	1	2	1	—	—	—	—	—	4
Werdenfels . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	3
Summe	23	61	11	—	1	—	—	9	105
<b>Oberbayern</b>	24	68	11	—	1	1	2	—	116
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>									
Landshut . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Passau . . . . .	—	1	3	—	—	—	—	—	4
Straubing . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	—	2	3	—	1	—	—	—	6
<b>b. Bezirksämter:</b>									
Bogen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Deggendorf . . . . .	—	—	2	—	1	—	—	—	3
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Eggenfelden . . . . .	—	—	1	—	4	—	—	—	5
Grafenau . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Griesbach . . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	3
Kelheim . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Kötzting . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Landshut . . . . .	2	—	—	—	3	—	—	—	5
Mallersdorf . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Passau . . . . .	—	—	6	—	—	—	—	—	6
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	1	3
Regen . . . . .	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Rottenburg . . . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	6
Straubing . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Viechtach . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Vilsbiburg . . . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	6
Vilshofen . . . . .	—	—	4	—	—	1	—	—	5
Wegscheid . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Wolfstein . . . . .	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Summe	2	1	35	—	31	1	1	—	72
<b>Niederbayern</b>	2	3	38	—	32	1	1	—	78
<b>Bezirksämter:</b>									
Bergzabern . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Frankenthal . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Germersheim . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Kaiserslautern . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Landau . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Neustadt . . . . .	—	—	—	3	—	—	—	—	3
Speyer . . . . .	2	—	—	1	—	—	—	—	3
Zweibrücken . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1
<b>Rheinland-Pfalz</b>	2	—	—	14	—	—	—	—	16
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>									
Amberg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Summe	—	—	—	—	3	—	—	—	3
<b>b. Bezirksämter:</b>									
Amberg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Burglengenfeld . . . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	6
Cham . . . . .	—	—	—	—	7	—	—	—	7
Eschenbach . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Hemau . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Kemnath . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Nabburg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Neumarkt . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	—	6
Neunburg . . . . .	—	—	—	—	7	—	—	—	7
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Regensburg . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Roding . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Stadtamhof . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	4
Sulzbach . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Tirschenreuth . . . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	4



(Taf. II.)

(Taf. II.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Clerical-Seminar:								Im Ganzen.	
	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.		Dillingen.
Velburg . . . . .	—	—	—	—	2	—	4	—	—	6
Vohenstrauß . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Waldmünchen . . . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
Summe	—	—	—	—	57	—	13	1	—	71
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	—	—	—	—	60	—	13	1	—	74
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bamberg . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Hof . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3
<b>b. Bezirksämter:</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bamberg I. . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ebermannstadt . . . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Forchheim . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Kronach . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Lichtenfels . . . . .	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5
Pegnitz . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Staffelstein . . . . .	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	—	—	—	—	—	22	—	—	—	22
<b>Oberfranken</b> . . . . .	—	1	—	—	—	24	—	—	—	25
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ansbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5
<b>b. Bezirksämter:</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beilngries . . . . .	—	—	—	—	—	—	8	—	—	8
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Eichstätt . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Gunzenhausen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Heilsbronn . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Schwabach . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Weissenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	—	—	—	—	—	—	17	—	1	18
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	—	—	—	—	—	—	22	—	1	23
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>	—	—	—	—	—	1	—	4	—	5
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	4	—	5
Summe	—	—	—	—	—	1	—	4	—	5
<b>b. Bezirksämter:</b>	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Alzenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Brückenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ebern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Hammelburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Hassfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Karlstadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Kissingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Königshofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Clerical-Seminar:								Im Ganzen.	
	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.		Dillingen.
Lohr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Marktheidenfeld . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Miltenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Neustadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Obernburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ochsenfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Würzburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Summe	—	—	—	—	—	1	—	35	—	36
<b>Unterfranken</b> . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	39	—	41
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augsburg . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Neuburg . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	4	1	—	—	—	—	—	—	—	5
<b>b. Bezirksämter:</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augsburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Dillingen . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	6	9
Donauwörth . . . . .	2	—	—	—	—	—	1	—	2	5
Günzburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Illertissen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	3	5
Kaufbeuren . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Kempten . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krumbach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Lindau . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Memmingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Mindelheim . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Nördlingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	5	7
Oberdorf . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Sonthofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Wertingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusmarshausen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Summe	24	—	—	—	—	—	2	—	31	57
<b>Schwaben</b> . . . . .	28	1	—	—	—	—	2	—	31	62
<b>Königreich Bayern:</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. Unmittelbare Städte	5	11	3	—	4	4	7	4	—	38
b. Bezirksämter . . . . .	51	62	46	14	89	24	33	36	42	397
<b>Zusammen</b> . . . . .	56	73	49	14	93	28	40	40	42	435
<b>Preussen</b> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Württemberg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	2	4
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
<b>Andere deutsche Staaten</b> . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	4	2	7
<b>Schweiz</b> . . . . .	—	—	—	—	1	—	6	—	—	7
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	—	—	—	—	1	—	6	—	—	7
<b>Gesamtsumme</b>	56	73	49	15	94	28	46	44	44	449

Taf. III. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben der Clerical-Seminare nach dem Stande des Jahres 1871.

	München.	Freising.	Passau.	Speyer.	Regensburg.	Bamberg.	Eichstätt.	Würzburg.	Dillingen.	Im Ganzen.				
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
<b>Vermögen:</b>														
<b>A. Nichtrentirendes:</b>														
Gebäude . . . . .	150000	450	—	34600	—	100000	25700	—	15500	—	26000	—	25500	} 393970 —
Grundstücke . . . . .	10000	—	—	500	—	5000	—	—	—	—	—	—	720	
Einrichtungen . . . . .	30000	15000	—	20000	—	20000	4698 44	6214	—	10000	13000	—	18329	
Summe A.	190000	15450	—	55100	—	125000	30398 44	21714	—	36000	13000	—	44549	531211 44
<b>B. Rentirendes:</b>														
Oekonomiegründe . . . . .	24000	2675	—	—	—	28000	1500	—	55800	—	1800	—	—	} 175502 —
Waldungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gebäude . . . . .	3000	5700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18926	
Renten (Kapitalswerth) und Darlehenskapitale . . . . .	600000	80965	—	166433	—	98000	92003 38 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	595212	—	42895	28500	—	498389	2202397 38 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Summe B.	627000	89340	—	166433	—	126000	93503 38 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	651012	—	44695	28500	—	551416	2377899 38 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Hauptsumme	817000	104790	—	221533	—	251000	123902 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	672726	—	80695	41500	—	595965	2909111 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
<b>Einnahmen:</b>														
Aus eigenen Mitteln . . . . .	28390	9419 53	6000	—	4890	6753 6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	30769 59	1730	1162 15	22715	111830	13 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		
Aus Staatsfonds . . . . .	—	5375	—	5430	—	8330	7300	—	2942 12158 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	3000	44535 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
Aus Stiftungsmitteln . . . . .	—	3071 49	713	—	1390	6273 51	—	1318	5671 30	—	18438 10			
Aus Beiträgen der Alumnien und Convictoren . . . . .	1000	1652 45	394 30	—	—	1932 52 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	950	411 30	—	6341 37 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>			
Summe	29390	19519 27	12537 30	14610	22259 50 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	30769 59	6940	19403 20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	23715	181145 6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>				
<b>Ausgaben:</b>														
Auf Personal-Exigenz . . . . .	} 26900	1684	—	890	—	1212	1507 9	640	2874	—	25978	} 175048 53 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		
Auf Realexigenz . . . . .		6113 59	2366 48 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2456	1602 9 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	15275	—	750	10138	—	575			
Auf Verpflegung . . . . .		11682 42	9342 43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5758	18621 40 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	14937 41	7200	6544	—	—	*)			
Summe	26900	19480 41	12599 32	9426	21730 59 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	30212 41	8590	19556	—	26553	175048 53 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
											*) Unter „Personalexigenz“ enthalten.			

\*) Unter „Personalexigenz“ enthalten.



O r t , wo sich die Anstalt befindet.	Personalstand am Jahreschluss.			Am Anf. d. Jahres inscrib. Candid.		Hospitanten.		Am Schlusse des Jahres vorhandene Candidaten.					Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Candidaten standen im Lebensjahre:																																																																																																																																																																																															
	Lyceal- Pro- fessoren.	Sonstige Lehrer.	Beamte, Diener.	der Philoso- phie.	der Theolo- gie.	der Philoso- phie.	der Theolo- gie.	Sectionen und Course.					Im Ganzen.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30. n. darüb.																																																																																																																																																																																			
								Katho- liken.	Protest. und Reform.	Israeli- ten.																																																																																																																																																																																																		
Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .																																																																																																																																																																																																												
Freising . . .	9	—	—	24	49	—	—	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe					25 17 16 15 73	— — — — —	— — — — —	1 — — — 1	5 — — — 5	12 3 2 — 17	2 5 2 — 9	3 6 6 2 17	1 1 2 5 9	— — 3 4 7	— — 1 1 2	— — — — —	1 1 — — 2	4																																																																																																																																																																																		
								{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe					15 13 8 15 51	— — — — —	— — — — —	1 1 — — 2	7 1 — — 8	4 6 2 — 12	3 5 4 2 14	— — 2 5 7	— — — 4 4	— — — — 3	— — — — 1	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —																																																																																																																																																																														
								{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe					22 6 — — 28	— — — — —	— — — — —	2 10 6 7 2	— — — — 1	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —																																																																																																																																																																												
								{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " " IV. " Summe					44 23 24 16 13 120	— — — — — —	— — — — — —	2 — — — — 2	4 — — — — 4	5 2 — — — 7	20 6 5 — — 31	5 6 6 2 — 19	7 7 7 6 3 30	— 1 3 3 3 10	— — 2 2 4 8	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —																																																																																																																																																																											
								{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe					20 13 18 12 63	— — — — —	— — — — —	2 — 1 — 3	2 — — — 2	4 2 — — 6	8 3 2 — 13	4 5 3 1 13	— 1 5 3 9	— — 2 2 10	— — 6 2 2	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —																																																																																																																																																																										
Bamberg . . .	10	1	—	24	44	—	—	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe					20 13 18 12 63	— — — — —	— — — — —	2 — 1 — 3	2 — — — 2	4 2 — — 6	8 3 2 — 13	4 5 3 1 13	— 1 5 3 9	— — 2 2 10	— — 6 2 2	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —	—



**Jahr 1870<sup>71.</sup>**

	9	—	—	17	37	—	Philosophische Section . . Theologische Section I. Curs " " II. " " " III. " Summe	18 14 15 15 62	— — — — —	18 14 15 15 62	— — — — —	8 — — — 8	5 2 — — 7	3 8 4 2 17	1 1 4 2 8	1 2 5 3 14	— — — — 3	— — — — 3	— — — — 3	1 1 6 5 1
<b>Frelsing</b> . . . .																				
<b>Passau</b> . . . .	9	1	—	14	84	—	Philosophische Section . . Theologische Section I. Curs " " II. " " " III. " Summe	14 10 12 10 46	— — — — —	14 10 12 10 46	— — — — —	3 1 1 — 3	2 4 1 — 4	1 3 6 4 14	— 2 4 4 10	— — — — 2	— — — — —	— — — — —	— — — — —	— — — — —
<b>Speyer</b> . . . .	2	5	—	12	—	—	Philosophische Section . .	11	1	12	—	1	2	5	—	—	—	—	—	—
<b>Regensburg</b> . . . .	11	—	—	30	90	1	Philosophische Section . . Theologische Section I. Curs " " II. " " " III. " " " IV. " Summe	29 26 21 23 16 115	— — — — — —	29 26 21 23 16 115	1 — — — — 1	6 2 — — — 8	9 4 2 — — 15	7 10 6 4 — 27	4 5 6 6 2 23	1 5 6 7 5 24	— — — — — 8	— — — — — 4	— — — — — 1	— — — — — 2
<b>Bamberg</b> . . . .	11	—	—	19	38	—	Philosophische Section . . Theologische Section I. Curs " " II. " " " III. " Summe	19 7 13 18 57	— — — — —	19 7 13 18 57	4 — — — 4	3 1 — — 4	3 1 2 — 6	4 3 3 2 12	— 1 5 3 9	— — 1 5 6	— — — — 8	— — — — —	— — — — —	— — — — —
<b>Aschaffenburg</b> . . . .	5	2	—	4	—	—	Philosophische Section . .	4	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Augsburg</b> . . . .	4	—	—	11	—	—	Philosophische Section . .	10	—	10	—	—	5	3	1	—	1	—	—	—
<b>Dillingen</b> . . . .	8	—	—	16	50	—	Philosophische Section . . Theologische Section I. Curs " " II. " " " III. " Summe	16 16 17 18 67	— — — — —	16 16 17 18 67	1 — — — 1	2 1 — — 3	6 2 — — 8	1 5 — — 6	2 2 8 — 12	— 2 4 5 11	— 1 1 3 7	— — — — 5	— — — — 1	— — — — 3
<b>Königsfelden</b> . . . .	59	8	1	123	249	2	Philosophische Section . . Theologische Section I. Curs " " II. " " " III. " " " IV. " Summe	121 78 78 84 16 372	1 — — — — 1	122 73 78 84 16 373	9 — — — — 9	13 5 2 — — 15	35 13 5 — — 41	17 29 19 12 — 77	7 11 27 15 2 62	3 9 17 24 5 58	1 1 6 14 4 26	— — — — — 12	— — — — — 3	— — — — — 7



Jahr 1871/72.

O r t , wo sich die Anstalt befindet.	Personalstand am Jahreschluss.			Am Anf. d. Jahres inscrib. Candid.		Hospitanten.		Am Schlusse des Jahres vorhandene Candidaten.					Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Candidaten standen im Lebensjahre:														
	Lycal- Pro- fessoren.	Sonstige Lehrer.	Beamte, Diener.	der Philoso- phie.	der Theolo- gie.	der Philoso- phie.	der Theolo- gie.	Sectionen und Course.					Im Ganzen.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30. u. darüb.		
<b>Freising</b> . . . . .	9	—	—	—	25	38	—	—	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe	23	—	—	—	23	—	2	5	6	3	3	3	—	1	—	—	—	
										10	—	—	—	10	—	—	—	—	3	3	3	—	1	—	—	—	
										13	—	—	—	13	—	—	—	—	2	2	8	2	1	—	—	—	
										15	—	—	—	15	—	—	—	—	1	1	3	4	6	1	—	—	
									Summe	61	—	—	—	61	—	2	5	9	9	17	9	8	2	—	—	—	
<b>Passau</b> . . . . .	8	1	—	—	11	41	—	—	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe	10	—	—	—	10	—	1	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	
										12	—	—	—	12	—	—	—	—	2	7	1	—	—	—	—	—	
										13	—	—	—	13	—	—	—	—	2	4	4	3	—	—	—	—	
										16	—	—	—	16	—	—	—	—	—	1	8	6	1	—	—	—	
									Summe	51	—	—	—	51	—	1	7	6	14	13	9	1	—	—	—	—	
<b>Speyer</b> . . . . .	2	5	—	1	7	—	—	—	Philosophische Section . . .	6	—	—	—	6	1	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	
										—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Regensburg</b> . . . . .	11	—	—	1	28	86	—	1	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " " IV. " Summe	22	—	—	2	24	3	4	4	2	6	3	7	2	—	—	—	—	
										18	—	—	—	18	—	—	—	—	3	4	10	5	5	—	—	—	
										26	—	—	—	26	—	—	—	—	2	4	5	6	7	—	—	—	
										19	—	—	—	19	—	—	—	—	1	5	5	6	1	—	—	—	
									Summe	104	—	—	2	106	3	4	4	7	15	29	21	19	3	—	—	1	
<b>Bamberg</b> . . . . .	10	1	—	—	11	30	—	—	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe	11	—	—	—	11	1	2	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—	
										11	—	—	—	11	—	2	3	2	1	2	3	1	—	—	—	—	
										6	—	—	—	6	—	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	
										13	—	—	—	13	—	—	—	2	2	2	5	1	2	—	—	—	
									Summe	41	—	—	—	41	1	4	7	6	3	8	7	1	2	—	—	1	
<b>Aschaffenburg</b> . . . . .	4	3	—	1	4	—	—	—	Philosophische Section . . .	3	—	—	—	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
										—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Augsburg</b> . . . . .	4	—	—	—	7	—	—	—	Philosophische Section . . .	8	—	—	—	8	1	1	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	
										—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Dillingen</b> . . . . .	8	—	—	—	24	47	—	6	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " Summe	27	—	—	—	27	—	—	6	10	2	5	1	—	—	—	—	—	
										15	—	—	—	15	—	1	—	4	4	2	2	1	1	—	—	—	
										14	—	—	—	14	—	—	1	3	3	4	—	—	—	—	—	—	
										17	—	—	—	17	—	—	—	1	1	—	8	5	1	—	—	—	
									Summe	73	—	—	—	73	—	1	7	16	9	11	11	8	3	2	2	3	
<b>Königreich</b> . . . . .	56	10	—	3	117	242	—	7	{ Philosophische Section . . . Theologische Section I. Cours " II. " " III. " " IV. " Summe	110	—	—	2	112	6	11	28	27	15	13	8	—	—	—	—	—	—
										66	—	—	—	66	—	3	5	14	19	15	5	3	1	1	—	—	
										72	—	—	—	72	—	—	1	6	13	29	11	8	1	1	—	—	
										80	—	—	—	80	—	—	1	1	5	18	29	20	4	1	—	—	
									Summe	347	—	—	2	349	6	14	35	48	52	79	58	37	10	2	3	5	



	Freising.		Passau.		Speyer.		Regensburg.		Bamberg.	Aschaffenburg.	Augsburg. *)	Dillingen. **)	Im Ganzen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Vermögen:</b>														
A. Nichtrentirendes:														
Gebäude . . . . .	10000	—	12650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22650	—
Grundstücke . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sammlungen und Einrichtungen . . . . .	14318	—	5870	32	41000	—	21219	29	21292	—	—	—	112482	1
Summe A.	24318	—	18520	32	41000	—	21219	29	21292	—	—	—	135132	1
B. Rentirendes:														
Oekonomiegründe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäude . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Renten (Kapitalwerth) und Darlehenskapitale	—	—	113353	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113353	—
Summe B.	—	—	113353	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113353	—
<b>Einnahmen:</b>														
Gesamt-Summe	24318	—	131873	32	41000	—	21219	29	21292	—	—	—	248485	1
Aus eigenem rentirendem Vermögen . . . . .	—	—	3322	53	—	—	—	—	—	—	—	—	7697	23
Aus Immatrikulations- und anderen Gebühren .	165	—	60	—	—	—	70	52	—	—	—	—	295	52
Aus Beiträgen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von Gemeinden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von Stiftungen . . . . .	1800	—	—	—	—	—	5916	46	9178	11193	—	—	28287	46
des Kreises . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
des Staates . . . . .	14829	—	17710	47	5700	—	15282	31 1/4	11534	—	—	—	75488	3 1/4
Summe	16794	—	21093	40	5700	—	21270	94 1/4	20712	11193	—	15006	111769	4 1/4
<b>Ausgaben:</b>														
Summe	16794	—	21093	40	5700	—	21270	94 1/4	20712	11193	—	15006	111769	4 1/4
Auf Realexigenz . . . . .	1628	—	827	40	570	—	2459	47 1/2	2086	899	—	1900	10370	27 1/2
Auf Personalexigenz . . . . .	13595	—	18519	—	5130	—	18739	29 3/4	18625	10294	—	12632	97534	29 3/4
Auf Passivverzeichnisse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	15223	—	19346	40	5700	—	21199	17 1/4	20711	11193	—	14532	107904	57 1/4

\*) Unter dem Vermögen und den Rechnungsergebnissen des Gymnasiums begriffen.  
\*\*) Das Vermögen ist unter dem des Gymnasiums vorgetragen.



# Humanistische Gymnasien.

Jahr 18<sup>69</sup>/70.

## A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

### 1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Auftrückungs- und Repetitions-Verhältnisse, Resultate der Notengebung.

Regierungs- bezirke.	Zahl und confes- sioneller Charakter Anstalten.	Personalstand am Schlusse des Jahres.		Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	Ge- sammt- zahl der Lehrer, Neben- u. Hilfs- lehrer (nach Abzug d. Lehrer, die zugl. Neben- lehrer am Gym- nasium sind).	Beamte. Dienr.	Klassen.	Angemeldete Schüler.			Hievon sind			Von diesen			Durchschnitts-Note der Schüler.						Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allgemeinen Fortgange die Note						
									Im Ganz- en.	Hievon wurden zu- rückgewie- sen.	Hievon traten frei- willig zurück.	Zahl der Inseri- birten am An- fange des Jahres.	später eingetreten.	Hievon sind		sind in die höhere Klas- se vorge- rückt bezwe- gungsw. solten Klas- se repe- tiren. lassen.	Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Französisch.	Mathematik.	Geschichte.	Allgem. Fortg.							
														im Laufe des Jahres ausgetreten. Repetenten.	Zahl der Schüler am Jahres- schluss. gestorben.															
Ober- bayern.	gemischt. protestant. 4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	31	45			I.	142	5	2	135	1	12	123	114	9	1,54	2,72	2,67	2,14	2,28	1,89	2,58	9	44	59	9	2		
			1	2			II.	110	1	—	109	2	8	—	1	102	99	3	1,50	2,79	2,58	2,16	2,32	1,69	2,34	18	34	47	2	1
			—	—			III.	120	—	—	120	2	5	2	—	115	115	—	1,63	2,94	2,42	2,11	2,29	1,86	2,32	21	39	52	1	2
			—	1			IV.	107	1	—	106	—	—	1	1	104	102	2	1,66	2,77	2,40	2,15	2,27	1,72	2,27	20	38	45	1	—
		Im Ganzen	32	48				479	7	2	470	5	22	444	430	14	1,53	2,94	2,52	2,17	2,19	1,79	2,33	68	155	203	13	5		
Nieder- bayern.	4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	31	21			I.	94	—	—	94	4	5	4	92	87	5	1,65	2,64	2,56	2,23	2,20	2,24	2,62	5	34	48	5	—	
			2	6			II.	95	2	—	93	1	3	2	—	92	84	8	1,57	2,54	2,60	2,23	2,28	1,82	2,59	7	30	49	6	—
			—	2			III.	78	4	—	74	2	1	2	—	72	66	6	1,69	2,59	2,68	2,15	2,14	2,70	2,64	3	26	40	2	1
			—	2			IV.	88	2	—	86	4	—	1	—	88	88	—	1,51	2,18	2,16	2,16	2,20	1,84	2,22	15	39	34	—	—
		Im Ganzen	33	31				355	8	—	347	11	9	9	344	325	19	1,61	2,49	2,53	2,51	2,36	2,02	2,51	30	129	171	13	1	
Pfalz.	1 1 2	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	17	6			I.	122	37	1	84	1	17	6	—	79	70	9	1,89	2,15	2,38	2,10	2,40	1,89	2,23	11	37	29	2	—
			1	1			II.	63	2	2	59	3	6	1	—	55	52	3	1,60	2,46	2,43	2,04	2,31	1,62	2,34	10	21	21	2	1
			—	1			III.	70	4	2	64	3	5	4	—	63	61	2	1,81	2,10	2,03	1,92	2,03	1,87	1,89	16	38	6	1	2
			—	7			IV.	76	9	1	66	3	2	—	5	64	64	—	1,72	2,53	2,41	2,15	2,30	1,59	2,35	6	28	28	2	—
		Im Ganzen	18	15				331	52	6	273	10	24	16	6	261	247	14	1,75	2,28	2,31	2,12	2,26	1,63	2,19	43	124	84	7	3
Ober- pfalz.	1 1 2	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	16	12			I.	88	—	—	88	2	4	3	—	84	74	10	1,75	2,50	2,18	2,15	2,34	2,22	2,61	9	26	38	10	1
			3	—			II.	53	—	—	53	1	—	1	—	53	53	—	1,47	2,16	2,13	2,04	2,31	1,54	2,35	2	31	20	—	—
			—	—			III.	67	1	—	66	—	—	2	—	64	62	2	1,69	2,17	2,17	2,15	2,35	2,14	2,62	3	19	41	1	—
			—	3			IV.	60	—	—	60	2	—	2	—	60	57	3	1,61	2,51	2,50	2,52	2,44	2,05	2,55	6	17	35	2	—
		Im Ganzen	16	18				268	1	—	267	5	4	3	8	261	246	15	1,62	2,43	2,44	2,54	2,36	1,59	2,53	20	93	134	13	1



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																	Stand und Beruf der Eltern.												Wegen Mittel- losigkei- ten, ent- fährlich nicht waren am Entsch- ge- betet.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
	waren				standen im Lebensjahre													Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete					Künstler, Gelehrte, Aerzte, u. s. w.		Militär.	Uebrig.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	Confession. anderer.	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Persönliche Bedienstete, Handarbeiter, u. s. w.	des Staates und Hofes, (ohne Lehrer).	der Kirchen, der Elementar- schulen.					von Privaten.	Kenntner.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
					ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten																ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten	ten

Ober- franken.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																				Stand und Beruf der Eltern.										Wegen Mittel- der Schul- er, ent- fähr- lich nicht waren am Ent- sch- ge- betet.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	waren				standen im Lebensjahre																Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	I. 46	II. 38	III. 26	IV. 38	148	103	11	—	—	14	25	15	18	6	—	1	—	—	—	—	8	—	16	1	17	3	—	3	—	22	3	8	16	—	—	1	1	32																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
																																							30	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



# Humanistische Gymnasien.

Jahr 1870/71.

A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

## 1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

Regierungs- bezirke.	Zahl und confessio- neller Charakter der Anstalten.	Personalstand am Schlusse des Jahres.										Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	Ge- sammt- zahl der Lehrer, Neben- lehrer, Hilfs- lehrer, Nach- zügler, Neben- lehrer am Gym- nasium sind).	Klassen.	Angemeldete Schüler.			Hievon sind im Laufe des Jahres ausgetreten.			Zahl der Schüler am Jahres- schluss.	Von diesen sind in höhere Klasse vorge- rückt bzw. mit Ab- solutor. ent- lassen.	Durchschnitts-Note der Schüler.					Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allgemeinen Fortgange die Note						
		katholisch.	protestant.													Im Ganz- en.	Hievon wurden zu- rückgewie- sen.	Zahl der Inscri- benten fange des Jahres.	Repetiten. ausgetreten. im Laufe des Jahres gestorben.					Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Französisch.	Mathematik.	Geschichte.	Allgem. Fortg.	I	II	III	IV	keine Note
Ober- bayern.	4 — — 4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	31	43		I.	138	—	1	137	3	6	9	—	1	130	120	10	1,55	2,56	2,55	2,46	1,98	2,23	2,10	2,40	22	43	56	9	—				
			1	3		II.	120	—	—	—	120	3	1	8	—	2	113	109	4	1,52	2,47	2,63	2,48	2,09	2,22	1,67	2,33	15	44	48	2	4			
			—	1		III.	95	—	—	—	95	—	—	—	—	—	1	91	91	—	1,59	2,27	2,29	2,30	1,91	2,26	1,76	2,19	18	38	35	—	—		
			—	—		IV.	112	—	—	112	3	—	6	—	—	109	105	4	1,67	2,44	2,38	2,39	2,22	2,25	1,75	2,40	20	47	38	3	1				
		Im Ganzen	32	47	78	4	465	—	1	464	9	7	26	—	4	443	425	18	1,56	2,44	2,47	2,41	2,03	2,24	1,84	2,29	75	172	177	14	5				
Nieder- bayern.	4 — — 4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	32	20		I.	124	—	—	124	2	6	4	—	—	122	115	7	1,67	2,62	2,61	2,59	2,32	2,30	2,29	2,70	4	33	77	8	—				
			3	1		II.	86	3	—	—	83	1	7	5	—	1	78	76	2	1,59	2,62	2,53	2,44	2,49	2,12	1,97	2,58	4	27	43	3	1			
			—	5		III.	90	3	—	—	87	2	2	2	3	2	82	81	1	1,40	2,39	2,39	2,26	2,27	2,22	1,93	2,38	10	32	39	1	—			
			—	—		IV.	71	3	—	68	4	—	—	2	70	70	—	1,57	2,26	2,30	2,45	2,27	2,06	1,73	2,30	11	26	29	1	3					
		Im Ganzen	35	30	60	—	371	9	—	362	9	15	11	3	5	352	342	10	1,57	2,49	2,48	2,45	2,34	2,18	2,03	2,53	29	118	188	13	4				
Pfalz.	1 1 — 2	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	17	6		I.	109	30	—	79	—	5	3	—	1	75	69	6	1,80	2,32	2,32	2,31	2,31	2,16	1,79	2,16	9	39	27	—	—				
			1	2		II.	68	—	—	—	68	—	4	—	1	—	67	66	1	1,72	2,38	2,35	2,16	2,39	2,19	1,65	2,33	6	32	28	—	1			
			—	7		III.	51	—	—	—	51	2	—	4	—	—	49	48	1	1,72	2,18	2,33	2,13	2,42	2,24	1,47	2,15	10	20	17	—	2			
			—	—		IV.	57	—	—	57	3	—	1	—	58	55	3	1,67	2,34	2,16	2,11	2,14	1,97	1,42	2,07	13	25	17	—	3					
		Im Ganzen	18	15	26	—	285	30	—	255	5	9	8	1	2	249	238	11	1,73	2,28	2,27	2,19	2,31	2,14	1,61	2,19	38	116	89	—	6				
Ober- pfalz.	1 — — 2	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. ) Lehrer . . . Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	16	10		I.	73	—	—	73	4	11	5	1	—	71	68	3	1,80	2,61	2,61	2,40	2,40	2,21	2,22	2,63	5	19	44	3	—				
			—	2		II.	76	2	—	—	74	3	1	1	3	—	73	72	1	1,77	2,75	2,45	2,56	2,19	2,28	2,23	2,40	11	23	36	2	1			
			—	4		III.	54	—	—	—	54	3	1	2	1	1	53	53	—	1,67	2,45	2,38	2,58	2,25	2,43	1,66	2,53	2	21	27	1	2			
			—	—		IV.	58	3	—	55	4	3	—	2	—	57	55	2	1,42	2,42	2,64	2,44	2,10	2,54	2,18	2,61	3	17	32	2	3				
		Im Ganzen	16	16	28	1	261	5	—	256	14	16	8	7	1	254	248	6	1,68	2,42	2,37	2,49	2,26	2,32	2,19	2,54	21	80	139	8	6				

Ober- franken.	1 2 3	a) an-bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. } Lehrer . u. Hilfslehrer Lateinschule / Neben-u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind . . .	26	15																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
-------------------	-------	---	----	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



## 2.2. Confections- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																Stand und Beruf der Eltern.										Zahl der Schüler, deren Väter und Mütter von der Le- tung des Schul- geldes waren befreit.											
	Katholiken.		Protestanten und Reform.		Israeliten.	Confession.	standen im Lebensjahre												Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete				Künstler (ohneAnstelt).	Militär.	Uebrigc.							
							anderer	Confession.	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23							24	25		26				27	28	der Gemein- den (ohne Lehrer)	der Kirchen- tarschulen.	von Privaten.	Rechner.	Gelehrte, Aerzte
Ober- bayern.	I.	112	15	3	—	1	7	37	47	23	9	5	—	1	—	—	—	—	13	—	13	10	—	10	—	45	3	1	7	2	8	6	8	—	23	53		
	II.	101	10	2	—	—	—	6	28	42	29	6	—	—	1	—	—	—	13	—	13	9	—	9	—	39	—	2	2	5	7	4	11	—	28	49		
	III.	81	8	2	—	—	—	—	8	22	28	22	8	1	1	—	—	—	9	—	9	10	—	10	—	29	1	1	7	1	5	1	6	—	16	39		
	IV.	92	16	1	—	—	—	—	—	7	28	38	21	9	3	2	—	—	6	—	6	9	—	9	—	48	1	2	3	6	13	3	2	—	20	36		
	386	49	8	—	1	7	43	83	94	94	71	29	11	5	2	—	—	—	41	—	41	38	—	38	1	161	5	6	19	14	33	14	27	—	87	177		
Nieder- bayern.	I.	120	2	—	—	—	2	25	38	32	17	8	—	—	—	—	—	—	27	—	27	14	—	—	14	—	3	11	1	2	5	3	5	2	3	—	20	48
	II.	78	—	—	—	—	—	2	13	33	18	8	2	1	—	—	1	—	14	—	14	4	—	—	4	—	3	14	1	—	3	3	4	—	1	11	34	
	III.	82	—	—	—	—	—	—	4	14	29	19	12	1	3	—	—	—	12	—	12	28	4	32	7	—	7	2	—	—	3	3	2	1	1	15	49	
	IV.	69	1	—	—	—	—	—	—	—	2	12	22	19	10	2	1	1	—	10	—	10	22	1	23	7	—	2	16	2	4	1	3	—	1	7	34	
	349	3	—	—	—	2	27	55	81	76	57	33	12	5	1	2	—	—	63	—	63	120	11	131	32	—	32	10	58	6	2	15	10	14	2	6	3	53
Pfalz.	I.	34	38	3	—	—	10	23	27	10	5	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	9	—	9	7	—	—	19	—	6	8	—	6	3	—	13	18	
	II.	21	43	3	—	—	—	6	12	24	18	6	1	—	—	—	—	—	11	—	11	11	—	—	4	—	1	11	6	6	12	—	3	2	—	10	19	
	III.	27	19	3	—	—	—	—	6	17	11	8	6	—	1	—	—	—	15	—	15	7	1	8	5	—	—	13	1	1	4	1	1	—	6	10		
	IV.	21	35	2	—	—	—	—	—	5	21	16	7	7	2	—	—	—	7	—	7	14	—	14	6	—	—	17	1	4	5	—	3	1	—	13	9	
	103	135	11	—	—	10	29	45	56	55	30	14	7	3	—	—	—	—	50	—	50	41	1	42	22	—	22	1	60	8	17	29	1	13	4	2	—	42
Ober- pfaiz.	I.	65	6	—	—	—	1	8	25	22	11	1	2	1	—	—	—	—	8	—	8	15	2	17	8	—	—	21	1	1	6	2	2	1	4	—	12	10
	II.	70	3	—	—	—	—	5	13	19	20	10	5	1	—	—	—	—	11	—	11	17	1	18	9	—	—	1	18	3	1	7	1	1	3	—	12	21
	III.	44	7	2	—	—	—	—	2	7	20	13	7	3	1	—	—	—	10	—	10	14	2	16	4	1	5	—	13	2	—	4	1	2	—	11	16	
	IV.	52	5	—	—	—	—	—	2	6	10	21	6	9	3	—	—	—	7	—	7	11	—	11	6	—	—	21	2	2	3	3	1	—	14	23		
	231	21	2	—	—	1	13	42	54	61	45	20	14	4	—	—	—	—	36	—	36	57	5	62	27	1	28	1	73	8	4	20	7	6	2	7	—	49

Ober- franken.	I.										II.										III.										IV.										129
	59	33	3	—	1	10	24	27	21	9	2	1	—	—	—	—	7	—	7	23	1	24	8	—	8	1	29	3	6	9	2	3	—	1	2	14	42				
Mittel- franken.	I.	18	60	2	—	2	6	21	34	11	4	2	—	—	—	—	8	—	8	10	—	10	12	—	12	—	17	2	18	6	1	3	3	—	—	15	35				
	II.	24	69	2	—	—	—	11	34	31	14	4	1	—	—	—	6	—	6	18	—	18	7	—	7	—	30	2	15	10	—	3	3	1	—	15	41				
	III.	20	61	1	—	—	—	1	8	27	21	18	7	—	—	—	6	—	6	12	1	13	10	—	10	—	19	1	18	8	2	2	1	2	—	18	31				
	IV.	22	47	1	—	—	—	—	1	10	24	16	12	6	1	—	3	—	3	11	—	11	3	—	3	—	24	3	14	6	—	3	1	2	—	17	35				
		81	237	6	—	2	6	33	77	79	63	40	20	6	1	—	—	23	—	23	51	1	52	32	—	32	—	90	8	65	30	3	11	8	5	—	65	142			
Unter- franken.	I.	69	19	2	—	—	—	12	21	29	17	9	1	—	—	—	10	—	10	15	1	16	11	—	11	—	2	29	4	1	10	1	2	2	—	16	47				
	II.	62	12	3	—	—	—	1	3	21	28	16	6	1	—	—	10	—	10	13	—	13	13	—	13	—	19	2	1	13	—	4	2	—	14	41					
	III.	54	11	2	—	—	—	—	5	21	25	10	4	2	—	—	6	—	6	15	—	15	3	—	3	—	31	2	—	6	—	3	—	1	—	10	35				
	IV.	62	9	1	—	—	—	—	—	8	20	26	14	3	1	—	13	—	13	11	—	11	6	—	6	—	2	30	3	—	3	1	1	1	—	16	43				
		247	51	8	—	—	13	24	55	74	70	43	19	7	1	—	—	39	—	39	54	1	55	33	—	33	—	4	109	11	2	32	2	10	5	4	—	56	166		
Schwa- ben.	I.	86	22	—	—	1	9	23	32	27	12	2	1	—	—	—	17	—	17	23	1	24	11	—	11	—	2	27	—	6	6	1	6	4	4	—	23	62			
	II.	77	14	1	—	—	—	5	19	34	17	10	4	3	—	—	16	—	16	19	1	20	6	—	6	—	3	23	3	4	7	3	2	—	5	—	16	63			
	III.	82	16	—	—	—	—	—	5	25	32	18	11	7	—	—	20	—	20	18	1	19	2	1	3	—	27	2	7	2	2	6	7	3	—	21	62				
	IV.	80	17	—	—	—	—	—	—	5	19	29	20	13	6	4	1	14	—	14	18	3	21	9	—	9	1	23	1	5	9	2	5	2	—	17	60				
		325	69	1	—	1	9	28	56	91	80	59	36	23	6	5	1	67	—	67	78	6	84	28	1	29	6	100	6	22	24	8	19	16	14	—	77	247			
König- reich.	I.	563	195	13	—	5	57	182	259	163.	76	21	4	3	—	1	—	107	—	107	161	12	173	81	—	81	8	198	14	41	57	12	35	21	22	2	136	315			
	II.	473	181	15	—	—	1	51	164	223	148	58	14	7	1	—	1	88	—	88	140	8	148	57	—	57	8	172	20	36	68	12	25	10	24	1	118	305			
	III.	423	147	10	—	—	—	3	44	147	183	117	60	18	7	—	—	89	—	89	127	11	138	43	2	45	3	161	12	31	40	11	23	10	15	2	108	270			
	IV.	424	152	9	—	—	—	—	4	49	148	185	110	58	19	8	2	1	65	—	65	108	6	114	51	—	51	5	193	18	30	38	13	32	15	10	1	109	262		
		1883	675	47	—	5	58	236	471	582	555	381	188	86	27	9	3	2	1	349	—	349	536	37	573	232	2	234	24	724	64	138	203	48	115	56	71	6	471	1152	



# Humanistische Gymnasien.

Jahr 1871/72.

A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

## 1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältnisse, Resultate der Notengebung.

Regierungs- bezirke.	Zahl und confession- eller Charakter der Anstalten.	Personalstand am Schlusse des Jahres.										Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	Ge- sammt- zahl der Lehrer, Neben- u. Hilfs- lehrer (nach Abzug d. Lehrer, die zugl. Neben- lehrer am Gym- nasium sind).	Dien- ste.	Klassen.	Angemeldete Schüler.			Zahl der Escri- birten am An- fange des Jahres.	später eingetreten.	Hievon sind			Von diesen sind in die höhere Klasse vorge- rückt mit Ab- senkung ent- lassen.	Durchschnitts-Noten der Schüler.						Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allgemeinen Fortgange die Note			
		katholisch. protestant.	gemischt.	Im Ganz- en.	Hievon wurden zu- rückge- wiesen.	Hievon traten frei- willig zurück.	Repetenten.	im Laufe des Jahres		Zahl der Schüler am Jahres- schlusse.	Latein.						Griechisch.	Deutsch.	Französisch.			Mathematik.	Geschichte.	Allgem. Fortg.		I	II	III	IV	keine Note					
								gestorben. worden.	ausgetreten.																										
Ober- bayern.	4	4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule } Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	31	44			I. 152 II. 129 III. 115 IV. 99	— — — —	152 129 115 99	6 1 4 2	3 1 3 1	11 4 3 —	144 124 112 100	139 119 110 98	5 5 2 2	1,97 1,90 1,98 1,58	2,60 2,33 2,42 2,28	2,44 2,48 2,29 2,38	2,62 2,53 2,39 2,36	1,91 1,90 2,15 2,05	2,36 2,23 2,25 2,23	1,95 1,60 1,65 1,69	2,19 2,27 2,31 2,17	12 23 13 22	50 47 57 39	80 51 36 34	2 3 1 3							
			Im Ganzen	33	47	78	4	495	—	495	13	6	18	4	480	466	14	1,48	2,44	2,47	2,30	2,37	1,77	2,31	70	193	201	9	7						
Nieder- bayern.	4	4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule } Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	32	24			I. 106 II. 102 III. 72 IV. 86	— — — —	106 98 71 83	— 1 5 —	8 3 4 —	1 3 5 2	99 92 67 80	93 89 62 80	6 3 5 —	1,69 1,45 1,52 1,79	2,58 2,57 2,44 2,15	2,63 2,54 2,47 2,04	2,61 2,43 2,37 2,18	2,34 2,53 2,37 2,24	2,30 2,29 2,28 2,18	2,67 2,60 2,52 2,10	9 6 3 14	25 23 28 45	60 58 33 21	5 3 3 —								
			Im Ganzen	34	37	63	6	366	8	358	6	11	12	3	338	324	14	1,49	2,42	2,32	2,37	2,26	2,02	2,47	32	121	172	11	2						
Pfalz.	2	2	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule } Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	16	7			I. 96 II. 70 III. 67 IV. 54	— — — —	76 70 67 53	1 4 4 2	2 3 — 2	6 1 — 1	71 73 69 54	63 70 68 54	8 3 1 —	1,81 1,80 1,82 1,68	2,48 2,41 2,42 2,23	2,48 2,32 2,42 2,23	2,47 2,19 2,04 2,11	1,89 1,87 1,77 1,69	2,23 2,30 2,42 2,36	2,71 2,62 2,55 2,15	11 7 7 11	34 43 31 21	26 23 24 21	— — 1 —								
			Im Ganzen	18	15	28	2	287	21	266	11	7	8	2	267	255	12	1,78	2,31	2,18	2,49	2,43	1,90	2,47	36	132	94	1	4						
Ober- pfalz.	2	2	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule } Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	15	11			I. 103 II. 70 III. 73 IV. 55	— — — —	83 70 73 55	4 5 4 —	3 1 — —	7 7 6 5	78 73 65 53	73 67 64 48	5 6 1 5	2,07 2,10 1,82 1,81	2,55 2,56 2,33 2,15	2,58 2,49 2,43 2,26	2,37 2,49 2,10 2,19	2,44 2,32 2,10 2,10	2,42 2,43 2,39 2,30	2,62 2,61 2,39 2,43	4 6 8 6	28 18 25 19	41 46 31 27	5 2 1 —								
			Im Ganzen	16	17	29	1	301	20	281	13	4	10	14	1	269	252	17	1,93	2,35	2,47	2,49	2,35	2,14	2,51	24	90	145	9	1					

Ober- franken.	1 2 3	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	25	16					I. 69 II. 99 III. 72 IV. 61	— 4 1 3	69 95 71 58	1 3 2 1	4 3 2 —	— — — —	69 91 71 58	61 89 67 57	8 2 4 1	1,85 1,80 1,88 1,80	2,42 2,49 2,19 2,15	2,42 2,41 2,37 2,26	2,53 2,41 2,33 2,26	2,19 2,11 2,02 1,99	2,19 2,38 2,13 2,05	2,01 2,40 2,06 2,11	5 9 10 11	27 30 24 20	31 52 35 25	2 — 1 —		
			Im Ganzen	25	23	43	2	301	8	293	4	9	5	2	1	289	274	15	1,88	2,31	2,36	2,45	2,03	2,00	2,30	36	101	146	3	4
Mittel- franken.	1 3 4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	30	20					I. 113 II. 74 III. 88 IV. 80	— 3 3 1	96 70 84 79	1 2 1 1	7 2 — —	— — — —	90 70 82 78	74 65 80 76	16 5 2 2	1,88 1,82 1,73 1,62	2,31 2,39 2,17 2,15	2,38 2,32 2,35 2,42	2,24 2,24 2,35 2,36	1,77 1,74 1,77 2,17	2,03 2,14 2,00 2,15	1,96 2,14 2,09 2,08	17 14 12 9	39 34 53 40	32 19 17 24	2 1 — 3		
			Im Ganzen	35	30	59	2	355	24	329	5	9	12	1	1	320	295	25	1,76	2,39	2,30	2,30	1,86	2,09	2,19	52	166	92	6	4
Unter- franken.	3 1 4	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	31	24					I. 132 II. 91 III. 78 IV. 66	— 4 5 2	100 87 72 64	2 3 1 1	3 7 2 —	— — — —	98 82 67 60	89 69 64 57	9 13 3 3	1,87 2,01 1,81 1,64	2,52 2,48 2,37 2,42	2,18 2,35 2,41 2,39	2,25 2,35 2,36 2,33	2,06 2,14 2,11 1,91	2,31 2,45 2,42 2,35	2,38 2,49 2,01 2,38	8 9 10 10	39 26 25 22	45 38 29 21	3 6 1 5		
			Im Ganzen	34	33	60	2	367	39	323	7	11	11	12	—	307	279	28	1,83	2,45	2,46	2,32	2,06	2,38	2,01	37	112	133	15	10
Schwa- ben.	4 1 5	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	34	36					I. 121 II. 100 III. 96 IV. 85	— — — —	103 100 96 85	— 2 8 —	1 5 6 —	— — — —	99 90 98 83	93 81 92 82	6 9 6 1	1,58 1,61 1,59 1,49	2,53 2,43 2,47 2,29	2,46 2,44 2,53 2,19	2,46 2,32 2,49 2,31	2,21 2,37 2,21 2,05	2,26 2,41 2,17 2,13	1,77 1,78 1,79 1,77	8 10 10 16	34 33 37 35	53 42 42 30	3 3 6 2		
			Im Ganzen	37	45	78	1	402	14	384	10	13	11	11	2	370	348	22	1,57	2,43	2,40	2,29	2,19	1,78	2,38	41	139	167	14	6
König- reich.	19 8 1 28	a) an- bez. aufgestellt für das Gymnasium b) ausserdem v. d. Lateinschule / Neben- u. Hilfslehrer c) Gymnasial-Nebenlehrer, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind	214	182					I. 892 II. 735 III. 661 IV. 586	— — — —	785 719 649 576	15 19 28 7	31 26 12 4	7 14 31 5	748 695 631 566	685 649 607 552	63 46 24 14	1,78 1,76 1,71 1,64	2,47 2,42 2,34 2,25	2,48 2,43 2,39 2,30	2,48 2,36 2,33 2,37	2,09 2,12 2,06 2,03	2,26 2,29 2,26 2,17	2,02 1,90 1,84 1,82	74 84 73 99	276 254 283 241	371 329 247 203	22 18 14 14		
			Im Ganzen	232	247	438	12	2874	134	2729	69	70	87	59	12	2640	2493	147	1,72	2,37	2,40	2,35	2,07	2,27	1,89	330	1054	1150	68	38



## 2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verwaisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																			Stand und Beruf der Eltern.																				
	Gymnasial-Klassen.				standen im Lebensjahre															Landwirth- schaft.			Industrie.			Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete					Künstler (ohneAnstell.)	Militär.	Uebrige.	Zahl der Schü- ler, deren Väter wurden mehr zum Entsch- ten Schul- geldes waren befreit.				
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	Confession.	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	26 ten	27 ten	28 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	des Staates und Hofes. des Gemein- den und Stiftungen (ohne Lehrer).	der Kirchen.	der Element- tarschulen.	von Privaten.	Rentner.										
Ober- bayern.	I.	130	14	—	—	7	28	53	31	17	6	2	—	—	—	—	—	—	14	—	14	26	3	29	11	—	—	11	1	52	3	—	6	3	5	10	10	—	22	37
	II.	107	14	3	—	1	8	41	40	20	9	5	—	—	—	—	—	—	14	—	14	23	6	29	9	—	—	9	—	41	3	—	6	2	5	4	11	—	24	45
	III.	102	9	1	—	—	—	7	29	43	24	6	—	1	1	—	—	1	15	—	15	20	2	22	7	—	—	7	—	41	—	2	3	5	3	9	—	28	44	
	IV.	90	8	2	—	—	—	—	8	21	31	25	10	3	1	—	—	1	11	—	11	18	1	19	12	—	—	12	1	34	1	2	7	1	4	2	6	—	18	44
		429	45	6	—	8	36	101	108	101	70	38	10	4	2	—	—	1	1	54	—	54	87	12	99	39	—	—	39	2	168	7	4	22	11	19	36	—	92	170
Nieder- bayern.	I.	99	—	—	—	—	15	39	31	14	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	32	2	34	5	—	—	5	1	24	2	2	9	1	2	1	1	—	11	31
	II.	91	1	—	—	—	1	16	28	27	14	6	—	—	—	—	—	—	25	—	25	32	2	34	6	—	—	6	1	12	1	—	5	1	3	2	2	—	18	28
	III.	67	—	—	—	—	—	2	8	29	14	10	2	1	—	—	1	—	13	—	13	21	6	27	3	—	—	3	3	9	1	—	4	1	5	1	—	11	22	
	IV.	80	—	—	—	—	—	—	3	13	25	19	13	1	5	1	—	—	17	—	17	23	5	28	7	1	—	8	2	15	2	—	3	3	1	—	1	—	16	31
		337	1	—	—	—	16	57	70	83	53	35	15	2	5	1	1	—	72	—	72	108	15	123	21	1	—	22	7	60	6	2	21	6	11	4	4	—	56	112
Pfalz.	I.	32	38	1	—	2	20	25	18	4	2	—	—	—	—	—	—	—	23	—	23	6	—	6	4	—	—	4	1	13	5	3	10	2	2	2	—	8	15	
	II.	35	35	3	—	9	25	25	11	2	2	1	—	—	—	—	—	—	20	—	20	9	—	9	6	—	—	6	—	20	—	5	6	2	—	4	1	—	11	14
	III.	22	43	4	—	—	6	12	21	21	6	2	1	—	—	—	—	—	12	—	12	13	—	13	3	—	—	3	1	12	4	7	13	—	1	—	2	1	13	18
	IV.	28	24	2	—	—	—	—	6	17	14	10	6	—	1	—	—	—	15	—	15	6	—	6	5	—	—	5	1	17	1	1	5	2	1	—	6	12		
		117	140	10	—	2	29	56	61	53	39	17	8	1	1	—	—	—	70	—	70	34	—	34	18	—	—	18	3	62	10	16	34	6	4	3	1	38	59	
Ober- pfalz.	I.	74	3	1	—	6	14	22	20	12	4	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	21	—	21	5	—	—	5	1	27	1	1	6	1	1	—	2	—	16	21
	II.	68	5	—	—	—	1	9	26	21	12	—	—	2	—	—	—	—	13	—	13	17	1	18	6	—	—	6	—	17	2	1	7	4	—	2	3	—	17	29
	III.	62	3	—	—	—	—	4	11	19	19	7	5	—	—	—	—	—	9	—	9	18	2	20	8	—	—	8	1	13	3	1	6	—	1	—	3	—	12	29
	IV.	45	6	2	—	—	—	—	2	8	21	14	4	2	2	—	—	—	13	—	13	13	2	15	5	—	—	5	—	12	1	—	4	3	—	—	—	12	22	
		249	17	3	—	6	15	35	59	60	56	21	11	4	2	—	—	—	47	—	47	69	5	74	24	—	—	24	2	69	7	3	23	8	2	2	8	—	57	101

Oberfranken.	I.	43	23	3	—	1	5	17	24	7	9	5	1	—	—	—	—	—	5	—	5	15	4	19	10	—	10	—	19	—	4	6	1	2	1	1	1	14	29
	II.	55	33	3	—	—	1	10	26	25	19	6	2	1	1	—	—	—	11	—	11	22	1	23	9	—	9	—	30	3	5	6	2	—	—	2	12	37	
	III.	41	26	4	—	—	—	—	—	—	—	16	6	—	2	—	—	—	6	—	6	17	1	18	5	—	5	—	16	4	7	14	—	1	—	15	34		
	IV.	33	25	—	—	—	—	—	—	—	—	14	16	9	5	4	1	—	11	—	11	14	2	16	3	—	3	—	13	2	3	5	—	1	2	1	10	27	
	172	107	10	—	1	6	27	65	61	54	43	18	6	7	1	—	—	—	33	—	33	68	8	76	27	—	27	—	78	9	19	31	3	3	3	4	51	127	

Mittelfranken.	I.	27	57	6	—	1	7	30	29	19	3	—	1	—	—	—	—	—	14	1	15	14	—	14	9	—	9	—	17	2	16	5	1	5	4	2	—	16	22		
II.	15	54	1	—	—	3	4	17	31	9	4	2	—	—	—	—	—	5	—	5	7	—	7	13	—	13	—	13	—	2	16	6	1	—	3	1	3	14	30		
III.	21	59	2	—	—	—	—	11	27	29	11	3	1	—	—	—	—	6	—	6	15	—	15	6	—	6	—	26	2	10	10	—	3	3	1	—	14	30			
IV.	20	56	2	—	—	—	—	1	8	27	20	18	4	—	—	—	—	7	—	7	11	1	12	11	—	11	—	19	1	16	6	1	1	2	1	19	27				
83	226	11	—	1	10	34	58	85	68	35	24	5	—	—	—	—	—	32	1	33	47	1	48	39	—	39	—	75	7	58	27	3	9	11	6	4	63	109			
Unterfranken.	I.	75	19	4	—	1	13	28	29	20	6	1	—	—	—	—	—	—	10	—	10	19	—	19	13	—	13	—	13	—	21	4	6	13	—	7	2	3	—	17	49
II.	64	16	2	—	—	1	10	20	27	16	6	1	—	—	—	—	—	7	—	7	17	—	17	13	—	13	—	13	2	25	3	—	10	—	2	1	2	—	10	40	
III.	57	8	2	—	—	—	—	1	5	18	21	17	3	1\*	—	—	—	10	—	10	10	—	10	11	—	11	—	20	2	1	11	—	—	—	1	1	10	26			
IV.	51	8	1	—	—	—	—	—	5	18	22	9	4	2	—	—	—	6	—	6	14	—	14	4	—	4	—	26	2	—	6	—	2	—	—	11	28				
247	51	9	—	1	14	39	54	70	61	46	13	5	4	—	—	—	—	33	—	33	60	—	60	41	—	41	2	92	11	7	40	—	11	3	6	1	48	143			
Schwabben.	I.	78	20	1	—	—	3	20	28	25	19	4	—	—	—	—	—	—	23	—	23	24	1	25	12	1	13	2	16	6	5	4	2	2	1	—	—	20	56		
II.	73	17	—	—	—	—	7	20	27	22	9	2	1	1	—	—	—	16	19	16	19	—	19	9	1	10	2	24	—	3	7	—	4	3	2	—	16	49			
III.	81	16	1	—	—	—	—	6	18	32	19	12	7	4	—	—	—	21	19	21	19	2	21	7	—	7	1	22	5	5	7	2	1	1	5	—	20	57			
IV.	68	15	—	—	—	—	—	6	24	27	14	7	5	—	—	—	—	14	15	14	15	1	16	2	1	3	—	26	3	5	2	1	5	6	2	—	18	50			
300	68	2	—	—	3	27	54	76	97	59	28	15	10	—	1	—	—	74	—	74	77	4	81	30	3	33	5	88	14	18	20	5	12	11	9	—	74	212			
Königreich.	I.	558	174	16	—	3	43	172	249	171	84	22	4	—	—	—	—	—	118	1	119	157	10	167	69	1	70	6	189	23	37	59	11	26	21	19	1	124	260		
II.	508	175	12	—	—	6	50	174	229	145	62	19	4	5	—	1	—	111	—	111	146	10	156	71	1	72	5	182	14	30	53	12	14	19	22	5	132	272			
III.	453	164	14	—	—	—	1	54	145	206	141	53	18	10	1	—	1	92	—	92	133	13	146	50	—	50	6	159	21	33	68	8	16	9	21	2	123	260			
IV.	415	142	9	—	—	—	—	—	3	45	142	176	118	53	17	10	1	94	—	94	114	12	126	49	2	51	4	162	13	27	38	11	15	10	13	2	110	241			
1934	655	51	—	3	49	223	480	590	577	401	194	75	32	11	2	1	1	415	1	416	550	45	595	239	4	243	21	692	71	127	218	42	71	59	75	10	479	1033			



# Humanistische

## B. Besondere Statistik

Regierungs-Bezirke.	Bezeichnung der einzelnen Anstalten.	Confessioneller Charakter der Anstalten.			Zahl der am Gymnasium angestellten		Zahl der Schüler am		
		kathol.	prot.	gem.	Lehrer.	Neben- u. Hilfs-lehrer.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
Jahr									
Oberbayern.	München Wilhelms-Gymnasium . . . . .	1	—	—	8	10	20	29	19
	„ Ludwigs-Gymnasium . . . . .	1	—	—	8	21	42	29	35
	„ Max-Gymnasium . . . . .	1	—	—	9	9	25	15	24
	Freising . . . . .	1	—	—	6	5	36	29	37
	Summe	4	—	—	31	45	123	102	115
Niederbayern.	Landshut . . . . .	1	—	—	7	5	18	21	14
	Passau . . . . .	1	—	—	8	6	22	28	27
	Straubing . . . . .	1	—	—	8	6	19	16	13
	Metten . . . . .	1	—	—	8	4	33	27	18
	Summe	4	—	—	31	21	92	92	72
Pfalz.	Speyer . . . . .	1	—	—	8	4	40	35	42
	Zweibrücken . . . . .	—	1	—	9	2	39	20	21
	Summe	1	1	—	17	6	79	55	63
Oberpfalz.	Amberg . . . . .	1	—	—	8	6	32	21	23
	Regensburg . . . . .	—	—	1	8	6	52	32	41
	Summe	1	—	1	16	12	84	53	64
Oberfranken.	Bamberg . . . . .	1	—	—	9	8	46	42	29
	Bayreuth . . . . .	—	1	—	9	3	20	16	17
	Hof . . . . .	—	1	—	8	4	13	9	8
	Summe	1	2	—	26	15	79	67	54
Mittelfranken.	Ansbach . . . . .	—	1	—	8	10	39	31	25
	Eichstädt . . . . .	1	—	—	8	4	20	21	21
	Erlangen . . . . .	—	1	—	7	6	18	14	11
	Nürnberg . . . . .	—	1	—	4	4	28	27	21
	Summe	1	3	—	27	24	105	93	78
Unterfranken.	Aschaffenburg . . . . .	1	—	—	7	4	26	19	21
	Münnerstadt . . . . .	1	—	—	6	3	19	13	17
	Schweinfurt . . . . .	—	1	—	8	5	11	11	15
	Würzburg . . . . .	1	—	—	8	11	32	28	29
	Summe	3	1	—	29	23	88	71	82
Schwaben.	Augsburg 1) Sct. Stephan . . . . .	1	—	—	8	7	25	30	32
	„ 2) Sct. Anna . . . . .	—	1	—	6	3	15	18	14
	Dillingen . . . . .	1	—	—	8	4	25	21	22
	Kempten . . . . .	1	—	—	7	4	12	18	15
	Neuburg a/D. . . . .	1	—	—	9	11	19	20	14
	Summe	4	1	—	38	29	96	107	97
Königreich.		19	8	1	215	175	746	640	625
28									

Jahr

<b>Oberbayern.</b>									
München:	Wilhelms-Gymnasium . . . . .	1	—	—	8	10	28	19	19
„	Ludwigs-Gymnasium . . . . .	1	—	—	8	20	37	38	28
„	Max-Gymnasium . . . . .	1	—	—	9	8	21	23	18
Freising . . . . .		1	—	—	6	5	44	33	26
Summe		4	—	—	31	43	130	113	91
<b>Niederbayern.</b>									
Landshut . . . . .		1	—	—	8	6	27	16	18
Passau . . . . .		1	—	—	8	6	42	19	23
Straubing . . . . .		1	—	—	8	4	15	20	16
Metten . . . . .		1	—	—	8	4	38	23	25
Summe		4	—	—	32	20	122	78	82
<b>Pfalz.</b>									
Speyer . . . . .		1	—	—	8	4	39	37	32
Zweibrücken . . . . .		—	1	—	9	2	36	30	17
Summe		1	1	—	17	6	75	67	49
<b>Oberpfalz.</b>									
Amberg . . . . .		1	—	—	8	4	34	23	23
Regensburg . . . . .		—	—	1	8	6	37	50	30
Summe		1	—	1	16	10	71	73	53

# Gymnasien.

## der einzelnen Anstalten.

der einzelnen Anstalten.

Jahresschlüsse.		Von diesen sollen repetiren die					Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note					Durchschnittsnote der Schüler im allgemeinen Fortgang.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren:			
IV. Klasse.	Summe.	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.		kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
18 <sup>69</sup> /70.																
20	88	2	1	—	2	5	7	26	52	3	—	2,58	70	16	2	—
30	136	3	—	—	—	3	16	57	58	3	2	2,34	128	8	—	—
19	83	1	—	—	—	1	10	34	34	2	3	2,35	60	19	4	—
35	137	3	2	—	—	5	35	38	59	5	—	2,24	137	—	—	—
104	444	9	3	—	2	14	68	155	203	13	5	2,38	395	43	6	—
18 <sup>70</sup> /71.																
31	84	3	3	2	—	8	7	29	41	6	1	2,63	82	2	—	—
21	101	2	4	2	—	8	6	48	42	5	—	2,45	100	1	—	—
13	61	—	1	2	—	3	4	19	36	2	—	2,57	61	—	—	—
20	98	—	—	—	—	—	13	33	52	—	—	2,41	98	—	—	—
88	344	5	8	6	—	19	30	129	171	13	1	2,51	341	3	—	—
18 <sup>71</sup> /72.																
42	159	2	3	1	—	6	26	75	48	7	3	2,23	100	52	7	—
22	102	7	—	1	—	8	17	49	36	—	—	2,15	13	86	3	—
64	261	9	3	2	—	14	43	124	84	7	3	2,19	113	138	10	—
18 <sup>72</sup> /73.																
26	102	9	—	2	1	12	12	32	47	11	—	2,55	97	5	—	—
34	159	1	—	—	2	3	8	61	87	2	1	2,51	136	21	2	—
60	261	10	—	2	3	15	20	93	134	13	1	2,53	233	26	2	—
18 <sup>73</sup> /74.																
40	157	1	—	—	3	4	24	35	96	1	1	2,47	138	11	8	—
16	69	1	2	1	1	5	7	24	37	—	1	2,46	7	59	3	—
6	36	5	1	—	—	6	7	12	15	2	—	2,29	3	33	—	—
62	262	7	3	1	4	15	38	71	148	3	2	2,41	148	103	11	—
18 <sup>74</sup> /75.																
26	121	2	2	2	—	6	25	64	31	1	—	2,11	4	116	1	—
17	79	—	—	—	—	—	10	32	31	—	6	2,29	73	6	—	—
15	58	2	1	—	—	3	6	37	14	—	1	2,14	6	52	—	—
25	101	7	7	—	—	14	15	49	32	5	—	2,24	5	91	5	—
83	359	11	10	2	—	23	56	182	108	6	7	2,19	88	265	6	—
18 <sup>75</sup> /76.																
20	86	4	2	6	—	12	13	32	32	9	—	2,42	81	5	—	—
18	67	—	—	—	—	—	17	19	31	—	—	2,21	67	—	—	—
11	48	2	1	6	—	9	9	15	18	3	3	2,31	8	36	4	—
36	125	3	2	1	—	6	12	39	71	3	—	2,51	109	12	4	—
85	326	9	5	13	—	27	51	105	152	15	3	2,37	265	53	8	—
18 <sup>76</sup> /77.																
22	109	2	3	—	1	6	18	32	54	3	2	2,41	107	2	—	—
9	56	2	1	—	—	3	9	25	22	—	—	2,19	—	54	2	—
17	85	—	—	—	1	1	17	36	29	1	2	2,18	85	—	—	—
9	54	—	—	—	—	—	6	28	20	—	—	2,22	54	—	—	—
21	74	—	—	—	—	—	11	24	38	1	—	2,37	71	3	—	—
78	378	4	4	—	2	10	61	145	163	5	4	2,27	317	59	2	—
18 <sup>77</sup> /78.																
624	2635	64	36	26	11	137	367	1004	1163	75	26	2,36	1900	690	45	—

35

18<sup>70</sup>/71.

19	85	5	3	—	—	8	5	27	42	9	2	2 <sup>166</sup>	70	14	1	—
33	136	1	—	—	1	2	21	63	50	2	—	2 <sup>123</sup>	128	8	—	—
25	87	2	1	—	2	5	15	39	32	1	—	2 <sup>22</sup>	54	26	7	—
32	135	2	—	—	1	3	34	43	53	2	3	2 <sup>117</sup>	134	1	—	—
109	443	10	4	—	4	18	75	172	177	14	5	2 <sup>129</sup>	386	49	8	—
19	80	—	—	1	—	1	6	24	49	1	—	2 <sup>156</sup>	79	1	—	—
22	106	6	2	—	—	8	11	34	50	10	1	2 <sup>156</sup>	104	2	—	—
12	63	1	—	—	—	1	3	20	35	2	3	2 <sup>160</sup>	63	—	—	—
17	103	—	—	—	—	—	9	40	54	—	—	2 <sup>146</sup>	103	—	—	—
70	352	7	2	1	—	10	29	118	188	13	4	2 <sup>153</sup>	349	3	—	—
38	146	1	—	1	2	4	21	60	59	—	6	2 <sup>127</sup>	89	51	6	—
20	103	5	1	—	1	7	17	56	30	—	—	2 <sup>107</sup>	14	84	5	—
58	249	6	1	1	3	11	38	116	89	—	6	2 <sup>118</sup>	103	135	11	—
20	100	2	1	—	2	5	11	30	51	7	1	2 <sup>154</sup>	97	3	—	—
37	154	1	—	—	—	1	10	50	88	1	5	2 <sup>154</sup>	134	18	2	—
57	254	3	1	—	2	6	21	80	139	8	6	2 <sup>154</sup>	231	21	2	—



Regierungs-Bezirke.	Bezeichnung der einzelnen Anstalten.	Confessioneller Charakter der Anstalten.			Zahl der am Gymnasium angestellten		Zahl der Schüler am		
		kathol.	prot.	gem.	Lehrer.	Neben- u. Hilfs-lehrer.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
<b>Oberfranken.</b>	Bamberg . . . . .	1	—	—	9	8	61	44	36
	Bayreuth . . . . .	—	1	—	9	3	24	22	15
	Hof . . . . .	—	1	—	8	4	10	8	7
	Summe	1	2	—	26	15	95	74	58
<b>Mittelfranken.</b>	Ansbach . . . . .	—	1	—	8	9	23	34	31
	Eichstätt . . . . .	1	—	—	8	3	16	21	17
	Erlangen . . . . .	—	1	—	7	5	20	17	14
	Nürnberg . . . . .	—	1	—	6	4	21	23	20
	Summe	1	3	—	29	21	80	95	82
<b>Unterfranken.</b>	Aschaffenburg . . . . .	1	—	—	8	3	22	21	17
	Münnerstadt . . . . .	1	—	—	6	3	21	18	12
	Schweinfurt . . . . .	—	1	—	8	5	15	10	8
	Würzburg . . . . .	1	—	—	8	12	32	28	30
	Summe	3	1	—	30	23	90	77	67
<b>Schwaben.</b>	Augsburg 1) Sct. Stephan . . . . .	1	—	—	7	7	29	21	25
	„ 2) Sct. Anna . . . . .	—	1	—	7	4	18	14	16
	Dillingen . . . . .	1	—	—	8	5	19	24	18
	Kempten . . . . .	1	—	—	7	4	21	10	16
	Neuburg a/D. . . . .	1	—	—	8	11	21	23	23
	Summe	4	1	—	37	31	108	92	98
<b>Königreich.</b>		19	8	1	218	169	771	669	580
		28							

Jahr

<b>Oberbayern.</b>	München: Wilhelms-Gymnasium . . . . .	1	—	—	8	11	24	20	13
	„ Ludwigs-Gymnasium . . . . .	1	—	—	8	19	44	43	41
	„ Max-Gymnasium . . . . .	1	—	—	9	9	34	21	26
	Freising . . . . .	1	—	—	6	5	42	40	32
	Summe	4	—	—	31	44	144	124	112
<b>Niederbayern.</b>	Landshut . . . . .	1	—	—	8	5	20	24	11
	Passau . . . . .	1	—	—	8	5	30	35	19
	Straubing . . . . .	1	—	—	8	5	14	12	23
	Metten . . . . .	1	—	—	8	9	35	21	14
	Summe	4	—	—	32	24	99	92	67
<b>Pfalz.</b>	Speyer . . . . .	1	—	—	8	4	35	42	42
	Zweibrücken . . . . .	—	1	—	8	3	36	31	27
	Summe	1	1	—	16	7	71	73	69
<b>Oberpfalz.</b>	Amberg . . . . .	1	—	—	7	5	32	36	23
	Regensburg . . . . .	—	—	1	8	6	46	37	42
	Summe	1	—	1	15	11	78	73	65
<b>Oberfranken.</b>	Bamberg . . . . .	1	—	—	8	8	40	58	47
	Bayreuth . . . . .	—	1	—	9	4	17	23	17
	Hof . . . . .	—	1	—	8	4	12	10	7
	Summe	1	2	—	25	16	69	91	71
<b>Mittelfranken.</b>	Ansbach . . . . .	—	1	—	8	5	22	22	30
	Eichstätt . . . . .	1	—	—	8	4	21	13	19
	Erlangen . . . . .	—	1	—	7	5	22	19	15
	Nürnberg . . . . .	—	1	—	7	6	25	16	18
	Summe	1	3	—	30	20	90	70	82
<b>Unterfranken.</b>	Aschaffenburg . . . . .	1	—	—	8	3	13	17	14
	Münnerstadt . . . . .	1	—	—	7	3	21	20	20
	Schweinfurt . . . . .	—	1	—	8	6	13	12	6
	Würzburg . . . . .	1	—	—	8	12	51	33	27
	Summe	3	1	—	31	24	98	82	67
<b>Schwaben.</b>	Augsburg 1) Sct. Stephan . . . . .	1	—	—	8	7	25	24	22
	„ 2) Sct. Anna . . . . .	—	1	—	4	7	20	15	15
	Dillingen . . . . .	1	—	—	8	5	20	20	27
	Kempten . . . . .	1	—	—	7	4	17	12	10
	Neuburg a/D. . . . .	1	—	—	7	13	17	19	24
	Summe	4	1	—	34	36	99	90	98
<b>Königreich.</b>		19	8	1	214	182	748	695	631
		28							

Jahresschlusse.	Summe.	Von diesen sollen repetiren die					Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note					Durchschnittsnote der Schüler im allgemeinen Fortgang.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren:			
		I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.		kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
IV. Klasse.	30	171	—	—	—	1	27	50	91	—	3	2,38	149	14	8	—
	15	76	4	4	1	9	7	22	45	—	2	2,51	8	65	3	—
	7	32	—	—	—	—	8	13	11	—	—	2,09	1	31	—	—
	52	279	4	4	1	10	42	85	147	—	5	2,40	158	110	11	—
19	107	2	3	3	—	8	26	68	13	—	—	1,83	3	103	1	—
18	72	2	—	1	—	3	13	25	30	4	—	2,35	70	2	—	—
12	63	2	2	—	—	4	7	31	21	—	4	2,24	5	58	—	—
21	85	7	4	—	—	11	12	43	28	2	—	2,24	6	74	5	—
	70	327	13	9	4	26	58	167	92	6	4	2,14	84	237	6	—
16	76	3	3	—	—	6	6	22	41	7	—	2,64	69	7	—	—
17	68	—	1	—	—	1	17	22	24	3	2	2,20	68	—	—	—
10	43	—	1	1	1	3	9	15	17	1	1	2,20	6	31	6	—
29	119	3	1	1	—	5	12	48	55	2	2	2,40	104	13	2	—
	72	306	6	6	2	15	44	107	137	13	5	2,10	247	51	8	—
30	105	2	3	1	—	6	16	38	41	6	4	2,36	104	1	—	—
15	63	1	—	—	—	1	12	34	16	—	1	2,08	—	62	1	—
20	81	2	1	3	1	7	17	33	22	5	4	2,19	81	—	—	—
15	62	2	—	6	—	8	9	27	26	—	—	2,26	58	4	—	—
17	84	1	1	1	—	3	6	32	40	1	5	2,41	82	2	—	—
	97	395	8	5	11	25	60	164	145	12	14	2,28	325	69	1	—
585	2605	57	32	20	12	121	367	1009	1114	66	49	2,34	1883	675	47	—
		✓														

1871/72.

20	77	1	1	—	—	2	5	28	40	3	1	2 <sub>754</sub>	65	11	1	—
31	159	4	4	—	2	10	16	69	67	5	2	2 <sub>339</sub>	153	6	—	—
18	99	—	—	—	—	—	20	42	37	—	—	2 <sub>112</sub>	67	27	5	—
31	145	—	—	2	—	2	29	54	57	1	4	2 <sub>118</sub>	144	1	—	—
100	480	5	5	2	2	14	70	193	201	9	7	2 <sub>331</sub>	429	45	6	—
24	79	1	—	—	—	1	6	26	46	—	1	2 <sub>156</sub>	79	—	—	—
22	106	4	3	2	—	9	8	30	58	9	1	2 <sub>153</sub>	105	1	—	—
15	64	—	—	3	—	3	2	23	38	1	—	2 <sub>158</sub>	64	—	—	—
19	89	1	—	—	—	1	16	42	30	1	—	2 <sub>119</sub>	89	—	—	—
80	338	6	3	5	—	14	32	121	172	11	2	2 <sub>347</sub>	337	1	—	—
35	154	5	1	1	—	7	16	75	59	1	3	2 <sub>129</sub>	102	46	6	—
19	113	3	2	—	—	5	20	57	35	—	1	2 <sub>112</sub>	15	94	4	—
54	267	8	3	1	—	12	36	132	94	1	4	2 <sub>220</sub>	117	140	10	—
22	113	2	5	1	—	8	9	35	64	5	—	2 <sub>155</sub>	110	3	—	—
31	156	3	1	—	5	9	15	55	81	4	1	2 <sub>153</sub>	139	14	3	—
53	269	5	6	1	5	17	24	90	145	9	1	2 <sub>151</sub>	249	17	3	—
35	180	4	—	1	1	6	19	60	99	1	1	2 <sub>144</sub>	161	13	6	—
14	71	3	2	3	—	8	8	18	42	1	2	2 <sub>151</sub>	9	58	4	—
9	38	1	—	—	—	1	8	23	5	1	1	1 <sub>197</sub>	2	36	—	—
58	289	8	2	4	1	15	35	101	146	3	4	2 <sub>230</sub>	172	107	10	—
27	101	1	2	—	—	3	23	60	18	—	—	1 <sub>195</sub>	4	95	2	—
16	69	3	2	—	—	5	7	37	22	2	1	2 <sub>128</sub>	66	3	—	—
13	69	7	1	2	2	12	8	28	27	4	2	2 <sub>140</sub>	4	65	—	—
22	81	5	—	—	—	5	14	41	25	—	1	2 <sub>114</sub>	9	63	9	—
78	320	16	5	2	2	25	52	166	92	6	4	2 <sub>119</sub>	83	226	11	—
15	59	2	—	—	—	2	5	30	21	2	1	2 <sub>134</sub>	52	7	—	—
12	73	—	—	—	2	2	13	27	27	3	3	2 <sub>128</sub>	72	1	—	—
7	38	—	3	—	—	3	7	9	17	1	4	2 <sub>135</sub>	6	29	3	—
26	137	7	10	3	1	21	12	46	68	9	2	2 <sub>153</sub>	117	14	6	—
60	307	9	13	3	3	28	37	112	133	15	10	2 <sub>138</sub>	247	51	9	—
24	95	3	2	3	1	9	11	28	47	7	2	2 <sub>154</sub>	95	—	—	—
15	65	—	—	—	—	—	10	32	21	—	2	2 <sub>114</sub>	—	63	2	—
15	82	—	2	2	—	4	13	33	31	4	1	2 <sub>132</sub>	82	—	—	—
9	48	1	1	—	—	2	4	18	26	—	—	2 <sub>140</sub>	44	4	—	—
20	80	2	4	1	—	7	6	28	42	3	1	2 <sub>153</sub>	79	1	—	—
83	370	6	9	6	1	22	44	139	167	14	6	2 <sub>138</sub>	300	68	2	—
566	2640	63	46	24	14	147	330	1054	1150	68	38	2 <sub>131</sub>	1934	655	51	—



# Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen.

Jahr 18<sup>89</sup>/<sub>70</sub>.

## A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

### 1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältnisse, Resultate der Notengebung.

Regierungs- bezirke.	Zahl und confession- eller Charakter der Anstalten.	Personalstand am Schlusse des Jahres.		Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	Gesamt- zahl der Lehrer u. Hilfs- lehrer (nach Anzahl d. Neben- lehrer, die zugl. an der Latein- schule sind).	Angemeldete Schüler.		Hievon sind im Laufe des Jahres ausgetreten. Repetenten.	Zahl der Schüler am Jahres- schluss.	Von diesen sind in die höhere Klasse vorge- rückt mit Ab- schlus- se, ent- lassen.	Durchschnitts-Noten der Schüler.					Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allgemeinen Fortgange die Note			
Ober- bayern.	katholisch. 3	protestant. 3	gemischt. 3	an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	26 7 —	9 — 35	I. 369 II. 269 III. 248 IV. 182	12 6 7 3	357 263 240 179	48 31 20 20	333 241 211 172	74 34 41 46	2,40 2,46 2,55 2,55	2,46 2,44 2,56 2,54	2,36 2,42 2,49 2,51	2,34 2,33 2,43 2,51	54 29 17 19	104 68 55 61	65 31 37 20	1 3 — 3
Nieder- bayern.	4	4	4	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	20 7 —	6 17 6	I. 296 II. 203 III. 174 IV. 187	39 3 1 4	257 200 173 183	39 12 8 23	236 178 151 172	63 23 19 39	2,52 2,46 2,56 2,66	2,52 2,52 2,53 2,52	2,61 2,63 2,53 2,63	2,43 2,32 2,38 2,43	29 22 9 11	64 85 70 68	56 24 19 31	4 1 1 —
Pfalz.	2	2	2	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	10 3 —	2 4 3	I. 56 II. 62 III. 77 IV. 92	2 1 4 5	53 52 65 69	8 3 6 11	48 49 66 69	11 4 12 6	2,53 2,51 2,44 2,16	2,26 2,30 2,37 2,35	2,47 2,31 2,41 2,51	2,43 2,46 2,37 2,43	11 6 6 9	17 22 34 25	10 4 — 1	— — 4 3
Ober- pfalz.	1	2	2	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	14 6 —	1 — 8	I. 162 II. 125 III. 142 IV. 116	24 6 7 8	138 118 135 108	16 19 7 6	129 104 127 103	99 86 112 68	2,66 2,54 2,50 2,67	2,75 2,53 2,45 2,60	2,70 2,43 2,43 2,48	2,37 2,31 2,45 2,48	8 12 8 11	38 28 46 24	53 18 62 41	30 — 15 —

Ober- franken.	1	2	3	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	21 5 —	7 3 14	I. 228 II. 183 III. 131 IV. 138	20 25 18 9	208 158 113 128	18 8 11 9	191 149 103 118	29 26 25 27	2,44 2,40 2,48 2,48	2,39 2,39 2,34 2,34	2,33 2,49 2,34 2,33	2,37 2,33 2,36 2,33	23 19 13 13	82 54 33 32	72 65 46 67	13 10 9 5
Mittel- franken.	1	3	4	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	27 7 —	5 18 4	I. 192 II. 153 III. 144 IV. 147	13 7 7 6	179 143 137 141	27 18 11 14	163 138 130 133	46 24 18 26	2,63 2,46 2,47 2,38	2,55 2,61 2,58 2,39	2,15 2,12 2,06 1,99	2,22 2,15 2,11 2,10	22 13 19 22	59 47 45 53	54 54 55 45	28 24 9 10
Unter- franken.	3	1	4	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	24 6 —	11 14 5	I. 231 II. 202 III. 168 IV. 138	27 16 16 7	204 185 152 131	19 20 14 16	180 168 140 125	43 30 15 27	2,58 2,60 2,47 2,49	2,44 2,58 2,45 2,41	2,31 2,15 2,18 2,15	2,24 2,35 2,04 2,13	24 20 15 22	48 47 57 39	63 69 52 43	43 27 10 21
Schwa- ben.	4	1	5	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	31 10 —	5 24 7	I. 297 II. 255 III. 217 IV. 160	25 14 8 8	272 241 209 152	18 19 11 2	253 224 197 154	67 45 39 36	1,81 1,39 1,75 1,58	2,42 2,44 2,41 2,45	2,22 2,11 2,16 2,12	2,30 2,36 2,19 2,21	38 32 25 16	81 57 62 63	80 94 83 53	54 40 25 18
König- reich.	19	9	1	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule b) ausserdem Gym- nasial- c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	173 51 —	46 14 135	I. 1831 II. 1452 III. 1301 IV. 1160	162 86 72 63	1668 1360 1224 1091	154 123 108 52	1533 1251 1125 1046	363 204 184 242	1,99 1,78 1,83 1,89	2,51 2,52 2,53 2,49	2,46 2,42 2,43 2,44	2,39 2,35 2,34 2,31	209 153 112 123	507 364 368 365	299 178 124 130	8 11 17 14



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Klassen.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																				Stand und Beruf der Eltern.											Wegen Mittel- losigkeit der Schüler, Lehrer, Väter nicht wurden am Entschlei- nung des Schul- staates berührt.									
		standen im Lebensjahre																				Landwirth- schaft.					Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamt. und Bedienstete					Künstler (ohne Anst.)		Uebige.				
		waren																				Selbständ.		überhaupt.		Selbständ.		überhaupt.		des Staates und Hofes, der Gering- en und Stüt- zen (ohne Lehrer)		der Kirchen, der Klemen- tarschulen.		von Privaten.		Rentner.		Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne Anst.)		Militär.		
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	9 ten	10 ten	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständ.	überhaupt.	Selbständ.	überhaupt.	Selbständ.	überhaupt.	des Staates und Hofes, der Gering- en und Stüt- zen (ohne Lehrer)	der Kirchen, der Klemen- tarschulen.	von Privaten.	Rentner.		Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne Anst.)	Militär.	Uebige.						
Ober- bayern.	I.	290	38	5	—	—	1	12	104	114	79	17	3	3	—	—	—	—	—	—	25	—	67	10	77	41	2	43	8	115	6	2	9	3	7	20	17	1	47	128		
	II.	199	39	3	—	—	—	—	17	66	88	48	15	5	2	—	—	—	—	—	14	—	39	3	42	19	—	19	5	97	6	2	11	7	9	11	16	2	32	96		
	III.	192	19	—	—	—	—	—	2	11	45	84	49	17	2	1	—	—	—	—	17	—	47	3	50	18	1	19	3	76	2	1	6	9	8	9	8	3	29	84		
	IV.	148	21	3	—	—	—	—	—	1	7	48	70	35	9	1	1	—	—	—	9	—	35	4	39	8	1	9	3	60	8	1	5	4	12	9	13	—	27	54		
		829	117	11	—	—	1	12	123	192	219	197	137	60	13	2	1	—	—	—	65	—	188	20	208	86	4	90	19	348	22	6	31	23	36	49	54	6135	362			
Nieder- bayern.	I.	229	7	—	—	—	1	7	48	78	67	33	2	—	—	—	—	—	—	—	35	—	61	—	61	31	1	32	5	62	1	1	10	6	10	5	8	—	28	36		
	II.	177	—	1	—	—	—	—	8	40	51	47	24	7	1	—	—	—	—	—	28	1	29	48	10	58	20	—	20	1	42	2	1	4	3	7	3	5	3	19	45	
	III.	150	1	—	—	—	—	—	—	1	29	52	46	21	1	1	—	—	—	—	23	—	45	2	47	11	—	11	6	40	3	2	11	1	2	3	2	—	16	38		
	IV.	170	2	—	—	—	—	—	—	—	3	36	58	46	19	9	—	—	—	—	34	—	47	5	52	16	1	17	4	26	1	3	13	4	6	6	3	3	25	31		
		726	10	—	1	—	1	7	56	119	150	168	130	74	21	10	—	—	—	—	120	1121	201	17	218	78	2	80	16	170	7	7	38	14	25	17	18	6	88	150		
Pfalz.	I.	18	28	2	—	—	—	8	24	13	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	8	—	8	7	—	7	—	13	3	1	3	—	3	2	2	—	2	7		
	II.	18	31	—	—	—	—	—	9	16	12	8	4	—	—	—	—	—	—	7	—	6	1	7	4	—	4	—	22	3	1	4	—	1	—	—	—	7	5			
	III.	27	38	1	—	—	—	—	—	6	20	15	14	10	1	—	—	—	—	15	1	16	9	1	10	6	—	6	—	14	2	6	7	1	1	3	—	—	10	16		
	IV.	41	28	—	—	—	—	—	—	—	6	23	21	14	5	—	—	—	—	19	2	21	10	—	10	4	—	4	—	16	1	2	8	1	3	3	—	—	11	12		
		104	125	3	—	—	—	8	33	35	39	48	39	24	6	—	—	—	—	47	3	50	33	2	35	21	—	21	—	65	9	10	22	2	8	8	2	—	30	40		
Ober- pfalz.	I.	111	17	1	—	—	—	5	34	35	32	18	4	1	—	—	—	—	—	17	—	24	7	31	14	—	14	2	32	1	1	11	5	5	4	6	—	16	14			
	II.	87	16	1	—	—	—	—	3	22	37	24	15	3	—	—	—	—	—	15	—	20	6	26	15	—	15	—	25	1	1	10	4	2	2	3	—	18	11			
	III.	121	5	1	—	—	—	—	—	6	24	41	38	12	5	1	—	—	—	16	—	30	—	30	11	—	11	—	50	2	—	10	4	1	—	3	—	23	13			
	IV.	97	6	—	—	—	—	—	—	—	2	14	31	32	15	6	3	—	—	16	—	23	7	30	13	—	13	2	24	2	1	6	4	—	1	4	—	15	14			
		416	44	3	—	—	—	5	37	63	95	97	88	48	20	7	3	—	—	64	—	97	20	117	53	—	53	4	131	6	3	37	17	8	7	16	—	72	52			

Ober- franken.	I.	74	113	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-------------------	----	----	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



# 1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

[illegible]

Oberfranken.	1 2 3										4 5 6 7										8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100																																																																																							
	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule	b) ausserdem Gym- } Lehrer	c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	Im Ganzen	I.	II.	III.	IV.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Mittelfranken.	1 2 3										4 5 6 7										8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100																																																																																							
	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule	b) ausserdem Gym- } Lehrer	c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	Im Ganzen	I.	II.	III.	IV.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Unterfranken.	1 2 3										4 5 6 7										8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100																																																																																							
	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule	b) ausserdem Gym- } Lehrer	c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	Im Ganzen	I.	II.	III.	IV.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Schwaben.	1 2 3										4 5 6 7										8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100																																																																																							
	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule	b) ausserdem Gym- } Lehrer	c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	Im Ganzen	I.	II.	III.	IV.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Königreich.	1 2 3										4 5 6 7										8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100																																																																																							
	a) an- bez. aufgestellt für die Lateinschule	b) ausserdem Gym- } Lehrer	c) Nebenlehrer, die zugleich Lehrer an der Lateinschule sind	Im Ganzen	I.	II.	III.	IV.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Klassen.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																									Stand und Beruf der Eltern.												Wegen Mittel- losigkeit der Schüler, welche nicht mehr am Eintrich des Schul- geldes waren betreft.						
		waren			standen im Lebensjahre															Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamt und Bedienstete		Künstler (ohneAnst.)	Gehelrte, Aerzte.	Militär.	Uebige.														
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	ander Confession.	9 ten	10 ten	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.					überhaupt.	des Staates und Hofes. (ohne Lehrer).	der Kirchen.	der Elementar- schulen.	von Privaten.	Rentner.								
Ober- bayern.	I.	249	50	6	—	1	1	18	100	90	73	19	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	10	60	4	64	31	7	38	2	106	8	—	13	13	12	17	21	1	34	99	
	II.	224	38	4	—	—	—	4	7	77	80	73	19	4	2	—	—	—	—	—	—	—	21	—	21	53	5	58	24	—	24	8	89	7	2	9	6	9	19	14	—	45	102		
	III.	184	30	2	—	—	—	—	—	14	66	70	46	17	2	1	—	—	—	—	—	—	11	—	11	40	4	44	14	—	14	4	90	3	2	8	3	10	10	17	—	36	73		
	IV.	174	19	—	—	—	—	—	—	1	9	40	69	41	27	3	1	—	2	—	—	—	15	—	15	42	2	44	10	1	11	3	71	4	1	6	4	10	8	16	—	23	66		
		831	137	12	—	1	1	22	107	182	228	202	135	63	31	4	1	—	3	—	—	—	57	—	57	195	15	210	79	8	87	17	356	22	5	36	26	41	54	68	1	138	340		
Nieder- bayern.	I.	232	4	—	—	—	—	1	9	46	83	65	24	7	1	—	—	—	—	—	—	—	24	—	24	54	3	57	33	1	34	1	70	6	—	15	7	6	8	6	2	32	50		
	II.	170	2	—	—	—	—	—	3	32	53	54	25	3	1	1	—	—	—	—	—	30	—	30	51	3	54	19	—	19	4	41	1	—	7	7	4	4	1	—	18	33			
	III.	133	1	—	1	—	—	—	—	5	27	46	32	21	4	—	—	—	—	—	—	30	—	30	39	4	43	17	1	18	1	25	—	—	4	5	5	3	1	—	13	37			
	IV.	146	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23	53	44	23	1	—	—	—	—	—	26	—	26	44	—	44	10	—	10	4	35	3	2	13	2	3	2	1	1	18	37			
		681	7	—	1	1	1	9	49	120	147	147	117	69	28	2	—	—	—	—	—	110	—	110	188	10	198	79	2	81	10	171	10	2	39	21	18	17	9	3	81	157			
Pfalz.	I.	14	28	—	—	—	—	1	22	10	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	13	—	13	3	—	3	—	10	1	2	4	1	2	4	1	2	2	3	—	6	12
	II.	31	21	2	—	—	—	—	3	19	12	7	10	3	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	7	—	7	8	—	8	—	15	3	1	5	2	4	—	—	—	8	8			
	III.	26	31	—	—	—	—	—	—	9	10	20	12	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	9	—	9	4	—	4	—	24	1	3	8	1	—	1	—	—	5	15			
	IV.	38	32	1	—	—	—	—	—	—	5	17	22	15	10	2	—	—	—	—	—	16	—	16	6	1	7	7	—	7	—	14	1	6	8	5	2	—	—	13	13				
		109	112	3	—	—	—	1	25	38	34	45	44	25	10	2	—	—	—	—	—	32	—	32	35	1	36	22	—	22	—	63	6	12	25	9	11	5	3	—	32	48			
Ober- pfalz.	I.	132	22	2	—	—	—	2	13	49	37	45	8	2	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	23	8	31	18	3	21	1	51	5	3	11	8	6	6	2	—	13	25			
	II.	87	12	—	—	—	—	—	3	27	31	25	9	4	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	22	3	25	12	—	12	—	25	2	1	4	4	7	2	5	—	18	19			
	III.	93	13	1	—	—	—	—	—	6	26	33	25	15	2	—	—	—	—	—	—	16	—	16	16	2	18	21	1	22	—	23	1	2	10	6	5	1	3	—	18	28			
	IV.	108	5	1	—	—	—	—	—	—	7	22	36	26	14	8	—	1	—	—	—	15	—	15	25	1	26	9	—	9	1	39	2	1	8	4	6	—	3	—	22	30			
		420	52	4	—	—	—	2	13	52	70	109	88	72	45	16	8	—	1	—	—	54	—	54	86	14	100	60	4	64	2	138	10	7	33	22	24	9	13	—	71	102			

Ober- franken.	I.	75	130	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
-------------------	----	----	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--



**Jahr 18<sup>71</sup> 72.**

# 1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

[illegible]



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Klassen.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																									Stand und Beruf der Eltern.											Wegen Mittel- losigkeit der Schüler, entzieh- ter, bür- gerliche Väter nicht mehr am Ent- wickel- ung des Schul- beses betreft.							
		standen im Lebensjahre																																											
		waren																									Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete				Rentner.		Künstler (ohne Anstelt.)		Militär.		Uebrig.		
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	Confession. anderer.	9 ten	10 ten	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.	des Staates und Hofes.	der Kirchen. (ohne Lehrer).	der Elemen- tarschulen.	von Privaten.	Künstler (ohne Anstelt.)	Militär.	Uebrig.										
Ober- bayern.	I.	276	56	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	45	12	58	31	1	32	4	109	11	—	8	32	25	16	30	2	40	115			
	II.	207	48	6	—	—	1	2	15	84	74	67	17	1	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17	55	3	58	25	—	25	1	83	8	1	13	19	12	10	13	1	34	85			
	III.	175	34	4	—	—	—	—	3	5	64	57	62	17	3	2	—	—	—	—	—	21	—	21	37	4	41	20	—	20	4	75	4	2	9	6	9	13	9	—	40	67			
	IV.	170	26	2	—	—	—	—	—	—	10	61	59	41	21	5	—	—	—	—	—	18	—	18	39	4	43	11	1	12	1	78	5	1	7	4	10	6	13	—	33	71			
		828	164	18	—	—	1	24	118	224	213	200	139	59	24	7	—	—	—	—	—	67	—	67	177	23	200	87	2	89	10	345	28	4	37	61	56	45	65	3	147	338			
Nieder- bayern.	I.	184	3	—	—	—	—	1	4	42	80	38	17	4	1	—	—	—	—	—	—	21	—	21	51	2	53	28	—	28	3	51	2	—	13	7	5	4	—	—	16	24			
	II.	159	3	—	—	—	—	1	6	26	56	50	17	5	1	—	—	—	—	—	—	21	—	21	40	3	43	11	—	11	5	51	2	—	11	7	1	7	3	—	25	48			
	III.	131	2	—	—	—	—	—	—	2	27	41	37	21	2	2	1	—	—	—	—	30	—	30	33	2	35	14	—	14	3	32	—	—	4	3	7	4	1	—	14	33			
	IV.	118	2	—	—	—	—	—	—	—	2	21	45	29	22	1	—	—	—	—	—	23	—	23	35	5	40	18	—	18	1	21	—	—	4	5	4	1	1	2	15	32			
		592	10	—	—	—	1	5	48	108	123	129	103	56	25	3	1	—	—	—	—	95	—	95	159	12	171	71	—	71	12	155	4	—	32	22	17	16	5	2	70	137			
Pfalz.	I.	23	41	2	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	12	—	12	8	—	8	1	15	2	4	6	4	—	1	1	1	14	21			
	II.	20	30	—	—	—	—	—	—	3	23	14	7	2	1	—	—	—	—	—	—	7	—	7	10	—	10	4	—	4	—	14	1	1	8	1	—	2	2	—	6	22			
	III.	42	20	2	—	—	—	—	—	—	12	21	8	15	5	—	—	—	—	—	—	14	—	14	14	—	14	7	—	7	—	11	4	4	6	2	1	1	—	9	14				
	IV.	35	37	—	—	—	—	—	—	—	8	20	16	20	7	1	—	—	—	—	—	13	—	13	8	1	9	6	—	6	—	22	3	3	10	2	1	2	1	—	14	13			
		120	128	4	—	—	—	3	28	50	41	55	26	36	12	1	—	—	—	—	—	45	—	45	44	1	45	25	—	25	1	62	10	12	30	9	2	6	4	1	43	70			
Ober- pfalz.	I.	121	22	2	—	—	—	7	40	48	30	16	4	—	—	—	—	—	—	—	14	—	14	31	5	36	25	—	25	1	32	4	3	10	9	1	6	4	—	17	32				
	II.	91	15	1	—	—	—	3	9	23	29	29	12	1	1	—	—	—	—	—	13	—	13	9	3	12	14	—	14	1	35	6	1	10	6	2	2	3	15	27					
	III.	101	10	—	—	—	—	—	—	4	27	39	23	12	5	1	—	—	—	—	18	—	18	23	5	28	12	—	12	2	27	2	1	6	5	3	3	4	—	22	38				
	IV.	98	7	1	—	—	—	—	—	—	4	22	36	29	11	3	1	—	—	—	17	—	17	22	2	24	16	—	16	1	27	1	2	10	5	2	1	—	22	37					
		411	54	4	—	—	—	10	49	75	90	106	75	42	17	4	1	—	—	—	—	62	—	62	85	15	100	67	—	67	5	121	13	7	36	25	8	12	10	3	76	134			

Ober- franken.	I. II. III. IV.	76 65 68 67	121 73 50 48	7 2 1 7	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
-------------------	--------------------------	----------------------	-----------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------



# Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen.

## B. Besondere Statistik der einzelnen

Regierungs-Bezirke.	Bezeichnung der einzelnen Anstalten.	Confessioneller Charakter der Anstalten.			Zahl der an der Lateinschule ange- stellten		Zahl der Schüler am		
		kathol.	prot.	gem.	Lehrer.	Hilfs- lehrer.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
Jahr									
Oberbayern.	München: Wilhelms-Gymnasium . . . . .	1	—	—	6	3	66	61	38
	„ Ludwigs-Gymnasium . . . . .	1	—	—	5	2	66	33	25
	„ Ludwigs-Gymn. (k.Erziehungsinst.) . . . . .	1	—	—	4	1	61	36	33
	„ Max-Gymnasium . . . . .	1	—	—	7	2	80	63	61
	Freising . . . . .	1	—	—	4	1	60	48	54
	Summe	5	—	—	26	9	333	241	211
Niederbayern.	Landshut . . . . .	1	—	—	5	1	45	47	37
	Passau . . . . .	1	—	—	5	1	61	57	47
	Straubing . . . . .	1	—	—	4	1	27	22	17
	Metten . . . . .	1	—	—	6	3	103	52	50
	Summe	4	—	—	20	6	236	178	151
Pfalz.	Speyer . . . . .	—	1	—	6	1	29	34	43
	Zweibrücken . . . . .	—	1	—	4	1	19	15	23
	Summe	—	2	—	10	2	48	49	66
Oberpfalz.	Amberg . . . . .	1	—	—	4	1	54	43	51
	Regensburg . . . . .	—	—	1	10	—	75	61	76
	Summe	1	—	1	14	1	129	104	127
Oberfranken.	Bamberg . . . . .	1	—	—	9	4	72	91	59
	Bayreuth . . . . .	—	1	—	7	2	85	38	29
	Hof . . . . .	—	1	—	5	1	34	20	15
	Summe	1	2	—	21	7	191	149	103
Mittelfranken.	Ansbach . . . . .	—	1	—	7	1	35	21	22
	Eichstätt . . . . .	1	—	—	5	—	35	21	28
	Erlangen . . . . .	—	1	—	5	—	26	31	26
	Nürnberg . . . . .	—	1	—	10	4	67	65	54
	Summe	1	3	—	27	5	163	138	130
Unterfranken.	Aschaffenburg . . . . .	1	—	—	6	2	41	34	28
	Münnerstadt . . . . .	1	—	—	6	—	22	36	23
	Schweinfurt . . . . .	—	1	—	4	1	29	23	21
	Würzburg . . . . .	1	—	—	8	8	88	75	68
	Summe	3	1	—	24	11	180	168	140
Schwaben.	Augsburg 1) Sct. Stephan . . . . .	1	—	—	10	1	107	83	70
	„ 2) Sct. Anna . . . . .	—	1	—	5	1	44	26	24
	Dillingen . . . . .	1	—	—	5	1	37	58	44
	Kempten . . . . .	1	—	—	5	1	28	29	32
	Neuburg a/D. . . . .	1	—	—	6	1	37	28	27
	Summe	4	1	—	31	5	253	224	197
Königreich.		19	9	1	173	46	1533	1251	1125
		29							

Jahr

<b>Oberbayern.</b>									
	München: Wilhelms-Gymnasium . . . . .	1	—	—	6	3	83	45	55
	„ Ludwigs-Gymnasium . . . . .	1	—	—	5	2	46	44	35
	„ Ludwigs-Gymn. (k. Erziehungsinst.) . . . . .	1	—	—	4	1	58	49	29
	„ Max-Gymnasium . . . . .	1	—	—	7	4	70	72	52
	Freising . . . . .	1	—	—	4	1	48	56	45
	Summe	5	—	—	26	11	305	266	216
<b>Niederbayern.</b>									
	Landshut . . . . .	1	—	—	5	1	41	42	27
	Passau . . . . .	1	—	—	6	1	52	46	51
	Straubing . . . . .	1	—	—	5	2	47	22	18
	Metten . . . . .	1	—	—	6	3	96	62	39
	Summe	4	—	—	22	7	236	172	135
<b>Pfalz.</b>									
	Speyer . . . . .	—	1	—	6	1	26	35	39
	Zweibrücken . . . . .	—	1	—	4	1	16	19	18
	Summe	—	2	—	10	2	42	54	57
<b>Oberpfalz.</b>									
	Amberg . . . . .	1	—	—	4	1	63	41	32
	Regensburg . . . . .	—	—	1	10	2	93	58	75
	Summe	1	—	1	14	3	156	99	107

# bundene Lateinschulen.

## mit Gymnasien verbundenen Lateinschulen.

Jahresschlüsse.	Von diesen sollen repetieren die						Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note					Durchschnittsnote der Schüler im allgemeinen Fortgang.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren:			
	IV. Klasse.	Summe.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.	kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
<b>18<sup>69</sup>/70.</b>																
39	204	18	13	8	16	55	12	70	90	32	—	2,72	153	50	1	—
32	156	16	4	5	8	33	27	46	58	25	—	2,53	152	4	—	—
26	156	16	4	3	4	27	15	55	59	25	2	2,58	156	—	—	—
31	235	13	3	9	6	31	38	65	100	27	5	2,51	163	62	10	—
44	206	11	10	16	12	49	27	57	78	44	—	2,69	205	1	—	—
172	957	74	34	41	46	195	119	293	385	153	7	2,61	829	117	11	—
32	161	11	10	10	8	39	6	52	72	30	1	2,77	160	1	—	—
59	224	19	7	5	16	47	31	80	71	40	2	2,54	215	8	—	1
26	92	9	4	2	7	22	2	25	38	26	1	2,94	91	1	—	—
55	260	24	2	2	8	36	32	86	106	34	2	2,53	260	—	—	—
172	737	63	23	19	39	144	71	243	287	130	6	2,69	726	10	—	1
49	155	6	4	12	—	22	19	58	61	10	7	2,43	82	71	2	—
20	77	5	—	—	6	11	13	22	37	5	—	2,45	22	54	1	—
69	232	11	4	12	6	33	32	80	98	15	7	2,44	104	125	3	—
42	190	12	7	7	10	36	17	52	84	37	—	2,74	186	4	—	—
61	273	18	11	8	25	62	22	80	121	50	—	2,72	230	40	3	—
103	463	30	18	15	35	98	39	132	205	87	—	2,73	416	44	3	—
80	302	10	16	15	21	62	33	102	141	24	2	2,51	266	21	15	—
24	176	11	6	4	5	26	20	59	87	8	2	2,51	25	144	7	—
14	83	8	4	6	1	19	15	40	22	5	1	2,73	4	79	—	—
118	561	29	26	25	27	107	68	201	250	37	5	2,42	295	244	22	—
36	114	13	3	3	6	25	26	34	36	16	2	2,36	9	102	3	—
24	108	12	2	3	7	24	12	32	48	16	—	2,59	104	4	—	—
23	106	4	3	2	—	9	17	46	35	6	2	2,26	7	99	—	—
50	236	17	16	10	13	56	21	92	89	33	1	2,56	28	200	8	—
133	564	46	24	18	26	114	76	204	208	71	5	2,45	148	405	11	—
32	135	12	2	—	7	21	16	50	48	17	4	2,48	122	12	1	—
24	105	3	3	2	3	11	24	32	38	11	—	2,31	104	1	—	—
17	90	5	5	2	1	13	18	30	30	9	3	2,33	19	66	5	—
52	283	23	20	11	16	70	23	79	111	64	6	2,77	236	41	6	—
125	613	43	30	15	27	115	81	191	227	101	13	2,47	481	120	12	—
50	310	37	17	15	11	80	26	99	115	65	5	2,73	308	1	1	—
17	111	9	1	3	3	16	25	42	33	11	—	2,72	1	106	4	—
27	166	5	17	16	8	46	27	53	64	22	—	2,47	165	1	—	—
29	118	6	6	—	7	19	20	42	44	12	—	2,41	109	9	—	—
31	123	10	4	5	7	26	13	27	54	27	2	2,78	121	2	—	—
154	828	67	45	39	36	187	111	263	310	137	7	2,52	704	119	5	—
1046	4955	363	204	184	242	993	597	1607	1970	731	50	2,54	3703	1184	67	1

18<sup>70</sup>/71.

27	210	19	8	6	7	40	17	61	98	33	1	2,70	148	60	2	—
35	160	7	11	4	4	26	15	64	54	25	2	2,55	150	10	—	—
29	165	8	5	3	6	22	24	64	56	21	—	2,46	165	—	—	—
55	249	8	8	8	16	40	33	77	103	30	6	2,53	173	66	10	—
47	196	4	8	7	7	26	28	63	66	34	5	2,55	195	1	—	—
193	980	46	40	28	40	154	117	329	377	143	14	2,56	831	137	12	—
36	146	12	4	—	9	25	5	43	76	21	1	2,78	144	2	—	—
47	196	7	1	8	7	23	35	62	78	19	2	2,44	191	4	—	1
17	104	9	1	1	2	13	5	31	56	12	—	2,70	103	1	—	—
46	243	21	6	3	1	31	32	93	83	34	1	2,50	243	—	—	—
146	689	49	12	12	19	92	77	229	293	86	4	2,56	681	7	—	1
47	147	4	7	6	2	19	8	64	54	20	1	2,59	84	61	2	—
24	77	2	2	—	5	9	11	27	34	4	1	2,41	25	51	1	—
71	224	6	9	6	7	28	19	91	88	24	2	2,53	109	112	3	—
44	180	9	10	5	12	36	17	69	59	35	—	2,61	175	4	1	—
70	296	17	2	11	2	32	35	106	121	30	4	2,50	245	48	3	—
114	476	26	12	16	14	68	52	175	180	65	4	2,54	420	52	4	—



Regierungs-Bezirke.	Bezeichnung der einzelnen Anstalten.	Confessioneller Charakter der Anstalten.			Zahl der an der Lateinschule angestellten		Zahl der Schüler am		
		kathol.	prot.	gem.	Lehrer.	Hilfs-lehrer.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
<b>Oberfranken.</b>	Bamberg . . . . .	1	—	—	9	3	67	71	80
	Bayreuth . . . . .	—	1	—	7	1	101	40	31
	Hof . . . . .	—	1	—	5	1	43	25	21
	Summe	1	2	—	21	5	211	136	132
<b>Mittelfranken.</b>	Ansbach . . . . .	—	1	—	7	2	31	25	21
	Eichstätt . . . . .	1	—	—	5	1	34	22	22
	Erlangen . . . . .	—	1	—	5	—	27	27	30
	Nürnberg . . . . .	—	1	—	12	2	53	53	53
	Summe	1	3	—	29	5	145	127	126
<b>Unterfranken.</b>	Aschaffenburg . . . . .	1	—	—	6	2	37	28	25
	Münnerstadt . . . . .	1	—	—	6	—	25	36	30
	Schweinfurt . . . . .	—	1	—	4	1	35	24	18
	Würzburg . . . . .	1	—	—	10	4	82	75	64
	Summe	3	1	—	26	7	179	163	137
<b>Schwaben.</b>	Augsburg 1) Sct. Stephan . . . . .	1	—	—	11	1	93	69	58
	„ 2) Sct. Anna . . . . .	—	1	—	3	2	32	34	23
	Dillingen . . . . .	1	—	—	5	—	34	34	55
	Kempten . . . . .	1	—	—	5	1	20	24	28
	Neuburg a/D. . . . .	1	—	—	7	1	38	34	29
	Summe	4	1	—	31	5	217	195	193
<b>Königreich.</b>		19	9	1	179	45	1491	1212	1103
		29							

Jahr

<b>Oberbayern.</b>	München: Wilhelms-Gymnasium . . . . .	1	—	—	6	3	66	60	36
	„ Ludwigs-Gymnasium . . . . .	1	—	—	8	4	136	77	65
	„ Max-Gymnasium . . . . .	1	—	—	9	1	93	64	60
	Freising . . . . .	1	—	—	5	1	43	60	52
	Summe	4	—	—	28	9	338	261	213
<b>Niederbayern.</b>	Landshut . . . . .	1	—	—	5	1	33	25	27
	Passau . . . . .	1	—	—	6	1	44	43	41
	Straubing . . . . .	1	—	—	5	1	31	37	23
	Metten . . . . .	1	—	—	6	3	79	57	42
	Summe	4	—	—	22	6	187	162	133
<b>Pfalz.</b>	Speyer . . . . .	—	1	—	7	—	45	34	47
	Zweibrücken . . . . .	—	1	—	4	1	21	16	17
	Summe	—	2	—	11	1	66	50	64
<b>Oberpfalz.</b>	Amberg . . . . .	1	—	—	4	1	57	45	29
	Regensburg . . . . .	—	—	1	10	3	88	62	82
	Summe	1	—	1	14	4	145	107	111
<b>Oberfranken.</b>	Bamberg . . . . .	1	—	—	9	3	70	67	63
	Bayreuth . . . . .	—	1	—	7	—	88	40	37
	Hof . . . . .	—	1	—	5	1	46	33	19
	Summe	1	2	—	21	4	204	140	119
<b>Mittelfranken.</b>	Ansbach . . . . .	—	1	—	7	1	27	27	26
	Eichstätt . . . . .	1	—	—	5	—	38	18	23
	Erlangen . . . . .	—	1	—	5	—	26	22	26
	Nürnberg . . . . .	—	1	—	9	2	55	47	46
	Summe	1	3	—	26	3	146	114	121
<b>Unterfranken.</b>	Aschaffenburg . . . . .	1	—	—	7	2	45	27	23
	Münnerstadt . . . . .	1	—	—	6	—	22	26	32
	Schweinfurt . . . . .	—	1	—	4	1	23	36	18
	Würzburg . . . . .	1	—	—	8	3	91	69	60
	Summe	3	1	—	25	6	181	158	133
<b>Schwaben.</b>	Augsburg 1) Sct. Stephan . . . . .	1	—	—	8	2	97	60	54
	„ 2) Sct. Anna . . . . .	—	1	—	4	1	36	28	28
	Dillingen . . . . .	1	—	—	5	—	45	27	41
	Kempten . . . . .	1	—	—	5	1	23	13	17
	Neuburg a/D. . . . .	1	—	—	5	1	39	27	40
	Summe	4	1	—	27	5	240	155	180
<b>Königreich.</b>		18	9	1	174	38	1507	1147	1074
		28							

Jahresschlüsse.	Summe.	Von diesen sollen repetieren die					Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note					Durchschnittsnote der Schüler im allgemeinen Fortgang.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren:			
		I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.		kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
IV. Klasse.	Summe.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.		kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
61	279	8	9	10	17	44	39	85	133	17	5	2,47	243	25	11	—
24	196	21	7	3	5	36	24	68	88	15	1	2,48	32	157	7	—
9	98	10	8	—	—	18	22	41	21	13	1	2,26	9	89	—	—
94	573	39	24	13	22	98	85	194	242	45	7	2,44	284	271	18	—
24	101	7	5	2	6	20	13	43	29	16	—	2,42	12	85	4	—
26	104	13	2	3	8	26	13	41	32	18	—	2,53	97	7	—	—
26	110	6	2	2	7	17	19	50	33	6	2	2,26	8	102	—	—
47	206	5	4	9	5	23	18	76	95	14	3	2,53	22	176	8	—
123	521	31	13	16	25	86	63	210	189	54	5	2,44	139	370	12	—
27	117	9	6	3	4	22	13	41	42	20	1	2,59	107	10	—	—
23	114	5	6	1	2	14	15	30	51	17	1	2,60	112	2	—	—
17	94	3	4	2	1	10	13	42	27	10	2	2,37	16	73	5	—
64	285	27	27	15	11	80	13	79	118	68	7	2,81	234	40	11	—
131	610	44	43	21	18	126	54	192	238	115	11	2,68	469	125	16	—
48	268	27	13	10	23	73	12	70	122	64	—	2,58	266	1	1	—
28	117	8	5	2	5	20	17	52	40	8	—	2,31	2	110	5	—
36	159	11	6	16	12	45	28	48	52	28	3	2,51	157	2	—	—
35	107	8	9	2	—	19	6	30	51	20	—	2,91	101	6	—	—
32	133	7	4	3	13	27	12	37	55	18	11	2,67	132	1	—	—
179	784	61	37	33	53	184	75	237	320	138	14	2,58	658	120	6	—
1051	4857	302	190	145	199	836	542	1657	1927	670	61	2,58	3591	1194	71	1

1871/72.

42	204	12	4	3	8	27	15	74	94	20	1	2 <sub>58</sub>	148	52	4	—
59	337	34	9	13	8	64	35	112	127	61	2	2 <sub>62</sub>	321	16	—	—
48	265	10	6	13	2	31	33	101	95	26	10	2 <sub>47</sub>	156	95	14	—
49	204	7	10	12	25	54	14	59	92	33	6	2 <sub>72</sub>	203	1	—	—
198	1010	63	29	41	43	176	97	346	408	140	19	2 <sub>59</sub>	828	164	18	—
32	117	5	6	9	12	32	2	33	62	20	—	2 <sub>37</sub>	116	1	—	—
41	169	4	5	2	10	21	27	61	64	17	—	2 <sub>42</sub>	163	6	—	—
21	112	6	4	—	5	15	7	51	43	11	—	2 <sub>52</sub>	109	3	—	—
26	204	17	3	2	—	22	41	75	67	21	—	2 <sub>34</sub>	204	—	—	—
120	602	32	18	13	27	90	77	220	236	69	—	2 <sub>53</sub>	592	10	—	—
52	178	11	8	8	17	44	24	73	61	12	8	2 <sub>36</sub>	99	76	3	—
20	74	—	4	3	3	10	16	24	34	—	—	2 <sub>26</sub>	21	52	1	—
72	252	11	12	11	20	54	40	97	95	12	8	2 <sub>31</sub>	120	128	4	—
33	164	17	13	4	3	37	12	45	72	34	1	2 <sub>75</sub>	159	4	1	—
73	305	13	6	12	17	48	31	111	119	39	5	2 <sub>55</sub>	252	50	3	—
106	496	30	19	16	20	85	43	156	191	73	6	2 <sub>65</sub>	411	54	4	—
74	274	14	16	9	17	56	23	82	140	25	4	2 <sub>61</sub>	240	23	11	—
32	197	22	4	7	6	39	20	69	95	13	—	2 <sub>48</sub>	24	167	6	—
16	114	15	10	5	1	31	27	40	36	9	2	2 <sub>32</sub>	12	102	—	—
122	585	51	30	21	24	126	70	191	271	47	6	2 <sub>47</sub>	276	292	17	—
30	110	4	4	2	8	18	16	50	31	10	3	2 <sub>32</sub>	13	96	1	—
22	101	10	5	5	4	24	10	39	35	16	1	2 <sub>55</sub>	94	7	—	—
29	103	2	7	6	10	25	14	49	27	10	3	2 <sub>34</sub>	8	94	1	—
48	196	14	13	8	25	60	13	67	91	24	1	2 <sub>61</sub>	24	165	7	—
129	510	30	29	21	47	127	53	205	184	60	8	2 <sub>46</sub>	139	362	9	—
30	125	7	5	1	10	23	21	38	47	13	6	2 <sub>39</sub>	115	9	1	—
31	111	5	10	1	—	16	19	44	38	9	1	2 <sub>32</sub>	109	2	—	—
18	95	6	12	6	5	29	16	33	33	10	3	2 <sub>39</sub>	20	73	2	—
56	276	28	24	13	8	73	21	90	99	55	11	2 <sub>63</sub>	233	34	9	—
135	607	46	51	21	23	141	77	205	217	87	21	2 <sub>43</sub>	477	118	12	—
57	268	35	10	14	3	62	16	60	114	76	2	2 <sub>93</sub>	265	3	—	—
28	120	4	3	3	1	11	22	53	35	10	—	2 <sub>27</sub>	4	111	5	—
40	153	18	9	13	4	44	18	43	59	31	2	2 <sub>68</sub>	153	—	—	—
32	85	5	4	4	2	15	12	23	39	11	—	2 <sub>59</sub>	78	7	—	—
32	138	8	3	—	4	15	14	53	58	13	—	2 <sub>51</sub>	137	1	—	—
189	764	70	29	34	14	147	82	232	305	141	4	2 <sub>60</sub>	637	122	5	—
1071	4799	333	217	178	218	916	539	1652	1907	629	72	2 <sub>50</sub>	3480	1250	69	—
4826																



**Jahr 18<sup>69</sup>/70.**

1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

[illegible]

Oberfranken.	an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .															
	7	4	1	I.	49	2	—	47	—	9	3	—	—	44	31	13	2 <sub>85</sub>	2 <sub>06</sub>	—	2 <sub>09</sub>	2 <sub>44</sub>	—	2 <sub>25</sub>	2 <sub>13</sub>	10	15	8	11	—																																			
				II.	31	2	—	29	—	2	5	—	—	24	23	1	2 <sub>54</sub>	2 <sub>78</sub>	—	2 <sub>35</sub>	2 <sub>56</sub>	—	1 <sub>90</sub>	1 <sub>86</sub>	6	15	2	1	—																																			
				III.	14	—	—	14	1	—	—	—	—	15	10	5	1 <sub>95</sub>	2 <sub>32</sub>	2 <sub>38</sub>	2 <sub>01</sub>	2 <sub>09</sub>	2 <sub>31</sub>	2 <sub>12</sub>	4	5	3	3	—																																				
				IV.	12	—	—	12	—	—	—	—	—	12	6	6	1 <sub>39</sub>	1 <sub>75</sub>	1 <sub>91</sub>	1 <sub>56</sub>	1 <sub>95</sub>	1 <sub>64</sub>	1 <sub>57</sub>	2	9	1	—	—																																				
	Im Ganzen	7	4	1	106	4	—	102	1	11	8	—	—	95	70	25	2 <sub>119</sub>	2 <sub>10</sub>	2 <sub>14</sub>	2 <sub>00</sub>	2 <sub>26</sub>	1 <sub>99</sub>	1 <sub>96</sub>	2 <sub>02</sub>	22	44	14	15	—																																			
Mittelfranken.	an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .															
	45	41	4	I.	178	5	—	173	2	31	12	—	—	163	125	38	2 <sub>01</sub>	2 <sub>38</sub>	—	2 <sub>31</sub>	2 <sub>23</sub>	—	2 <sub>39</sub>	2 <sub>31</sub>	24	74	43	21	1																																			
				II.	124	4	1	119	1	14	15	—	—	105	87	18	1 <sub>78</sub>	2 <sub>41</sub>	—	2 <sub>17</sub>	2 <sub>07</sub>	—	2 <sub>13</sub>	2 <sub>38</sub>	15	40	43	6	1																																			
				III.	70	—	1	69	1	6	11	—	—	59	51	8	1 <sub>56</sub>	2 <sub>32</sub>	2 <sub>31</sub>	2 <sub>05</sub>	1 <sub>97</sub>	1 <sub>78</sub>	1 <sub>75</sub>	11	26	18	3	1																																				
				IV.	35	—	—	35	2	3	2	—	—	35	30	5	1 <sub>44</sub>	2 <sub>07</sub>	2 <sub>00</sub>	1 <sub>85</sub>	2 <sub>14</sub>	1 <sub>89</sub>	1 <sub>74</sub>	6	15	12	—	2																																				
	Im Ganzen	45	41	4	407	9	2	396	6	54	40	—	—	362	293	69	1 <sub>70</sub>	2 <sub>19</sub>	2 <sub>15</sub>	2 <sub>10</sub>	2 <sub>10</sub>	1 <sub>93</sub>	2 <sub>03</sub>	2 <sub>13</sub>	56	155	116	30	5																																			
Unterfranken.	an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .															
	13	23	7	I.	88	2	—	86	4	19	8	—	—	82	53	29	1 <sub>79</sub>	2 <sub>45</sub>	—	2 <sub>47</sub>	2 <sub>18</sub>	—	2 <sub>45</sub>	2 <sub>52</sub>	20	15	23	23	1																																			
				II.	55	—	—	55	1	11	9	—	—	47	40	7	1 <sub>37</sub>	2 <sub>50</sub>	—	2 <sub>12</sub>	2 <sub>25</sub>	—	2 <sub>40</sub>	2 <sub>31</sub>	11	12	18	5	1																																			
				III.	42	—	1	41	1	2	5	—	—	37	31	6	1 <sub>84</sub>	2 <sub>33</sub>	2 <sub>48</sub>	2 <sub>29</sub>	2 <sub>08</sub>	2 <sub>53</sub>	3	10	18	5	1	—																																				
				IV.	17	—	2	15	—	1	—	—	1	14	12	2	1 <sub>60</sub>	2 <sub>61</sub>	2 <sub>63</sub>	2 <sub>15</sub>	2 <sub>32</sub>	1 <sub>95</sub>	2 <sub>44</sub>	1	6	7	—	—																																				
	Im Ganzen	13	23	7	202	2	3	197	6	33	22	—	1	180	136	44	1 <sub>65</sub>	2 <sub>62</sub>	2 <sub>17</sub>	2 <sub>13</sub>	2 <sub>12</sub>	2 <sub>17</sub>	2 <sub>45</sub>	35	43	66	33	3																																				
Schwaben.	an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .															
	34	22	5	I.	93	2	—	91	2	9	8	—	—	85	66	19	1 <sub>72</sub>	2 <sub>56</sub>	—	2 <sub>48</sub>	2 <sub>23</sub>	—	2 <sub>37</sub>	2 <sub>45</sub>	13	31	29	11	1																																			
				II.	63	—	—	63	1	7	5	—	—	59	50	9	1 <sub>68</sub>	2 <sub>52</sub>	—	2 <sub>17</sub>	2 <sub>09</sub>	—	1 <sub>83</sub>	2 <sub>39</sub>	12	18	22	6	1																																			
				III.	40	—	—	40	1	5	2	1	—	38	30	8	1 <sub>63</sub>	2 <sub>62</sub>	2 <sub>38</sub>	2 <sub>14</sub>	2 <sub>06</sub>	2 <sub>02</sub>	2 <sub>12</sub>	4	17	14	1	2																																				
				IV.	22	—	2	20	—	—	1	—	—	19	16	3	1 <sub>31</sub>	1 <sub>95</sub>	1 <sub>89</sub>	1 <sub>70</sub>	1 <sub>67</sub>	1 <sub>51</sub>	1 <sub>63</sub>	7	7	5	—	—																																				
	Im Ganzen	34	22	5	218	2	2	214	4	21	16	1	—	201	162	39	1 <sub>58</sub>	2 <sub>41</sub>	2 <sub>13</sub>	2 <sub>10</sub>	2 <sub>01</sub>	1 <sub>76</sub>	1 <sub>99</sub>	2 <sub>26</sub>	36	73	70	18	4																																			
Königreich.	an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .																an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .															
	197	141	28	I.	925	42	6	877	20	155	75	1	—	821	562	259	2 <sub>03</sub>	2 <sub>49</sub>	—	2 <sub>44</sub>	2 <sub>33</sub>	—	2 <sub>46</sub>	2 <sub>52</sub>	133	283	230	171	4																																			
				II.	595	11	1	583	12	67	73	2	—	520	419	101	1 <sub>82</sub>	2 <sub>47</sub>	—	2 <sub>32</sub>	2 <sub>31</sub>	—	2 <sub>17</sub>	2 <sub>10</sub>	90	178	190	56	6																																			
				III.	359	—	2	357	4	37	45	2	—	314	246	68	1 <sub>76</sub>	2 <sub>63</sub>	2 <sub>44</sub>	2 <sub>39</sub>	2 <sub>15</sub>	2 <sub>16</sub>	2 <sub>05</sub>	2 <sub>47</sub>	41	110	123	85	5																																			
				IV.	228	2	4	222	4	17	11	1	2	212	182	80	1 <sub>50</sub>	2 <sub>31</sub>	2 <sub>31</sub>	2 <sub>03</sub>	2 <sub>09</sub>	1 <sub>96</sub>	1 <sub>58</sub>	2 <sub>22</sub>	38	76	76	15	7																																			
	Im Ganzen	197	141	28	2107	55	13	2039	40	276	204	6	2	1867	1409	458	1 <sub>76</sub>	2 <sub>48</sub>	2 <sub>37</sub>	2 <sub>27</sub>	2 <sub>23</sub>	2 <sub>06</sub>	2 <sub>14</sub>	2 <sub>40</sub>	302	647	619	277	22																																			



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																			Stand und Beruf der Eltern.											Wegen Mittel- losgel. Schül- der, bei denen Väter nicht mehr von der Leh- rung des Schul- hebers waren betreut.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
	waren				standen im Lebensjahre															Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete						Künstler (ohne Anst.) Gelehrte, Ärzte, Uebliche.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	Katholiken. Protestanten und Reform. Israeliten. andere Confession.	9 ten	10 ten	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständ. Gehilfe.	überhaupt.	Selbständ. Gehilfe.	überhaupt.	Selbständ. Gehilfe.	überhaupt.	der Kirchen. der Kleinen- tarschulen.	von Privaten.	Rentner.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															

Mittel- franken.	I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.	
---------------------	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--	-----	--	------	--	-----	--	----	--



**Jahr 1870/71.**

1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

[illegible]



2. Confections- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verwaisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

[illegible][illegible]



# Isolirte Lateinschulen.

Jahr 1871/72.

A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

## 1. Zahl und confessioneller Charakter der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

Regierungs- bezirke.	Zahl und confessio- neller Charakter der Anstalten.	Personalstand am Schlusse des Jahres.	Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	Diener.	Klassen.	Angemeldete Schüler.		Zahl der Inscri- benten am An- fange des Jahres.	Hievon sind im Laufe des Jahres		Zahl der Schüler am Jahres- schluss.	Von diesen sind in höhere Klasse die vor- ge- bezw. mit Ab- solutor. ent- lassen.		Durchschnitts-Noten der Schüler.						Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allgemeinen Fortgange die Note												
							Im Ganz- en.	Hievon wurden zu- rückgewiesen. traten frei- willig zurück.		Repetenten.	ausgetreten. worden.		gestorben.	Religion.	Latein.	Griechisch.	Deutsch.	Arithmetik. (Mathem. IV. Kl.)	Geschichte.	Geographie.	Allgem. Fortg.	I	II	III	IV	keine Note							
<b>Ober- bayern.</b>	katholisch. protestant. gemischt.	an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .	11	10	2	I. II. III. IV.	43	2	2	39	4	5	8	—	—	35	29	6	2,42	2,51	—	2,37	2,34	—	2,18	2,71	5	12	12	6	—		
							24	—	—	24	4	3	3	—	—	25	23	2	2,80	2,58	2,45	2,45	—	2,45	2,37	—	2,35	2,81	—	9	12	4	—
							18	—	—	18	1	—	3	—	16	13	3	1,91	3,06	2,78	2,18	2,95	2,40	2,81	—	2,95	2,40	—	2	3	7	4	—
							16	—	—	16	2	—	1	—	—	17	17	—	1,82	3,13	3,04	2,62	2,34	2,11	2,93	1	3	9	4	—			
		Im Ganzen	11	10	2		101	2	2	97	11	8	15	—	—	93	82	11	2,04	2,89	2,91	2,54	2,31	2,18	2,20	2,81	8	27	40	18	—		
<b>Pfalz.</b>	katholisch. protestant. gemischt.	an- bzw. aufgestellt für die isolirten Lateinschulen . . . . .	82	42	8	I. II. III. IV.	494	46	—	418	12	68	46	1	—	413	296	117	2,43	2,55	—	2,48	2,29	—	2,44	2,57	59	131	133	86	4		
							285	3	3	279	3	24	31	—	—	251	206	45	1,85	2,52	2,49	2,24	—	2,39	2,54	—	2,39	2,54	23	97	97	30	4
							187	1	3	183	3	19	14	—	—	172	138	34	1,76	2,54	2,41	2,15	2,15	2,47	2,16	2,47	—	2,47	14	71	66	17	4
							120	3	1	116	—	3	3	1	1	111	98	13	1,58	2,28	2,22	2,27	1,89	2,20	24	48	32	6	1				
		Im Ganzen	82	42	8		1086	53	7	1026	18	114	94	2	1	947	738	209	1,83	2,47	2,35	2,58	2,24	2,02	2,44	120	347	338	139	13			
<b>Ober- pfalz.</b>	katholisch. protestant. gemischt.	an- bzw. aufgestellt für die isolirte Lateinschule . . . . .	2	3	1	I. II.	59	5	—	54	2	10	11	—	—	45	35	10	1,94	2,56	—	2,59	2,48	—	2,38	2,64	6	14	15	10	—		
							47	4	—	43	—	4	3	—	—	40	38	2	1,56	2,45	—	2,49	2,22	—	2,22	2,42	—	4	17	17	2	—	
							106	9	—	97	2	14	14	—	—	85	73	12	1,87	2,51	—	2,54	2,36	—	2,45	2,54	—	10	31	32	12	—	
		Im Ganzen	2	3	1																												

Ober- franken.	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>
-------------------	--



## 2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

[illegible][illegible]



## Isolierte Lateinschulen.

Jahr 1869/70.

## B. Besondere Statistik der einzelnen isolirten Lateinschulen.

Regierungs-Bezirke.	Bezeichnung der einzelnen Anstalten.	Confessioneller Charakter der Anstalten.			Zahl der an der Lateinschule angestellten		Zahl der Schüler an		
		kathol.	prot.	gem.	Lehrer.	Neben- u. Hilfs-lehrer.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
<b>Oberbayern.</b>	Burghausen . . . . .	1	—	—	5	3	12	9	9
	Ingolstadt . . . . .	1	—	—	7	7	24	13	4
	Summe	2	—	—	12	10	36	22	13
<b>Pfalz.</b>	Annweiler . . . . .	—	—	1	5	3	14	19	7
	Bergzabern . . . . .	—	1	—	4	2	20	6	3
	Dürkheim . . . . .	—	1	—	7	2	45	18	14
	Edenkoben . . . . .	—	—	1	6	3	25	16	11
	Frankenthal . . . . .	—	—	1	7	3	48	26	22
	Germersheim . . . . .	—	—	1	6	4	22	16	13
	Grünstadt . . . . .	—	1	—	8	4	28	20	12
	Kaiserslautern . . . . .	—	1	—	7	3	27	21	13
	Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	1	5	3	27	9	9
	Kusel . . . . .	—	1	—	6	2	16	13	6
	Landau . . . . .	—	—	1	9	4	44	36	24
	Neustadt a/H. . . . .	—	1	—	5	4	23	24	11
	Pirmasens . . . . .	—	—	1	7	2	25	14	7
	Summe	—	6	7	82	39	364	238	152
<b>Oberpfalz.</b>	Anla scholastica (in Regensburg) . . . . .	1	—	—	4	2	47	25	—
<b>Oberfranken.</b>	Kulmbach . . . . .	—	1	—	2	2	22	6	4
	Wunsiedel . . . . .	—	1	—	5	2	22	18	11
	Summe	—	2	—	7	4	44	24	15
<b>Mittelfranken.</b>	Dinkelsbühl . . . . .	—	1	—	3	2	16	9	2
	Feuchtwangen . . . . .	—	1	—	2	3	14	5	1
	Fürth . . . . .	—	—	1	8	4	20	16	10
	Gunzenhausen . . . . .	—	1	—	1	3	4	9	—
	Hersbruck . . . . .	—	1	—	4	3	10	2	3
	Neustadt a/A. . . . .	—	1	—	6	5	17	14	7
	Pappenheim . . . . .	—	1	—	1	2	7	—	—
	Roth . . . . .	—	1	—	1	2	2	—	—
	Rothenburg . . . . .	—	1	—	6	4	8	6	7
	Schwabach . . . . .	—	1	—	3	2	4	11	6
	Uffenheim . . . . .	—	1	—	2	2	12	2	1
	Weissenburg . . . . .	—	1	—	2	4	18	8	7
	Windsbach . . . . .	—	1	—	4	2	20	17	12
	Windsheim . . . . .	—	1	—	2	3	11	6	3
	Summe	—	13	1	45	41	163	105	59
<b>Unterfranken.</b>	Hammelburg . . . . .	1	—	—	2	2	12	8	7
	Hassfurt . . . . .	1	—	—	3	3	20	8	11
	Kitzingen kath. . . . .	1	—	—	2	3	7	8	6
	„ prot. . . . .	—	1	—	1	3	7	2	—
	Lohr . . . . .	1	—	—	2	6	13	7	7
	Miltenberg . . . . .	1	—	—	2	4	15	6	6
	Neustadt a/S. . . . .	1	—	—	1	2	8	8	—
	Summe	6	1	—	13	23	82	47	37
<b>Schwaben.</b>	Günzburg . . . . .	1	—	—	3	4	7	3	7
	Kaufbeuren . . . . .	1	—	—	3	3	8	4	2
	Lindau . . . . .	—	1	—	4	3	7	8	4
	Memmingen . . . . .	—	1	—	6	3	19	11	13
	Nördlingen . . . . .	—	1	—	7	4	21	15	7
	Oettingen . . . . .	—	1	—	7	—	10	7	—
	Sonthofen . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	—
	Wallerstein . . . . .	1	—	—	2	2	10	6	5
	Weissenhorn . . . . .	1	—	—	1	3	3	4	—
	Summe	5	4	—	34	22	85	59	38
<b>Königreich.</b>		14	26	8	197	141	821	520	314
		48							

Jahresschlüsse.	Von diesen sollen repetiren die						Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note					Durchschnittsnote der Schüler im allgemeinen Fortgang.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren:			
	IV. Klasse.	Summe.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.	kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
11	41	3	—	2	1	6	4	11	17	8	1	2,73	40	1	—	—
7	48	8	5	—	5	18	2	13	16	17	—	3,07	44	4	—	—
18	89	11	5	2	6	24	6	24	33	25	1	2,86	84	5	—	—
9	49	2	2	—	—	4	4	23	19	3	—	2,38	14	31	4	—
1	30	10	—	—	—	10	4	15	7	4	—	2,34	8	21	1	—
9	86	30	9	4	—	43	10	30	28	16	2	2,56	21	49	16	—
12	64	9	5	6	3	23	14	21	20	9	—	2,38	33	24	7	—
7	103	21	7	9	—	37	23	26	35	17	2	2,45	29	66	8	—
11	62	8	5	6	1	20	10	11	26	15	—	2,77	29	27	6	—
10	70	9	5	—	—	14	13	32	19	5	1	2,11	14	47	9	—
11	72	10	7	5	—	22	11	22	22	17	—	2,60	30	41	1	—
6	51	8	2	1	—	11	11	15	17	6	2	2,34	9	37	5	—
8	43	5	6	3	1	15	5	14	17	7	—	2,66	6	37	—	—
19	123	10	1	2	3	16	23	41	42	16	1	2,41	36	82	5	—
5	63	9	7	3	—	19	7	23	24	8	1	2,31	28	34	1	—
6	52	5	4	—	—	9	4	16	23	9	—	2,69	12	37	3	—
114	868	136	60	39	8	243	139	289	299	132	9	2,16	269	533	66	—
—	72	13	1	—	—	14	8	19	21	24	—	2,81	72	—	—	—
1	33	7	1	2	1	11	8	12	5	8	—	1,75	2	31	—	—
11	62	6	—	3	5	14	14	32	9	7	—	2,19	10	52	—	—
12	95	13	1	5	6	25	22	44	14	15	—	2,02	12	83	—	—
1	28	5	—	—	1	6	5	12	7	4	—	2,55	8	20	—	—
—	20	3	3	—	—	6	2	9	6	3	—	2,41	—	15	5	—
4	50	4	1	—	—	5	10	15	21	4	—	2,25	6	25	18	1
—	13	1	4	—	—	5	2	8	3	—	—	2,12	1	12	—	—
2	17	3	2	1	—	6	8	15	14	2	2	2,56	—	17	—	—
3	41	3	1	1	1	6	8	15	14	2	—	2,23	2	36	3	—
—	7	3	—	—	—	3	1	5	1	—	—	2,00	—	7	—	—
—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2,00	—	2	—	—
6	27	2	1	2	—	5	2	18	5	1	1	2,19	1	26	—	—
5	26	1	2	—	1	4	4	10	8	3	1	2,40	5	21	—	—
1	16	4	—	—	—	4	4	5	5	—	—	1,64	—	16	—	—
4	37	4	2	3	—	9	9	14	5	9	—	2,24	1	36	—	—
8	57	2	2	1	2	7	4	23	29	1	—	2,50	—	57	—	—
1	21	3	—	—	—	3	2	11	5	2	1	2,94	2	19	—	—
35	362	38	18	8	5	69	56	155	116	30	5	2,23	26	309	26	1
—	27	4	1	1	—	6	3	8	10	6	—	2,30	22	1	4	—
3	42	7	—	2	—	9	8	10	13	9	2	2,49	36	3	3	—
2	23	—	3	2	—	5	6	4	9	4	—	2,55	23	—	—	—
—	9	5	—	—	—	5	3	2	3	1	—	2,32	—	8	1	—
7	34	3	—	1	2	6	2	11	16	4	1	2,66	31	1	2	—
2	29	7	—	—	—	7	6	6	10	7	—	2,40	27	—	—	—
—	16	3	3	—	—	6	7	2	5	2	—	2,12	16	—	—	—
14	180	29	7	6	2	44	35	43	66	33	3	2,45	155	13	12	—
1	18	3	—	2	—	5	1	9	5	3	—	2,35	15	3	—	—
1	14	—	—	—	—	—	2	8	4	—	—	2,00	11	3	—	—
2	21	2	2	2	—	6	2	7	9	1	2	2,46	5	16	—	—
3	46	1	2	3	—	6	8	18	16	3	1	2,20	17	29	—	—
3	49	9	4	—	1	14	9	12	20	8	—	2,41	3	46	—	—
2	24	3	1	—	2	6	12	5	5	2	—	1,86	4	18	2	—
1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2,00	—	1	—	—
—	21	1	—	1	—	2	2	10	7	1	1	2,42	18	3	—	—
—	7	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	2,58	7	—	—	—
19	201	19	9	8	3	39	36	73	70	18	4	2,26	80	119	2	—
212	1867	259	101	68	30	458	302	647	619	277	22	2,10	698	1062	106	1



## Isolierte Lateinschulen.

Jahr 1870/71.

## B. Besondere Statistik der einzelnen isolirten Lateinschulen.

Regierungs-Bezirke.	Bezeichnung der einzelnen Anstalten.	Confessioneller Charakter der Anstalten.			Zahl der an der Lateinschule angestellten		Zahl der Schüler an		
		kathol.	prot.	gem.	Lehrer.	Neben- u. Hilfs-lehrer.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
<b>Oberbayern.</b>	Burghausen . . . . .	1	—	—	5	3	8	8	8
	Ingolstadt . . . . .	1	—	—	7	7	20	15	7
	Summe	2	—	—	12	10	28	23	15
<b>Pfalz.</b>	Annweiler . . . . .	—	—	1	5	3	13	10	11
	Bergzabern . . . . .	—	1	—	4	2	22	11	5
	Dürkheim . . . . .	—	1	—	7	2	25	29	14
	Edenkoben . . . . .	—	—	1	6	3	29	15	13
	Frankenthal . . . . .	—	—	1	6	3	44	28	21
	Germersheim . . . . .	—	—	1	6	4	26	15	14
	Grünstadt . . . . .	—	1	—	8	4	24	17	13
	Kaiserslautern . . . . .	—	1	—	7	3	29	27	11
	Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	1	6	3	29	19	7
	Kusel . . . . .	—	1	—	6	2	18	15	9
	Landau . . . . .	—	—	1	12	4	40	32	25
	Neustadt a/H. . . . .	—	1	—	5	4	24	13	17
	Pirmasens . . . . .	—	—	1	7	2	30	13	7
	Summe	—	6	7	85	39	353	244	167
<b>Oberpfalz.</b>	Aula scholastica (in Regensburg) . . . . .	1	—	—	2	3	44	28	—
<b>Oberfranken.</b>	Kulmbach . . . . .	—	1	—	2	2	8	10	2
	Wunsiedel . . . . .	—	1	—	5	3	18	11	14
	Summe	—	2	—	7	5	26	21	16
<b>Mittelfranken.</b>	Dinkelsbühl . . . . .	—	1	—	3	4	17	9	8
	Feuchtwangen . . . . .	—	1	—	2	3	9	9	1
	Fürth . . . . .	—	—	1	8	4	18	17	8
	Gunzenhausen . . . . .	—	1	—	1	4	8	6	—
	Hersbruck . . . . .	—	1	—	4	3	5	8	—
	Neustadt a/A. . . . .	—	1	—	6	4	17	17	9
	Pappenheim . . . . .	—	1	—	1	1	6	3	—
	Roth . . . . .	—	1	—	1	2	5	1	—
	Rothenburg . . . . .	—	1	—	6	4	14	6	6
	Schwabach . . . . .	—	1	—	3	2	6	6	8
	Uffenheim . . . . .	—	1	—	2	2	10	8	2
	Weissenburg . . . . .	—	1	—	2	4	19	12	6
	Windsbach . . . . .	—	1	—	4	2	18	22	14
	Windsheim . . . . .	—	1	—	2	3	15	7	6
	Summe	—	13	1	45	42	167	131	68
<b>Unterfranken.</b>	Hammelburg . . . . .	1	—	—	2	2	5	8	7
	Hassfurt . . . . .	1	—	—	3	3	24	12	11
	Kitzingen . . . . .	1	—	—	2	3	8	8	9
	Lohr . . . . .	1	—	—	2	6	8	8	7
	Miltenberg . . . . .	1	—	—	2	4	18	8	3
	Neustadt a/S. . . . .	1	—	—	1	1	11	1	—
	Summe	6	—	—	12	19	74	45	37
<b>Schwaben.</b>	Günzburg . . . . .	1	—	—	3	4	10	3	2
	Kaufbeuren . . . . .	1	—	—	3	3	2	7	1
	Lindau . . . . .	—	1	—	4	2	7	4	6
	Memmingen . . . . .	—	1	—	6	3	8	17	7
	Nördlingen . . . . .	—	1	—	7	4	26	15	6
	Oettingen . . . . .	—	1	—	7	—	8	4	6
	Sonthofen . . . . .	1	—	—	1	—	5	—	—
	Wallerstein . . . . .	1	—	—	2	2	8	6	4
	Weissenhorn . . . . .	1	—	—	1	2	15	—	—
	Summe	5	4	—	34	20	89	56	32
<b>Königreich.</b>		14	25	8	197	138	781	548	335

Jahresschlüsse.		Von diesen sollen repetiren die					Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note					Durchschnittsnote der Schüler im allgemeinen Fortgang.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren:			
IV. Klasse.	Summe.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.		kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
10	34	2	—	2	1	5	1	13	10	10	—	2,85	33	1	—	—
3	45	6	5	—	—	11	3	14	15	12	1	2,82	39	6	—	—
13	79	8	5	2	1	16	4	27	25	22	1	2,83	72	7	—	—
5	39	1	2	2	—	5	3	18	16	1	1	2,39	13	26	—	—
2	40	5	1	2	—	8	3	24	11	2	—	2,30	6	30	4	—
10	78	13	14	—	—	27	6	29	23	19	1	2,71	12	54	12	—
6	63	9	2	2	—	13	15	23	16	9	—	2,30	38	19	6	—
12	105	14	4	2	—	20	18	40	28	17	2	2,43	25	70	10	—
7	62	8	—	2	—	10	12	25	18	7	—	2,32	32	29	1	—
7	61	8	7	—	—	15	6	31	15	6	3	2,36	9	43	9	—
8	75	8	11	4	—	23	9	21	26	19	—	2,73	25	47	3	—
9	64	5	1	2	—	8	9	25	22	8	—	2,45	13	47	4	—
3	45	4	2	1	—	7	2	20	16	7	—	2,62	5	40	—	—
20	117	6	2	3	4	15	19	46	35	12	5	2,36	37	76	4	—
9	60	3	3	2	1	9	10	22	21	7	—	2,42	22	38	—	—
6	56	9	4	—	—	13	6	18	26	5	1	2,55	9	41	6	—
101	865	93	53	22	5	173	118	342	273	119	13	2,45	246	560	59	—
—	72	9	6	—	—	15	6	22	28	14	2	2,71	72	—	—	—
2	22	3	3	—	—	6	3	9	3	7	—	2,64	1	21	—	—
6	49	4	—	2	1	7	9	18	16	5	1	2,23	6	43	—	—
8	71	7	3	2	1	13	12	27	19	12	1	2,45	7	64	—	—
3	37	8	1	3	—	12	7	14	12	4	—	2,41	6	31	—	—
—	19	4	3	—	—	7	4	8	8	3	—	2,51	—	15	4	—
9	52	—	3	—	2	5	8	28	16	—	—	2,16	3	28	19	2
—	14	1	4	—	—	5	—	7	5	2	—	2,33	—	14	—	—
2	15	1	2	—	1	4	3	5	7	—	—	2,27	—	15	—	—
4	47	6	4	—	2	12	11	14	13	9	—	2,75	2	40	5	—
—	9	2	—	—	—	2	3	1	4	—	1	2,12	—	9	—	—
—	6	1	—	—	—	1	1	3	2	—	—	2,00	—	6	—	—
2	28	4	1	2	—	7	3	15	7	2	1	2,30	2	26	—	—
5	25	3	2	1	1	7	3	3	15	4	—	2,50	3	22	—	—
—	20	5	—	—	—	5	5	4	9	2	—	2,40	—	20	—	—
4	41	5	2	—	—	7	15	9	10	7	—	2,22	2	39	—	—
9	63	3	3	2	—	8	8	27	19	9	—	2,46	—	63	—	—
—	28	3	1	2	—	6	4	11	9	4	—	2,46	1	27	—	—
38	404	46	26	10	6	88	75	149	132	46	2	2,37	19	355	28	2
5	25	—	—	—	1	1	4	15	6	—	—	2,08	21	1	3	—
9	56	6	1	4	1	12	6	17	20	13	—	2,71	48	3	5	—
4	29	3	1	2	—	6	5	13	5	5	1	2,36	29	—	—	—
—	23	—	—	—	—	—	2	9	12	—	—	2,43	21	1	1	—
4	33	7	3	—	4	14	7	6	10	10	—	2,70	29	1	3	—
—	12	3	—	—	—	3	4	3	3	2	—	2,25	11	—	1	—
22	178	19	5	6	6	36	28	63	56	30	1	2,51	159	6	13	—
1	16	2	2	—	—	4	2	7	3	3	1	2,47	14	2	—	—
—	10	—	1	—	—	1	2	5	2	1	—	2,20	8	2	—	—
1	18	2	1	2	—	5	2	10	4	1	2	2,24	8	10	—	—
6	38	1	3	1	1	6	13	11	7	5	—	2,41	10	28	—	—
5	52	9	6	—	—	16	10	17	19	6	—	2,40	3	49	—	—
—	18	2	—	—	—	2	8	4	5	1	—	1,94	5	12	1	—
—	5	3	—	—	—	3	—	1	2	2	—	3,20	—	—	—	—
2	20	2	—	—	—	2	2	10	6	2	—	2,42	17	3	—	—
—	15	—	—	—	—	—	—	2	13	—	—	2,87	15	—	—	—
15	192	21	13	3	2	39	39	67	61	21	4	2,34	85	106	1	—
197	1861	203	111	45	21	380	282	697	594	264	24	2,46	660	1098	101	2



## Isolirte Lateinschulen.

Jahr 1871/72.

## B. Besondere Statistik der einzelnen isolirten Lateinschulen.

Regierungs-Bezirke.	Bezeichnung der einzelnen Anstalten.	Confessioneller Charakter der Anstalten.			Zahl der an der Lateinschule angestellten		Zahl der Schüler an		
		kathol.	prot.	gem.	Lehrer.	Neben- u. Hilfs-lehrer.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
<b>Oberbayern.</b>	Burghausen . . . . .	1	—	—	5	3	21	11	8
	Ingolstadt . . . . .	1	—	—	6	7	14	14	8
	Summe	2	—	—	11	10	35	25	16
<b>Pfalz.</b>	Annweiler . . . . .	—	—	1	4	3	32	12	9
	Bergzabern . . . . .	—	1	—	4	2	19	14	10
	Dürkheim . . . . .	—	1	—	7	2	41	17	13
	Edenkoben . . . . .	—	—	1	7	3	23	20	11
	Frankenthal . . . . .	—	—	1	6	4	41	29	20
	Germersheim . . . . .	—	—	1	6	4	36	18	11
	Grünstadt . . . . .	—	1	—	7	4	20	15	11
	Kaiserslautern . . . . .	—	1	—	6	4	33	24	14
	Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	1	7	3	28	20	13
	Kusel . . . . .	—	1	—	6	2	27	13	12
	Landau . . . . .	—	—	1	10	5	47	32	29
	Neustadt a/H. . . . .	—	1	—	5	4	38	21	10
	Pirmasens . . . . .	—	—	1	7	2	28	16	9
	Summe	—	6	7	82	42	413	251	172
<b>Oberpfalz.</b>	Anla scholastica (in Regensburg) . . . . .	1	—	—	2	3	45	40	—
<b>Oberfranken.</b>	Kulmbach . . . . .	—	1	—	2	1	9	5	3
	Wunsiedel . . . . .	—	1	—	5	2	16	12	8
	Summe	—	2	—	7	3	25	17	11
<b>Mittelfranken.</b>	Dinkelsbühl . . . . .	—	1	—	3	4	14	—	7
	Feuchtwangen . . . . .	—	1	—	2	3	10	2	—
	Fürth . . . . .	—	—	1	7	5	11	13	9
	Gunzenhausen . . . . .	—	1	—	2	4	7	9	—
	Hersbruck . . . . .	—	1	—	4	3	11	6	1
	Neustadt a/A. . . . .	—	1	—	5	6	25	12	9
	Pappenheim . . . . .	—	1	—	1	1	3	3	—
	Roth . . . . .	—	1	—	1	2	1	1	—
	Rothenburg . . . . .	—	1	—	7	5	13	7	6
	Schwabach . . . . .	—	1	—	3	2	10	5	5
	Uffenheim . . . . .	—	1	—	2	2	12	5	9
	Weissenburg . . . . .	—	1	—	3	5	24	14	5
	Windsbach . . . . .	—	1	—	4	1	20	15	14
	Windsheim . . . . .	—	1	—	2	2	15	10	4
	Summe	—	13	1	46	45	176	102	69
<b>Unterfranken.</b>	Hammelburg . . . . .	1	—	—	2	3	10	9	8
	Hassfurt . . . . .	1	—	—	3	3	22	14	13
	Kitzingen . . . . .	—	—	1	4	3	16	5	6
	Lohr . . . . .	1	—	—	2	6	12	7	4
	Miltenberg . . . . .	1	—	—	2	4	6	11	4
	Neustadt a/S. . . . .	1	—	—	2	1	11	4	—
	Summe	5	—	1	15	20	77	50	35
<b>Schwaben.</b>	Günzburg . . . . .	1	—	—	3	3	4	8	—
	Kaufbeuren . . . . .	1	—	—	4	2	4	4	2
	Lindau . . . . .	—	1	—	4	2	9	4	4
	Memmingen . . . . .	—	1	—	6	4	10	5	11
	Nördlingen . . . . .	—	1	—	6	5	11	19	8
	Oettingen . . . . .	—	1	—	7	—	11	5	3
	Sonthofen . . . . .	1	—	—	1	1	5	—	—
	Wallerstein . . . . .	1	—	—	2	2	8	2	2
	Weissenhorn . . . . .	1	—	—	1	2	4	7	—
	Summe	5	4	—	34	21	66	54	30
<b>Königreich.</b>		13	25	9	197	144	837	539	333
		47							

Jahresschlusse.	Summe.	Von diesen sollen repetiren die					Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgang erhalten haben die Note					Durchschnittsnote der Schüler im allgemeinen Fortgang.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren:			
		I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV.	keine.		kathol.	protest.	israel.	and. Conf.
9	49	5	2	2	—	9	3	13	20	13	—	2,95	49	—	—	—
8	44	1	—	1	—	2	5	14	20	5	—	2,68	39	5	—	—
17	93	6	2	3	—	11	8	27	40	18	—	2,81	88	5	—	—
8	61	8	3	—	—	11	9	22	19	11	—	2,40	16	45	—	—
1	44	2	2	—	—	4	4	20	18	2	—	2,31	7	33	4	—
11	82	10	3	—	—	13	5	32	28	15	2	2,59	14	57	11	—
9	63	5	5	3	3	16	10	24	19	10	—	2,53	39	17	7	—
11	101	14	12	6	2	34	7	44	35	15	—	2,57	34	59	8	—
10	75	11	2	2	—	15	15	33	17	10	—	2,24	37	33	5	—
8	54	2	—	1	1	4	7	30	13	2	2	1,98	8	40	6	—
7	78	20	7	3	—	30	4	17	35	22	—	2,87	19	54	5	—
4	65	10	1	1	—	12	9	19	22	12	3	2,41	15	44	6	—
5	57	8	2	3	—	13	3	17	25	11	1	2,71	8	49	—	—
16	124	13	2	13	7	35	20	41	44	16	3	2,40	73	44	7	—
17	86	8	3	—	—	11	22	30	27	6	1	2,26	30	56	—	—
4	57	6	3	2	—	11	5	18	26	7	1	2,52	9	44	4	—
111	947	117	45	34	13	209	120	347	328	139	13	2,34	309	575	63	—
—	85	10	2	—	—	12	10	31	32	12	—	2,54	85	—	—	—
—	17	1	—	—	—	1	1	9	6	1	—	2,38	—	17	—	—
9	45	7	—	—	—	7	6	25	14	—	—	2,08	4	41	—	—
9	62	8	—	—	—	8	7	34	20	1	—	2,23	4	58	—	—
5	26	3	—	—	—	3	5	14	4	3	—	2,01	4	22	—	—
—	12	4	2	—	—	6	—	5	3	4	—	3,05	—	12	—	—
9	42	—	2	3	—	5	7	15	19	—	1	1,75	2	29	10	1
—	16	5	1	—	—	6	—	7	7	2	—	2,67	—	16	—	—
—	18	1	3	—	—	4	6	6	6	—	—	1,70	—	18	—	—
6	52	8	1	—	1	10	8	21	13	10	—	2,38	3	44	5	—
—	6	1	—	—	—	1	—	4	1	1	—	2,45	—	6	—	—
—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1,45	—	2	—	—
3	29	4	1	1	—	6	6	15	8	—	—	2,01	2	27	—	—
8	28	4	—	1	1	6	3	14	6	4	1	2,31	5	23	—	—
3	29	9	2	4	—	15	4	10	10	5	—	2,32	1	28	—	—
5	48	8	1	—	1	10	14	12	15	7	—	2,13	3	45	—	—
12	61	6	4	4	—	14	10	25	16	10	—	2,37	—	61	—	—
2	31	2	—	1	—	3	6	13	9	3	—	2,30	—	31	—	—
53	400	55	17	14	3	89	70	162	117	49	2	2,21	20	364	15	1
4	31	5	2	1	1	9	2	9	11	8	1	2,78	28	—	3	—
9	58	9	3	5	—	17	6	14	20	18	—	2,80	50	5	3	—
4	31	7	1	2	—	10	2	9	9	6	5	2,66	25	6	—	—
3	26	2	2	1	—	5	1	9	11	4	1	2,60	25	—	1	—
2	23	2	3	2	2	9	4	3	7	9	—	2,91	21	1	1	—
—	15	3	2	—	—	5	4	4	4	3	—	2,40	12	—	3	—
22	184	28	13	11	3	55	19	48	62	48	7	2,69	161	12	11	—
1	13	1	1	—	1	3	1	6	2	1	3	2,12	11	2	—	—
—	10	1	—	—	—	1	3	4	2	1	—	2,07	8	2	—	—
1	18	2	1	—	—	3	4	7	6	1	—	2,05	4	14	—	—
7	33	1	1	2	1	5	10	12	7	4	—	2,01	9	24	—	—
5	43	1	6	—	2	9	6	22	14	1	—	2,10	4	39	—	—
2	21	3	—	—	—	3	4	11	4	2	—	1,89	6	11	4	—
—	5	4	—	—	—	4	—	1	4	—	—	2,80	5	—	—	—
2	14	3	—	—	1	4	1	7	4	2	—	2,30	13	1	—	—
—	11	1	—	—	—	1	2	2	6	1	—	2,49	11	—	—	—
18	168	17	9	2	5	33	31	72	49	13	3	2,20	71	93	4	—
230	1939	241	88	64	24	417	265	721	648	280	25	2,44	738	1107	93	1



## Humanistische Gymnasien und

Ergänzende Notizen zur Statistik

## 1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung

Regierungsbezirke.	Benennung der Schulen.	Klasse.	Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten.			Gesamt-Betrag des erhobenen Schulgeldes.					
			18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .		18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .		18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .	
Oberbayern.	Lateinschulen	I.	198	192	220	fl. 2 099	kr. 6	fl. 2 186	kr. 6	fl. 2 469	kr. 30
		II.	142	169	169	1 570	30	1 674	24	1 943	30
		III.	128	144	141	1 122	12	1 454	12	1 466	30
		IV.	97	106	130	1 086	—	1 176	6	1 372	—
		Im Ganzen	565	611	660	5 877	48	6 490	48	7 251	30
	Gymnasien	I.	92	88	90	1 354	—	1 241	33	1 551	30
		II.	65	79	80	869	21	1 209	42	1 149	9
		III.	84	60	79	1 228	21	834	54	1 232	33
		IV.	69	87	61	927	9	1 135	57	885	45
		Im Ganzen	310	314	310	4 378	51	4 422	6	4 819	6
Niederbayern. *)	Lateinschulen	I.	80	79	68	742	—	699	36	674	24
		II.	68	58	52	621	12	550	24	512	—
		III.	56	59	55	503	—	570	24	536	—
		IV.	67	51	55	601	24	416	36	518	24
		Im Ganzen	271	247	230	2 467	36	2 237	—	2 240	48
	Gymnasien	I.	32	41	30	409	12	460	12	418	12
		II.	29	28	38	308	24	384	36	425	21
		III.	30	25	28	382	12	304	48	418	30
		IV.	27	22	21	303	18	287	24	254	21
		Im Ganzen	118	116	117	3 376	30	3 171	53	3 126	50
Pfalz. **)	Lateinschulen	I.	23	16	27	268	12	170	24	496	12
		II.	32	31	19	352	24	278	24	351	12
		III.	32	30	34	325	—	326	—	493	48
		IV.	37	39	43	381	—	400	—	609	12
		Im Ganzen	124	116	123	1 326	36	1 174	48	1 950	24
	Gymnasien	I.	30	29	23	444	18	447	—	870	36
		II.	25	28	32	329	6	427	30	997	24
		III.	32	24	29	459	54	284	24	838	12
		IV.	29	28	25	360	18	412	48	649	12
		Im Ganzen	116	109	109	4 019	24	4 061	24	3 355	24
Oberpfalz.	Lateinschulen	I.	117	143	141	1 325	48	1 411	42	1 419	48
		II.	101	94	102	992	30	983	42	992	42
		III.	111	100	102	1 101	18	1 104	12	952	—
		IV.	94	99	90	938	12	938	18	811	18
		Im Ganzen	423	436	435	4 357	48	4 437	54	4 175	48
	Gymnasien	I.	76	62	70	938	27	978	27	909	42
		II.	49	68	63	627	30	670	54	769	42
		III.	55	41	54	691	21	711	21	722	42
		IV.	49	51	46	565	27	581	3	536	30
		Im Ganzen	229	222	233	2 822	45	2 941	45	2 938	42

\*) Für die Studienanstalt Landshut war die Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten gar nicht, der Betrag des erhobenen Schulgeldes nur nach seiner Gesamtsumme ohne Abrechnung der Klassen zu ermitteln; an der Studienanstalt Metten werden die Schulgelder an das Stift Metten bezahlt und deshalb von Seite der Anstalt hierüber keine Listen geführt.

\*\*) Für die Studienanstalt Zweibrücken konnte die Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten wegen Mangels hierauf bezüglicher Akten nicht ermittelt werden, der Betrag

## Gymnasien verbundene Lateinschulen.

der Jahre 18<sup>69</sup>/70, 18<sup>70</sup>/71 und 18<sup>71</sup>/72.

## der Schüler in Erziehungsanstalten.

Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten.			Gesamt-Betrag der Stipendien.						Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsanstalt waren.			Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten.		
18 <sup>69</sup> /70.	18 <sup>70</sup> /71.	18 <sup>71</sup> /72.	18 <sup>69</sup> /70.		18 <sup>70</sup> /71.		18 <sup>71</sup> /72.		18 <sup>69</sup> /70.	18 <sup>70</sup> /71.	18 <sup>71</sup> /72.	18 <sup>69</sup> /70.	18 <sup>70</sup> /71.	18 <sup>71</sup> /72.
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.						
6	7	8	16	—	43	—	66	—	33	34	39	7	16	17
12	8	4	149	—	71	—	43	—	20	42	44	10	11	25
11	13	7	132	—	189	—	79	—	23	28	47	16	21	25
11	8	8	148	—	135	30	144	15	29	29	40	20	22	21
40	36	27	445	—	438	30	332	15	105	133	170	53	70	88
11	11	6	151	—	163	—	86	—	34	39	36	5	29	27
8	12	9	116	—	196	—	150	—	25	32	35	12	20	28
10	8	11	144	—	102	—	244	47	25	18	27	28	14	17
7	6	7	147	—	89	—	173	—	27	21	17	7	14	14
36	37	33	558	—	550	—	653	47	111	110	115	52	77	86
—	—	2	—	—	—	—	230	—	102	127	104	25	23	19
—	—	3	—	—	—	—	65	—	87	101	88	29	27	23
—	1	—	—	—	20	—	—	—	86	72	73	25	29	22
3	1	3	60	—	20	—	70	—	88	74	61	30	19	27
3	2	8	60	—	40	—	365	—	363	374	326	109	98	91
1	3	3	150	—	90	—	214	—	51	71	58	17	28	18
5	2	2	451	—	75	—	96	—	56	41	45	25	18	22
4	6	1	274	—	518	—	30	—	36	48	29	14	21	15
1	4	7	40	—	308	40	510	—	33	30	37	13	9	17
11	15	13	915	—	991	40	850	—	176	190	169	69	76	72
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	23	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	26	21	7	4	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	45	48	8	4	2
5	2	2	65	—	20	—	20	—	15	15	21	8	3	4
4	6	1	60	—	75	—	10	—	19	12	16	3	7	2
2	8	8	30	—	115	—	85	—	9	18	13	5	2	4
4	2	9	60	—	30	—	125	—	18	7	11	11	6	8
15	18	20	215	—	240	—	240	—	61	52	61	27	18	18
—	2	—	—	—	100	—	—	—	31	33	41	6	8	10
2	—	2	30	—	—	—	95	—	34	29	36	6	5	8
15	12	14	425	—	325	—	375	—	37	39	34	9	6	8
9	10	9	230	—	260	—	255	—	34	34	31	5	4	8
26	24	25	685	—	685	—	725	—	136	135	142	26	23	34
10	10	10	245	—	240	—	260	—	17	20	15	2	2	4
6	7	6	160	—	175	—	130	—	11	12	16	3	5	3
3	6	6	110	—	235	—	200	—	8	8	8	3	1	4
6	5	7	250	—	175	—	295	—	11	8	6	1	3	3
25	28	29	765	—	825	—	885	—	47	48	45	9	11	14

scheidung nach Klassen zu ermitteln; an der Studienanstalt Metten werden die Schulgelder an das Stift Metten bezahlt und deshalb von Seite der Anstalt hierüber keine Listen geführt.

erhobenen Schulgeldes ist für die beiden Jahrgänge 18<sup>69</sup>/70 und 18<sup>70</sup>/71 nur summarisch angegeben.



Regierungsbezirke.	Benennung der Schulen.	Klasse.	Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten.			Gesamt-Betrag des erhobenen Schulgeldes.					
			1869/70.	1870/71.	1871/72.	1869/70.		1870/71.		1871/72.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Oberfranken.</b>	Lateinschulen	I.	180	204	191	2 024	48	2 247	36	2 120	—
		II.	131	116	126	1 387	12	1 225	—	1 346	48
		III.	101	120	101	1 008	30	1 225	12	1 027	12
		IV.	82	79	98	970	12	787	48	1 021	36
		Im Ganzen	494	519	516	5 390	42	5 485	36	5 515	36
	Gymnasien	I.	60	81	54	903	36	1 181	36	824	6
		II.	49	56	72	754	12	873	—	1 125	—
		III.	44	46	52	675	—	696	36	783	—
		IV.	51	37	40	731	6	597	36	641	42
		Im Ganzen	204	220	218	3 063	54	3 348	48	3 373	48
<b>Mittelfranken.</b>	Lateinschulen	I.	150	129	127	2 150	44	1 867	4	1 842	48
		II.	112	105	101	1 706	50	1 483	16	1 455	12
		III.	111	102	97	1 572	16	1 556	16	1 371	16
		IV.	118	105	103	1 578	52	1 445	36	1 505	57
		Im Ganzen	491	441	428	7 008	42	6 352	12	6 175	13
	Gymnasien	I.	86	67	70	1 377	—	922	47	1 164	—
		II.	76	72	47	1 165	39	1 157	7	704	42
		III.	53	71	57	823	12	1 068	6	890	6
		IV.	61	47	61	924	—	699	36	981	18
		Im Ganzen	276	257	235	4 289	51	3 847	36	3 740	6
<b>Unterfranken.</b>	Lateinschulen	I.	163	147	147	1 175	51	1 180	3	1 226	21
		II.	153	149	138	1 186	12	1 136	36	1 150	48
		III.	118	119	102	886	36	1 008	36	948	24
		IV.	97	103	112	881	36	832	45	943	30
		Im Ganzen	531	518	499	4 130	15	4 158	—	4 269	3
	Gymnasien	I.	64	64	58	1 390	36	1 277	—	1 324	54
		II.	55	62	61	1 106	6	1 219	18	1 147	12
		III.	60	55	51	1 152	54	873	24	863	30
		IV.	63	54	47	1 044	—	966	—	647	42
		Im Ganzen	242	235	217	4 693	36	4 335	42	3 983	18
<b>Schwaben.</b>	Lateinschulen	I.	161	165	188	1 685	48	1 491	12	1 783	24
		II.	142	144	118	1 404	48	1 213	48	1 082	12
		III.	118	130	122	1 159	—	1 227	48	1 220	6
		IV.	94	124	129	974	36	1 145	4	1 210	36
		Im Ganzen	515	563	557	5 224	12	5 077	52	5 296	18
	Gymnasien	I.	67	68	55	913	—	941	—	766	54
		II.	64	59	58	900	42	792	6	843	30
		III.	60	53	59	782	—	752	30	813	48
		IV.	43	52	47	591	48	719	18	661	24
		Im Ganzen	234	232	219	3 187	30	3 204	54	3 085	36
<b>Königreich.</b>	Lateinschulen	I.	1 072	1 075	1 109	11 472	17	11 253	43	12 032	27
		II.	881	866	825	9 221	38	8 545	34	8 834	24
		III.	775	804	754	7 677	52	8 472	40	8 015	16
		IV.	686	706	760	7 411	52	7 142	13	7 992	33
		Im Ganzen	3 414	3 451	3 448	35 783	39	35 414	10	36 874	40
	Gymnasien	I.	507	500	450	7 730	9	7 449	35	7 830	3
		II.	412	452	451	6 061	—	6 734	13	7 162	6
		III.	418	375	409	6 194	54	5 526	3	6 562	27
		IV.	392	378	348	5 447	6	5 399	42	5 257	57
		Im Ganzen	1 729	1 705	1 658	29 832	21	29 334	8	28 422	53
	Zusammen . . . . .		5 143	5 156	5 106	65 616	—	64 748	18	65 297	33

Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten.	Gesamt-Betrag der Stipendien.						Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsanstalt waren.			Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten.		
	1869/70.		1870/71.		1871/72.		1869/70.	1870/71.	1871/72.	1869/70.	1870/71.	1871/72.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	—	3	—	—	—	1	—	3	1	—	3
—	2	—	—	—	—	—	3	2	5	3	2	5
5	—	2	2	—	—	—	12	6	5	11	6	5
8	4	5	—	—	—	—	16	8	13	15	8	13
4	10	5	81	—	371	—	10	11	6	10	11	6
9	8	13	288	15	154	45	11	12	15	11	12	15
6	12	10	153	45	307	30	8	10	13	8	10	13
18	10	16	760	48	319	33	8	8	8	8	8	8
37	40	44	1 283	48	1 152	48	37	41	42	37	41	42
6	6	6	60	—	60	—	4	2	5	—	—	—
4	11	8	38	—	135	—	4	2	2	—	—	—
11	7	15	135	—	93	—	12	11	10	4	5	2
16	11	8	195	—	155	—	22	18	19	11	17	13
37	35	37	428	—	443	—	42	33	36	15	22	15
11	11	8	165	—	205	—	22	23	17	18	20	14
10	12	12	175	—	215	—	25	27	17	20	24	15
12	11	11	260	—	212	—	21	22	25	19	20	22
19	15	14	356	—	353	—	18	20	18	16	19	17
52	49	45	956	—	985	—	86	92	77	73	83	68
15	19	18	73	6	175	50	13	10	16	—	—	—
17	16	22	111	1	86	50	16	29	11	—	1	—
14	16	19	232	53	144	—	12	15	22	2	2	4
25	17	26	866	31	819	29	22	12	17	7	4	3
71	68	85	1 283	31	1 226	9	63	66	66	9	7	7
18	29	25	460	26	1 019	8	20	17	23	10	8	16
15	18	27	298	8	464	39	21	13	20	12	10	9
18	14	19	451	20	369	9	6	14	19	4	12	15
28	21	22	1 160	49	566	22	9	6	14	5	3	12
79	82	93	2 370	43	2 419	18	56	50	76	31	33	52
—	—	—	—	—	—	—	53	56	58	6	12	10
2	—	1	55	—	—	—	44	55	50	11	16	14
6	5	5	220	—	120	—	62	55	51	17	18	20
2	8	9	55	—	347	—	45	59	62	19	19	21
10	13	15	330	—	467	—	204	225	221	53	65	65
5	5	4	192	—	160	—	31	35	41	16	14	16
3	6	10	180	22	237	—	44	37	32	24	19	15
7	4	3	260	—	215	—	36	44	35	18	26	22
15	11	10	547	12	322	30	35	35	39	21	19	26
30	26	27	1 179	34	934	30	146	151	147	79	78	79
27	34	34	149	6	378	50	236	262	263	44	59	56
40	37	40	1 071	1	362	50	211	267	238	57	60	73
57	56	63	1 144	53	1 161	—	245	232	265	77	83	87
71	55	65	1 698	31	1 736	59	274	258	256	110	95	99
195	182	202	4 063	31	3 639	39	966	1 019	1 022	288	297	315
65	81	63	1 509	26	2 268	8	200	231	217	86	115	105
60	71	80	1 728	45	1 592	24	212	186	196	110	115	109
62	69	69	1 683	5	2 073	39	149	182	169	99	103	112
98	74	92	3 321	49	2 164	5	159	135	150	82	81	105
285	295	304	8 243	5	8 098	16	720	734	732	377	417	421
480	477	506	12 306	36	11 737	55	1 686	1 759	1 754	665	714	745



## 2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben

	München.						Freising.		Landshut.		Passau.	
	Wilhelms-		Ludwigs-		Maximilians-							
	Gymnasium.											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Vermögen:</b>												
<b>A. Nichtrentirendes:</b>												
Gebäude . . . . .	45 600	—	34 850	—	—	—	10 000	—	—	—	18 976	—
Grundstücke . . . . .	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sammlungen und Einrichtungen . . . . .	11 318	—	6 905	—	10 174	—	2 610	—	7 674	47	1 000	—
Summe A.	56 918	—	41 755	—	10 174	—	12 610	—	7 674	47	19 976	—
<b>B. Rentirendes:</b>												
Oekonomiegründe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäude . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 560	—
Renten (Kapitalwerth) . . . . .	135	—	1 400	—	—	—	—	—	—	—	149 000	—
Darlehenskapitale . . . . .	3 000	—	—	—	3 400	—	—	—	—	—	21 000	—
Summe B.	3 135	—	1 400	—	3 400	—	—	—	—	—	176 560	—
Haupt-Summe	60 053	—	43 155	—	13 574	—	12 610	—	7 674	47	196 536	—
<b>Einnahmen:</b>												
Aus dem Fundations-Vermögen . . . . .	—	—	1 400	—	—	—	—	—	—	—	7 430	—
Aus Schulgeldern . . . . .	2 330	—	2 826	41	3 495	—	1 511	—	1 695	57	1 700	—
Aus Beiträgen:												
von Gemeinden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	109	18	—	—
von Stiftungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—
des Staates . . . . .	28 500	—	22 367	12 1/2	33 858	—	16 234	—	23 820	30	14 949	—
Uebrige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	89	—	45	33	—	—
Summe	30 830	—	26 593	53 1/2	37 353	—	17 834	—	25 696	18	24 079	—
<b>Ausgaben:</b>												
Auf Reallexigenz . . . . .	1 390	—	2 000	—	7 078	—	1 219	—	1 782	18	1 550	—
Auf Personalexigenz . . . . .	26 551	—	23 149	—	31 001	—	16 497	—	23 914	—	16 865	—
Auf Passivreichnisse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—
Uebrige Ausgaben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	27 941	—	25 149	—	38 079	—	17 716	—	25 696	18	18 441	—

\*) Die Studienanstalt Metten besitzt als solche kein Vermögen und führt keine eigene Rechnung, da sämtliche Ausgaben vom Stifte Metten bestritten werden.

	Ansbach.		Eichstädt.		Erlangen.		Nürnberg.		Aschaffenburg.		Münnerstadt.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Vermögen:</b>												
<b>A. Nichtrentirendes:</b>												
Gebäude . . . . .	10 000	—	9 700	—	2 300	—	—	—	99 800	—	—	—
Grundstücke . . . . .	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sammlungen und Einrichtungen . . . . .	13 718	—	8 152	—	10 258	—	10 677	—	14 200	—	8 000	—
Summe A.	23 718	—	17 858	—	12 558	—	10 677	—	114 000	—	8 000	—
<b>B. Rentirendes:</b>												
Oekonomiegründe . . . . .	5 310	—	—	—	—	—	—	—	45 400	—	50	—
Waldungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	240 000	—	—	—
Gebäude . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6 400	—	—	—
Renten (Kapitalwerth) . . . . .	129 015	—	1 100	—	—	—	—	—	125 000	—	—	—
Darlehenskapitale . . . . .	42 120	—	675	—	6 450	—	8 600	—	167 000	—	—	—
Summe B.	176 445	—	1 775	—	6 450	—	8 600	—	583 800	—	50	—
<b>Hauptsumme</b>	200 163	—	19 633	—	19 008	—	19 277	—	697 800	—	8 050	—
<b>Einnahmen:</b>												
Aus dem Fundationsvermögen . . . . .	5 160	36	74	—	178	—	284	—	21 800	—	144	—
Aus Schulgeldern . . . . .	2 254	24	1 364	—	2 021	—	7 666	—	1 274	—	1 600	—
Aus Beiträgen:												
von Gemeinden . . . . .	—	—	—	—	536	—	—	—	—	—	438	—
von Stiftungen . . . . .	—	—	1 901	—	2 976	—	3 331	—	7 700	—	733	—
des Staates . . . . .	14 942	—	19 380	—	15 729	—	19 002	—	1 735	—	40	—
Uebrige Einnahmen . . . . .	2 063	24	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—
Summe	24 420	24	22 719	—	21 487	—	30 283	—	32 509	—	2 955	—
<b>Ausgaben:</b>												
Auf Realexigenz . . . . .	1 419	30	2 456	—	1 930	—	2 111	—	2 246	—	1 809	—
Auf Personalexigenz . . . . .	22 443	30	19 882	—	19 007	—	27 602	—	25 553	—	11 048	—
Auf Passivreichnisse . . . . .	5	30	53	—	—	—	—	—	458	—	—	—
Uebrige Ausgaben . . . . .	736	30	—	—	—	—	—	—	9 316	—	—	—
Summe	24 605	—	22 391	—	20 937	—	29 713	—	37 573	—	12 857	—

\*) Unter dem Vermögen und den Rechnungsergebnissen der Studienanstalt St. Stephan in Augsburg sind auch die Vermögens- und Rechnungsnachweise des Lyceums mitbegriffen;  
 \*\*) Der Nachweis des Vermögens der Studienanstalt Dillingen begreift in sich auch das Vermögen des dortigen Lyceums.

nach dem Stande des Jahres 1871.

Straubing.		Metten *)		Speyer.		Zweibrücken.		Amberg.		Regensburg.		Bamberg.		Bayreuth.		Hof.		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	50 000	—	30 900	—	2 518	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11 551	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	41 000	—		—	—	60 500	—	—	—	—	—	—	—	9 277	41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
—	—	—	—	—	—		—	—	13 572	—	8 868	—	16 878	—	20 052	—	—	—
11 551	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	91 000	—	30 900	—	76 590	—	8 868	—	16 878	—	20 052	—	9 277	41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	40	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	3 700	—	—	—	—	—	162 116	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	20 370	—	
14 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 000	—	—	—	
14 000	—	—	—	40	—	—	—	4 100	—	—	—	—	—	169 116	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	20 370	—	
25 551	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	91 040	—	30 900	—	80 690	—	8 868	—	16 878	—	189 168	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	29 647	41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
610	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	510	—	285	—	9	—	4 713	—	—	—	6 803	26 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	906	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
1 492	48	—	—	2 800	—	2 489	—	2 207	—	5 180	—	4 749	—	2 763	18	1 354	54	
—	—	—	—	1 901	28	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	16	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
900	—	—	—	—	—	5 417	24	6	—	8 795	—	—	—	555	38	490	13 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
19 634	18	—	—	17 884	8	—	—	19 364	—	23 906	—	18 247	—	20 922	57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	16 382	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	516	15	
22 637	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	23 095	36	8 191	24	21 586	—	42 594	—	22 996	—	31 051	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19 666	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
1 747	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	1 826	—	2 075	—	1 838	—	3 853	—	2 118	—	6 111	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 338	41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
21 063	18	—	—	21 269	36	19 348	—	15 813	—	38 741	—	19 450	—	25 307	39 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	18 869	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 329	—	5	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	2 759	—	—	—	—	—	—	—	82	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
22 810	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	23 095	36	21 423	—	20 410	—	42 594	—	22 897	—	31 423	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20 289	59 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	

Schweinfurt.		Würzburg.		Augsburg.				Dillingen **)		Kempten.		Neuburg.		Im Ganzen.	
				St. Stephan-*)		St. Anna-									
				Gymnasium.											
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	—	—	17 600	—	53 890	—	158 174	—	30 000	—	28 500	—	1 058 120	30 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
8 000	—	2 116	—	5 904	—	3 582	—	133 824	—	13 053	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 441	—		
8 000	—	2 116	—	23 504	—	57 472	—	291 998	—	43 053	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30 941	—	1 058 120	30 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
—	—	—	—	—	—	—	—	3 525	—	—	—	—	—	54 585	—
—	—	—	—	48 489	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288 489	—
—	—	—	—	—	—	400	—	192 300	—	—	—	—	—	205 800	—
—	—	—	—	859	—	322	—	31 400	—	—	—	—	—	626 117	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
7 800	—	2 260	—	323 590	—	210 368	—	207 700	—	—	—	—	—	1 024 963	—
7 800	—	3 960	—	372 938	—	211 090	—	434 925	—	—	—	—	—	2 199 954	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
15 800	—	6 076	—	396 442	—	268 562	—	726 923	—	43 053	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30 941	—	3 258 074	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
2 775	—	76	—	17 960	—	9 184	—	4 867	21	—	—	—	—	85 170	34 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
1 214	—	4 198	—	2 426	—	1 656	—	1 742	54	1 066	—	1 393	—	66 469	56
2 292	55	—	—	—	—	7	—	50	—	—	—	—	—	5 357	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
66	40	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	30	—	32 947	55 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
16 168	22	28 257	—	6 550	—	12 022	—	10 781	49	19 740	—	18 521	—	458 937	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	—	2 883	12
22 516	57	32 531	—	26 936	—	22 890	—	17 442	4	20 806	—	20 066	—	651 766	32
1 615	2	3 059	—	—	—	704	—	1 301	—	2 734	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 605	—	58 916	53 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
20 863	12	29 516	—	—	—	18 276	—	16 175	34	15 504	51	14 904	—	538 613	52 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
—	—	—	—	387	—	10	—	—	—	—	—	—	—	2 273	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 556	—	3 579	—	19 028	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
22 478	14	32 575	—	387	—	18 990	—	17 476	34	20 795	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20 088	—	638 832	52

die Ausgaben auf Personal- und Reallexizienz werden aus Mitteln des Stiftes St. Stephan bestritten und hierüber gesonderte Rechnung nicht geführt.



**Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18<sup>69</sup>|<sup>70</sup>, 18<sup>70</sup>|<sup>71</sup> und 18<sup>71</sup>|<sup>72</sup>.**  
**1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten.**

Regierungsbezirke.	Klassen.	Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten.			Gesamt-Betrag des erhobenen Schulgeldes.					
		18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> •	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> •	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> •	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> •		18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> •		18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> •	
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Oberbayern.</b>	I.	20	19	27	201	12	196	48	235	48
	II.	15	15	18	128	24	123	12	151	30
	III.	12	7	11	87	12	66	—	77	24
	IV.	15	10	6	102	48	75	—	46	30
	Im Ganzen	62	51	62	519	36	461	—	511	12
<b>Pfalz. *)</b>	I.	284	264	349	2 117	24	2 004	48	2 632	24
	II.	190	185	225	1 478	42	1 394	12	1 675	36
	III.	121	130	145	906	48	1 056	12	1 033	48
	IV.	90	73	103	690	24	563	—	868	48
	Im Ganzen	712	688	871	5 463	18	5 378	12	6 700	36
<b>Oberpfalz.</b>	I.	30	37	44	300	—	298	36	308	54
	II.	18	19	27	132	—	153	12	236	48
	III.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Ganzen	48	56	71	432	—	451	48	545	42
<b>Oberfranken.</b>	I.	37	19	23	347	—	172	—	213	30
	II.	25	21	12	218	—	188	—	103	—
	III.	13	18	12	113	—	159	—	107	30
	IV.	9	5	9	85	—	45	—	80	—
	Im Ganzen	84	63	56	763	—	564	—	504	—
<b>Mittelfranken. **)</b>	I.	135	135	152	1 164	15	1 054	33	1 110	56
	II.	111	121	109	966	54	1 120	53	912	48
	III.	52	50	55	440	33	410	—	453	37
	IV.	27	31	36	210	31	282	6	313	50
	Im Ganzen	325	337	352	2 782	13	2 867	32	2 791	11
<b>Unterfranken.</b>	I.	48	55	44	268	—	283	30	266	45
	II.	25	31	32	161	45	156	37	174	15
	III.	21	20	24	103	45	92	15	131	45
	IV.	10	12	15	47	45	57	15	77	45
	Im Ganzen	104	118	115	581	15	589	37	650	30
<b>Schwaben.</b>	I.	70	81	56	484	48	531	18	337	—
	II.	53	43	47	339	6	300	6	275	30
	III.	30	29	28	196	48	179	42	182	54
	IV.	16	11	14	97	54	74	12	85	18
	Im Ganzen	169	164	145	1 118	36	1 085	18	880	42
<b>Königreich.</b>	I.	624	610	695	4 882	39	4 541	33	5 105	17
	II.	437	435	470	3 424	51	3 436	12	3 529	27
	III.	249	254	275	1 848	6	1 963	9	1 986	58
	IV.	167	142	183	1 234	22	1 096	33	1 472	11
	Im Ganzen	1 504	1 477	1 672	11 659	58	11 397	27	12 583	53

\*) Für die Lateinschule Bergzabern war die Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten sowie die Summe des erhobenen Schulgeldes nur nach dem Gesamtbetrag — ohne Ausscheidung.

## Lateinschulen.

**Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18<sup>69</sup>|<sup>70</sup>, 18<sup>70</sup>|<sup>71</sup> und 18<sup>71</sup>|<sup>72</sup>.**  
**1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten.**

Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten.			Gesamt-Betrag der Stipendien.						Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsanstalt waren.			Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten.		
18 <sup>69</sup> /70.	18 <sup>70</sup> /71.	18 <sup>71</sup> /72.	18 <sup>69</sup> /70.		18 <sup>70</sup> /71.		18 <sup>71</sup> /72.		18 <sup>69</sup> /70.	18 <sup>70</sup> /71.	18 <sup>71</sup> /72.	18 <sup>69</sup> /70.	18 <sup>70</sup> /71.	18 <sup>71</sup> /72.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	2	—	—	20	—	35	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	—	—	—	55	—	—	—	—	—	—	—
—	1	5	—	—	20	—	90	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	11	10	152	—	202	—	142	—	14	9	20	3	2	9
8	8	9	60	—	60	—	120	—	6	8	13	2	3	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	19	19	212	—	262	—	262	—	20	17	33	5	5	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	5	6	38	—	38	—	56	—	16	15	17	3	2	6
2	4	5	23	—	49	—	54	—	14	18	12	2	3	2
6	5	5	77	—	62	—	66	—	10	10	12	4	1	3
—	—	2	—	—	—	—	27	—	6	8	9	1	4	1
12	14	18	238	—	249	—	303	—	46	51	50	10	10	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6
1	1	2	34	—	34	—	74	—	—	—	—	—	—	—
1	3	1	70	—	164	—	34	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	30	—	30	—	64	—	—	—	—	—	—	—
2	1	2	68	—	50	—	70	—	—	—	—	—	—	—
5	6	6	202	—	278	—	242	—	—	—	—	—	—	—
15	17	18	224	—	274	—	272	—	30	24	39	6	4	17
11	15	15	153	—	273	—	208	—	20	26	25	4	6	6
7	7	9	107	—	112	—	165	—	10	10	14	4	1	5
2	1	6	68	—	50	—	152	—	6	8	11	1	4	3
35	40	48	652	—	809	—	897	—	66	68	89	15	15	31

nach Klassen — zu ermitteln; für die Lateinschule Landau konnten die bezüglichen Nachweise für die Jahre 1869/70 und 1870/71 gar nicht geliefert werden.



## 2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Jahres 1871.

	Burg- hausen.	Ingolstadt.	Annweiler.	Berg- zabern.	Dürkheim.	Edenkoben.	Franken- thal.	Germers- heim.	Grünstadt.	Kaisers- lautern.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
<b>Vermögen**):</b>										
A. Nichtrentirendes:										
Gebäude	—	—	—	—	—	10 000	—	—	11 200	—
Grundstücke	—	—	—	—	—	500	6 000	1 800	—	4 262
Sammlungen und Einrichtungen	2 265	22 1 545	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe A.	2 265	22 1 545	—	—	—	10 500	6 000	1 800	11 200	4 262
B. Rentirendes:										
Oekonomiegründe	—	—	—	—	—	—	1 200	—	—	—
Waldungen	—	—	—	—	—	—	—	—	27 500	—
Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	500	1 070	—
Renten (Kapitalwerth)	—	—	—	—	—	—	—	—	46 150	—
Darlehenskapitale	—	—	—	—	4 207	—	—	—	—	—
Summe B.	—	—	—	—	4 207	—	1 200	500	74 720	—
Haupt-Summe	2 265	22 1 545	—	—	4 207	10 500	7 200	2 300	85 920	4 262
<b>Einnahmen:</b>										
Aus dem Fundations-Vermögen	—	—	—	—	248	15	—	—	4 519	—
Aus Schulgeldern	117	345	48	140	360	483	36	660	123	321
Aus Beiträgen:										
von Gemeinden	—	720	—	1 088	40	320	—	2 117	1 084	1 896
von Stiftungen	2 064	—	—	—	—	—	—	52	22	30
des Staates	3 077	51 4 734	45	—	—	—	—	3 949	—	—
Uebrige Einnahmen	—	—	—	2 213	20 1 862	—	3 005	3 491	—	3 880
Summe	5 258	51 5 800	33 3 442	—	2 661	5 853	51 5 235	6 020	5 443	7 832
<b>Ausgaben:</b>										
Auf Realexigenz	451	7 472	21 112	16 211	—	125	6 425	472	243	200
Auf Personalexigenz	4 820	5 108	20 3 329	44 2 450	—	5 567	50 4 810	5 500	5 200	6 208
Auf Passivrechnisse	—	85	5	—	—	—	—	—	100	—
Uebrige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	5 271	7 5 665	46 3 442	—	2 661	5 692	56 5 235	5 972	5 443	6 508

\*) Die Aula scholastica in Regensburg besitzt kein eigenes Vermögen, und werden die Ausgaben, soweit sie nicht durch die Schulgelder gedeckt werden können, aus Mitteln des Collegiatstiftes U. L. F. zur alten Capelle dortselbst bestritten.

\*\*) Die fehlenden Vermögens-Angaben erklären sich durch den Umstand, dass die bezüglichen Schulgebäude etc. nicht Eigenthum der betreffenden Anstalten sind.

	Pappen- heim.	Roth.	Rothen- burg.	Schwabach.	Uffenheim.	Weissen- burg.	Winds- bach.*)	Winds- heim.	Hammel- burg.	Hassfurt.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
<b>Vermögen**):</b>										
A. Nichtrentirendes:										
Gebäude	—	—	—	—	—	2 000	—	—	20 000	—
Grundstücke	—	—	3 226	—	—	—	—	—	—	—
Sammlungen und Einrichtungen	—	—	—	1 680	31 800	—	282	4 500	994	800
Summe A.	—	—	3 226	1 680	31 2 800	—	282	4 500	994	800
B. Rentirendes:										
Oekonomiegründe	—	—	—	—	—	1 800	—	—	—	—
Waldungen	—	—	—	—	—	—	—	750	—	—
Gebäude	—	—	—	—	—	5 000	—	—	—	—
Renten (Kapitalwerth)	—	—	1 565	—	—	4 800	—	—	13 247	—
Darlehenskapitale	100	—	—	—	—	—	2 001	4 000	—	—
Summe B.	100	—	1 565	—	—	11 600	2 001	65 227	13 247	—
Hauptsumme	100	—	4 791	1 680	31 14 400	2 283	89 727	994	14 047	—
<b>Einnahmen:</b>										
Aus dem Fundations-Vermögen	—	—	70	6	—	192	—	—	585	72
Aus Schulgeldern	48	71	84	175	—	300	—	300	253	112
Aus Beiträgen:										
von Gemeinden	200	98	100	372	48 3/4	100	1 302	44	—	313
von Stiftungen	165	104	1 770	24 904	40	1 266	135	—	70	589
des Staates	—	163	3 879	35	2	60	1 300	—	600	1 503
Uebrige Einnahmen	376	—	—	—	—	475	—	—	—	622
Summe	789	436	5 904	5 1 454	53 3/4	2 093	3 037	12 894	2 142	2 270
<b>Ausgaben:</b>										
Auf Realexigenz	72	30	87	286	36 226	8	127	277	9 765	107
Auf Personalexigenz	716	30 332	5 587	20 2 312	—	1 966	2 350	2 481	2 002	2 005
Auf Passivrechnisse	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—
Uebrige Ausgaben	—	—	28	51	—	—	—	—	—	—
Summe	789	419	5 902	47 2 588	8	2 093	2 627	12 246	2 109	2 318

\*) Die Angaben über Vermögen und Rechnungsergebnisse der Lateinschule zu Windsbach beziehen sich zugleich auch auf die damit verbundene Pfarrwaisenanstalt.

\*\*) Die fehlenden Vermögens-Angaben erklären sich durch den Umstand, dass die bezüglichen Schulgebäude etc. nicht Eigenthum der betreffenden Anstalten sind.

Kirchheim- bolanden.	Kusel.	Landau.	Neustadt a. H.	Pirmasens.	Regensburg- (Aula scho- lastica. *)	Kulmbach.	Wunsiedel.	Dinkels- bühl.	Feucht- wangen.	Fürth.	Gunzen- hausen.	Hersbruck.	Neustadt a. A.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
—	—	30 000	1 000	8 400	—	—	1 000	—	—	—	—	—	7 500
—	—	2 850	500	1 000	—	—	790	338	41 637	—	511	11 1/2	564
—	—	32 850	1 500	9 400	—	—	90 10 1/2	338	41 637	—	511	11 1/2	8 064
—	—	—	—	—	—	—	575	—	—	—	1 235	—	830
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 200
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 324	44 1/2	32 007
—	—	—	—	150	—	—	—	—	1 650	—	—	—	23 547
—	—	—	—	—	—	28 400	3 200	—	—	—	5 559	44 1/2	60 584
—	—	32 850	1 500	9 550	—	28 490 10 1/2	5 565	338	41 2 287	—	6 070	56	68 648
—	—	—	—	—	—	1 164 20	184	—	118	—	326	55 1/4	1 216
638	330	490	1 080	470	451	211	335	148	93	849	114	101	304
1 131	1 085	1 300	1 894	500	—	13 50	768	—	—	2 213	167	51 1/4	333
—	25	—	—	—	—	77 30	294	1 108	103	—	134	4 3/4	2 305
—	3 920	—	—	—	—	758 15 3/4	1 012	947	1 528	2 000	842	13 3/4	3 023
3 190	—	4 050	3 476	4 003	—	—	—	350	—	—	—	—	264
4 959	5 360	5 840	6 450	4 973	451	2 224 53 3/4	2 593	2 553	15 1 842	5 062	1 585	5	7 445
203	710	490	310	700	278	152 54	242	183	176	402	87	5 1/2	243
4 690	4 650	5 350	6 140	3 801	2 146	1 720 24 1/4	2 433	2 314	1 655	4 660	1 427	5 57 1/4	6 049
66	—	—	—	—	—	75	5	—	4	—	—	—	39
4 959	5 360	5 840	6 450	4 501	2 424	1 948 18 1/4	2 680	2 497	1 835	5 062	1 519	7 3/4	6 331

Collegiatstiftes U. L. F. zur alten Capelle dortselbst bestritten.

Kitzingen.	Lohr.	Miltenberg.	Neustadt a. S.	Günzburg.	Kaufbeu- ren.	Lindau.	Memmin- gen.	Nördlin- gen.	Oettingen.	Sonthofen.	Waller- stein.	Weissen- horn.	Im Ganzen.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
37 000	—	—	400	10 750	—	—	—	—	1 430	—	4 000	—	192 539
1 000	600	—	100	3 565	150	101	1 200	3 028	1 579	—	255	—	34
38 000	600	—	500	14 315	150	101	1 200	3 028	1 579	1 430	4 255	—	192 539
—	—	—	—	4 450	—	—	—	—	—	—	—	—	315 018
—	—	—	2 723	11 120	—	—	—	—	—	—	—	—	44 1/2
—	9 000	—	—	—	—	315	—	—	12 925	—	—	—	315 018
—	—	—	2 723	15 570	—	—	—	—	—	—	—	—	44 1/2
38 000	9 600	—	3 223	29 885	150	416	1 200	3 028	1 579	14 355	4 255	—	507 558
—	400	—	50	500 24	—	12	—	—	558	—	—	—	12 925
200	90	97 37 1/2	96	64	56 48	56 30	249	201	166	30	—	130	11 473
1 400	1 700	31	217	885	150	797	—	1 110	169	50	—	216	110 612
—	26 45	1 037 55 1/2	159	2 766	50	—	3 350	2 720	100	—	1 050	—	45 1/2
—	691	—	62 30	3 458	—	100	—	2 513	2 100	—	72	—	88 857
800	—	1 200	—	—	—	—	1 932	—	1 061	—	—	—	34
2 400	2 907 45	2 366 33	584 30	7 673 24	256 48	965 30	5 531	6 544	3 596	638	1 122	346	173 868
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27 1/2
91	350	272 57	77	72	186 15	95	439	630	291	621	72	51	22 197
1 980	2 391	2 093 36	452	975	72	870	4 790	5 758	3 137	22	1 050	295	141 900
—	—	—	—	—	—	—	302	—	170	84	—	—	985
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28 51
2 071	2 741	2 366 33	529	1 047	258 15	965	5 531	6 388	3 598	727	1 122	346	165 111



Rückblicke auf die Zahl der Schüler an den Gymnasien und Lateinschulen  
in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Zahl der Schüler am Jahresschlusse.										
Jahre.	I. Gymnasien.					II. Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen.				
	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.
<b>Oberbayern.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	103	100	88	115	406	243	225	161	191	820
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	124	105	97	88	414	248	201	166	153	768
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	108	109	96	96	409	268	186	152	158	764
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	104	100	108	109	421	303	210	148	150	811
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	115	100	90	108	413	300	246	176	151	873
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	109	106	108	107	430	272	267	200	167	906
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	123	102	115	104	444	333	241	211	172	957
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	130	113	91	109	443	305	266	216	193	980
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	144	124	112	100	480	338	261	213	198	1010
<b>Niederbayern.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	95	79	89	83	346	224	175	142	128	669
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	94	85	75	91	345	258	178	129	127	692
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	98	85	74	75	332	290	180	133	124	727
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	95	97	81	74	347	251	211	134	125	721
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	91	84	96	82	353	247	208	156	127	738
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	101	83	79	90	353	242	183	187	130	742
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	92	92	72	88	344	236	178	151	172	737
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	122	78	82	70	352	236	172	135	146	689
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	99	92	67	80	338	187	162	133	120	602
<b>Pfalz.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	51	61	50	53	215	47	60	72	68	247
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	67	51	52	53	223	64	44	63	92	263
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	83	63	51	57	254	56	61	50	91	258
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	100	76	61	52	289	72	54	67	51	244
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	62	93	73	61	289	64	57	61	79	261
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	65	59	76	50	250	54	50	50	88	242
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	79	55	63	64	261	48	49	66	69	232
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	75	67	49	58	249	42	54	57	71	224
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	71	73	69	54	267	66	50	64	72	252
<b>Oberpfalz.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	72	59	54	56	241	109	88	126	91	414
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	72	53	50	57	232	120	83	95	105	403
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	73	68	60	49	250	144	98	103	83	428
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	62	71	69	62	264	116	118	113	88	435
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	61	62	64	68	255	139	98	133	104	474
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	60	64	57	68	249	115	116	141	126	498
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	84	53	64	60	261	129	104	127	103	463
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	71	73	53	57	254	156	99	107	114	476
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	78	73	65	53	269	145	107	111	106	469
<b>Oberfranken.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	72	79	55	54	260	177	118	115	98	508
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	70	70	68	57	265	191	132	114	115	552
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	82	66	66	63	277	208	129	111	101	549
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	77	74	72	58	281	199	132	102	102	535

Rückblicke auf die Zahl der Schüler an den Gymnasien und Lateinschulen  
in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Zahl der Schüler am Jahresschlusse.										
Jahre.	I. Gymnasien.					II. Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen.				
	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.
<b>Oberbayern.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	61	69	65	70	265	200	141	121	106	568
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	72	56	66	66	260	204	122	116	105	547
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	79	67	54	62	262	191	149	103	118	561
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	95	74	58	52	279	211	136	132	94	573
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	69	91	71	58	289	204	140	119	122	585
<b>Mittelfranken.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	73	91	74	75	313	146	128	119	114	507
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	85	69	88	69	311	166	147	119	114	546
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	87	83	63	84	317	159	147	131	119	556
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	98	76	75	66	315	169	135	120	132	556
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	99	93	70	75	337	170	150	120	130	570
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	104	87	84	66	341	157	144	129	121	551
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	105	93	78	83	359	163	138	130	133	564
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	80	95	82	70	327	145	127	126	123	521
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	90	70	82	78	320	146	114	121	129	510
<b>Unterfranken.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	88	87	84	71	330	146	128	110	115	499
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	94	93	79	78	344	176	140	106	117	539
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	85	91	88	81	345	171	146	121	112	550
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	102	80	85	86	353	197	141	120	110	568
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	81	102	76	85	344	188	161	120	115	584
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	79	84	86	79	328	161	173	135	117	586
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	88	71	82	85	326	180	168	140	125	613
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	90	77	67	72	306	179	163	137	131	610
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	98	82	67	60	307	181	158	133	135	607
<b>Schwaben.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	124	81	80	76	361	174	153	133	146	606
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	99	110	74	78	361	177	162	135	126	600
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	106	90	105	69	370	207	153	145	138	643
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	100	92	91	102	385	212	187	133	152	684
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	121	87	95	84	387	244	194	156	132	726
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	105	109	79	91	384	260	220	161	149	790
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	96	107	97	78	378	253	224	197	154	828
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	108	92	98	97	395	217	195	193	179	784
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	99	90	98	83	370	240	155	180	189	764
<b>Königreich.</b>										
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	678	637	574	583	2472	1266	1075	978	951	4270
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	705	636	583	571	2495	1400	1087	927	949	4363
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	722	655	603	574	2554	1503	1100	946	926	4475
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	738	666	642	609	2655	1519	1188	937	910	4554
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	691	690	629	633	2643	1552	1255	1043	944	4794
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	695	648	635	617	2595	1465	1275	1119	1003	4862
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	746	640	625	624	2635	1583	1251	1125	1046	4955
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	771	669	580	585	2605	1491	1212	1103	1051	4857
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	748	695	631	566	2640	1507	1147	1074	1071	4799

Zahl der Schüler am Jahresschlusse.						Zahl der Schüler am Jahresschlusse.					
Jahre.	III. Isolierte Lateinschulen.					Jahre.	III. Isolierte Lateinschulen.				
	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.		I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Im Ganzen.
Oberbayern.						Mittelfranken.					
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	29	20	18	2	69	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	141	102	65	23	331
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	30	30	14	12	86	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	144	95	52	33	324
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	37	28	15	14	94	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	130	104	50	30	314
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	57	40	15	16	128	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	125	126	79	33	363
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	28	43	24	15	110	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	140	94	82	48	364
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	34	22	28	16	100	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	145	93	60	50	348
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	36	22	13	18	89	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	163	105	59	35	362
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	28	23	15	13	79	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	167	131	68	38	404
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	35	25	16	17	93	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	176	102	69	53	400
Pfalz.						Unterfranken.					
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	347	165	134	93	739	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	70	41	30	19	160
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	379	191	115	99	784	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	67	30	19	15	131
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	409	216	120	70	815	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	82	37	9	16	144
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	415	220	142	78	855	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	77	47	23	8	155
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	370	243	154	101	868	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	85	37	40	13	175
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	323	232	173	100	828	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	72	53	29	22	176
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	364	238	152	114	868	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	82	47	37	14	180
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	353	244	167	101	865	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	74	45	37	22	178
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	413	251	172	111	947	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	77	50	35	22	184
Oberpfalz.						Schwaben.					
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	40	30	—	—	70	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	74	44	30	12	160
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	51	37	—	—	88	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	71	53	27	28	179
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	28	33	—	—	61	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	92	43	23	17	175
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	48	27	—	—	75	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	88	52	30	12	182
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	31	40	—	—	71	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	79	58	35	16	188
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	49	20	—	—	69	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	84	60	31	24	199
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	47	25	—	—	72	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	85	59	38	19	201
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	44	28	—	—	72	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	89	56	32	15	192
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	45	40	—	—	85	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	66	54	30	18	168
Oberfranken.						Königreich.					
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	13	14	12	6	45	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	714	416	289	155	1574
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	28	9	10	5	52	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	770	445	237	192	1644
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	24	15	8	5	52	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	802	476	225	152	1655
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	32	17	13	5	67	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	842	529	302	152	1825
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	30	21	12	8	71	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	763	536	347	201	1847
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	44	20	16	7	87	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	751	500	337	219	1807
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	44	24	15	12	95	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	821	520	314	212	1867
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	26	21	16	8	71	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	781	548	335	197	1861
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	25	17	11	9	62	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	837	539	333	230	1969



Die Frequenz der einzelnen Gymnasien und Lateinschulen in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

A n s t a l t e n .	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> .	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub> .	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub> .	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub> .	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub> .	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub> .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .
<b>I. Gymnasien.</b>									
München: Wilhelms-Gymnasium . .	120	121	102	85	91	90	88	85	77
„ Ludwigs-Gymnasium . . .	137	136	138	152	145	142	136	136	159
„ Max-Gymnasium . . . .	76	85	82	87	87	84	83	87	99
Freising . . . . .	73	72	87	97	90	114	137	135	145
Landshut . . . . .	63	62	71	80	75	81	84	80	79
Passau . . . . .	110	112	94	100	117	113	101	106	106
Straubing . . . . .	58	58	56	60	60	63	61	63	64
Metten . . . . .	115	113	111	107	101	96	98	103	89
Speyer . . . . .	99	97	131	165	181	161	159	146	154
Zweibrücken . . . . .	116	126	123	124	108	89	102	103	113
Amberg . . . . .	97	92	90	97	91	97	102	100	113
Regensburg . . . . .	144	140	160	167	164	152	159	154	156
Bamberg . . . . .	122	137	158	154	148	147	157	171	180
Bayreuth . . . . .	90	84	84	90	82	79	69	76	71
Hof . . . . .	48	44	35	37	35	34	36	32	38
Ansbach . . . . .	98	102	92	97	102	111	121	107	101
Eichstädt . . . . .	64	64	76	74	84	77	79	72	69
Erlangen . . . . .	50	52	58	59	63	56	58	63	69
Nürnberg . . . . .	101	93	91	85	88	97	101	85	81
Aschaffenburg . . . . .	91	88	98	92	90	85	86	76	59
Münnerstadt . . . . .	86	91	85	85	84	70	67	68	73
Schweinfurt . . . . .	40	44	39	38	33	41	48	43	38
Würzburg . . . . .	113	121	123	138	137	132	125	119	137
Augsburg: Sct. Stephan . . . .	131	132	146	151	145	129	109	105	95
„ Sct. Anna . . . . .	65	52	52	53	52	54	56	63	65
Dillingen . . . . .	50	58	57	65	80	83	85	81	82
Kempten . . . . .	49	51	55	46	44	49	54	62	48
Neuburg a/D. . . . .	66	68	60	70	66	69	74	84	80
Summe	2472	2495	2554	2655	2643	2595	2635	2605	2640
<b>II. Mit Gymnasien verbundene Lateinschulen.</b>									
München: Wilhelms-Gymnasium . .	247	225	214	214	197	211	204	210	204
„ Ludwigs-Gymnasium . . .	261	253	246	273	292	294	312	325	337
„ Max-Gymnasium . . . .	177	160	166	181	225	233	235	249	265
Freising . . . . .	135	130	138	143	159	168	206	196	204
Landshut . . . . .	142	146	174	158	146	158	161	146	117
Passau . . . . .	176	181	174	184	206	202	224	196	169
Straubing . . . . .	89	104	119	111	114	114	92	104	112
Metten . . . . .	262	261	260	268	272	268	260	243	204
Speyer . . . . .	155	167	154	137	150	147	155	147	178
Zweibrücken . . . . .	92	96	104	107	111	95	77	77	74
Amberg . . . . .	152	150	164	167	185	191	190	180	164
Regensburg . . . . .	262	253	264	268	289	307	273	296	305
Bamberg . . . . .	221	253	244	247	275	282	302	279	274
Bayreuth . . . . .	206	218	226	197	197	175	176	196	197
Hof . . . . .	81	81	79	91	96	90	83	98	114
Ansbach . . . . .	127	144	142	129	127	129	114	101	110
Eichstädt . . . . .	126	131	132	137	120	107	108	104	101
Erlangen . . . . .	76	77	80	80	91	91	106	110	103
Nürnberg . . . . .	178	194	202	210	232	224	236	206	196
Aschaffenburg . . . . .	120	120	125	126	137	141	135	117	125
Münnerstadt . . . . .	88	84	89	97	94	96	105	114	111
Schweinfurt . . . . .	85	90	82	90	98	93	90	94	95
Würzburg . . . . .	206	245	254	255	255	256	283	285	276
Augsburg: Sct. Stephan . . . .	258	231	237	258	263	292	310	268	268
„ Sct. Anna . . . . .	75	86	99	99	91	105	111	117	120
Dillingen . . . . .	120	128	132	138	152	178	166	159	153
Kempten . . . . .	59	65	74	85	106	102	118	107	85
Neuburg . . . . .	94	90	101	104	114	113	123	133	138
Summe	4270	4363	4475	4554	4794	4862	4955	4857	4799



Anstalten.	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub> .	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub> .	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub> .	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub> .	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub> .	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub> .	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .
III. Isolirte Lateinschulen.									
Burghausen . . . . .	23	26	30	52	53	51	41	34	49
Ingolstadt . . . . .	46	60	64	76	57	49	48	45	44
Annweiler . . . . .	16	19	34	45	59	51	49	39	61
Bergzabern . . . . .	30	34	34	27	29	23	30	40	44
Dürkheim . . . . .	72	92	86	85	90	81	86	78	82
Edenkoben . . . . .	49	47	55	57	56	53	64	63	63
Frankenthal . . . . .	57	48	59	72	81	84	103	105	101
Germersheim . . . . .	64	67	76	79	71	72	62	62	75
Grünstadt . . . . .	85	95	106	105	77	71	70	61	54
Kaiserslautern . . . . .	54	53	52	70	74	61	72	75	78
Kirchheimbolanden . . . . .	44	48	52	44	40	43	51	64	65
Kusel . . . . .	37	45	51	51	38	43	43	45	57
Landau . . . . .	101	102	99	108	137	118	123	117	124
Neustadt a/H. . . . .	73	74	65	58	58	64	63	60	86
Pirmasens . . . . .	57	60	46	54	58	64	52	56	57
Regensburg (Aula scholastica) . . . . .	70	88	61	75	71	69	72	72	85
Kulmbach . . . . .	11	17	19	24	23	33	33	22	17
Wunsiedel . . . . .	34	35	33	43	48	54	62	49	45
Dinkelsbühl . . . . .	23	29	15	14	16	15	28	37	26
Feuchtwangen . . . . .	13	19	19	12	15	15	20	19	12
Fürth . . . . .	—	—	—	52	56	50	50	52	42
Gunzenhausen . . . . .	19	14	8	6	9	12	13	14	16
Hersbruck . . . . .	10	—	10	15	19	15	17	15	18
Neustadt a/A. . . . .	55	54	45	41	35	32	41	47	52
Pappenheim . . . . .	5	5	6	6	6	5	7	9	6
Roth . . . . .	12	10	10	12	15	10	2	6	2
Rothenburg . . . . .	38	39	30	35	33	27	27	28	29
Schwabach . . . . .	16	16	18	26	29	31	26	25	28
Uffenheim . . . . .	30	24	21	21	10	12	16	20	29
Weissenburg . . . . .	39	48	60	47	46	47	37	41	48
Windsbach . . . . .	39	40	43	53	52	56	57	63	61
Windsheim . . . . .	32	26	29	23	23	21	21	28	31
Hammelburg . . . . .	41	28	26	29	25	28	27	25	31
Hassfurt . . . . .	18	15	20	16	25	33	42	56	58
Kitzingen: kath. . . . .	17	22	21	23	28	28	23	29	—
„ prot. . . . .	10	5	7	7	5	7	9	—	—
„ gem. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	31
Lohr . . . . .	43	32	36	40	50	41	34	23	26
Miltenberg . . . . .	21	21	25	28	27	24	29	33	23
Neustadt a/S. . . . .	10	8	9	12	15	15	16	12	15
Günzburg . . . . .	27	25	17	18	23	22	18	16	13
Kaufbeuren . . . . .	9	9	14	13	12	10	14	10	10
Lindau . . . . .	10	13	14	15	19	18	21	18	18
Memmingen . . . . .	19	33	28	32	39	46	46	38	33
Nördlingen . . . . .	44	51	42	47	43	45	49	52	43
Oettingen . . . . .	26	25	32	28	22	23	24	18	21
Sonthofen . . . . .	12	4	6	7	3	1	1	5	5
Wallerstein . . . . .	8	14	13	16	16	20	21	20	14
Weissenhorn . . . . .	5	5	9	6	11	14	7	15	11
Summe	1574	1644	1655	1825	1847	1807	1867	1861	1939
Hauptsumme	8316	8502	8684	9034	9284	9264	9457	9323	9378



Polytechnische Schule in München.

Taf. I. Personalstand.

Abtheilungen.	Winter-Semester.							Sommer-Semester.						
	Ordentliche Professoren.	Ausser-ordentliche Professoren.	Assistenten.	Privat-Dozenten.	Ausserhalb der Polytechnischen Schule stehende Lehrer.	Verwaltungs-Personal.	Untergeordnetes Personal.	Ordentliche Professoren.	Ausser-ordentliche Professoren.	Assistenten.	Privat-Dozenten.	Ausserhalb der Polytechnischen Schule stehende Lehrer.	Verwaltungs-Personal.	Untergeordnetes Personal.
Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .														
Allgemeine Abtheilung . . . . .	6	2	2	2	11	4	14	6	2	2	2	11	4	14
Ingenieur-Abtheilung . . . . .	2	2	1	1				2	2	1	1			
Hochbau-Abtheilung . . . . .	4	—	1	—				4	—	1	—			
Mechanisch technische Abtheilung . . . . .	3	1	1	—				3	1	1	—			
Chemisch technische Abtheilung . . . . .	3	1	2	—				3	1	2	—			
Im Ganzen . . . . .	18	6	7	3	11	4	14	18	6	7	3	11	4	14
Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .														
Allgemeine Abtheilung . . . . .	6	2	2	1	11	4	14	6	2	2	1	11	4	14
Ingenieur-Abtheilung . . . . .	2	2	2	—				2	2	2	—			
Hochbau-Abtheilung . . . . .	4	—	1	1				4	—	1	1			
Mechanisch technische Abtheilung . . . . .	3	1	1	—				3	1	1	—			
Chemisch technische Abtheilung . . . . .	3	1	3	1				3	1	3	1			
Im Ganzen . . . . .	18 <sub>✓</sub>	6 <sub>✓</sub>	9 <sub>✓</sub>	3 <sub>✓</sub>	11	4	14	18	6	9	3	11	4	14
Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .														
Allgemeine Abtheilung . . . . .	6	2	2	1	11	4	14	6	2	2	1	11	4	14
Ingenieur-Abtheilung . . . . .	3	1	2	—				3	1	2	—			
Hochbau-Abtheilung . . . . .	4	—	2	1				4	—	2	1			
Mechanisch technische Abtheilung . . . . .	3	1	1	—				3	1	1	—			
Chemisch technische Abtheilung . . . . .	2	1	4	1				2	1	4	1			
Landwirthschaftliche Abtheilung . . . . .	1	—	—	—				1	—	—	—			
Im Ganzen . . . . .	19	5	11	3	11	4	14	19	5	11	3	11	4	14

Taf. II. Zahl der Besucher.

Abtheilungen.	Winter-Semester.				Sommer-Semester.				Durchschnitt.			
	Studir-ende.	Zuhörer.	Hospi-tanten.	Summe.	Studir-ende.	Zuhörer.	Hospi-tanten.	Summe.	Studir-ende.	Zuhörer.	Hospi-tanten.	Summe.
Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .												
Allgemeine Abtheilung												
Inländer . . . . .	78	4	54	136	81	3	36	120	79	4	45	128
Ausländer . . . . .	4	2	15	21	3	1	13	17	4	1	14	19
Im Ganzen . . . . .	82	6	69	157	84	4	49	137	83	5	59	147
Ingenieur-Abtheilung												
Inländer . . . . .	172	8	2	182	163	6	11	180	168	7	6	181
Ausländer . . . . .	48	1	1	50	51	—	2	53	49	1	2	52
Im Ganzen . . . . .	220	9	3	232	214	6	13	233	217	8	8	233
Hochbau-Abtheilung												
Inländer . . . . .	13	5	8	26	13	4	9	26	13	4	9	26
Ausländer . . . . .	10	6	4	20	9	8	3	20	9	7	4	20
Im Ganzen . . . . .	23	11	12	46	22	12	12	46	22	11	13	46
Mechanisch technische Abtheilung												
Inländer . . . . .	33	3	2	38	31	3	3	37	32	3	3	38
Ausländer . . . . .	5	1	1	7	4	1	2	7	5	1	1	7
Im Ganzen . . . . .	38	4	3	45	35	4	5	44	37	4	4	45
Chemisch technische Abtheilung												
Inländer . . . . .	5	—	13	18	4	—	17	21	4	—	15	19
Ausländer . . . . .	9	6	16	31	14	2	11	27	12	4	13	29
Im Ganzen . . . . .	14	6	29	49	18	2	28	48	16	4	28	48
In sämtlichen Abtheilungen												
Inländer . . . . .	301	20	79	400	292	16	76	384	296	18	78	392
Ausländer . . . . .	76	16	37	129	81	12	31	124	79	14	34	127
Im Ganzen . . . . .	377	36	116	529	373	28	107	508	375	32	112	519



Abtheilungen.	Winter-Semester.				Sommer-Semester.				Durchschnitt.			
	Studir- ende.	Zuhörer.	Hospi- tanten.	Summe.	Studir- ende.	Zuhörer.	Hospi- tanten.	Summe.	Studir- ende.	Zuhörer.	Hospi- tanten.	Summe.
Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .												
Allgemeine Abtheilung												
Bayern . . . . .	111	6	50	167	78	2	46	126	95	4	48	147
Nichtbayern . . . .	3	3	11	17	1	4	12	17	2	3	12	17
Im Ganzen . . . . .	114	9	61	184	79	6	58	143	97	7	60	164
Ingenieur-Abtheilung												
Bayern . . . . .	154	5	3	162	151	5	6	162	152	5	5	162
Nichtbayern . . . .	68	2	4	74	70	2	5	77	69	2	4	75
Im Ganzen . . . . .	222	7	7	236	221	7	11	239	221	7	9	237
Hochbau-Abtheilung												
Bayern . . . . .	11	2	5	18	9	2	6	17	10	2	5	17
Nichtbayern . . . .	10	5	3	18	11	6	7	24	10	6	5	21
Im Ganzen . . . . .	21	7	8	36	20	8	13	41	20	8	10	38
Mechanisch technische Abtheilung												
Bayern . . . . .	40	2	—	42	43	2	—	45	42	2	—	44
Nichtbayern . . . .	8	—	3	11	9	1	2	12	8	—	3	11
Im Ganzen . . . . .	48	2	3	53	52	3	2	57	50	2	3	55
Chemisch technische Abtheilung												
Bayern . . . . .	5	3	12	20	4	3	20	27	4	3	16	23
Nichtbayern . . . .	22	2	11	35	23	1	8	32	23	2	9	34
Im Ganzen . . . . .	27	5	23	55	27	4	28	59	27	5	25	57
In sämtlichen Abtheilungen												
Bayern . . . . .	321	18	70	409	285	14	78	377	303	16	74	393
Nichtbayern . . . .	111	12	32	155	114	14	34	162	112	13	33	158
Im Ganzen . . . . .	432	30	102	564	399	28	112	539	415	29	107	551

Jahr 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Allgemeine Abtheilung												
Bayern . . . . .	181	8	111	300	126	6	62	194	153	7	87	247
Nichtbayern . . . .	2	3	16	21	3	2	9	14	2	2	13	17
Im Ganzen . . . . .	183	11	127	321	129	8	71	208	155	9	100	264
Ingenieur-Abtheilung												
Bayern . . . . .	243	7	5	255	235	3	7	245	239	5	6	250
Nichtbayern . . . .	108	6	5	119	127	9	5	141	118	7	5	130
Im Ganzen . . . . .	351	13	10	374	362	12	12	386	357	12	11	380
Hochbau-Abtheilung												
Bayern . . . . .	18	7	8	33	19	4	6	29	18	6	7	31
Nichtbayern . . . .	17	10	12	39	20	6	9	35	19	8	10	37
Im Ganzen . . . . .	35	17	20	72	39	10	15	64	37	14	17	68
Mechanisch technische Abtheilung												
Bayern . . . . .	50	4	8	62	46	3	7	56	48	4	7	59
Nichtbayern . . . .	12	4	—	16	13	2	—	15	12	3	—	15
Im Ganzen . . . . .	62	8	8	78	59	5	7	71	60	7	7	74
Chemisch technische Abtheilung												
Bayern . . . . .	10	3	19	32	7	4	21	32	9	3	20	32
Nichtbayern . . . .	21	2	22	45	25	3	22	50	23	3	22	48
Im Ganzen . . . . .	31	5	41	77	32	7	43	82	32	6	42	80
In sämtlichen Abtheilungen												
Bayern . . . . .	502	29	151	682	433	20	103	556	467	25	127	619
Nichtbayern . . . .	160	25	55	240	188	22	45	255	174	23	50	247
Im Ganzen . . . . .	662	54	206	922	621	42	148	811	641	48	177	866



## Collegienbesuch.

Taf. III.

Abtheilungen.	Zahl der		Zahl der Zuhörer.	Auf einen Dozententreffen		Von den Collegien waren besucht von Zuhörern:																	Durchschnittszahl des Besuches für eine Vorlesung.
	Collegien.	Wochenstunden.		Unterrichtsstunden.	Zuhörer.	weniger als 10.	11 bis 20.	21 bis 30.	31 bis 40.	41 bis 50.	51 bis 60.	61 bis 70.	71 bis 80.	81 bis 90.	91 bis 100.	101 bis 110.	111 bis 120.	121 bis 130.	131 bis 140.	141 bis 150.	151 bis 160 und mehr.		
Jahr 18 <sup>69</sup> /70.																							
1. Winter-Semester.																							
Allgemeine Abtheilung . . . .	33	115	157	6	8	5	7	6	1	1	1	3	4	3	1	—	—	—	1	—	—	43	
Ingenieur-Abtheilung . . . .	15	61½	232	12	46	2	—	—	2	1	2	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	56	
Hochbau-Abtheilung . . . .	15	74	46	15	9	1	7	—	1	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	39	
Mechanisch technische Abtheilung	13	54	45	14	11	2	1	4	2	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	43	
Chemisch technische Abtheilung	6	36	49	9	12	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	53	
Im Ganzen . . . . .	82	340½	529	9	14	10	17	10	6	4	5	8	10	5	4	1	—	—	1	1	—	45	
2. Sommer-Semester.																							
Allgemeine Abtheilung . . . .	28	98	139	6	8	11	4	1	1	1	3	1	5	—	—	—	—	—	1	—	—	34	
Ingenieur-Abtheilung . . . .	17	72½	233	18	58	2	—	—	1	—	7	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	55	
Hochbau-Abtheilung . . . .	15	96	46	19	9	5	3	—	—	1	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	37	
Mechanisch technische Abtheilung	13	59	44	15	11	3	1	2	1	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	40	
Chemisch technische Abtheilung	11	49	46	12	2	4	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	34	
Im Ganzen . . . . .	84	374½	508	11	15	25	10	4	4	4	14	8	9	3	1	—	—	—	1	1	—	40	
Jahr 18 <sup>70</sup> /71.																							
1. Winter-Semester.																							
Allgemeine Abtheilung . . . .	27	141	184	8	11	3	5	3	2	1	1	2	6	1	2	—	—	—	—	—	1	51	
Ingenieur-Abtheilung . . . .	15	73	236	18	59	1	—	2	3	—	2	2	2	1	—	2	—	—	—	—	—	56	
Hochbau-Abtheilung . . . .	20	111	36	18	6	6	5	2	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	32	
Mechanisch technische Abtheilung	16	62	53	15	13	3	3	3	2	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	42	
Chemisch technische Abtheilung	8	51	55	13	14	—	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	45	
Im Ganzen . . . . .	86	438	564	12½	16	13	16	13	7	4	4	5	11	4	3	3	1	—	—	—	2	45	
2. Sommer-Semester.																							
Allgemeine Abtheilung . . . .	29	100	143	6	9	9	3	4	—	1	4	5	1	—	1	—	—	—	—	—	1	40	
Ingenieur-Abtheilung . . . .	17	72	239	18	60	1	2	—	4	1	3	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	51	
Hochbau-Abtheilung . . . .	19	117	41	19½	7	5	5	2	1	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	33	
Mechanisch technische Abtheilung	18	83	57	21	14	6	2	3	2	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	35	
Chemisch technische Abtheilung	9	47	59	12	15	1	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	39	
Im Ganzen . . . . .	92	419	539	12	16	22	17	9	8	2	8	12	3	5	1	3	—	—	—	—	2	40	
Jahr 18 <sup>71</sup> /72.																							
1. Winter-Semester.																							
Allgemeine Abtheilung . . . .	31	110	321	6½	19	1	2	4	4	1	1	3	3	—	2	2	3	—	—	1	4	81	
Ingenieur-Abtheilung . . . .	17	79	374	20	93	3	—	—	1	1	2	2	1	—	—	3	2	—	—	—	2	76	
Hochbau-Abtheilung . . . .	21	102	72	17	12	3	4	6	1	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	52	
Mechanisch technische Abtheilung	17	60	78	15	19	—	1	4	3	1	1	2	—	—	1	—	—	1	1	—	2	71	
Chemisch technische Abtheilung	8	44	77	11	19	—	—	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	61	
Im Ganzen . . . . .	94	395	922	14	26	7	7	17	9	5	7	7	4	1	4	5	6	1	1	1	12	70	
2. Sommer-Semester.																							
Allgemeine Abtheilung . . . .	27	99	208	6	13	4	5	3	2	1	1	—	—	1	1	4	—	1	—	1	3	68	
Ingenieur-Abtheilung . . . .	17	74	386	18	96	1	1	—	—	3	2	1	2	1	2	1	—	1	—	1	1	77	
Hochbau-Abtheilung . . . .	20	124	64	21	11	3	8	1	—	—	—	2	—	1	1	—	—	1	—	1	2	54	
Mechanisch technische Abtheilung	13	71	71	24	24	1	1	2	1	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	71	
Chemisch technische Abtheilung	9	47	82	16	27	1	1	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	56	
Im Ganzen . . . . .	86	415	811	13	25	10	16	9	4	6	5	4	3	3	4	5	1	4	—	3	9	66	



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Allgemeine Abtheilung.				Ingenieur-Abtheilung.				Hochbau-Abtheilung.				Mechanisch-technische Abtheilung.				Chemisch-technische Abtheilung.				Im Ganzen.																	
	W.-S.		S.-S.		W.-S.		S.-S.		W.-S.		S.-S.		W.-S.		S.-S.		W.-S.		S.-S.		Wint.-Semest.		Somm.-Sem.															
	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.												
Jahr 18 <sup>69</sup> /70.																																						
a. Unmittelbare Städte:																																						
Ingolstadt	13	2	21	12	1	10	40	2	—	40	1	4	3	1	—	3	—	2	7	1	—	6	1	—	2	—	5	2	—	7	65	6	26	97	63	3	23	89
München	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rosenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
b. Bezirksämter:																																						
Aichach	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Altötting	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Berchtesgaden	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bruck	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Dachau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ebersberg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Erding	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Freising	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ingolstadt	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Landsberg	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Miesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mühlldorf	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
München l./I.	1	—	—	1	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
München r./I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Pfaffenhofen	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rosenheim	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schrobenhausen	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Tölz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Traunstein	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wasserburg	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Weilheim	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Unbestimmbar	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Oberbayern	22	2	27	25	1	12	50	2	—	50	1	5	3	1	3	3	—	5	9	1	1	8	1	1	2	—	6	2	—	11	86	6	37	129	88	3	34	125
a. Unmittelbare Städte:																																						
Landshut	2	—	1	2	—	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Passau	2	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			



(Taf. IV.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Allgemeine Abtheilung.			Ingenieur-Abtheilung.			Hochbau-Abtheilung.			Mechanisch-technische Abtheilung.			Chemisch-technische Abtheilung.			Im Ganzen.			
	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	Wint.-Semest.		Somm.-Sem.	
	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.
Kemnath . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Neunburg v./W. . . . .	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Neustadt a./W.-N. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Roding . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Stadtamhof . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Tirschenreuth . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Velburg . . . . .	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Vohenstrauß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Unbestimmbar . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	11	1	5	13	—	2	12	1	—	—	—	—	5	—	4	1	2	2	30
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>																			
Bamberg . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Bayreuth . . . . .	1	—	1	1	—	—	4	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—	—	6
Hof . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
<b>b. Bezirksämter:</b>																			
Bayreuth . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Berneck . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ebermannstadt . . . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Forchheim . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Hof . . . . .	1	1	1	1	1	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1	1	5
Kulmbach . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	2
Lichtenfels . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münchberg . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Naila . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Rehau . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Staffelstein . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Wunsiedel . . . . .	1	—	—	1	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Unbestimmbar . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1
<b>Oberfranken</b> . . . . .	6	1	3	5	1	4	20	—	—	21	—	—	3	1	—	3	1	—	37
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>																			
Ansbach . . . . .	2	—	—	2	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—	—	5
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichstädt . . . . .	1	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Erlangen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	4
Nürnberg . . . . .	2	—	1	2	—	1	7	1	—	6	1	1	—	—	—	13	1	2	16
<b>b. Bezirksämter:</b>																			
Ansbach . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Eichstädt . . . . .	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Fürth . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Gunzenhausen . . . . .	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	1	1	4
Heilsbrunn . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Hersbruck . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt a./A. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	2
Rothenburg a./T. . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Scheinfeld . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Schwabach . . . . .	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Uffenheim . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Weissenburg . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
<b>Mittelfranken</b> . . . . .	10	—	3	10	—	6	24	3	—	18	3	2	—	1	2	—	1	2	6
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>																			
Aschaffenburg . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt . . . . .	1	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Würzburg . . . . .	2	—	1	2	—	—	5	—	—	4	—	—	1	1	—	7	—	—	7
<b>b. Bezirksämter:</b>																			
Alzenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kissingen . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	3
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Lohr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsenfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Unbestimmbar . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
<b>Unterfranken</b> . . . . .	3	—	5	3	—	5	12	1	1	10	1	1	—	1	2	1	2	1	2
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>																			
Augsburg . . . . .	3	—	—	2	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	12
Donauwörth . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempten . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Lindau . . . . .	—	—																	



(Taf. IV.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.		Allgemeine Abtheilung.					Ingenieur-Abtheilung.					Hochbau-Abtheilung.					Mechanisch-technische Abtheilung.					Chemisch-technische Abtheilung.					Im Ganzen.								
		W.-S.		S.-S.			W.-S.		S.-S.			W.S.		S.-S.			W.-S.		S.-S.			W.-S.		S.-S.			Wint.-Semest.		Somm.-Sem.						
		Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.		
b. Bezirksämter:																																			
Augsburg . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Dillingen . . . . .		—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
Donauwörth . . . . .		1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Illertissen . . . . .		—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Krumbach . . . . .		1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Lindau . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Mindelheim . . . . .		1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuburg a./D. . . . .		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Neu-Ulm . . . . .		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		
Nördlingen . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberdorf . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonthofen . . . . .		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unbestimmbar . . . . .		1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
Schwaben . . . . .		10	—	4	11	—	1	18	—	1	17	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	
Königreich . . . . .		78	4	54	81	3	36	172	8	2	163	6	11	13	5	8	13	4	9	33	3	2	31	3	3	5	—	13	4	—	17	301	20	79	400
Preussen . . . . .		1	—	4	1	—	2	3	—	—	4	—	—	4	2	1	2	2	—	1	1	—	1	1	1	4	—	3	3	—	2	13	3	8	24
Sachsen . . . . .		—	—	2	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	3	—	—	—	—	—	11	
Württemberg . . . . .		1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	3	1	—	5	3	2	10	
Baden . . . . .		—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Hessen . . . . .		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	
Mecklenburg . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Sachsen-Weimar . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Braunschweig . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sachsen-Meiningen . . . . .		1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sachsen-Altenburg . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sachsen-Coburg-Gotha . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hamburg . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Andere deutsche Staaten . . . . .		3	—	11	2	—	6	4	—	—	7	—	—	6	4	3	5	6	2	2	1	1	2	1	2	7	2	5	7	1	5	22	7	20	49
Grossbritannien . . . . .		—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Griechenland . . . . .		—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Italien . . . . .		—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Niederlande . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oesterreich . . . . .		1	—	—	—	—	4	20	—	—	21	—	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rumänien . . . . .		—	—	—	—	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Russland . . . . .		—	1	1	—	—	6	—	—	—	6	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schweden und Norwegen . . . . .		—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schweiz . . . . .		—	—	2	—	—	2	5	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Türkei . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verein. St. von Nord-Amerika . . . . .		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ausserdeutsche Länder . . . . .		1	2	4	1	1	7	44	1	1	44	—	2	4	2	1	4	2	1	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamt-Summe . . . . .		82	6	69	84	4	49	220	9	3	214	6	13	23	11	12	22	12	12	38	4	3	35	4	5	14	6	29	18	2	28	377	36	116	529

Jahr 18<sup>70</sup>/71.

a. Unmittelbare Städte:																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
-------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



(Taf. IV.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Allgemeine Abtheilung.			Ingenieur-Abtheilung.			Hochbau-Abtheilung.			Mechanisch-technische Abtheilung.			Chemisch-technische Abtheilung.			Im Ganzen.				
	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	Wint.-Semest.		Somm.-Sem.		
	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.	
Schrobenhausen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Traunstein . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
Wasserburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Weilheim . . . . .	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	4	2
<b>Oberbayern</b> . . . . .	30	—	26	13	—	18	40	1	—	43	1	—	4	—	1	4	—	2	9	10
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>																				
Landshut . . . . .	2	—	—	2	—	—	4	1	—	1	1	—	—	—	—	6	1	—	7	4
Passau . . . . .	1	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	4	3
Straubing . . . . .	2	1	—	1	1	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	6	1	—	7	6
<b>b. Bezirksämter:</b>																				
Bogen . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Deggendorf . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Dingolfing . . . . .	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Edgenfelden . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Griesbach . . . . .	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	2
Kelheim . . . . .	1	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	2	6	—	6	6	8
Kötzting . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Landau . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Landshut . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Mallersdorf . . . . .	3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	5	1
Pfarrkirchen . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1
Rottenburg . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Vilsbiburg . . . . .	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2
Wegscheid . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
<b>Niederbayern</b> . . . . .	17	3	4	14	1	4	17	1	—	12	1	—	—	—	—	34	4	5	43	36
<b>Bezirksämter:</b>																				
Frankenthal . . . . .	2	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	—	5	4
Germersheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	3
Homburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Kaiserslautern . . . . .	—	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	4	4
Kirchheimbolanden . . . . .	—	—	1	—	2	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	5	5
Kusel . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	3
Landau . . . . .	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	4	4
Neustadt . . . . .	1	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	—
Pirmasens . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Speyer . . . . .	1	—	—	1	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	1	8	—	8	8	10
Zweibrücken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
<b>Pfalz</b> . . . . .	4	—	1	3	—	3	22	—	—	22	—	—	2	—	1	2	—	2	4	37
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>																				
Amberg . . . . .	4	—	1	3	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	6	—	1	7	7
Regensburg . . . . .	5	—	1	6	—	1	—	4	—	—	—	—	2	—	—	14	—	1	15	14
<b>b. Bezirksämter:</b>																				
Amberg . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Burglengenfeld . . . . .	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2
Cham . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2
Kemnath . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Neumarkt . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1
Neuburg . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—
Neustadt . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	2
Regensburg . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
Roding . . . . .	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	2
Stadthof . . . . .	1	—	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	4
Tirschenreuth . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Velburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Vohenstrauß . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
<b>Oberpfalz</b> . . . . .	18	—	4	16	—	4	16	—	—	13	—	1	—	—	—	38	—	4	42	39
<b>a. Unmittelbare Städte:</b>																				
Bamberg . . . . .	2	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	5	4
Bayreuth . . . . .	2	—	2	1	—	1	—	6	—	1	—	—	—	—	—	10	—	2	12	10
Hof . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	2	2
<b>b. Bezirksämter:</b>																				
Bamberg I. . . . .	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
Bamberg II. . . . .	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2
Berneck . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Ebermannstadt . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Forchheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Höchststadt a./A. . . . .	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	2	3
Hof . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
Kronach . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	2
Kulmbach . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2
Lichtenfels . . . . .	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2
Münchberg . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2
Naila . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—



[illegible]



Verwaltungsdistrikte  und Regierungsbezirke.	Allgemeine Abtheilung.						Ingenieur-Abtheilung.						Hochbau-Abtheilung.						Mechanisch-technische Abtheilung.						Chemisch-technische Abtheilung.						Im Ganzen.							
	W.-S.			S.-S.			W.-S.			S.-S.			W.-S.			S.-S.			W.-S.			S.-S.			W.-S.			S.-S.			Wint.-Semest.				Sommer-Sem.			
	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.			
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Mecklenburg . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—		
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1			
Sachsen-Coburg . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2			
Hamburg . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2			
<b>Anderer deutsche Staaten</b> . . . . .	1	—	6	1	—	7	5	1	—	6	1	1	4	1	2	4	2	2	2	—	3	3	—	2	4	1	4	4	—	1	16	3	15	34	18	3	13	34
Brasilien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1			
Grossbritannien . . . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	3			
Griechenland . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1			
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5			
Niederlande . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1			
Oesterreich . . . . .	2	—	1	—	—	1	45	1	2	47	1	2	3	2	—	3	1	2	1	—	—	2	1	—	5	—	9	—	1	56	3	4	63	61	3	6	70	
Rumänien . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	3			
Russland . . . . .	—	2	—	—	2	1	6	—	1	5	—	1	2	—	—	2	1	—	2	—	—	—	—	—	7	—	1	5	—	17	2	4	23	14	3	2	19	
Schweden und Norwegen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	1	4	1	—	—	1		
Schweiz . . . . .	—	—	1	—	1	2	5	—	—	4	—	—	1	1	—	2	1	2	2	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	8	2	3	13	7	3	5	15	
Serbien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1		
Verein. St. von Nord-Amerika . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	2	—	2	—	5	7	2	—	6	8	
<b>Ausserdeutsche Länder</b> . . . . .	2	3	5	—	4	5	63	1	4	64	1	4	6	4	1	7	4	5	6	—	—	6	1	—	18	1	7	19	1	7	95	9	17	121	96	11	21	128
<b>Gesamt-Summe</b> . . . . .	114	9	61	79	6	58	222	7	7	221	7	11	21	7	8	20	8	13	48	2	3	52	3	2	27	5	23	27	4	28	432	30	102	564	399	28	112	539

**Jahr 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.**

a. Unmittelbare Städte:		1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	3	2	1	—	3	
Freising . . . . .		1	—	—	1	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	3	3	—	—	3		
Ingolstadt . . . . .		15	3	44	7	2	21	46	2	—	46	1	—	6	2	4	6	2	2	9	—	4	9	—	4	2	1	9	1	1	10	
München . . . . .		1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rosenheim . . . . .		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. Bezirksämter:																																
Aichach . . . . .		1	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	1	1	—	4
Altötting . . . . .		1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1
Berchtesgaden . . . . .		1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Bruck . . . . .		1	—	1	1	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	3	—	1	—	—	4
Erding . . . . .		1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	1	—	—	—	2
Freising . . . . .		2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Friedberg . . . . .		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Ingolstadt . . . . .		—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	—	—	—	—	2
Landsberg . . . . .		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Laufen . . . . .		2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Mühldorf . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1
München l./I. . . . .		2	—	1	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	6	3	—	—	—	—	3
München r./I. . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Pfaffenhofen . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Rosenheim . . . . .		2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	1
Schongau . . . . .		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Schrobenhausen . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Traunstein . . . . .		—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Wasserburg . . . . .		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Weilheim . . . . .		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Oberbayern . . . . .		32	4	54	19	4	25	58	2	—	58	1	—	6	2	5	6	2	3	10	—	4	10	—	4	2	3	11	1	3	11	108
																																147
a. Unmittelbare Städte:		2	—	—	—	—	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	7	—	—	7	4	—	—	4	
Landshut . . . . .		3	—	2	3	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	7	4	—	—	3	—	7
Passau . . . . .		5	1	—	4	—	—	4	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	9	1	1	11	8	—	—	1	—	9
b. Bezirksämter:																																
Bogen . . . . .		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Deggendorf . . . . .		6	—	—	5	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	8	7	—	—	—	—	7
Dingolfing . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Griesbach . . . . .		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
Kelheim . . . . .		1	—	—	1	—	1	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	4	—	—	—	—	5
Kötzting . . . . .		2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Landau . . . . .		2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	2
Landshut . . . . .		1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Mallersdorf . . . . .		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Passau . . . . .		—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Pfarrkirchen . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Regen . . . . .		3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	3	—	—	—	—	3
Rottenburg . . . . .		1	—	1	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	2	—	—	1	—	3
Straubing . . . . .		—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Vilsbiburg . . . . .		4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	3	—	—	—	—	3
Niederbayern . . . . .		34	1	3	24	—	4	21	—	—	20	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	56
																																52



33



Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Allgemeine Abtheilung.			Ingenieur-Abtheilung.			Hochbau-Abtheilung.			Mechanisch-technische Abtheilung.			Chemisch-technische Abtheilung.			Im Ganzen.												
	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	W.-S.		S.-S.	Wint.-Semest.		Somm.-Sem.										
	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.						
a. Unmittelbare Städte:																												
Aschaffenburg . . . . .	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	5	—	1	—	6
Kitzingen . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	1	—	2
Schweinfurt . . . . .	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6	5	—	—	—	5
Würzburg . . . . .	2	—	2	—	—	10	—	—	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	13	—	2	15	10	—	—	—	10
b. Bezirksämter:																												
Alzenau . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	2
Aschaffenburg . . . . .	2	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	3	—	—	—	3
Brückenau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1
Ebern . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	2
Gerolzhofen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Hassfurt . . . . .	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	2	—	—	—	2
Karlstadt . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	2
Kissingen . . . . .	3	1	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	7	7	—	—	—	8
Kitzingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Königshofen . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—
Lohr . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	—	1
Marktheidenfeld . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	2
Mellrichstadt . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Miltenberg . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—	—	2
Ochsenfurt . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	2	—	—	—	3
Würzburg . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Unterfranken . . . . .	17	1	8	14	—	5	32	—	1	28	—	1	2	1	—	3	—	—	—	54	2	9	65	47	—	6	53	
a. Unmittelbare Städte:																												
Augsburg . . . . .	3	—	2	—	—	10	—	—	9	—	1	—	—	—	—	6	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Donauwörth . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Kempten . . . . .	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Lindau . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Memmingen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Neuburg . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	3
Nördlingen . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	3	—	1	2	—	—	3
b. Bezirksämter:																												
Augsburg . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	2
Dillingen . . . . .	2	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	5	5	—	—	—	6
Donauwörth . . . . .	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	2	—	—	—	2
Füssen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Günzburg . . . . .	2	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Illertissen . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	5	3	1	—	—	4
Kaufbeuren . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	—	—	3
Kempten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	—	2
Krumbach . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Lindau . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2	1	—	—	—	1
Memmingen . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	1	—	—	—	3
Mindelheim . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Nördlingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Oberdorf . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	1	2	6	3	—	—	—	4
Sonthofen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Wertingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Zusmarshausen . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—</						



(Taf. IV.)

(Zaf. IV.)

Verwaltungsdistrikte und Regierungsbezirke.	Allgemeine Abtheilung.					Ingenieur-Abtheilung.				Hochbau-Abtheilung.				Mechanisch-technische Abtheilung.				Chemisch-technische Abtheilung.				Im Ganzen.																
	W.-S.		S.-S.			W.-S.		S.-S.		W.-S.		S.-S.		W.-S.		S.-S.		W.-S.		S.-S.		Wint.-Semest.		Somm.-Sem.														
	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.	Studenten.	Zuhörer.	Hospitanten.	Summe.									
Zusammenstellung.																																						
Oberbayern	32	4	54	19	4	25	58	2	—	58	1	—	6	2	5	6	2	3	10	—	4	10	—	4	2	3	11	1	3	11	108	11	74	193	94	10	43	147
Niederbayern	34	1	3	24	—	4	21	—	—	20	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	53	1	5	62	45	—	7	52	
Pfalz	6	—	6	5	—	3	36	1	—	35	—	—	1	3	—	2	3	—	2	3	1	1	2	1	1	5	—	2	3	—	56	2	11	66	48	1	7	56
Oberpfalz	37	—	7	23	—	5	21	2	1	21	2	2	—	1	—	—	1	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	62	3	8	73	47	3	10	60	
Oberfranken	18	—	10	11	—	8	21	1	1	21	—	1	4	2	—	4	1	—	4	—	1	4	—	—	1	—	1	1	—	48	3	13	64	41	1	9	51	
Mittelfranken	17	—	11	13	—	6	33	1	1	33	—	1	2	1	—	3	—	—	11	1	2	10	1	1	1	—	1	1	—	64	3	15	82	60	1	9	70	
Unterfranken	17	1	8	14	—	5	32	—	1	28	—	1	2	1	—	2	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	54	2	9	65	47	—	6	53	
Schwaben	20	2	12	17	2	6	21	—	1	19	—	1	1	—	—	1	—	—	14	2	—	13	1	—	1	—	3	1	1	5	57	4	16	77	51	4	12	67
Königreich	181	8	111	126	6	62	243	7	5	235	3	7	18	7	8	19	4	6	50	4	8	46	3	7	10	3	19	7	4	21	502	29	151	682	433	20	103	556
And. deutsche Staaten	2	3	5	2	2	6	14	1	1	14	—	—	7	5	6	9	4	4	3	2	—	4	1	—	6	—	10	9	2	11	32	11	22	65	38	9	21	68
Ausserdeutsche Länd.	—	—	11	1	—	3	94	5	4	113	9	5	10	5	6	11	2	5	9	2	—	9	1	—	15	2	12	16	1	11	128	14	33	175	150	13	24	187
Gesamt-Summe	183	11	127	129	8	71	351	13	10	362	12	12	35	17	20	39	10	15	62	8	8	59	5	7	31	5	41	32	7	43	662	54	206	922	621	42	148	811

Taf. V.

## Betrag der bezahlten Collegiengelder.

Abtheilungen.	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .				18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .				18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .			
	Winter-Semester.		Sommer-Semester.		Winter-Semester.		Sommer-Semester.		Winter-Semester.		Sommer-Semester.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Allgemeine Abtheilung . . . . .	3 477	45	2 953	45	4 164	40	3 169	30	7 073	10	4 619	33
Ingenieur-Abtheilung . . . . .	5 139	—	4 951	15	5 423	15	5 224	13	8 193	24	8 550	33
Hochbau-Abtheilung . . . . .	1 019	—	977	30	823	48	896	12	1 603	34	1 465	49
Mechanisch-technische Abtheilung . . . . .	996	48	935	—	1 212	49	1 224	15	1 691	26	1 599	6
Chemisch-technische Abtheilung . . . . .	1 085	27	977	30	1 281	28	1 265	50	1 691	26	1 798	59
Im Ganzen . . . . .	11 718	—	10 795	—	12 906	—	11 780	—	20 253	—	18 034	—

Taf. VI.

Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.

Vermögen.		Einnahmen.		Ausgaben.	
	fl.		fl. kr.		fl.
<b>A. Nichtrentirendes :</b>		Aus eigenem Vermögen :		Auf Lehr- und Dienst-Personal . .	66 372
Gebäude incl. der baulichen Einrichtung und der äusseren Umgebung . . . . .	1 487 500	Aus Beiträgen :		Auf Unterrichts-Gebühren der Professoren . . . . .	23 942
Sammlungen . . . . .	208 387	von Gemeinden . . . . .	— —	Auf Stipendien . . . . .	8 000
Einrichtungen (Mobiliar) . . . . .	98 171	von Distrikten . . . . .	— —	Auf Verwaltung und Realbedarf . .	113 142
Summe A. . . . .	1 794 058	des Kreises . . . . .	— —	Summe . . . . .	211 456
<b>B. Rentirendes :</b>		des Staates . . . . .	175 934 30		
Oekonomiegründe . . . . .	—	von Privaten . . . . .	— —		
Waldungen . . . . .	—	Aus Stiftungsrenten . . . . .	377 30		
Gebäude . . . . .	—	Aus Unterrichts-Gebühren . . . .	32 003 —		
Renten (Kapitalwerth) . . . . .	9 125	Uebrige . . . . .	3 540 —		
Darlehenskapitale . . . . .	—	Summe . . . . .	211 855 —		
Summe B. . . . .	9 125				
Haupt-Summe . . . . .	1 803 183				

Taf. VII.

## Attribute im Jahre 1871.

Bezeichnung der einzelnen Attribute.	Werth.			Dotation.		Bezeichnung der einzelnen Attribute.	Werth.			Dotation.
	fl.	kr.	dl.				fl.	kr.	dl.	
1. Bibliothek . . . . .	44 345	4	1	9 650		17. Mechanisch-technologische Sammlung .	4 897	29	—	1 101
2. Geodätische Sammlung . . . . .	20 163	44	—	5 113		18. Sammlung für theoret. Maschinenlehre .	7 144	50	—	4 435
3. Chemisches Laboratorium . . . . .	9 993	37	1	14 450		19. Sammlung für Freihandzeichnen . . . .	5 315	44	—	2 016
4. Chemisch-technologische Sammlung . . .	6 164	39	—	2 634		20. Sammlung für Planzeichnen . . . . .	1 881	3	—	812
5. Physikalische Sammlung . . . . .	28 888	42	—	11 000		21. Sammlung für Modelliren und Bossiren	2 664	28	2	387
6. Mineralogische Sammlung . . . . .	3 623	1	1	1 502		22. Pyrotechnische Sammlung . . . . .	726	41	—	152
7. Mineralogisches Laboratorium . . . . .	749	50	—	266		23. Kunstgeschichtliche Sammlung . . . . .	1 425	19	—	1 107
8. Mechanisch-technisches Laboratorium . .	16 135	5	2	6 836		24. Statistische Sammlung . . . . .	375	7	—	308
9. Baumaterialiensammlung . . . . .	2 049	56	—	821		25. Sammlung für Maschinenzeichnen . . .	278	18	—	—
10. Modellsammlung für Ingenieur-Baukunde	7 919	20	2	2 969		26. Lehrfach für Mathematik . . . . .	7	12	—	2
11. Plansammlung für Ingenieur-Baukunde .	5 615	3	—	1 164		27. „ für darstellende Geometrie . . . .	122	30	—	40
12. Architectonische Sammlung . . . . .	13 056	40	—	5 034		28. „ für angewandte Chemie . . . . .	148	28	—	3
13. Plansammlung für Civilbaukunde . . . .	2 024	51	—	808		29. „ f. Cultur- u. Handelsgeschichte . . .	309	15	—	109
14. Sammlung für archit. Bauconstr.-Lehre .	3 311	8	—	841		Summe . . . . .	208 387	33	3	82 611
15. Sammlg. f. ingenieurwiss. Constr.-Lehre	1 339	58	—	539						
16. Modell- u. Plansammlg. f. Maschinenbau	17 710	29	2	8 512						



# Real-Gymnasien.

## 1. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

Ort, wo sich die Anstalt befin- det.	Personalstand am Jahreschluss.		Angemeldete Schüler.		Zahl der Inscri- biren am An- fange des Jahres.	Hievon sind			Zahl des Jah- res Einge- tretenen.	Zahl der Schüler am Jah- res- schluss.	Hospitalanten.	Von diesen		Durchschnitts-Noten der Schüler in																	Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allge- meinen Fortgange die Note					
						Im Ganz- en.	wurden zu- rückgewiesen.	Hievon traten frei- willig zurück.						Repetenten.			Hievon sind		Religionslehre.	Algebra (u. Trigonometrie III. C.)	Elemente der höheren Analysis.	Geometrie.	Räuml. Geometrie.	Darstellende Geo- metrie.	Analytische Geo- metrie.	Naturgeschichte.	Physik.	Mineralogie und Chemie.	Deutsch.	Latein.		Französisch.	Englisch.	Geographie.	Geschichte.	Im Allgemeinen Zeichnen (u. Bosten III. C.) und Modelliren IV. C.)
														ausgetreten.	entlassen worden.	gestorben.	im Laufe des Jahres	Zahl der im Laufe																		

Jahr 1869/70.

München.	6	7	—	1	I.	62	17	—	45	9	6	5	—	—	34	1	27	7	1 <sub>164</sub>	3 <sub>009</sub>	—	2 <sub>332</sub>	—	—	—	—	—	2 <sub>359</sub>	2 <sub>377</sub>	1 <sub>94</sub>	—	2 <sub>335</sub>	—	2 <sub>41</sub>	2 <sub>337</sub>	1	20	13	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
				II.	27	1	—	—	26	2	3	1	—	3	25	—	20	5	1 <sub>163</sub>	3 <sub>004</sub>	—	2 <sub>352</sub>	—	—	—	—	—	2 <sub>348</sub>	3 <sub>000</sub>	1 <sub>96</sub>	—	2 <sub>336</sub>	—	2 <sub>404</sub>	2 <sub>324</sub>	—	19	6	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
				III.	25	—	—	—	25	8	3	4	—	1	19	—	16	3	1 <sub>158</sub>	2 <sub>444</sub>	—	—	—	—	—	—	—	2 <sub>56</sub>	2 <sub>367</sub>	2 <sub>42</sub>	—	—	2 <sub>386</sub>	2 <sub>353</sub>	—	10	8	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
				IV.	16	4	—	—	12	1	1	—	—	1	12	—	12	—	1 <sub>117</sub>	—	2 <sub>350</sub>	—	—	—	—	—	—	—	2 <sub>375</sub>	2 <sub>367</sub>	2 <sub>00</sub>	—	1 <sub>315</sub>	1 <sub>392</sub>	2 <sub>03</sub>	1	9	2	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
	130	22	—						108	20	13	10	—	5	90	1	75	15	1 <sub>32</sub>	2 <sub>399</sub>	—	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>	2 <sub>442</sub>



## 2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verwaisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

[illegible]

**Jahr 18<sup>69</sup> 70.**

München.	I.	24	10	—	—	—	2	11	10	9	1	1	—	—	—	4	—	4	1	1	2	—	—	17	2	—	2	1	2	4	—	4	14
	II.	17	8	—	—	—	—	3	4	7	9	2	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	9	—	—	—	4	3	—	5	—	2	4
	III.	15	4	—	—	—	—	—	—	3	7	6	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—	2	1	2	4	—	2	7
	IV.	8	4	—	—	—	—	—	—	1	7	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	8	—	—	—	—	1	—	2	—	3	3
	64	26	—	—	—	—	2	14	14	20	24	12	3	1	—	—	8	—	8	3	1	4	—	43	2	—	8	6	4	15	—	11	28
Speyer.	I.	10	15	—	—	—	1	9	11	4	—	—	—	—	2	—	3	—	3	6	1	7	—	8	—	1	—	3	—	1	—	5	7
	II.	3	13	3	—	—	—	1	5	11	2	—	—	—	2	—	6	—	4	4	4	4	—	5	—	1	—	1	—	—	2	2	
	III.	2	10	—	—	—	—	—	2	5	3	1	—	1	—	1	5	—	1	—	1	1	—	2	—	1	1	1	—	—	1	1	
	IV.	3	7	1	1	—	—	—	—	1	4	4	2	1	—	1	2	—	3	2	5	5	—	1	1	—	—	—	1	—	2	2	
	18	45	4	1	—	1	10	18	21	9	5	2	1	1	—	6	—	16	—	14	3	17	—	16	1	3	1	4	2	1	1	—	10
Regensburg.	I.	10	3	—	—	—	—	2	4	2	2	2	1	—	4	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	1	—	1	—	2	4
	II.	8	5	—	—	—	—	1	3	1	3	—	—	—	1	—	3	1	4	1	1	—	4	—	—	—	1	1	—	—	3	1	
	III.	8	1	—	—	—	—	—	4	2	3	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	—	3	—	—	1	1	—	—	—	1	5	
	IV.	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	1	—	2	
	32	9	—	—	—	—	3	9	9	5	10	3	1	1	—	5	—	6	1	7	3	—	3	—	1	2	4	3	—	2	—	7	12

[illegible]



### 1. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

35



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Ort, wo sich die Anstalt befin- det.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern												Stand und Beruf der Eltern.												Wegen Mittel- losigkeit der Schül- ler, deren Lehr- bücher nicht wirden von der Anstalt als Schül- ben geltes waren betrifft.		
	waren				standen im Lebensjahre								Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Persönl. Dienste Leist- ende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.		Beamte und Bedienstete		Rentner. (Gelehrte, Aerzte, Künstler, (ohne Anstelt)) Militär. Uebrig.	Zahl der Schül- deren Väter nicht mehr von der Anstalt als Schül- ben geltes waren betrifft.			
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	andere Confession.	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.				der Kirchen. der Element- ar Schulen. von Privaten.	des Staates und Hofes. der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).

Jahr 1870/71.

München.	I.	22	9	—	—	—	3	17	10	1	—	—	—	—	—	—	6	—	6	—	3	1	—	14	7
	II.	21	9	—	—	—	2	9	9	9	—	1	—	—	—	—	3	—	3	—	2	—	—	16	6
	III.	15	4	—	—	—	—	2	3	7	6	1	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	4	1	1
	IV.	12	5	—	—	—	—	—	—	1	6	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	3
		70	27	—	—	—	5	28	22	18	12	10	2	—	—	—	11	—	11	—	6	—	43	4	17
Speyer.	I.	7	22	1	—	—	1	10	6	3	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	3	—	—	11	8
	II.	7	16	—	—	—	—	1	10	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	6	—	—	8	6
	III.	2	10	3	—	—	—	—	1	4	9	1	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	3	4
	IV.	1	7	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	6
		17	55	4	—	—	1	11	21	17	3	1	—	—	—	—	8	—	8	—	19	—	23	2	1
Regensburg.	I.	11	2	—	—	—	2	4	3	1	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	4	2
	II.	10	5	—	—	—	—	—	3	4	3	2	1	—	—	—	3	—	3	—	4	—	—	2	3
	III.	6	3	—	—	—	—	—	—	3	2	1	3	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	2	2
	IV.	5	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1
		32	11	—	—	—	2	4	6	8	10	4	8	1	—	—	4	—	4	—	11	—	12	5	8

Nürnberg.	I.	2	20	—	—	—	2	5	6	6	3	—	—	—	—	—	1	—	6	—	3	—	—	6	2
	II.	1	10	—	—	—	—	1	2	6	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	3
	III.	1	12	—	—	—	—	—	1	3	5	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	5	7
	IV.	—	13	—	—	—	—	—	—	—	6	4	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	5
		4	55	—	—	—	2	6	9	15	14	8	4	1	—	—	1	13	1	14	7	—	18	1	17
Würzburg.	I.	8	5	1	—	—	3	4	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	4	—	—	4	3
	II.	3	8	—	—	—	—	—	5	3	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	4
	III.	9	1	—	—	—	—	—	2	6	1	1	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	3
	IV.	6	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	1	—	—	1	—	1	—	1	—	2	—	2
		26	15	1	—	—	3	4	8	10	7	4	5	1	—	—	5	1	6	—	8	—	12	3	12
Augsburg.	I.	4	3	—	—	—	—	4	2	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3
	II.	10	6	—	—	—	—	—	3	6	4	3	—	—	—	—	6	—	6	—	2	—	—	—	7
	III.	9	4	—	—	—	—	—	—	3	7	1	—	1	—	—	3	—	3	—	1	—	—	—	3
	IV.	7	4	—	—	—	—	—	—	—	2	9	—	—	—	—	3	—	3	—	2	—	—	—	3
		30	17	—	—	—	—	4	5	9	13	14	—	1	—	—	14	—	14	—	6	—	11	2	16
Königsreich.	I.	54	61	2	—	—	8	30	41	27	9	2	—	—	—	—	7	—	24	15	1	16	—	40	21
	II.	52	54	—	—	—	—	4	32	38	19	8	4	1	—	—	5	—	22	14	—	14	—	37	14
	III.	42	34	3	—	—	—	—	4	18	36	12	7	1	1	—	2	—	1	9	—	9	—	21	20
	IV.	21	31	—	—	—	—	—	—	3	15	23	17	4	—	—	—	—	11	4	—	4	—	21	13
		179	180	5	—	—	8	34	77	86	79	45	28	6	1	—	14	—	75	42	1	43	—	119	57



# Real-Gymnasien.

## 1. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitions-Verhältniss, Resultate der Notengebung.

Ort, wo sich die Anstalt befin- det.	Personal- stand am Jahres- schluss.		Lehrer. Neben-u. Hilfs- lehrer.	Beamte. Diener.	Course.	Angemeldete Schüler.		Zahl der Inseri- birten An- fänge des Jahres.	Hievon sind			Zahl der im Laufe des Jah- res Einge- tretenen.	Zahl der Schüler am Jahres- schluss.	Hospitanten.	Von diesen		Durchschnitts-Noten der Schüler in												Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allge- meinen Fortgange die Note																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
	Im Ganz- en.	wurden zu- rückgewiesen.				Hievon traten frei- willig zurück.	Zahl der Inseri- birten An- fänge des Jahres.		Repetenten.	im Laufe des Jahres					sind in den höheren Cursen vorge- richtet bezw. mit Ab- solu- tion. ent- lassen.	Algebra.	Niedere Analysis.	Geometrie und Trigonometrie.	Anw. d. Algebra auf Geometrie.	Darstellende Geo- metrie.	Geographie.	Geschichte.	Naturgeschichte.	Physik.	Mineralogie und Chemie.	Deutsch.	Latein.	Französisch.	Englisch.	Freihandzeichnen.	Linearchzeichnen.	Bosiren.	Modelliren.	Im allge- meinen Fortgange.	I	II	III	IV	Keine Note																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
										ausgetreten.	enthlassen worden.																													gestorben.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
München.	7 6 1 1	I. II. III. IV.	57 39 30 15	19 5 3 —	— — — —	38 34 27 15	2 2 5 —	5 2 — —	1 3 — —	— — — —	2 — 1 —	34 29 26 15	1 — — —	19 22 20 14	15 7 6 1	1 33 3 13 3 09 1 76	— 2 30 — 2 37	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — 



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungs-Bedürftigkeit der Schüler.

Ort, wo sich die Anstalt befin- det.	Course.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern												Stand und Beruf der Eltern.												Wegen Mittel- losigkeit der Schüler, entzieh- end, die Väter nicht mehr von der Entzieh- ung des Leben- s be- trifft.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
		waren				standen im Lebensjahre								Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete				Uebrig.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	Confession. anderer.	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).		der Kirchen.	der Klemen- tarschulen.	von Privaten.	Rentner.	Gelehrte, Ärzte, Künstler (ohne Anstalt).	Militär.	Uebrig.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											

Jahr 1871/72.

München.	I.	19	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
----------	----	----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Nürnberg.	I.	2	25	—	—	2	9	7	7	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	—	4	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-----------	----	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



# Real-Gymnasien.

Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 1869/70, 1870/71 und 1871/72.

Schulgeld, Stipendien, Vermögen, sowie Einnahmen und Ausgaben.

144

Anstalten.	Vortrag.	Jahre.	Vermögen, sodann Einnahmen und Ausgaben nach dem Rechnungsergebnisse des Jahres 1871.										Ausgaben.					
			I. Curs.			II. Curs.			III. Curs.			IV. Curs.			Im Ganzen.			
			Vermögen.			Einnahmen.			Ausgaben.			Ueb- rige.			Summe.			
Sammlungen und Einrichtun- gen.	Rentir- endes.	Summe.	Schul- gelder.	Staats- Beiträge.	Ueb- rige.	Summe.	Real- exigenz.	Personal- exigenz.	Ueb- rige.	Summe.	Real- exigenz.	Personal- exigenz.	Ueb- rige.	Summe.				
															fl.	kr.	fl.	kr.
München.	1. Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	29 22 32	— — —	22 26 22	15 14 14	9 14 12	75 76 80	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	2. Gesamtbetrag des erho- benen Schul- geldes . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	594 fl. 40 kr. 440 fl. — kr. 640 fl. — kr.	— — —	436 fl. — kr. 524 fl. — kr. 442 fl. — kr.	304 fl. — kr. 280 fl. — kr. 280 fl. — kr.	180 fl. — kr. 280 fl. — kr. 240 fl. — kr.	1 514 fl. 40 kr. 1 524 fl. — kr. 1 602 fl. — kr.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	3. Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	— 1 —	— — —	— 7 1	— 5 4	— 2 9	— 15 14	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	4. Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	18 fl. — kr. — —	— — —	126 fl. — kr. 18 fl. — kr. —	116 fl. — kr. 80 fl. — kr. —	40 fl. — kr. 202 fl. — kr. —	300 fl. — kr. 300 fl. — kr. —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
Speyer.	1. Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	21 26 20	— — —	19 18 14	11 14 13	10 8 13	61 66 60	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	2. Gesamtbetrag des erho- benen Schul- geldes . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	420 fl. — kr. 510 fl. — kr. 400 fl. — kr.	— — —	380 fl. — kr. 355 fl. — kr. 280 fl. — kr.	220 fl. — kr. 280 fl. — kr. 260 fl. — kr.	200 fl. — kr. 160 fl. — kr. 260 fl. — kr.	1 220 fl. — kr. 1 305 fl. — kr. 1 200 fl. — kr.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	3. Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	1 2 1	— — —	1 1 —	— — —	— — —	2 2 2	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	4. Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	25 fl. — kr. 40 fl. — kr. 25 fl. — kr.	— — —	25 fl. — kr. — —	— — —	— — —	50 fl. — kr. 40 fl. — kr. 50 fl. — kr.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
Regensburg.	1. Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	20 14 12	— — —	14 18 10	8 10 13	6 5 6	48 47 41	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	2. Gesamtbetrag des erho- benen Schul- geldes . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	324 fl. — kr. 265 fl. — kr. 218 fl. — kr.	— — —	252 fl. — kr. 305 fl. — kr. 200 fl. — kr.	146 fl. — kr. 198 fl. — kr. 235 fl. — kr.	87 fl. — kr. 100 fl. — kr. 120 fl. — kr.	809 fl. — kr. 869 fl. — kr. 773 fl. — kr.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	3. Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	— — —	— — —	— 1 —	— — —	— — —	3 2 1	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			
	4. Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	— — —	— — —	25 fl. — kr. — —	— — —	— — —	60 fl. — kr. 100 fl. — kr. 50 fl. — kr.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —			

145

Nürnberg.	1. Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten . . . . .	1869/70 1870/71 1871/72	16 22 26	16 11 18	12 8 6	7 11 5	51 52 55	12 280 52 —
-----------	---	-------------------------------	----------------	----------------	--------------	--------------	----------------	---



1. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Resultate der Notengebung.

**Jahr 18<sup>69</sup>70.**

**Nürnberg.**

171



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung der Schüler.

Ort, wo sich die Anstalt befin- det.	Abtheilungen.	Course.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen ordentlichen und ausserordentlichen Schülern										Stand und Beruf der Eltern.										Zahl der Schü- ler, deren Väter nicht mehr am Le- ben waren						
			waren		standen im Lebensjahre								Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.			Beamte und Bedienstete					Rentner.	Gehilfte, Aerzte, Künstler (ohne Anstell.)	Militär.	Uebrig.	
			Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.		Selbständig.					Gehilfe.

Jahr 1869/70.

München.	Mechanisch-technische	I.	13	6	—	5	2	4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	4	2	—	2	—	5	—	1	—	2
		II.	12	3	—	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8
		25	9	—	—	5	5	9	9	5	1	—	—	—	1	—	8	—	8	6	—	6	—	10	—	1	—	10
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	—	10	—	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	2	—	2	—	—	—	—	—	3
		II.	2	7	—	—	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	1	—	1
		2	17	—	—	2	5	5	3	4	—	—	—	—	2	—	10	1	11	2	—	2	—	2	—	1	—	4
	Bautechnische	I.	13	3	—	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	2	—	2	—	1	—	—
		II.	9	—	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	—	2	1	—	—	—
München.	Mechanisch-technische	I.	13	6	—	5	2	4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	4	2	—	2	—	5	—	1	—	2
		II.	12	3	—	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8
		25	9	—	—	5	5	9	9	5	1	—	—	—	1	—	8	—	8	6	—	6	—	10	—	1	—	10
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	—	10	—	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	2	—	2	—	—	—	—	—	3
		II.	2	7	—	—	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	1	—	1
		2	17	—	—	2	5	5	3	4	—	—	—	—	2	—	10	1	11	2	—	2	—	2	—	1	—	4
	Bautechnische	I.	13	3	—	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	2	—	2	—	1	—	—
		II.	9	—	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	—	2	1	—	—	—
München.	Mechanisch-technische	I.	13	6	—	5	2	4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	4	2	—	2	—	5	—	1	—	2
		II.	12	3	—	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8
		25	9	—	—	5	5	9	9	5	1	—	—	—	1	—	8	—	8	6	—	6	—	10	—	1	—	10
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	—	10	—	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	2	—	2	—	—	—	—	—	3
		II.	2	7	—	—	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	1	—	1
		2	17	—	—	2	5	5	3	4	—	—	—	—	2	—	10	1	11	2	—	2	—	2	—	1	—	4
	Bautechnische	I.	13	3	—	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	2	—	2	—	1	—	—
		II.	9	—	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	—	2	1	—	—	—
München.	Mechanisch-technische	I.	13	6	—	5	2	4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	4	2	—	2	—	5	—	1	—	2
		II.	12	3	—	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8
		25	9	—	—	5	5	9	9	5	1	—	—	—	1	—	8	—	8	6	—	6	—	10	—	1	—	10
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	—	10	—	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	2	—	2	—	—	—	—	—	3
		II.	2	7	—	—	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	1	—	1
		2	17	—	—	2	5	5	3	4	—	—	—	—	2	—	10	1	11	2	—	2	—	2	—	1	—	4
	Bautechnische	I.	13	3	—	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	2	—	2	—	1	—	—
		II.	9	—	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	—	2	1	—	—	—
München.	Mechanisch-technische	I.	13	6	—	5	2	4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	4	2	—	2	—	5	—	1	—	2
		II.	12	3	—	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8
		25	9	—	—	5	5	9	9	5	1	—	—	—	1	—	8	—	8	6	—	6	—	10	—	1	—	10
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	—	10	—	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	2	—	2	—	—	—	—	—	3
		II.	2	7	—	—	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	1	—	1
		2	17	—	—	2	5	5	3	4	—	—	—	—	2	—	10	1	11	2	—	2	—	2	—	1	—	4
	Bautechnische	I.	13	3	—	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	2	—	2	—	1	—	—
		II.	9	—	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	—	2	1	—	—	—
München.	Mechanisch-technische	I.	13	6	—	5	2	4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	4	2	—	2	—	5	—	1	—	2
		II.	12	3	—	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8
		25	9	—	—	5	5	9	9	5	1	—	—	—	1	—	8	—	8	6	—	6	—	10	—	1	—	10
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	—	10	—	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	2	—	2	—	—	—	—	—	3
		II.	2	7	—	—	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	1	—	1
		2	17	—	—	2	5	5	3	4	—	—	—	—	2	—	10	1	11	2	—	2	—	2	—	1	—	4
	Bautechnische	I.	13	3	—	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	2	—	2	—	1	—	—
		II.	9	—	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	—	2	1	—	—	—
München.	Mechanisch-technische	I.	13	6	—	5	2	4	5	2	1	—	—	—	1	—	4	—	4	2	—	2	—	5	—	1	—	2
		II.	12	3	—	—	3	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	8
		25	9	—	—	5	5	9	9	5	1	—	—	—	1	—	8	—	8	6	—	6	—	10	—	1	—	10
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	—	10	—	2	4	2	2	—	—	—	—	—	1	—	5	1	6	2	—	2	—	—	—	—	—	3
		II.	2	7	—	—	—	1	3	1	4	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	1	—	1
		2	17	—	—	2	5	5	3	4	—	—	—	—	2	—	10	1	11	2	—	2	—	2	—	1	—	4
	Bautechnische	I.	13	3	—	2	7	2	2	1	1	—	—	—	—	—	5	2	7	2	—	2	—	2	—	1	—	—
		II.	9	—	—	—	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2	—	2	1	—	—	—
München.	Mechanisch-technische	I.	13	6																								



1. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Resultate der Notengebung.

[illegible]



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Stand und Beruf der Schüler.

Ort, wo sich die Anstalt befin- det.	Abtheilungen.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen ordentlichen und ausserordentlichen Schülern										Stand und Beruf der Eltern.										Zahl der Schü- ler, deren Väter nicht mehr am Le- ben war- en							
		waren		standen im Lebensjahre								Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete					Rentner.	Künstler, Aerzte, Gehilfte, Aertze, von Privaten.	Militär.	Uebrig.			
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.						des Staates und Hofes, der Gemein- den und Stif- tungen (ohne Lehrer).	der Kirchen- tarschulen.	von Privaten.

Jahr 1870/71.

München.	Mechanisch-technische	I.	14	2	—	1	2	7	5	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	7	1	—	—	—	3	—	1
		II.	15	3	—	—	3	4	3	6	2	—	—	—	—	1	—	4	—	2	—	6	—	—	2	1	1	—	2
			29	5	—	1	5	11	8	7	2	—	—	—	—	1	—	7	—	4	—	13	1	—	2	1	4	—	3
	Chemisch-technische	I.	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Bautechnische	I.	20	2	—	4	8	5	4	—	1	—	—	—	—	2	—	9	—	9	—	5	1	—	2	—	1	—	1
		II.	9	1	—	—	—	4	2	2	1	1	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			29	3	—	4	8	9	6	2	2	1	—	—	—	2	—	11	1	12	5	—	5	2	—	3	1	—	1
	Im Ganzen		61	8	—	5	14	21	15	9	4	1	—	—	—	3	—	18	1	19	10	1	11	1	—	5	2	4	—
Nürnberg.	Mechanisch-technische	I.	2	8	—	—	4	4	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1
		II.	—	4	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			2	12	—	—	5	5	3	1	—	—	—	—	—	1	—	4	2	6	1	—	1	—	—	—	—	—	2
	Chemisch-technische	I.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II.	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Ganzen		3	13	—	—	5	7	3	1	—	—	—	—	—	1	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augsburg.	Mechanisch-technische	I.	3	4	—	—	2	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			3	4	—	—	2	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—
	Chemisch-technische	I.	3	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			3	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bautechnische	I.	11	4	—	1	2	2	3	2	1	—	1	—	3	1	—	8	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			17	4	—	1	2	2	3	2	1	—	1	—	3	1	—	8	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Ganzen		17	8	1	1	4	5	4	4	2	1	2	—	3	2	—	13	5	18	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Im Ganzen.	Mechanisch-technische	I.	19	14	—	1	8	12	7	3	1	1	—	—	—	1	—	8	1	9	3	1	4	—	—	—	—	—	3
		II.	15	7	—	—	4	5	4	7	2	—	—	—	—	1	—	6	1	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—
			34	21	—	1	12	17	11	10	3	1	—	—	—	2	—	14	2	16	5	1	6	—	—	—	—	—	6
	Chemisch-technische	I.	6	—	1	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	1
		II.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—
	Bautechnische	I.	31	19	—	5	17	11	8	2	3	—	1	—	3	4	—	23	5	28	2	—	2	—	—	—	—	—	2
		II.	10	14	—	—	3	10	5	3	2	1	—	—	—	—	—	12	2	14	4	—	4	—	—	—	—	—	1
			41	33	—	5	20	21	13	5	5	1	1	—	3	4	—	35	7	42	6	—	6	—	—	—	—	—	3
	Im Ganzen	I.	56	33	1	6	26	26	17	5	4	1	2	—	3	6	—	33	6	39	6	2	8	—	—	—	—	—	6
		II.	26	22	—	—	7	17	9	10	4	1	—	—	—	1	—	19	3	22	6	—	6	—	—	—	—	—	4
			82	55	1	6	33	43	26	15	8	2	2	—	3	7	—	52	9	61	12	2	14	1	—	—	—	—	10







2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung der Schüler.

Ort, wo sich die Anstalt befin- det.	Abtheilungen.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen ordentlichen und ausserordentlichen Schülern										Stand und Beruf der Eltern.										Zahl der Schü- ler, den Väter nicht am Le- ben waren																							
		waren		standen im Lebensjahre						Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamt. und Bedienstete			Rentner.																										
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten																														
				Curse.										Selbstständig.		Gehilfe.		überhaupt.		Selbstständig.		Gehilfe.		überhaupt.		Persönl. Dienste Leist- ende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.		des Staates		der (angehörigen und Stiftungen (ohne Lehrer).		der Kirchen.		der Eltern- tarschulen.		von Privaten.		Rentner.		Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne Anstell.)		Militär.		Uebrig.	

Jahr 1871/72.

München.	Mechanisch-technische	I.	18	5	—	2	1	8	6	5	1	—	—	—	—	1	1	8	7	—	7	—	5	—	1	—	—	—	3
		II.	8	1	—	—	1	1	4	1	2	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	4	1	—	—	1	—	2
			26	6	—	2	2	9	10	6	3	—	—	—	—	1	1	2	10	—	10	7	—	9	1	1	—	1	5
	Chemisch-technische	I.	5	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		II.	1	3	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1
			6	3	—	—	3	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	1	—	2	—	—	—	—	2
Nürnberg.	Bautechnische	I.	21	4	1	1	6	7	6	5	1	—	—	—	—	2	—	7	—	7	3	—	1	7	—	2	1	—	4
		II.	10	1	—	—	3	2	3	1	—	2	—	—	—	1	—	4	—	4	3	—	2	—	—	—	—	—	4
			31	5	1	1	9	9	9	6	1	2	—	—	—	3	—	11	—	11	6	—	1	9	—	—	3	1	8
	Im Ganzen		63	14	1	3	14	23	19	13	4	2	—	—	—	4	1	5	26	—	26	13	1	14	1	20	1	4	15
Augsburg.	Mechanisch-technische	I.	4	11	—	5	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	1	—	1	—	—	—	—	—	2
		II.	—	7	—	—	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1
			4	18	—	5	5	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	1	—	1	—	—	—	—	—	3
	Chemisch-technische	I.	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bautenische . . . .	I.	1	20	—	5	4	9	2	1	—	—	—	—	—	—	—	9	1	10	3	—	3	1	4	1	—	2	—	2			
	II.	1	7	—	—	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2			
		2	27	—	5	4	14	4	2	—	—	—	—	—	—	—	13	1	14	3	—	3	1	5	2	—	4	—	4			
		6	47	—	10	10	23	7	3	—	—	—	—	—	—	—	24	1	25	4	—	4	1	7	4	1	5	4	1	8		
Augsburg.	Mechanisch-technische	I.	11	2	—	1	4	5	3	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	1	—	1	—	5	—	—	1	—	—	3		
		II.	2	4	—	—	—	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
			13	6	—	—	1	4	7	3	—	2	1	1	—	—	—	7	1	8	2	—	2	—	6	—	—	—	—	—	4	
	Chemisch-technische .	I.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		II.	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bautenische . . . .	I.	5	5	—	—	—	3	2	3	1	1	—	—	—	—	—	1	6	—	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2		
	II.	3	3	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		8	8	—	—	—	4	3	4	2	2	—	—	—	—	—	2	10	—	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2		
		24	14	—	—	1	9	10	8	2	5	1	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	7	1	—	1	2	—	6		
Im Ganzen.	Mechanisch-technische	I.	33	18	—	8	10	17	10	5	1	—	—	—	—	—	1	21	1	22	9	—	9	—	11	—	2	1	5	—	8	
		II.	10	12	—	—	—	1	7	6	2	4	1	1	—	—	—	6	—	6	1	—	1	—	6	3	—	1	2	1	4	
			43	30	—	—	8	11	24	16	7	5	1	1	—	—	—	27	1	28	10	—	10	—	17	3	2	2	7	1	12	
	Chemisch-technische .	I.	6	2	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	
		II.	3	3	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	
		9	5	—	—	—	5	6	1	1	1	—	—	—	—	—	7	—	7	—	1	1	—	2	1	—	—	—	—	3		
Bautechnische . . . .	I.	27	29	1	—	6	13	18	11	7	2	—	—	—	—	—	3	22	1	23	7	—	7	2	12	1	—	2	1	1	8	
	II.	14	11	—	—	—	4	8	6	3	1	2	—	—	—	—	2	12	—	12	3	—	3	—	3	1	—	2	1	—	6	
		41	40	1	—	6	17	26	17	10	3	2	—	—	—	—	5	34	1	35	10	—	10	2	15	2	—	4	3	1	14	
		66	49	1	—	14	26	40	21	12	3	—	—	—	—	—	4	48	2	50	16	1	17	2	23	2	2	3	7	1	18	
		27	26	—	—	—	7	16	13	6	3	1	—	—	—	—	3	1	4	20	—	4	—	—	11	4	—	3	3	1	11	
Im Ganzen . . . .	I.	66	49	1	—	14	26	40	21	12	3	—	—	—	—	—	4	48	2	50	16	1	17	2	23	2	2	3	7	1	18	
	II.	27	26	—	—	—	7	16	13	6	3	1	—	—	—	—	3	1	4	20	—	4	—	—	11	4	—	3	3	1	11	
		93	75	1	—	14	33	56	34	18	9	3	1	—	—	—	7	1	8	68	2	70	2	34	6	2	6	10	2	2	5	29



Anstalten.	Vortrag.	Jahre.	Abtheilungen:										Ueberhaupt.	Vermögen.										Einnahmen.										Ausgaben.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
			mechanisch-technische.					chemisch-technische						bautechnische.					A. Nichtrentirendes:					B. Rentirendes:					Aus Beiträgen:					Summe.	Leibrente.	Summe.	Auf Real-sonal-existenz.	Summe.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
			I. Curs.		II. Curs.		Im Ganzen		I. Curs.		II. Curs.			Im Ganzen.		I. Curs.		II. Curs.		Im Ganzen		Summe.	Darlehen (werth.)	Summe.	von Gemeinden.	des Staates.	des Kreises.	Aus Schül-vernögens-geldern.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.						fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.



# Gewerbschulen.

A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

## I. Gewerbliche Abtheilungen.

1. Zahl der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitionsverhältnis, Resultate der Notegebung.

[illegible]

Jahr 1870 <sup>71</sup> .																																				
Ober- bayern.	I.	407	35	—	372	108	73	9	—	11	301	—	157	144	2,339	2,999	3,223	2,84	3,003	3,111	—	—	—	2,52	—	—	—	2,70	2,488	7	94	119	72	—	9	
	II.	131	9	—	122	24	26	3	—	1	94	1	46	48	2,221	2,89	2,608	2,74	2,609	3,008	—	—	—	—	—	—	—	—	2,486	2	26	48	16	—	2	
	III.	46	4	—	42	1	4	2	—	—	36	—	29	7	1,886	2,53	2,339	—	2,30	3,000	2,72	—	—	—	—	—	—	2,535	—	—	18	16	2	—	—	
		3	29	11	2	3																						—	2,70	2,85	9	138	183	90	—	11
Neder- bayern.	I.	185	28	10	147	27	27	—	1	6	125	2	76	49	2,443	3,24	3,321	3,19	3,31	3,18	—	—	—	2,82	—	—	—	2,72	3,00	—	28	57	27	6	7	
	II.	41	2	—	39	4	7	—	—	—	32	2	17	15	1,80	3,19	3,575	3,06	3,12	3,38	3,63	3,69	—	—	—	—	—	3,00	—	5	21	5	—	1		
	III.	18	1	—	17	—	2	—	—	1	16	1	14	2	1,09	2,07	3,321	—	2,56	—	3,05	—	3,16	2,46	2,75	2,81	2,59	2,64	—	5	9	—	—	2		
		3	18	18	—	3																						—	2,70	2,85	3	10	—	11		
Pfalz.	I.	382	54	10	318	46	44	1	—	5	278	1	156	122	2,03	2,98	3,07	2,95	2,99	2,60	—	—	—	2,81	—	—	—	1,02	2,177	6	92	140	34	3	3	
	II.	147	13	—	134	26	9	3	—	2	124	3	75	49	2,28	2,99	2,95	2,73	2,46	2,30	2,71	2,74	—	—	—	—	—	—	—	7	44	55	18	—	—	
	III.	90	8	1	81	1	1	—	—	—	80	9	65	15	1,03	2,06	2,53	—	2,35	—	2,85	—	2,39	2,12	—	—	—	—	—	4	41	35	—	—	—	
		5	43	31	2	6																						—	1,02	2,468	17	177	230	52	3	3
Ober- pfalz.	I.	194	30	1	163	41	12	1	—	4	154	—	103	51	2,46	2,96	2,88	2,96	2,96	2,85	—	—	—	2,61	—	—	—	—	2,03	2,400	3	45	69	34	1	2
	II.	80	1	—	79	24	11	2	—	—	66	—	39	27	2,24	2,98	2,78	2,89	2,51	2,63	2,78	2,95	—	—	—	—	—	—	—	2,71	2	20	39	5	—	—
	III.	31	3	—	28	—	—	—	—	—	28	—	24	4	1,83	3,06	2,69	—	2,25	—	2,87	—	3,22	3,09	—	—	—	—	—	—	1	9	17	1	—	—
		3	16	14	1	3																						—	2,03	2,468	6	74	125	40	1	2







2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Course.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern											Stand und Beruf der Eltern.															Zahl der Schüler, deren Väter nicht mehr am Entsch- tung des Schul- jahres waren befreit.									
		waren			standen im Lebensjahre								Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete					Rentner.	Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohneAnstell.)	Militär.	Uebrig.										
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	andere Confession.	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	des Staates und Hofes. (eigenthüm- lich und Stifftungen (ohne Lehrer)						der Kirchen. (eigenthüm- lich)	der Klemen- tarschulen.	von Privaten.						
Ober- bayern.	I.	220	28	—	—	—	9	62	101	48	21	5	2	—	—	7	1	8	60	15	75	52	6	58	6	44	12	1	4	11	10	10	8	1	23	71	
	II.	83	14	—	—	—	—	2	15	31	22	20	7	—	—	5	—	5	36	2	38	15	—	15	1	14	4	1	2	2	4	4	6	1	10	30	
	III.	34	5	—	—	—	—	—	1	8	9	10	9	1	—	2	—	2	12	1	13	4	—	4	—	10	2	—	—	3	1	—	4	—	9	15	
		337	47	—	—	—	9	64	117	87	52	35	18	1	—	1	14	1	108	18	126	71	6	77	7	68	18	2	6	16	15	14	18	2	42	116	
Nieder- bayern.	I.	63	2	—	—	—	1	7	34	14	5	3	1	—	—	4	—	4	24	2	26	11	3	14	—	10	1	—	2	—	3	—	4	1	6	33	
	II.	25	3	—	—	—	—	—	2	6	11	7	2	—	—	1	—	1	12	—	12	—	2	2	—	4	4	—	—	1	1	1	2	—	—	16	
	III.	16	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	3	1	—	1	—	1	4	1	5	1	1	2	—	5	—	—	—	—	1	—	—	1	8		
		104	5	—	—	—	1	7	36	20	18	20	6	1	—	6	—	6	40	3	43	12	6	18	—	19	5	—	2	2	5	2	6	1	7	57	
Pfalz.	I.	50	126	11	1	—	—	33	61	53	35	5	—	1	—	19	—	19	83	1	84	41	2	43	8	6	5	1	9	3	3	4	2	1	25	15	
	II.	32	88	9	—	—	—	—	17	33	49	21	9	—	—	15	—	15	52	1	53	25	1	26	—	17	4	—	3	5	2	2	2	—	18	11	
	III.	11	38	6	—	—	—	—	—	—	4	13	25	10	3	—	4	2	6	20	2	22	12	1	13	1	3	1	—	3	3	—	2	1	—	4	9
		93	252	26	1	—	—	33	78	90	97	51	19	4	—	38	2	40	155	4	159	78	4	82	9	26	10	1	15	11	5	8	5	1	47	35	
Ober- pfalz.	I.	70	30	—	—	—	1	17	40	20	18	4	—	—	—	7	—	7	46	6	52	14	3	17	—	13	5	—	—	5	1	—	—	—	6	17	
	II.	41	14	—	—	—	—	3	9	15	18	9	1	—	—	3	—	3	19	6	25	5	1	6	—	13	—	—	—	4	2	—	2	—	5	24	
	III.	18	4	—	—	—	—	—	—	5	7	7	3	—	—	1	—	1	11	3	14	2	—	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	2	6	
		129	48	—	—	—	1	20	49	40	43	20	4	—	—	11	—	11	76	15	91	21	4	25	1	29	5	—	—	9	3	1	2	—	13	47	
Ober- franken.	I.	72	139	2	—	—	1	48	82	60	19	2	1	—	—	18	—	18	100	2	102	23	—	23	3	37	6	2	2	6	3	3	8	—	24	81	
	II.	34	55	—	—	—	—	—	13	29	24	18	5	—	—	7	—	7	37	3	40	6	—	6	1	21	1	—	1	4	2	1	2	3	11	41	
	III.	18	29	—	—	—	—	—	—	8	16	11	8	4	—	2	—	2	14	4	18	4	—	4	—	8	3	1	—	2	3	—	5	1	8	20	
		124	223	2	—	—	1	48	95	97	59	31	14	4	—	27	—	27	151	9	160	33	—	33	4	66	10	3	3	12	8	4	15	4	43	142	
Mittel- franken.	I.	37	235	14	—	—	1	12	77	123	62	9	2	—	—	7	—	7	159	20	179	33	4	37	5	18	5	1	9	6	9	8	2	—	29	118	
	II.	11	94	3	1	—	—	—	21	39	30	17	1	1	—	7	—	7	53	5	58	15	—	15	2	17	—	3	3	2	2	—	—	11	44		
	III.	3	28	5	—	—	—	—	3	3	8	17	4	1	—	—	—	—	12	1	13	7	—	7	—	8	2	—	—	2	—	2	1	—	8	12	
		51	357	22	1	1	12	77	147	104	47	36	5	2	—	14	—	14	224	26	250	55	4	59	7	43	7	4	14	8	13	9	3	—	48	174	

Unter- franken.	I.	46	36	—	—	—	—	14	38	21	8	1	—	—	5	—	5	40	3	43	6	1	7	—	16	3	—	1	1	—	2	4	—	13	32		
	II.	32	19	1	—	—	—	—	7	25	12	6	2	—	6	—	6	18	—	18	6	—	6	—	11	3	—	2	2	—	2	—	2	18			
	III.	6	9	1	—	—	—	—	—	—	2	8	4	2	—	3	—	4	—	4	4	—	4	—	1	1	—	2	1	—	—	—	2	1			
		84	64	2	—	—	—	14	45	48	28	11	4	—	14	—	14	62	3	65	16	1	17	—	28	7	—	5	4	2	2	6	—	17	51		
Schwa- ben.	I.	92	97	—	—	—	—	1	35	82	46	15	7	2	1	—	9	—	93	25	—	25	4	30	5	—	1	9	6	—	4	3	21	44			
	II.	55	53	2	—	—	—	—	22	35	32	15	5	1	—	3	—	46	—	46	13	1	14	—	34	1	—	2	1	4	2	3	—	17	28		
	III.	24	10	1	—	—	—	—	2	2	14	11	6	—	2	—	2	13	—	13	6	—	6	—	7	—	—	1	2	1	1	1	5	5			
		171	160	3	—	—	1	35	106	83	61	33	13	2	—	14	—	151	1	152	44	1	45	4	71	6	—	4	12	11	3	8	4	43	77		
König- reich.	I.	650	693	27	1	1	25	293	561	324	130	29	6	2	—	76	1	77	604	50	654	205	19	224	26	174	42	5	28	41	35	27	32	6	147	411	
	II.	313	340	15	1	—	—	5	106	213	198	113	32	2	—	47	—	47	273	17	290	85	5	90	4	131	17	4	13	21	19	10	19	4	74	212	
	III.	130	123	13	—	—	—	—	6	32	77	95	45	10	—	1	15	2	17	90	12	102	40	2	42	2	45	9	1	8	12	8	6	12	2	39	76
		1093	1156	55	2	1	25	298	673	569	405	237	83	14	—	1	138	3	141	967	79	1046	330	26	356	32	350	68	10	49	74	62	43	63	12	260	699

Jahr 1870 n.

Ober- bayern.	I.	272	28	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
------------------	----	-----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



Regierungs- bezirke.		Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern															Stand und Beruf der Eltern.															Wegen Mittel- losigkeit der Eltern nicht in den Zahlen berücksichtigt wurden von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern betroffen.				
		waren				standen im Lebensjahre											Landwirth- schaft.			Industrie.			Handel und Verkehr.			Beamt und Bedienstete					Uebrig.					
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.	Persönl. Dienstleistungen, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).	der Kirchen.	der Elementar- schulen.	von Privaten.	Künstler, Aerzte, Gehilfen (ohne Anstalt).	Militär.						
Ober- franken.	I.	68	193	7	—	—	55	108	77	25	3	—	—	—	—	12	119	8	127	49	—	40	11	43	8	1	3	11	1	4	6	1	31	86		
	II.	32	77	—	—	—	—	16	42	35	11	5	—	—	—	14	44	1	45	14	—	14	4	11	5	1	1	6	1	2	4	1	9	50		
	III.	23	29	—	—	—	—	—	7	16	17	10	2	—	—	3	24	1	25	5	—	5	2	9	1	—	—	—	1	1	2	2	6	21		
Mittel- franken.	I.	123	299	7	—	—	55	124	126	76	31	15	2	—	—	29	187	10	197	59	—	59	17	63	14	2	4	18	3	7	12	4	49	157		
	II.	42	245	20	1	—	90	124	59	22	3	1	—	—	—	12	147	18	165	66	3	69	7	22	10	4	8	4	4	2	1	—	35	110		
	III.	15	105	2	1	—	1	21	51	37	10	3	—	—	—	—	—	68	7	75	15	1	16	4	9	1	—	6	3	2	5	2	14	53		
Unter- franken.	I.	10	44	1	—	—	—	—	11	22	12	9	1	—	—	2	25	3	28	7	—	7	3	12	—	—	—	2	—	1	—	—	2	17		
	II.	67	391	23	2	—	9	91	145	121	81	25	13	1	—	14	240	28	268	88	4	92	14	43	11	4	16	7	7	7	3	—	51	180		
	III.	63	42	6	1	—	16	54	34	8	—	—	—	—	—	8	45	6	51	25	1	26	—	15	—	—	—	4	3	1	1	3	—	9	48	
Schwa- ben.	I.	18	23	—	—	—	1	5	13	14	7	1	—	—	—	2	18	1	19	3	—	3	7	1	7	1	1	1	1	2	1	4	—	6	14	
	II.	12	8	1	—	—	—	—	2	10	4	3	1	1	—	2	5	—	5	5	—	5	4	4	—	1	—	3	—	1	—	—	—	5		
	III.	93	73	7	1	—	17	59	49	32	11	4	1	1	—	12	68	7	75	33	1	34	—	26	2	—	8	4	4	2	7	—	15	67		
König- reich.	I.	160	125	22	—	—	2	58	123	75	40	6	2	1	—	12	128	7	135	79	4	83	3	35	6	1	5	4	14	2	4	3	85	54		
	II.	58	42	—	—	—	—	20	34	26	12	7	1	—	—	4	1	5	36	4	40	18	3	16	2	—	—	6	4	2	4	—	13	23		
	III.	30	21	1	—	—	—	—	11	14	16	6	4	1	—	2	23	—	23	6	1	7	—	8	2	—	—	3	2	5	—	12	7			
König- reich.	I.	248	188	23	—	—	2	53	143	120	80	34	15	6	1	18	187	11	198	103	5	108	6	59	10	1	5	13	20	9	8	3	60	84		
	II.	916	840	95	2	—	28	372	726	498	179	42	7	1	—	110	743	76	819	391	13	404	26	236	43	9	37	59	40	19	40	10	216	513		
	III.	319	363	6	1	—	3	102	247	200	93	40	4	—	—	48	3	51	267	24	291	107	5	112	13	75	32	3	21	34	18	16	22	1	79	227
König- reich.	I.	154	179	7	—	—	—	3	49	102	109	56	19	2	—	19	140	11	151	46	2	48	8	55	8	1	9	11	8	11	9	2	41	82		
	II.	1389	1382	108	3	—	28	375	831	794	481	244	103	24	2	177	4	181	1150	111	1261	544	20	564	47	366	83	13	67	104	66	46	71	13	936	822

Jahr 1871/72.

Ober- bayern.	I.	276	31	2	—	—	—	—	1	46	128	89	35	9	1	—	—	8	—	8	—	8	15	113	57	3	60	3	61	8	1	4	20	7	7	11	6	56	90
	II.	97	11	—	—	—	—	—	—	—	16	36	34	15	5	2	—	5	—	5	—	5	30	8	38	14	1	15	1	30	—	—	5	6	2	4	2	18	41
	III.	37	6	—	—	—	—	—	—	—	—	4	14	15	5	4	1	—	1	—	1	—	16	1	17	7	—	7	—	7	3	—	1	2	1	3	—	11	11
	410	48	2	—	—	—	—	—	1	46	144	129	83	39	11	6	1	—	14	—	14	—	144	24	168	78	4	82	4	98	11	1	5	27	14	10	18	8	85

Nieder- bayern.	I.	106	10	—	—	—	—	—	1	28	34	29	18	6	—	—	—	4	—	4	—	4	38	3	41	24	—	24	2	22	2	—	5	7	5	—	4	—	10	45
	II.	33	1	—	—	—	—	—	—	—	3	5	14	4	8	—	—	3	—	3	—	3	6	2	8	4	1	5	—	10	—	—	2	3	1	1	—	7	18	
	III.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	
	146	11	—	—	—	—	—	—	1	28	37	35	33	11	10	2	—	7	—	7	—	7	46	5	51	28	1	29	2	36	2	—	7	10	6	1	6	—	18	66

Pfalz.	I.	84	176	40	3	1	5	70	102	91	27	6	1	—	—	—	—	59	—	59	—	59	95	9	104	85	1	86	1	21	5	2	16	7	1	—	—	35	35	
	II.	27	80	2	—	—	—	—	1	14	35	38	12	8	1	—	—	25	—	25	—	25	40	4	44	21	1	22	—	6	2	—	5	—	3	2	—	19	15	
	III.	19	50	—	1	—	—	—	—	1	10	23	23	8	5	—	—	9	—	9	—	9	22	3	25	7	—	7	—	13	2	—	8	—	1	—	2	3	7	10
	130	306	42	4	1	5	71	117	136	88	41	17	6	—	—	—	93	—	93	—	93	157	16	173	113	2	115	1	40	9	2	29	7	5	2	3	3	61	60	

Ober- pfalz.	I.	99	46	9	1	—	3	42	53	39	14	3	1	—	—	—	—	11	—	11	—	11	52	8	60	31	2	33	—	27	6	—	2	5	2	1	5	3	21	24
	II.	53	18	—	—	—	1	1	11	17	23	12	5	1	—	—	4	—	4	—	4	27	5	32	9	—	9	—	—	12	1	—	8	1	1	3	—	5	14	
	III.	25	14	—	—	—	—	—	1	6	11	8	10	3	1	—	2	—	2	—	2	17	3	20	5	—	5	—	6	1	—	—	—	4	—	—	1	4	13	
	178	78	9	1	—	4	43	65	62	48	23	16	4	1	—	17	—	17	—	17	—	17	96	16	112	45	2	47	—	45	8	1	2	13	7	2	8	4	30	51

Ober- franken.	I.	74	184	2	—	—	3	70	96	73	14	4	—	—	—	—	—	12	—	12	—	12	115	4	119	49	5	54	—	35	5	1	13	6	2	3	3	7	24	65
	II.	34	80	—	—	—	—	1	11	40	46	13	2	1	—	—	7	—	7	—	7	55	3	58	14	1	15	2	17	5	—	2	1	—	1	4	2	12	46	
	III.	18	33	—	—	—	—	—	1	6	15	20	8	1	—	—	9	—	9	—	9	17	—	17	10	1	11	—	6	1	—	—	1	2	1	2	6	11		
	126	297	2	—	—	—	3	71	108	119	75	37	10	2	—	—	28	—	28	—	28	187	7	194	73	7	80	2	58	11	1	15	8	3	6	8	11	42	122	

Mittel- franken.	I.	42	234	17	—	—	18	67	142	56	7	3	—	—	—	—	—	8	—	8	—	8	148	14	162	48	4	52	3	28	3	1	7	4	7	6	4	8	37	85
	II.	12	99	5	—	—	—	4	14	40	36	16	6	—	—	—	4	—	4	—	4	43	9	52	25	7	32	3	11	2	2	5	—	—	2	3	—	16	48	
	III.	8	45	—	—	—	—	—	—	4	23	19	6	2	—	—	—	—	—	—	—	32	3	35	4	2	6	2	4	2	—	3	—	1	—	—	9	28		
	62	379	22	—	—	—	18	71	156	100	66	38	12	2	—	—	12	—	12	—	12	223	26	249	77	13	90	8	43	7	3	15	4	10	9	5	8	62	161	

Unter- franken.	I.	105	62	20	2	—	—	30	88	49	19	2	—	1	—	—	13	1	14	70	5	75	49	3	52	—	—	—	23	3	—	6	3	2	4	5	2	17	35
	II.	34	16	1	1	—	—	—	9	19	17	3	3	—	1	—	8	—	8	14	2	16	11	—	11	—	—	—	7	—	—	2	3	2	1	1	3	16	
	III.	7	14	—	—	—	—	—	—	2	9	6	3	1	—	—	1	—	1	10	—	10	1	—	1	—	1	—	6	1	—	—	1	—	—	—	6	9	
	146	92	21	3	—	—	—	30	97	70	45	11	6	2	1	—	22	1	23	94	7	101	61	3	64	—	—	—	36	4	—	9	6	5	5	6	3	26	60

Schwa- ben.	I.	186	129	28	—	—	2	64	138	88	36	10	4	1	—	—	14	1	15	129	9	138	90	2	92	1	42	6	2	14	6	13	5	4	5	3	37	50
	II.	64	34	1	—	—	—	14	30	30	19	2	3	1	—	—	2	1	3	40	2	42	16	—	16	—	—	16	4	—	2	5	5	2	3	1	12	23
	III.	27	29	—	—	—	—	—	—	—	8	20	20	6	2	—	2	—	2	20	3	23	7	1	8	4	7	2	1	—	—	2	2	4	1	14	10	
	277	192	29	—	—	—	2	78	168	118	63	32	27	8	2	—	18	2	20	189	14	203	113	3	116	5	65	12	3	16	11	20	9	11	7	63	83	

König- reich.	I.	972	872	118	6	1	33	417	781	514	170	43	7	2	—	—	129	2	131	745	67	812	433	20	453	10	259	38	7	67	58	39	26	37	31	237	429
	II.	354	339	9	1	—	1	21	108	222	227	77	40	6	1	—	58	1	59	255	35	290	114	11	125	6	109	14	2	18	25	20	13	16	6	92	221
	III.	149	192	—	1	—	—	—	3	33	104	112	62	24	4	—	24	—	24	136	13	149	41	4	45	6	53	12	2	13	3	11	5	12	7	58	95
	1475	1403	127	8	1	34	438	892	769	501	232	109	32	5	—	211	3	214	1136	115	1251	588	35	623	22	421	64	11	98	86	70	44	65	44	387	745	



A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

1. Zahl der Anstalten mit Handelsabtheilungen, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss, Resultate der Notengebung.

[illegible][illegible]

Mittel- franken.	I.	66	3	—	63	14	6	—	5	62	3	47	15	2,65	3,11	2,26	2,63	—	2,86	3,14	2,01	—	—	3,12	—	—	—	—	—	2,70	1	22	27	7	—		
	II.	47	—	—	47	6	8	1	—	38	3	31	7	2,41	2,59	2,05	2,24	—	2,97	2,84	2,65	—	—	—	—	—	—	—	—	2,70	—	15	18	4	—		
	III.	19	—	—	19	—	—	—	—	18	1	18	—	1,72	2,50	2,67	2,50	—	—	2,61	—	2,17	—	—	—	—	—	—	—	2,44	1	8	9	—	—		
	1	132	3	—	129	20	15	1	—	5	118	7	96	22	2,26	2,73	2,32	2,42	—	2,97	2,86	2,78	2,17	—	—	—	—	—	—	2,42	2	45	51	11	—		
Unter- franken.	I.	89	11	—	78	16	4	1	—	73	5	46	27	2,29	2,91	—	2,66	—	2,49	2,77	2,92	—	—	—	—	—	—	—	—	2,15	2,73	1	23	41	5	—	
	II.	47	4	1	42	5	5	—	—	37	6	24	13	2,44	2,77	—	2,08	—	3,07	2,89	3,12	—	—	—	—	—	—	—	—	3,12	—	8	21	8	—		
	III.	10	—	—	10	—	1	—	—	9	—	9	—	2,10	2,72	2,72	2,45	—	1,60	2,90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,42	—	5	4	—	—		
	3	146	15	1	130	21	10	1	—	119	11	79	40	2,32	2,85	2,72	2,65	—	2,61	2,79	2,99	—	—	—	—	—	—	—	—	2,45	2,83	1	36	66	13	—	
Schwa- ben.	I.	187	37	—	150	36	22	—	—	138	1	79	49	2,30	3,14	—	2,61	—	2,97	3,31	3,25	—	—	—	—	—	—	—	—	3,08	—	37	67	21	2	1	
	II.	81	4	—	77	8	16	—	3	64	3	42	22	2,03	3,10	3,61	2,95	—	2,43	2,67	2,59	—	—	—	—	—	—	—	—	2,76	2	20	27	15	—		
	III.	29	1	—	28	3	1	—	—	27	—	25	2	1,68	2,71	2,69	2,53	—	—	2,36	2,00	—	—	—	—	—	—	—	—	2,31	1	15	9	2	—		
	4	297	42	—	255	47	39	—	3	219	4	146	73	2,14	3,07	3,34	2,70	—	2,79	3,00	2,80	—	—	—	—	—	—	—	—	2,34	3	72	103	38	2	1	
König- reich.	I.	760	110	4	646	120	79	5	—	570	11	376	194	2,27	3,12	2,26	2,89	—	2,81	2,45	3,64	—	—	—	—	—	—	—	—	2,54	2,82	16	177	289	76	2	10
	II.	393	35	2	356	43	51	1	—	308	21	219	89	2,14	2,96	2,40	2,80	—	2,68	2,66	2,63	—	—	—	—	—	—	—	—	1,90	2,77	10	114	137	45	—	2
	III.	186	17	—	169	7	12	—	—	157	7	147	10	1,86	2,86	2,53	2,71	3,03	2,30	2,82	2,44	2,17	—	—	—	—	—	—	—	2,34	2,73	8	63	78	8	—	
	19	1339	162	6	1171	170	142	6	—	12	1035	39	742	293	2,17	3,03	2,43	2,83	3,63	2,81	2,82	2,84	2,17	—	—	—	—	—	—	2,34	2,47	34	354	504	129	2	12

Jahr 1870 <sup>71</sup> .																																						
Ober- bayern.	II.	19	—	2	17	2	1	—	—	16	1	8	8	1,80	2,56	—	3,27	—	3,33	3,40	2,47	3,73	4,07	—	2,47	—	—	—	—	2,40	3,00	—	3	9	3	—		
	III.	4	—	—	4	—	—	—	—	4	—	3	1	1,50	3,00	2,25	—	—	—	2,50	—	3,25	—	—	2,75	2,50	—	2,62	—	—	—	2,50	—	2	—	—		
	1	23	—	2	21	2	1	—	—	20	1	11	9	1,65	2,78	2,00	2,76	—	3,33	2,95	2,47	3,49	4,07	—	2,61	2,50	—	2,62	—	—	2,40	2,75	—	5	11	3	—	
Nieder- bayern.	II.	21	1	—	20	1	4	—	—	16	2	9	7	1,78	2,67	—	2,61	—	2,54	2,77	3,05	3,35	3,82	—	3,26	—	—	—	—	—	2,44	2,81	1	4	8	3	—	
	III.	11	—	—	11	1	3	—	—	8	1	7	1	1,81	2,79	2,49	3,10	—	—	2,44	2,50	3,28	—	3,27	2,67	—	2,44	—	—	—	—	2,62	—	3	5	—	—	
	2	32	1	—	31	2	7	—	—	24	3	16	8	1,79	2,73	2,49	2,86	—	2,54	2,60	2,78	3,34	3,82	—	3,26	2,67	—	—	—	—	2,44	2,75	1	7	13	3	—	
Pfalz.	II.	96	7	1	88	9	5	—	1	1	1	40	43	2,13	3,18	—	3,08	—	2,93	2,81	2,69	3,01	—	2,80	—	—	—	—	—	2,17	2,73	—	29	47	7	—		
	III.	32	2	—	30	—	3	—	—	27	4	20	7	1,92	2,96	2,42	2,62	—	—	2,28	—	2,54	—	2,72	2,74	—	—	—	—	—	—	2,50	3	6	18	—	—	
	4	128	9	1	118	9	8	—	1	1	110	6	60	50	2,08	3,13	2,42	2,97	—	2,93	2,68	2,56	3,01	—	2,78	2,74	—	—	—	—	2,17	2,69	3	35	65	7	—	
Ober- pfalz.	II.	28	—	—	28	—	—	1	—	27	—	7	20	3,17	3,38	—	3,02	—	3,70	3,13	3,45	4,06	—	3,60	—	—	—	—	—	—	3,21	3,35	—	2	13	11	—	
	III.	28	3	—	25	—	2	—	—	23	—	22	1	2,07	2,77	2,56	2,59	—	—	2,58	—	3,16	—	3,16	2,98	—	—	—	—	—	—	—	2,74	—	7	15	1	—
	2	56	3	—	53	—	2	—	1	—	50	—	29	21	2,06	3,10	2,56	2,82	—	3,70	2,88	3,32	4,06	—	3,40	2,98	—	—	—	—	3,21	3,06	—	9	28	12	—	



Regierungs- bezirke.	Zahl der Anstalten mit Handelsabtheilungen.	Durchschnitts-Noten der Schüler in														Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allgemeinen Fort- gange die Note																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
		Angemeldete Schüler.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
		Hievon sind		Zahl der im Laufe des Jah- res Einge- tretenen.	Zahl der Schüler am Jahres- schluss.	Hospitanten.	Von den Schülern		Hievon sind																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
		ausgetreten. worden.	gestorben.				wurden zu- rückgewiesen.	Hievon bitten am An- fange des Jahres.	Englische Sprache.	Französische Sprache.	Italienische Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithmetik.	Algebra.						Geometrie.	Naturgeschichte.	Physik.	Chemie und Mineralogie.	Handelsgeographie.	Handelsgeschichte.	Handelsarithmetik und Handelskunde.	Freihandzeichnen.	Linealzeichnen.	Schön-Schreiben.	Im allgemeinen Fortgang.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
Ober- franken.	3	I.	56	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern											Stand und Beruf der Eltern.																							
	waren				standen im Lebensjahre							Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete				Künstler (ohne Anst.)	Gelehrte, Aerzte, Kaufleute	Uebrig.	Zahl der Schül- ler, deren Väter nicht mehr am Einrich- tung des besol- ten Gottes waren befreit.										
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.					Persönl. Dienstleistungen, Tagelöhner etc.	des Staates und Hofes.				der Kirchen. der Elementar- schulen.				von Privaten.
																						Selbständig.	Gehilfe.				überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	der Gemein- den (ohne Lehrer)	der Kirchen.	der Elementar- schulen.	von Privaten.	
Jahr 1869 <sup>70</sup> .																																			
Ober- bayern.	I.	24	—	—	—	4	8	6	6	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	7	8	—	8	—	—	4	—	1	1	—	—	2	4		
	II.	12	—	—	—	—	1	8	2	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	3	4	—	4	—	2	—	—	1	—	—	—	—	5		
	III.	14	—	—	—	—	—	3	5	3	—	—	—	—	—	2	—	3	—	3	8	—	8	—	1	—	—	—	—	—	2	3			
		50	—	—	—	4	9	17	13	4	3	—	—	—	—	4	13	—	13	20	—	20	—	7	—	1	1	2	1	—	4	12			
Nieder- bayern.	I.	40	—	—	—	1	6	17	11	2	3	—	—	—	—	2	—	12	—	12	14	—	14	—	5	2	—	—	2	1	—	—	23		
	II.	20	—	—	—	—	—	4	6	8	1	1	—	—	—	2	—	7	—	7	6	—	6	—	1	2	—	—	—	—	3	13			
	III.	11	1	—	—	—	—	—	5	4	2	1	—	—	—	—	—	3	—	3	7	—	7	—	2	—	—	—	—	1	3				
		71	1	—	—	1	6	21	22	14	6	2	—	—	—	4	—	22	—	22	27	—	27	—	8	4	—	—	4	1	—	4	39		
Pfalz.	I.	15	39	39	—	—	7	27	39	12	7	1	—	—	—	6	—	29	1	30	47	1	48	—	3	—	—	—	2	—	—	7	9		
	II.	8	21	18	—	—	—	1	12	20	12	2	—	—	—	6	—	11	1	12	23	—	23	—	3	—	—	—	1	—	4	1			
	III.	3	11	13	—	—	—	—	4	8	11	2	1	—	—	2	—	6	—	6	15	—	15	—	2	—	—	—	2	—	1	4			
		26	71	70	—	—	7	28	55	40	30	5	1	—	—	14	—	46	2	48	85	1	86	—	1	8	—	—	5	3	1	—	12	14	
Ober- pfalz.	I.	29	6	4	—	—	—	8	22	9	—	—	—	—	—	1	—	9	1	10	15	—	15	—	6	1	—	—	4	1	—	6	7		
	II.	18	7	6	—	—	—	3	14	9	1	1	—	—	—	—	—	9	2	11	9	—	9	—	5	1	—	—	2	1	—	—	3		
	III.	12	3	1	—	—	—	—	2	5	4	3	1	1	—	1	—	3	—	3	7	—	7	—	3	—	—	—	1	—	—	3	2		
		59	16	11	—	—	—	11	27	28	13	4	2	1	—	2	—	21	3	24	31	—	31	—	14	2	—	—	1	6	3	2	9	12	
Ober- franken.	I.	28	61	22	—	—	1	21	48	30	8	3	—	—	—	—	—	40	—	40	50	1	51	—	14	—	—	—	1	—	—	12	13		
	II.	9	20	30	—	—	—	—	16	27	9	7	—	—	—	—	—	12	—	12	40	—	40	—	2	—	—	—	1	—	—	5	2		
	III.	9	12	13	—	—	—	—	—	7	16	10	—	—	—	1	—	7	—	7	20	—	20	—	2	—	—	—	2	1	—	1	5		
		46	93	65	—	—	1	21	64	64	33	20	—	—	—	1	—	59	—	59	110	1	111	—	18	—	—	—	4	3	1	5	1	18	20
Mittel- franken.	I.	2	14	46	—	—	—	18	28	13	3	—	—	—	—	—	—	10	—	10	45	—	45	—	3	—	—	—	2	—	—	6	7		
	II.	—	8	30	—	—	—	3	9	18	7	1	—	—	—	2	—	3	—	3	30	—	30	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—		
	III.	—	2	16	—	—	—	—	—	8	5	4	1	—	—	—	—	1	—	1	17	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		2	24	92	—	—	—	21	37	39	15	5	1	—	—	2	—	14	—	14	92	—	92	—	4	—	—	—	2	—	1	2	—	1	6

Unter- franken.	I. II. III.	28	22	23	—	—	13	38	19	3	—	—	—	—	2	—	2	21	—	21	32	—	32	—	8	1	—	2	5	2	—	8	8			
		10	10	17	—	—	—	8	15	11	2	1	—	—	3	—	3	9	—	9	12	—	12	—	5	1	1	—	4	—	1	5	2			
		6	—	3	—	—	—	—	1	4	2	2	—	—	1	—	1	2	—	2	4	—	4	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1			
		44	32	43	—	—	—	13	46	35	18	4	3	—	—	6	—	6	32	—	32	48	—	48	—	13	2	1	—	3	11	2	1	14	11	
Schwa- ben.	I. II. III.	59	50	18	1	—	1	14	58	34	17	3	1	—	4	—	4	40	—	40	41	4	45	—	17	1	1	1	7	7	1	2	16	21		
		29	31	4	—	—	—	—	16	30	11	6	1	—	1	—	1	15	—	15	28	1	29	—	10	3	—	1	2	2	—	1	5	7		
		15	7	5	—	—	—	—	—	9	4	8	4	2	—	—	—	8	—	8	13	—	13	—	1	1	—	1	—	3	—	—	3	3		
		103	88	27	1	—	1	14	74	73	32	17	6	2	—	5	—	5	63	—	63	82	5	87	—	28	5	1	3	9	12	1	3	2	24	31
König- reich.	I. II. III.	225	192	152	1	—	10	111	258	134	46	10	1	—	16	—	16	168	2	170	252	6	258	3	60	5	3	6	16	20	7	4	2	57	92	
		106	97	105	—	—	—	7	69	138	69	21	4	—	—	15	—	15	69	3	72	152	1	153	—	29	7	2	4	7	13	3	2	1	22	33
		70	36	51	—	—	—	—	—	6	46	53	34	13	4	1	—	7	33	—	33	91	—	91	—	11	1	2	5	—	6	1	—	12	21	
		401	325	308	1	—	10	118	333	318	168	65	18	4	1	—	38	—	38	270	5	275	495	7	502	3	100	13	7	15	23	39	11	6	3	91

Jahr 1870/71.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Ober- bayern.	II. III.	16 4	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 1	5 2	7 1	2 —	— —	— —	— —	— —	— —	3 2	7 —	7 —	— —	2 —	1 —	1 —	1 —	1 —	— —	4 —	3 2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
																															20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern														Stand und Beruf der Eltern.											Wegen Mittel- losgel- der entlo- hrt- deren bücher und Väter nicht wurden von der mehr an- Entsch- ung des Schul- geldes befreit.										
	waren				standen im Lebensjahre										Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Persönl. Dienstleistungen, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	Beamte und Bedienstete					Künstler (ohne Anstelt).	Gehilfen, Aerzte, Knechte.	Militär.	Uebrig.						
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.		überhaupt.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).	der Kirchen.						der Elementar- schulen.	von Privaten.				
Ober- franken.	I.	25	2	27	—	—	—	10	20	22	2	—	—	—	—	—	—	—	13	33	—	83	—	4	1	1	1	1	—	—	—	8	6			
	II.	17	34	11	—	—	—	1	11	24	23	3	—	—	—	1	—	—	20	28	1	29	—	7	—	—	1	—	—	2	—	6	5			
	III.	4	12	20	—	—	—	—	—	11	14	7	4	—	—	—	—	—	7	27	—	27	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—			
Mittel- franken.	I.	46	48	58	—	—	—	11	31	57	39	10	4	—	—	1	—	1	39	1	40	89	—	12	1	1	2	1	2	—	—	15	11			
	II.	7	19	46	—	—	—	3	20	31	13	3	2	—	—	—	—	—	18	43	—	43	—	4	2	—	2	—	2	—	—	9	6			
	III.	—	9	24	—	—	—	—	9	15	9	—	—	—	—	—	—	—	5	25	—	25	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1				
Unter- franken.	I.	7	30	87	—	—	—	3	20	43	36	19	3	—	—	1	—	1	23	—	23	85	—	7	2	—	2	—	2	1	—	—	13	7		
	II.	21	3	10	—	—	—	6	15	11	2	—	—	—	—	1	—	1	9	—	9	15	—	2	—	1	—	5	—	—	—	6	—			
	III.	20	17	18	—	—	—	—	10	22	19	3	1	—	—	4	—	4	15	—	15	19	—	9	—	—	1	—	6	—	—	11	7			
Schwa- ben.	I.	4	4	14	—	—	—	—	—	1	3	10	6	1	1	—	—	2	4	1	5	5	—	1	2	—	—	7	—	—	—	2	1			
	II.	45	24	42	—	—	—	6	26	36	31	9	2	1	—	7	—	7	28	1	29	39	—	12	2	1	2	—	18	—	—	19	8			
	III.	5	12	—	—	—	—	3	10	1	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	10	—	2	—	1	1	—	—	—	—	2	2			
König- reich.	I.	32	30	10	—	—	—	2	8	31	16	13	1	1	—	3	—	3	18	1	19	29	3	9	1	—	3	1	1	—	—	7	7			
	II.	11	16	2	—	—	—	—	—	8	12	4	4	1	—	3	—	3	7	—	7	14	2	2	—	—	1	—	—	—	—	2	2			
	III.	48	58	12	—	—	—	5	18	40	31	17	5	2	—	6	—	6	28	1	29	53	5	58	—	13	1	—	3	3	1	1	11			
König- reich.	I.	58	36	83	—	—	—	3	39	76	47	10	2	—	—	1	—	1	42	1	43	101	—	101	—	12	3	1	5	2	8	1	—	25	14	
	II.	129	139	96	—	—	—	8	70	154	92	32	7	1	—	15	1	16	90	3	93	167	4	171	2	40	8	2	8	4	14	2	4	45	44	
	III.	51	54	63	—	—	—	—	8	33	70	38	12	2	—	9	—	9	36	2	38	85	2	87	—	12	8	—	3	9	2	—	13	14		
		238	229	242	—	—	—	3	47	154	239	172	72	19	3	—	25	1	26	168	6	174	353	6	359	2	64	19	3	13	9	31	5	4	83	72

Jahr 1871/72.

Ober- bayern.	II.	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—</
------------------	-----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Nieder- bayern.	II.	25	1	—	—	—	—	4	9	7	4	1	1	—	—	1	6	1	7	4	—	4	—	7	2	1	—	1	—	2	—	8			
	III.	8	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1			
		33	1	—	—	—	—	4	11	12	4	1	2	—	—	1	1	8	1	9	7	—	7	—	8	3	1	—	1	2	—	2	9		
Pfalz.	II.	18	32	17	—	—	—	1	11	30	18	5	2	—	—	8	18	1	19	28	—	28	—	6	3	—	1	1	1	—	—	4	6		
	III.	4	23	9	—	—	—	—	3	5	12	9	6	1	—	2	6	—	6	20	—	20	—	4	—	—	—	—	2	—	—	8	—		
		22	55	26	—	—	—	—	1	14	35	30	14	8	1	—	10	24	1	25	48	—	48	—	10	3	—	1	3	1	—	2	12	6	
Ober- pfalz.	II.	14	4	4	—	—	—	—	5	5	10	2	—	—	—	—	6	1	7	7	—	7	—	6	2	—	—	—	—	—	—	4	6	6	
	III.	4	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	
		18	5	4	—	—	—	—	5	6	13	3	—	—	—	—	7	1	8	8	—	8	—	7	2	—	—	—	1	—	—	4	8		
Ober- franken.	I.	36	4	25	—	—	—	1	23	24	16	1	—	—	—	—	13	2	15	37	—	37	—	1	6	1	—	—	1	—	3	1	7	4	
	II.	18	47	22	—	—	—	—	1	18	32	31	4	1	—	2	23	2	25	39	—	39	—	—	9	3	—	4	1	3	1	—	11	14	
	III.	11	17	6	—	—	—	—	—	2	8	11	11	2	—	1	8	—	8	16	1	17	—	—	5	—	—	—	—	1	1	1	—	4	2
	65	68	53	—	—	—	—	1	24	44	56	43	15	3	—	3	44	4	48	92	1	93	1	20	4	—	4	1	5	2	4	1	22	20	
Mittel- franken.	I.	2	9	45	—	—	—	3	14	25	10	3	1	—	—	3	7	3	10	40	—	40	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	10	3	
	II.	1	13	36	—	—	—	—	6	19	21	3	1	—	—	1	12	—	12	37	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	
	III.	—	6	8	—	—	—	—	—	—	6	5	3	—	—	—	2	—	2	9	—	9	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	3	28	89	—	—	—	—	3	20	44	37	11	5	—	—	4	21	3	24	86	—	86	—	1	2	—	2	—	1	—	—	14	5		
Unter- franken.	I.	24	2	18	—	—	—	1	9	19	10	5	—	—	—	2	11	—	11	20	1	21	—	2	—	—	2	1	4	1	—	—	6	4	
	II.	23	13	12	—	—	—	—	7	19	19	3	—	—	—	1	10	1	11	15	—	15	—	9	—	—	1	3	6	1	—	1	8	8	
	III.	11	10	11	—	—	—	—	—	—	8	14	2	—	—	1	10	—	10	7	—	7	—	6	—	—	—	1	6	—	—	1	7	2	
	58	25	41	—	—	—	—	1	9	26	37	32	17	2	—	4	31	1	32	42	1	43	—	17	—	1	3	4	16	2	—	2	21	14	
Schwa- ben.	II.	34	27	10	—	—	—	1	15	28	23	4	—	—	—	2	17	1	18	33	—	33	—	4	1	1	1	3	3	1	1	3	8	6	
	III.	12	14	5	—	—	—	—	—	1	3	16	9	2	—	—	7	—	7	16	2	18	—	3	—	—	2	—	1	—	—	—	3	3	
		46	41	15	—	—	—	1	16	31	39	13	2	—	—	2	24	1	25	49	2	51	—	7	1	1	3	3	4	1	1	3	11	9	
König- reich.	I.	62	15	88	—	—	—	5	46	68	36	9	1	—	—	5	31	5	36	97	1	98	—	1	8	1	—	4	1	6	1	3	1	23	11
	II.	155	138	101	—	—	—	1	8	84	150	119	27	4	1	—	15	99	8	107	174	—	—	42	11	3	6	9	16	4	3	4	43	55	
	III.	54	71	39	—	—	—	—	—	6	33	61	48	13	3	—	4	36	—	36	73	3	76	—	21	3	1	4	3	10	1	2	3	24	12
	271	224	228	—	—	—	—	6	54	158	219	189	76	17	4	—	24	166	13	179	344	4	348	1	71	15	4	14	13	32	6	8	8	90	78



# Gewerbschulen.

A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

## III. Landwirthschaftliche Abtheilungen.

1. Zahl der Anstalten mit landwirthschaftlichen Abtheilungen, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss, Resultate der Notengebung.

Regierungs- bezirke.	Zahl der Anstalten mit landwirthschaftl. Abtheilungen.	Course.	Angemeldete Schüler.		Hievon sind			Zahl der im Laufe des Jahres eingetretenen.	Zahl der Schüler am Jahresschluss.	Hospitanten. sind in den höheren Cursen vorge- richtet mit Ab- solutor. ent- lassen.	Von den Schülern												Durchschnitts-Noten der Schüler in												Zahl der Schüler, welche erhalten haben im allge- meinen Fortgange die Note																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
			Im Gan- zen.	Hievon rückge- traten frei- willig zurück.	Zahl der Inscri- birten am An- fange des Jahres.	Repetiten- ten.	ausgetreten. entlassen worden.				gestorben.	Zahl der im Laufe des Jahres eingetretenen.	Zahl der Schüler am Jahresschluss.	Hospitanten. sind in den höheren Cursen vorge- richtet mit Ab- solutor. ent- lassen.	Religionslehre.												Deutsche Sprache.												Französische Sprache.												Geographie.												Geschichte.												Arithmetik.												Algebra.												Geometrie.												Stereometrie und Trigonometrie.												Descriptive Geometrie.												Mechanik.												Naturgeschichte.												Physik.												Chemie und Mineralogie.												Landwirthschafts- lehre.												Landwirthschaftl. Praxis.												Handelskunde und Buchhaltung.												Freihandzeichnen.												Linienzeichnen.												Maschinen- zeichnen.												Modelliren.												Schön-Schreiben.												Im allgem. Fortg.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
															I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II		III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II	III	IV	V	keine Note	I	II

## Jahr 1870/71.

Ober- bayern.	II.	12	—	—	12	—	1	1	—	10	1	4	6	2,20	3,60	3,80	3,70	3,10	3,90	4,20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
------------------	-----	----	---	---	----	---	---	---	---	----	---	---	---	------	------	------	------	------	------	------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

## Jahr 1871/72.

Ober- bayern.	1	III.	3	—	—	3	—	1	—	1	—	3	—	2	1	1,00	3,00	3,00	—	2,33	—	4,00	4,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
------------------	---	------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	------	------	------	---	------	---	------	------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



## 2. Confections- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verwaisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

[illegible][illegible]



# Gewerbschulen.

A. Zusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

## IV. Gesamtzusammenzug für die Regierungsbezirke und das Königreich.

1. Zahl der Anstalten, Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Aufrückungs- und Repetitionsverhältniss, Resultate der Notegebung.

Regierungsbezirke.	Zahl der Anstalten.	Personalstand am Jahreschluss.				Course.	Angemeldete Schüler.				Zahl der Insciribirten am Anfange des Jahres.	Hievon sind				Zahl der im Laufe des Jahres am Jahresabschluss.	Hospitanten.	Vonden Schülern		Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					keine Note
		Lehrer.	Neben- u. Hilfs-lehrer.	Beamte.	Diener.		Im Ganzen.	wurden zu rückgewiesen.	Hievon traten freiwillig zurück.	Repetenten.		ausgetreten.	entlassen worden.	gestorben.	sind in den höheren Cursen vorge-rückt mit Ab-solutor. lassen.			sollen den Curs repe-tiren.	I	II	III	IV	V		
Jahr 18 <sup>69</sup> /70.																									
Oberbayern.	3	31	9	2	3	I. II. III.	398	63	5	330	65	40	4	—	2	—	—	145	143	11	64	125	83	3	2
							155	11	4	140	36	28	1	—	3	—	60	54	—	39	44	28	—	3	
							68	4	—	64	12	2	2	—	—	—	42	18	2	14	34	10	—	—	
Niederbayern.	3	17	18	—	3	I. II. III.	621	78	9	534	113	70	7	—	5	—	4	247	215	13	117	203	121	3	5
							171	24	7	140	29	28	1	—	3	—	63	51	7	23	55	26	—	3	
							78	9	—	69	13	15	2	—	—	31	21	3	20	21	8	—	—		
Pfalz.	3	17	18	—	3	I. II. III.	40	7	—	33	4	1	1	1	—	—	19	11	1	13	14	2	—	—	
							289	40	7	242	46	44	4	1	3	—	113	83	11	56	90	36	—	3	
							414	89	1	324	47	42	1	—	1	—	175	107	11	91	142	30	8	—	
Oberpfalz.	5	39	36	1	6	I. II. III.	215	18	—	197	33	21	—	—	1	—	7	115	62	11	58	91	14	2	1
							101	7	—	94	1	7	1	—	—	85	1	5	30	50	1	—	—		
							730	114	1	615	81	70	2	—	2	—	375	170	27	179	283	45	10	1	
Oberfranken.	3	17	13	1	3	I. II. III.	185	28	—	157	25	16	3	—	1	—	1	88	51	2	47	59	31	—	—
							96	4	2	90	20	5	—	—	1	—	62	24	4	30	42	10	—	—	
							52	8	—	44	2	6	—	—	—	36	2	1	15	20	2	—	—		
Oberfranken.	3	17	13	1	3	I. II. III.	333	40	2	291	47	27	3	—	2	—	1	186	77	7	92	121	43	—	—
							395	34	1	360	61	40	1	2	7	—	233	91	12	96	149	65	1	1	
							194	13	6	175	21	28	—	—	1	—	119	29	7	71	57	12	—	1	
Oberfranken.	4	30	21	—	4	I. II. III.	97	7	—	90	3	9	—	—	—	—	11	71	10	5	30	41	5	—	—
							686	54	7	625	85	77	1	2	8	—	423	130	24	197	247	82	1	2	
							375	39	—	336	86	52	—	—	64	—	195	153	6	92	155	39	—	56	



Regierungsbezirke.	Zahl der Anstalten.	Personalstand am Jahreschluss.				Angemeldete Schüler.				Zahl der Inscibirten am Anfange des Jahres.		Hievon sind			Zahl der im Laufe des Jahres am Jahresabschluss.	Hospitanten.	Vonden Schülern		Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note						
		Lehrer.	Neben- u. Hilfslehrer.	Beamte.	Diener.	Im Ganzen.	Hievon		Repetenten.	Im Laufe des Jahres		ausgetreten.	entlassen worden.	gestorben.			sind in den höheren Cursen vorgerückt bezw. mit Absolutur entlassen.	sollen den Curs repetiren.	I	II	III	IV	V	keine Note	
							wurden zurückgewiesen.	traten freiwillig zurück.		ausgetreten.	entlassen worden.														gestorben.
Oberfranken.	4					I. 376	23	—	353	56	31	1	—	1	322	19	190	132	4	118	150	46	2	2	
						II. 196	—	—	196	7	26	—	—	1	171	3	101	70	2	59	85	24	—	1	
						III. 97	1	—	96	4	8	—	—	—	88	9	78	10	3	42	59	3	—	1	
				4	—	669	24	—	645	67	65	1	—	2	581	31	369	212	9	219	274	73	2	4	
Mittelfranken.	6					I. 507	71	—	436	116	69	—	1	14	380	24	211	169	11	104	190	66	—	9	
						II. 210	11	—	199	31	43	—	—	—	156	17	92	61	7	50	86	12	—	1	
						III. 88	4	—	84	—	10	—	—	—	74	6	68	6	2	37	35	—	—	—	
				2	6	805	86	—	719	147	122	—	1	14	610	47	371	239	20	191	311	78	—	10	
Unterfranken.	3					I. 207	39	4	164	19	17	1	—	—	146	2	101	45	1	33	82	25	—	5	
						II. 127	12	2	113	9	14	3	—	—	96	2	63	33	—	32	57	4	—	3	
						III. 49	—	—	49	2	5	1	—	—	43	6	26	17	—	19	18	5	—	1	
			27	10	1	383	51	6	326	30	36	5	—	—	285	10	190	95	1	84	157	34	—	9	
Schwaben.	7					I. 452	78	—	374	69	45	7	—	2	324	17	198	126	7	115	128	74	—	—	
						II. 218	5	—	213	33	40	2	—	1	172	9	113	59	3	61	78	30	—	—	
						III. 86	2	—	84	—	4	—	—	1	81	8	67	14	8	38	34	—	—	1	
			45	26	1	756	85	—	671	102	89	9	—	4	577	34	378	199	18	214	240	104	—	1	
Königreich.	34					I. 2710	358	25	2327	482	318	20	2	43	2030	65	1192	838	39	629	935	378	12	37	
						II. 1336	61	5	1270	170	187	14	2	6	1073	43	619	454	24	237	557	145	—	10	
						III. 588	28	1	559	9	42	3	—	2	516	44	430	86	21	233	245	12	—	5	
			250	158	9	4634	447	31	4156	661	547	37	4	51	3619	152	2241	1378	84	1199	1737	535	12	52	

## Jahr 1871/72.

<b>Oberbayern.</b>						I. 437	58	2	377	93	72	9	309	—	148	161	3	109	126	61	10
						II. 192	17	2	173	33	40	5	131	4	55	76	2	31	63	32	3
						III. 57	2	—	55	2	6	—	50	1	41	9	1	19	28	2	—
						686	77	4	603	128	118	14	490	5	244	246	6	159	217	95	13
<b>Niederbayern.</b>						I. 182	51	1	130	13	15	3	116	—	78	38	—	25	67	18	6
						II. 79	6	2	71	12	11	2	60	5	34	26	—	19	26	12	3
						III. 21	—	—	21	—	3	—	18	7	15	3	—	7	10	—	1
						282	57	3	222	25	29	5	194	12	127	67	—	51	103	30	10
<b>Pfalz.</b>						I. 416	80	1	335	50	26	4	303	3	159	144	10	83	172	34	4
						II. 246	32	3	211	42	31	4	176	12	93	83	3	60	102	11	—
						III. 126	9	—	117	4	10	—	109	4	70	39	1	47	57	2	2
						788	121	4	663	96	67	8	583	19	322	263	14	190	331	47	6
<b>Oberpfalz.</b>						I. 208	38	—	170	31	14	1	155	—	99	56	2	43	79	31	—
						II. 122	9	—	113	21	20	1	93	1	62	31	—	22	50	21	—
						III. 52	3	—	49	2	2	1	45	2	40	5	—	16	28	1	—
						382	50	—	332	54	36	3	293	3	201	92	2	81	157	53	—
<b>Oberfranken.</b>						I. 418	48	—	370	39	34	2	325	17	196	129	2	106	145	68	2
						II. 256	15	—	241	14	39	1	201	3	129	72	5	62	102	31	1
						III. 98	6	—	92	1	7	—	85	5	66	19	1	29	49	5	1
						772	69	—	703	54	90	3	611	25	391	220	8	197	296	104	3
<b>Mittelfranken.</b>						I. 439	48	2	389	19	75	—	349	22	233	116	7	110	144	52	34
						II. 233	11	—	222	—	58	—	166	15	108	58	6	63	75	14	8
						III. 78	4	—	74	—	6	—	68	13	62	6	6	24	35	1	—
						750	63	2	635	19	139	—	583	50	403	180	19	199	254	67	40
<b>Unterfranken.</b>						I. 332	67	10	255	6	28	5	233	5	145	88	4	58	131	37	1
						II. 132	5	7	130	2	33	—	100	6	65	36	7	30	50	11	2
						III. 68	5	1	62	—	8	1	53	2	41	12	—	29	19	5	—
						542	77	18	447	8	69	6	386	13	251	135	11	117	200	53	4
<b>Schwaben.</b>						I. 502	100	7	395	36	56	2	343	9	213	130	9	112	178	43	1
						II. 211	4	—	207	30	39	1	170	11	99	71	4	50	88	26	2
						III. 89	—	—	89	3	7	1	87	13	59	28	2	30	48	7	—
						802	104	7	691	69	102	4	600	33	371	229	15	192	314	76	3
<b>Königreich.</b>						I. 2934	490	23	2421	287	330	26	2133	56	1271	862	37	646	1042	314	7
						II. 1481	99	14	1368	154	271	14	1097	57	645	452	27	337	556	158	1
						III. 589	29	1	559	12	49	3	515	47	394	121	11	203	274	23	4
						5001	618	38	4348	433	650	43	3745	160	2310	1435	75	1186	1872	525	8



2. Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern											Stand und Beruf der Eltern.											Wegen Mangel an Lehr- ern, Vätern und andern nicht mehr in den Schulen waren betroffen.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
	waren				standen im Lebensjahre							Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete				Künstler (ohneAnstalt).		Militär.	Uebrig.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	Selbständig.	Gehilfe.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	überhaupt.					des Staates und Hofes, der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer- tagelohn u. d. c.).	von Privaten.	Gelohre, Aerzte, Künstler (ohneAnstalt).																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	Curse.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									

Unter- franken.	I.		II.		III.		Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern										Stand und Beruf der Eltern.										Wegen Mangel an Lehr- ern, Vätern und andern nicht mehr in den Schulen waren betroffen.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
	74 42 12	58 29 9	23 18 4	— — —	— — —	— — —	1 8 6	11 23 12	40 40 3	76 15 —	27 — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	7 9 4	— — —	7 9 4	61 27 6	3 — —	64 27 6	38 18 8	1 — —	39 18 8	— — —		24 16 1	4 4 1	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —

Jahr 1870.																														
Ober- bayern.	I.	272	28	1	—	—	—	—	—	7	1	8	107	21	128	51	4	55	1	56	7	—	—	16	12	5	13	—	40	98
	II.	106	14	—	—	—	—	—	—	3	—	3	35	4	39	28	2	30	—	9	16	1	4	9	3	2	4	—	19	35
	III.	38	7	—	—	—	—	—	—	3	—	3	22	—	22	3	—	3	2	3	1	1	2	1	2	2	3	—	5	13
		416	49	1	—	—	—	—	—	—	13	1	14	164	25	189	82	6	88	3	68	24	2	6	26	17	9	20	—	64
Nieder- Bayern.	I.	117	8	—	—	—	—	—	—	7	—	7	40	6	46	19	—	19	1	25	1	1	5	6	2	3	5	4	12	57
	II.	51	2	—	—	—	—	—	—	7	—	7	14	—	14	11	1	12	—	11	—	—	2	2	2	—	3	—	7	27
	III.	17	9	—	—	—	—	—	—	2	—	2	10	1	11	6	—	6	—	4	—	—	—	2	—	—	1	—	2	6
		185	19	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	64	7	71	36	1	37	1	40	1	1	7	10	4	3	9	4	21
Pfalz.	I.	80	166	32	—	—	—	—	—	45	—	45	103	4	107	78	—	78	—	13	9	1	11	5	3	1	3	2	31	32
	II.	50	128	34	—	—	—	—	—	28	3	31	56	3	59	68	1	69	1	18	7	1	11	6	3	4	2	—	28	22
	III.	27	70	11	—	—	—	—	—	13	—	13	36	3	39	29	1	30	—	9	3	1	3	3	4	2	1	—	17	6
		157	364	77	—	—	—	—	—	—	86	3	89	195	10	205	175	2	177	1	40	19	3	25	14	10	7	6	2	76
Ober- pfalz.	I.	114	33	7	—	—	—	—	—	7	—	7	54	6	60	33	1	34	3	27	2	1	1	10	3	1	5	—	20	28
	II.	64	26	3	—	—	—	—	—	7	—	7	32	6	38	21	—	21	1	8	7	1	—	4	5	1	—	—	7	28
	III.	36	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	18	4	22	8	—	8	1	13	—	—	—	3	—	2	2	—	3	18
		214	71	13	—	—	—	—	—	—	14	—	14	104	16	120	62	1	63	5	48	9	2	1	17	8	4	7	—	30



Regierungs- bezirke.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern												Stand und Beruf der Eltern.										Wegen Mittel- losigkeit der Schüler, Lehr- bücher und von der Ent- richtung des Schul- geldes befreit.													
	Course.				waren		standen im Lebensjahre						Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamt. und Bedienstete		Kenntner.			Gehilfte, Aerzte, Künstler (ohne Kunstst.)		Militär.		Uebrige.								
	Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	anderer Confession.	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.	des Staates (ohne Lehrer und Stülzen)		der Kirchen. der Elementar- schulen.	von Privaten.	Gehilfte, Aerzte, Künstler (ohne Kunstst.)	Militär.	Uebrige.								
Ober- franken.	I. 93	195	34	—	—	65	128	99	27	3	—	—	—	—	—	12	131	9	140	73	—	73	11	47	9	1	4	12	2	4	6	1	42	92		
	II. 49	111	11	—	—	1	27	66	58	14	5	—	—	—	—	15	64	1	65	42	1	43	4	18	5	2	2	6	2	2	6	1	15	55		
	III. 27	41	20	—	—	—	—	—	18	30	24	14	2	—	—	3	31	1	32	32	—	32	2	10	1	—	—	1	1	2	2	2	7	21		
Mittel- franken.	I. 169	347	65	—	—	66	155	183	115	41	19	2	—	—	—	30	226	11	237	147	1	148	17	75	15	3	6	19	5	8	14	4	64	168		
	I. 49	264	66	1	—	12	110	155	72	25	5	1	—	—	—	12	165	18	183	109	8	112	7	26	12	4	10	4	6	3	1	—	44	116		
	II. 15	114	26	1	—	1	30	66	46	10	3	—	—	—	—	—	73	7	80	40	1	41	5	11	1	—	6	3	2	5	2	—	16	54		
Unter- franken.	III. 10	46	18	—	—	—	3	19	29	13	9	1	—	—	—	3	25	3	28	24	—	24	3	13	—	—	2	—	1	—	—	—	4	17		
	I. 74	424	110	2	—	12	111	188	157	100	28	13	1	—	—	15	263	28	291	173	4	177	15	50	13	4	18	7	9	8	3	—	64	187		
	I. 84	45	16	1	—	—	22	69	45	10	—	—	—	—	—	9	54	6	60	40	1	41	—	17	—	1	5	3	6	1	3	—	15	48		
Schwa- ben.	II. 38	40	18	—	—	1	15	35	33	10	2	—	—	—	—	6	33	1	34	22	—	22	1	16	1	—	2	1	8	1	4	—	17	21		
	III. 16	12	15	—	—	—	1	5	20	10	4	2	1	—	—	4	9	1	10	10	—	10	—	5	3	—	3	—	8	—	—	2	6			
	I. 138	97	49	1	—	—	23	85	63	20	6	2	1	—	—	19	96	8	104	72	1	73	1	38	4	1	10	4	22	2	7	—	34	75		
König- reich.	I. 165	137	22	—	—	2	61	133	76	43	6	2	1	—	—	12	131	7	138	89	4	93	3	37	6	1	6	5	14	2	4	3	37	56		
	II. 90	72	10	—	—	—	28	65	42	25	8	2	—	—	—	7	54	5	59	47	3	50	3	25	3	—	2	7	7	3	5	—	20	30		
	III. 41	37	3	—	—	—	—	19	26	20	10	5	1	—	—	5	30	—	30	20	3	23	—	10	2	—	—	4	2	5	—	14	9			
König- reich.	I. 296	246	35	—	—	2	63	161	160	111	51	20	8	1	—	24	215	12	227	156	10	166	6	72	11	1	8	16	23	10	9	3	71	95		
	I. 974	876	178	2	—	31	411	802	545	189	44	7	1	—	—	111	785	77	862	492	13	505	26	248	46	10	42	61	48	20	40	10	241	527		
	II. 463	507	102	1	—	13	178	404	301	125	47	5	—	—	—	73	361	27	388	279	9	288	15	115	40	5	29	38	32	18	26	1	129	272		
König- reich.	III. 212	234	70	—	—	—	12	88	173	149	69	23	2	—	—	33	181	13	194	132	4	136	8	67	10	2	10	14	18	13	9	2	54	96		
	I. 1649	1617	350	3	—	31	424	992	1037	663	318	123	29	2	—	217	5	222	1327	117	1444	903	26	929	49	431	96	17	81	113	98	51	75	13	424	895

Jahr 1871/72.

Nieder- bayern.	I. II. III.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern										Stand und Beruf der Eltern.										Wegen Mangel an Schul- geld be- freit.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
		waren					standen im Lebensjahre					Landwirth- schaft.					Industrie.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
		Katholiken.	Protestanten und Reform.	Israeliten.	andere Confession.	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständ.	Gehilfe.	überhaupt.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
Pfalz.	I.	84	176	40	3	1	5	70	102	91	27	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	



# Gewerbschulen.

B. Besondere Statistik der einzelnen Anstalten.

Regierungsbezirke.	O r t e , an welchen sich die einzelnen Anstalten befinden.	Abtheilungen.	Zahl der		Zahl der Schüler am Jahres- schlusse.				Zahl der Hospitanten am Jahres- schlusse.				Von den Schülern sollen repetiren den				Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					Durch- schnitts- note der Schüler im allge- meinen Fortgange.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren				andere Confess.
			Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	I	II	III	IV	V	keine Note	Kathol.	Protest.	Israelit.						

Jahr 18<sup>69</sup>/70.

<b>Oberbayern.</b>	Freising . . . .	Gewerbliche . . . .	11	4	66	28	30	124	—	9	4	4	17	2	13	17	13	1	2,87	44	2	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			24	12	14	50	—	6	6	4	16	—	12	29	9	—	2,80	50	—	—
	Landwirthschaftliche	Landwirthschaftliche			16	5	7	28	—	2	—	1	3	—	9	17	2	—	2,64	28	—	—
	Zusammen	Zusammen	11	4	66	28	30	124	—	17	10	9	36	2	34	63	24	1	2,75	122	2	—
	Ingolstadt . . . .	Gewerbliche . . . .	5	4	22	8	6	36	4	11	3	2	16	1	8	19	8	—	2,88	31	5	—
<b>Niederbayern.</b>	München . . . .	Gewerbliche . . . .	15	1	200	78	24	302	—	115	41	7	163	10	75	121	89	3	2,87	262	40	—
	Summe	Summe	31	9	288	114	60	462	4	143	54	18	215	13	117	203	121	3	2,84	415	47	—
	Landshut . . . .	Gewerbliche . . . .			36	10	6	52	1	16	4	3	23	1	16	28	4	3	2,77	52	—	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			9	8	8	25	2	1	2	3	6	—	7	16	2	—	2,92	24	1	—
	Zusammen	Zusammen	6	8	45	18	14	77	3	17	6	6	29	1	23	44	6	3	2,62	76	1	—
<b>Landshut.</b>	Passau . . . .	Gewerbliche . . . .			10	5	4	19	3	6	—	—	6	—	10	6	3	—	2,48	16	3	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			31	12	4	47	3	17	6	—	23	4	10	21	12	—	2,42	47	—	—
	Zusammen	Zusammen	6	6	41	17	8	66	6	23	6	—	29	4	20	27	15	—	2,44	63	3	—
	Straubing . . . .	Gewerbliche . . . .			19	13	6	38	—	8	7	3	18	4	11	14	9	—	2,74	36	2	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			9	4	2	15	—	3	2	2	7	2	2	5	6	—	3,15	15	—	—
<b>Landshut.</b>	Zusammen	Zusammen	5	4	28	17	8	53	—	11	9	5	25	6	13	19	15	—	2,86	51	2	—
	Summe	Summe	17	18	114	52	30	196	9	51	21	11	83	11	56	90	36	3	2,62	190	6	—

<b>Pfalz.</b>	Kaiserslautern . .	Gewerbliche . . . .			36	33	15	84	5	15	12	1	28	—	23	53	7	1	2,81	15	67	1	1
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			41	20	14	75	2	17	7	—	24	—	17	49	8	—	2,85	13	26	36	—
	Landwirthschaftliche	Landwirthschaftliche			1	1	4	6	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	2,83	1	5	—	—
	Zusammen	Zusammen	13	12	78	54	33	165	7	32	19	1	52	1	44	104	15	1	2,81	29	98	37	1
	Landau . . . .	Gewerbliche . . . .	8	8	54	31	16	101	3	36	15	—	51	11	19	50	11	10	2,74	22	65	14	—
<b>Oberpfalz.</b>	Neustadt a./H. . .	Gewerbliche . . . .			31	12	—	43	—	12	5	—	17	2	17	19	5	—	2,40	18	25	—	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			31	8	—	39	1	9	5	—	14	—	17	18	4	—	2,87	6	22	11	—
	Zusammen	Zusammen	6	6	62	20	—	82	1	21	10	—	31	2	34	37	9	—	2,62	24	47	11	—
	Speyer . . . .	Gewerbliche . . . .			14	13	1	28	3	8	3	—	11	—	11	16	1	—	2,38	10	18	—	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			21	19	13	53	—	3	4	—	7	6	20	27	—	—	2,37	7	23	23	—
<b>Oberfranken.</b>	Zweibrücken . .	Gewerbliche . . . .	7	5	35	32	14	81	3	11	7	—	18	6	31	43	1	—	2,37	17	41	23	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .	5	5	53	40	23	116	1	7	11	—	18	7	51	49	9	—	2,41	28	77	11	—
	Summe	Summe	39	36	282	177	86	545	15	107	62	1	170	27	179	283	45	10	2,62	120	328	96	1
	Amberg . . . .	Gewerbliche . . . .			35	19	14	68	—	13	6	1	20	1	29	28	10	—	2,66	62	6	—	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			6	12	4	22	—	3	—	—	3	1	8	11	2	—	2,78	13	4	5	—
<b>Oberfranken.</b>	Regensburg . . .	Gewerbliche . . . .	6	4	41	31	18	90	—	16	6	1	23	2	37	39	12	—	2,69	75	10	5	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			49	36	8	93	—	20	13	1	34	3	26	44	20	—	2,90	62	31	—	—
	Zusammen	Zusammen	8	7	82	55	20	157	1	30	18	1	49	3	49	76	29	—	2,79	108	43	6	—
	Weiden . . . .	Gewerbliche . . . .	3	2	16	—	—	16	—	5	—	—	5	2	6	6	2	—	2,52	5	11	—	—
	Summe	Summe	17	13	139	86	38	263	1	51	24	2	77	7	92	121	43	—	2,70	188	64	11	—
<b>Oberfranken.</b>	Bamberg . . . .	Gewerbliche . . . .			65	32	14	111	9	25	5	2	32	4	30	51	26	—	3,34	92	18	1	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			49	36	22	107	—	13	5	1	19	8	57	35	5	2	2,75	41	11	55	—
	Zusammen	Zusammen	10	7	114	68	36	218	9	38	10	3	51	12	87	86	31	—	3,06	133	29	56	—
	Bayreuth . . . .	Gewerbliche . . . .			66	26	16	108	8	5	5	4	14	—	31	55	22	—	2,87	15	92	1	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			26	12	9	47	1	8	4	—	12	6	11	21	9	—	2,70	3	34	10	—
<b>Oberfranken.</b>	Zusammen	Zusammen	9	5	92	38	25	155	9	13	9	4	26	6	42	76	31	—	2,82	18	126	11	—



Regierungsbezirke.	O r t e, an welchen sich die einzelnen Anstalten befinden.	Abtheilungen.	Zahl der		Zahl der Schüler am Jahres- schlusse.				Von den Schülern sollen repetiren den				Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					Durch- schnitts- note der Schüler im allge- meinen Fortgange.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren				
			Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	I	II	III	IV	V		keine Note	Kathol.	Protest.	Israelit.	andere Confess.
Oberfranken.	Hof . . . . .	Gewerbliche . . . . .			47	12	8	67	22	5	1	28	3	20	36	7	1	—	5	62	—	—	
		Handels- . . . . .			36	11	3	50	16	3	—	19	2	19	22	7	—	—	2	48	—	—	
		Zusammen	7	7	83	23	11	117	38	8	1	47	5	39	58	14	1	—	7	110	—	—	
	Wunsiedel . . . . .	Gewerbliche . . . . .	4	2	35	19	9	63	2	2	2	6	1	29	27	6	—	—	12	51	—	—	
		Summe	30	21	324	148	81	553	91	29	10	130	24	197	247	82	1	2	170	316	67	—	
Mittelfranken.	Ansbach . . . . .	Gewerbliche . . . . .	5	2	46	22	9	77	19	4	—	23	—	25	38	7	—	7	6	59	12	—	
	Dinkelsbühl . . . . .	Gewerbliche . . . . .	6	2	34	5	1	40	21	—	—	21	6	9	5	—	20	2,08	12	23	5	—	
	Erlangen . . . . .	Gewerbliche . . . . .	6	6	35	12	3	50	8	3	—	11	—	17	27	6	—	2,33	6	42	2	—	
	Fürth . . . . .	Gewerbliche . . . . .			42	8	—	50	25	2	—	27	1	12	13	12	—	2,95	6	42	1	1	
		Handels- . . . . .			62	38	18	118	15	7	—	22	2	45	54	11	—	2,62	2	24	92	—	
		Zusammen	8	5	104	46	18	168	40	9	—	49	3	57	67	23	—	2,72	8	66	93	1	
	Nürnberg . . . . .	Gewerbliche . . . . .	10	7	117	56	21	194	62	30	2	94	3	68	93	15	2	13	2,94	20	172	2	—
	Rothenburg a. d. T. . . . .	Gewerbliche . . . . .	4	5	12	6	2	20	3	1	—	4	—	14	6	—	—	2,41	1	19	—	—	
		Summe	39	27	348	147	54	549	153	47	2	202	12	190	236	51	2	58	53	381	114	1	
Unterfranken.	Aschaffenburg . . . . .	Gewerbliche . . . . .			13	8	1	22	8	1	—	9	—	6	8	8	—	—	3,09	20	2	—	—
		Handels- . . . . .			16	4	4	24	3	2	—	5	—	7	12	5	—	—	2,87	19	3	2	—
		Zusammen	7	2	29	12	5	46	11	3	—	14	—	13	20	13	—	—	2,97	39	5	2	—
	Schweinfurt . . . . .	Gewerbliche . . . . .			25	13	8	46	11	9	4	24	—	10	30	6	—	—	2,91	5	39	2	—
		Handels- . . . . .			21	8	—	29	8	3	—	11	—	8	19	2	—	—	2,85	1	15	13	—
		Zusammen	8	3	46	21	8	75	19	12	4	35	—	18	49	8	—	—	2,89	6	54	15	—

<b>Unterfranken.</b>	Würzburg . . . . .	Gewerbliche . . . . .		44	31	7	82	7	20	11	—	31	1	25	27	22	—	2,43	59	23	—	—
		Handels- . . . . .		36	25	5	66	7	16	8	—	24	1	21	35	6	—	2,73	24	14	28	—
		Zusammen	11 6	86	56	12	148	14	36	19	—	55	2	46	62	28	—	2,64	83	37	28	—
		Summe	26 11	155	80	25	269	21	66	34	4	104	2	77	131	49	—	2,88	128	96	45	—
<b>Schwaben.</b>	Augsburg . . . . .	Gewerbliche . . . . .		61	36	9	106	—	25	14	—	39	—	36	54	16	—	2,81	53	52	1	—
		Handels- . . . . .		74	21	15	110	—	30	8	—	38	2	44	50	14	—	2,69	40	48	22	—
		Zusammen	12 5	135	57	24	216	—	55	22	—	77	2	80	104	30	—	2,75	93	100	23	—
	Kaufbeuren . . . . .	Gewerbliche . . . . .	4 4	31	16	8	55	1	7	1	1	9	—	25	25	5	—	2,68	28	27	—	—
	Kempten . . . . .	Gewerbliche . . . . .		30	15	2	47	—	12	3	—	15	4	18	22	2	1	2,53	31	16	—	—
		Handels- . . . . .		32	17	7	56	—	9	5	—	14	1	25	24	4	2	2,51	40	15	—	1
		Zusammen	6 3	62	32	9	103	—	21	8	—	29	5	43	46	6	3	2,62	71	31	—	1
	Lindau . . . . .	Gewerbliche . . . . .		17	10	3	30	5	8	6	2	16	—	—	14	14	2	3,61	9	21	—	—
		Handels- . . . . .		15	23	5	43	—	7	9	2	18	—	1	24	18	—	3,88	21	22	—	—
		Zusammen	6 3	32	33	8	73	5	15	15	4	34	—	1	38	32	2	3,47	30	43	—	—
<b>Königreich.</b>	Memmingen . . . . .	Gewerbliche . . . . .	4 4	13	8	2	23	8	5	3	—	8	—	12	11	—	—	2,61	8	13	2	—
	Neuburg a. d. D. . . . .	Gewerbliche . . . . .	5 2	15	13	10	38	1	5	6	1	12	7	17	12	2	—	2,84	35	3	—	—
	Nördlingen . . . . .	Gewerbliche . . . . .		22	12	1	35	17	10	5	—	15	—	9	16	8	2	3,21	7	28	—	—
		Handels- . . . . .		7	3	—	10	4	3	—	—	3	—	2	5	2	—	2,80	2	3	5	—
		Zusammen	6 6	29	15	1	45	21	13	5	—	18	—	11	21	10	2	3,12	9	31	5	—
		Summe	43 27	317	174	62	553	36	121	60	6	187	14	189	257	85	7	2,77	274	248	30	1
<b>Königreich.</b>	Gesamt-Summe (34 Anstalten)		242 162	1967	987	436	3390	137	783	331	54	1168	110	1097	1568	512	23	2,76	1338	1486	363	3
	Hievon treffen auf die Gewerbliche Abtheilung		1371	669	266	2306	98	584	240	41	865	74	728	1040	375	21	68	2,79	1093	1156	55	2
	„ „ „ Handels-		570	308	157	1035	39	191	89	10	293	34	354	504	129	2	12	2,76	401	325	308	1
	„ „ „ Landwirthschftl. „		26	10	13	49	—	5	2	3	8	10	2	15	24	8	—	2,72	44	5	—	—



# Gewerbschulen.

## B. Besondere Statistik der einzelnen Anstalten.

Regierungsbezirke.	O r t e , an welchen sich die einzelnen Anstalten befinden.	Abtheilungen.	Zahl der Lehrer. Neben- und Hilfslehrer.		Zahl der Schüler am Jahres- schlusse.			Von den Schülern sollen repetiren den			Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					Durch- schnitts- note der Schüler im allge- meinen Fortgange.		Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren		
			I.	II.	III.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	Im Ganzen.	I	II	III	IV	V			Kathol.	Protest.	Israelit.

Jahr 1870/71.

<b>Oberbayern.</b>	Freising . . . .	Gewerbliche . . . .	11	4	82	16	7	105	1	27	8	3	38	—	25	46	31	—	3	2,87	103	1	1	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	16	4	20	1	—	8	1	9	—	5	11	3	—	1	2,75	20	—	—	—
	Landwirtschaftliche	Landwirtschaftliche			—	10	5	15	1	—	6	—	6	—	5	4	6	—	—	3,07	15	—	—	—
	Zusammen	Zusammen	11	4	82	42	16	140	3	27	22	4	53	—	35	61	40	—	4	2,87	138	1	1	—
	Ingolstadt . . . .	Gewerbliche . . . .	5	4	20	10	3	33	—	10	5	1	16	—	1	12	11	9	—	3,20	30	3	—	—
<b>Niederbayern.</b>	München . . . .	Gewerbliche . . . .	13	3	199	68	26	293	—	107	35	3	145	—	8	101	126	50	8	2,75	248	45	—	—
	Summe	Summe	29	11	301	120	45	466	3	144	62	8	214	—	9	148	198	99	12	2,82	416	49	1	—
	Landshut . . . .	Gewerbliche . . . .			45	13	7	65	3	18	6	1	25	—	19	36	3	—	7	2,66	59	6	—	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	6	5	11	2	—	2	—	2	—	3	8	—	—	—	2,83	10	1	—	—
	Passau . . . .	Gewerbliche . . . .	6	8	45	19	12	76	5	18	8	1	27	—	22	44	3	—	7	2,68	69	7	—	—
<b>Rheinland-Pfalz.</b>	Handels- . . . .	Handels- . . . .			49	4	5	58	2	19	3	1	23	—	11	29	15	—	3	2,86	50	8	—	—
	Zusammen	Zusammen	6	8	45	19	12	76	5	18	8	1	27	—	22	44	3	—	7	2,68	69	7	—	—
	Strasbourg . . . .	Gewerbliche . . . .	6	6	49	14	8	71	3	19	8	2	29	—	1	15	34	18	3	2,84	62	9	—	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			31	15	4	50	—	12	6	—	18	—	8	22	14	6	—	2,04	47	3	—	—
	Landwirtschaftliche	Landwirtschaftliche			—	5	2	7	—	—	2	1	3	—	3	3	1	—	—	2,37	7	—	—	—
<b>Sachsen.</b>	Zusammen	Zusammen	6	4	31	20	6	57	—	12	8	1	21	—	11	25	15	6	—	2,10	54	3	—	—
	Summe	Summe	18	18	125	53	26	204	8	49	24	4	77	—	1	48	103	36	6	2,57	185	19	—	—

<b>Rheinland-Pfalz.</b>	Kaiserslautern . .	Gewerbliche . . . .	12	9	82	27	19	128	4	27	7	3	37	—	54	67	4	—	3	2,50	35	83	10	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	20	12	32	2	—	9	5	14	—	1	13	17	1	—	2,50	5	13	14	—
	Landwirtschaftliche	Landwirtschaftliche			—	5	1	6	—	—	3	—	3	—	—	6	—	—	—	3,00	—	6	—	—
	Zusammen	Zusammen	12	9	82	52	32	166	6	27	19	8	54	—	1	67	90	5	3	2,53	40	102	24	—
	Landau . . . .	Gewerbliche . . . .	10	7	44	38	20	102	7	25	28	1	54	—	6	24	50	19	3	2,72	25	65	12	—
<b>Sachsen.</b>	Neustadt a./H. . .	Gewerbliche . . . .			59	20	7	86	1	35	7	—	42	—	26	38	22	—	—	2,67	35	43	8	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	22	2	24	—	—	13	—	13	—	6	14	4	—	—	2,73	4	13	7	—
	Zusammen	Zusammen	6	7	59	42	9	110	1	35	20	—	55	—	32	52	26	—	—	2,68	39	56	15	—
	Speyer . . . .	Gewerbliche . . . .			48	8	8	64	1	26	1	4	31	—	2	21	35	6	—	2,50	19	38	7	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	20	13	33	3	—	15	2	17	—	2	6	24	1	—	2,60	6	15	12	—
<b>Sachsen.</b>	Zusammen	Zusammen	9	3	48	28	21	97	4	26	16	6	48	—	4	27	59	7	—	2,59	25	53	19	—
	Zweibrücken . .	Gewerbliche . . . .			45	31	26	102	—	9	6	7	22	—	9	52	40	1	—	2,33	25	74	3	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	21	—	21	1	—	6	—	6	—	10	10	1	—	—	2,60	3	14	4	—
	Zusammen	Zusammen	6	5	45	52	26	123	1	9	12	7	28	—	9	62	50	2	—	2,38	28	88	7	—
	Summe	Summe	43	31	278	212	108	598	19	122	95	22	239	—	20	212	301	59	3	2,57	137	364	77	—
<b>Oberpfalz.</b>	Amberg . . . .	Gewerbliche . . . .			47	29	12	88	—	12	9	1	22	—	31	47	10	—	—	2,68	72	13	3	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	—	9	9	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	2,47	6	1	2	—
	Zusammen	Zusammen	6	4	47	29	21	97	—	12	9	1	22	—	36	51	10	—	—	2,66	78	14	5	—
	Regensburg . . .	Gewerbliche . . . .			93	29	16	138	—	34	15	3	52	—	1	36	74	25	—	2,83	99	35	4	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	27	14	41	—	—	20	1	21	—	4	24	12	—	1	3,28	26	11	4	—
<b>Oberfranken.</b>	Zusammen	Zusammen	9	5	93	56	30	179	—	34	35	4	73	—	1	40	98	37	3	3,01	125	46	8	—
	Weiden . . . .	Gewerbliche . . . .	1	5	11	8	—	22	—	5	3	—	8	—	5	7	4	5	1	2,48	11	11	—	—
	Summe	Summe	16	14	154	93	51	208	—	51	47	5	103	—	6	83	153	52	1	2,86	214	71	13	—
	Bamberg . . . .	Gewerbliche . . . .			56	31	18	105	10	26	11	6	43	—	1	26	55	22	1	3,29	93	11	1	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			54	30	21	105	7	24	3	—	27	—	5	68	32	—	—	2,23	44	9	52	—
<b>Sachsen.</b>	Zusammen	Zusammen	10	8	110	61	39	210	17	50	14	6	70	—	6	94	87	22	1	2,75	137	20	53	—
	Bayreuth . . . .	Gewerbliche . . . .			88	32	14	134	1	28	16	2	46	—	—	33	75	23	—	2,88	18	110	6	—
	Handels- . . . .	Handels- . . . .			—	15	8	23	—	—	7	—	7	—	—	8	14	—	—	2,52	1	16	6	—
	Zusammen	Zusammen	9	4	88	47	22	157	1	28	23	2	53	—	—	41	89	23	—	2,81	19	126	12	—
	Summe	Summe	18	18	125	53	26	204	8	49	24	4	77	—	1	48	103	36	6	2,57	185	19	—	—



Regierungsbezirke.	O r t e, an welchen sich die einzelnen Anstalten befinden.	Abtheilungen.	Zahl der		Zahl der Schüler am Jahres- schlusse.			Von den Schülern sollen repetiren den			Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					Durch- schnitts- note der Schüler im allge- meinen Fortgange.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren		
			Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	I.	II.	III.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	IV	V	keine Note		Kathol.	Protest.	Israelit.	Andere Confess.
					Curs.	Curs.	Curs.		Curs.	Curs.	Curs.								
<b>Oberfranken.</b>	Hof . . . . .	Gewerbliche . . . . .			81	25	12	118	7	37	14	2	53	3	43	54	17	1	—
		Handels- . . . . .			—	17	7	24	6	—	9	—	9	—	10	12	2	—	—
		Zusammen	7	6	81	42	19	142	13	37	23	2	62	3	53	66	19	1	—
	Wunsiedel . . . . .	Gewerbliche . . . . .	4	3	43	21	8	72	—	17	10	—	27	—	31	32	9	—	—
<b>Mittelfranken.</b>	Summe		30	21	322	171	88	581	31	132	70	10	212	9	219	274	73	2	—
	Ansbach . . . . .	Gewerbliche . . . . .			58	15	16	89	1	28	8	2	38	4	36	48	1	—	—
		Handels- . . . . .			—	5	—	5	1	—	1	—	1	2	2	1	—	—	—
		Zusammen	6	4	58	20	16	94	2	28	9	2	39	6	38	49	1	—	—
	Dinkelsbühl . . . . .	Gewerbliche . . . . .	5	4	47	9	5	61	5	20	1	1	22	2	24	20	11	—	—
	Erlangen . . . . .	Gewerbliche . . . . .	6	5	24	17	3	44	19	12	9	—	21	—	11	25	8	—	—
		Gewerbliche . . . . .			40	12	4	56	—	18	5	—	23	2	6	28	20	—	—
		Handels- . . . . .			72	28	19	119	6	19	7	3	29	6	39	50	24	—	—
	Fürth . . . . .	Gewerbliche . . . . .			112	40	23	175	6	37	12	3	52	8	45	78	44	—	—
		Handels- . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Unterfranken.</b>	Summe		42	27	380	156	74	610	47	169	64	6	239	20	191	311	78	—	—
	Aschaffenburg . . . . .	Gewerbliche . . . . .			36	5	7	48	3	11	2	3	16	—	17	23	7	—	—
		Handels- . . . . .			—	15	2	17	4	—	5	1	6	—	6	7	4	—	—
		Zusammen	7	3	36	20	9	65	7	11	7	4	22	—	23	30	11	—	—
	Schweinfurt . . . . .	Gewerbliche . . . . .			34	16	5	55	—	8	4	1	13	1	10	38	6	—	—
		Handels- . . . . .			—	15	5	20	—	—	10	3	13	—	7	10	3	—	—
<b>Unterfranken.</b>	Summe		9	2	34	31	10	75	—	8	14	4	26	1	17	48	9	—	—
	Würzburg . . . . .	Gewerbliche . . . . .			42	20	9	71	—	17	5	4	26	—	15	40	9	—	—
		Handels- . . . . .			34	25	15	74	3	9	7	5	21	—	29	39	5	—	—
		Zusammen	11	5	76	45	24	145	3	26	12	9	47	—	44	79	14	—	—
	Summe		27	10	146	96	43	285	10	45	33	17	95	1	84	157	34	—	—
	Augsburg . . . . .	Gewerbliche . . . . .			132	32	17	181	—	63	8	2	73	1	79	65	36	—	—
		Handels- . . . . .			—	37	12	49	—	—	15	1	16	1	24	13	10	—	—
		Zusammen	13	4	132	69	29	230	—	63	23	3	89	2	103	78	46	—	—
	Kaufbeuren . . . . .	Gewerbliche . . . . .	5	4	28	17	8	53	2	10	6	2	18	1	16	29	7	—	—
		Handels- . . . . .			61	14	12	87	—	20	4	—	24	3	32	39	13	—	—
<b>Schwaben.</b>	Summe		6	4	61	33	20	114	—	20	13	2	35	4	39	53	18	—	—
	Lindau . . . . .	Gewerbliche . . . . .			11	6	1	18	5	3	4	—	7	—	2	11	5	—	—
		Handels- . . . . .			17	13	7	37	—	4	4	3	11	2	13	18	4	—	—
		Zusammen	6	4	28	19	8	55	5	7	8	3	18	2	15	29	9	—	—
	Memmingen . . . . .	Gewerbliche . . . . .	4	4	18	10	3	31	3	7	2	—	9	1	15	10	5	—	—
		Handels- . . . . .			21	13	5	39	6	5	4	1	10	8	13	12	6	—	—
	Neuburg a. d. D. . . . .	Gewerbliche . . . . .	5	2	36	8	6	50	16	14	3	2	19	—	9	28	13	—	—
		Handels- . . . . .			—	3	2	5	2	—	—	1	1	—	4	1	—	—	—
	Nördlingen . . . . .	Gewerbliche . . . . .			36	11	8	55	18	14	3	3	20	—	13	29	13	—	—
		Handels- . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Königreich.</b>	Summe		45	26	324	172	81	577	34	126	59	14	199	18	214	240	101	—	—
	Gesamt - Summe (34 Anstalten)		250	158	2030	1073	516	3619	152	838	454	86	1378	84	1199	1737	535	12	52
	Hievon treffen auf die Gewerbliche Abtheilung				1853	689	340	2882	112	782	288	56	1126	63	918	1336	446	12	47
	„ „ „ Handels-				177	364	168	709	39	56	155	29	240	21	273	328	82	—	5
	„ „ „ Landwirthschftl. „				—	20	8	28	1	—	11	1	12	—	8	13	7	—	—
					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Unterfranken.	Würzburg . . . Handels- . . . . Zusammen	Gewerbliche . . . Handels- . . . . Zusammen	11	5	42	20	9	71	—	17	5	4	26	—	15	40	9	7	2,77	48	22	—	1																																																																				
																								34	25	15	74	3	9	7	5	21	—	29	39	5	1	2,69	33	12	29	—																																																	
Schwaben.	Augsburg . . . Handels- . . . . Zusammen	Gewerbliche . . . Handels- . . . . Zusammen	13	4	132	69	29	230	—	63	8	2	73	—	1	79	65	36	—	3,24	100	71	10	—																																																																			
																									Kaufbeuren . . . Gewerbliche . . . . Zusammen	5	4	28	17	8	53	2	18	1	16	29	7	—	2,39	23	30	—	2,46	15	24	10	—																																												
																																																Kempten . . . . Gewerbliche . . . . Handels- . . . . Zusammen	6	4	61	14	12	87	—	24	3	32	39	13	—	2,60	63	24	—	2,85	20	7	—																						
																																																																						Lindau . . . . Gewerbliche . . . . Handels- . . . . Zusammen	6	4	61	33	20	114	—	20	13	2	35	4	39	53	18	—	2,81	83	31	—	—
	Neuburg a. d. D. Gewerbliche . . . . Zusammen	5	2	21	13	5	39	6	5	7	8	3	18	2	15	29	9	—	2,85	21	34	—	—																																																																				
																								Nördlingen . . . Gewerbliche . . . . Handels- . . . . Zusammen	6	3	28	19	8	55	5	7	8	3	3	20	18	14	3	3	20	—	3,62	8	34	13	—																																												
																																																Summe	45	26	324	172	81	577	34	126	59	14	199	18	214	240	104	—	1	2,63	296	246	35	—	—																				
	Königreich.	Gesamt - Summe (34 Anstalten)	250	158	2030	1073	516	3619	152	838	454	86	1378	841109	1737	535	12	52	2,76	1617	350	3	3	—	—																																																																		
																										Hievon treffen auf die Gewerbliche Abtheilung	1853	689	340	2882	112	782	288	56	1126	63	918	1306	446	12	47	2,64	1389	108	3	—	—	—	—																																										
" " " Handels-																																																		177	364	168	709	39	56	155	29	240	21	273	338	82	—	5	2,65	238	229	242	—	—	—	—																			
	" " " Landwirthschft. "	—	20	8	28	1	—	11	1	12	—	8	13	7	—	—	—	2,61	22	6	—	—	—	—																																																																			



# Gewerbschulen.

## B. Besondere Statistik der einzelnen Anstalten.

Regierungsbezirke.	O r t e, an welchen sich die einzelnen Anstalten befinden.	Abtheilungen.	Zahl der Lehrer. Neben- und Hilfslehrer.	Zahl der Schüler am Jahres- schlusse.				Zahl der Hospit- anten am Jahres- schlusse.				Von den Schülern sollen repetiren den				Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					Durch- schnitts- noten der Schüler im allge- meinen Fortgange.		Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren		
				I.	II.	III.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	Im Ganzen.	I.	II.	III.	Im Ganzen.	I	II	III	IV	V	keine Note	Kathol.	Protest.	Israelit.	andere Confess.
				Curs.	Curs.	Curs.		Curs.	Curs.	Curs.		Curs.	Curs.	Curs.											

Jahr 1871/72.

<b>Oberbayern.</b>	Freising . . . .	Gewerbliche . . . .	7	11	87	25	7	119	1	33	13	1	47	2	51	49	10	—	7	—	2,52	117	2	—	—
	Ingolstadt . . . .	Handels- . . . .	9	4	23	7	3	33	—	8	1	—	11	2	13	11	1	—	—	—	2,41	26	1	—	—
	München . . . .	Landwirthschaftliche	12	4	199	76	33	308	—	120	51	7	178	2	87	138	75	—	6	—	3,00	3	—	—	—
		Zusammen	7	11	87	48	14	149	5	33	24	2	59	4	64	63	11	—	7	—	2,61	146	3	—	—
		Gewerbliche . . . .	9	4	23	7	3	33	—	8	1	—	9	—	8	16	9	—	—	—	3,03	29	4	—	—
<b>Niederbayern.</b>	Landshut . . . .	Gewerbliche . . . .	6	4	43	30	5	78	4	15	15	—	30	—	24	35	18	—	1	—	2,92	69	9	—	—
	Passau . . . .	Handels- . . . .	6	4	43	30	5	78	4	15	15	—	30	—	24	35	18	—	1	—	2,92	69	9	—	—
	Straubing . . . .	Gewerbliche . . . .	6	4	43	30	5	78	4	15	15	—	30	—	24	35	18	—	1	—	2,92	69	9	—	—
		Handels- . . . .	6	4	43	30	5	78	4	15	15	—	30	—	24	35	18	—	1	—	2,92	69	9	—	—
		Zusammen	6	4	43	30	5	78	4	15	15	—	30	—	24	35	18	—	1	—	2,92	69	9	—	—
<b>Pfalz.</b>	Kaiserslautern . . . .	Gewerbliche . . . .	13	7	105	53	31	189	15	48	22	10	80	—	52	123	11	—	3	—	2,88	41	98	17	3
	Landau . . . .	Handels- . . . .	6	8	53	35	11	99	—	29	19	2	50	4	43	43	8	—	1	—	2,56	22	64	13	—
	Neustadt a./H. . . .	Landwirthschaftliche	6	8	53	35	11	99	—	29	19	2	50	4	43	43	8	—	1	—	2,56	22	64	13	—
	Speyer . . . .	Gewerbliche . . . .	6	8	53	35	11	99	—	29	19	2	50	4	43	43	8	—	1	—	2,56	22	64	13	—
	Zweibrücken . . . .	Handels- . . . .	6	8	53	35	11	99	—	29	19	2	50	4	43	43	8	—	1	—	2,56	22	64	13	—
<b>Oberpfalz.</b>	Amberg . . . .	Gewerbliche . . . .	6	7	47	30	20	97	—	34	19	6	59	—	14	66	17	—	—	—	3,03	41	45	11	—
	Regensburg . . . .	Handels- . . . .	6	7	47	30	20	97	—	34	19	6	59	—	14	66	17	—	—	—	3,03	41	45	11	—
	Weiden . . . .	Gewerbliche . . . .	6	7	47	30	20	97	—	34	19	6	59	—	14	66	17	—	—	—	3,03	41	45	11	—
		Handels- . . . .	6	7	47	30	20	97	—	34	19	6	59	—	14	66	17	—	—	—	3,03	41	45	11	—
		Zusammen	6	7	47	30	20	97	—	34	19	6	59	—	14	66	17	—	—	—	3,03	41	45	11	—
<b>Oberfranken.</b>	Bamberg . . . .	Gewerbliche . . . .	10	10	133	74	39	246	8	54	17	13	84	1	66	121	54	3	1	—	3,04	168	29	49	—
	Bayreuth . . . .	Handels- . . . .	10	10	133	74	39	246	8	54	17	13	84	1	66	121	54	3	1	—	3,04	168	29	49	—
		Gewerbliche . . . .	10	10	133	74	39	246	8	54	17	13	84	1	66	121	54	3	1	—	3,04	168	29	49	—
		Handels- . . . .	10	10	133	74	39	246	8	54	17	13	84	1	66	121	54	3	1	—	3,04	168	29	49	—
		Zusammen	11	1	80	54	21	155	1	18	17	4	39	6	60	73	15	—	1	—	2,62	15	134	6	—



Regierungsbezirke.	O r t e, an welchen sich die einzelnen Anstalten befinden.	Abtheilungen.	Zahl der		Zahl der Schüler am Jahres- schlusse.				Zahl der Hospitanten am Jahres- schlusse.	Von den Schülern sollen repetiren den				Zahl der Schüler, welche im allgemeinen Fortgange erhalten haben die Note					Durch- schnitts- note der Schüler im allgemeinen Fortgange.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren				
			Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.		I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	I	II	III	IV	V		keine Note	Kathol.	Protest.	Israelit.	Andere Confess.
Oberfranken.	Hof . . . .	Gewerbliche . . .			68	24	10	102	14	41	9	50	1	26	53	22	—	2,94	5	97	—	—		
		Handels- . . . .			—	22	8	30	2	—	15	2	17	—	7	17	6	2,97	—	30	—	—		
		Zusammen	6	6	68	46	18	132	16	41	24	67	1	33	70	28	—	2,95	5	127	—	—		
	Wunsiedel . . .	Gewerbliche . . .	8	—	44	27	7	78	—	16	14	30	—	38	32	7	1	2,60	3	75	—	—		
		Summe	35	17	325	201	85	611	25	129	72	19	220	8	197	296	104	2,86	191	365	55	—		
Mittelfranken.	Ansbach . . . .	Gewerbliche . . .			45	17	8	70	5	10	4	—	14	1	30	37	1	2,55	6	57	7	—		
		Handels- . . . .			—	11	3	14	2	—	5	—	5	2	4	7	—	2,09	1	9	4	—		
		Zusammen	9	1	45	28	11	84	7	10	9	—	19	3	34	44	1	2,47	7	66	11	—		
	Dinkelsbühl . .	Gewerbliche . . .	5	4	44	14	6	64	4	22	6	1	29	1	15	30	6	2,79	15	45	4	—		
	Erlangen . . . .	Gewerbliche . . .	8	3	47	13	4	64	20	13	6	1	20	2	17	19	7	2,55	5	54	5	—		
	Fürth . . . . .	Gewerbliche . . .			31	12	4	47	2	11	6	—	17	—	11	30	6	2,89	6	37	4	—		
		Handels- . . . .			56	39	11	106	3	13	13	1	27	4	38	49	10	2,87	2	19	85	—		
		Zusammen	8	5	87	51	15	153	5	24	19	1	44	4	49	79	16	2,74	8	56	89	—		
	Nürnberg . . .	Gewerbliche . . .	9	7	112	55	30	197	4	40	15	3	58	9	71	74	37	2,76	27	163	2	—		
	Rothenburg a. d. T.	Gewerbliche . . .	4	6	14	5	2	21	10	7	3	—	10	—	13	8	—	2,27	3	18	—	—		
		Summe	43	26	349	166	68	583	50	116	58	6	180	19	199	254	67	2,68	65	407	111	—		
Unterfranken.	Aschaffenburg . .	Gewerbliche . . .			48	13	2	63	6	19	6	—	25	2	13	32	15	3,00	54	4	5	—		
		Handels- . . . .			—	10	10	20	7	—	3	—	3	—	13	4	3	2,50	16	3	1	—		
		Zusammen	7	3	48	23	12	83	13	19	9	—	28	2	26	36	18	2,88	70	7	6	—		
	Kissingen . . . .	Gewerbliche . . .	2	5	14	8	—	22	—	5	4	—	9	3	6	10	3	2,54	17	1	4	—		
	Kitzingen . . . .	Gewerbliche . . .			49	3	—	52	—	21	3	—	24	2	18	22	10	2,77	12	33	7	—		
		Handels- . . . .			—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2,50	1	5	—	—		
		Zusammen	3	3	49	9	—	58	—	21	3	—	24	2	21	25	10	2,74	13	38	7	—		

Unterfranken.	Schweinfurt. . .	Gewerbliche . . . Handels- . . . .	7	4	30	8	9	47	—	14	3	4	21	1	16	23	7	—	2,77	6	36	4	1
Würzburg . . .	Zusammen	Gewerbliche . . . Handels- . . . .	7	4	30	15	14	59	—	14	8	6	28	1	18	31	9	—	2,82	7	44	7	1
Zusammen	11	8	92	45	27	164	—	29	11	6	46	98	13	4	2,75	97	27	38	2				
Summe	30	23	233	100	53	386	13	88	35	12	135	11	117	200	53	1	4	2,77	204	117	62	3	
Schwaben.	Augsburg . . .	Gewerbliche . . . Handels- . . . .	13 <th rowspan="4">4<th rowspan="4">138<th rowspan="4">67<th rowspan="4">37<th rowspan="4">242<th rowspan="4">—<th rowspan="4">77<th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	4 <th rowspan="4">138<th rowspan="4">67<th rowspan="4">37<th rowspan="4">242<th rowspan="4">—<th rowspan="4">77<th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	138 <th rowspan="4">67<th rowspan="4">37<th rowspan="4">242<th rowspan="4">—<th rowspan="4">77<th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	67 <th rowspan="4">37<th rowspan="4">242<th rowspan="4">—<th rowspan="4">77<th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	37 <th rowspan="4">242<th rowspan="4">—<th rowspan="4">77<th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	242 <th rowspan="4">—<th rowspan="4">77<th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	— <th rowspan="4">77<th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	77 <th rowspan="4">34<th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	34 <th rowspan="4">12<th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	12 <th rowspan="4">123<th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	123 <th rowspan="4">2<th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>	2 <th rowspan="4">61<th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th></th>	61 <th rowspan="4">150<th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th></th>	150 <th rowspan="4">29<th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th></th>	29 <th rowspan="4">—<th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th></th>	— <th rowspan="4">2,88<th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th></th>	2,88 <th rowspan="4">132<th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th></th>	132 <th rowspan="4">84<th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th></th>	84 <th rowspan="4">26<th rowspan="4">—</th></th>	26 <th rowspan="4">—</th>	—
Kaufbeuren . . .	5	4	32	15	9	56	4	5	2	4	11	—	18	29	9	—	—	2,84	30	26	—	—	
Kempten . . .	—	58	12	8	78	—	15	6	1	22	9	—	6	26	37	9	—	—	2,77	53	25	—	—
Zusammen	9	—	58	30	13	101	—	15	13	3	31	6	32	52	11	—	—	2,80	69	32	—	—	
Lindau . . . .	Gewerbliche . . . Handels- . . . .	37	5	2	44	3	8	—	7	3	10	3	6	11	2	—	—	2,75	18	25	1	—	
Zusammen	7	2	37	23	6	66	3	8	10	3	21	3	25	28	10	—	—	2,68	26	38	2	—	
Memmingen . . .	Gewerbliche . . .	25	7	3	35	7	7	—	—	—	7	—	21	11	1	—	2	2,39	12	21	2	—	
Neuburg a. d. D.	Gewerbliche . . .	19	18	10	47	2	5	3	13	4	—	—	4	29	10	4	—	—	2,80	45	2	—	
Nördlingen . . .	Gewerbliche . . . Handels- . . . .	34	3	6	43	15	13	3	3	4	—	—	4	2	5	3	—	—	3,19	6	28	9	—
Zusammen	6	5	34	10	9	53	17	13	7	3	23	—	6	34	12	—	1	3,17	9	30	14	—	
Summe	53	17	343	170	87	600	33	130	71	28	229	15	192	314	76	—	3	2,78	323	233	44	—	
Königreich.	Gesamt- Summe (36 Anstalten)	265	163	2133	1097	515	3745	160	862	452	121	1435	75	1186	1872	525	8	79	2,78	1752	1630	355	8
Hievon treffen auf die Gewerbliche Abtheilung	" " " Handels-	1968	703	342	3013	120	813	298	75	1186	437	5	71	2,79	1475	1403	127	8					
" " " Landwirthschftl. "	165	394	164	723	39	49	154	45	248	373	88	3	8	2,75	271	224	228	—					



# Gewerbschulen.

Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18<sup>69/70</sup>, 18<sup>70/71</sup> und 18<sup>71/72</sup>.  
1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten.

Regierungs- bezirke.	Vortrag.	Jahre.	Gewerbliche Abtheilung.			Handels-Abtheilung.			Landwirthschaft- liche Abtheilung.			I m G a n z e n.				
			Gewerbliche Abtheilung.			Handels-Abtheilung.			Landwirthschaft- liche Abtheilung.			I m G a n z e n.				
			I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Zusammen.	
<b>Ober- bayern.</b>	1. Zahl der Schüler, welche Schul- geld bezahlten. . . . .	1869/70	193	96	27	26	11	12	18	5	7	237	112	46	395	
		1870/71	260	89	32	—	13	2	—	—	10	5	260	112	39	411
		1871/72	235	99	37	44	25	2	—	—	—	3	279	124	42	445
	2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	1869/70	969 fl. — kr.	479 fl. 30 kr.	136 fl. 30 kr.	134 fl. — kr.	57 fl. — kr.	64 fl. 30 kr.	95 fl. 27 fl.	42 fl.	1 198 fl. — kr.	563 fl. 30 kr.	243 fl. — kr.	2 004 fl. 30 kr.		
		1870/71	1 310 fl. — kr.	449 fl. 30 kr.	165 fl. — kr.	—	75 fl. — kr.	7 fl. 30 kr.	—	57 fl. 30 fl.	1 310 fl. — kr.	581 fl. 30 kr.	202 fl. 30 kr.	2 094 fl. — kr.		
		1871/72	1 198 fl. 30 kr.	496 fl. — kr.	185 fl. 30 kr.	232 fl. — kr.	138 fl. — kr.	12 fl. — kr.	—	18 fl.	1 450 fl. 30 kr.	634 fl. — kr.	215 fl. 30 kr.	2 300 fl. — kr.		
	3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .	1869/70	15	8	7	3	5	3	—	—	—	18	13	10	41	
		1870/71	22	8	3	—	4	3	—	1	—	22	13	6	41	
		1871/72	13	9	10	10	—	1	—	2	—	23	9	13	45	
	4. Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70	460 fl. — kr.	150 fl. — kr.	180 fl. — kr.	280 fl. — kr.	105 fl. — kr.	75 fl. — kr.	—	—	—	740 fl. — kr.	255 fl. — kr.	255 fl. — kr.	1 250 fl. — kr.	
		1870/71	335 fl. — kr.	425 fl. — kr.	85 fl. — kr.	—	310 fl. — kr.	80 fl. — kr.	15 fl.	—	—	335 fl. — kr.	750 fl. — kr.	165 fl. — kr.	1 250 fl. — kr.	
		1871/72	215 fl. — kr.	175 fl. — kr.	395 fl. — kr.	150 fl. — kr.	—	250 fl. — kr.	—	65 fl.	—	365 fl. — kr.	175 fl. — kr.	710 fl. — kr.	1 250 fl. — kr.	
<b>Nieder- bayern.</b>	1. Zahl der Schüler, welche Schul- geld bezahlten. . . . .	1869/70	47	26	12	43	22	14	9	3	3	99	51	29	179	
		1870/71	109	28	14	—	19	11	—	5	2	109	52	27	188	
		1871/72	98	29	11	—	23	7	—	—	4	98	52	22	172	
	2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	1869/70	225 fl. — kr.	130 fl. — kr.	60 fl. — kr.	215 fl. — kr.	110 fl. — kr.	70 fl. — kr.	45 fl. 15 fl.	15 fl.	485 fl. — kr.	255 fl. — kr.	145 fl. — kr.	885 fl. — kr.		
		1870/71	522 fl. 30 kr.	137 fl. 30 kr.	67 fl. 30 kr.	—	95 fl. — kr.	55 fl. — kr.	—	25 fl. 10 fl.	522 fl. 30 kr.	257 fl. 30 kr.	132 fl. 30 kr.	912 fl. 30 kr.		
		1871/72	475 fl. — kr.	145 fl. — kr.	47 fl. 30 kr.	—	115 fl. — kr.	35 fl. — kr.	—	20 fl.	475 fl. — kr.	260 fl. — kr.	102 fl. 30 kr.	837 fl. 30 kr.		
	3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .	1869/70	5	4	2	2	1	—	—	—	—	7	5	2	14	
		1870/71	11	5	1	—	2	—	—	—	—	11	7	1	19	
		1871/72	7	3	2	—	3	1	—	—	—	7	6	3	16	
	4. Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70	125 fl. — kr.	100 fl. — kr.	50 fl. — kr.	50 fl. — kr.	25 fl. — kr.	—	—	—	—	175 fl. — kr.	125 fl. — kr.	50 fl. — kr.	350 fl. — kr.	
		1870/71	215 fl. — kr.	95 fl. — kr.	20 fl. — kr.	—	40 fl. — kr.	—	—	—	—	215 fl. — kr.	135 fl. — kr.	20 fl. — kr.	370 fl. — kr.	
		1871/72	140 fl. — kr.	60 fl. — kr.	40 fl. — kr.	—	60 fl. — kr.	20 fl. — kr.	—	—	—	140 fl. — kr.	120 fl. — kr.	60 fl. — kr.	320 fl. — kr.	



Regierungs- bezirke.	Vortrag.	Jahre.	Gewerbliche Abtheilung.			Handels-Abtheilung.			Landwirthschaft- liche Abtheilung.			I m G a n z e n.		
			I. Curs.			II. Curs.			I. Curs.			I. Curs.		
			I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.
<b>Mittel- franken.</b>	1. Zahl der Schüler, welche Schul- geld bezahlten. . . . .	1869/70	234	88	33	59	44	20	—	—	—	293	132	53
		1870/71	258	95	48	69	41	22	—	—	—	327	136	70
		1871/72	234	102	32	55	61	15	—	—	—	289	163	47
	2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	1869/70	569 fl. 10 kr.	250 fl. — kr.	90 fl. — kr.	705 fl. — kr.	534 fl. — kr.	234 fl. — kr.	—	—	—	1 274 fl. 10 kr.	784 fl. — kr.	324 fl. — kr.
		1870/71	803 fl. 45 kr.	270 fl. — kr.	142 fl. 30 kr.	831 fl. — kr.	472 fl. — kr.	267 fl. — kr.	—	—	—	1 634 fl. 45 kr.	742 fl. — kr.	409 fl. 30 kr.
		1871/72	630 fl. — kr.	275 fl. — kr.	67 fl. 30 kr.	637 fl. — kr.	680 fl. — kr.	174 fl. — kr.	—	—	—	1 347 fl. — kr.	935 fl. — kr.	241 fl. 30 kr.
<b>Unter- franken.</b>	3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .	1869/70	19	13	10	—	—	—	—	—	—	19	13	10
		1870/71	22	22	19	—	—	—	—	—	—	22	22	19
		1871/72	6	19	14	—	—	—	—	—	—	6	19	14
	4. Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70	154 fl. — kr.	84 fl. — kr.	113 fl. — kr.	—	—	—	—	—	—	154 fl. — kr.	84 fl. — kr.	113 fl. — kr.
		1870/71	76 fl. — kr.	136 fl. — kr.	145 fl. — kr.	—	—	—	—	—	—	76 fl. — kr.	136 fl. — kr.	145 fl. — kr.
		1871/72	53 fl. — kr.	100 fl. — kr.	117 fl. — kr.	—	—	—	—	—	—	53 fl. — kr.	100 fl. — kr.	117 fl. — kr.
<b>Schwa- ben.</b>	5. Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsan- stalt waren . . . . .	1869/70	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
		1870/71	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
		1871/72	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
	6. Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten . . . . .	1869/70	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
		1870/71	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
		1871/72	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
<b>König- reich.</b>	1. Zahl der Schüler, welche Schul- geld bezahlten. . . . .	1869/70	141	78	27	60	47	12	—	—	—	201	125	39
		1870/71	169	50	24	71	86	28	—	—	—	240	136	52
		1871/72	273	61	25	45	53	33	—	—	—	318	114	58
	2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	1869/70	798 fl. 28 kr.	137 fl. 30 kr.	60 fl. — kr.	137 fl. 30 kr.	107 fl. 30 kr.	40 fl. — kr.	—	—	—	935 fl. 58 kr.	245 fl. — kr.	100 fl. — kr.
		1870/71	577 fl. 22 kr.	100 fl. — kr.	52 fl. 30 kr.	190 fl. 30 kr.	202 fl. 30 kr.	45 fl. — kr.	—	—	—	767 fl. 52 kr.	302 fl. 30 kr.	97 fl. 30 kr.
		1871/72	831 fl. 22 kr.	117 fl. 30 kr.	50 fl. — kr.	220 fl. — kr.	177 fl. 30 kr.	135 fl. — kr.	—	—	—	1 051 fl. 22 kr.	295 fl. — kr.	185 fl. — kr.
<b>König- reich.</b>	3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .	1869/70	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	1	5
		1870/71	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
		1871/72	3	1	5	—	—	—	—	—	—	3	1	5
	4. Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70	—	25 fl. — kr.	155 fl. — kr.	—	—	—	—	—	—	—	25 fl. — kr.	155 fl. — kr.
		1870/71	—	—	200 fl. — kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	200 fl. — kr.
		1871/72	150 fl. — kr.	25 fl. — kr.	155 fl. — kr.	—	—	—	—	—	—	150 fl. — kr.	25 fl. — kr.	155 fl. — kr.
<b>Schwa- ben.</b>	1. Zahl der Schüler, welche Schul- geld bezahlten. . . . .	1869/70	253	82	35	15	68	28	—	—	—	302	171	69
		1870/71	266	80	42	19	76	26	—	—	—	328	177	79
		1871/72	278	94	51	18	68	27	—	—	—	341	186	90
	2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	1869/70	1 647 fl. — kr.	519 fl. 30 kr.	185 fl. 30 kr.	75 fl. — kr.	450 fl. — kr.	184 fl. — kr.	—	—	—	1 842 fl. — kr.	1 044 fl. 30 kr.	385 fl. 30 kr.
		1870/71	1 778 fl. — kr.	509 fl. — kr.	276 fl. — kr.	91 fl. — kr.	517 fl. — kr.	174 fl. — kr.	—	—	—	2 017 fl. 30 kr.	1 093 fl. — kr.	488 fl. — kr.
		1871/72	1 793 fl. — kr.	565 fl. 30 kr.	290 fl. 30 kr.	90 fl. — kr.	459 fl. — kr.	174 fl. — kr.	—	—	—	2 033 fl. — kr.	1 093 fl. — kr.	506 fl. 30 kr.
<b>König- reich.</b>	3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .	1869/70	1	1	2	—	1	1	—	—	—	1	2	3
		1870/71	2	1	3	—	1	—	—	—	—	2	2	3
		1871/72	1	2	1	—	1	1	—	—	—	1	3	2
	4. Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70	20 fl. — kr.	20 fl. — kr.	90 fl. — kr.	—	20 fl. — kr.	20 fl. — kr.	—	—	—	20 fl. — kr.	40 fl. — kr.	110 fl. — kr.
		1870/71	42 fl. 30 kr.	21 fl. 15 kr.	130 fl. — kr.	—	21 fl. 15 kr.	—	—	—	—	42 fl. 30 kr.	42 fl. 30 kr.	130 fl. — kr.
		1871/72	20 fl. — kr.	40 fl. — kr.	70 fl. — kr.	—	20 fl. — kr.	40 fl. — kr.	—	—	—	20 fl. — kr.	60 fl. — kr.	110 fl. — kr.
<b>König- reich.</b>	5. Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsan- stalt waren . . . . .	1869/70	6	9	6	—	—	—	—	—	—	6	9	6
		1870/71	7	7	5	—	—	—	—	—	—	7	7	5
		1871/72	8	4	6	—	—	—	—	—	—	8	4	6
	6. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	1869/70	5 603 fl. 45 $\frac{1}{2}$ kr.	2 591 fl. — kr.	976 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr.	2 709 fl. 37 $\frac{1}{2}$ kr.	2 204 fl. 45 kr.	1 087 fl. 45 kr.	145 fl. 52 kr.	77 fl. —	—	9 578 fl. 23 kr.	4 922 fl. 45 kr.	2 156 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr.
		1870/71	7 483 fl. 42 kr.	2 791 fl. 55 kr.	1 357 fl. 22 $\frac{1}{2}$ kr.	2 521 fl. 25 kr.	2 474 fl. 20 kr.	1 051 fl. 30 kr.	—	107 fl. 45 fl.	—	10 153 fl. 37 kr.	5 440 fl. 15 kr.	2 491 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr.
		1871/72	7 863 fl. 44 $\frac{1}{2}$ kr.	3 033 fl. 35 kr.	1 339 fl. 54 kr.	2 330 fl. 15 kr.	2 731 fl. 55 kr.	980 fl. 51 kr.	—	15 fl. 53 fl.	—	10 343 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr.	5 849 fl. — kr.	2 415 fl. 45 kr.
<b>König- reich.</b>	3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .	1869/70	43	40	35	8	8	6	—	—	—	51	48	41
		1870/71	64	46	50	3	7	7	—	—	—	67	54	57
		1871/72	39	48	45	13	7	4	—	—	—	52	55	51
	4. Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70	779 fl. — kr.	507 fl. — kr.	727 fl. — kr.	378 fl. — kr.	160 fl. 30 kr.	115 fl. 57 kr.	—	—	—	1 157 fl. — kr.	667 fl. 30 kr.	842 fl. 57 kr.
		1870/71	735 fl. 30 kr.	783 fl. 15 kr.	782 fl. — kr.	27 fl. — kr.	371 fl. 15 kr.	125 fl. 30 kr.	—	15 fl. —	—	762 fl. 30 kr.	1 169 fl. 30 kr.	907 fl. 30 kr.
		1871/72	659 fl. — kr.	534 fl. — kr.	950 fl. 30 kr.	181 fl. — kr.	103 fl. — kr.	318 fl. — kr.	—	65 fl. —	—	840 fl. — kr.	637 fl. — kr.	1 333 fl. 30 kr.
<b>König- reich.</b>	5. Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsan- stalt waren . . . . .	1869/70	21	17	11	20	9	9	—	—	—	56	30	26
		1870/71	69	17	11	—	12	3	—	—	—	69	37	17
		1871/72	40	24	11	41	24	2	—	—	—	81	48	16
	6. Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten . . . . .	1869/70	4	—	—	—	1	1	—	—	—	4	1	1
		1870/71	6	1	—	—	—	1	—	—	—	6	1	1
		1871/72	10	1	1	—	—	1	—	—	—	10	1	2

Schwa- ben.	1. Zahl der Schüler, welche Schul- geld bezahlten . . . . .	1869/70	253	82	35	15	68	28	—	—	—	302	171	69	542
		1870/71	266	80	42	19	76	26				328	177	79	584
		1871/72	278	94	51	18	68	27				341	186	90	617
2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .		1869/70	1 647 fl. — kr.	519 fl. 30 kr.	186 fl. 30 kr.	75 fl. — kr.	450 fl. — kr.	184 fl. — kr.				1 842 fl. — kr.	1 044 fl. 30 kr.	385 fl. 30 kr.	3 272 fl. — kr.
		1870/71	1 778 fl. — kr.	509 fl. — kr.	276 fl. — kr.	91 fl. — kr.	517 fl. — kr.	174 fl. — kr.				2 017 fl. 30 kr.	1 093 fl. — kr.	488 fl. — kr.	3 598 fl. 30 kr.
		1871/72	1 793 fl. — kr.	565 fl. 30 kr.	290 fl. 30 kr.	90 fl. — kr.	459 fl. — kr.	174 fl. — kr.				2 033 fl. — kr.	1 093 fl. — kr.	506 fl. 30 kr.	3 632 fl. 30 kr.
3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .		1869/70	1	1	2	—	1	1				1	2	3	6
		1870/71	2	1	3	—	1	—				2	2	3	7
		1871/72	1	2	1	—	1	1				1	3	2	6
4. Gesamtbetrag der Stipendien		1869/70	20 fl. — kr.	20 fl. — kr.	90 fl. — kr.	—	20 fl. — kr.	20 fl. — kr.				20 fl. — kr.	40 fl. — kr.	110 fl. — kr.	170 fl. — kr.
		1870/71	42 fl. 30 kr.	21 fl. 15 kr.	130 fl. — kr.	—	21 fl. 15 kr.	—				42 fl. 30 kr.	42 fl. 30 kr.	130 fl. — kr.	215 fl. — kr.
		1871/72	20 fl. — kr.	40 fl. — kr.	70 fl. — kr.	—	20 fl. — kr.	40 fl. — kr.				20 fl. — kr.	60 fl. — kr.	110 fl. — kr.	190 fl. — kr.
5. Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsan- stalt waren . . . . .		1869/70	6	9	6	—	—	—				6	9	6	21
		1870/71	7	7	5	—	—	—				7	7	5	19
		1871/72	8	4	6	—	—	—				8	4	6	18
König- reich.	1. Zahl der Schüler, welche Schul- geld bezahlten . . . . .	1869/70	1 371	625	249	414	340	161	28	10	14	1 847	996	430	3 273
		1870/71	1 560	616	307	348	401	167	—	20	8	1 951	1 058	493	3 502
		1871/72	1 679	674	299	327	416	159	—	3	10	2 051	1 117	480	3 648
	2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	1869/70	5 603 fl. 45 1/2 kr.	2 591 fl. — kr.	976 fl. 47 1/2 kr.	2 709 fl. 37 1/2 kr.	2 204 fl. 45 kr.	1 087 fl. 45 kr.	145 fl. 52 fl.	77 fl.	45 fl.	9 578 fl. 23 kr.	4 922 fl. 45 kr.	2 156 fl. 32 1/2 kr.	19 285 fl. 10 1/2 kr.
		1870/71	7 483 fl. 42 kr.	2 791 fl. 55 kr.	1 357 fl. 22 1/2 kr.	2 521 fl. 25 kr.	2 474 fl. 20 kr.	1 051 fl. 30 kr.	—	107 fl.	45 fl.	10 153 fl. 37 kr.	5 440 fl. 15 kr.	2 491 fl. 52 1/2 kr.	21 577 fl. 14 1/2 kr.
		1871/72	7 863 fl. 44 1/2 kr.	3 033 fl. 35 kr.	1 339 fl. 54 kr.	2 330 fl. 15 kr.	2 731 fl. 55 kr.	980 fl. 51 kr.	—	15 fl.	53 fl.	10 343 fl. 59 1/2 kr.	5 849 fl. — kr.	2 415 fl. 45 kr.	23 951 fl. 44 1/2 kr.
	3. Zahl der Schüler, welche Sti- pendien erhielten . . . . .	1869/70	43	40	35	8	8	6	—	—	—	51	48	41	148
		1870/71	64	46	50	3	7	7	—	1	—	67	54	57	186
		1871/72	39	48	45	13	7	4	—	—	2	52	55	51	167
	4. Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70	779 fl. — kr.	507 fl. — kr.	727 fl. — kr.	378 fl. — kr.	160 fl. 30 kr.	115 fl. 57 kr.	—	—	—	1 157 fl. — kr.	667 fl. 30 kr.	842 fl. 57 kr.	2 737 fl. 27 kr.
		1870/71	735 fl. 30 kr.	783 fl. 15 kr.	782 fl. — kr.	27 fl. — kr.	371 fl. 15 kr.	125 fl. 30 kr.	—	15 fl.	—	762 fl. 30 kr.	1 169 fl. 30 kr.	907 fl. 30 kr.	2 909 fl. 30 kr.
		1871/72	659 fl. — kr.	534 fl. — kr.	950 fl. 30 kr.	181 fl. — kr.	103 fl. — kr.	318 fl. — kr.	—	—	65 fl.	840 fl. — kr.	637 fl. — kr.	1 333 fl. 30 kr.	2 880 fl. 30 kr.
	5. Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsan- stalt waren . . . . .	1869/70	21	17	11	20	9	9	9	15	4	56	30	26	112
		1870/71	69	17	11	—	12	3	3	8	3	69	37	17	123
		1871/72	40	24	11	41	24	2	2	—	3	81	48	16	145
	6. Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten . . . . .	1869/70	4	—	—	—	1	1	1	—	—	4	1	1	6
		1870/71	6	1	—	—	—	—	1	—	—	6	1	1	8
		1871/72	10	1	1	—	—	—	1	—	—	10	1	2	13



## Gewerbschulen.

Ergänzende Notizen zur Statistik der Jahre 18<sup>69</sup>/70, 18<sup>70</sup>/71 und 18<sup>71</sup>/72.

## 1. Schulgeld, Stipendien, Unterbringung der Schüler in Erziehungsanstalten. (Nach einzelnen Anstalten).

Vortrag.	Jahre.	Freising.	Ingolstadt.	München.	Landshut.	Passau.	Straubing.	Kaiserslautern.
1. Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	121 139 159	40 32 27	234 240 259	64 72 71	70 69 68	45 47 33	166 166 172
2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	654 fl. 30 kr. 746 fl. 30 kr. 859 fl. 30 kr.	180 fl. — kr. 147 fl. 30 kr. 145 fl. 30 kr.	1 170 fl. — kr. 1 200 fl. — kr. 1 295 fl. — kr.	320 fl. — kr. 347 fl. 30 kr. 347 fl. 30 kr.	350 fl. — kr. 342 fl. 30 kr. 337 fl. 30 kr.	215 fl. — kr. 222 fl. 30 kr. 152 fl. 30 kr.	830 fl. — kr. 830 fl. — kr. 860 fl. — kr.
3. Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	16 18 17	5 3 8	20 20 20	6 11 9	5 5 5	3 3 2	10 12 10
4. Gesamtbetrag der Stipendien	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	800 fl. — kr. 800 fl. — kr. 800 fl. — kr.	150 fl. — kr. 150 fl. — kr. 150 fl. — kr.	300 fl. — kr. 300 fl. — kr. 300 fl. — kr.	150 fl. — kr. 210 fl. — kr. 180 fl. — kr.	125 fl. — kr. 100 fl. — kr. 100 fl. — kr.	75 fl. — kr. 60 fl. — kr. 40 fl. — kr.	131 fl. 27 kr. 126 fl. 30 kr. 112 fl. 30 kr.
5. Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsanstalt waren . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	88 101 120	— — —	2 2 3	— — —	— — —	— — —	— — —
6. Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	3 5 6	— — —	2 2 3	— — —	— — —	— — —	— — —

Vortrag.	Jahre.	Dinkelsbühl.	Erlangen.	Fürth.	Nürnberg.	Rothenburg.	Aschaffenburg.	Kissingen.
1. Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	32 56 59	65 61 56	163 170 150	144 140 141	15 25 20	26 33 51	— — 32
2. Gesamtbetrag des erhobenen Schulgeldes . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	115 fl. — kr. 242 fl. 30 kr. 237 fl. 30 kr.	211 fl. 40 kr. 228 fl. 45 kr. 241 fl. 15 kr.	1 673 fl. — kr. 1 735 fl. — kr. 1 527 fl. 15 kr.	1 498 fl. — kr. 1 605 fl. 30 kr. 1 597 fl. — kr.	107 fl. 30 kr. 187 fl. 30 kr. 117 fl. 30 kr.	130 fl. — kr. 165 fl. — kr. 255 fl. — kr.	— — 329 fl. — kr.
3. Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	8 8 9	3 10 6	5 5 3	23 27 16	4 6 6	— 2 1	— — —
4. Gesamtbetrag der Stipendien	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	70 fl. — kr. 70 fl. — kr. 70 fl. — kr.	62 fl. — kr. 67 fl. — kr. 40 fl. — kr.	48 fl. — kr. 26 fl. — kr. 30 fl. — kr.	134 fl. — kr. 109 fl. — kr. 70 fl. — kr.	57 fl. — kr. 99 fl. — kr. 100 fl. — kr.	— 50 fl. — kr. 25 fl. — kr.	— — —
5. Zahl der Schüler, welche zugleich Zöglinge einer Erziehungsanstalt waren . . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	1 1 4	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
6. Zahl der Schüler, welche in solchen Erziehungsanstalten unentgeltliche Verpflegung erhielten . . . .	18 <sup>69</sup> /70 18 <sup>70</sup> /71 18 <sup>71</sup> /72	1 1 4	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —

Landau.	Neustadt a. H.	Speyer.	Zweibrücken.	Amberg.	Regensburg.	Weiden.	Bamberg.	Bayreuth.	Hof.	Wunsiedel.	Ansbach.
92 94 91	88 125 116	101 98 83	122 125 126	76 72 79	156 131 153	17 24 46	214 224 243	116 122 125	107 125 128	59 52 63	59 81 73
460 fl. — kr. 470 fl. — kr. 455 fl. — kr.	1 011 fl. — kr. 1 428 fl. — kr. 1 425 fl. — kr.	492 fl. 30 kr. 482 fl. 30 kr. 415 fl. — kr.	689 fl. 30 kr. 1 506 fl. — kr. 1 559 fl. 30 kr.	380 fl. — kr. 360 fl. — kr. 395 fl. — kr.	780 fl. — kr. 655 fl. — kr. 765 fl. — kr.	85 fl. — kr. 120 fl. — kr. 230 fl. — kr.	1 472 fl. 30 kr. 1 563 fl. 30 kr. 1 647 fl. — kr.	696 fl. — kr. 732 fl. — kr. 750 fl. — kr.	394 fl. 22 1/4 kr. 611 fl. 15 kr. 576 fl. 15 kr.	231 fl. 40 kr. 274 fl. 22 1/2 kr. 265 fl. 37 1/2 kr.	275 fl. — kr. 392 fl. 30 kr. 400 fl. — kr.
— — —	— — —	— — —	— — —	3 4 6	3 3 3	— 2 4	7 11 10	5 6 8	2 2 1	1 1 1	7 15 8
— — —	— — —	— — —	— — —	50 fl. — kr. 59 fl. — kr. 70 fl. — kr.	60 fl. — kr. 60 fl. — kr. 60 fl. — kr.	— 27 fl. — kr. 50 fl. — kr.	45 fl. — kr. 85 fl. — kr. 70 fl. — kr.	50 fl. — kr. 60 fl. — kr. 68 fl. — kr.	20 fl. — kr. 20 fl. — kr. 10 fl. — kr.	10 fl. — kr. 10 fl. — kr. 10 fl. — kr.	50 fl. — kr. 56 fl. — kr. 30 fl. — kr.
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —

Kitzingen.	Schweinfurt.	Würzburg.	Augsburg.	Kaufbeuren.	Kempten.	Lindau.	Memmingen.	Neuburg a. D.	Nördlingen.	Zusammen.
— — 57	88 76 67	251 319 283	211 227 234	46 47 57	92 103 88	72 71 71	29 22 44	31 39 42	61 75 81	3 273 3 502 3 648
— — 1 522 fl. 30 kr.	440 fl. — kr. 380 fl. — kr. 335 fl. — kr.	1 150 fl. 58 kr. 1 002 fl. 52 kr. 1 276 fl. 22 kr.	1 266 fl. — kr. 1 362 fl. — kr. 1 404 fl. — kr.	220 fl. — kr. 235 fl. — kr. 265 fl. — kr.	941 fl. — kr. 1 102 fl. — kr. 972 fl. 30 kr.	350 fl. — kr. 321 fl. — kr. 338 fl. — kr.	130 fl. — kr. 130 fl. — kr. 182 fl. 30 kr.	153 fl. — kr. 195 fl. — kr. 210 fl. — kr.	210 fl. — kr. 253 fl. 30 kr. 260 fl. 30 kr.	19 285 fl. 10 1/2 kr. 21 577 fl. 14 1/2 kr. 23 951 fl. 44 1/2 kr.
— — 3	3 2 2	3 3 3	1 2 2	— 1 —	5 4 4	— — —	— — —	— — —	— — —	148 186 167
— — 150 fl. — kr.	100 fl. — kr. 75 fl. — kr. 75 fl. — kr.	80 fl. — kr. 75 fl. — kr. 80 fl. — kr.	70 fl. — kr. 80 fl. — kr. 110 fl. — kr.	— 50 fl. — kr. —	100 fl. — kr. 85 fl. — kr. 80 fl. — kr.	— — —	— — —	— — —	— — —	2 737 fl. 27 kr. 2 909 fl. 30 kr. 2 880 fl. 30 kr.
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	21 19 18	— — —	112 123 145
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	6 8 13



## 2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben

Vortrag.	Freising.		Ingolstadt.		München.		Landshut.		Passau.		Straubing.		Kaiserslautern.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Vermögen:</b>														
<b>A. Nichtrentirendes:</b>														
Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 000	—	34 000	—
Grundstücke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—
Sammlungen und Einrichtungen	13 394	36	14 895	—	32 800	—	18 086	40	17 250	—	15 485	57	36 000	—
Summe A.	13 394	36	14 895	—	32 800	—	18 086	40	17 250	—	25 485	57	73 000	—
<b>B. Rentirendes:</b>														
Oekonomiegründe	1 096	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäude	320	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Renten (Kapitalwerth)	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	102 195	—	38 910	—
Darlehenskapitale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—	—
Summe B.	1 416	—	—	—	600	—	—	—	—	—	102 695	—	38 910	—
Haupt-Summe	14 810	36	14 895	—	33 400	—	18 086	40	17 250	—	128 180	57	111 910	—
<b>Einnahmen:</b>														
Aus dem eigenen Vermögen	58	—	—	—	24	—	—	—	—	—	4 181	18	1 730	—
Aus Schulgeldern	816	—	135	—	1 200	—	729	30	345	—	200	—	882	—
Aus Beiträgen:														
von Gemeinden	400	—	3 400	—	3 040	—	1 650	—	—	—	—	—	1 000	—
von Stiftungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	—
des Distriktes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
des Kreises	10 756	30	3 826	—	16 173	—	8 809	30	9 267	—	4 293	36	19 206	—
des Staates	—	—	—	—	—	—	140	—	—	—	—	—	—	—
Uebrige	577	36 1/2	26	—	1 965	—	95	—	16	—	—	—	1 060	—
Summe	12 608	6 1/2	7 387	—	22 402	—	11 424	—	9 628	—	8 674	54	23 932	—
<b>Ausgaben:</b>														
Auf Realexigenz	2 498	57	2 120	—	1 573	—	2 938	—	1 943	—	735	—	5 337	—
Auf Personalexigenz	8 870	—	5 150	—	14 700	—	8 405	—	7 095	—	6 130	—	17 773	—
Auf Passivverrechnisse	330	—	—	—	450	—	36	—	—	—	1	12	74	—
Uebrige	36	36	430	—	5 356	—	45	—	27	—	252	24	158	—
Summe	11 735	33	7 700	—	22 079	—	11 424	—	9 065	—	7 118	36	23 342	—

Vortrag.	Dinkelsbühl.		Erlangen.		Fürth.		Nürnberg.		Rothenburg.		Aschaffenburg.		Kissingen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Vermögen:</b>														
<b>A. Nichtrentirendes:</b>														
Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundstücke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—
Sammlungen und Einrichtungen	—	—	14 405	41	11 424	—	20 573	—	5 101	2	20 031	—	2 000	—
Summe A.	—	—	14 405	41	11 424	—	20 573	—	5 101	2	20 051	—	2 000	—
<b>B. Rentirendes:</b>														
Oekonomiegründe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Renten (Kapitalwerth)	—	—	1 019	33	—	—	9 000	—	—	—	—	—	—	—
Darlehenskapitale	—	—	—	—	2 500	—	—	—	—	—	—	—	7 872	—
Summe B.	—	—	1 019	33	2 500	—	9 000	—	—	—	—	—	7 872	—
Haupt-Summe	—	—	15 425	14	13 924	—	29 573	—	5 101	2	20 051	—	9 872	—
<b>Einnahmen:</b>														
Aus dem eigenen Vermögen	—	—	40	—	101	—	—	—	—	—	—	—	395	—
Aus Schulgeldern	255	—	200	—	1 585	—	1 530	—	167	30	370	—	329	—
Aus Beiträgen:														
von Gemeinden	1 588	—	1 150	—	1 000	—	3 300	—	1 100	—	1 100	—	1 425	—
von Stiftungen	4 549	—	—	—	1 725	—	—	—	3 660	—	3 340	—	—	—
des Distriktes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
des Kreises	300	—	7 520	—	8 572	—	11 969	30	300	—	4 772	—	1 500	—
des Staates	554	—	—	—	—	—	79	48	100	—	—	—	—	—
Uebrige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 626	—	—	—
Summe	7 246	—	8 910	—	12 983	—	16 879	18	5 327	30	12 208	—	3 649	—
<b>Ausgaben:</b>														
Auf Realexigenz	573	—	790	—	865	—	1 199	48	878	26	2 101	—	682	—
Auf Personalexigenz	4 625	—	7 450	—	9 435	—	13 312	30	4 448	55	7 688	—	3 088	—
Auf Passivverrechnisse	—	—	595	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebrige	1 500	—	75	—	1 683	—	2 367	—	—	—	1 168	—	15	—
Summe	6 693	—	8 910	—	12 983	—	16 879	18	5 327	21	10 957	—	3 785	—

## nach dem Stande des Jahres 1871.

Landau.		Neustadt a. H.		Speyer.		Zweibrücken.		Amberg.		Regensburg.		Weiden.		Bamberg.		Bayreuth.		Hof.		Wunsiedel.		Ansbach.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
160 000	—	22 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53 000	—	—	—	—	—	30 000	—
20 000	—	5 600	—	—	—	—	—	9 901	—	10 372	—	2 550	—	8 667	—	5 000	—	19 497	23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	6 949	50	15 000	—
180 000	—	27 600	—	—	—	—	—	9 901	—	10 372	—	2 550	—	8 667	—	58 000	—	19 497	23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	6 949	50	46 000	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	925	—
500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 374	—	—	—	—	—	1 104	10	—	—
500	—	—	—	1 000	—	—	—	—	—	5 600	—	—	—	5 374	—	—	—	—	—	—	—	400	—
180 500	—	27 600	—	1 000	—	—	—	9 901	—	15 972	—	2 550	—	14 041	—	58 000	—	19 497	23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	8 034	—	47 325	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	264	—	—	—	177	—	217	52	—	—	44	10	144	—
500	—	900	—	400	—	1 300	—	360	—	660	—	160	—	1 563	—	843	42	702	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	265	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	392	—
2 200	—	2 310	—	5 050	—	2 743	10	60	—	600	—	738	—	1 060	—	200	—	1 175	—	365	—	3 160	—
25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320	—	22	—	—	—	37	31	—	—	—	—	51	—
600	—	600	—	1 000	—	700	—	—	—	—	—	262	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 220	—	2 525	—	2 480	59	2 793	45	9 210	—	11 683	—	4 140	—	11 636	—	11 229	6	9 703	51	—	—	5 136	—
—	—	—	—	—	—	—	—	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 875	38	—	—
—	—	40	—	2 087	30	—	—	120	—	24	—	205	—	1 650	—	—	—	2 446	25	—	—	—	—
7 545	—	6 375	—	11 018	29	7 536	55	10 100	—	13 551	—	5 527	—	16 086	—	12 528	11	14 027	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 550	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8 883	—
1 120	—	590	—	1 200	—	485	—	2 194	—	3 179	39	948	—	598	—	810	—	808	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	404	31 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 735	—
6 425	—	5 165	—	6 645	59	6 140	25	7 664	—	9 837	41	2 972	—	11 683	—	9 147	30	9 340	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 641	40	6 840	—
—	—	50	—	1 102	30	831	30	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	719	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
—	—	570	—	2 070	—	80	—	—	—	329	46	1 587	—	3 129	—	—	—	3 112	29	4	10	308	—
7 545	—	6 375	—	11 018	29	7 536	55	9 858	—	13 447	6	5 507	—	15 410	—	9 957	30	13 262	2	5 769	51 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	8 883	—

Kitzingen.		Schweinfurt.		Würzburg.		Augsburg.		Kaufbeuren.		Kempten.		Lindau.		Memmingen.		Neuburg a.D.		Nördlingen.		Zusammen.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
37 500	—	—	—	—	—	50 460	—	—	—	28 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	424 960	—
9 000	—	14 900	—	37 620	—	17 492	58	10 132	—	5 800	—	6 447	—	5 000	—	5 375	—	15 511	19	452 262	26 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
46 500	—	14 900	—	37 620	—	67 952	58	10 132	—	33 800	—	6 447	—	5 000	—	5 375	—	15 511	19	881 242	26 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 021	—
14 096	—	6 380	—	3 035	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	320	—
—	—	—	—	—	—	4 018	—	2 888	—	—	—	57 137	—	—	—	—	—	—	—	182 213	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81 915	—
14 096	—	6 380	—	3 035	—	4 018	—	2 888	—	—	—	57 137	—	—	—	—	—	—	—	266 469	43
60 596	—	21 280	—	40 655	—	71 970	58	13 020	—	33 800	—	63 584	—	5 000	—	5 375	—	15 511	19	1 147 712	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1 052	—	255	—	135	10	171	4	532	—	50	—	2 550	45	—	—	—	—	—	—	12 122	19
1 611	—	335	—	1 276	22	1 934	—	245	—	950	—	321	—	160	—	210	—	289	30	24 122	19
3 059	—	1 345	—	—	—	3 200	—	850	—	1 775	—	1 814	6	4 264	—	—	—	1 420	—	57 541	16
—	—	83	—	43	—	—	—	733	—	—	—	46	7	—	—	3 370	—	1 078	—	19 136	38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 162	—
2 500	—	5 311	—	18 145	—	15 243	28	4 502	—	5 325	—	3 306	50	2 220	—	2 600	—	5 722	20	246 898	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 099	26
—	—	—	—	804	24	—	—	—	—	150	—	1 120	—	—	—	791	—	504	15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	16 808	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
8 222	—	7 329	—	20 403	56	20 548	32	6 862	—	8 250	—	9 158	48	6 644	—	6 971	—	9 014	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	385 390	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
888	—	200	—	5 551	—	3 432	30	1 086	—	1 435	—	1 924	27	506	—	926	—	618	57	54 875	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
6 488	—	6 627	—	14 943	45	16 820	8	5 088	—	6 815	—	6 963	20	5 160	—	4 887	—	6 740	—	285 205	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
—	—	—	—	93	44	—	—	—	—	—	—	—	—	878	—	—	—	—	—	6 261	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
224	—	1 306	—	537	40	393	48	400	—	—	—	271	1	100	—	24	—	1 237	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	28 797	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
7 600	—	8 133	—	21 126	9	20 646	26	6 574	—	8 250	—	9 158	48	6 644	—	5 837	—	8 596	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	375 139	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>



Rückblicke auf die Zahl der Schüler an den Gewerbschulen in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Zahl der Schüler am Jahresschlusse.						Zahl der Schüler am Jahresschlusse.					
Jahre.	Abtheilung.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	Jahre.	Abtheilung.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.
<b>Oberbayern.</b>						<b>Pfalz.</b>					
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	Gewerbliche . . .	174	117	51	342	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	Gewerbliche . . .	194	89	41	324
	Handels- . . .	23	12	4	39		Handels- . . .	20	6	—	26
	Landwirtschaftliche	15	7	8	30		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	212	136	63	411		Im Ganzen	214	95	41	350
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	Gewerbliche . . .	205	89	45	339	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	Gewerbliche . . .	225	104	46	375
	Handels- . . .	23	16	4	43		Handels- . . .	65	14	—	79
	Landwirtschaftliche	16	8	7	31		Landwirtschaftliche	13	—	—	13
	Im Ganzen	244	113	56	413		Im Ganzen	303	118	46	467
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	Gewerbliche . . .	178	91	33	302	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	Gewerbliche . . .	149	102	49	300
	Handels- . . .	16	16	4	36		Handels- . . .	62	31	—	93
	Landwirtschaftliche	16	17	—	33		Landwirtschaftliche	10	8	—	18
	Im Ganzen	210	124	37	371		Im Ganzen	221	141	49	411
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	Gewerbliche . . .	199	87	40	326	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	Gewerbliche . . .	181	93	41	318
	Handels- . . .	25	11	6	42		Handels- . . .	51	33	14	98
	Landwirtschaftliche	11	10	14	35		Landwirtschaftliche	4	2	1	7
	Im Ganzen	235	108	60	403		Im Ganzen	239	128	56	423
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	Gewerbliche . . .	190	95	40	325	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	Gewerbliche . . .	160	92	71	323
	Handels- . . .	23	20	8	51		Handels- . . .	61	32	14	107
	Landwirtschaftliche	9	8	4	21		Landwirtschaftliche	7	—	2	9
	Im Ganzen	222	123	52	397		Im Ganzen	228	124	87	439
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	Gewerbliche . . .	217	83	44	344	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	Gewerbliche . . .	169	88	76	333
	Handels- . . .	21	20	11	52		Handels- . . .	57	50	32	139
	Landwirtschaftliche	11	6	8	25		Landwirtschaftliche	4	4	2	10
	Im Ganzen	249	109	63	421		Im Ganzen	230	142	110	482
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	Gewerbliche . . .	248	97	39	384	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	Gewerbliche . . .	188	129	55	372
	Handels- . . .	24	12	14	50		Handels- . . .	93	47	27	167
	Landwirtschaftliche	16	5	7	28		Landwirtschaftliche	1	1	4	6
	Im Ganzen	288	114	60	462		Im Ganzen	282	177	86	545
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	Gewerbliche . . .	301	94	36	431	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	Gewerbliche . . .	278	124	80	482
	Handels- . . .	—	16	4	20		Handels- . . .	—	83	27	110
	Landwirtschaftliche	—	10	5	15		Landwirtschaftliche	—	5	1	6
	Im Ganzen	301	120	45	466		Im Ganzen	278	212	108	598
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	Gewerbliche . . .	309	108	43	460	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	Gewerbliche . . .	303	109	70	482
	Handels- . . .	—	23	4	27		Handels- . . .	—	67	36	103
	Landwirtschaftliche	—	—	3	3		Landwirtschaftliche	—	—	3	3
	Im Ganzen	309	131	50	490		Im Ganzen	303	176	109	588
<b>Niederbayern.</b>						<b>Oberpfalz.</b>					
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	Gewerbliche . . .	101	44	18	163	18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	Gewerbliche . . .	81	42	16	139
	Handels- . . .	31	20	5	56		Handels- . . .	28	9	2	39
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	132	64	23	219		Im Ganzen	109	51	18	178
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	Gewerbliche . . .	85	42	22	149	18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	Gewerbliche . . .	87	38	18	143
	Handels- . . .	35	13	7	55		Handels- . . .	22	9	2	33
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	120	55	29	204		Im Ganzen	109	47	20	176
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	Gewerbliche . . .	73	29	22	124	18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	Gewerbliche . . .	93	42	19	154
	Handels- . . .	40	17	2	59		Handels- . . .	34	14	3	51
	Landwirtschaftliche	9	—	—	9		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	122	46	24	192		Im Ganzen	127	56	22	205
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	Gewerbliche . . .	79	35	17	131	18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	Gewerbliche . . .	85	48	18	151
	Handels- . . .	31	10	6	47		Handels- . . .	34	15	4	53
	Landwirtschaftliche	7	3	—	10		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	117	48	23	188		Im Ganzen	119	63	22	204
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	Gewerbliche . . .	86	35	22	143	18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	Gewerbliche . . .	85	45	24	154
	Handels- . . .	42	18	5	65		Handels- . . .	39	26	11	76
	Landwirtschaftliche	3	—	3	6		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	131	53	30	214		Im Ganzen	124	71	35	230
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	Gewerbliche . . .	89	35	19	143	18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	Gewerbliche . . .	82	46	32	160
	Handels- . . .	37	25	12	74		Handels- . . .	33	26	22	81
	Landwirtschaftliche	4	3	1	8		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	130	63	32	225		Im Ganzen	115	72	54	241
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	Gewerbliche . . .	65	28	16	109	18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	Gewerbliche . . .	100	55	22	177
	Handels- . . .	40	20	12	72		Handels- . . .	39	31	16	86
	Landwirtschaftliche	9	4	2	15		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	114	52	30	196		Im Ganzen	139	86	38	263
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	Gewerbliche . . .	125	32	16	173	18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	Gewerbliche . . .	154	66	28	248
	Handels- . . .	—	16	8	24		Handels- . . .	—	27	23	50
	Landwirtschaftliche	—	5	2	7		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	125	53	26	204		Im Ganzen	154	93	51	298
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	Gewerbliche . . .	116	34	7	157	18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	Gewerbliche . . .	155	71	40	266
	Handels- . . .	—	26	8	34		Handels- . . .	—	22	5	27
	Landwirtschaftliche	—	—	3	3		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	116	60	18	194		Im Ganzen	155	93	45	293

Zahl der Schüler am Jahresschlusse.						Zahl der Schüler am Jahresschlusse.					
Jahre.	Abtheilung.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	Jahre.	Abtheilung.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.
Oberfranken.						Unterfranken.					
1863/64	Gewerbliche . . .	175	75	25	275	1863/64	Gewerbliche . . .	104	44	16	164
	Handels- . . .	49	26	9	84		Handels- . . .	23	5	—	28
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	10	7	2	19
	Im Ganzen	224	101	34	359		Im Ganzen	137	56	18	211
1864/65	Gewerbliche . . .	175	72	25	272	1864/65	Gewerbliche . . .	96	36	11	143
	Handels- . . .	64	28	6	98		Handels- . . .	17	8	—	25
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	7	7	—	14
	Im Ganzen	239	100	31	370		Im Ganzen	120	51	11	182
1865/66	Gewerbliche . . .	143	53	32	228	1865/66	Gewerbliche . . .	76	46	12	134
	Handels- . . .	73	40	1	114		Handels- . . .	16	4	—	20
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	216	93	33	342		Im Ganzen	92	50	12	154
1866/67	Gewerbliche . . .	127	70	20	217	1866/67	Gewerbliche . . .	70	32	16	118
	Handels- . . .	91	37	8	136		Handels- . . .	10	7	—	17
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	218	107	28	353		Im Ganzen	80	39	16	135
1867/68	Gewerbliche . . .	145	72	46	263	1867/68	Gewerbliche . . .	99	35	15	149
	Handels- . . .	90	63	18	171		Handels- . . .	25	3	—	28
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	235	135	64	434		Im Ganzen	124	38	15	177
1868/69	Gewerbliche . . .	169	81	48	298	1868/69	Gewerbliche . . .	117	49	22	188
	Handels- . . .	111	63	34	208		Handels- . . .	59	20	4	83
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	280	144	82	506		Im Ganzen	176	69	26	271
1869/70	Gewerbliche . . .	213	89	47	349	1869/70	Gewerbliche . . .	82	52	16	150
	Handels- . . .	111	59	34	204		Handels- . . .	73	37	9	119
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	324	148	81	553		Im Ganzen	155	89	25	269
1870/71	Gewerbliche . . .	268	109	52	429	1870/71	Gewerbliche . . .	112	41	21	174
	Handels- . . .	54	62	36	152		Handels- . . .	34	55	22	111
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	322	171	88	581		Im Ganzen	146	96	43	285
1871/72	Gewerbliche . . .	260	114	51	425	1871/72	Gewerbliche . . .	189	52	21	262
	Handels- . . .	65	87	34	186		Handels- . . .	44	48	32	124
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	325	201	85	611		Im Ganzen	233	100	53	386
Mittelfranken.						Schwaben.					
1863/64	Gewerbliche . . .	229	92	42	363	1863/64	Gewerbliche . . .	256	117	58	431
	Handels- . . .	49	28	7	84		Handels- . . .	68	39	9	116
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	278	120	49	447		Im Ganzen	324	156	67	547
1864/65	Gewerbliche . . .	181	93	30	304	1864/65	Gewerbliche . . .	211	119	50	380
	Handels- . . .	56	32	5	93		Handels- . . .	96	32	14	142
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	237	125	35	397		Im Ganzen	307	151	64	522
1865/66	Gewerbliche . . .	222	85	40	347	1865/66	Gewerbliche . . .	236	98	67	401
	Handels- . . .	62	26	10	98		Handels- . . .	101	35	5	141
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	284	111	50	445		Im Ganzen	337	133	72	542
1866/67	Gewerbliche . . .	232	84	35	351	1866/67	Gewerbliche . . .	254	98	47	399
	Handels- . . .	54	29	7	90		Handels- . . .	130	43	4	177
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	286	113	42	441		Im Ganzen	384	141	51	576
1867/68	Gewerbliche . . .	259	95	45	399	1867/68	Gewerbliche . . .	245	125	45	415
	Handels- . . .	59	30	9	98		Handels- . . .	131	89	7	227
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	318	125	54	497		Im Ganzen	376	214	52	642
1868/69	Gewerbliche . . .	240	103	39	382	1868/69	Gewerbliche . . .	250	98	63	411
	Handels- . . .	63	43	12	118		Handels- . . .	110	67	49	226
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	303	146	51	500		Im Ganzen	360	165	112	637
1869/70	Gewerbliche . . .	286	109	36	431	1869/70	Gewerbliche . . .	189	110	35	334
	Handels- . . .	62	38	18	118		Handels- . . .	128	64	27	219
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	348	147	54	549		Im Ganzen	317	174	62	553
1870/71	Gewerbliche . . .	308	123	55	486	1870/71	Gewerbliche . . .	307	100	52	459
	Handels- . . .	72	33	19	124		Handels- . . .	17	72	29	118
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	380	156	74	610		Im Ganzen	324	172	81	577
1871/72	Gewerbliche . . .	293	116	54	463	1871/72	Gewerbliche . . .	343	99	56	498
	Handels- . . .	56	50	14	120		Handels- . . .	—	71	31	102
	Landwirtschaftliche	—	—	—	—		Landwirtschaftliche	—	—	—	—
	Im Ganzen	349	166	68	583		Im Ganzen	343	170	87	600



Zahl der Schüler am Jahresschlusse.						Zahl der Schüler am Jahresschlusse.					
Jahre.	Abtheilung.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.	Jahre.	Abtheilung.	I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.
Königreich.											
1863/64	Gewerbliche . . . .	1314	620	267	2201	1867/68	Gewerbliche . . . .	1269	594	308	2171
	Handels- . . . . .	291	145	36	472		Handels- . . . . .	470	281	72	823
	Landwirthschaftliche	25	14	10	49		Landwirthschaftliche	19	8	9	36
	Im Ganzen	1630	779	313	2722		Im Ganzen	1758	883	389	3030
1864/65	Gewerbliche . . . .	1265	593	247	2105	1868/69	Gewerbliche . . . .	1333	583	343	2259
	Handels- . . . . .	378	152	38	568		Handels- . . . . .	491	314	176	981
	Landwirthschaftliche	36	15	7	58		Landwirthschaftliche	19	13	11	43
	Im Ganzen	1679	760	292	2731		Im Ganzen	1843	910	530	3283
1865/66	Gewerbliche . . . .	1170	546	274	1990	1869/70	Gewerbliche . . . .	1371	669	266	2306
	Handels- . . . . .	404	183	25	612		Handels- . . . . .	570	308	157	1035
	Landwirthschaftliche	35	25	—	60		Landwirthschaftliche	26	10	13	49
	Im Ganzen	1609	754	299	2662		Im Ganzen	1967	987	436	3390
1866/67	Gewerbliche . . . .	1230	547	234	2011	1870/71	Gewerbliche . . . .	1853	689	340	2882
	Handels- . . . . .	426	185	49	660		Handels- . . . . .	177	364	168	709
	Landwirthschaftliche	22	15	15	52		Landwirthschaftliche	—	20	8	28
	Im Ganzen	1678	747	298	2723		Im Ganzen	2030	1073	516	3619
	Gewerbliche . . . .					1871/72	Gewerbliche . . . .	1968	703	342	3013
	Handels- . . . . .						Handels- . . . . .	165	394	164	723
	Landwirthschaftliche						Landwirthschaftliche	—	—	9	9
	Im Ganzen						Im Ganzen	2133	1097	515	3745

Die Frequenz der einzelnen Gewerbschulen in den Jahren 1863/64 bis 1871/72.

	1863/64.	1864/65.	1865/66.	1866/67.	1867/68.	1868/69.	1869/70.	1870/71.	1871/72.
Freising . . . . .	102	105	102	119	102	122	124	140	149
Ingolstadt . . . . .	35	43	42	43	48	42	36	33	33
München . . . . .	274	265	227	241	247	257	302	293	308
Landshut . . . . .	54	58	52	50	76	82	77	76	82
Passau . . . . .	97	93	91	80	84	86	66	71	78
Straubing . . . . .	68	53	49	58	54	57	53	57	34
Kaiserslautern . . . . .	163	228	202	194	185	201	165	166	189
Landau . . . . .	107	110	98	98	93	96	101	102	99
Neustadt a. H. . . . .	—	—	—	—	—	—	82	110	97
Speyer . . . . .	42	55	51	56	66	82	81	97	75
Zweibrücken . . . . .	38	74	60	75	95	103	116	123	128
Amberg . . . . .	73	75	93	96	97	100	90	97	100
Regensburg . . . . .	105	101	112	108	133	141	157	179	145
Weiden . . . . .	—	—	—	—	—	—	16	22	48
Bamberg . . . . .	124	180	140	156	198	223	218	210	246
Bayreuth . . . . .	105	73	71	75	109	139	155	157	155
Hof . . . . .	80	80	81	78	83	93	117	142	132
Wunsiedel . . . . .	50	37	50	44	44	51	63	72	78
Ansbach . . . . .	55	44	51	49	53	54	77	94	84
Dinkelsbühl . . . . .	—	—	—	—	—	—	40	61	64
Erlangen . . . . .	46	43	60	64	68	59	50	44	64
Fürth . . . . .	141	136	130	133	147	160	168	175	153
Nürnberg . . . . .	205	174	175	166	204	208	194	207	197
Rothenburg a. d. T. . . . .	—	—	29	29	25	19	20	29	21
Aschaffenburg . . . . .	59	49	38	31	29	45	46	65	83
Kissingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Kitzingen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	58
Schweinfurt . . . . .	41	48	41	36	61	74	75	75	59
Würzburg . . . . .	111	85	75	68	87	152	148	145	164
Augsburg . . . . .	194	210	221	211	255	224	216	230	242
Kaufbeuren . . . . .	39	40	27	36	41	50	55	53	56
Kempton . . . . .	56	44	74	90	95	115	103	114	101
Lindau . . . . .	73	64	61	79	80	86	73	55	66
Memmingen . . . . .	43	46	36	46	56	51	23	31	35
Neuburg a. d. D. . . . .	45	46	39	25	35	38	38	39	47
Nördlingen . . . . .	97	72	84	89	80	73	45	55	53
Zusammen	2722	2731	2662	2723	3030	3283	3390	3619	3745



Städtische Handelsschulen.

1. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz, Confessionsverhältnisse der Schüler.

Handelsschule zu	Zahl der		Abtheilungen.	Curse bzw. Classen.	Zahl der Schüler am Anfange des Jahres.	Hievon sind			Zahl der im Laufe des Jah- res Einge- tretenen.	Zahl der Schüler am Jahres- schluss.	Von diesen		Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren				
	Lehrer.	Neben- u. Hilfs- lehrer.				Repetenten.	Im Laufe des Jahres				sind in den höheren Curs vorge- rückt bezw. mit Ab- solutor. ent- lassen.	sollten den Curs repe- tiren.	Katholiken.	Protestanten und Reformirte.	Israeliten.	anderer Confession.	
							ausgetreten.	entlassen worden.									gestorben.
Jahr 18 <sup>69</sup> /70.																	
München.	10	8	{ Handelsschule . . . . Vorкурс . . . . .	I. Curs . . . . .	92	6	3	6	—	1	84	44	57	8	19	—	
				II. " . . . . .	74	4	12	—	—	—	62	40	40	7	15	—	
				III. " . . . . .	16	—	1	—	—	15	—	7	2	6	—		
				Summe	182	10	16	6	—	1	161	99	104	17	40	—	
				. . . . .	60	—	3	—	—	1	58	58	39	10	9	—	
				Gesamt-Summe	242	10	19	6	—	2	219	157	143	27	49	—	
Nürnberg.	10	5	{ Handelsschule . . . . Vorbereitungsschule .	I. Classe A und B . .	106	24	7	—	—	—	99	62	6	75	18	—	
				II. " A und B . . .	77	18	12	—	—	2	67	43	3	51	13	—	
				III. " A und B . . .	53	8	7	—	1	—	45	30	3	32	10	—	
				Oberclasse . . . . .	31	1	1	—	1	—	29	21	2	24	3	—	
				Summe	267	51	27	—	2	2	240	156	14	182	44	—	
				I. Classe . . . . .	43	5	2	—	—	4	45	39	5	35	5	—	
				II. " . . . . .	60	5	3	—	—	2	59	50	6	43	10	1	
				III. " a und b . . .	68	8	1	—	—	3	70	53	5	57	7	—	
				IV. " a und b . . .	116	41	1	—	1	8	122	88	11	94	17	—	
				Summe	287	59	7	—	1	17	296	230	27	229	39	1	
				Gesamt-Summe	554	110	34	—	3	19	536	386	41	411	83	1	
Jahr 18 <sup>70</sup> /71.																	
München.	10	8	{ Handelsschule . . . . Vorкурс . . . . .	I. Curs . . . . .	84	8	9	—	—	1	76	48	56	8	12	—	
				II. " . . . . .	50	6	4	—	—	—	46	28	33	5	8	—	
				III. " . . . . .	37	—	1	—	—	—	36	36	19	3	14	—	
				Summe	171	14	14	—	—	1	158	112	108	16	34	—	
				. . . . .	71	—	8	—	—	—	63	63	40	6	17	—	
				Gesamt-Summe	242	14	22	—	—	1	221	175	148	22	51	—	



Handelsschule zu	Zahl der		Abtheilungen.	Curse bzw. Classen.	Zahl der Schüler am Anfange des Jahres.	Hievon sind				Zahl der im Laufe des Jahres eingetretenen.	Zahl der Schüler am Jahres-schluss.	Von diesen		Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren			
	Lehrer.	Neben- u. Hilfs-lehrer.				Repetenten.	Im Laufe des Jahres					sind in den höheren Curs vorgerückt bezw. mit Absolutorien lassen.	sollen den Curs repetiren.	Katholiken.	Protestanten und Reformirte.	Israeliten.	anderer Confession.
							ausgetreten.	entlassen worden.	Gestorben.								
Nürnberg.	10	5	{ Handelsschule . . . }	I. Classe A und B . .	70	24	5	—	—	66	50	16	3	51	12	—	
				II. " A und B . .	79	15	12	—	—	68	40	28	3	53	12	—	
				III. " A und B . .	53	8	12	—	—	41	17	24	—	29	12	—	
				Oberclassen . . . .	31	1	3	—	—	28	21	7	2	20	6	—	
				Summe	233	48	32	—	—	203	128	75	8	153	42	—	
	7	—	{ Vorbereitungsschule . }	I. Classe . . . . .	41	6	2	—	—	43	38	5	—	32	11	—	
				II. " . . . . .	59	8	3	—	—	58	50	8	4	48	6	—	
				III. " a und b . . .	66	9	5	—	—	62	55	7	6	46	10	—	
				IV. " a und b . . .	101	24	5	—	—	98	75	23	11	77	10	—	
				V. " . . . . .	61	—	3	—	—	60	51	9	3	47	10	—	
	Summe				328	47	18	—	—	321	269	52	24	250	47	—	
Gesamt-Summe				561	95	50	—	—	524	397	127	32	403	89	—		

Jahr 1871/72.

München.	10	9	Handelsschule . . . . .  Vorкурс . . . . .	I. Curs . . . . . II. " . . . . . III. " . . . . .  Summe  Gesamt-Summe	100 53 29  182  64  246	8 5 —  13  4  17	12 10 1  23  4  27	— — —  —  1  1	— — —  —  1  —	88 43 28  159  59  218	63 24 28  115  53  168	25 19 —  44  6  50	55 29 16  100  41  141	9 4 4  17  7  24	24 10 8  42  11  53	— — —  —  —  —
Nürnberg.	11	5	Handelsschule . . . . .  Vorbereitungsschule .	I. Classe A und B . . II. " A und B . . III. " A und B . . Oberklasse . . . . .  Summe  I. Classe . . . . . II. " . . . . . III. " a und b . . . IV. " a und b . . . V. " a und b . . .  Summe  Gesamt-Summe	60 73 40 20  193  61 55 71 84 91  362  555	11 21 13 —  45  5 5 5 21 8  44	8 15 8 1  32  4 3 1 4 10  22	— — — —  —  — — — — —  —	2 2 — —  4  6 5 6 6 7  2 30	54 60 32 19  165  63 57 76 85 87  368	45 43 14 18  120  55 48 60 67 68  298	9 17 18 1  45  8 9 16 18 19  70	2 4 2 2  10  5 1 6 8 5  25	44 42 23 11  120  45 43 62 64 65  279	8 14 7 6  35  13 13 8 13 16  63	— — — —  —  — — — 1  1



2. Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern.

Handelsschule zu	Abtheilungen.	Course bzw. Classen.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern standen im Lebensjahre																				Stand und Beruf der Eltern.																					
			7 ten		8 ten		9 ten		10 ten		11 ten		12 ten		13 ten		14 ten		15 ten		16 ten		17 ten		18 ten		19 ten		20 ten		Landwirthschaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete				Rentner.	Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne Anstell.)	Militär.	Uebrig.
			Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden (ohne Lehrer).	der Kirchen.	der Elementarschulen.	von Privaten.																									
München.	Handelsschule . . .	I. Curs . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	29	22	18	5	1	—	—	2	18	—	18	34	1	35	—	15	2	—	1	—	5	3	2	1								
		II. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	21	18	9	3	1	—	—	—	10	—	10	28	—	28	—	10	1	—	1	—	3	7	2	—							
		III. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	5	1	—	—	1	—	1	11	—	11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—								
		Summe	—	—	—	—	—	—	9	39	45	40	17	9	2	—	—	—	2	29	—	29	73	1	74	—	27	3	1	2	—	8	10	4	1									
		Voreurs . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	20	12	11	5	1	—	—	—	—	13	—	13	26	—	26	—	6	1	—	1	—	3	1	4	3							
	Gesamt-Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	29	51	56	45	18	9	2	—	2	42	—	42	99	1	100	—	33	4	1	3	—	11	11	8	4								
		Nürnberg.	Handelsschule . . .	I. Classe . . .	—	—	—	—	—	—	—	12	42	30	14	1	—	—	—	—	5	30	—	30	44	2	46	2	3	3	—	1	—	2	6	1	—							
				II. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	18	26	13	6	1	—	—	1	27	1	28	29	1	30	—	3	3	—	1	—	2	2	1	—							
				III. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	16	13	5	—	—	—	14	—	14	21	—	21	—	—	3	1	—	—	—	4	1	—	—							
				Oberclassen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	10	5	2	—	—	5	—	5	16	—	16	—	1	—	—	2	—	3	—	—	—							
Summe	—			—	—	—	—	—	12	45	59	57	38	21	6	2	—	—	6	76	1	77	110	3	113	2	10	4	5	3	2	15	3	—	—									
Vorbereitungsschule	I. Classe . . .	27	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	21	—	21	—	2	—	—	—	—	1	3	2	—									
	II. " . . .	—	26	30	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	26	—	26	23	—	23	—	1	1	—	—	—	1	1	3	1	—									
	III. " . . .	—	—	25	31	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	35	25	—	27	1	1	1	—	—	—	1	3	1	—	—									
	IV. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	1	56	42	—	42	—	5	3	3	1	—	8	2	2	—										
	Summe	27	42	58	68	54	32	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	132	1	133	111	2	113	2	9	4	3	3	2	15	8	3	—										
Gesamt-Summe	27	42	58	68	66	77	72	59	38	21	6	2	—	—	—	—	7	208	2	210	221	5	226	4	19	8	8	6	4	30	11	3	—											

Jahr 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub>.

München.	Handelsschule . . .	I. Curs . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		III. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Voreurs . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Voreurs . . . . .	Gesamt-Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		I. Classe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		III. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		IV. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Handelsschule zu	Abtheilungen.	Course bzw. Classen.	Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern standen im Lebensjahre										Stand und Beruf der Eltern.																					
			7 ten	8 ten	9 ten	10 ten	11 ten	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Beamte und Bedienstete				Rentner.	Gehelrte, Aerzte, Künstler (ohneAnstell.)	Militär.	Uebrige.				
			Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer)	der Kirchen.	der Elementar- schulen.	von Privaten.															
Nürnberg.	Handelsschule . . .	I. Classe . . .	—	—	—	—	1	25	29	9	2	—	—	—	—	1	—	27	—	27	28	1	29	—	—	—	1	1	2	—	—	2	—	—
		II. " . . .	—	—	—	—	—	2	12	27	17	8	2	—	—	2	—	18	—	18	34	1	35	—	—	—	5	2	—	—	5	1	—	—
		III. " . . .	—	—	—	—	—	—	7	17	10	6	1	—	—	—	—	13	—	13	22	1	23	—	—	—	2	—	—	—	2	1	—	—
		Oberclasse . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	8	11	5	2	—	—	—	11	—	11	13	—	13	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	—	—	—	—	1	27	48	55	37	25	8	2	—	3	—	69	—	69	97	3	100	—	—	—	9	4	2	—	11	4	1	—
	Vorbereitungsschule	I. Classe . . .	25	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	27	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		II. " . . .	24	29	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25	19	—	19	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
		III. " . . .	—	—	17	32	11	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	31	—	31	24	—	24	—	—	—	2	—	—	—	4	3	—	—
		IV. " . . .	—	—	28	39	24	6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	45	—	45	28	—	28	—	—	—	1	—	—	—	2	2	1	—
		V. " . . .	—	—	—	1	20	19	15	5	—	—	—	—	—	—	—	25	—	25	23	—	23	—	—	—	6	3	—	—	6	4	1	—
		Summe	49	46	21	63	70	45	21	5	1	—	—	—	—	2	—	142	1	143	121	3	124	—	—	—	11	5	1	4	15	10	2	—
		Gesamt-Summe	49	46	21	63	71	72	69	60	38	25	8	2	—	5	—	5	211	1	212	218	6	224	—	—	—	20	9	3	4	26	14	3

Jahr 1871/72.

München.	Handelsschule . . .	I. Curs . . .	—	—	—	—	—	—	15	30	28	9	6	—	—	—	4	—	4	15	1	16	43	—	43	—	—	11	2	1	—	—	7	1	2	1	
		II. " . . .	—	—	—	—	—	—	8	16	11	3	5	—	—	—	1	—	1	10	1	11	15	1	16	—	—	8	—	—	—	—	4	—	—	3	
		III. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	14	8	2	1	—	—	1	—	1	3	—	3	16	—	16	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Summe	—	—	—	—	—	—	15	38	47	34	17	7	1	—	6	—	6	28	2	30	74	1	75	—	—	23	2	1	1	—	—	11	2	4	
		Voreurs . . . . .	—	—	—	—	—	—	10	20	17	9	2	—	1	—	2	—	2	13	—	13	28	—	28	—	—	5	1	—	—	—	4	3	—	3	
	Gesamt-Summe	—	—	—	—	—	—	—	10	35	55	36	17	8	1	—	8	—	8	41	2	43	102	1	103	—	—	28	3	1	1	—	15	5	4	7	
		Handelsschule . . .	I. Classe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	2	21	25	—	25	—	—	2	1	—	—	—	3	2	—	—
			II. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	6	22	9	1	—	—	—	—	1	—	18	—	18	33	—	33	—	—	1	3	—	—	—	4	—	—	—
			III. " . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	16	8	5	1	—	—	—	1	—	5	—	5	19	—	19	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—
			Oberclasse . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	5	2	—	1	—	—	6	—	6	11	1	12	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
Summe	—		—	—	—	—	—	—	21	25	37	21	7	2	—	1	2	—	2	48	2	50	88	1	89	—	—	5	5	1	—	—	9	4	—		
Vorbereitungsschule	I. Classe . . .	42	19	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22	30	2	32	—	32	—	—	2	1	—	—	—	3	2	—	—	
	II. " . . .	29	29	24	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	—	18	33	—	33	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—	—	
	III. " . . .	—	—	27	34	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	37	22	—	22	—	22	—	—	3	1	—	—	—	4	2	—	—	
	IV. " . . .	—	—	—	24	36	18	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41	30	2	32	—	32	—	—	4	1	—	—	—	4	4	—	—	
	V. " . . .	—	—	—	15	40	25	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	31	35	3	38	—	38	—	—	1	1	—	—	—	3	1	1	—	
Summe	42	48	53	62	61	63	31	8	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	149	—	149	150	7	157	—	—	2	11	4	2	4	3	17	14	2		
Gesamt-Summe	42	48	53	62	62	84	56	58	37	21	7	2	—	1	5	—	5	—	5	197	2	199	238	8	246	—	—	2	16	9	3	4	3	26	18	2	—



### **I. Schulgeld und Stipendien.**

Anstalten.	Jahre.	Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten.	Gesamt- Betrag des erhobenen Schulgeldes.	Vermögen.										Einnahmen.						Ausgaben.							
				A. Nichtrentirendes:				B. Rentirendes:				Summe.	Aus dem Fundations- Vermögen.	Aus Schul- geldern.	Von Gemeinden.	Summe.	Auf Real- Exigenz.	Auf Personal- Exigenz.	Summe.								
				Gebäude.		Sammlungen und Einrichtungen.		Gebäude.		Renten (Kapital- werth).																	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.									fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
München.	1869/70.	*	fl. 17 572	15	—	—	—	—	—	—	33 400	—	37 365	—	1 373	16 706	—	—	18 079	—	3 428	—	14 013	—	17 441	—	
	1870/71.	*	16 431	45	—	3 965	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	1871/72.	*	17 275	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nürnberg.	1869/70.	546	12 639	15	—	—	—	—	—	—	1 000	57 1/2	13 586	57 1/2	40	12 649	55	13 216	15 3/4	25 906	10 3/4	3 735	27	22 078	54	25 814	21
	1870/71.	554	12 697	55	—	12 586	57 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1871/72.	570	12 763	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

\* Bei der Handelsschule zu München konnte die Zahl der Schüler, welche Schulgeld bezahlten, nicht ermittelt werden.

# Baugewerkschulen.

**1. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Frequenz.**

[illegible]







Anstalten.	Jahr der Errichtung.	Zahl der Schüler		
		1869/70.	1870/71.	1871/72.
<b>O b e r b a y e r n .</b>				
Aibling . . . . .	1872	—	—	57
Aichach . . . . .	1869	43	71	52
Altötting . . . . .	1870	28	45	45
Altomünster . . . . .	1871	—	—	19
Berchtesgaden (mit Schellenberg) . . . . .	1866	34	87	66
Burghausen . . . . .	1867	35	120	126
Bruck . . . . .	1870	12	34	53
Diessen . . . . .	1866	22	30	28
Ebersberg . . . . .	1870	16	16	13
Erding . . . . .	1867	20	18	61
Freising . . . . .	1866	61	53	91
Friedberg . . . . .	1871	—	—	43
Garmisch . . . . .	1872	—	—	36
Ingolstadt . . . . .	1867	60	53	56
Kraiburg . . . . .	1871	—	—	25
Landsberg . . . . .	1867	57	59	157
Laufen . . . . .	1866	22	31	40
Lechhausen . . . . .	1871	—	—	28
Marktl . . . . .	1867	9	21	5
Mering . . . . .	1871	—	—	16
Miesbach . . . . .	1870	44	71	87
Moosburg . . . . .	1867	36	19	38
Mühldorf . . . . .	1870	30	41	99
München . . . . .	1793	1136	983	1182
Murnau . . . . .	1867	25	15	30
Neumarkt . . . . .	1871	—	—	25
Neuötting . . . . .	1866	32	55	47
Nymphenburg . . . . .	1870	20	52	55
Partenkirchen . . . . .	1872	—	—	27
Pfaffenhofen . . . . .	1867	28	47	30
Reichenhall . . . . .	1869	36	48	74
Rosenheim . . . . .	1866	74	89	133
Schäftlarn . . . . .	1871	—	—	21
Schongau . . . . .	1867	25	21	44
Schrobenhausen . . . . .	1867	20	33	38
Schwabing . . . . .	1867	18	21	19
Tegernsee . . . . .	1870	22	35	36
Teisendorf . . . . .	1866	21	15	15
Tittmoning . . . . .	1866	36	18	27
Tölz . . . . .	1868	60	96	92
Traunstein . . . . .	1866	99	82	83
Trostberg . . . . .	1867	12	12	14
Tüßling . . . . .	1867	16	20	15
Wasserburg . . . . .	1867	38	81	68
Weilheim . . . . .	1866	36	125	103
Werdenfels und Mittenwald . . . . .	1869	209	275	307
Wolfratshausen . . . . .	1868	18	79	78
Summe		2510	2971	3804

  

Anstalten.	Jahr der Errichtung.	Zahl der Schüler		
		1869/70.	1870/71.	1871/72.
<b>N i e d e r b a y e r n .</b>				
Eschlkam . . . . .	1870	—	7	11
Kelheim . . . . .	1871	—	—	12
Landshut . . . . .	1864	72	63	48
„ für Handlungslehrlinge . . . . .	1869	4	13	4
„ für erwachsene Töchter . . . . .	1869	21	17	12
Passau . . . . .	1866	181	182	233
„ für Handlungslehrlinge . . . . .	1869			6
„ für erwachsene Töchter . . . . .	1869			46
Regen . . . . .	1871	—	—	15
Straubing . . . . .	1866	134	99	122
Viechtach . . . . .	1871	—	—	46
Summe		412	381	555
<b>P f a l z .</b>				
Annweiler . . . . .	1871	—	—	46
Blieskastel . . . . .	1870	—	33	20
Dürkheim . . . . .	1871	—	90	43
Edenkoben . . . . .	1869	96	116	118
Frankenthal . . . . .	1867	35	42	32
Grünstadt . . . . .	1869	30	24	41
Hornbach . . . . .	1871	—	30	40
St. Ingbert . . . . .	1870	—	81	110
Kaiserslautern . . . . .	1839	143	116	219
Landau . . . . .	1869	95	42	87
Neustadt . . . . .	1871	—	45	66
Obermoschel . . . . .	1871	—	40	31
Otterberg . . . . .	1870	50	40	41
Pirmasens . . . . .	1869	42	30	26
Speyer . . . . .	1866	122	99	126
Zweibrücken . . . . .	1854	127	137	132
Summe		740	965	1178



Anstalten.	Jahr der Errichtung.	Zahl der Schüler			Anstalten.	Jahr der Errichtung.	Zahl der Schüler		
		1869/70.	1870/71.	1871/72.			1869/70.	1870/71.	1871/72.
Freystadt . . . . .	1870	—	27	23	Eichstätt . . . . .	1870	—	51	81
Hohenburg . . . . .	1870	28	—	24	Erasbach . . . . .	1870	17	11	4
Kemnath . . . . .	1869	30	14	24	Erlangen . . . . .	1865	140	45	104
Mähring . . . . .	1871	—	—	41	Feuchtwangen . . . . .	1870	—	—	30
Neumarkt . . . . .	1868	40	32	—	Fürth . . . . .	1883	451	498	511
Neunburg . . . . .	1863	14	49	40	„ Technikum . . . . .	1863	44	95	88
Neustadt . . . . .	1869	19	20	25	Greding . . . . .	1867	44	44	45
Pyrbaum . . . . .	1870	—	18	18	Gunzenhausen . . . . .	1867	29	20	35
Regensburg . . . . .	1841	238	160	272	Langenzenn . . . . .	1871	—	—	26
„ Abendzeichnungsschule . . . . .	1869	27	24	24	Nürnberg . . . . .	1836	937	924	971
„ für Handlungslehrlinge . . . . .	1864	16	25	29	Plankenstetten . . . . .	1867	38	21	12
Regenstauf . . . . .	1872	—	—	16	Roth . . . . .	1871	—	11	15
Roding . . . . .	1865	41	39	25	Rothenburg . . . . .	1856	134	108	118
Rötz . . . . .	1871	—	—	26	Schopfloch . . . . .	1871	—	18	—
Sulzbach . . . . .	1871	—	11	3	Schwabach . . . . .	1859	44	41	84
Tiefenbach . . . . .	1871	—	—	12	Stein . . . . .	1870	—	33	30
Tirschenreuth . . . . .	1870	22	14	12	Thalmessing . . . . .	1867	20	20	24
Velburg . . . . .	1870	25	—	21	Titting . . . . .	1868	17	17	18
Vohenstrauss . . . . .	1871	—	—	38	Uffenheim . . . . .	1867	15	22	—
Waldershof . . . . .	1870	34	31	30	Wassertrüdingen . . . . .	1869	13	13	10
Waldmünchen . . . . .	1871	—	—	11	Weissenburg . . . . .	1871	—	—	28
Waldsassen . . . . .	1870	15	9	14	Windsheim . . . . .	1867	22	23	22
Weiden . . . . .	1870	33	25	18					
Wörth . . . . .	1871	—	—	62					
Summe		617	714	1132	Summe		2202	2230	2546
Oberfranken.					Unterfranken.				
Bamberg . . . . .	1864	492	285	212	Abtswind . . . . .	1871	—	—	60
Bayreuth . . . . .	1835	112	97	108	Altenstein . . . . .	1869	24	—	—
Berneck . . . . .	1871	—	14	10	Alzenau . . . . .	1871	—	—	43
Hof . . . . .	1865	290	313	295	Amorbach . . . . .	1867	60	62	81
St. Johannis . . . . .	1872	—	—	5	Arnstein . . . . .	1865	12	—	—
Kronach . . . . .	1869	62	54	54	Aschach . . . . .	1870	—	26	24
Lichtenfels . . . . .	1869	60	51	30	Aschaffenburg . . . . .	1868	91	100	125
Ludwigsstadt . . . . .	1870	49	11	27	Aub . . . . .	1870	—	25	18
Münchberg . . . . .	1870	18	12	23	Bergtheim . . . . .	1871	—	—	33
Nordhalben . . . . .	1870	25	22	16	Bischofsheim männlich . . . . .	1866	52	47	50
Schwarzenbach . . . . .	1869	67	55	47	„ weiblich . . . . .	1866	59	64	55
Selb . . . . .	1869	38	39	38	Brückenau . . . . .	1865	34	45	52
Weidenberg . . . . .	1871	—	19	—	Buchheim . . . . .	1871	—	—	35
Wunsiedel . . . . .	1864	28	25	61	Dettelbach . . . . .	1869	57	67	70
Summe		1241	997	926	Ebern . . . . .	1867	17	26	27
Mittelfranken.					Eichelsdorf . . . . .	1872	—	—	19
Altdorf . . . . .	1871	—	—	35	Eltmann . . . . .	1865	69	51	36
Ansbach . . . . .	1864	107	109	122	Euerdorf . . . . .	1865	18	—	34
Aue (reorganisirt) . . . . .	1871	8	—	22	Fladungen . . . . .	1869	24	—	—
Beilngries . . . . .	1867	38	24	25	Gemünden . . . . .	1857	37	48	28
Berching . . . . .	1867	28	28	32	Gerolzhofen . . . . .	1868	45	37	33
Dinkelsbühl . . . . .	1864	56	54	54	Giebelstadt . . . . .	1870	—	24	15
					Gnodstadt . . . . .	1872	—	—	16
					Grossbardorf . . . . .	1870	—	38	37
					Grosslangheim . . . . .	1871	—	—	34
					Hammelburg männlich . . . . .	1865	22	17	18
					„ weiblich . . . . .	1865	24	26	22
					Hassfurt . . . . .	1869	24	39	30
					Heidingsfeld . . . . .	1867	22	38	29
					Heustreu . . . . .	1869	35	25	69



Anstalten.	Jahr der Erricht- ung.	Zahl der Schüler		
		1869/70.	1870/71.	1871/72.
Hofheim . . . . .	1867	16	23	24
Hollstadt männlich . . . . .	1871	—	—	29
„ weiblich . . . . .	1871	—	—	22
Karlstadt . . . . .	1865	30	36	20
Kirchlauter . . . . .	1870	20	14	16
Kissingen . . . . .	1868	36	41	29
Kleinheubach . . . . .	1868	27	31	50
Kleinlangheim . . . . .	1871	—	53	31
Knetzgau . . . . .	1869	13	20	25
Königshofen . . . . .	1867	18	34	26
Lohr . . . . .	1871	—	—	47
Mainbernheim . . . . .	1867	26	35	32
Marktbreit . . . . .	1867	14	20	23
Marktheidenfeld . . . . .	1867	45	46	34
Marktsteft . . . . .	1867	34	43	26
Mellrichstadt . . . . .	1866	50	37	27
Miltenberg . . . . .	1865	46	82	87
Münnerstadt männlich . . . . .	1871	—	—	30
„ weiblich . . . . .	1871	—	—	16
Neustadt a. d. S. . . . .	1866	61	55	64
Neustädtles . . . . .	1871	—	—	13
Nordheim . . . . .	1869	14	13	13
Oberelsbach männlich . . . . .	1869	17	16	12
„ weiblich . . . . .	1869	—	20	8
Obernburg männlich . . . . .	1867	35	24	16
„ weiblich . . . . .	1867	—	—	16
Oberthulba . . . . .	1871	—	—	27
Ochsenfurt . . . . .	1867	20	42	26
Poppenlauer . . . . .	1871	—	—	16
Prichsenstadt . . . . .	1871	—	—	21
Reckendorf . . . . .	1870	2	21	26
Remlingen . . . . .	1871	—	—	31
Rentweinsdorf . . . . .	1869	40	46	48
Röttingen . . . . .	1871	—	—	30
Rothenfels . . . . .	1871	—	—	36
Schöllkrippen . . . . .	1869	24	20	13
Schweinfurt . . . . .	1833	135	131	90
Sommerhausen . . . . .	1872	—	—	16
Steinnach männlich . . . . .	1870	—	44	37
„ weiblich . . . . .	1870	—	22	24
Stockheim . . . . .	1869	23	18	16
Strassbessenbach . . . . .	1871	—	—	34
Sulzfeld . . . . .	1871	—	—	30
Thüngersheim . . . . .	1872	—	—	74
Volkach männlich . . . . .	1870	—	87	107
„ weiblich . . . . .	1870	—	41	81
Weichtungen . . . . .	1871	—	—	14
Willmars . . . . .	1870	—	24	15
Winterhausen männlich . . . . .	1872	—	—	29
„ weiblich . . . . .	1872	—	—	26
Wörth . . . . .	1870	—	56	35
Würzburg . . . . .	1864	91	85	105
„ höh. Zeichn.-u. Modelliersch. . . . .	1860	59	50	53
„ Handlungslehrlingscurs . . . . .	1845	50	50	69
„ Unterrichtscurs für Frauen . . . . .	1863	35	—	38
Zeil männlich . . . . .	1866	33	34	35
„ weiblich . . . . .	1871	—	—	38
Zellingen . . . . .	1871	—	—	25
Summe		1740	2219	3094

Anstalten.	Jahr der Erricht- ung.	Zahl der Schüler		
		1869/70.	1870/71.	1871/72.
Schwaben.				
Augsburg . . . . .	1864	594	417	431
Dillingen . . . . .	1870	16	60	44
Donauwörth . . . . .	1870	—	28	21
Füssen . . . . .	1869	25	25	29
Günzburg . . . . .	1870	—	13	24
Harburg . . . . .	1871	—	13	14
Heimenkirch . . . . .	1868	15	14	20
Hopferau . . . . .	1870	—	8	16
Immenstadt . . . . .	1865	16	8	9
Kaufbeuren . . . . .	1870	78	34	34
Kempten . . . . .	1863	56	62	69
Krumbach . . . . .	1869	42	34	58
Leipheim . . . . .	1865	31	30	25
Lindau . . . . .	1869	52	54	27
Lindenberg . . . . .	1868	14	14	12
Memmingen . . . . .	1864	74	71	92
Mindelheim . . . . .	1870	20	42	—
Monheim . . . . .	1868	27	22	27
Nesselwang . . . . .	1870	17	15	17
Neuburg . . . . .	1859	25	35	71
Neu-Ulm . . . . .	1869	17	21	29
Nördlingen . . . . .	1869	36	29	38
Oberstaufen . . . . .	1871	—	—	8
Oettingen . . . . .	1870	—	40	21
Scheidegg . . . . .	1871	—	—	9
Schwabmünchen . . . . .	1869	15	19	13
Thannhausen . . . . .	1867	19	16	13
Weiler . . . . .	1868	18	14	15
Weissenhorn . . . . .	1865	22	28	20
Wemding . . . . .	1871	—	—	26
Zell . . . . .	1871	—	—	12
Ziemetshausen . . . . .	1869	16	16	22
Summe		1245	1182	1266
Königreich.				
Oberbayern . . . . .		2510	2971	3804
Niederbayern . . . . .		412	381	555
Pfalz . . . . .		740	965	1178
Oberpfalz . . . . .		617	714	1132
Oberfranken . . . . .		1241	997	926
Mittelfranken . . . . .		2202	2230	2546
Unterfranken . . . . .		1740	2219	3094
Schwaben . . . . .		1245	1182	1266
Summe		10707	11659	14501



2. Hauptübersicht über den Stand der gewerblichen Fortbildungsschulen für das Schuljahr 1871/72.  
(Zahl der Schulen, Entstehungsjahre, Lehrkräfte, Schülerzahl, finanzstatistische Notizen.)

Von den Fortbildungsschulen sind entstanden im Jahre:																							
Regierungsbezirke.	Zahl der gewerblichen Fortbildungsschulen.																						
		1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	1864	1863	1860	1859	1857	1856	1854	1845	1844	1841	1839	1836	1833	1793
Oberbayern . .	48	3	7	7	4	2	14	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Niederbayern . .	9	—	3	1	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfalz . . . .	16	1	4	3	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Oberpfalz . . .	31	1	8	12	3	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Oberfranken . .	13	1	1	3	4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken . .	26	—	5	4	1	1	7	—	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Unterfranken . .	86	6	23	12	10	4	12	5	8	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Schwaben . . . .	31	—	5	7	6	4	1	—	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich . .	260	12	56	49	34	13	35	18	15	9	4	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
Regierungsbezirke.	Zahl und Bezüge der an den gewerblichen Fortbildungs- schulen wirkenden Lehrkräfte und zwar:						Gesamt- anzahl der Schüler.	Zahl der wöchent- lichen Unter- richts- stunden.	Geld - Zuschüsse						Sonstige Zuwend- ungen in Geld.	Geld- anschlag für die etwa unentgelt- lich einge- räumten Schullokale Beheizung und Be- leuchtung.	Wirkliche Geldausgaben der Schulen im jüngst abgelaufenen Schuljahre.						
	der aus- schließend für die ge- werblichen Fortbildungs- schulen aufgestell- ten Lehrer.	der da- selbst verwend- eten Ge- werb- schul- lehrer.	der dort verwend- eten Volk- schul- lehrer.	sonstiger Lehr- kräfte.	Summe der Lehr- kräfte.	Bezüge derselben.			der Ge- meinden.	der Stift- ungen.	der Gewerbe- vereine.	des Distrikt- es.	des Kreis- fonds.	des Central- fonds.			in Summe.	in specie auf Lehrer- besoldung und Remu- nerationen des Lehrer- personals.	in specie auf Lehr- attribute und Samm- lungen.				
Oberbayern . .	24	12	57	49	142	28 395	3 804	1 119	12 392	3 543	593	4 894	14 497	2 380	1 093	3 107	39 566	27 907	5 225				
Niederbayern . .	—	21	9	14	44	2 000	555	114	1 070	240	—	—	504	360	—	653	2 520	2 000	520				
Pfalz . . . .	—	31	35	4	70	5 092	1 178	165	4 700	—	360	220	500	1 500	—	1 723	6 610	5 092	1 518				
Oberpfalz . . .	1	22	40	15	78	2 829	1 132	192	415	436	237	373	2 125	600	13	1 325	3 602	2 914	372				
Oberfranken . .	1	25	27	8	61	3 560	926	144	1 127	36	50	275	1 637	900	95	623	4 444	3 527	416				
Mittelfranken . .	1	29	37	21	88	5 617	2 546	213	1 174	155	462	192	2 753	1 060	57	1 680	7 794	5 617	603				
Unterfranken . .	—	15	173	50	238	8 065	3 094	719	1 166	679	138	435	9 655	805	949	2 251	10 530	7 945	2 135				
Schwaben . . . .	7	47	35	17	106	12 793	1 266	359*	5 515	1 395	308	800	3 900	1 400	727	1 625	15 000	12 793	1 593				
Königreich . .	34	202	413	178	827	68 351	14 501	3 025	27 559	6 484	2 148	7 189	35 571	9 005	2 934	12 987	90 066	67 795	12 382				

\* 3 Anstalten  
ohne Angabe.



Landwirthschaftliche Centralschule Weihenstephan.

1. Direktions-, Lehr- und Dienstpersonal, Frequenz, Staatsangehörigkeit der Studirenden.

Jahre	Direktions- und Lehr- Personal.		Dienst- personal.	Zahl der Studirenden.										Von den Studirenden						Zahl der an den Specialkursen „für Obstbau“ Betheiligten.							
	Direktor, Professo- ren, Lehrer.	Assisten- ten und Hilfs- lehrer.		Hievon waren						Im Ganzen.	studirten			standen im Studiensemester						a. Obst- baucurs (mehrfähr.) (wöchentl.)	b. Baum- wärt- ers- curs. (wöchentl.)	c. Wegmacher-Obstbaucurs (wöchentl.)					
				Eleven		Hospitalanten		Technologen			Praktischer landwirth- schaftlicher Vorcurs.	nur im Winter- Semester	nur im Sommer- Semester	während beider Semester	I.	II.	III.	IV.	V.			VI.	Ober- bayer.	Pfalz.	Ober- franken.	Im Ganzen.	
				des I. Curses.	des II. Curses.	des I. Curses.	des ältere. I. Curses.	I. Curs. Brauer- Vorcurs.	II. Curs. Brauer- Curs.																		ausser- ordentl. techno- logische Hörer.
1869/70	7	14	10	19	12	2	6	13	28	—	21	34	13	54	32	43	2	14	2	8	4	8	15	9	7	4	35
1870/71	6	12	10	15	14	2	3	13	26	—	22	32	16	47	43	26	4	14	1	7	6	—	—	—	—	—	—
1871/72	6	15	10	21	14	7	6	29	24	4	26	39	32	60	55	42	2	23	1	8	5	—	—	—	—	—	—

Staatsangehörigkeit der Studirenden.

Jahre.	Gesamtzahl der Studirenden.	Bayern.	Preussen.	Sachsen.	Württemberg.	Baden.	Hessen.	Mecklenburg-Schwerin.	Braunschweig.	Sachsen-Meinigen.	Sachsen-Coburg.	Anhalt.	Reichsland.	Dänemark.	Frankreich.	Holland.	Italien.	Oesterr.-Ungarische Monarchie		Russland.	Schweden und Norwegen.	Nordamerika.	Ostindien.
																		Oesterreich	Ungarn.				
1869/70	101	44	14	2	1	4	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	22	5	1	1	2	—
1870/71	95	40	7	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	28	4	2	4	2	—
1871/72	131	60	21	2	1	1	—	1	1	—	1	1	1	1	—	1	2	21	5	5	2	1	1

2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben der Anstalt nach den Ergebnissen des Rechnungsjahres 1871.

Vermögen:				Einnahmen:				Ausgaben:			
A. Nichtrentirendes:		B. Rentirendes:		Aus dem Ertrage des Staats-Gutes Weihenstephan:		Kost- und Schulgelder:		Besoldungen:		Regie, allgemeine:	
Gebäude	Grundstücke	Sammlungen	Einrichtungen	Gebäude	Grundstücke	Sammlungen	Einrichtungen	Besoldungen	Regie, allgemeine	Besoldungen	Regie, allgemeine
55 000	—	—	—	21 743	36	3	—	16 377	56	1 535	43
17 989	23	3	—	8 320	—	—	—	5 490	5	28 018	14
19 887	36	—	—	6 920	—	—	—	51 421	58	—	—
Summe A.	92 876	59	3	Summe B.	326 113	29	—	Summe	51 421	58	3
* Antheil an einer Dampfsechsmaschine und Fischwasser.				Summe				Summe			
				54 081				9			
				3							



3. Rückblicke auf den Besuch der Anstalt in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Jahre.	Landwirthschaftlich praktischer Vocurs.					I. C u r s.									
	Bestand des Vorjahres.	Ein- getreten am Anfange und im Laufe des Jahres.	Aus- getreten im Laufe und am Ende des Jahres.	In den I. Curs übergetreten als:		Eleven.				Hospitanten.					
						Eingetreten zum		Aus- getreten im Laufe oder am Ende des Jahres.	In den II. Curs über- getreten.	Eingetreten zum		Aus- getreten im Laufe und am Ende des Jahres.	In den II. Curs übergetreten als:		
						I.	II.			I.	II.				
				Eleven.	Hospi- tanten.	Winter- Semester.	Sommer- Semester.			Winter- Semester.	Sommer- Semester.		Eleven.	Hospi- tanten.	
1863/64	—	—	—	—	—	5	3	1	7	23	3	16	—	10	
1864/65	—	—	—	—	—	9	4	1	12	17	—	11	—	6	
1865/66	—	10	5	4	—	11	7	6	12	3	—	3	—	—	
1866/67	1	15	6	10	—	5	5	—	10	—	—	—	—	—	
1867/68	—	13	3	10	—	13	2	1	14	7	1	2	6	—	
1868/69	—	14	3	11	—	13	4	6	11	1	—	—	1	—	
1869/70	—	21	12	9	—	14	5	6	13	2	—	1	1	—	
1870/71	—	22	4	16	2	14	1	1	14	2	—	2	—	—	
1871/72	—	26	14	9	3	21	—	1	20	6	1	3	4	—	

Jahre.	II. C u r s.								Technologische Abtheilung.*						Aeltere Hospitanten.				Von den Eleven und Hospitanten waren:	
	Eleven.				Hospitanten.				Be- stand des Vor- jahres.	Eingetreten zum		Ausgetreten		Eingetreten zum		Ausgetreten				
	AmAn- fange des Jahres.	Einge- treten im Laufe des Jahres.	Ausge- treten am Ende des Jahres.	Ausge- treten am Ende des Jahres.	AmAn- fange des Jahres.	Einge- treten im Laufe des Jahres.	Ausge- treten am Ende des Jahres.	Ausge- treten am Ende des Jahres.		II. Wint.- Semester.	I. Somm- Semester.	am Ende des Wint.- Seme- sters.	im Laufe des Jahres.	I. Wint.- Semester.	II. Somm- Semester.	im Laufe des Jahres.	am Ende des Jahres.			
1863/64	3	1	—	4	7	3	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	27	
1864/65	7	—	1	6	11	—	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	25	
1865/66	12	—	5	7	6	—	5	1	—	8	—	7	—	3	—	3	—	33	27	
1866/67	12	—	—	12	—	—	—	—	1	14	2	14	1	3	2	3	2	30	30	
1867/68	12	—	1	11	—	—	—	—	2	21	9	18	5	3	—	2	1	39	44	
1868/69	20	—	1	19	—	—	—	—	9	20	10	19	10	4	5	3	6	46	54	
1869/70	12	—	1	11	—	—	—	—	10	18	13	24	13	6	—	6	—	44	57	
1870/71	14	—	3	11	—	—	—	—	4	22	13	16	11	3	—	1	2	40	55	
1871/72	14	—	—	14	—	—	—	—	12	19	26	31	—	4	2	1	5	60	71	

\* Die technologische Abtheilung rechnet von Ostern bis Ostern, also voran Sommer-Semester, und folgend Winter-Semester.



Central-Thierarzneischule in München.

a. Personalstand an Lehrenden, Frequenz, Resultate der Prüfungen.

Zahl der Lehrer.	Curse.	Zahl der Inscripturten					Zahl der Studirenden des III. Curses, welche das Absolutorium erhielten mit					
		Bayern.	Nichtbayern und zwar:			Im Ganzen.	Note I.	Note II.	Note III.	Zusammen.		
			ordentliche Schüler.	Hospitanten.	zusammen.							
Jahr 18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub> .												
10	{	I. II. III.	15 10 11	5 1 3	}	10	19	55	—	3	9	12
		Summe	36	9		10	19	55	—	3	9	12
Jahr 18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub> .												
11	{	I. II. III.	12 10 8	5 1 4	}	15	25	55	—	3	3	6
		Summe	30	10		15	25	55	—	3	3	6
Jahr 18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub> .												
11	{	I. II. III.	16 4 11	1 5 2	}	13	21	52	Die Approbation erhielten:			
		Summe	31	8		13	21	52	—	—	—	12

b. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.

Vermögen.		Einnahmen.		Ausgaben.	
A. Nicht rentirendes:		Aus eigenem Vermögen		Auf Lehr- und Dienstpersonal	
Gebäude	39600	Aus Beiträgen:		Auf den Unterhalt der Zöglinge	—
Grundstücke	550	von Gemeinden	—	Auf Verwaltung und Realbedarf	18304
Sammlungen und Einrichtungen	50000	von Stiftungen	—		
Summe A.	90150	von Distrikten	—		
B. Rentirendes:		des Kreises	—		
Oekonomiegründe	—	des Staates	25632		
Waldungen	—	von Privaten	—		
Gebäude	—	Uebrige	6930		
Renten (Kapitalwerth)	—				
Darlehenskapitale	—				
Summe B.	—	Summe	32562		
Hauptsumme	90150				

c. Frequenz in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Jahre.	Curse.	Lehrer.	Zahl der	
			Eleven	Hospitanten.
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	3	10	47	15
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	3	10	47	16
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	3	11	54	17
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	3	11	44	17
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	3	11	37	24
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	3	11	33	26
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	3	10	45	10
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	3	11	40	15
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	3	11	39	13



a. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres. Resultate der Notenehebung Confessiones und Alumniverzeichnisse des S. 1311.

## Stand und Beruf der Eltern, Verwaisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Schuljahre.	Zahl der Lehrer.	Curses.	Zahl der am Anfang des Jahres Inscripten.	Hievon sind im Laufe des Jahres		Zahl der Schüler am Jahresabschluss.	Im allgemeinen Fortgange haben erhalten die Note					Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren										Stand und Beruf der Eltern.										Zahl der Schüler, deren Väter nicht am Lebzitzen waren	Zahl der Stipendiaten und Unterstüzten.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
				ausgetreten.	entlassen worden.		I	II	III	IV	V	Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	anderer Confession.	standen im Lebensjahre										Landwirthschaft.	Industrie.	Handel und Verkehr.	Persönl. Dienste Leistende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	Beamte und Bedienstete					Rentner.	Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne Anstell.)	Militär.	Uebrig.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
				12 ten	13 ten											14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten und darüb.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).	der Kirchen.					der Elementarschulen.	von Privaten.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
1869/70	11	Vorcurs	17	2	—	15	1	7	5	3	1	6	9	—	—	3	4	3	2	2	1	—	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—</

### b. Schulgeld und Stipendien.

Zahl der Schüler, welche den ganzen Unterhaltsbei- trag bezahlen . . . . .	$\left\{ \begin{array}{l} 1869/70 \\ 1870/71 \\ 1871/72 \end{array} \right.$	93 79 67				
Zahl der Schüler, welche den Unterhaltsbeitrag theil- weise bezahlen . . . . .	$\left\{ \begin{array}{l} 1869/70 \\ 1870/71 \\ 1871/72 \end{array} \right.$	6 12 8				
Gesamtbetrag des ent- richteten Unterhaltsbei- trages . . . . .	$\left\{ \begin{array}{l} 1869/70 \\ 1870/71 \\ 1871/72 \end{array} \right.$	13 480 fl. 14 782 fl. 12 935 fl.				
Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .	$\left\{ \begin{array}{l} 1869/70 \\ 1870/71 \\ 1871/72 \end{array} \right.$	24 23 24				
Gesamtbetrag der Sti- pendien . . . . .	$\left\{ \begin{array}{l} 1869/70 \\ 1870/71 \\ 1871/72 \end{array} \right.$	1 355 fl. 1 065 fl. 1 110 fl.				



Vermögen:				Einnahmen:				Ausgaben:			
A. Nichtrentirendes:											
Gebäude	fl.	kr.	—	Aus eigenem Vermögen	fl.	kr.	—	Auf Lehr- und Dienstpersonal	fl.	kr.	—
Grundstücke (Versuchsfelder etc.)	60 210	—	—	Aus Beiträgen von Stiftungen	—	8	—	Auf den Unterhalt der Zöglinge	9 268	30	—
Sammlungen und Einrichtungen	4 183	—	—	„ „ des Kreises	10 938	45	—	Auf Verwaltung und Realbedarf	10 992	38	—
	17 752	28	—	Aus Unterhaltsbeiträgen der Schüler	12 935	—	—	Uebrigte Ausgaben	4 848	17 1/4	—
	Summe A.	82 147	28	Uebrigte Einnahmen	2 608	33 1/2	—		10	54	—
				Summe	26 490	18 1/2	—	Summe	25 120	19 1/4	—
B. Rentirendes:											
Oeconomiegründe	16 482	—	—								
Gebäude	2 760	—	—								
	Summe B.	19 242	—								
	Cesamtsumme	101 389	28								

d. Rückblicke auf die Frequenz der Jahre 1863/64 bis 1871/72.

Schuljahre.	Course.	Zahl der am Anfang des Jahres Inscribirt-en.	Im Laufe des Jahres sind		Zahl der Schüler am Jahres-schluss.	Von den am Jahreschluss vorhandenen Schülern waren			Zahl der am Jahres-schluss.	Im Laufe des Jahres sind		Zahl der am Anfang des Jahres Inscribirt-en.	Course.	Schuljahre.	Zahl der am Jahres-schluss.	Von den am Jahreschluss vorhandenen Schülern waren			Zahl der am Jahres-schluss.	Im Laufe des Jahres sind		Zahl der am Jahres-schluss.	Von den am Jahresschluss vorhandenen Schülern waren		
			ausge-treten.	entlassen worden.		Katho-liken.	Prote-stanten.	Israelit-en.		ausge-treten.	entlassen worden.					Katho-liken.	Prote-stanten.	Israelit-en.		ausge-treten.	entlassen worden.		Katho-liken.	Prote-stanten.	Israelit-en.
1863/64	Vorcurs I.	16	1	—	15	9	6	—	15	—	—	5	Vorcurs	1868/69	4	2	2	—	4	—	—	2	2	—	—
	I.	29	2	—	27	13	14	—	27	—	—	43	I.		42	15	27	—	42	—	—	15	27	—	—
	II.	30	2	—	28	9	19	—	28	—	—	32	II.		31	10	21	—	31	—	—	10	21	—	—
	III.	13	1	—	12	3	9	—	12	—	—	16	III.		14	7	7	—	14	—	—	7	7	—	—
	Summe	88	6	—	82	34	48	—	82	—	—	96	Summe		91	34	57	—	91	—	—	34	57	—	—
1864/65	Vorcurs I.	9	1	—	8	5	3	—	8	—	—	17	Vorcurs	1869/70	15	6	9	—	15	—	—	6	9	—	—
	I.	34	2	—	32	16	16	—	32	—	—	51	I.		46	13	33	—	46	—	—	13	33	—	—
	II.	34	3	—	31	13	18	—	31	—	—	32	II.		26	9	17	—	26	—	—	9	17	—	—
	III.	22	—	—	22	8	14	—	22	—	—	23	III.		21	6	15	—	21	—	—	6	15	—	—
	Summe	99	6	—	93	42	51	—	93	—	—	123	Summe		108	34	74	—	108	—	—	34	74	—	—
1865/66	Vorcurs I.	5	1	—	4	3	1	—	4	—	—	21	Vorcurs	1870/71	19	10	9	—	19	—	—	10	9	—	—
	I.	28	—	—	28	12	16	—	28	—	—	42	I.		35	15	20	—	35	—	—	15	20	—	—
	II.	33	3	—	30	14	16	—	30	—	—	41	II.		35	14	21	—	35	—	—	14	21	—	—
	III.	22	4	—	18	7	11	—	18	—	—	10	III.		10	6	4	—	10	—	—	6	4	—	—
	Summe	88	8	—	80	36	44	—	80	—	—	114	Summe		99	45	54	—	99	—	—	45	54	—	—
1866/67	Vorcurs I.	3	1	—	2	1	1	—	2	—	—	21	Vorcurs	1871/72	10	3	7	—	10	—	—	3	7	—	—
	I.	27	2	—	25	10	15	—	25	—	—	42	I.		29	10	19	—	29	—	—	10	19	—	—
	II.	24	4	—	20	6	14	—	20	—	—	41	II.		26	7	19	—	26	—	—	7	19	—	—
	III.	19	1	—	18	10	8	—	18	—	—	10	III.		12	5	7	—	12	—	—	5	7	—	—
	Summe	73	8	—	65	27	38	—	65	—	—	99	Summe		77	25	52	—	77	—	—	25	52	—	—
1867/68	Vorcurs I.	6	1	—	5	5	—	—	5	—	—	12	Vorcurs	1871/72	10	3	7	—	10	—	—	3	7	—	—
	I.	34	2	—	32	5	27	—	32	—	—	34	I.		29	10	19	—	29	—	—	10	19	—	—
	II.	26	1	—	25	12	13	—	25	—	—	34	II.		26	7	19	—	26	—	—	7	19	—	—
	III.	20	—	—	20	6	14	—	20	—	—	19	III.		12	5	7	—	12	—	—	5	7	—	—
	Summe	86	4	—	82	28	54	—	82	—	—	99	Summe		77	25	52	—	77	—	—	25	52	—	—



Kreis-Ackerbauschulen.

a. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Resultate der Notengebung, Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Schul-jahre.	Zahl der Lehrer.	Course.	Zahl der am Anfang des Jahres Inscibirten.	Hievon sind im Laufe des Jahres.		Zahl der Schüler am Jahreschluss.	Im allgemeinen Fort-gange haben erhalten die Note					waren					Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern standen im Lebensjahre										Stand und Beruf der Eltern.										Zahl der Schüler, deren Väter nicht mehr am Leben waren	Zahl der Stipendiaten und Unterstützten.
				ausgetreten.	entlassen worden.		I	II	III	IV	V	Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	anderer Confession.	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten und darüber														

Schleissheim.

1869/70	I.	16	2	—	14	3	6	5	—	—	—	—	—	—	3	1	6	1	1	—	1	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
---------	----	----	---	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

b. Schulgeld und Stipendien.

Zahl der Schüler, welche den ganzen Unterhaltsbeitrag bezahlten.	1869/70 17 1870/71 18 1871/72 22
Zahl der Schüler, welche den Unter-haltsbeitrag theilweise bezahlten	1869/70 5 1870/71 6 1871/72 3
Gesamtbetrag, des entrichteten Unterhaltsbeitrages	1869/70 3 080 fl. 1870/71 3 005 fl. 1871/72 3 170 fl.
Zahl der Schüler, welche Stipen-dien erhielten	1869/70 11 1870/71 19 1871/72 17
Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70 680 fl. 1870/71 940 fl. 1871/72 1 070 fl.

c. Rückblicke auf die Frequenz in den Jahren 1863/64 bis 1871/72.

Schul-jahre.	Course.	Zahl der am Anfang des Jahres Insciribir-ten.	Im Laufe des Jahres sind		Zahl der Schüler am Jahreschluss.	Von den am Jahres-schluss vorhandenen Schülern waren			
			ausgetreten	entlassen worden.		Katholiken.	Protestant.	Israeliten.	anderer Confession.
1863/64	I. II.	21	—	—	21	21	—	—	—
		10	—	—	10	10	—	—	—
		31	—	—	31	31	—	—	—
1864/65	I. II.	17	—	—	17	17	—	—	—
		14	—	—	14	14	—	—	—
		31	—	—	31	31	—	—	—
1865/66	I. II.	14	3	—	11	11	—	—	—
		11	1	—	10	10	—	—	—
		25	4	—	21	21	—	—	—
1866/67	I. II.	16	3	3	10	10	—	—	—
		11	2	—	9	9	—	—	—
		27	5	3	19	19	—	—	—
1867/68	I. II.	12	—	1	11	10	1	—	—
		10	—	—	10	10	—	—	—
		22	—	1	21	20	1	—	—
1868/69	I. II.	19	2	—	17	17	—	—	—
		11	—	1	10	9	1	—	—
		30	2	1	27	26	1	—	—
1869/70	I. II.	16	2	—	14	14	—	—	—
		16	2	—	14	14	—	—	—
		32	4	—	28	28	—	—	—
1870/71	I. II.	19	1	—	18	18	—	—	—
		11	—	—	11	11	—	—	—
		30	1	—	29	29	—	—	—
1871/72	I. II.	17	3	—	14	14	—	—	—
		18	3	—	15	15	—	—	—
		35	6	—	29	29	—	—	—



a. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Resultate der Notengebung, Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Schul-jahre.	Zahl der Lehrer.	Curse.	Zahl der am Anfang des Jahres Insciribirten.	Hievon sind im Laufe des Jahres		Zahl der Schüler am Jahreschluss.	Im allgemeinen Fort-gange haben erhalten die Note					Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern waren				Stand und Beruf der Eltern.											Zahl der Schü-ler, deren Väter nicht mehr am Le-ben waren																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
				ausgetreten.	entlassen worden.		I	II	III	IV	V	Katholiken.	Protestanten	Israeliten.	anderer Confession.	standen im Lebensjahre							Landwirthschaft.	Industrie.	Handel und Ver-kehr.	Persönl. Dienste Leist-ende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.		des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).	der Kirchen.	der Elementar-schulen.	von Privaten.	Rentner.	Gehelrte, Aerzte, Künstler(ohneAnstell.)	Militär.	Uebrigc.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
1869/70	5						I	II	III	IV	V	Katholiken.	Protestanten	Israeliten.	anderer Confession.	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten und darüb	Landwirthschaft.	Industrie.	Handel und Ver-kehr.	Persönl. Dienste Leist-ende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).	der Kirchen.	der Elementar-schulen.	von Privaten.	Rentner.	Gehelrte, Aerzte, Künstler(ohneAnstell.)	Militär.	Uebrigc.	Zahl der Schü-ler, deren Väter nicht mehr am Le-ben waren																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															

Schönbrunn.

c. Rückblicke auf die Frequenz in den Jahren 1863/64 bis 1871/72.

Schul- jahre.	Course.	Zahl der am Anfang des Jahres Inscir- biren.	Im Laufe des Jahres sind		Zahl der Schüler am Jahresschluss.	Von den am Jahres- schluss vorhandenen Schülern waren			
			ausgetreten	entlassen worden.		Katholiken.	Protestant.	Israeliten.	anderer Confession.
1863/64	I. II. III.	5	—	—	5	4	1	—	—
		6	—	1	5	4	1	—	—
		1	1	—	—	—	—	—	—
		12	1	1	10	8	2	—	—
1864/65	I. II. III.	8	—	—	8	8	—	—	—
		6	—	—	6	5	1	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—
		14	—	—	14	13	1	—	—
1865/66	I. II. III.	10	1	—	9	9	—	—	—
		6	—	—	6	6	—	—	—
		2	—	—	2	2	—	—	—
		18	1	—	17	17	—	—	—
1866/67	I. II. III.	2	—	—	2	2	—	—	—
		7	—	—	7	7	—	—	—
		1	—	—	1	1	—	—	—
		10	—	—	10	10	—	—	—
1867/68	I. II. III.	6	—	—	6	6	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—
		6	—	—	6	6	—	—	—
1868/69	I. II. III.	8	1	—	7	7	—	—	—
		5	—	—	5	5	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—
		13	1	—	12	12	—	—	—
1869/70	I. II. III.	14	3	1	10	9	1	—	—
		5	—	—	5	5	—	—	—
		1	—	—	1	1	—	—	—
		20	3	1	16	15	1	—	—
1870/71	I. II. III.	16	1	2	13	13	—	—	—
		9	—	—	9	8	1	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—
		25	1	2	22	21	1	—	—
1871/72	I. II. III.	6	—	—	6	5	1	—	—
		10	1	—	9	9	—	—	—
		3	1	—	2*	2	—	—	—
		19	2	—	17	16	1	—	—

b. Schulgeld und Stipendien.

Zahl der Schüler, welche den ganzen Unterhaltsbeitrag bezahlten . . .	{ 1869/70 1870/71 1871/72	9 13 8
Zahl der Schüler, welche den Unter-haltsbeitrag theilweise bezahlten	{ 1869/70 1870/71 1871/72	2 3 2
Gesamtbetrag des entrichteten Unterhaltsbeitrages . . . . .	{ 1869/70 1870/71 1871/72	900 fl. 855 fl. 810 fl.
Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .	{ 1869/70 1870/71 1871/72	7 9 8
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	{ 1869/70 1870/71 1871/72	630 fl. 510 fl. 630 fl.



a. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Resultate der Notengebung, Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

Schul- jahre.	Zahl der Lehrer.	Curse.	Zahl der am Anfang des Jahres Insciribirten.	Hievon sind im Laufe des Jahres		Zahl der Schüler am Jahresschluss.	Im allgemeinen Fort- gänge haben erhalten die Note					Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern										Stand und Beruf der Eltern.										Zahl der Söh- ner, deren Väter nicht am Le- ben waren	Zahl der Stipen- dian und Unter- stützten.			
				ausgetreten.	entlassen worden.		I	II	III	IV	V	waren					standen im Lebensjahre					Landwirthschaft.	Industrie.	Handel und Ver- kehr.	Persönl. Dienste Leist- ende, Handarbeiter, Tragelöhner etc.	Beamte und Bedienstete					Rentner.			Gelehrte, Aerzte, Künstler (ohne Anstelt).	Militär.	Uebrig.
												Katholiken.	Protestanten	Israeliten.	anderer Confession.	12 ten	13 ten	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten					18 ten	19 ten	20 ten und darüb								

Pfrentsch.

1869/70	4	I.	9	—	—	9	1	7	1	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9
		II.	6	1	—	5	4	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	
		Summe	15	1	—	14	5	8	1	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	14		
1870/71	4	I.	6	—	—	6	—	4	2	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
		II.	8	—	—	8	2	4	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	
		Summe	14	—	—	14	2	8	4	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13		
1871/72	5	I.	6	—	—	6	—	5	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
		II.	6	—	—	6	3	1	2	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5		
		Summe	12	—	—	12	3	6	3	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11		

b. Schulgeld und Stipendien.

Zahl der Schüler, welche den ganzen Unterhaltsbeitrag bezahlten.	1869/70 1870/71 1871/72	— 1 1
Zahl der Schüler, welche den Unter- haltsbeitrag theilweise bezahlten	1869/70 1870/71 1871/72	9 10 9
Gesamtbetrag des entrichteten Unterhaltsbeitrages.	1869/70 1870/71 1871/72	630 fl. 670 fl. 630 fl.
Zahl der Schüler, welche Stipen- dien erhielten	1869/70 1870/71 1871/72	14 13 11
Gesamtbetrag der Stipendien	1869/70 1870/71 1871/72	1 330 fl. 1 150 fl. 910 fl.

c. Rückblicke auf die Frequenz in den Jahren 1863/64 bis 1871/72.

Schul- jahre.	Curse.	Zahl der am Anfang des Jahres Insciribir- ten.			Im Laufe des Jahres sind		Zahl der Schüler am Jahresschluss.	Von den am Jahres- schluss vorhandenen Schülern waren			
		ausgetreten	entlassen worden.					Katholiken.	Protestant.	Israeliten.	anderer Confession.
1863/64	I.	10	2	—	8	7	1	—	—	—	—
	II.	6	1	—	5	5	—	—	—	—	—
		16	3	—	13	12	1	—	—	—	—
1864/65	I.	7	—	—	7	7	—	—	—	—	—
	II.	8	—	—	8	8	—	—	—	—	—
		15	—	—	15	15	—	—	—	—	—
1865/66	I.	4	—	—	4	4	—	—	—	—	—
	II.	8	—	—	8	8	—	—	—	—	—
		12	—	—	12	12	—	—	—	—	—
1866/67	I.	7	1	—	6	6	—	—	—	—	—
	II.	4	—	—	4	4	—	—	—	—	—
		11	1	—	10	10	—	—	—	—	—
1867/68	I.	4	1	—	3	2	1	—	—	—	—
	II.	5	—	—	5	5	—	—	—	—	—
		9	1	—	8	7	1	—	—	—	—
1868/69	I.	8	1	—	7	7	—	—	—	—	—
	II.	3	—	—	3	2	1	—	—	—	—
		11	1	—	10	9	1	—	—	—	—
1869/70	I.	9	—	—	9	9	—	—	—	—	—
	II.	6	1	—	5	5	—	—	—	—	—
		15	1	—	14	14	—	—	—	—	—
1870/71	I.	6	—	—	6	6	—	—	—	—	—
	II.	8	—	—	8	8	—	—	—	—	—
		14	—	—	14	14	—	—	—	—	—
1871/72	I.	6	—	—	6	6	—	—	—	—	—
	II.	6	—	—	6	6	—	—	—	—	—
		12	—	—	12	12	—	—	—	—	—



a. Personalstand an Lehrenden, Bewegung im Schülerbestand während des Jahres, Resultate der Notengebung, Confessions- und Altersverhältnisse der Schüler, Stand und Beruf der Eltern, Verweisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

[illegible]

## Bayreuth (Spitalhof).

[illegible]

### b. Schulgeld und Stipendien.

Zahl der Schüler, welche den ganzen Unterhaltsbeitrag bezahlten . .	$\begin{cases} 1869/70 & 4 \\ 1870/71 & 2 \\ 1871/72 & 3 \end{cases}$	$\begin{cases} 1869/70 & 6 \\ 1870/71 & 6 \\ 1871/72 & 6 \end{cases}$	$\begin{cases} 1869/70 & 649 \text{ fl.} \\ 1870/71 & 524 \text{ fl.} \\ 1871/72 & 753 \text{ fl.} \end{cases}$
Zahl der Schüler, welche den Unterhaltsbeitrag theilweise bezahlten	$\begin{cases} 1869/70 & 14 \\ 1870/71 & 14 \\ 1871/72 & 15 \end{cases}$	$\begin{cases} 1869/70 & 51 \text{ fl.} \\ 1870/71 & 51 \text{ fl.} \\ 1871/72 & 76 \text{ fl.} \end{cases}$	
Gesamtbetrag des entrichteten Unterhaltsbeitrages . . . .			
Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten . . . . .			
Gesamtbetrag der Stipendien .			

### c. Rückblicke auf die Frequenz in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Schul- jahre.	Curs.	Zahl der am Anfang des Jahres Inscrir- ten.	Im Laufe des Jahres sind		Zahl der Schüler am Jahresschluss.	Von den am Jahres- schluss vorhandenen Schülern waren			
			ausgetreten	entlassen worden.		Katholiken.	Protestant.	Israeliten.	anderer Confession.
1863/64	I.	15	5	—	10	4	6	—	—
Die Schule im Jahre 1863 nur mit 1 Kurs eröffnet.									
1864/65	I.	6	—	—	6	2	4	—	—
	II.	10	—	2	8	3	5	—	—
		16	—	2	14	5	9	—	—
1865/66	I.	6	—	—	6	1	5	—	—
	II.	8	—	—	8	3	5	—	—
		14	—	—	14	4	10	—	—
1866/67	I.	9	—	1	8	2	6	—	—
	II.	8	—	—	8	3	5	—	—
		17	—	1	16	5	11	—	—
1867/68	I.	7	—	—	7	2	5	—	—
	II.	8	—	—	8	3	5	—	—
		15	—	—	15	5	10	—	—
1868/69	I.	8	—	—	8	3	5	—	—
	II.	8	—	—	8	3	5	—	—
		16	—	—	16	6	10	—	—
1869/70	I.	11	2	1	8	3	5	—	—
	II.	7	—	—	7	2	5	—	—
		18	2	1	15	5	10	—	—
1870/71	I.	8	1	—	7	5	2	—	—
	II.	8	—	—	8	1	7	—	—
		16	1	—	15	6	9	—	—
1871/72	I.	12	—	1	11	1	10	—	—
	II.	7	1	—	6	1	5	—	—
		19	1	1	17	2	15	—	—











### Stand und Beruf der Eltern, Verwaisung und Unterstützungsbedürftigkeit der Schüler.

### b. Schulgeld und Stipendien.

c. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.

V o r t r a g.	Schleissheim.	Schönbrunn.	Pfrentsch.	Bayreuth.	Triesdorf.	Ramhof.
----------------	---------------	-------------	------------	-----------	------------	---------

[illegible]

**Ausgaben:**

d. Rückblicke auf die Frequenz der Jahre 18<sup>63/64</sup> bis 18<sup>71/72</sup>.

59



# Hufbeschlagschule Würzburg.

a. Frequenz.				b. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.		
Jahre.	Curse.	Lehrer.	Schüler.	V e r m ö g e n.	E i n n a h m e n.	A u s g a b e n.
1863/64	2	2	51	*	Aus Beiträgen des Staates 550 fl.	Auf den Unterhalt der Zöglinge . . . 495 fl. 12 kr. Auf Realbedarf . 54 fl. 27 kr. Summe 549 fl. 39 kr.
1864/65	1	2	23			
1865/66	1	2	9			
1866/67	3	2	45			
1867/68	2	2	27			
1868/69	1	1	12			
1869/70	1	1	14			
1870/71	1	1	8			
1871/72	1	1	25			

\* Es ist vorhanden ein grosses Schulgebäude, die ehemalige Veterinärsschule mit der Schmiede im Erdgeschoße; ferner ist eine Hufeisen-Schmiedgeräthe-Instrumenten- und Huf-Sammlung vorhanden. Werth kann weder für die Gebäude noch für die Sammlungen angegeben werden.  
Der Lehrer und Vorstand der Anstalt erhält einen Funktionsbezug von 500 fl. und freie Wohnung in einem zur Anstalt gehörigen Gebäude.

## Landwirthschaftliche Speciallehrcurse.

a. Frequenz.				b. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.		
Jahre.	Curse.	Lehrer.	Schüler.	V e r m ö g e n.	E i n n a h m e n.	A u s g a b e n.
Speciallehrcurs für Schäferei in Schleissheim.						
1869/70	1	2	6	—	fl. Aus Beiträgen des Kreises 500	fl. Auf Lehr- und Dienstpersonal . 130 Auf den Unterhalt der Zöglinge . 100 Auf Verwaltung und Realbedarf . 20 Summe 250
1870/71	1	2	3			
1871/72	1	2	6			
Der Schäfereurs dauert jedes Jahr 4 Wochen vom 1. Februar bis 1. März.						
Speciallehrcurs für Schäferei in Triesdorf.						
1863/64	1	3	12	—	fl. Aus Beiträgen des Kreises 500	fl. kr. Auf Lehr- und Dienstpersonal . 225 — Auf den Unterhalt der Zöglinge 137 24 Auf Verwaltung und Realbedarf 93 26 Summe 455 50
1864/65	1	3	9			
1865/66	1	3	15			
1866/67	1	3	8			
1867/68	1	3	16			
1868/69	1	3	9			
1869/70	1	3	18			
1870/71	1	3	9			
1871/72	1	3	14			
Speciallehrcurs für Käserei und Viehhaltung in Sonthofen.						
1869	1	2 (u. 8 Sennen)	8	—	fl. kr. Aus Beiträgen: des Kreiscomité's des landwirthschaft- lichen Vereins . 34 20 des Staates . . . 300 — Summe 334 20	fl. kr. Auf Lehr- und Dienstpersonal . 310 — Auf Verwaltung und Realbedarf 24 20 Summe 334 20
1870	1	2 (u. 9 Sennen)	9			
1871	1	2 (u. 16 Sennen)	16			
1872	1	3 (u. 14 Sennen)	14			
Speciallehrcurs für Brennerei in Freimann.						
1869/70	1	2	8	Einrichtungen . . . fl. kr. 76 31	fl. Aus Beiträgen des Kreises, bezw. Kreiscomité's des landwirthschaftl. Vereins von Oberbayern . . . 500	fl. kr. Auf Lehr- und Dienstpersonal . 190 — Auf den Unterhalt der Zöglinge 200 — Auf Verwaltung und Realbedarf 33 29 Summe 423 29
1870/71	1	2	6			
1871/72	1	2	6			
Speciallehrcurs für Obstbaumzucht in Schleissheim.						
1863/64	2	1	5	Einrichtungen . . . fl. kr. 374 11	fl. kr. Aus Beiträgen des Kreises . . . 845 18 1/2 Uebrige: Erlös aus dem gepachteten Garten . . . 357 55 1/2 Summe 1203 14	fl. kr. Auf den Unterhalt der Zöglinge 507 55 Auf Verwaltung und Realbedarf 695 19 Summe 1203 14
1864/65	2	1	7			
1865/66	2	1	5			
1866/67	2	1	3			
1867/68	1	1	7			
1868/69	1	1	8			
1869/70	1	1	4			
1870/71	2	1	7			
1871/72	2	1	7			
Die beiden Curse bestehen in einem fünfmonatlichen und einem zweijährigen; von 1867/68 bis 1869/70 waren nur Schüler zum fünfmonatlichen Curse in der Anstalt.						
Bemerkung. Der Gartenbaulehrer ist zugleich Lehrer der Naturwissenschaften an der Kreisackerbauschule. Der von der Staatsgutsverwaltung um 125 fl. gepachtete Oekonomiegarten wird zum Unterricht benützt. Der Erlös aus dessen Früchten wird zur Deckung der Ausgaben verwendet, die Mehrausgabe aus der Kasse der Kreisackerbauschule bestritten. Der Gartenbaulehrer bezieht 10% aus dem Ertrag des Gartens.						



a. Frequenz.				b. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.		
Jahre.	Curse.	Lehrer.	Schüler.	V e r m ö g e n .	E i n n a h m e n .	A u s g a b e n .
Speciallehrcurs für Obstbaumzucht in Landshut.						
1868/69	1	1	9	Einrichtungen . . . fl. kr. 364 25	Aus Beiträgen: des Kreises . . . . . fl. 300 vom Kreiscomité d. l. V. 200 Summe 500	Auf Lehr- und Dienstpersonal 150 — Auf den Unterhalt der Zöglinge 175 12 Auf Verwaltung und Realbedarf 174 48 Summe 500 —
1869/70	2*	1	33			
1870/71	1	1	9			
1871/72	1	1	13			
* Im Jahre 1870 wurde ein eigener Curs für Wegmacher abgehalten, zu welchem 19 k. Wegmacher abgeordnet waren.						
Speciallehrcurs für Obstbaumzucht in Triesdorf.						
1868/69	1	1	10		Aus Beiträgen: des Staates . . . . fl. kr. 190 23	Auf Lehr- und Dienstpersonal 150 — Auf Verwaltung und Realbedarf 40 23 Summe 190 23
1869/70	1	1	13			
1870/71	1	1	19			
1871/72	1	1	13			
Speciallehrcurs für Obstbaumzucht in Würzburg.						
1868/69	1	1	12	*	Aus Beiträgen des Kreises . . . . fl. 300	Auf Lehr- und Dienstpersonal . 100 Auf den Unterhalt der Zöglinge 170 Auf Verwaltung und Realbedarf . 30 Summe 300
1869/70	1	1	12			
1870/71	2	1	11 u. 20 Schul- lehrer.			
1871/72	2	1	6 u. 20 Schul- lehrer.			
(Vom Jahre 1870/71 an wurde ein theoretisch-praktischer Obstbaucursus für Volksschullehrer eingerichtet, von welchen jährlich 20 einberufen werden.)				* Das Institut des praktischen Obstbaucurses in Würzburg besitzt kein ausgeschiedenes Vermögen, sondern ist der landwirthschaftlichen Fortbildungsschule für Unterfranken in Würzburg einverleibt.		

Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen,  
nach dem Stande von 1871/72.

I. Winterschulen.

Regierungsbezirke.	O r t e , wo sich die Anstalten befinden.	Zahl der Schüler.	Regierungsbezirke.	O r t e , wo sich die Anstalten befinden.	Zahl der Schüler.
Oberbayern . . . .	Rosenheim . . . . .	10	Oberfranken . . . .	—	—
Niederbayern . . . .	Deggendorf . . . . .	15	Mittelfranken . . . .	Ansbach . . . . .	16
	Landshut . . . . .	16	Unterfranken . . . .	Würzburg . . . . .	79
Pfalz . . . . .	Frankenthal . . . . .	12	Schwaben . . . . .	Augsburg . . . . .	12
	Kaiserslautern . . . . .	14		Kaufbeuren . . . . .	7
	Kirchheimbolanden . . . . .	15			
Oberpfalz . . . . .	Amberg . . . . .	8	Im Ganzen	13 Anstalten . . . . .	237
	Regensburg . . . . .	14			
	Weiden . . . . .	19			



## II. Uebrige landwirthschaftliche Fortbildungsschulen.

Bezirksämter.	Zahl der Schulen.	Zahl der Schüler		
		männlich.	weiblich.	Im Ganzen.
O b e r b a y e r n .				
Aichach . . . . .	8	?	—	?
Altötting . . . . .	1	15	—	15
Berchtesgaden . . . . .	1	10	—	10
Bruck . . . . .	—	—	—	—
Dachau . . . . .	—	—	—	—
Ebersberg . . . . .	—	—	—	—
Erding . . . . .	1	20	—	20
Freising . . . . .	—	—	—	—
Friedberg . . . . .	1	8	—	8
Ingolstadt . . . . .	2	38	—	38
Landsberg . . . . .	—	—	—	—
Laufen . . . . .	1	5	—	5
Miesbach . . . . .	—	—	—	—
Mühlendorf . . . . .	—	—	—	—
München I Is. . . . .	—	—	—	—
München r/Is. . . . .	—	—	—	—
Pfaffenhofen . . . . .	—	—	—	—
Rosenheim . . . . .	3	45	—	45
Schongau . . . . .	3	39	—	39
Schrobenhausen . . . . .	3	22	—	22
Tölz . . . . .	—	—	—	—
Traunstein . . . . .	6	?	—	?
Wasserburg . . . . .	—	—	—	—
Weilheim . . . . .	1	22	—	22
Werdenfels . . . . .	—	—	—	—
Im Ganzen	31	224	—	224
N i e d e r b a y e r n .				
Bogen . . . . .	—	—	—	—
Deggendorf . . . . .	—	—	—	—
Dingolfing . . . . .	—	—	—	—
Eggenfelden . . . . .	—	—	—	—
Grafenau . . . . .	—	—	—	—
Griesbach . . . . .	—	—	—	—
Kelheim . . . . .	—	—	—	—
Kötzting . . . . .	—	—	—	—
Landau . . . . .	3	23	—	23
Landshut . . . . .	—	—	—	—
Mallersdorf . . . . .	—	—	—	—
Passau . . . . .	—	—	—	—
Pfarrkirchen . . . . .	—	—	—	—
Regen . . . . .	1	15	—	15
Rottenburg . . . . .	—	—	—	—
Straubing . . . . .	—	—	—	—
Viechtach . . . . .	—	—	—	—
Vilsbiburg . . . . .	—	—	—	—
Vilshofen . . . . .	—	—	—	—
Wegscheid . . . . .	—	—	—	—
Wolfstein . . . . .	—	—	—	—
Im Ganzen	4	38	—	38
P f a l z .				
Bergzabern . . . . .	23	623	—	623
Frankenthal . . . . .	18	533	—	533
Germersheim . . . . .	32	1139	—	1139
Homburg . . . . .	46	883	—	883
Kaiserslautern . . . . .	28	647	—	647
Kirchheimbolanden . . . . .	52	952	—	952
Kusel . . . . .	22	423	—	423
Landau . . . . .	18	638	—	638
Neustadt . . . . .	10	347	—	347
Pirmasens . . . . .	31	627	—	627
Speyer . . . . .	12	350	—	350
Zweibrücken . . . . .	39	704	—	704
Im Ganzen	331	7866	—	7866
O b e r p f a l z .				
Amberg . . . . .	3	34	—	34
Burglengenfeld . . . . .	11	190	—	190
Cham . . . . .	4	104	—	104
Eschenbach . . . . .	6	55	—	55
Hemau . . . . .	5	40	—	40
Kemnath . . . . .	6	89	—	89
Nabburg . . . . .	6	74	—	74
Neumarkt . . . . .	6	94	—	94
Neunburg . . . . .	5	74	—	74
Neustadt . . . . .	2	34	—	34
Regensburg . . . . .	3	78	—	78
Roding . . . . .	6	105	—	105
Stadtamhof . . . . .	5	61	—	61
Sulzbach . . . . .	3	27	—	27
Tirschenreuth . . . . .	5	110	—	110
Velburg . . . . .	8	168	—	168
Vohenstrauß . . . . .	5	118	—	118
Waldmünchen . . . . .	3	62	—	62
Im Ganzen	92	1517	—	1517

Bezirksämter.	Zahl der Schulen.	Zahl der Schüler		
		männlich.	weiblich.	Im Ganzen.
O b e r f r a n k e n .				
Bamberg I . . . . .	4	57	—	57
Bamberg II . . . . .	2	45	—	45
Bayreuth . . . . .	2	21	—	21
Berneck . . . . .	3	52	—	52
Ebermannstadt . . . . .	4	76	—	76
Forchheim . . . . .	2	24	—	24
Höchstadt a/A. . . . .	—	—	—	—
Hof . . . . .	5	40	—	40
Kronach . . . . .	5	54	—	54
Kulmbach . . . . .	7	94	—	94
Lichtenfels . . . . .	2	31	—	31
Münchberg . . . . .	3	43	—	43
Naila . . . . .	2	32	—	32
Pegnitz . . . . .	2	61	—	61
Rehau . . . . .	6	80	—	80
Stadtsteinach . . . . .	4	40	—	40
Staffelstein . . . . .	3	26	—	26
Teuschnitz . . . . .	—	—	—	—
Wunsiedel . . . . .	1	11	—	11
Im Ganzen	57	787	—	787
M i t t e l f r a n k e n .				
Ansbach . . . . .	27	303	—	303
Beilngries . . . . .	13	218	—	218
Dinkelsbühl . . . . .	10	137	—	137
Eichstätt . . . . .	3	27	—	27
Erlangen . . . . .	5	82	—	82
Feuchtwangen . . . . .	16	240	—	240
Fürth . . . . .	4	41	—	41
Gunzenhausen . . . . .	24	320	—	320
Heilsbronn . . . . .	3	37	—	37
Hersbruck . . . . .	5	91	—	91
Neustadt a/A. . . . .	9	122	—	122
Nürnberg . . . . .	3	88	—	88
Rothenburg a/T. . . . .	31	297	—	297
Scheinfeld . . . . .	18	400	—	400
Schwabach . . . . .	9	106	—	106
Uffenheim . . . . .	33	282	—	282
Weissenburg . . . . .	11	111	—	111
Im Ganzen	224	2902	—	2902
U n t e r f r a n k e n .				
Alzenau . . . . .	2	56	—	56
Aschaffenburg . . . . .	1	34	—	34
Brückenau . . . . .	1	52	—	52
Ebern . . . . .	4	117	—	117
Gerolzhofen . . . . .	10	358	81	439
Hammburg . . . . .	8	173	22	195
Hassfurt . . . . .	8	150	38	188
Karlstadt . . . . .	2	45	—	45
Kissingen . . . . .	8	150	40	190
Kitzingen . . . . .	12	332	—	332
Königshofen . . . . .	6	142	—	142
Lohr . . . . .	4	124	—	124
Marktheidenfeld . . . . .	2	65	—	65
Mellrichstadt . . . . .	4	71	—	71
Miltenberg . . . . .	5	264	—	264
Neustadt a/S. . . . .	8	224	85	309
Obernburg . . . . .	3	51	16	67
Ochsenfurt . . . . .	8	150	26	176
Schweinfurt . . . . .	1	5	—	5
Würzburg . . . . .	13	423	—	423
Im Ganzen	110	2986	308	3294
S c h w a b e n .				
Augsburg . . . . .	2	20	—	20
Dillingen . . . . .	8	158	—	158
Donauwörth . . . . .	1	11	—	11
Füssen . . . . .	3	56	—	56
Günzburg . . . . .	5	120	—	120
Illertissen . . . . .	1	32	—	32
Kaufbeuren . . . . .	3	32	—	32
Kempten . . . . .	2	28	—	28
Krumbach . . . . .	1	21	—	21
Lindau . . . . .	5	61	—	61
Memmingen . . . . .	6	112	—	112
Mindelheim . . . . .	3	66	—	66
Neuburg . . . . .	2	31	—	31
Neu-Ulm . . . . .	14	197	—	197
Nördlingen . . . . .	18	220	—	220
Oberdorf . . . . .	3	65	—	65
Sonthofen . . . . .	1	11	—	11
Wertingen . . . . .	2	50	—	50
Zusmarshausen . . . . .	—	—	—	—
Im Ganzen	80	1291	—	1291
Königreich	929	17611	308	17919



Central-Forstlehranstalt Aschaffenburg.

Jahre.	Direktor, Professoren und Docenten.	Verwalt- ungs- Personal.	Dienst- Personal.	Candidaten des I. Curses.					Candidaten des II. Curses.					Candidaten des III. Curses.					Von der Gesamtzahl der Candidaten waren					
				Eingetreten.	Freiwillig ausge- treten.	Entlassen worden.	In den II. Curs über- getreten.	Den Curs wieder- holten.	Eingetreten.	Freiwillig ausge- treten.	Entlassen worden.	In den III. Curs übergetreten.	Den Curs wieder- holten.	Eingetreten.	Freiwillig ausge- treten.	Entlassen worden.	Mit Absolutorium abgegangen.	Ohne Absolutorium abgegangen.	Den Curs wieder- holten.	Katholiken.	Protestanten.	sonstiger Con- fession.	Bayern.	Nichtbayern.
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	1 Direktor u. 5 Profess.	1 Forst- Assistent.	1 Pedell.	30	1	—	29	—	36	3	—	27	6	32	—	—	31	—	1	69	29	—	75	23
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	„	„	„	38	1	—	37	—	37	3	—	29	5	31	1	—	30	—	—	58	48	—	79	27
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	„	„	„	50	—	—	50	—	46	5	—	41	—	31	—	—	31	—	—	69	58	—	94	33
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	„	„	„	42	—	—	42	—	49	2	—	47	—	37	—	—	35	—	2	67	61	—	105	23
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	„	„	„	28	1	—	27	—	47	1	—	46	—	47	1	—	44	1	1	77	45	—	107	15
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	„	2 Forst- Assistent.	„	30	—	—	30	—	32	2	—	28	2	47	1	—	41	3	2	69	40	—	97	12
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	„	„	„	32	—	—	32	—	33	1	—	25	7	28	1	—	27	—	—	61	32	—	86	7
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	„	„	„	33	—	—	32	1	29	—	—	28	1	13	—	—	11	—	2	45	30	—	71	4
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	„	„	„	48	—	—	48	—	46	2	—	37	7	41	—	—	38	—	3	82	53	—	127	8

Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande des Rechnungsjahres 1871.

Vermögen.			Einnahmen.			Ausgaben.		
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Gebäude . . . . .	1 300	—	Aus Staatsbeiträgen . . . .	23 191	43 1/2	Auf Personalexigenz: . . . .		
Grundstücke . . . . .	—	—	Aus Collegiengeldern . . . .	2 650	—	a) Besoldungen . . . . .	11 660	—
Sammlungen und Einrichtungen	49 035	44	Sonstige . . . . .	329	—	b) Collegienhonorar . . . .	2 650	—
Summe	50 335	44	Summe	26 170	43 1/2	Auf Realexigenz . . . . .	11 860	43 1/2
						Summe	26 170	43 1/2

Königliche Kriegsakademie.

Jahre.	Direktions- Personal.	Lehrer.	Dienst-Personal.	Zahl der in die Kriegsakademie aufgenommenen Offiziere nach dem Stande am Jahresschlusse im			
				I. Curs.	II. Curs.	III. Curs.	Im Ganzen.
1867/68	2	7	—	13	—	—	13
1868/69	2	12	1	12	13	—	25
1869/70	2	11	1	7	11	13	31
1870/71	—	—	—	—	—	—	—
1871/72	2	11	1	11	8	8	27

Einnahmen und Ausgaben nach dem Ergebnisse des Rechnungsjahres 1871.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Staatsbeiträgen . . . . .	3 392 fl.	Auf Personalexigenz . . . . .	2 828 fl.
Sonstige . . . . .	— fl.	Auf Realexigenz . . . . .	564 fl.
Summe	3 392 fl.	Summe	3 392 fl.



Königliche Artillerie- und Ingenieur-Schule.

J a h r e.	Direktions- und Aufsichts- Personal.	Lehrer.	Dienst- Personal.	Bestand der Schüler.	Hievon waren		Aenderungen in dem Bestande der Schüler.	
					Artillerie- Schüler.	Genie-Schüler.	Vor beendigtem Curse wurden rückbeordert.	Nach beendig- tem Curse traten in ihre Abtheil- ung zurück.
1863/64	1	3	1	18	9	9	—	6
1864/65	1	3	1	20	14	6	—	9
1865/66	1	3	1	22	14	8	22	—
1866/67	3	—	1	53	36	17	3	14
1867/68	3	—	1	37	28	9	4	18
1868/69	3	—	1	34	29	5	—	34
1869/70	3	—	1	30	28	2	1	29
1870/71	—	—	—	—	—	—	—	—
1871/72	4	—	1	28	26	2	—	14

Einnahmen und Ausgaben nach den Ergebnissen des Rechnungsjahres 1871.								
E i n n a h m e n.					A u s g a b e n.			
Aus Staatsbeiträgen . . . . . 2 354 fl.					Auf Personalexigenz . . . . . 1 558 fl.			
Sonstige . . . . . — fl.					Auf Realexigenz . . . . . 796 fl.			
Summe 2 354 fl.					Summe 2 354 fl.			

Königliche Kriegs-Schule.

J a h r e.	Direktions- und Aufsichts- Personal.	Lehrer.	Dienst-Personal.	Zahl der zugelassenen	
				Offiziere.	Offiziers-Adspiranten.
1863/64	3	4	4	—	32
1864/65	3	4	4	—	31
1865/66	3	4	4	—	30
1866/67	3	—	—	—	—
1867/68	3	—	9	—	26
1868/69	4	—	9	—	35
1869/70	5	—	11	—	62
1870/71*	7	—	11	—	86
1871/72	4	—	9	47	—

\* Dieser Vortrag bezieht sich indessen lediglich auf die Monate März, April, Mai, Juni und die erste Hälfte des Monats Juli 1870, von welchem Zeitpunkte an die Anstalt wegen erfolgter Mobilmachung der Armee aufgelöst wurde.

Einnahmen und Ausgaben nach dem Ergebnisse des Rechnungsjahres 1871.					
E i n n a h m e n.			A u s g a b e n.		
Aus Staatsbeiträgen . . . . . 4 977 fl.			Auf Personalexigenz . . . . . 1 964 fl.		
Sonstige . . . . . — fl.			Auf Realexigenz . . . . . 3 013 fl.		
Summe 4 977 fl.			Summe 4 977 fl.		



Königliches Cadeten-Corps.

a. Statistik für das Schuljahr 1871/72.

Ort, wo sich die Anstalt befindet.	Personalstand am Jahresschlusse.				Course.	Angemeldete Schüler.			Zahl der Inscripten am Anfange des Jahres.		Hievon sind im Laufe des Jahres			Zahl der im Laufe des Jahres Eingetretenen.		Zahl der Schüler am Jahresschlusse.		Von diesen sind in den höheren Curs vorge- rückt, bezie- hungsw. mit Ab- solutor. entlass. worden.		Durchschnittsnote der Schüler in																Zahl der Schüler, welche im allge- meinen Fortgange erhalten haben die Note																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
	Lehrer.	Neben- und Hilfslehrer.	Beamte.	Diener.		Im Ganzen.	wurden zurück- gewiesen.	Hievon traten freiwillig zurück.	Repetenten.	ausgetreten.	entlassen worden.	gestorben.	Zahl der im Laufe des Jahres	Zahl der Schüler am Jahresschlusse.	Religionslehre.	Algebra (u. Trigonometrie III. Curs).	Elemente der höheren Analysis.	Geometrie.	Räuml. Geometrie.	Darstellende Geo- metrie.	Analytische Geo- metrie.	Naturgeschichte.	Physik.	Mineralogie und Chemie.	Deutsch.	Latein.	Französisch.	Englisch.	Geographie.	Zeichnen u. Bessern III. u. Modellir. IV. C.	Im allgemeinen Fortgang.	I	II	III	IV																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
München.	13	5	—	26	I.	28	5	3	20	—	—	—	—	20	1,6	2,3	—	2,0	—	—	—	—	—	—	2,7	2,6	—	—	2,6	2,6	2,4	—	12	8	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
					II.	20	—	—	20	—	—	—	—	20	1,5	2,0	—	2,5	—	—	—	2,7	—	—	2,7	2,6	—	—	2,6	2,1	2,4	1	14	5	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
					III.	27	—	—	27	2	1	—	—	24	1,5	2,4	—	—	2,4	2,4	—	—	2,6	—	2,4	2,5	—	—	—	1,9	2,3	1	16	7	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
					IV.	25	—	—	25	—	3	—	—	22	1,5	—	2,4	—	—	2,7	2,6	—	—	2,0	—	2,1	2,3	2,0	—	2,4	2,2	3	15	4	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
										100	5	3	92	—	2	4	—	86	1,4	2,4	2,4	2,2	2,4	2,5	2,6	2,7	2,6	2,0	2,6	2,4	2,5	2,0	2,6	2,2	2,3	5	57	24	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Von den am Schlusse des Jahres vorhandenen Schülern																Stand und Beruf der Eltern.																Zahl der Schü- ler, deren Väter nicht mehr am Le- ben waren																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Course.	waren				standen im Lebensjahre										Landwirth- schaft.		Industrie.		Handel und Verkehr.		Persönl. Dienste Leist- ende, Handarbeiter, Tagelöhner etc.	Beamte und Bedienstete				Künstler (ohneAnstell.)	Gelehrte, Aerzte,	Militär.	Uebrigc.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
	Katholiken.	Protestanten	Israeliten.	andere Confession.	14 ten	15 ten	16 ten	17 ten	18 ten	19 ten	20 ten	21 ten	22 ten	23 ten	24 ten	25 ten und darüb.	Selbständig.	Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.		Gehilfe.	überhaupt.	Selbständig.	Gehilfe.					überhaupt.	des Staates und Hofes.	der Gemeinden und Stiftungen (ohne Lehrer).	der Kirchen.	der Elementar- schulen.	von Privaten.	Rentner.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
I.	17	3	—	—	1	5	10	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
II.	15	5	—	—	—	—	8	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
III.	17	7	—	—	—	—	—	5	14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
IV.	14	8	—	—	—	—	—	1	10	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
					63	23	—	—	1	5	18	16	29	15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
					86										86										23					1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



b. Rückblicke auf die Frequenz in den Jahren 18<sup>63</sup>/<sub>64</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub> und finanzstatistische Notizen.

Jahre.	Direktions- und Aufsichts- Personal.	Lehrer.	Sanitäts- und Ver- waltungs- Beamte.	Dienst- Personal.	Bestand der Zöglinge.	Hieron waren			Aenderungen im Bestande der Zöglinge.			
						Katholiken.	Protestant. und Reformirte.	Griechen.	Frei- willig traten aus.	Entlass- en wurden.	Gestorb- en sind.	Durch Ernennung traten in die Armee.
18 <sup>63</sup> / <sub>64</sub>	16	25	3	27	178	123	55	—	3	1	3	54
18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub>	17	25	4	30	172	124	48	—	3	—	3	24
18 <sup>65</sup> / <sub>66</sub>	16	18	4	23	171	119	51	1	8	—	1	53
18 <sup>66</sup> / <sub>67</sub>	12	24	1	21	148	108	39	1	6	1	—	—
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	13	6	—	21	155	110	44	1	3	2	2	20
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	13	6	—	20	151	107	43	1	8	1	—	24
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	13	5	—	23	140	97	42	1	3	—	—	21
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	13	20	2	21	148	105	43	—	—	—	—	23
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	14	5	—	26	144	99	44	1	3	5	—	22

Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Ergebnisse des Rechnungsjahres 1871.

Vermögen.	Einnahmen.	Ausgaben.
Sammlungen und Einrichtungen . 52 279 fl.	Aus Staatsbeiträgen . . . . . 36 340 fl. Aus Kostgeldern . . . . . 27 471 fl. Sonstige . . . . . — fl. Summe 63 811 fl.	Auf Personalexigenz . . . . . 17 065 fl. Auf Realexigenz . . . . . 28 113 fl. Auf Verpflegung der Zöglinge . 18 633 fl. Summe 63 811 fl.

Inspection der Königlichen Militär-Bildungs-Anstalten.

Jahre.	Inspections-Personal.	An den Militär-Bildungs- Anstalten gemeinschaftlich verwendete Lehrer.	Sanitäts- und Verwaltungs- Beamte.	Dienst-Personal.
18 <sup>67</sup> / <sub>68</sub>	5	24	3	4
18 <sup>68</sup> / <sub>69</sub>	5	24	3	4
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	5	24	3	4
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	—	—	—	—
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	7	23	3	4

Vermögen, sodann Einnahmen und Ausgaben nach dem Ergebnisse des Rechnungsjahres 1871.

Vermögen.	Einnahmen.	Ausgaben.
Sammlungen und Einrichtungen . 39 013 fl.	Aus Staatsbeiträgen . . . . . 28 486 fl. Sonstige . . . . . — fl. Summe 28 486 fl.	Auf Personalexigenz . . . . . 25 323 fl. Auf Realexigenz . . . . . 3 163 fl. Summe 28 486 fl.



Akademie der bildenden Künste.

1. Statistik für die Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub> bis 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Personalstand am Jahresschlusse.			Abtheilungen.	Zahl der Eleven.								Zahl der		
Direktor und Professoren.	Administra- tions- Personal.	Dienst- Personal.		Bayern.	Nichtbayern.	Im Ganzen.	Hievon waren :					Ehrenmitglieder und correspon- dierenden Mitglieder.	Activen Künstler.	Pensionirten Künstler.
							Katholiken.	Protestant. und Reformirte.	Griechen.	Israeliten.	Anderer Confession.			
Jahr 18 <sup>69</sup> /70.														
1 Direktor.	1 Direktor.	2 Hausmeist.	Antikensaal . . . . .	31	42	73	44	28	1	—	—	72	1	19
12 Professor.	1 Sekretär zugl. Profess.	1 Akademie- Diener.	Technische Malklasse . .	15	13	28	12	13	2	1	—			
2 Docenten.	1 Inspektor und Cassier.		5 Componirschulen . . .	19	31	50	21	26	2	1	—			
			Bildhauerschulen . . . .	19	48	67	50	16	1	—	—			
			Bauschulen . . . . .	1	6	7	2	5	—	—	—			
			Kupferstecherschule . .	2	—	2	1	1	—	—	—			
			Im Ganzen	87	140	227	130	89	6	2	—			
Jahr 18 <sup>70</sup> /71.														
1 Direktor.	1 Direktor.	2 Hausmeist.	Antikensaal . . . . .	25	47	72	46	23	3	—	—	69	1	19
12 Profess.	1 Sekretär zugl. Profess.	1 Akademie- diener.	Technische Malklasse . .	18	40	58	24	29	2	3	—			
2 Docenten.	1 Inspektor und Cassier.		5 Componirschulen . . .	17	28	45	20	21	3	1	—			
			Bildhauerschulen . . . .	13	36	49	42	7	—	—	—			
			Bauschulen . . . . .	1	2	3	—	3	—	—	—			
			Kupferstecherschule . .	2	—	2	1	1	—	—	—			
			Im Ganzen	76	153	229	133	84	8	4	—			
Jahr 18 <sup>71</sup> /72.														
1 Direktor.	1 Direktor.	1 Hausmeist.	Antikensaal u. Naturklasse	17	67	84	51	29	4	—	—	64	—	19
13 Profess.	1 Sekretär.	1 Akademie- diener.	Technische Malklasse . .	18	23	41	28	10	1	2	—			
Hilfslehrer. Docenten.	1 Inspektor und Cassier.		5 Componirschulen . . .	15	51	66	14	50	2	—	—			
			Bildhauerschulen . . . .	14	36	50	28	22	—	—	—			
			Bauschulen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—			
			Kupferstecherschule . .	2	1	3	3	—	—	—	—			
			Im Ganzen	66	178	244	124	111	7	2	—			

2. Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Beiträgen:		Auf Personalexigenz . . . . .	23 169 fl. 48 kr.
des Staates . . . . .	44 300 fl.	„ Realexigenz . . . . .	13.803 fl. 22 kr.
der Schüler . . . . .	1 675 fl.	Zahlungen an aktive Künstler und	
Uebrige . . . . .	—	Pensionäre . . . . .	6 054 fl. 20 kr.
Summe 45 975 fl.		Stipendien der Eleven* . . . .	1 200 fl. — kr.
		Summe 44 227 fl. 30 kr.	

\* Die Zahl der Eleven, welche Stipendien erhielten, beträgt 12.



Kunst-Gewerbschulen.

1. Statistik für die Jahre 18<sup>69</sup>/<sub>70</sub>, 18<sup>70</sup>/<sub>71</sub> und 18<sup>71</sup>/<sub>72</sub>.

Jahre.	Zahl der		Zahl der Schüler				Von den am Jahresschlusse vorhandenen Schülern waren			
	Professoren mit Einschluss des Direktors.	Diener.	am Anfang des Jahres		am Jahresschlusse		Inländer		Ausländer	
			männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.
München.										
1869/70	9	1	99	—	67	—	41	—	26	—
1870/71	9	1	107	1	95	1	49	1	46	—
1871/72	10	2	121	2	78	2	56	2	22	—

Nürnberg.										
18 <sup>69</sup> / <sub>70</sub>	12	2	158	5	103	5	127	5	31	—
18 <sup>70</sup> / <sub>71</sub>	13	1	*	*	106	5	85	5	21	—
18 <sup>71</sup> / <sub>72</sub>	13	1	*	*	125	6	103	6	22	—

2. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.

Vermögen.	Einnahmen.	Ausgaben.
München.		
Sammlungen und Einrichtungen . 12 600 fl.	Aus Beiträgen des Staates . . 19 700 fl. Unterrichtsgelder . . . . . 800 fl. Uebrige . . . . . — fl. Summe 20 500 fl.	Auf Lehr- und Dienstpersonal . 15 200 fl. Auf Verwaltung und Realbedarf . 5 300 fl. Auf Stipendien* . . . . . — fl. Summe 20 500 fl.  * Die Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten, beträgt 13 aus der Maximilians-Stipendienstiftung und 3 Stipendien aus oberbayerischen Kreisfonds.

Nürnberg.		
A. Nichtrentirendes: Sammlungen und Einrichtungen 50 000 fl. B. Rentirendes: Renten (Kapitalwerth) . . . 2 500 fl. Summe 52 500 fl.	Aus eigenem Vermögen . 100 fl. — kr. Aus Beiträgen: von Gemeinden . . . 250 fl. — kr. „ Stiftungen u. Privaten 940 fl. — kr. es Staates. . . . . 33 748 fl. — kr. Unterrichtsgelder u. Taxen 1 145 fl. 12 kr. Uebrige . . . . . 1 000 fl. — kr. Summe 37 182 fl. — kr.	Auf Lehr- und Dienstpersonal . 20 158 fl. Auf Verwaltung und Realbedarf 13 828 fl. Auf Stipendien* . . . . . 3 140 fl. Summe 37 125 fl.  * Die Zahl der Schüler, welche Stipendien erhielten, beträgt 26.



# Königliche Musikschule in München.

Statistik für die Jahre 1869/70, 1870/71 und 1871/72.

Lehrfächer.	1869/70.										1870/71.										1871/72.												
	Zahl der Schüler					Von diesen waren					Zahl der Schüler					Von diesen waren					Zahl der Schüler					Von diesen waren							
	Lehrer.	Hilfs-lehrer.	männl.	weibl.	im Ganzen.	männl.	weibl.	im Ganzen.	männl.	weibl.	im Ganzen.	Lehrer.	Hilfs-lehrer.	männl.	weibl.	im Ganzen.	männl.	weibl.	im Ganzen.	Lehrer.	Hilfs-lehrer.	männl.	weibl.	im Ganzen.	männl.	weibl.	im Ganzen.	Lehrer.	Hilfs-lehrer.	männl.	weibl.	im Ganzen.	
<b>A. Gesangsschule.</b>																																	
Sologesang (und Rhetorik)	3	—	4	12	16	2	11	13	—	—	—	2	11	13	1	9	10	1	2	3	3	—	4	13	17	4	10	14	—	3	3	—	
Chorgesang — obligatorisch für sämtliche Schüler der Anstalt	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hospitanten des Chorgesangs	—	—	10	50	60	10	50	60	—	—	—	10	50	60	10	50	60	—	—	—	—	—	10	50	60	10	50	60	—	—	—	—	
<b>B. Instrumentalschule.</b>																																	
Klavierspiel, elementares — obligatorisch für alle Schüler	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Klavierspiel, Spezialfach	2	—	4	18	22	—	12	12	4	6	10	1	15	18	—	10	10	3	5	8	1	—	5	21	26	—	15	15	6	11	—	—	
Orgel (siehe Contrapunkt)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Violine (und Viola)	3	—	13	—	13	12	—	12	1	—	1	10	—	10	9	—	9	1	—	1	3	—	11	—	11	9	—	9	2	—	2	—	
Violoncell.	1	—	3	—	3	2	—	2	1	—	1	4	—	4	4	—	4	—	—	—	1	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	
Contrabass	1	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	1	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	
Flöte	1	—	3	—	3	3	—	3	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—	—	1	—	3	—	3	3	—	3	—	—	—	—	
Oboe	1	—	2	—	2	1	—	1	1	—	1	2	—	2	1	—	1	1	—	1	1	—	3	—	3	2	—	2	1	—	1	—	
Clarinette	1	—	3	—	3	3	—	3	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—	—	1	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	
Fagott	1	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	1	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	
Horn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	1	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	
Hospitanten für Streichinstrumente.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	5	—	5	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	
<b>C. Musiktheorieschule.</b>																																	
Harmonielehre — obligatorisch für alle Schüler	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Harmonielehre, speciell	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	
Contrapunkt (und Orgel)	1	—	3	—	3	3	—	3	—	—	—	4	—	4	2	—	2	2	—	2	1	—	11	—	11	6	6	5	—	—	5	—	
Lehrer	20	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	4	—	—	—	—	—	—	—	19	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schüler	—	—	38	30	68	29	23	52	9	7	16	—	—	37	27	64	29	8	7	15	—	—	49	35	84	36	62	13	9	22	—	—	
Hospitanten	—	—	10	50	60	10	50	60	—	—	—	—	—	15	50	65	15	50	65	—	—	—	12	50	62	12	50	62	—	—	—	—	



Königliches Musikinstitut zu Würzburg.

Jahresstatistik für 1869/70, 1870/71 und 1871/72.

Vortrag.	Jahr 1869/70.	Jahr 1870/71.	Jahr 1871/72.
Zahl der Lehrer . . . . .	12	11	12
Zahl der Orchester-Mitglieder {	10	9	10
	—	—	—
Zahl der Chor-Mitglieder . . {	130	130	130
	20	20	20
Zöglinge . . . . . {	20	17	20
	—	—	—
An dem Unterricht nahmen Theil:			
1. männliche Personen und zwar:			
Studirende der Hochschule . . . . .	7	6	7
Studirende des Gymnasiums und der Lateinschule . .	57	55	56
Schulseminaristen . . . . .	70	72	79
Sonstige Personen . . . . .	17	15	16
2. weibliche Personen . . . . .	26	24	26

Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.

Vermögen.	Einnahmen.	Ausgaben.
Gebäude . . . . . ca. 25 000 fl. — kr. Sammlungen und Einrichtungen . . . . . 16 684 fl. 49 kr. Summe 41 684 fl. 49 kr.	Aus Beiträgen: von Stiftungen . . . . . 718 fl. 34 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> kr. des Kreises . . . . . 2 473 fl. 30 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> kr. des Staates . . . . . 2 650 fl. — kr. Summe 5 842 fl. 5 kr.	Auf Lehr- und Dienstpersonal 4 520 fl. — kr. Auf Verwaltung und Realbedarf . . . . . 1 325 fl. 14 kr. Summe 5 845 fl. 14 flr.

Hebammen-Schulen.

a. Frequenz.				b. Vermögen, dann Einnahmen und Ausgaben nach dem Stande, beziehungsweise den Rechnungsergebnissen des Jahres 1871.		
Jahre.	Zahl der Lehrer.	Assistirendes Personal.	Zahl der Schülerinnen.	V e r m ö g e n .	E i n n a h m e n .	A u s g a b e n .
München.						
1869/70	1	1	77	Sammlungen und Einrichtungen 2514 48	Aus Beiträgen des Staates . . . . 2 000	Auf Lehr- und Dienstpersonal 850
1870/71	1	1	54			Auf den Unterhalt der Zöglinge 1 000
1871/72	1	1	57			Auf Verwaltung und Realbedarf 150
						Summe 2 000
Bamberg.						
1869/70	2	2	30	—	Aus Beiträgen des Staates . . . . . 200	Auf Lehr- und Dienstpersonal 90
1870/71	2	2	32			Auf Verwaltung und Realbedarf 110
1871/72	2	2	23			Summe 200
Würzburg.						
1869/70	2	1	37	Sammlungen und Einrichtungen 1296 8	Aus Beiträgen . . . . 200	Auf Verwaltung und Realbedarf 200
1870/71	2	1	54			
1871/72	2	1	54			